

Pressespiegel 2023



Güteschutz Kanalbau

Presseverteiler	4
Übersicht	7
2023 erschienene Pressemitteilungen	8
Abdruck der Beiträge in den Fachzeitschriften/Newslettern	9
Summe der Beiträge in den Fachzeitschriften/Newslettern.....	10
Pressemitteilungen	11
„Qualität ist der Schlüssel zum Erfolg“	
Entsorgungsbetriebe Lübeck setzen Masterplan Stadtentwässerung um	12
Hohe Qualitätsstandarts im Fokus	
Gütegesicherte Sanierungsmaßnahme in Bielefeld	16
Langfristig sparen mit Qualität	
Kanalbau in Deutschland	32
Eine konstante Größe	
Der Güteausschuss entscheidet neutral, fair und zuverlässig	56
Kenntnisse auffrischen mit Firmenseminaren	
Schulungsangebot der Gütegemeinschaft Kanalbau	87
Branchentreff in Lübeck	
36. Mitgliederversammlung der RAL-Gütegemeinschaft Kanalbau	114
Fachlich fit durch Weiterbildung	
E-Learning in der AKADEMIE KANALBAU	130
Endlich wieder in Präsenz!	
36. Mitgliederversammlung der RAL-Gütegemeinschaft Kanalbau in Lübeck	154
Ein Jahrhundertprojekt geht in die nächste Runde	
Gütegesicherter Bau eines Stauraumkanals in Nürnberg	176
Qualifikation fordern - Werte schaffen	
RAL Gütesicherung GZ-961	230
Qualität von Anfang an	
Planung, Ausschreibung und Bauüberwachung	257
Die Konstante im Kanalbau	
Wer auf Qualität achtet, spart langfristig	289

Fit für die Zukunft	
Kanalisations-Zweckverband „Schwarzbachgruppe“.....	312
Vorsprung durch Information	
Das Kundenportal der Gütegemeinschaft KanalbaU.....	334
Qualität schafft Wert	
Gütesicherung KanalbaU 2023.....	340
Advertorial.....	344
Qualität von Baumaßnahmen	
Planbarer Erfolg durch fachkundige Partner	
Qualität fordern - Werte schaffen	
Was leistet die RAL-Gütesicherung KanalbaU?	
Qualität von Anfang an	
Planung, Ausschreibung und Bauüberwachung	
RAL Gütesicherung GZ-961: Qualifikation fordern – Werte schaffen	
Gastkommentar.....	355
Erfahrungen aus der Praxis bei Qualitätssicherung von Baumaßnahmen	
Wie fachkundige Projektpartner Erfolg planbar machen	
Interview.....	358
Wer billig baut, baut doppelt	
Interview mit Dr.-Ing. Marco Künstler und Dipl.-Ing. Ulf Michel	
Vorwort THIS.....	375
Sonstige.....	380
Titelseiten.....	387
Textanzeigen.....	393
Anzeigen.....	399
Motive und Slogans der geschalteten Anzeigen	

Presseverteiler 2023

3R [Mediadaten](#)

3R [Mediadaten](#)

3R Technik Jahrbuch Sanierung [Mediadaten](#)

ABZ [Mediadaten](#)

ABZ online [Mediadaten](#)

Bayerische Gemeindezeitung [Mediadaten](#)

bbr [Mediadaten](#)

B_I baumagazin [Mediadaten](#)

B_I umweltbau [Mediadaten](#)

B_I umweltbau online [Mediadaten](#)

biz [Mediadaten](#)

Ernst & Sohn Special Kanal- und Rohrleitungsbau [Mediadaten](#)

Der BauUnternehmer [Mediadaten](#)

gwf [Mediadaten](#)

gwf online [Mediadaten](#)

KA [Mediadaten](#)

Kommunal Direkt [Mediadaten](#)

kommunalinfo24 Das Magazin [Mediadaten](#)

Kommunalwirtschaft [Mediadaten](#)

Kommunalwirtschaft online [Mediadaten](#)

planerinfo24 Das Magazin [Mediadaten](#)

Straßen- und Tiefbau [Mediadaten](#)

THIS [Mediadaten](#)

THIS Newsletter [Mediadaten](#)

Transforming Cities [Mediadaten](#)

Treffpunkt Bau [Mediadaten](#)

Unitracc [Mediadaten](#)

wwt [Mediadaten](#)

Übersicht 2023

2023 erschienene Pressemitteilungen

1	„Qualität ist der Schlüssel zum Erfolg“ Entsorgungsbetriebe Lübeck setzen Masterplan Stadtentwässerung um
2	Hohe Qualitätsstandards im Fokus Gütegesicherte Sanierungsmaßnahme in Bielefeld
3	Langfristig sparen mit Qualität Kanalbau in Deutschland
4	Eine konstante Größe der Güteausschuss entscheidet neutral, fair und zuverlässig
5	Kenntnisse auffrischen mit Firmenseminaren Schulungsangebot der Gütegemeinschaft KanalbaU
6	Branchentreff in Lübeck 36. Mitgliederversammlung der RAL-Gütegemeinschaft KanalbaU
7	Fachlich fit durch Weiterbildung E-Learning der AKADEMIE KANALBAU
8	Endlich wieder in Präsenz! 36. Mitgliederversammlung der RAL-Gütegemeinschaft KanalbaU
9	Ein Jahrhundertprojekt geht in die nächste Runde Gütegesicherter Bau eines Stauraumkanals in Nürnberg
10	Qualifikation fordern - Werte schaffen RAL Gütesicherung GZ-961
11	Qualität von Anfang an Planung, Ausschreibung und Bauüberwachung
12	Die Konstante im KanalbaU Wer auf Qualität achtet, spart langfristig
13	Fit für die Zukunft Kanalisations-Zweckverband „Schwarzbachgruppe“
14	Vorsprung durch Information Das Kundenportal der Gütegemeinschaft KanalbaU
15	Qualität schafft Wert Gütesicherung KanalbaU 2023

Übersicht

Abdruck der Beiträge in den Fachzeitschriften/Newslettern

Monat Fach- zeitschrift	1/2023	2/2023	03/2023	4/2023	5/2023	6/2023	7/2023	8/2023	9/2023	10/2023	11/2023	12/2023
3R		4		5 Interv.			7			9	12	Advert.
3R online						9						
3R Technik Jahrbuch Sanierung											7+9	Interv.
ABZ	3		4+5+T.		8				9+11			10+12
ABZ online	3		4+5		8				9+11			10+12
Bayer. Gemeindezeitung		3				8						
bbr	1	2+3				8	9				12	
B_I baumagazin								Advert.				
B_I umweltbau	3	5				8		9		11		13
B_I umweltbau online		4	Advert	5+6	7+8		9	10	11		12+13	
biz			5	6								
Ernst&Sohn Spezial			Gastk.									
Der BauUnternehmer		3									12	
der BauUnternehmer online				6								
gwf	T		2 Interv.						9+11			T
gwf online			Interv.									
KA	3	4	5	6	7	8+T	9	10	11	12+T	13	14
Kommunal direkt	3		4		7					10		13
kommunalinfo 24 Das Magazin	4			5				9		10	12	
Kommunalwirtschaft					7+8			9+10		12		13
Kommunalwirtschaft online			5		8	7+9	10	11		13		14
planerinfo24 Das Magazin			5									
st								9	.			
THIS	2		4	5		7		9	10	11		
THIS Newsletter	2	3	4	5	6	7			10+ Advert.	11		
Transforming Cities				7				9				
Treffpunkt Bau		3										
unitracc		3	4			8	.	9		11+12	13	
wwt			4							11	13	
gesamt	9+T	11	14+T	10	10	10+T	5	11	10	12+T	11	9+T

Die Zahlen entsprechen denen auf Seite 8

Summe der Beiträge in den Fachzeitschriften/Newslettern 2023

3R	5	
3R online	1	
3R Technik Jahrbuch Sanierung	2	
ABZ	8	+ 1 Titel
ABZ online	8	
Bayerische Gemeindezeitung	2	
bbr	6	
B_I baumagazin	1	
B_I umweltbau	7	
B_I umweltbau online	9	
biz	2	
Ernst&Sohn Spezial	1	
Der BauUnternehmer	2	
Der BauUnternehmer online	1	
gwf	3	+ 2 Titel
gwf online	1	
KA	12	+ 2 Titel
Kommunal Direkt	5	
kommunalinfo24 Das Magazin	5	
Kommunalwirtschaft	6	
Kommunalwirtschaft online	8	
planerinfo24 Das Magazin	1	
st	1	
THIS	7	
THIS Newsletter	8	
Transforming Cities	2	
TreffpunktBau	1	
unitracc	7	
wwt	3	

Pressemitteilungen 2023

„Qualität ist der Schlüssel zum Erfolg“

Entsorgungsbetriebe Lübeck setzen Masterplan Stadtentwässerung um

Mit dem 2019 entwickelten Masterplan Stadtentwässerung wollen die Entsorgungsbetriebe Lübeck die Gewässerqualität in der vom Wasser umgebenen Hansestadt Lübeck verbessern. Bei dem dynamischen Planungswerkzeug handelt es sich um eine strategische Grundlage für die zukünftigen Investitionen im Bereich der Stadtentwässerung. Es bildet unter anderem den Rahmen für eine systematische Umgestaltung sowie eine langfristige Sanierung der Anlagen des Lübecker Kanalnetzes und stellt die schwerpunktmäßigen Handlungsfelder dar. Laut Masterplan soll das jährliche Investitionsvolumen von zurzeit rund 25 Mio. Euro auf bis zu 30 Mio. Euro erhöht werden. Im folgenden Interview geben Dr.-Ing. Jan-Dirk Verwey, Geschäftsführender Direktor Entsorgungsbetriebe Lübeck, und Stefan Bröcker, Abteilungsleiter Baudurchführung, Bereich Planung Neubau, Einblicke in die Arbeit am Lübecker Kanalnetz und berichten über ihre Erfahrungen mit Instrumenten wie der Gütesicherung Kanalbau.

Herr Dr. Verwey, wie ist es um die Qualität des Lübecker Kanalnetzes bestellt?

Dr. Verwey: Das Lübecker Kanalnetz ist ohne die Hausanschlussleitungen 1.040 km lang. Seine Anfänge reichen zurück bis in das Jahr 1856. Ursprünglich als Mischwasserkanalisation angelegt, wird das Netz seit 1960 sukzessive auf ein Trennsystem umgestellt. Heute wird etwa noch ein Drittel als Mischsystem betrieben. Circa 110 km der Leitungen sind älter als 70 Jahre. Insgesamt betrachtet sind die technischen Anlagen zum Teil erheblich in die Jahre gekommen und genügen nicht mehr den heutigen Anforderungen. Die seit den 1990er Jahren regelmäßig durchgeführten Untersuchungen belegen, dass rund 20% unseres Kanalnetzes den Schadensklassen 0 und 1 zuzuordnen (nach DWA Merkblatt 149) und somit stark sanierungs-

bedürftig sind. Der daraus resultierende Handlungsbedarf gab u.a. den Ausschlag für die Entwicklung des Masterplans. In diese Datenbank fließen alle Daten aus dem täglichen Baugeschäft ein. Sie dient zur Abstimmung der anstehenden Baumaßnahmen mit den Straßenbauasträgern sowie anderen Leitungsträgern und ist zentrale Grundlage zur Abstimmung von Maßnahmen mit der Unteren Wasserbehörde (UWB) – so etwa das Sanierungskonzept für das Kanalnetz. Mit diesem Steuerungsinstrument werden alle Baumaßnahmen nach Prioritäten strukturiert und mit einer finanziellen und personellen Ressourcenplanung bis hin zu einer kompakten Gebührenvorkalkulation verknüpft.

Herr Bröcker, welche Schwerpunkte setzen Sie bei der Ausführung des Sanierungskonzeptes in Lübeck?

Bröcker: Das ist ein Abwägungsprozess. Wenn möglich setzen wir bei der Sanierung unseres Netzes auf grabenlose Verfahren, um möglichst wirtschaftlich zu agieren und die Eingriffe in den Verkehr sowie die Belästigung der Anwohner möglichst gering zu halten. Ausnahmen sind Netzabschnitte, wo dies nicht mehr möglich ist, in denen das Trennsystem eingeführt werden soll, oder dort, wo eine hydraulische Sanierung ansteht; hier arbeiten wir in offener Bauweise.

Welchen Anspruch haben Sie an die Baupartner?

Dr. Verwey: Mit Blick auf die Stadtkasse streben wir eine wirtschaftliche Lösung an, suchen aber selbstverständlich Baupartner, die unseren Anforderungen gerecht werden und eine mängelfreie und qualitativ hochwertige Arbeit abliefern. Wir erwarten Bauleistungen nach den anerkannten Regeln der Technik und in der von uns geforderten Qualität, Einsatz qualifizierter Fachleute auf der Baustelle sowie den Einsatz von hochwertig-



gem Material und etablierten Verfahren. Diese Voraussetzungen erfüllen für uns Unternehmen, die ihre Fachkunde, ihre technische Leistungsfähigkeit und ihre vertragliche Zuverlässigkeit belegen können. Deshalb bedienen wir uns bei Ausschreibungen Instrumenten wie zum Beispiel der Gütesicherung Kanalbau.

Bröcker: Wir brauchen Baupartner, die bestimmte fachliche Kriterien erfüllen. Wichtig ist die fachtechnische Qualifikation, gerade in Lübeck mit seinen speziellen Rahmenbedingungen, etwa mit Blick auf den Baugrund oder auch die Denkmalschutz-Aspekte.

Das heißt, bei Ihnen bekommt nicht unbedingt der billigste Anbieter den Zuschlag?

Dr. Verwey: Wir definieren für uns Qualitätsanforderungen als Grundlage der Ausschreibung. Wir legen auftragsbezogen die Anforderungen an die Eignung der Bieter fest und formulieren bei öffentlicher Ausschreibung die notwendigerweise nachzuweisende Bieterleistung auf Basis der Anforderungen RAL-GZ 961. Werden diese Anforderungen erfüllt, zum Beispiel mit dem Gütezeichen Kanalbau, können wir uns im nächsten Schritt für das wirtschaftlichste Angebot entscheiden.

Wann und wo haben Sie persönlich das RAL-Gütezeichen Kanalbau das erste Mal wahrgenommen?

Dr. Verwey: Das erste Mal wahrgenommen habe ich die Gütesicherung Kanalbau 2006 mit meiner Arbeitsaufnahme in Lübeck. 2010 – nach Übernahme auch der technischen Gesamtleitung – wurde sie dann sehr präsent.

Seit wann sind die Entsorgungsbetriebe Lübeck Mitglied in der Gütegemeinschaft und warum?

Bröcker: Wir sind seit 1995 dabei. Wir haben frühzeitig die Vorteile einer Mitgliedschaft erkannt – unter anderem bei Ausschreibungen – und betrachten die Anforderungen an Qualitätsstandard in Form der Güte und Prüfbestimmungen RAL-GZ 961 als ideale Kombination für die Umsetzung unserer Ziele.

Wie sind Ihre persönlichen Erfahrungen mit dem RAL-Gütezeichen Kanalbau?

Dr. Verwey: Gütesicherung Kanalbau ist für uns ein sehr wichtiges Werkzeug und eine Grundlage für unsere Arbeit vor Ort auf den Baustellen.

Bröcker: Ich schätze insbesondere die Prüfungen der Baumaßnahme durch einen Prüfeningenieur der Gütegemeinschaft als eine gute Unterstützung für unsere eigene Bauüberwachung. Vor diesem Hintergrund spielen auch die Grundlagen der Güte- und Prüfbestimmungen eine wichtige Rolle. Sie haben durchaus Einfluss auf die Bauleistung, denn bei schlechter Arbeit bieten sie die Möglichkeit auf Grundlage eines abgestuften Ahndungssystems Einfluss zu nehmen – in gravierenden Fällen bis zum Entzug des Gütezeichens. Darüber hinaus nutzen wir die Gütegemeinschaft Kanalbau als Informationsforum, zum Beispiel in Form von Auftraggeber-Fachgesprächen oder Erfahrungsaustauschen. Einen Mehrwert bieten auch die diversen Hilfsmittel wie das Verzeichnis der technischen Regelwerke im Kanalbau, die Leitfäden Eigenüberwachung oder die Arbeitshilfe zur optischen Abnahmeprüfung. Das alles trägt dazu bei, dass man Bauleistungen nach einheitlichen Maßstäben bewerten kann. In diesem Zusammenhang würden wir uns wünschen, dass der im vergangenen Jahr von der Gütegemeinschaft angebotene E-Learning-Kurs „Einbau von Abwasserleitungen und



Für Dr.-Ing. Verwey ist Gütesicherung Kanalbau ein wichtiges Werkzeug bei der Arbeit vor Ort auf den Baustellen.

Fotos: Güteschutz Kanalbau

-kanälen in offener Bauweise“ für die Mitglieder der Auftraggeber-Seite dauerhaft angeboten wird. Angebote wie diese sind gut geeignet für Ingenieure, Techniker und Meister, die sich mit dem Thema Kanalbau neu beschäftigen, um das notwendige Grundwissen zu erhalten, aber auch für erfahrene Praktiker zur Überprüfung und Aktualisierung vorhandener Fachkenntnisse.

Würden Sie sagen, dass sich die Qualität der Baumaßnahmen in Lübeck verbessert hat?

Dr. Verwey: Bei uns ist in den letzten Jahren ganz klar eine gute Entwicklung zu erkennen; Instrumente wie das Gütezeichen Kanalbau haben dazu beigetragen. Die Beauftragung von Unternehmen, die in puncto Qualifikation und Qualität bestimmten Anforderungsprofilen entsprechen, wirkt sich auf den Zustand des Kanalnetzes positiv aus.

Bröcker: Ja, die Qualität hat zugenommen. Wir haben einen hohen Maßstab in Form von Anforderungen definiert; ein Instrument wie die Gütesicherung Kanalbau unterstützt uns dabei, diese Anforderungen umzusetzen.

Worin bestehen für Sie die Herausforderungen der nächsten Jahrzehnte?

Dr. Verwey: Für die Entsorgungsbetriebe Lübeck stellt der erforderliche Um- und Ausbau des Kanalnetzes und der vielfältigen Anlagen der Stadtentwässerung eine große technische und wirtschaftliche Herausforderung für die nächsten Jahrzehnte dar. Aus meiner Perspektive und mit Blick auf unser Kanalnetz wollen wir es möglichst mischwasserfrei, wertstabil und betriebssicher gestalten. Hier liegen unsere Herausforderungen für die nächsten Jahre, ich bin mir aber sicher, dass wir das mit Hilfe des auf 50 Jahre angelegten Masterplans umsetzen. Hierbei müssen allerdings auch wichtige Parameter stimmen. Nur wenn wir Fachleute in ausreichender Zahl zur Verfügung haben, können wir unsere Qualitätsziele umsetzen und die Gebühren im Rahmen halten und Herausforderungen wie beispielsweise den Klimawandel mit seinen Auswirkungen auf die Stadtentwässerung annehmen können.

Herr Dr. Verwey, Herr Bröcker, danke für das Gespräch.

RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau
Postfach 1369, 53583 Bad Honnef
Tel: 02224/9384-0, Fax: 02224/9384-84
E-Mail: info@kanalbau.com
www.kanalbau.com



Entsorgungsbetriebe Lübeck setzen Masterplan Stadtentwässerung um – „Qualität ist der Schlüssel zum Erfolg“

Mit dem 2019 entwickelten Masterplan Stadtentwässerung wollen die Entsorgungsbetriebe Lübeck die Gewässerqualität in der vom Wasser umgebenen Hansestadt Lübeck verbessern. Bei dem dynamischen Planungswerkzeug handelt es sich um eine strategische Grundlage für die zukünftigen Investitionen im Bereich der Stadtentwässerung. Es bildet u. a. den Rahmen für eine systematische Umgestaltung sowie eine langfristige Sanierung der Anlagen des Lübecker Kanalnetzes und stellt die schwerpunktmäßigen Handlungsfelder dar. Laut Masterplan soll das jährliche Investitionsvolumen von zurzeit rund 25 Mio. auf bis zu 30 Mio. Euro erhöht werden. Im folgenden Interview geben Dr. Jan-Dirk Verwey, Geschäftsführender Direktor der Entsorgungsbetriebe Lübeck, und Stefan Bröcker, Abteilungsleiter Baudurchführung, Bereich Planung Neubau, Einblicke in die Arbeit am Lübecker Kanalnetz und berichten über ihre Erfahrungen mit Instrumenten wie der Gütesicherung Kanalbau.

Herr Dr. Verwey, wie ist es um die Qualität des Lübecker Kanalnetzes bestellt?

Dr. Verwey: Das Lübecker Kanalnetz ist ohne die Hausanschlussleitungen 1.040 km lang. Seine Anfänge reichen zurück bis in das Jahr 1856. Ursprünglich als Mischwasserkanalisation angelegt, wird das Netz seit 1960 sukzessive auf ein Trennsystem umgestellt. Heute wird etwa noch ein Drittel als Mischsystem betrieben. Circa 110 km der Leitungen sind älter als 70 Jahre. Insgesamt betrachtet sind die technischen Anlagen zum Teil erheblich in die Jahre gekommen und genügen nicht mehr den heutigen Anforderungen. Die seit den 1990er-Jahren regelmäßig durchgeführten Untersuchungen belegen, dass rund 20 % unseres Kanalnetzes den Schadensklassen 0 und 1 zuzuordnen (nach DWA Merkblatt 149) und somit stark sanierungsbedürftig sind. Der daraus resultierende Handlungsbedarf gab u. a. den Ausschlag für die Entwicklung des Masterplans. In diese Datenbank fließen alle Daten aus dem täglichen Baugeschäft ein. Sie dient zur Abstimmung der anstehenden Baumaßnahmen mit den Straßenbaulastträgern sowie anderen Leitungsträgern und ist zentrale Grundlage zur Abstimmung von Maßnahmen mit der Unteren Wasser-



Für Dr. Jan-Dirk Verwey ist die Gütesicherung Kanalbau ein wichtiges Werkzeug bei der Arbeit vor Ort auf den Baustellen.

behörde (UWB) – so etwa das Sanierungskonzept für das Kanalnetz. Mit diesem Steuerungsinstrument werden alle Baumaßnahmen nach Prioritäten strukturiert und mit einer finanziellen und personellen Ressourcenplanung bis hin zu einer kompakten Gebührenvorkalkulation verknüpft.

Herr Bröcker, welche Schwerpunkte setzen Sie bei der Ausführung des Sanierungskonzeptes in Lübeck?

Bröcker: Das ist ein Abwägungsprozess. Wenn möglich setzen wir bei der Sanierung unseres Netzes auf grabenlose Verfahren, um möglichst wirtschaftlich zu agieren und die Eingriffe in den Verkehr



sowie die Belästigung der Anwohner möglichst gering zu halten. Ausnahmen sind Netzabschnitte, wo dies nicht mehr möglich ist, in denen das Trennsystem eingeführt werden soll, oder dort, wo eine hydraulische Sanierung ansteht. Hier arbeiten wir in offener Bauweise.

Welchen Anspruch haben Sie an die Baupartner?

Dr. Verwey: Mit Blick auf die Lübecker Gebührenzahler streben wir eine wirtschaftliche Lösung an, suchen aber selbstverständlich Baupartner, die unseren Anforderungen gerecht werden und eine mängelfreie und qualitativ hochwertige Arbeit abliefern. Wir erwarten Bauleistungen nach den anerkannten Regeln der Technik und in der von uns geforderten Qualität, Einsatz qualifizierter Fachleute auf der Baustelle sowie den Einsatz von hoch-

Wann und wo haben Sie persönlich das RAL-Gütezeichen Kanalbau das erste Mal wahrgenommen?

Dr. Verwey: Das erste Mal wahrgenommen habe ich die Gütesicherung Kanalbau 2006 mit meiner Arbeitsaufnahme in Lübeck. 2010 – nach Übernahme auch der technischen Gesamtleitung – wurde sie dann sehr präsent.

Seit wann sind die Entsorgungsbetriebe Lübeck Mitglied in der Gütegemeinschaft und warum?

Bröcker: Wir sind seit 1995 dabei. Wir haben frühzeitig die Vorteile einer Mitgliedschaft erkannt – u. a. bei Ausschreibungen – und betrachten die Anforderungen an Qualitätsstandard in Form der Güte und Prüfbestimmungen RAL-GZ 961 als ideale Kombination für die Umsetzung unserer Ziele.

wir uns wünschen, dass der im vergangenen Jahr von der Gütegemeinschaft angebotene E-Learning-Kurs „Einbau von Abwasserleitungen und -kanälen in offener Bauweise“ für die Mitglieder der Auftraggeberseite dauerhaft angeboten wird. Angebote wie diese sind gut geeignet für Ingenieure, Techniker und Meister, die sich mit dem Thema Kanalbau neu beschäftigen, um das notwendige Grundwissen zu erhalten, aber auch für erfahrene Praktiker zur Überprüfung und Aktualisierung vorhandener Fachkenntnisse.

Würden Sie sagen, dass sich die Qualität der Baumaßnahmen in Lübeck verbessert hat?

Dr. Verwey: Bei uns ist in den letzten Jahren ganz klar eine gute Entwicklung zu erkennen; Instrumente wie das Gütezeichen Kanalbau haben dazu beigetragen. Die Beauftragung von Unternehmen, die in puncto Qualifikation und Qualität bestimmten Anforderungsprofilen entsprechen, wirkt sich auf den Zustand des Kanalnetzes positiv aus.

Bröcker: Ja, die Qualität hat zugenommen. Wir haben einen hohen Maßstab in Form von Anforderungen definiert; ein Instrument wie die Gütesicherung Kanalbau unterstützt uns dabei, diese Anforderungen umzusetzen.

Worin bestehen für Sie die Herausforderungen der nächsten Jahrzehnte?

Dr. Verwey: Für die Entsorgungsbetriebe Lübeck stellt der erforderliche Um- und Ausbau des Kanalnetzes und der vielfältigen Anlagen der Stadtentwässerung eine große technische und wirtschaftliche Herausforderung für die nächsten Jahrzehnte dar. Aus meiner Perspektive und mit Blick auf unser Kanalnetz wollen wir es möglichst mischwasserfrei, wertstabil und betriebssicher gestalten. Hier liegen unsere Herausforderungen für die nächsten Jahre. Ich bin mir aber sicher, dass wir das mithilfe des auf 50 Jahre angelegten Masterplans umsetzen. Hierbei müssen allerdings auch wichtige Parameter stimmen. Nur wenn wir Fachleute in ausreichender Zahl zur Verfügung haben, können wir unsere Qualitätsziele umsetzen und die Gebühren im Rahmen halten und Herausforderungen wie beispielsweise den Klimawandel mit seinen Auswirkungen auf die Stadtentwässerung annehmen können.

» Ich schätze insbesondere die Prüfungen der Baumaßnahme durch einen Prüflingenieur der Gütegemeinschaft als eine gute Unterstützung für unsere eigene Bauüberwachung. «

wertigem Material und etablierten Verfahren. Diese Voraussetzungen erfüllen für uns Unternehmen, die ihre Fachkunde, ihre technische Leistungsfähigkeit und ihre vertragliche Zuverlässigkeit belegen können. Deshalb bedienen wir uns bei Ausschreibungen Instrumenten wie z. B. der Gütesicherung Kanalbau.

Bröcker: Wir brauchen Baupartner, die bestimmte fachliche Kriterien erfüllen. Wichtig ist die fachtechnische Qualifikation, gerade in Lübeck mit seinen speziellen Rahmenbedingungen, etwa mit Blick auf den Baugrund oder auch die Denkmalschutz-Aspekte.

Das heißt, bei Ihnen bekommt nicht unbedingt der billigste Anbieter den Zuschlag?

Dr. Verwey: Wir definieren für uns Qualitätsanforderungen als Grundlage der Ausschreibung. Wir legen auftragsbezogen die Anforderungen an die Eignung der Bieter fest und formulieren bei öffentlicher Ausschreibung die notwendigerweise nachzuweisende Bieterreife auf Basis der Anforderungen RAL-GZ 961. Werden diese Anforderungen erfüllt, z. B. mit dem Gütezeichen Kanalbau, können wir uns im nächsten Schritt für das wirtschaftlichste Angebot entscheiden.

Wie sind Ihre persönlichen Erfahrungen mit dem RAL-Gütezeichen Kanalbau?

Dr. Verwey: Gütesicherung Kanalbau ist für uns ein sehr wichtiges Werkzeug und eine Grundlage für unsere Arbeit vor Ort auf den Baustellen.

Bröcker: Ich schätze insbesondere die Prüfungen der Baumaßnahme durch einen Prüflingenieur der Gütegemeinschaft als eine gute Unterstützung für unsere eigene Bauüberwachung. Vor diesem Hintergrund spielen auch die Grundlagen der Güte- und Prüfbestimmungen eine wichtige Rolle. Sie haben durchaus Einfluss auf die Bauleistung, denn bei schlechter Arbeit bieten sie die Möglichkeit auf Grundlage eines abgestuften Ahndungssystems Einfluss zu nehmen – in gravierenden Fällen bis zum Entzug des Gütezeichens. Darüber hinaus nutzen wir die Gütegemeinschaft Kanalbau als Informationsforum, z. B. in Form von Auftraggeber-Fachgesprächen oder Erfahrungsaustauschen. Einen Mehrwert bieten auch die diversen Hilfsmittel wie das Verzeichnis der technischen Regelwerke im Kanalbau, die Leitfäden Eigenüberwachung oder die Arbeitshilfe zur optischen Abnahmeprüfung. Das alles trägt dazu bei, dass man Bauleistungen nach einheitlichen Maßstäben bewerten kann. In diesem Zusammenhang würden

Weitere Informationen

www.kanalbau.com
www.entsorgung.luebeck.de





Hohe Qualitätsstandards im Fokus

Gütesicherte Sanierungsmaßnahme in Bielefeld

Um 1900 wurde in Bielefeld die Weser-Lutter verrohrt und parallel ein Schmutzwassersammler errichtet. Dies war die Grundlage für die Abwasserentsorgung und verbesserte die hygienischen Zustände entlang des Baches. Heute, nach rund 120 Jahren, hat sich der bauliche Zustand beider Bauwerke derart verschlechtert, dass eine Sanierung der Verrohrung und des Schmutzwasserkanals unumgänglich war. Dabei stellte der knapp ein Kilometer lange zweite Bauabschnitt zwischen Teutoburger Straße und dem Stauteich 1 den Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld (UWB) vor besondere Herausforderungen: Oberhalb der Lutter-Verrohrung befindet sich der Ravensberger Grünzug mit einer fast 100 Jahre alten Platanen-Allee, die wegen ihres positiven Beitrages zum Stadtklima erhalten werden sollte. Mit Blick auf den Schutz des Baumbestandes entschieden sich die Verantwortlichen für eine grabenlose Sanierungslösung, die unter Beachtung und Einhaltung größtmöglicher Qualitätsstandards durchgeführt werden sollte.

Nach Abwägung aller Verfahrensvarianten fiel die Wahl der Planer von ZPP Ingenieure AG, Bochum, die das Projekt seit den ersten Überlegungen 2010 begleiteten, in Zusammenarbeit mit der Stadtentwässerung des UWBs auf das GFK-Einzelrohrverfahren bei der Lutter-Verrohrung und auf ein Schlauchlining bei der Sanierung des Schmutzwassersammlers. Zeitgleich erfolgt in der angrenzenden Huberstraße die Erneuerung des Regen- und des Schmutzwasserkanals in offener Bauweise. Durchgeführt werden alle Arbeiten durch eine Arbeitsgemeinschaft (ARGE): Während die Aarsleff Rohrsanierung GmbH, NL Münster, die grabenlosen Sanierungsarbeiten ausführt, erhielt die Quakernack GmbH & Co KG, Bielefeld, den Auftrag für die Tiefbauarbeiten und Kanalerneuerungen. Wie bei allen Kanalbauarbeiten, verlangte der UWB einen entsprechenden Nachweis über die Qualifikation der ausführenden Unternehmen. Sowohl

Die GFK-Rohre werden mit Hilfe von Ziegelsteinen und Holzkeilen in ihrer Lage gesichert. Die Baustützen verhindern ein Aufwölben des Sohlbereiches während der Ringraumverdümmung. Im Gespräch Aarsleff Oberbauleiter Johannes Leewe (li.) und Güteschutz Prüferingenieur Guido Heidbrink (re.).

Aarsleff als auch Quakernack verfügen über das Gütezeichen Kanalbau der Gütegemeinschaft Kanalbau und können damit ihre fachtechnische Eignung für bestimmte Ausführungsbereiche nachweisen.

Erhalt der Allee

Schon 2015 startete die große Sanierung der Lutter-Verrohrung mit dem ersten Bauabschnitt. Damals konnte aufgrund der Randbedingungen die Erneuerung komplett in offener Bauweise erfolgen. Für den zweiten Bauabschnitt kam diese Variante jedoch nicht in Frage, wie Dipl.-Ing. (FH) Alexander Garen von der Stadtentwässerung des UWBs, Abteilung Planen und Bauen von Abwasseranlagen, erklärt: „Bei einer offenen Bauweise hätten wir die rund 80 Platanen im Grünzug Ravensberger Straße nicht erhalten können. Und gerade mit Blick auf die immer heißer werdenden Sommer sollte die bestehende Allee für die Bürger und für das Stadtklima erhalten bleiben. Durch die Wasserverdunstung der Bäume entsteht ein wichtiger Kühlungseffekt der Umgebung.“

Nach Abwägung aller Randbedingungen empfahlen die Ingenieure von ZPP in Abstimmung mit dem Umweltbetrieb die Sanierung mit GFK-Einzelrohren. „Dieses Verfahren stellt die notwendige Standsicherheit der Maulprofil-Verrohrung wieder her und verfügt aufgrund der Materialeigenschaften des GFK zudem über eine sehr lange Lebensdauer von mindestens



70 Jahren“, ergänzt Dipl.-Ing. (FH) Klaus Schultz, der zusammen mit seinem Kollegen Garen das Projekt betreut. Allerdings, so Garen, verringere sich durch dieses Verfahren der vorhandene Abflussquerschnitt. Positiv sei jedoch die glatte Innenoberfläche der Einzelrohre. „Dadurch, dass insgesamt sechs kleinere Bäche und ein großes Einzugsgebiet mit Regenentwässerung in die Lutter fließen, ist je nach Regenintensität der reduzierte Querschnitt zur Ableitung nicht mehr ausreichend“, erläutert Garen. Zwei zusätzliche unterirdische Regenwasserrückhaltebecken, die im Rahmen der Gesamtmaßnahme errichtet wurden, dienen in dem Fall dann als Puffer, um große Mengen anfallenden Niederschlagswassers zwischenspeichern und so die Abflusssysteme vor Überlastung zu schützen. Ein absoluter Schutz vor Überflutungen ist damit nicht gewährleistet.

Dimensionswechsel inklusive

Verrohrt wurde die Lutter zwischen Oktober 1900 und Juni 1901 in Stampfbeton mit einem gemauerten Gerinne. Die Kämpferbereiche und der Scheitel des rund drei Meter breiten und zwei Meter hohen Maulquerschnittes wurden mit Hilfe einer Vorschubschalung ebenfalls mit Stampfbeton in reiner Handarbeit errichtet. Neben der Durchleitung der Lutter dient die Verrohrung seitdem als Regenwasserkanal. Für die Ableitung des Schmutzwassers erstellten die Bielefelder einen separaten Kanal. Dieser verläuft zunächst aufgesattelt auf der Lutter-Verrohrung. Im Weiteren verläuft er aufgrund der notwendigen Tiefenlage parallel zur Hauptleitung. Bislang wird der Schmutzwasserkanal bei dem Wechsel dabei mittels eines Dükers neben der Lutter-Verrohrung entlanggeführt.

„Uns ist wichtig, qualifizierte Firmen mit der Ausführung zu beauftragen. Daher legen wir großen Wert auf die Bieterernennung.“

Dipl.-Ing. (FH) Alexander Garen, Stadtentwässerung UWB

Im Rahmen der Sanierung wird der Düker aufgegeben und der Schmutzwasserkanal zusammen mit einem kreuzenden Mischwassersammler oberhalb der Lutter verlaufen. Hierfür sind in dem als Mühlendreieck bezeichneten Bereich komplexe Tiefbaumaßnahmen notwendig. Aktuell befindet sich dort die Startbaugrube, von der die Aarsleff-Crew die GFK-Einzelrohre in die Lutter-Verrohrung einfährt. Dabei kommen zwei unterschiedliche Rohrquerschnitte zum Einsatz. Aarsleff Oberbauer Dipl.-Ing. (FH) Johannes Leewe: „Die Verrohrung hat innerhalb der Sanierungsstecke einen Dimensionswechsel. Daher verwenden wir zwei unterschiedliche Rohrquerschnitte. Die größeren Rohre haben eine Breite von 3,30 Meter und im Scheitelpunkt eine Höhe von 1,83 Meter. Bei einer Wandstärke von 62 Millimetern und einer durchschnittlichen Rohrlänge von 2,25 Metern haben sie jeweils ein Gewicht von ungefähr drei Tonnen. Die kleineren Rohre sind 2,87 Meter breit und im Scheitel 1,64 Meter hoch. Ihre Wandstärke beträgt 48 Millimeter. Insgesamt variieren die Rohrlängen zwischen einem und 2,25 Metern Länge.“

Eingefahren werden die Rohre über einen speziell für dieses Projekt angefertigten Fahrwagen, der sich je nach zu transportierender Rohrdimension anpassen lässt. Leewe: „Es handelt sich um eine Aarsleff-Eigenentwicklung und unsere Kolonne



Risse im Scheitelbereich der Lutter-Verrohrung gehörten zum dem Schadensbild. V. l. n. r.: Alexander Garen (Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld), Johannes Leewe (Aarsleff Rohrsanierung), Guido Heidbrink (Güteschutz Kanalbau) und Klaus Schultz (Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld). Baustellen.

Fotos: Güteschutz Kanalbau

vor Ort hat bereits viele Kilometer GFK-Rohre mit ähnlichen Fahrwagen erfolgreich eingebaut.“ Zur Festlegung der beiden Rohrquerschnitte wurde für die Ausschreibung vorab eine 3D-Vermessung durchgeführt. Anschließend kalibrierte Aarsleff vor Ort in der Lutter die maximal mögliche Verrohrung mit Hilfe von angefertigten Schablonen.

Bieterernennung gefragt

Insgesamt erfolgen die in Bielefeld durchgeführten Arbeiten unter Beachtung hoher Qualitätsstandards. Deren Einhaltung wird durch das Gütezeichen Kanalbau unterschiedlicher Beurteilungsgruppen dokumentiert, wie Güteschutz-Prüfingenieur Dipl.-Ing. (FH) Guido Heidbrink ausführt: „Neben dem AK 1, dem anspruchsvollsten Bereich des offenen Kanalbaus, sind das die Gütezeichen S 21.3 (Auskleidung mit vorgefertigten Rohren – Einzelrohr), S 27.1 und S 27.3 (Schlauch-Lining-Verfahren – Warmhärtung (Wasser) bzw. Lichthärtung), S 42.3 (Sanierung von Bauwerken und begehbaren Kanälen – Injektionen) und S 45.1 (Montageverfahren (Rohrsegment-Lining) – Montage). Im Vorfeld wurden die auftragsbezogenen Anforderungen an die Eignung der Bieter durch den Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld festgelegt und die für die europaweite Ausschreibung nachzuweisende Bieterernennung auf der Basis der Anforderungen der RAL-GZ 961 formuliert.“ Garen fügt hinzu: „Uns ist wichtig, qualifizierte Firmen mit der Ausführung zu beauftragen. Daher legen wir großen Wert auf die Bieterernennung. Ist diese erfüllt, können wir uns im nächsten Schritt für das wirtschaftlichste Angebot entscheiden.“

Begonnen wurden die umfangreichen Arbeiten an dem zweiten Sanierungsabschnitt im Januar 2022. Binnen zwei Jahren sollen die Arbeiten abgeschlossen sein.

*RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau
Postfach 1369, 53583 Bad Honnef
Tel: 02224/9384-0, Fax: 02224/9384-84
E-Mail: info@kanalbau.com
www.kanalbau.com*





Gütesicherte Sanierungsmaßnahme in Bielefeld

Für die Kanalbauarbeiten war ein Nachweis über die Qualifikation notwendig. Aarsleff als auch Quakernack verfügen über das Gütezeichen Kanalbau und können damit ihre fachtechnische Eignung für bestimmte Ausführungsbereiche nachweisen.

Um 1900 wurde in Bielefeld die Weser-Lutter verrohrt und parallel ein Schmutzwassersammler errichtet. Dies war die Grundlage für die Abwasserentsorgung und verbesserte die hygienischen Zustände entlang des Baches. Heute, nach rund 120 Jahren, hat sich der bauliche Zustand beider Bauwerke derart verschlechtert, dass eine Sanierung der Verrohrung und des Schmutzwasserkanals unumgänglich war. Dabei stellte der knapp ein Kilometer lange zweite Bauabschnitt zwischen Teutoburger Straße und dem Stauteich 1 den Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld (UWB) vor besondere Herausforderungen: Oberhalb der Lutter-Verrohrung befindet sich der Ravensberger Grünzug mit einer fast 100 Jahre alten Platanen-Allee, die wegen ihres positiven Beitrages zum Stadtklima erhalten werden sollte. Mit Blick auf den Schutz des Baumbestandes entschieden sich die Verantwortlichen für eine grabenlose Sanierungslösung, die unter Beachtung und Einhaltung größtmöglicher Qualitätsstandards durchgeführt werden sollte.

Nach Abwägung aller Verfahrensvarianten fiel die Wahl der Planer von ZPP Ingenieure AG, Bochum, die das Projekt seit den ersten Überlegungen 2010 begleiteten, in Zusammenarbeit mit der Stadtentwässerung des UWBs auf das GFK-Einzelrohrverfahren bei der Lutter-Verrohrung und auf ein Schlauchlining bei der Sanierung des Schmutzwassersammlers. Zeitgleich erfolgt in der angrenzenden Huberstraße die Erneuerung des Regen- und des Schmutzwasserkanals in offener Bauweise. Durchgeführt werden alle Arbeiten durch eine Arbeitsgemeinschaft (ARGE): Während die Aarsleff Rohr-sanierung GmbH, NL Münster, die grabenlosen Sanierungsarbeiten ausführt, erhielt die Quakernack GmbH & Co KG, Bielefeld, den Auftrag für die Tiefbauarbeiten und Kanalerneuerungen.

Erhalt der Allee

Schon 2015 startete die Sanierung der Lutter-Verrohrung mit dem ersten Bauabschnitt. Damals konnte aufgrund der Randbedingungen die Erneuerung kom-



plett in offener Bauweise erfolgen. Für den zweiten Bauabschnitt kam diese Variante jedoch nicht infrage, wie Dipl.-Ing. (FH) Alexander Garen von der Stadtentwässerung des UWBs, Abteilung Planen und Bauen von Abwasseranlagen, erklärt: „Bei einer offenen Bauweise hätten wir die rund 80 Platanen im Grünzug Ravensberger Straße nicht erhalten können. Und gerade mit Blick auf die immer heißer werdenden Sommer sollte die bestehende Allee erhalten bleiben. Durch die Wasserverdunstung der Bäume entsteht ein wichtiger Kühlungseffekt der Umgebung.“ Nach Abwägung aller Randbedingungen empfahlen die Ingenieure von ZPP in Abstimmung mit dem Umweltbetrieb die Sanierung mit GFK-Einzelrohren. „Dieses Verfahren stellt die notwendige Standsicherheit der Maulprofil-Verrohrung wieder her und verfügt aufgrund der Materialeigenschaften des GFK zudem über eine sehr lange Lebensdauer von mindestens 70 Jahren“, ergänzt Dipl.-Ing. (FH) Klaus Schultz, der zusammen mit seinem Kollegen Garen das Projekt betreut. Allerdings, so Garen, verringere sich durch dieses Verfahren der vorhandene Abflussquerschnitt. Positiv sei jedoch die glatte Innenoberfläche der Einzelrohre. „Dadurch, dass insgesamt sechs kleinere Bäche und ein großes Einzugsgebiet mit Regenentwässerung in die Lutter fließen, ist je nach Regenintensität der reduzierte Querschnitt zur Ableitung nicht mehr ausreichend“, erläutert Garen. Zwei zusätzliche unterirdische Regenwasserrückhaltebecken, die im Rahmen der Gesamtmaßnahme errichtet wurden, dienen in dem Fall dann als Puffer, um große Mengen anfallenden Niederschlagswassers zwischenzuspeichern und so die Abflusssysteme vor Überlastung zu schützen. Ein absoluter Schutz vor Überflutungen ist damit nicht gewährleistet.

Dimensionswechsel inklusive

Verrohrt wurde die Lutter zwischen Oktober 1900 und Juni 1901 in Stampfbeton mit einem gemauerten Gerinne. Die Kämpferbereiche und der Scheitel des rund drei Meter breiten und zwei Meter hohen Maulquerschnittes wurden mit Hilfe einer Vorschubschalung ebenfalls mit Stampfbeton in reiner Handarbeit errichtet. Neben der Durchleitung der Lutter dient die Verrohrung seitdem als Regenwasserkanal. Für die

Ableitung des Schmutzwassers erstellten die Bielefelder einen separaten Kanal. Dieser verläuft zunächst aufgesattelt auf der Lutter-Verrohrung. Im Weiteren verläuft er aufgrund der notwendigen Tiefenlage parallel zur Hauptleitung. Bislang wird der Schmutzwasserkanal bei dem Wechsel dabei mittels eines Dükers neben der Lutter-Verrohrung entlanggeführt. Im Rahmen der Sanierung wird der Düker aufgegeben und der Schmutzwasserkanal zusammen mit einem kreuzenden Mischwassersammler oberhalb der Lutter verlaufen. Hierfür sind in dem als Mühlendreieck bezeichneten Bereich komplexe Tiefbaumaßnahmen notwendig. Aktuell befindet sich dort die Startbaugrube, von der die Aarsleff-Crew die GFK-Einzelrohre in die Lutter-Verrohrung einfährt. Dabei kommen zwei unterschiedliche Rohrquerschnitte zum Einsatz. Aarsleff Oberbauer Dipl.-Ing. (FH) Johannes Leewe: „Die Verrohrung hat innerhalb der Sanierungsstrecke einen Dimensionswechsel. Daher verwenden wir zwei unterschiedliche Rohrquerschnitte. Die größeren Rohre haben eine Breite von 3,30 Meter und im Scheitelpunkt eine Höhe von 1,83 Meter. Bei einer Wandstärke von 62 Millimetern und einer durchschnittlichen Rohrlänge von 2,25 Metern haben sie jeweils ein Gewicht von ungefähr drei Tonnen. Die kleineren Rohre sind 2,87 Meter breit und im Scheitel 1,64 Meter hoch. Ihre Wandstärke beträgt 48 Millimeter. Insgesamt variieren die Rohrlängen zwischen einem und 2,25 Metern Länge.“ Eingefahren werden die Rohre über einen speziell für dieses Projekt angefertigten Fahrwagen, der sich je nach zu transportierender Rohrdimension anpassen lässt. Leewe: „Es handelt sich um eine Aarsleff-Eigenentwicklung und unsere Kolonne vor Ort hat bereits viele Kilometer GFK-Rohre mit ähnlichen Fahrwagen erfolgreich eingebaut.“ Zur Festlegung der beiden Rohrquerschnitte wurde für die Ausschreibung vorab eine 3D-Vermessung durchgeführt. Anschließend kalibrierte Aarsleff vor Ort in der Lutter die maximal mögliche Verrohrung mit Hilfe von angefertigten Schablonen.

Bietereignung gefragt

Insgesamt erfolgen die in Bielefeld durchgeführten Arbeiten unter Beachtung hoher Qualitätsstandards. Deren Einhal-



Klaus Schultz (li.) vom Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld diskutiert mit Güteschutz-Prüfingenieur Guido Heidbrink (re.) die zukünftige Leitungsführung im sogenannten Mühlendreieck.



Die GFK-Rohre werden in der Baugrube mit einem Fahrwagen in die Lutter-Verrohrung eingefahren. Alexander Garen (Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld, rechts) und Prüfingenieur Guido Heidbrink (Güteschutz Kanalbau, links) besprechen den Sanierungsfortschritt.



Die Ausführung wird durch das Gütezeichen Kanalbau unterschiedlicher Beurteilungsgruppen dokumentiert, wie Güteschutz-Prüfingenieur Dipl.-Ing. (FH) Guido Heidbrink ausführt: „Neben dem AK 1, dem anspruchsvollsten Bereich des offenen Kanalbaus, sind das die Gütezeichen S 21.3 (Auskleidung mit vorgefertigten Rohren – Einzelrohr), S 27.1 und S 27.3 (Schlauch-Lining-Verfahren – Warmhärtung [Wasser] bzw. Lichthärtung), S 42.3 (Sanierung von Bauwerken und begehbaren Kanälen – Injektionen) und S 45.1 (Montageverfahren (Rohrsegment-Lining) – Montage). Im Vorfeld wurden die auftragsbezogenen Anforderungen an die Eignung der Bieter durch den Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld festgelegt und die für die europaweite Ausschreibung nachzuweisende Bieterleistung auf der Basis der

Anforderungen der RAL-GZ 961 formuliert.“ Garen fügt hinzu: „Uns ist wichtig, qualifizierte Firmen mit der Ausführung zu beauftragen. Daher legen wir großen Wert auf die Bieterleistung. Ist diese erfüllt, können wir uns im nächsten Schritt für das wirtschaftlichste Angebot entscheiden.“

Begonnen wurden die umfangreichen Arbeiten an dem zweiten Sanierungsabschnitt im Januar 2022. Innerhalb von zwei Jahren sollen die Arbeiten vollständig abgeschlossen sein. Dann können die Anwohner und Bielefelder Bürger den Ravensberger Grünzug mit der Platanen-Allee wieder in vollen Zügen genießen.

RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau
www.kanalbau.com

v.l.n.r.:
Risse im Scheitelbereich der Lutter-Verrohrung gehörten zum Schadensbild.
V. l. n. r.: Alexander Garen (Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld), Johannes Leewe (Aarsleff Rohrsanierung), Guido Heidbrink (Güteschutz Kanalbau) und Klaus Schultz (Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld).

Lageplan: 2. BA der Lutter-Sanierung zwischen Teutoburger Straße und Stauteich 1

Die GFK-Rohre werden mit Hilfe von Ziegelsteinen und Holzkeilen in ihrer Lage gesichert. Die Baustützen verhindern ein Aufwölben des Sohlbereiches während der Ringraumverdümmung. Im Gespräch Aarsleff Oberbauleiter Johannes Leewe (ti.) und Güteschutz Prüfingenieur Guido Heidbrink (re.).



Hohe Qualitätsstandards im Fokus

Gütegesicherte Sanierungsmaßnahme in Bielefeld

Für die Kanalbauarbeiten war ein Nachweis über die Qualifikation notwendig. Aarsleff als auch Quakernack verfügen über das Gütezeichen Kanalbau und können damit ihre fachtechnische Eignung für bestimmte Ausführungsbereiche nachweisen.





(<https://www.this-magazin.de/imgs/1/9/1/2/3/2/9/bielefeld-2-8631532b69ea103b.jpg>)

Güteschutz Prüflingenieur Guido Heidbrink (li.) überprüft zusammen mit Aarsleff Oberbauleiter Johannes Leewe die Wandstärke der GFK-Rohre.
 © Güteschutz Kanalbau

Um 1900 wurde in Bielefeld die Weser-Lutter verrohrt und parallel ein Schmutzwassersammler errichtet. Dies war die Grundlage für die Abwasserentsorgung und verbesserte die hygienischen Zustände entlang des Baches. Heute, nach rund 120 Jahren, hat sich der bauliche Zustand beider Bauwerke derart verschlechtert, dass eine Sanierung der Verrohrung und des Schmutzwasserkanals unumgänglich war. Dabei stellte der knapp ein Kilometer lange zweite Bauabschnitt zwischen Teutoburger Straße und dem Stauteich 1 den Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld (UWB) vor besondere Herausforderungen: Oberhalb der Lutter-Verrohrung befindet sich der Ravensberger Grünzug mit einer fast 100 Jahre alten Platanen-Allee, die wegen ihres positiven Beitrages zum Stadtklima erhalten werden sollte. Mit Blick auf den Schutz des Baumbestandes entschieden sich die Verantwortlichen für eine grabenlose Sanierungslösung, die unter Beachtung und Einhaltung größtmöglicher Qualitätsstandards durchgeführt werden sollte.

Nach Abwägung aller Verfahrensvarianten fiel die Wahl der Planer von ZPP Ingenieure AG, Bochum, die das Projekt seit den ersten Überlegungen 2010 begleiteten, in Zusammenarbeit mit der Stadtentwässerung des UWBs auf das



GFK-Einzelrohrverfahren bei der Lutter-Verrohrung und auf ein Schlauchlining bei der Sanierung des Schmutzwassersammlers. Zeitgleich erfolgt in der angrenzenden Huberstraße die Erneuerung des Regen- und des Schmutzwasserkanals in offener Bauweise. Durchgeführt werden alle Arbeiten durch eine Arbeitsgemeinschaft (ARGE): Während die Aarsleff Rohrsanierung GmbH, NL Münster, die grabenlosen Sanierungsarbeiten ausführt, erhielt die Quakernack GmbH & Co KG, Bielefeld, den Auftrag für die Tiefbauarbeiten und Kanalerneuerungen.

Erhalt der Allee

Schon 2015 startete die Sanierung der Lutter-Verrohrung mit dem ersten Bauabschnitt. Damals konnte aufgrund der Randbedingungen die Erneuerung komplett in offener Bauweise erfolgen. Für den zweiten Bauabschnitt kam diese Variante jedoch nicht infrage, wie Dipl.-Ing. (FH) Alexander Garen von der

Stadtentwässerung des UWBs, Abteilung Planen und Bauen von Abwasseranlagen, erklärt: „Bei einer offenen Bauweise hätten wir die rund 80 Platanen im Grünzug Ravensberger Straße nicht erhalten können. Und gerade mit Blick auf die immer heißer werdenden Sommer sollte die bestehende Allee erhalten bleiben. Durch die Wasserverdunstung der Bäume entsteht ein wichtiger Kühlungseffekt der Umgebung.“ Nach Abwägung aller Randbedingungen empfahlen die Ingenieure von ZPP in Abstimmung mit dem Umweltbetrieb die Sanierung mit GFK-Einzelrohren. „Dieses Verfahren stellt die notwendige Standsicherheit der Maulprofil-Verrohrung wieder her und verfügt aufgrund der Materialeigenschaften des GFK zudem über eine sehr lange Lebensdauer von mindestens 70 Jahren“, ergänzt Dipl.-Ing. (FH) Klaus Schultz, der zusammen mit seinem Kollegen Garen das Projekt betreut. Allerdings, so Garen, verringere sich durch dieses Verfahren der vorhandene Abflussquerschnitt. Positiv sei jedoch die glatte Innenoberfläche der Einzelrohre. „Dadurch, dass insgesamt sechs kleinere Bäche und ein großes Einzugsgebiet mit Regenentwässerung in die Lutter fließen, ist je nach



Klaus Schultz (li.) vom Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld diskutiert mit Güteschutz Prüffingenieur Guido Heidbrink (re.) die zukünftige Leitungsführung im sogenannten Mühlendreieck.

© Güteschutz Kanalbau



Die GFK-Rohre werden in der Baugrube mit einem Fahrwagen in die Lutter-Verrohrung eingefahren. Alexander Garen (Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld, rechts) und Prüffingenieur Guido Heidbrink (Güteschutz Kanalbau, links) besprechen den Sanierungsfortschritt.

© Güteschutz Kanalbau



Regenintensität der reduzierte Querschnitt zur Ableitung nicht mehr ausreichend“, erläutert Garen. Zwei zusätzliche unterirdische Regenwasserrückhaltebecken, die im Rahmen der Gesamtmaßnahme errichtet wurden, dienen in dem Fall dann als Puffer, um große Mengen anfallenden Niederschlagswassers zwischenzuspeichern und so die Abflusssysteme vor Überlastung zu schützen. Ein absoluter Schutz vor Überflutungen ist damit nicht gewährleistet.



(<https://www.this-magazin.de/imgs/1/9/1/2/3/2/9/bielefeld-3-872d05f4f422ee65.jpg>)

Die GFK-Rohre werden in der Baugrube mit einem Fahrwagen in die Lutter-Verrohrung eingefahren. Alexander Garen (Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld, rechts) und Prüflingenieur Guido Heidbrink (Güteschutz Kanalbau, links) besprechen den Sanierungsfortschritt. © Güteschutz Kanalbau



Risse im Scheitelbereich der Lutter-Verrohrung gehörten zum Schadensbild. V. l. n. r.: Alexander Garen (Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld), Johannes Leewe (Aarsleff Rohrsanierung), Guido Heidbrink (Güteschutz Kanalbau) und Klaus Schultz (Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld). © Güteschutz Kanalbau

als Mühlendreieck bezeichneten Bereich komplexe Tiefbaumaßnahmen notwendig. Aktuell befindet sich dort die Startbaugrube, von der die Aarsleff-Crew die GFK-Einzelrohre in die Lutter-Verrohrung einfährt. Dabei kommen zwei unterschiedliche Rohrquerschnitte zum Einsatz. Aarsleff Oberbauleiter Dipl.-Ing. (FH) Johannes

Dimensionswechsel inklusive

Verrohrt wurde die Lutter zwischen Oktober 1900 und Juni 1901 in Stampfbeton mit einem gemauerten Gerinne. Die Kämpferbereiche und der Scheitel des rund drei Meter breiten und zwei Meter hohen Maulquerschnittes wurden mit Hilfe einer Vorschubschalung ebenfalls mit Stampfbeton in reiner Handarbeit errichtet. Neben der Durchleitung der Lutter dient die Verrohrung seitdem als Regenwasserkanal. Für die Ableitung des Schmutzwassers erstellten die Bielefelder einen separaten Kanal. Dieser verläuft zunächst aufgesattelt auf der Lutter-Verrohrung. Im Weiteren verläuft er aufgrund der notwendigen Tiefenlage parallel zur Hauptleitung. Bislang wird der Schmutzwasserkanal bei dem Wechsel dabei mittels eines Dükers neben der Lutter-Verrohrung entlanggeführt. Im Rahmen der Sanierung wird der Düker aufgegeben und der Schmutzwasserkanal zusammen mit einem kreuzenden Mischwassersammler oberhalb der Lutter verlaufen. Hierfür sind in dem



Leewe: „Die Verrohrung hat innerhalb der Sanierungsstrecke einen Dimensionswechsel. Daher verwenden wir zwei unterschiedliche Rohrquerschnitte. Die größeren Rohre haben eine Breite von 3,30 Meter und im Scheitelpunkt eine Höhe von 1,83 Meter. Bei einer Wandstärke von 62 Millimetern und einer durchschnittlichen Rohrlänge von 2,25 Metern haben sie jeweils ein Gewicht von ungefähr drei Tonnen. Die kleineren Rohre sind 2,87 Meter breit und im Scheitel 1,64 Meter hoch. Ihre Wandstärke beträgt 48 Millimeter. Insgesamt variieren die Rohrlängen zwischen einem und 2,25 Metern Länge.“ Eingefahren werden die Rohre über einen speziell für dieses Projekt angefertigten Fahrwagen, der sich je nach zu transportierender Rohrdimension anpassen lässt. Leewe: „Es handelt sich um eine Aarsleff-Eigenentwicklung und unsere Kolonne vor Ort hat bereits viele Kilometer GFK-Rohre mit ähnlichen Fahrwagen erfolgreich eingebaut.“ Zur Festlegung der beiden Rohrquerschnitte wurde für die Ausschreibung vorab eine 3D-Vermessung durchgeführt. Anschließend kalibrierte Aarsleff vor Ort in der Lutter die maximal mögliche Verrohrung mit Hilfe von angefertigten Schablonen.



<https://www.this-magazin.de/imgs/1/9/1/2/3/2/9/bielefeld-5-6503efb00ccab295.jpg>

Die GFK-Rohre werden mit Hilfe von Ziegelsteinen und Holzkeilen in ihrer Lage gesichert. Die Baustützen verhindern ein Aufwölben des Sohlbereiches während der Ringraumverdämmung. Im Gespräch Aarsleff Oberbauleiter Johannes Leewe (li.) und Güteschutz Prüflingenieur Guido Heidbrink (re.).

© Güteschutz Kanalbau

Bietereignung gefragt



Insgesamt erfolgen die in Bielefeld durchgeführten Arbeiten unter Beachtung hoher Qualitätsstandards. Deren Einhaltung wird durch das Gütezeichen Kanalbau unterschiedlicher Beurteilungsgruppen dokumentiert, wie Güteschutz-Prüfingenieur Dipl.-Ing. (FH) Guido Heidbrink ausführt: „Neben dem AK 1, dem anspruchsvollsten Bereich des offenen Kanalbaus, sind das die Gütezeichen S 21.3 (Auskleidung mit vorgefertigten Rohren – Einzelrohr), S 27.1 und S 27.3 (Schlauch-Lining-Verfahren – Warmhärtung (Wasser) bzw.



(<https://www.this-magazin.de/imgs/1/9/1/2/3/2/9/bielefeld-6-0ed9fb404c4e8e0f.jpg>)

Lageplan: 2. BA der Lutter-Sanierung zwischen Teutoburger Straße und Stauteich 1
 © Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld

Lichthärtung), S 42.3 (Sanierung von Bauwerken und begehbaren Kanälen – Injektionen) und S 45.1 (Montageverfahren (Rohrsegment-Lining) – Montage). Im Vorfeld wurden die auftragsbezogenen Anforderungen an die Eignung der Bieter durch den Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld festgelegt und die für die europaweite Ausschreibung nachzuweisende Bieterreignung auf der Basis der Anforderungen der RAL-GZ 961 formuliert.“ Garen fügt hinzu: „Uns ist wichtig, qualifizierte Firmen mit der Ausführung zu beauftragen. Daher legen wir großen Wert auf die Bieterreignung. Ist diese erfüllt, können wir uns im nächsten Schritt für das wirtschaftlichste Angebot entscheiden.“

Begonnen wurden die umfangreichen Arbeiten an dem zweiten Sanierungsabschnitt im Januar 2022. Innerhalb von zwei Jahren sollen die Arbeiten vollständig abgeschlossen sein. Dann können die Anwohner und Bielefelder Bürger den Ravensberger Grünzug mit der Platanen-Allee wieder in vollen Zügen genießen.

www.kanalbau.com (<http://www.kanalbau.com>)



Dieser Artikel erschien in
THIS 1-2/2023

Ressort: TIEFBAU

Abonnement

Inhaltsverzeichnis



BAUSTELLENREPORT

Die GFK-Röhre werden mithilfe von Ziegelsteinen und Holzkeilen in ihrer Lage gesichert. Die Baustützen verhindern ein Aufwölben des Sohlbereiches während der Ringraumverdümmung.

Gütesichere Sanierung eines Schmutzwasserkanals in Bielefeld

Um 1900 wurde in Bielefeld die Weser-Lutter verrohrt und parallel ein Schmutzwassersammler errichtet. Dies war die Grundlage für die Abwasserentsorgung und verbesserte die hygienischen Zustände entlang des Baches. Heute, nach rund 120 Jahren, hat sich der bauliche Zustand beider Bauwerke derart verschlechtert, dass eine Sanierung der Verrohrung und des Schmutzwasserkanals unumgänglich war. Dabei stellte der knapp ein Kilometer lange zweite Bauabschnitt zwischen Teutoburger Straße und dem Stauteich 1 den Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld (UWB) vor besondere Herausforderungen: Oberhalb der Lutter-Verrohrung befindet sich der Ravensberger Grünzug mit einer fast 100 Jahre alten Platanen-Allee, die wegen ihres positiven Beitrages zum Stadtklima erhalten werden sollte. Mit Blick auf den Schutz des Baumbestandes entschieden sich die Verantwortlichen für eine grabenlose Sanierungslösung, die unter Beachtung und Einhaltung größtmöglicher Qualitätsstandards durchgeführt werden sollte.

Nach Abwägung aller Verfahrensvarianten fiel die Wahl der Planer von ZPP Ingenieure AG, Bochum, die das Projekt seit den ersten Überlegungen 2010 begleiteten, in Zusammenarbeit mit der Stadtentwässerung des UWBs auf das GFK-Einzelrohrverfahren bei der Lutter-Verrohrung und auf ein Schlauchlining bei der Sanierung des Schmutzwassersammlers. Zeitgleich erfolgt in der angrenzenden Huberstraße die Erneuerung des Regen- und des Schmutzwasserkanals in offener Bauweise. Durchgeführt werden alle Arbeiten durch eine Arbeitsgemeinschaft (ARGE): Während die Aarsleff Rohr-sanierung GmbH, NL Münster, die grabenlosen Sanierungsarbeiten ausführt, erhielt die Quakernack GmbH & Co KG, Bielefeld, den Auftrag für die Tiefbauarbeiten und Kanalerneuerungen.

Wie bei allen Kanalbauarbeiten verlangte der UWB einen entsprechenden Nachweis über die Qualifikation der ausführenden Unternehmen. Sowohl Aarsleff als auch Quakernack verfügen über das Gütezeichen Kanalbau der Gütegemeinschaft Kanalbau und können damit ihre fachtechnische Eignung für bestimmte Ausführungsbereiche nachweisen.

Erhalt der Allee

Schon 2015 startete die große Sanierung der Lutter-Verrohrung mit dem ersten Bauabschnitt. Damals konnte aufgrund der Randbedingungen die Erneuerung komplett in offener Bauweise erfolgen. Für den zweiten Bauabschnitt kam diese Variante jedoch nicht in Frage, wie Alexander Garen von der



Stadtentwässerung des UWBs, Abteilung Planen und Bauen von Abwasseranlagen, erklärt: „Bei einer offenen Bauweise hätten wir die rund 80 Platanen im Grünzug Ravensberger Straße nicht erhalten können. Und gerade mit Blick auf die immer heißer werdenden Sommer sollte die bestehende Allee für die Bürger und für das Stadtklima erhalten bleiben. Durch die Wasserverdunstung der Bäume entsteht ein wichtiger Kühlungseffekt der Umgebung.“ Nach Abwägung aller Randbedingungen empfahlen die Ingenieure von ZPP in Abstimmung mit dem Umweltbetrieb die Sanierung mit GFK-Einzelrohren. „Dieses Verfahren stellt die notwendige Standsicherheit der Maulprofil-Verrohrung wieder her und verfügt aufgrund der Materialeigenschaften des GFK zudem über eine sehr lange Lebensdauer von mindestens 70 Jahren“, ergänzt Klaus Schultz, der zusammen mit seinem Kollegen Garen das Projekt betreut. Allerdings, so Garen, verringere sich durch dieses Verfahren der vorhandene Abflussquerschnitt. Positiv sei jedoch die glatte Innenoberfläche der Einzelrohre. „Dadurch, dass insgesamt sechs kleinere Bäche und ein großes Einzugsgebiet mit Regenentwässerung in die Lutter fließen, ist je nach Regenintensität der reduzierte Querschnitt zur Ableitung nicht mehr ausreichend“, erläutert Garen. Zwei zusätzliche unterirdische Regenwasserrückhaltebecken, die im Rahmen der Gesamtmaßnahme errichtet wurden, dienen in dem Fall dann als Puffer, um große Mengen anfallenden Niederschlagswassers zwischenzuspeichern und so die Abflusssysteme vor Überlastung zu schützen. Ein absoluter Schutz vor Überflutungen ist damit nicht gewährleistet.

Dimensionswechsel inklusive

Verrohrt wurde die Lutter zwischen Oktober 1900 und Juni 1901 in Stampfbeton mit einem gemauerten Gerinne. Die Kämpferbereiche und der Scheitel des rund drei Meter breiten und zwei Meter hohen Maulquerschnittes wurden mithilfe einer Vorschubschalung ebenfalls mit Stampfbeton in reiner Handarbeit errichtet. Neben der Durchleitung der Lutter dient die Verrohrung seitdem als Regenwasserkanal. Für die Ableitung des Schmutzwassers erstellten die Bielefelder einen separaten Kanal. Dieser verläuft zunächst aufgesetzt auf der Lutter-Verrohrung. Im Weiteren verläuft er aufgrund der notwendigen Tiefenlage parallel zur Hauptleitung. Bislang wird der Schmutzwasserkanal bei dem Wechsel dabei mittels eines Dükers neben der Lutter-Verrohrung entlanggeführt. Im Rahmen der Sanierung wird der Düker aufgegeben und der Schmutzwasserkanal zusammen mit einem kreuzenden Mischwassersammler oberhalb der Lutter verlaufen. Hierfür sind in dem als Mühiendreeck bezeichneten Bereich komplexe Tiefbaumaßnahmen notwendig. Aktuell befindet sich dort die Startbaugrube, von der die Aarsleff-Crew die GFK-Einzelrohre in die Lutter-Verrohrung einfährt. Dabei kommen zwei unterschiedliche Rohrquerschnitte zum Einsatz. Aarsleff Oberbauleiter Johannes Leewe: „Die Verrohrung hat innerhalb der Sanierungsstecke einen Dimensionswechsel. Daher verwenden wir zwei unterschiedliche Rohrquerschnitte. Die größeren Rohre haben eine Breite von 3,30 m und im Scheitelpunkt eine Höhe von 1,83 m. Bei einer Wandstärke von 62 mm und einer durchschnittlichen Rohrlänge von 2,25 m haben sie jeweils ein Gewicht von ungefähr drei Tonnen. Die kleineren Rohre sind 2,87 m breit und im Scheitel 1,64 m hoch. Ihre Wandstärke beträgt 48 mm. Insgesamt variieren die Rohrlängen zwischen einem und 2,25 m Länge.“ Eingefahren werden die Rohre über einen speziell für dieses Projekt angefertigten



Die GFK-Rohre werden mit einem Kran in die Baugrube abgelassen und von dort mit einem speziellen Fahrwagen in die Lutter-Verrohrung eingefahren.

Fahrwagen, der sich je nach zu transportierender Rohrdimension anpassen lässt. Leewe: „Es handelt sich um eine Aarsleff-Eigenentwicklung und unsere Kolonne vor Ort hat bereits viele Kilometer GFK-Rohre mit ähnlichen Fahrwagen erfolgreich eingebaut.“ Zur Festlegung der beiden Rohrquerschnitte wurde für die Ausschreibung vorab eine 3D-Vermessung durchgeführt. Anschließend kalibrierte Aarsleff vor Ort in der Lutter die maximal mögliche Verrohrung mithilfe von angefertigten Schablonen.

Bieterreignung gefragt

Insgesamt erfolgen die in Bielefeld durchgeführten Arbeiten unter Beachtung hoher Qualitätsstandards. Deren Einhaltung wird durch das Gütezeichen Kanalbau unterschiedlicher Beurteilungsgruppen dokumentiert, wie Güteschutz-Prüfingenieur Guido Heidbrink ausführt: „Neben dem AK 1, dem anspruchsvollsten Bereich des offenen Kanalbaus, sind das die Gütezeichen S 21.3 (Auskleidung mit vorgefertigten Rohren – Einzelrohr), S 27.1 und S 27.3 (Schlauch-Lining-Verfahren – Warmhärtung (Wasser) bzw. Lichthärtung), S 42.3 (Sanierung von Bauwerken und begehbaren Kanälen – Injektionen) und S 45.1 (Montageverfahren (Rohrsegment-Lining) – Montage). Im Vorfeld wurden die auftragsbezogenen Anforderungen an die Eignung der Bieter durch den Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld festgelegt und die für die europaweite Ausschreibung nachzuweisende Bieterreignung auf der Basis der Anforderungen der RAL-GZ 961 formuliert.“ Garen fügt hinzu: „Uns ist wichtig, qualifizierte Firmen mit der Ausführung zu beauftragen. Daher legen wir großen Wert auf die Bieterreignung. Ist diese erfüllt, können wir uns im nächsten Schritt für das wirtschaftlichste Angebot entscheiden.“

Begonnen wurden die umfangreichen Arbeiten an dem zweiten Sanierungsabschnitt im Januar 2022. Binnen zwei Jahren sollen die Arbeiten abgeschlossen sein. Dann können die Anwohner und Bielefelder Bürger den Ravensberger Grünzug mit der Platanen-Allee wieder in vollen Zügen genießen. ■

Weitere Informationen

www.kanalbau.com

Grabenlos Sanieren zum Schutz der alten Platanen-Allee

Um 1900 wurde in Bielefeld die Weser-Lutter verrohrt und parallel ein Schmutzwassersammler errichtet. Dies war die Grundlage für die Abwasserentsorgung und verbesserte die hygienischen Zustände entlang des Baches. Heute, nach rund 120 Jahren, hat sich der bauliche Zustand beider Bauwerke derart verschlechtert, dass eine Sanierung der Verrohrung und des Schmutzwasserkanals unumgänglich war. Dabei stellte der knapp 1 km lange zweite Bauabschnitt zwischen Teutoburger Straße und dem Stauteich 1 den Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld (UWB) vor besondere Herausforderungen: Oberhalb der Lutter-Verrohrung befindet sich der Ravensberger Grünzug mit einer fast 100 Jahre alten Platanen-Allee, die wegen ihres positiven Beitrages zum Stadtklima erhalten werden sollte (Bild 1). Mit Blick auf den Schutz des Baumbestandes entschieden sich die Verantwortlichen für eine grabenlose Sanierungslösung, die unter Beachtung und Einhaltung größtmöglicher Qualitätsstandards durchgeführt werden sollte.

Nach Abwägung aller Verfahrensvarianten fiel die Wahl der Planer von ZPP Ingenieure AG Bochum, die das Projekt seit den ersten Überlegungen 2010 begleiteten, in Zusammenarbeit mit der Stadtentwässerung des UWBs auf das GFK-Einzelrohrverfahren bei der Lutter-Verrohrung und auf ein Schlauchlining bei der Sanierung des Schmutzwassersammlers. Zeitgleich erfolgt in der angrenzenden Hüberstraße die Erneuerung des Regen- und des Schmutzwasserkanals in offener Bauweise. Durchgeführt werden

alle Arbeiten durch eine Arbeitsgemeinschaft (ARGE). Während die Aarsieff Rohrsanierung GmbH, NL Münster, die grabenlosen Sanierungsarbeiten ausführt, erhielt die Quakernack GmbH & Co KG, Bielefeld, den Auftrag für die Tiefbauarbeiten und Kanalarneuerungen. Wie bei allen Kanalbauarbeiten verlangte der UWB einen entsprechenden Nachweis über die Qualifikation der ausführenden Unternehmen. Sowohl Aarsieff als auch Quakernack verfügen über das Gütezeichen Kanalbau der Gütegemeinschaft Kanalbau und können damit ihre fachtechnische Eignung für bestimmte Ausführungsbereiche nachweisen.

Erhalt der Allee

Schon 2015 startete die große Sanierung der Lutter-Verrohrung mit dem ersten Bauabschnitt. Damals konnte aufgrund der Randbedingungen die Erneuerung komplett in offener Bauweise erfolgen. Für den zweiten Bauabschnitt kam diese Variante jedoch nicht in Frage, wie Dipl.-Ing. (FH) Alexander Garen von der Stadtentwässerung des UWBs, Abteilung Planen und Bauen von Abwasseranlagen, erklärt: „Bei einer offenen Bauweise hätten wir die rund 80 Platanen im Grünzug Ravensberger Straße nicht erhalten können. Und gerade mit Blick auf die immer heißer werdenden Sommer sollte die bestehende Allee für die Bürger und für das Stadtklima erhalten bleiben. Durch die Wasserverdunstung der Bäume entsteht ein wichtiger Kühlungseffekt der Umgebung.“



Bild 1: Lageplan; 2. BA der Lutter-Sanierung zwischen Teutoburger Straße und Stauteich 1





Güteschutz Kanalbau

Bild 2: Unterschiedliche Rohrdimensionen; Güteschutz Prüfingenieur Guido Heidbrink (l.) überprüft zusammen mit Aarsleff Oberbauleiter Johannes Leewe die Wandstärke der GFK-Rohre.



Güteschutz Kanalbau

Bild 3: Die GFK-Rohre werden mit einem Kran in die Baugrube abgelassen und von dort mit einem speziellen Fahrzeug in die Lutter-Verrohrung eingefahren. Alexander Garen (Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld, rechts) und Prüfingenieur Guido Heidbrink (Güteschutz Kanalbau, links) besprechen den Sanierungsfortschritt.



Güteschutz Kanalbau

Bild 4: Risse im Scheitelbereich der Lutter-Verrohrung gehörten zum Schadensbild. V. l. n. r.: Alexander Garen (Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld), Johannes Leewe (Aarsleff Rohrsanierung), Guido Heidbrink (Güteschutz Kanalbau) und Klaus Schultz (Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld).

Nach Abwägung aller Randbedingungen empfahlen die Ingenieure von ZPP in Abstimmung mit dem Umweltbetrieb die Sanierung mit GFK-Einzelrohren. „Dieses Verfahren stellt die notwendige Standsicherheit der Maulprofil-Verrohrung wieder her und verfügt aufgrund der Materialeigenschaften des GFK zudem über eine sehr lange Lebensdauer von mindestens 70 Jahren“, ergänzt Dipl.-Ing. (FH) Klaus Schultz, der zusammen mit seinem Kollegen Garen das Projekt betreut. Allerdings, so Garen, verringere sich durch dieses Verfahren der vorhandene Abflussquerschnitt. Positiv sei jedoch die glatte Innenoberfläche der Einzelrohre. „Dadurch, dass insgesamt sechs kleinere Bäche und ein großes Einzugsgebiet mit Regenentwässerung in die Lutter fließen, ist je nach Regenintensität der reduzierte Querschnitt zur Ableitung nicht mehr ausreichend“, erläutert Garen. Zwei zusätzliche unterirdische Regenwasserrückhaltebecken, die im Rahmen der Gesamtmaßnahme errichtet wurden, dienen in dem Fall dann als Puffer, um große Mengen anfallenden Niederschlagswassers zwischenspeichern und so die Abflusssysteme vor Überlastung zu schützen. Ein absoluter Schutz vor Überflutungen ist damit nicht gewährleistet.

Dimensionswechsel inklusive

Verrohrt wurde die Lutter zwischen Oktober 1900 und Juni 1901 in Stampfbeton mit einem gemauerten Gerinne. Die Kämpferbereiche und der Scheitel des rund 3 m breiten und 2 m hohen Maulquerschnittes wurden mit Hilfe einer Vorschubschalung ebenfalls mit Stampfbeton in reiner Handarbeit errichtet. Neben der Durchleitung der Lutter dient die Verrohrung seitdem als Regenwasserkanal. Für die Ableitung des Schmutzwassers erstellten die Bielefelder einen separaten Kanal. Dieser verläuft zunächst aufgesattelt auf der Lutter-Verrohrung. Im Weiteren verläuft er aufgrund der notwendigen Tiefenlage parallel zur Hauptleitung. Bislang wird der Schmutzwasserkanal bei dem Wechsel dabei mittels eines Dükers neben der Lutter-Verrohrung entlanggeführt.

Im Rahmen der Sanierung wird der Düker aufgegeben und der Schmutzwasserkanal zusammen mit einem kreuzenden Mischwassersammler oberhalb der Lutter verlaufen. Hierfür sind in dem als Mühlendreieck bezeichneten Bereich komplexe Tiefbaumaßnahmen notwendig. Aktuell befindet sich dort die Startbaugrube, von der die Aarsleff-Crew die GFK-Einzelrohre in die Lutter-Verrohrung einführt. Dabei kommen zwei unterschiedliche Rohrquerschnitte zum Einsatz. Aarsleff Oberbauleiter Dipl.-Ing. (FH) Johannes Leewe: „Die Verrohrung hat innerhalb der Sanierungsstecke einen Dimensionswechsel. Daher verwenden wir zwei unterschiedliche Rohrquerschnitte. Die größeren Rohre haben eine Breite von 3,30 m und im Scheitelpunkt eine Höhe von 1,83 m. Bei einer Wandstärke von 62 mm und einer durchschnittlichen Rohrlänge von 2,25 m haben sie jeweils ein Gewicht von ungefähr 3 t. Die kleineren Rohre sind 2,87 m breit und im Scheitel 1,64 m hoch. Ihre Wandstärke beträgt 48 mm. Insgesamt variieren die Rohrlängen zwischen einem und 2,25 m Länge.“

Eingefahren werden die Rohre über einen speziell für dieses Projekt angefertigten Fahrzeugen, der sich je nach zu transportierender Rohrdimension anpassen lässt. Leewe: „Es handelt sich um eine Aarsleff-Eigenentwicklung und unsere Kolonne vor Ort hat bereits viele Kilometer GFK-Rohre mit ähnlichen Fahrzeugen erfolgreich





Güteschutz-Kanalbau

Bild 5: Die GPK-Rohre werden mit Hilfe von Ziegelsteinen und Holzkeilen in ihrer Lage gesichert. Die Baustützen verhindern ein Aufwölben des Sohlbereiches während der Ringraumverdümmung.

eingebaut. Zur Festlegung der beiden Rohrquerschnitte wurde für die Ausschreibung vorab eine 3D-Vermessung durchgeführt. Anschließend kalibrierte Aarsleff vor Ort in der Lutter die maximal mögliche Verrohrung mit Hilfe von angefertigten Schablonen.

Bieterzeugung gefragt

Insgesamt erfolgen die in Bielefeld durchgeführten Arbeiten unter Beachtung hoher Qualitätsstandards. Deren Einhaltung wird

durch das Gütezeichen Kanalbau unterschiedlicher Beurteilungsgruppen dokumentiert, wie Güteschutz-Prüfingenieur Dipl.-Ing. (FH) Guido Heidbrink ausführt: „Neben dem AK 1, dem anspruchsvollsten Bereich des offenen Kanalbaus, sind das die Gütezeichen S 21.3 (Auskleidung mit vorgefertigten Rohren – Einzelrohr), S 27.1 und S 27.3 (Schlauch-Lining-Verfahren – Warmhärtung (Wasser) bzw. Lichthärtung), S 42.3 (Sanierung von Bauwerken und begehbaren Kanälen – Injektionen) und S 45.1 (Montageverfahren (Rohrsegment-Lining) – Montage). Im Vorfeld wurden die auftragsbezogenen Anforderungen an die Eignung der Bieter durch den Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld festgelegt und die für die europaweite Ausschreibung nachzuweisende Bieterzeugung auf der Basis der Anforderungen der RAL-GZ 961 formuliert.“ Garen fügt hinzu: „Uns ist wichtig, qualifizierte Firmen mit der Ausführung zu beauftragen. Daher legen wir großen Wert auf die Bieterzeugung. Ist diese erfüllt, können wir uns im nächsten Schritt für das wirtschaftlichste Angebot entscheiden.“

Begonnen wurden die umfangreichen Arbeiten an dem zweiten Sanierungsabschnitt im Januar 2022. Binnen zwei Jahren sollen die Arbeiten abgeschlossen sein. Dann können die Anwohnerinnen und Bielefelder Bürgerinnen den Ravensberger Grünzug mit der Platanen-Allee wieder in vollen Zügen genießen.

Weitere Informationen:

RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau
www.kanalbau.com



Langfristig sparen mit Qualität

Kanalbau in Deutschland

Drastisch gestiegene Baupreise, höhere Zinsen, Materialknappheit und enorme Energiekosten machen der Branche zurzeit das Leben schwer: Viele Tiefbauunternehmen sehen sich in der Schraubzwinde zwischen schwierigen Preiskalkulationen für die Angebotserstellung und einem stärker werdenden Spar-Druck auf Seiten der Kommunen als Hauptauftraggeber. Dabei liegt die Notwendigkeit von Infrastrukturerweiterungen und -instandsetzungen als wichtiger Bestandteil der Daseinsvorsorge auf der Hand. Besonders in Zeiten angespannter Haushalte sollte ein Grundsatz dabei aber nicht vergessen werden: Nur wer auf Qualität achtet, spart langfristig.

Stürmische Zeiten

Die deutsche Wirtschaft erlebt im Moment stürmische Zeiten. Explodierende Energiekosten, Materialengpässe, steigende Zinsen und rasant nach oben kletternde Erzeugerpreise sorgen derzeit für immer neue Schlagzeilen. Für den Herbst 2022 rechneten Experten mit einer zweistelligen Inflationsrate; Fachleute der Bundesbank prognostizieren, dass die deutsche Wirtschaft in eine Rezession rutscht: Der Ukraine-Krieg und die Wirtschaftssanktionen gegen Russland sorgen für hohe Gaspreise, gestörte internationale Lieferketten und militärisches Eskalationspotenzial.

Auf die Baukonjunktur in Deutschland hat dies massive Auswirkungen, wie Umfragen des Hauptverbandes der Deutschen Bauindustrie e.V. im Jahr 2022 unter seinen Mitgliedsunternehmen zeigen. Demnach gaben neun von zehn Firmen an, die Folgen des Krieges in der Ukraine auf ihr Unternehmen zu spüren. Hauptsächlich liegen die Probleme in der mangelnden Verfügbarkeit und den starken Preissteigerungen bei diversen Baumaterialien sowie beim Bruch von Logistikketten. Und

In Bezug auf die dazu notwendigen Baupartner gibt das Gütezeichen RAL-GZ 961 Auftraggebern eine Orientierung, denn es dokumentiert Fachkunde, technische Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit des Gütezeicheninhabers. Das gilt für ausschreibende und bauüberwachenden Ingenieurbüros genauso wie für ausführende Unternehmen.

vieles weist darauf hin, dass sich die wirtschaftliche Situation in Deutschland 2023 weiter verschlechtern wird.

Kanalbau betroffen

Davon wird voraussichtlich auch die Auftragslage im Kanalbau betroffen sein. Grund hierfür ist der mangelnde finanzielle Spielraum, den die Kommunen als Hauptauftraggeber haben. Zwischen dem Höhepunkt der Corona-Pandemie und dem Beginn des Ukraine-Krieges konnten die kommunalen Haushalte nicht ausreichend stabilisiert werden. Angesichts steigender Energiepreise und vermehrter Ausgaben im sozialen Bereich ist die Lage der Kommunen zusätzlich besonders angespannt – ohne dass das genaue Ausmaß der künftigen kommunalen Belastungen absehbar wäre. So ist zum Beispiel unklar, wie sich die Inflation auswirken wird und wie viele Kriegsflüchtlinge wie lange Hilfe benötigen.

Die Prognosen des Deutschen Städtetages, des Deutschen Landkreistages und des Deutschen Städte- und Gemeindebundes jedenfalls sind zurückhaltend: Mitte August 2022 vermeldeten die kommunalen Spitzenverbände, dass sie für 2022 mit einem Defizit von 5,8 Milliarden Euro rechneten und auch für 2023 keine Besserung in Sicht sei. Um Defizite in den Haushalten zu begrenzen, seien viele Kommunen in den kommenden Jahren gezwungen, Investitionen einzuschränken.



Für den Zustand der unterirdischen Infrastruktur bedeutet das nichts Gutes – zumal die Baupreissteigerungen den realen Umfang der Maßnahmen ohnehin schmelzen lassen. Neben den stark gestiegenen Kosten für die Baumaterialien sind dafür auch die hohen Dieselpreise verantwortlich – schließlich ist Diesel die Hauptenergiequelle für Baumaschinen. Die Unternehmen der Kanalbaubranche teilen die derzeitige Unsicherheit der Kommunen. So erschwert die Baukostenentwicklung Preiskalkulationen und damit die Angebotserstellung.

Qualität im Blick

Somit stehen sowohl Kommunen als auch Unternehmen der Kanalbaubranche vor großen Herausforderungen. Die Notwendigkeit von Investitionen in die unterirdische Infrastruktur ist ihnen bekannt, gleichzeitig aber ist ihr Handlungsspielraum eingeschränkt. Vor diesem Hintergrund ist die Erkenntnis umso wichtiger, im selben Boot zu sitzen. In Zeiten finanziell angespannter Haushalte ist die Qualität der ausgeführten Arbeiten umso entscheidender. Nur mit einwandfreier Ausführung nach dem aktuellen Stand der Technik können alsbaldige Reparaturen vermieden und eine intakte Infrastruktur für die nächsten Generationen sichergestellt werden.

Kommunen sind deshalb gut beraten, wenn sie bei der Herstellung und Instandhaltung ihrer Netze auf kompetente, zuverlässige und leistungsstarke Baupartner vertrauen, die bei der Ausführung die geforderten Qualitätsstandards berücksichtigen. Das Gütezeichen Kanalbau RAL-GZ 961 hilft Auftraggebern dabei, die Spreu vom Weizen zu trennen.



Hohe Ausführungsqualität und damit langfristig wirtschaftliche und nachhaltige Investitionen werden dort erreicht, wo Auftraggeber dies als klare Zielvorstellung formulieren und sich für dieses Ziel einsetzen.

Anforderungen zur Bauausführung

Neben der Prüfung von Antragstellern und Gütezeicheninhabern auf Erfüllung der Güte- und Prüfbestimmungen sowie der Verleihung des Gütezeichens zählt die Erarbeitung eines zwischen Auftraggebern, Ingenieurbüros und Auftragnehmern abgestimmten Anforderungsprofils zur Bewertung der Bieterreignung zu den Aufgaben der Gütegemeinschaft Kanalbau. In den Güte- und Prüfbestimmungen finden sich detaillierte Anforderungen an die Fachkunde, technische Leistungsfähigkeit und



Neben einer guten Planung und Ausschreibung ist eine ausführliche Dokumentation für den Erfolg einer Baumaßnahme unentbehrlich.

Fotos: Güteschutz Kanalbau

technische Zuverlässigkeit der Bieter sowie an die Dokumentation der Eigenüberwachung. Ausführende Unternehmen belegen ihre Qualifikation mit einem Gütezeichen zu einer oder mehreren Beurteilungsgruppen. Deren Zahl ist mittlerweile auf mehr als 2.600 gestiegen.

Investition in die Zukunft

Die Themen zeigen, dass die Branche vor herausfordernden Zeiten steht. Wichtig ist umso mehr, dass sich Auftraggeber und Bauunternehmen als Partner verstehen. Von einer vertrauensvollen Zusammenarbeit profitieren schließlich beide – genau wie von der Qualität in der Ausführung. Gleichzeitig wird die Nutzungsdauer von Entwässerungskanälen erhöht, wenn die Anforderungen der Regelwerke bei Bauausführung, Sanierung, Inspektion, Reinigung und Dichtheitsprüfung erfüllt werden.

Arbeiten an der unterirdischen Infrastruktur haben daher hohe Bedeutung. Die qualitätsgerechte Ausführung wird mit hoher Wahrscheinlichkeit dazu führen, dass Kanäle über den geplanten Abschreibungszeitraum genutzt werden können. Ein vorzeitiges Versagen der Bauwerke würde eine zusätzliche finanzielle Belastung der Kommunen zur Folge haben.

Kurzum: Die Qualität bei Ausschreibung, Ausführung und Bauüberwachung ist maßgebend für die Wirtschaftlichkeit entsprechender Investitionen und die Reichweite unserer begrenzten Ressourcen.

RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau
Postfach 1369, 53583 Bad Honnef
Tel: 02224/9384-0, Fax: 02224/9384-84
E-Mail: info@kanalbau.com
www.kanalbau.com





Langfristig sparen mit Qualität

Kanalbau in Deutschland

Drastisch gestiegene Baupreise, höhere Zinsen, Materialknappheit und enorme Energiekosten machen der Branche zurzeit das Leben schwer: Viele Tiefbauunternehmen sehen sich in der Schraubzwinde zwischen schwierigen Preiskalkulationen für die Angebotserstellung und einem stärker werdenden Spar-Druck auf Seiten der Kommunen als Hauptauftraggeber. Dabei liegt die Notwendigkeit von Infrastrukturweiterungen und -instandsetzungen als wichtiger Bestandteil der Daseinsvorsorge auf der Hand. Besonders in Zeiten angespannter Haushalte sollte ein Grundsatz dabei aber nicht vergessen werden: Nur wer auf Qualität achtet, spart langfristig.

Stürmische Zeiten

Die deutsche Wirtschaft erlebt im Moment stürmische Zeiten. Explodierende Energiekosten, Materialengpässe, steigende Zinsen und rasant nach oben kletternde Erzeugerpreise sorgen derzeit für immer neue Schlagzeilen. Für den Herbst 2022 rechneten Experten mit einer zweistelligen Inflationsrate; Fachleute der Bundesbank prognostizieren, dass die deutsche Wirtschaft in eine Rezession rutscht: Der Ukraine-Krieg und die Wirtschaftssanktionen gegen Russland sorgen für hohe Gaspreise, gestörte internationale Lieferketten und militärisches Eskalationspotenzial.

Auf die Baukonjunktur in Deutschland hat dies massive Auswirkungen, wie Umfragen des Hauptverbandes der Deutschen Bauindustrie e.V. im Jahr 2022 unter seinen Mitgliedsunternehmen zeigen. Demnach gaben neun von zehn Firmen an, die Folgen des Krieges in der Ukraine auf ihr Unternehmen zu spüren. Hauptsächlich liegen die Probleme in der mangelnden Verfügbarkeit und den starken Preissteigerungen bei diversen Baumaterialien sowie beim Bruch von Logistikketten. Und

In Bezug auf die dazu notwendigen Baupartner gibt das Gütezeichen RAL-GZ 961 Auftraggebern eine Orientierung, denn es dokumentiert Fachkunde, technische Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit des Gütezeicheninhabers. Das gilt für ausschreibende und bauüberwachenden Ingenieurbüros genauso wie für ausführende Unternehmen.

viele weist darauf hin, dass sich die wirtschaftliche Situation in Deutschland 2023 weiter verschlechtern wird.

Kanalbau betroffen

Davon wird voraussichtlich auch die Auftragslage im Kanalbau betroffen sein. Grund hierfür ist der mangelnde finanzielle Spielraum, den die Kommunen als Hauptauftraggeber haben. Zwischen dem Höhepunkt der Corona-Pandemie und dem Beginn des Ukraine-Krieges konnten die kommunalen Haushalte nicht ausreichend stabilisiert werden. Angesichts steigender Energiepreise und vermehrter Ausgaben im sozialen Bereich ist die Lage der Kommunen zusätzlich besonders angespannt – ohne dass das genaue Ausmaß der künftigen kommunalen Belastungen absehbar wäre. So ist zum Beispiel unklar, wie sich die Inflation auswirken wird und wie viele Kriegsflüchtlinge wie lange Hilfe benötigen.

Die Prognosen des Deutschen Städtetages, des Deutschen Landkreistages und des Deutschen Städte- und Gemeindebundes jedenfalls sind zurückhaltend: Mitte August 2022 vermeldeten die kommunalen Spitzenverbände, dass sie für 2022 mit einem Defizit von 5,8 Milliarden Euro rechneten und auch für 2023 keine Besserung in Sicht sei. Um Defizite in den Haushalten zu begrenzen, seien viele Kommunen in den kommenden Jahren gezwungen, Investitionen einzuschränken.



Für den Zustand der unterirdischen Infrastruktur bedeutet das nichts Gutes – zumal die Baupreissteigerungen den realen Umfang der Maßnahmen ohnehin schmelzen lassen. Neben den stark gestiegenen Kosten für die Baumaterialien sind dafür auch die hohen Dieselpreise verantwortlich – schließlich ist Diesel die Hauptenergiequelle für Baumaschinen. Die Unternehmen der Kanalbaubranche teilen die derzeitige Unsicherheit der Kommunen. So erschwert die Baukostenentwicklung Preiskalkulationen und damit die Angebotserstellung.

Qualität im Blick

Somit stehen sowohl Kommunen als auch Unternehmen der Kanalbaubranche vor großen Herausforderungen. Die Notwendigkeit von Investitionen in die unterirdische Infrastruktur ist ihnen bekannt, gleichzeitig aber ist ihr Handlungsspielraum eingeschränkt. Vor diesem Hintergrund ist die Erkenntnis umso wichtiger, im selben Boot zu sitzen. In Zeiten finanziell angespannter Haushalte ist die Qualität der ausgeführten Arbeiten umso entscheidender. Nur mit einwandfreier Ausführung nach dem aktuellen Stand der Technik können alsbaldige Reparaturen vermieden und eine intakte Infrastruktur für die nächsten Generationen sichergestellt werden.

Kommunen sind deshalb gut beraten, wenn sie bei der Herstellung und Instandhaltung ihrer Netze auf kompetente, zuverlässige und leistungsstarke Baupartner vertrauen, die bei der Ausführung die geforderten Qualitätsstandards berücksichtigen. Das Gütezeichen Kanalbau RAL-GZ 961 hilft Auftraggebern dabei, die Spreu vom Weizen zu trennen.



Hohe Ausführungsqualität und damit langfristig wirtschaftliche und nachhaltige Investitionen werden dort erreicht, wo Auftraggeber dies als klare Zielvorstellung formulieren und sich für dieses Ziel einsetzen.

Anforderungen zur Bauausführung

Neben der Prüfung von Antragstellern und Gütezeicheninhabern auf Erfüllung der Güte- und Prüfbestimmungen sowie der Verleihung des Gütezeichens zählt die Erarbeitung eines zwischen Auftraggebern, Ingenieurbüros und Auftragnehmern abgestimmten Anforderungsprofils zur Bewertung der Bieterleistung zu den Aufgaben der Gütegemeinschaft Kanalbau. In den Güte- und Prüfbestimmungen finden sich detaillierte Anforderungen an die Fachkunde, technische Leistungsfähigkeit und



Neben einer guten Planung und Ausschreibung ist eine ausführliche Dokumentation für den Erfolg einer Baumaßnahme unentbehrlich.

Fotos: Güteschutz Kanalbau

technische Zuverlässigkeit der Bieter sowie an die Dokumentation der Eigenüberwachung. Ausführende Unternehmen belegen ihre Qualifikation mit einem Gütezeichen – einer oder mehreren Beurteilungsgruppen. Deren Zahl ist mittlerweile auf mehr als 2.600 gestiegen.

Investition in die Zukunft

Die Themen zeigen, dass die Branche vor herausfordernden Zeiten steht. Wichtig ist umso mehr, dass sich Auftraggeber und Bauunternehmen als Partner verstehen. Von einer vertrauensvollen Zusammenarbeit profitieren schließlich beide – genau wie von der Qualität in der Ausführung. Gleichzeitig wird die Nutzungsdauer von Entwässerungskanälen erhöht, wenn die Anforderungen der Regelwerke bei Bauausführung, Sanierung, Inspektion, Reinigung und Dichtheitsprüfung erfüllt werden.

Arbeiten an der unterirdischen Infrastruktur haben daher hohe Bedeutung. Die qualitätsgerechte Ausführung wird mit hoher Wahrscheinlichkeit dazu führen, dass Kanäle über den geplanten Abschreibungszeitraum genutzt werden können. Ein vorzeitiges Versagen der Bauwerke würde eine zusätzliche finanzielle Belastung der Kommunen zur Folge haben.

Kurzum: Die Qualität bei Ausschreibung, Ausführung und Bauüberwachung ist maßgebend für die Wirtschaftlichkeit entsprechender Investitionen und die Reichweite unserer begrenzten Ressourcen.

RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau
Postfach 1369, 53583 Bad Honnef
Tel: 02224/9384-0, Fax: 02224/9384-84
E-Mail: info@kanalbau.com
www.kanalbau.com



Kanalbau in Deutschland

Langfristig sparen mit neuem Gütezeichen

Bad Honnef (ABZ). – Drastisch gestiegene Baupreise, höhere Zinsen, Materialknappheit und enorme Energiekosten machen der Branche zurzeit das Leben schwer, wie Gütegemeinschaft Herstellung und Instandhaltung von Abwasserleitungen und -kanälen (Güteschutz Kanalbau) betont.



In Bezug auf die dazu notwendigen Baupartner gibt das Gütezeichen RAL-GZ 961 laut Güteschutz Kanalbau den Auftraggebern eine Orientierung, denn es dokumentiert Fachkunde, technische Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit des Gütezeicheninhabers. Das gilt für ausschreibende und bauüberwachende Ingenieurbüros genauso wie für ausführende Unternehmen. Foto: Güteschutz Kanalbau

Viele Tiefbauunternehmen würden sich in der Schraubzwinge zwischen schwierigen Preiskalkulationen für die Angebotserstellung und einem stärker werdenden Spardruck auf Seiten der Kommunen als Hauptauftraggeber sehen. Dabei liege die Notwendigkeit von Infrastrukturerweiterungen und -instandsetzungen als wichtiger Bestandteil der Daseinsvorsorge auf der Hand.



Besonders in Zeiten angespannter Haushalte sollte ein Grundsatz dabei aber laut dem Verein nicht vergessen werden: Nur wer auf Qualität achtet, spart langfristig.

Von den Folgen der unsicheren Wirtschaftsverhältnisse wird voraussichtlich auch die Auftragslage im Kanalbau betroffen sein, betont der Güteschutz Kanalbau. Grund hierfür sei der mangelnde finanzielle Spielraum, den die Kommunen als Hauptauftraggeber haben. Zwischen dem Höhepunkt der Corona-Pandemie und dem Beginn des Ukraine-Krieges konnten die kommunalen Haushalte nicht ausreichend stabilisiert werden. Angesichts steigender Energiepreise und vermehrter Ausgaben im sozialen Bereich ist die Lage der Kommunen zusätzlich besonders angespannt – ohne dass das genaue Ausmaß der künftigen kommunalen Belastungen absehbar wäre. Um Defizite in den Haushalten zu begrenzen, seien viele Kommunen in den kommenden Jahren gezwungen, Investitionen einzuschränken.

Sie sind deshalb laut dem Verband gut beraten, bei der Herstellung und Instandhaltung ihrer Netze auf kompetente, zuverlässige und leistungsstarke Baupartner zu vertrauen, die bei der Ausführung die geforderten Qualitätsstandards berücksichtigen. Das Gütezeichen Kanalbau RAL-GZ 961 soll Auftraggebern dabei helfen, die Spreu vom Weizen zu trennen.

Neben der Prüfung von Antragstellern und Gütezeicheninhabern auf Erfüllung der Güte- und Prüfbestimmungen sowie der Verleihung des Gütezeichens zählt die Erarbeitung eines zwischen Auftraggebern, Ingenieurbüros und Auftragnehmern abgestimmten Anforderungsprofils zur Bewertung der Bieterleistung zu den Aufgaben der Gütegemeinschaft Kanalbau. In den Güte- und Prüfbestimmungen finden sich detaillierte Anforderungen an die Fachkunde, technische Leistungsfähigkeit und technische Zuverlässigkeit der Bieter sowie an die Dokumentation der Eigenüberwachung. Ausführende Unternehmen belegen ihre Qualifikation mit einem Gütezeichen zu einer oder mehreren Beurteilungsgruppen. Deren Zahl ist mittlerweile auf mehr als 2600 gestiegen.

Die Themen zeigen, dass die Branche vor herausfordernden Zeiten steht. Wichtig ist umso mehr, dass sich Auftraggeber und Bauunternehmen als Partner verstehen. Von einer vertrauensvollen Zusammenarbeit profitieren schließlich beide – genau wie von der Qualität in der Ausführung. Gleichzeitig wird die Nutzungsdauer von Entwässerungskanälen erhöht, wenn die Anforderungen der Regelwerke bei Bauausführung, Sanierung, Inspektion, Reinigung und Dichtheitsprüfung erfüllt werden. Arbeiten an der unterirdischen Infrastruktur haben daher hohe Bedeutung. Die qualitätsgerechte Ausführung wird mit hoher Wahrscheinlichkeit dazu führen, dass Kanäle über den geplanten Abschreibungszeitraum genutzt werden können. Ein vorzeitiges Versagen der Bauwerke würde eine zusätzliche finanzielle Belastung der Kommunen zur Folge haben. Kurzum – die Qualität bei Ausschreibung, Ausführung und Bauüberwachung ist maßgebend für die Wirtschaftlichkeit entsprechender Investitionen und die Reichweite unserer begrenzten Ressourcen.

Kanalbau in Deutschland

Langfristig sparen mit neuem Gütezeichen

Bad Honnef (ABZ). – Drastisch gestiegene Baupreise, höhere Zinsen, Materialknappheit und enorme Energiekosten machen der Branche zurzeit das Leben schwer, wie Gütegemeinschaft Herstellung und Instandhaltung von Abwasserleitungen und -kanälen (Güteschutz Kanalbau) betont.



In Bezug auf die dazu notwendigen Baupartner gibt das Gütezeichen RAL-GZ 961 laut Güteschutz Kanalbau den Auftraggebern eine Orientierung, denn es dokumentiert Fachkunde, technische Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit des Gütezeicheninhabers. Das gilt für ausschreibende und bauüberwachende Ingenieurbüros genauso wie für ausführende Unternehmen. Foto: Güteschutz Kanalbau

Viele Tiefbauunternehmen würden sich in der Schraubzwinde zwischen schwierigen Preiskalkulationen für die Angebotserstellung und einem stärker werdenden Spardruck auf Seiten der Kommunen als Hauptauftraggeber sehen. Dabei liege die Notwendigkeit von Infrastrukturerweiterungen und -instandsetzungen als wichtiger Bestandteil der Daseinsvorsorge auf der Hand.



Besonders in Zeiten angespannter Haushalte sollte ein Grundsatz dabei aber laut dem Verein nicht vergessen werden: Nur wer auf Qualität achtet, spart langfristig.

Von den Folgen der unsicheren Wirtschaftsverhältnisse wird voraussichtlich auch die Auftragslage im Kanalbau betroffen sein, betont der Güteschutz Kanalbau. Grund hierfür sei der mangelnde finanzielle Spielraum, den die Kommunen als Hauptauftraggeber haben. Zwischen dem Höhepunkt der Corona-Pandemie und dem Beginn des Ukraine-Krieges konnten die kommunalen Haushalte nicht ausreichend stabilisiert werden. Angesichts steigender Energiepreise und vermehrter Ausgaben im sozialen Bereich ist die Lage der Kommunen zusätzlich besonders angespannt – ohne dass das genaue Ausmaß der künftigen kommunalen Belastungen absehbar wäre. Um Defizite in den Haushalten zu begrenzen, seien viele Kommunen in den kommenden Jahren gezwungen, Investitionen einzuschränken.

Sie sind deshalb laut dem Verband gut beraten, bei der Herstellung und Instandhaltung ihrer Netze auf kompetente, zuverlässige und leistungsstarke Baupartner zu vertrauen, die bei der Ausführung die geforderten Qualitätsstandards berücksichtigen. Das Gütezeichen Kanalbau RAL-GZ 961 soll Auftraggebern dabei helfen, die Spreu vom Weizen zu trennen.

Neben der Prüfung von Antragstellern und Gütezeicheninhabern auf Erfüllung der Güte- und Prüfbestimmungen sowie der Verleihung des Gütezeichens zählt die Erarbeitung eines zwischen Auftraggebern, Ingenieurbüros und Auftragnehmern abgestimmten Anforderungsprofils zur Bewertung der Bieterleistung zu den Aufgaben der Gütegemeinschaft Kanalbau. In den Güte- und Prüfbestimmungen finden sich detaillierte Anforderungen an die Fachkunde, technische Leistungsfähigkeit und technische Zuverlässigkeit der Bieter sowie an die Dokumentation der Eigenüberwachung. Ausführende Unternehmen belegen ihre Qualifikation mit einem Gütezeichen zu einer oder mehreren Beurteilungsgruppen. Deren Zahl ist mittlerweile auf mehr als 2600 gestiegen.

Die Themen zeigen, dass die Branche vor herausfordernden Zeiten steht. Wichtig ist umso mehr, dass sich Auftraggeber und Bauunternehmen als Partner verstehen. Von einer vertrauensvollen Zusammenarbeit profitieren schließlich beide – genau wie von der Qualität in der Ausführung. Gleichzeitig wird die Nutzungsdauer von Entwässerungskanälen erhöht, wenn die Anforderungen der Regelwerke bei Bauausführung, Sanierung, Inspektion, Reinigung und Dichtheitsprüfung erfüllt werden. Arbeiten an der unterirdischen Infrastruktur haben daher hohe Bedeutung. Die qualitätsgerechte Ausführung wird mit hoher Wahrscheinlichkeit dazu führen, dass Kanäle über den geplanten Abschreibungszeitraum genutzt werden können. Ein vorzeitiges Versagen der Bauwerke würde eine zusätzliche finanzielle Belastung der Kommunen zur Folge haben. Kurzum – die Qualität bei Ausschreibung, Ausführung und Bauüberwachung ist maßgebend für die Wirtschaftlichkeit entsprechender Investitionen und die Reichweite unserer begrenzten Ressourcen.

Kanalbau in Deutschland Langfristig sparen mit Qualität

Drastisch gestiegene Baupreise, höhere Zinsen, Materialknappheit und enorme Energiekosten machen der Branche zurzeit das Leben schwer: Viele Tiefbauunternehmen sehen sich in der Schraubzwinde zwischen schwierigen Preiskalkulationen für die Angebotserstellung und einem stärker werdenden Spardruck auf Seiten der Kommunen als Hauptauftraggeber. Dabei liegt die Notwendigkeit von Infrastrukturerweiterungen und -instandsetzungen als wichtiger Bestandteil der Daseinsvorsorge auf der Hand. Besonders in Zeiten angespannter Haushalte sollte ein Grundsatz dabei aber nicht vergessen werden: Nur wer auf Qualität achtet, spart langfristig.



In Bezug auf die dazu notwendigen Baupartner gibt das Gütezeichen RAL-GZ 961 Auftraggebern eine Orientierung, denn es dokumentiert Fachkunde, technische Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit des Gütezeicheninhabers. Das gilt für ausschreibende und bauüberwachenden Ingenieurbüros genauso wie für ausführende Unternehmen.

Stürmische Zeiten

Die deutsche Wirtschaft erlebt im Moment stürmische Zeiten. Explodierende Energiekosten, Materialengpässe, steigende Zinsen und rasant nach oben kletternde Erzeugerpreise sorgen derzeit für immer neue Schlagzeilen. Für den Herbst 2022 rechneten Experten mit einer zweistelligen Inflationsrate; Fachleute der Bundesbank prognostizieren, dass die deutsche Wirtschaft in eine Rezession rutscht: Der Ukraine-Krieg und die Wirtschaftssanktionen gegen Russland sorgen für hohe Gaspreise, gestörte internationale Lieferketten und militärisches Eskalationspotenzial. Auf die Baukonjunktur in Deutschland hat dies massive Auswirkungen, wie Umfragen des Hauptverbandes der Deutschen Bauindustrie e.V. im Jahr 2022 unter seinen Mitgliedsunternehmen zeigen. Demnach gaben neun von zehn Firmen an, die Folgen des Krieges in der Ukraine auf ihr Unternehmen zu spüren. Hauptsächlich liegen die Probleme in der mangelnden Verfügbarkeit und den starken Preissteigerungen bei

diversen Baumaterialien sowie beim Bruch von Logistikketten. Und vieles weist darauf hin, dass sich die wirtschaftliche Situation in Deutschland 2023 weiter verschlechtern wird.

Kanalbau betroffen

Davon wird voraussichtlich auch die Auftragslage im Kanalbau betroffen sein. Grund hierfür ist der mangelnde finanzielle Spielraum, den die Kommunen als Hauptauftraggeber haben. Zwischen dem Höhepunkt der Corona-Pandemie und dem Beginn des Ukraine-Krieges konnten die kommunalen Haushalte nicht ausreichend stabilisiert werden. Angesichts steigender Energiepreise und vermehrter Ausgaben im sozialen Bereich ist die Lage der Kommunen zusätzlich besonders angespannt – ohne dass das genaue Ausmaß der künftigen kommunalen Belastungen absehbar wäre. So ist zum Beispiel unklar, wie sich die Inflation auswirken wird und wie viele Kriegsflüchtlinge wie lange Hilfe benötigen. Die Prognosen des Deutschen Städtetages, des Deutschen Landkreistages und des Deutschen Städte- und Gemeindebundes jedenfalls sind zurückhaltend: Mitte August 2022 vermeldeten die kommunalen Spitzenverbände, dass sie für 2022 mit einem Defizit von 5,8 Milliarden Euro rechneten und auch für 2023 keine Besserung in Sicht sei. Um Defizite in den Haushalten zu begrenzen, seien viele Kommunen in den kommenden Jahren gezwungen, Investitionen einzuschränken. Für den Zustand der unterirdischen Infrastruktur bedeutet das nichts Gutes – zumal die Baupreissteigerungen den realen Umfang der Maßnahmen ohnehin schmelzen lassen. Neben den stark gestiegenen Kosten für die Baumaterialien sind dafür auch die hohen Dieselpreise verantwortlich – schließlich ist Diesel die Hauptenergiequelle für Baumaschinen. Die Unternehmen der Kanalbaubranche teilen die derzeitige Unsicherheit der Kommunen. So erschwert die Baukostenentwicklung Preiskalkulationen und damit die Angebotserstellung.

Qualität im Blick

Somit stehen sowohl Kommunen als auch Unternehmen der Kanalbaubranche vor großen Herausforderungen. Die Notwendigkeit von Investitionen in die unterirdische Infrastruktur ist ihnen bekannt, gleichzeitig aber ist ihr Handlungsspielraum eingeschränkt. Vor diesem Hintergrund ist die Erkenntnis umso wichtiger, im selben Boot zu sitzen. In Zeiten finanziell angespannter Haushalte ist die Qualität der ausgeführten Arbeiten umso entscheidender. Nur mit einwandfreier Ausführung nach dem



Neben einer guten Planung und Ausschreibung ist eine ausführliche Dokumentation für den Erfolg einer Baumaßnahme unentbehrlich.

Fotos: Güteschutz Kanalbau

aktuellen Stand der Technik können alsbaldige Reparaturen vermieden und eine intakte Infrastruktur für die nächsten Generationen sichergestellt werden. Kommunen sind deshalb gut beraten, wenn sie bei der Herstellung und Instandhaltung ihrer Netze auf kompetente, zuverlässige und leistungsstarke Baupartner vertrauen, die bei der Ausführung die geforderten Qualitätsstandards berücksichtigen. Das Gütezeichen Kanalbau RAL-GZ 961 hilft Auftraggebern dabei, die Spreu vom Weizen zu trennen.

Anforderungen zur Bauausführung

Neben der Prüfung von Antragstellern und Gütezeicheninhabern auf Erfüllung der Güte- und Prüfbestimmungen sowie der Verleihung des Gütezeichens zählt die Erarbeitung eines zwischen Auftraggebern, Ingenieurbüros und Auftragnehmern abgestimmten Anforderungsprofils zur Bewertung der Bieterangebote zu den Aufgaben der Gütegemeinschaft Kanalbau. In den Güte- und Prüfbestimmungen finden sich detaillierte Anforderungen an die Fachkunde, technische Leistungsfähigkeit und technische Zuverlässigkeit der Bieter sowie an die Dokumentation der Eigenüberwachung. Ausführende Unternehmen belegen ihre Qualifikation mit einem Gütezeichen zu einer oder mehreren Beurteilungsgruppen. Deren Zahl ist mittlerweile auf mehr als 2.600 gestiegen.

Investition in die Zukunft

Die Themen zeigen, dass die Branche vor herausfordernden Zeiten steht. Wichtig ist umso mehr, dass sich Auftraggeber und Bauunternehmen als Partner verstehen. Von einer vertrauensvollen Zusammenarbeit profitieren schließlich beide – genau wie von der Qualität in der Ausführung. Gleichzeitig wird die Nutzungsdauer von Entwässerungskanälen erhöht, wenn die Anforderungen der Regelwerke bei Bauausführung, Sanierung, Inspektion, Reinigung und Dichtheitsprüfung erfüllt werden. Arbeiten an der unterirdischen Infrastruktur haben daher hohe Bedeutung. Die qualitätsgerechte Ausführung wird mit hoher Wahrscheinlichkeit dazu führen, dass Kanäle über den geplanten Abschreibungszeitraum genutzt werden können.

www.kanalbau.com

KD000

Qualität am Bau macht sich in stürmischen Zeiten besonders bezahlt

Gütezeichen-Vergabe garantiert intakte Infrastruktur für die nächste Generation – Kommunale Kassen werden auf Dauer geschont

DBU/Berlin – Die deutsche Wirtschaft erlebt stürmische Zeiten. Explodierende Energiekosten, Materialengpässe, Zinsanstieg und rasant kletternde Erzeugerpreise sorgen immer noch für neue Schlagzeilen. Die Notwendigkeit von Investitionen in die Infrastruktur bleibt weiter groß. Besonders in Zeiten angespannter Haushalte sollte dabei der Grundsatz nicht vergessen werden: Wer auf Qualität achtet, spart langfristig.

Fachleute der Bundesbank prognostizieren, dass die deutsche Wirtschaft in eine Rezession rutscht. Das wirkt sich auch auf die Baukonjunktur in Deutschland aus. Hauptsächlich liegen die Probleme in der mangelnden Verfügbarkeit und den starken Preissteigerungen bei diversen Baumaterialien sowie beim Bruch von Logistikketten. Und vieles weist darauf hin, dass sich die wirtschaftliche Situation in Deutschland 2023 weiter verschlechtern wird.

Kommunen rechnen mit einem Defizit von 5,8 Milliarden Euro

Davon wird voraussichtlich auch die Auftragslage im Kanalbau betroffen sein. Grund hierfür ist der mangelnde finanzielle Spielraum, den die Kommunen als Hauptauftraggeber haben. Zwischen dem Höhepunkt der Corona-Pandemie und dem Beginn des Ukraine-



Neben einer guten Planung und Ausschreibung ist eine ausführliche Dokumentation für den Erfolg einer Baumaßnahme unentbehrlich.

Foto: Gütezeichen Kanalbau

Krieges konnten die kommunalen Haushalte nicht ausreichend stabilisiert werden. Angesichts steigender Energiepreise und vermehrter Ausgaben im sozialen Bereich ist die Lage der Kommunen zusätzlich besonders angespannt.

Mitte August 2022 meldeten die kommunalen Spitzenverbände, dass sie für 2022 mit einem Defizit von 5,8 Milliarden Euro

rechneten und auch für 2023 keine Besserung in Sicht sei. Um Defizite in den Haushalten zu begrenzen, seien viele Kommunen in den kommenden Jahren gezwungen, Investitionen einzuschränken.

Für den Zustand der unterirdischen Infrastruktur bedeutet das nichts Gutes – zumal die Baupreissteigerungen den realen

Umfang der Maßnahmen ohnehin schmelzen lassen. Neben den stark gestiegenen Kosten für Baumaterial sind dafür die hohen Dieselpreise verantwortlich – schließlich ist dieser Kraftstoff die Hauptantriebsquelle für Baumaschinen. Die Kanalbauunternehmen teilen die derzeitige Unsicherheit der Kommunen. So erschwert die Baukostenentwicklung Preiskal-

kulationen und damit die Angebotsstellung.

Vor diesem Hintergrund ist die Erkenntnis umso wichtiger, im selben Boot zu sitzen. In Zeiten finanziell angespannter Haushalte ist die Qualität der Arbeiten umso entscheidender. Nur mit einwandfreier Ausführung nach aktuellem Stand der Technik können Reparaturen vermieden und eine intakte Infrastruktur für

Generationen sichergestellt werden. Kommunen sind gut beraten, wenn sie bei ihren Netzen auf kompetente, zuverlässige und leistungsstarke Baupartner vertrauen, die bei der Ausführung die geforderten Qualitätsstandards berücksichtigen. Das Gütezeichen Kanalbau RAL-GZ 961 hilft Auftraggebern dabei, die Spreu vom Weizen zu trennen.

Unternehmen mit RAL-Gütezeichen gibt's mehr als 2.600

Antragsteller und Gütezeicheninhaber werden dann auf Erfüllung der Güte- und Prüfbestimmungen geprüft. Die Gütegemeinschaft Kanalbau erarbeitet zudem ein zwischen Auftraggebern, Ingenieurbüros und Auftragnehmern abgestimmtes Anforderungsprofil, um die Bieterprüfung zu bewerten. In den Güte- und Prüfbestimmungen finden sich detaillierte Anforderungen an die Fachkunde, technische Leistungsfähigkeit und technische Zuverlässigkeit der Bieter sowie an die Dokumentation der Eigenüberwachung. Die Zahl der Gütezeichen-Unternehmen ist mittlerweile auf mehr als 2.600 gestiegen.

Die Themen zeigen, dass die Branche vor herausfordernden Zeiten steht. Wichtig ist umso mehr, dass sich Auftraggeber und Bauunternehmen als Partner verstehen. Von einer vertrauensvollen Zusammenarbeit profitieren schließlich beide – genau wie von der Qualität in der Ausführung.

Langfristig sparen **mit Qualität**

● **GÜTESCHUTZ KANALBAU** Drastisch gestiegene Baupreise, höhere Zinsen, Materialknappheit und enorme Energiekosten machen der Branche zurzeit das Leben schwer: Viele Tiefbauunternehmen sehen sich in der Schraubzwinde zwischen schwierigen Preiskalkulationen für die Angebotserstellung und einem stärker werdenden Spardruck aufseiten der Kommunen als Hauptauftraggeber. Dabei liegt die Notwendigkeit von Infrastrukturerweiterungen und -instandsetzungen als wichtiger Bestandteil der Daseinsvorsorge auf der Hand. Besonders in Zeiten angespannter Haushalte sollte ein Grundsatz dabei aber nicht vergessen werden: Nur wer auf Qualität achtet, spart langfristig.



In Bezug auf die dazu notwendigen Baupartner gibt das Gütezeichen RAL-GZ 961 Auftraggebern eine Orientierung, denn es dokumentiert Fachkunde, technische Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit des Gütezeicheninhabers. Das gilt für ausschreibende und bauüberwachende Ingenieurbüros genauso wie für ausführende Unternehmen.

Quelle: Güteschutz Kanalbau



Neben einer guten Planung und Ausschreibung ist eine ausführliche Dokumentation für den Erfolg einer Baumaßnahme unentbehrlich.

Die deutsche Wirtschaft erlebt im Moment stürmische Zeiten. Explodierende Energiekosten, Materialengpässe, steigende Zinsen und rasant nach oben kletternde Erzeugerpreise sorgen derzeit für immer neue Schlagzeilen. Für den Herbst 2022 rechneten Experten mit einer zweistelligen Inflationsrate; Fachleute der Bundesbank prognostizieren, dass die deutsche Wirtschaft in eine Rezession rutscht. Der Ukraine-Krieg und die Wirtschaftssanktionen gegen Russland sorgen für hohe Gaspreise, gestörte internationale Lieferketten und militärisches Eskalationspotenzial.

Auf die Baukonjunktur in Deutschland hat dies massive Auswirkungen, wie Umfragen des Hauptverbandes der Deutschen Bauindustrie e. V. im Jahr 2022 unter seinen Mitgliedsunternehmen zeigen. Demnach gaben neun von zehn Firmen an, die Folgen des Krieges in der Ukraine auf ihr Unternehmen zu spüren. Hauptsächlich liegen die Probleme in der mangelnden Verfügbarkeit und den starken Preissteigerungen bei diversen Baumaterialien sowie beim Bruch von Logistikketten. Und vieles weist darauf hin, dass sich die wirtschaftliche Situation in Deutschland 2023 weiter verschlechtern wird.

Kanalbau betroffen

Davon wird voraussichtlich auch die Auftragslage im Kanalbau betroffen sein. Grund hierfür ist der mangelnde finanzielle Spielraum, den die Kommunen als Hauptauftraggeber haben. Zwischen dem Höhepunkt der Corona-Pandemie und dem Beginn des Ukraine-Krieges konnten die kommunalen Haushalte nicht ausreichend stabilisiert werden. Angesichts steigender Energiepreise und vermehrter Ausgaben im sozialen Bereich ist die Lage der Kommunen zusätzlich besonders angespannt – ohne dass das genaue Ausmaß der künftigen kommunalen Belastungen absehbar wäre. So ist zum Beispiel unklar, wie sich die Inflation auswirken wird und wie viele Kriegsflüchtlinge wie lange Hilfe benötigen.

Die Prognosen des Deutschen Städtetages, des Deutschen Landkreistages und des Deutschen Städte- und Gemeindebundes jedenfalls sind zurückhaltend: Mitte August 2022 vermeldeten die kommunalen Spitzenverbände, dass sie für 2022 mit einem Defizit von 5,8 Milliarden Euro rechnen und auch für 2023 keine Besserung in Sicht sei. Um Defizite in den Haushalten zu begrenzen, seien viele Kommunen in den kommenden Jahren



gezwungen, Investitionen einzuschränken.

Für den Zustand der unterirdischen Infrastruktur bedeutet das nichts Gutes – zumal die Baupreissteigerungen den realen Umfang der Maßnahmen ohnehin schmelzen lassen. Neben den stark gestiegenen Kosten für die Baumaterialien sind dafür auch die hohen Dieselpreise verantwortlich – schließlich ist Diesel die Hauptenergiequelle für Baumaschinen. Die Unternehmen der Kanalbaubranche teilen die derzeitige Unsicherheit der Kommunen. So erschwert die Baukostenentwicklung Preiskalkulationen und damit die Angebotserstellung.

Qualität im Blick

Somit stehen sowohl Kommunen als auch Unternehmen der Kanalbaubranche vor großen Herausforderungen. Die Notwendigkeit von Investitionen in die unterirdische Infrastruktur ist ihnen bekannt, gleichzeitig aber ist ihr Handlungsspielraum eingeschränkt. Vor diesem Hintergrund ist die Erkenntnis umso wichtiger, im selben Boot zu sitzen. In Zeiten finanziell angespannter Haushalte ist die Qualität der ausgeführten Arbeiten umso entscheidender.

Nur mit einwandfreier Ausführung nach dem aktuellen Stand der Technik können alsbaldige Reparaturen vermieden und eine intakte Infrastruktur für die nächsten Generationen sichergestellt werden. Kommunen sind deshalb gut beraten, wenn sie bei der Herstellung und Instandhaltung ihrer Netze auf kompetente, zuverlässige und leistungsstarke Baupartner vertrauen, die bei der Ausführung die geforderten Qualitätsstandards berücksichtigen. Das Gütezeichen Kanalbau RAL-GZ 961 hilft Auftraggebern dabei, die Spreu vom Weizen zu trennen.

Anforderungen zur Bauausführung

Neben der Prüfung von Antragstellern und Gütezeicheninhabern auf Erfüllung der Güte- und Prüfbestimmungen sowie der Verleihung des Gütezeichens zählt die Erarbeitung eines zwischen Auftraggebern, Ingenieurbüros und Auftragnehmern abgestimmten Anforderungsprofils zur Bewertung der Biereignung zu den Aufgaben der Gütegemeinschaft Kanalbau. In den Güte- und Prüfbestimmungen finden sich detaillierte Anforderungen an die Fachkunde, technische Leistungsfähigkeit und technische Zuverlässigkeit der Bieter sowie an die Dokumentation der Eigenüberwachung. Ausführende Unternehmen belegen ihre Qualifikation mit einem Gütezeichen zu einer oder mehreren Beurteilungsgruppen. Deren Zahl ist mittlerweile auf mehr als 2.600 gestiegen.

Investition in die Zukunft

Die Themen zeigen, dass die Branche vor herausfordernden Zeiten steht. Wichtig ist umso mehr, dass sich Auftraggeber und Bauunternehmen als Partner verstehen. Von einer vertrauensvollen Zusammenarbeit profitieren schließlich beide – genau wie von der Qualität in der Ausführung.

Kanalbau in Deutschland:

Langfristig sparen mit Qualität

Drastisch gestiegene Baupreise, höhere Zinsen, Materialknappheit und enorme Energiekosten machen der Branche zurzeit das Leben schwer: Viele Tiefbauunternehmen sehen sich in der Schraubzwinge zwischen schwierigen Preiskalkulationen für die Angebotserstellung und einem stärker werdenden Spardruck auf Seiten der Kommunen als Hauptauftraggeber. Dabei liegt die Notwendigkeit von Infrastrukturerweiterungen und -instandsetzungen als wichtiger Bestandteil der Daseinsvorsorge auf der Hand. Besonders in Zeiten angespannter Haushalte sollte ein Grundsatz dabei aber nicht vergessen werden: Nur wer auf Qualität achtet, spart langfristig.

Die deutsche Wirtschaft erlebt stürmische Zeiten. Explodierende Energiekosten, Materialengpässe, steigende Zinsen und rasant nach oben kletternden Erzeugerpreisen sorgen derzeit für immer neue Schlagzeilen. Für den Herbst 2022 rechneten Experten mit einer zweistelligen Inflationsrate; Fachleute der Bundesbank prognostizieren, dass die deutsche Wirtschaft in eine Rezession rutscht: Der Ukraine-Krieg und die Wirtschaftssanktionen gegen Russland sorgen für hohe Gaspreise, gestörte internationale Lieferketten und militärisches Eskalationspotenzial. Auf die Baukonjunktur in Deutschland hat dies massive Auswirkungen, wie Umfragen des Hauptverbandes der Deutschen Bauindustrie e.V. im Jahr 2022 unter seinen Mitgliedsunternehmen zeigen. Demnach gaben neun von zehn Firmen an, die Folgen des Krieges in der Ukraine auf ihr Unternehmen zu spüren. Hauptsächlich liegen die Probleme in der mangeln-

den Verfügbarkeit und den starken Preissteigerungen bei diversen Baumaterialien sowie beim Bruch von Logistikketten. Und vieles weist darauf hin, dass sich die wirtschaftliche Situation in Deutschland 2023 weiter verschlechtern wird.

Kanalbau betroffen

Davon wird voraussichtlich auch die Auftragslage im Kanalbau betroffen sein. Grund hierfür ist der mangelnde finanzielle Spielraum, den die Kommunen als Hauptauftraggeber haben. Zwischen dem Höhepunkt der Corona-Pandemie und dem Beginn des Ukraine-Krieges konnten die kommunalen Haushalte nicht ausreichend stabilisiert werden. Angesichts steigender Energiepreise und vermehrter Ausgaben im sozialen Bereich ist die Lage der Kommunen zusätzlich besonders angespannt – ohne dass das genaue Ausmaß der künftigen kommunalen Belastungen absehbar wäre. So ist zum Beispiel unklar, wie sich die

Inflation auswirken wird und wie viele Kriegsflüchtlinge wie lange Hilfe benötigen. Die Prognosen des Deutschen Städtetages, des Deutschen Landkreistages und des Deutschen Städte- und Gemeindebundes jedenfalls sind zurückhaltend: Mitte August 2022 vermeldeten die kommunalen Spitzenverbände, dass sie für 2022 mit einem Defizit von 5,8 Milliarden Euro rechneten und auch für 2023 keine Besserung in Sicht sei. Um Defizite in den Haushalten zu begrenzen, seien viele Kommunen in den kommenden Jahren gezwungen, Investitionen einzuschränken.

Für den Zustand der unterirdischen Infrastruktur bedeutet das nichts Gutes – zumal die Baupreissteigerungen den realen Umfang der Maßnahmen ohnehin schmelzen lassen. Neben den stark gestiegenen Kosten für die Baumaterialien sind dafür auch die hohen Dieselpreise verantwortlich – schließlich ist Diesel die Hauptenergiequelle für Baumaschinen. Die Unternehmen der Kanalbaubranche teilen die derzeitige Unsicherheit der Kommunen. So erschwert die Baukostenentwicklung Preiskalkulationen und damit die Angebotserstellung.

Qualität im Blick

Somit stehen sowohl Kommunen als auch Unternehmen der Kanalbaubranche vor großen Herausforderungen. Die Notwendigkeit von Investitionen in die unterirdische Infrastruktur ist ihnen bekannt, gleichzeitig aber ist ihr Handlungsspielraum eingeschränkt. Vor diesem Hintergrund ist die Erkenntnis umso wichtiger, im selben Boot zu sitzen. In Zeiten finanziell angespannter Haushalte ist die Qualität der ausgeführten Arbeiten umso entscheidender. Nur mit einwandfreier Ausführung nach dem aktuellen Stand der Technik können alsbaldige Reparaturen vermieden und eine intakte Infrastruktur für die nächsten Generationen sichergestellt werden. Kommunen sind deshalb gut beraten, wenn sie bei der Herstellung und Instandhaltung ihrer Netze auf kompetente, zuverlässige und leistungsstarke Baupartner vertrauen, die bei der Ausführung

die geforderten Qualitätsstandards berücksichtigen. Das Gütezeichen Kanalbau RAL-GZ 961 hilft Auftraggebern dabei, die Spreu vom Weizen zu trennen.

Anforderungen zur Bauausführung

Neben der Prüfung von Antragstellern und Gütezeicheninhabern auf Erfüllung der Güte- und Prüfbestimmungen sowie der Verleihung des Gütezeichens zählt die Erarbeitung eines zwischen Auftraggebern, Ingenieurbüros und Auftragnehmern abgestimmten Anforderungsprofils zur Bewertung der Bieterleistung zu den Aufgaben der Gütegemeinschaft Kanalbau. In den Güte- und Prüfbestimmungen finden sich detaillierte Anforderungen an die Fachkunde, technische Leistungsfähigkeit und technische Zuverlässigkeit der Bieter sowie an die Dokumentation der Eigenüberwachung. Ausführende Unternehmen belegen ihre Qualifikation mit einem Gütezeichen zu einer oder mehreren Beurteilungsgruppen. Deren Zahl ist mittlerweile auf mehr als 2.600 gestiegen.

Investition in die Zukunft

Die Themen zeigen, dass die Branche vor herausfordernden Zeiten steht. Wichtig ist umso mehr, dass sich Auftraggeber und Bauunternehmen als Partner verstehen. Von einer vertrauensvollen Zusammenarbeit profitieren schließlich beide – genau wie von der Qualität in der Ausführung. Gleichzeitig wird die Nutzungsdauer von Entwässerungskanälen erhöht, wenn die Anforderungen der Regelwerke bei Bauausführung, Sanierung, Inspektion, Reinigung und Dichtheitsprüfung erfüllt werden. Arbeiten an der unterirdischen Infrastruktur haben daher hohe Bedeutung. Die qualitätsgerechte Ausführung wird mit hoher Wahrscheinlichkeit dazu führen, dass Kanäle über den geplanten Abschreibungszeitraum genutzt werden können. Ein vorzeitiges Versagen der Bauwerke würde eine zusätzliche finanzielle Belastung der Kommunen zur Folge haben. Kurzum – die Qualität bei Ausschreibung, Ausführung und Bauüberwachung ist maßgebend für die Wirtschaftlichkeit entsprechender Investitionen und die Reichweite unserer begrenzten Ressourcen. □

SERVICE

Kanalbau in Deutschland

Langfristig sparen mit Qualität

Drastisch gestiegene Baupreise, höhere Zinsen, Materialknappheit und enorme Energiekosten machen der Branche zurzeit das Leben schwer: Viele Tiefbauunternehmen sehen sich in der Schraubzwinge zwischen schwierigen Preiskalkulationen für die Angebotserstellung und einem stärker werdenden Spardruck aufseiten der Kommunen als Hauptauftraggeber. Dabei liegt die Notwendigkeit von Infrastrukturerweiterungen und -instandsetzungen als wichtiger Bestandteil der Daseinsvorsorge auf der Hand. Besonders in Zeiten angespannter Haushalte sollte ein Grundsatz dabei aber nicht vergessen werden: Nur wer auf Qualität achtet, spart langfristig!

Stürmische Zeiten

Die deutsche Wirtschaft erlebt im Moment stürmische Zeiten. Für den Herbst 2022 rechneten Experten mit einer zweistelligen Inflationsrate: Fachleute der Bundesbank prognostizieren, dass die deutsche Wirtschaft in eine Rezession rutscht: Der Ukraine-Krieg und die Wirtschaftssanktionen gegen Russland sorgen für hohe Gaspreise, gestörte internationale Lieferketten und militärisches Eskalationspotenzial. Auf die Baukonjunktur in Deutschland hat dies massive Auswirkungen, wie Umfragen des Hauptverbandes der Deutschen Bauindustrie e.V. im Jahr 2022 unter seinen Mitgliedsunternehmen zeigen. Demnach gaben neun von zehn Firmen an, die Folgen des Krieges in der Ukraine auf ihr Unternehmen zu spüren. Und vieles weist darauf hin, dass sich die wirtschaftliche Situation in Deutschland 2023 weiter verschlechtern wird.

Kanalbau betroffen

Davon wird voraussichtlich auch die Auftragslage im Kanalbau betroffen sein. Grund hierfür ist der mangelnde finanzielle Spielraum, den die Kommunen als Hauptauftraggeber haben. Zwischen dem Höhepunkt der Corona-Pandemie und dem Beginn des Ukraine-Krieges konnten die kommunalen Haushalte nicht ausreichend stabilisiert werden. Angesichts steigender Energiepreise und vermehrter Ausgaben im sozialen Bereich ist die Lage der Kommunen zusätzlich besonders angespannt – ohne dass das genaue Ausmaß der künftigen kommunalen Belastungen absehbar wäre. So ist z. B. unklar, wie sich die Inflation auswirken wird und wie viele Kriegsflüchtlinge wie lange Hilfe benötigen. Die Prognosen des Deutschen Städtetages, des Deutschen Landkreistages und des Deutschen Städte- und Gemeindebundes jedenfalls sind zurückhaltend: Mitte August 2022 vermeldeten die kommunalen Spitzenverbände, dass sie für 2022 mit einem Defizit von 5,8 Mrd. Euro rechneten und auch für 2023 keine Besserung in Sicht sei. Um Defizite in den Haushalten zu begrenzen, seien viele Kommunen in den kommenden Jahren gezwungen, Investitionen einzuschränken.

Für den Zustand der unterirdischen Infrastruktur bedeutet das nichts Gutes – zumal die Baupreissteigerungen den realen Umfang der Maßnahmen ohnehin schmelzen lassen. Neben den stark gestiegenen Kosten für die Baumaterialien sind dafür auch die hohen Dieselpreise verantwortlich – schließlich ist Diesel die Hauptenergiequelle für Baumaschinen.

Qualität im Blick

Somit stehen sowohl Kommunen als auch Unternehmen der Kanalbaubranche vor großen Herausforderungen. Die Notwendigkeit von Investitionen in die unterirdische Infrastruktur ist ihnen bekannt, gleichzeitig aber ist ihr Handlungsspielraum eingeschränkt. Vor diesem Hintergrund ist die Erkenntnis umso wichtiger, im selben Boot zu sitzen. In Zeiten finanziell angespannter Haushalte ist die Qualität der ausgeführten Arbeiten umso entscheidender. Nur mit einwandfreier Ausführung



In Bezug auf die dazu notwendigen Baupartner gibt das Gütezeichen RAL-GZ 961 Auftraggebern eine Orientierung. Denn es dokumentiert Fachkunde, technische Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit des Gütezeicheninhabers.

nach dem aktuellen Stand der Technik können alsbaldige Reparaturen vermieden und eine intakte Infrastruktur für die nächsten Generationen sichergestellt werden. Kommunen sind deshalb gut beraten, wenn sie bei der Herstellung und Instandhaltung ihrer Netze auf kompetente, zuverlässige und leistungsstarke Baupartner vertrauen, die bei der Ausführung die geforderten Qualitätsstandards berücksichtigen. Das Gütezeichen Kanalbau RAL-GZ 961 hilft Auftraggebern dabei, die Spreu vom Weizen zu trennen.

Anforderungen zur Bauausführung

Neben der Prüfung von Antragstellern und Gütezeicheninhabern auf Erfüllung der Güte- und Prüfbestimmungen sowie der Verleihung des Gütezeichens zählt die Erarbeitung eines zwischen Auftraggebern, Ingenieurbüros und Auftragnehmern abgestimmten Anforderungsprofils zur Bewertung der Bieterleistung zu den Aufgaben der Gütegemeinschaft Kanalbau. In den Güte- und Prüfbestimmungen finden sich detaillierte Anforderungen an die Fachkunde, technische Leistungsfähigkeit und technische Zuverlässigkeit der Bieter sowie an die Dokumentation der Eigenüberwachung. Ausführende Unternehmen belegen ihre Qualifikation mit einem Gütezeichen zu einer oder mehreren Beurteilungsgruppen. Deren Zahl ist mittlerweile auf mehr als 2.600 gestiegen.

Investition in die Zukunft

Diese Themen zeigen, dass die Branche vor herausfordernden Zeiten steht. Wichtig ist umso mehr, dass sich Auftraggeber und Bauunternehmen als Partner verstehen. Von einer vertrauensvollen Zusammenarbeit profitieren schließlich beide – genau wie von der Qualität in der Ausführung. Gleichzeitig wird die Nutzungsdauer von Entwässerungskanälen erhöht, wenn die Anforderungen der Regelwerke bei Bauausführung, Sanierung, Inspektion, Reinigung und Dichtheitsprüfung erfüllt werden. Arbeiten an der unterirdischen Infrastruktur haben daher hohe Bedeutung. Die qualitätsgerechte Ausführung wird mit hoher Wahrscheinlichkeit dazu führen, dass Kanäle über den geplanten Abschreibungszeitraum hinaus genutzt werden können. Ein vorzeitiges Versagen der Bauwerke würde eine zusätzliche finanzielle Belastung der Kommunen zur Folge haben. Kurzum – die Qualität bei Ausschreibung, Ausführung und Bauüberwachung ist maßgebend für die Wirtschaftlichkeit entsprechender Investitionen und die Reichweite unserer begrenzten Ressourcen.

Kontakt

www.kanalbau.com

Langfristig sparen mit Qualität

Viele Tiefbauunternehmen sehen sich in der Schraubzwinde zwischen schwierigen Preiskalkulationen für die Angebotserstellung und einem stärker werdenden Spardruck auf Seiten der Kommunen als Hauptauftraggeber.

Drastisch gestiegene Baupreise, höhere Zinsen, Materialknappheit und enorme Energiekosten machen der Branche zurzeit das Leben schwer: Die Notwendigkeit von Infrastrukturerweiterungen und -instandsetzungen als wichtiger Bestandteil der Daseinsvorsorge liegt auf der Hand. Besonders in Zeiten angespannter Haushalte sollte ein Grundsatz dabei aber nicht vergessen werden: Nur wer auf Qualität achtet, spart langfristig.

Stürmische Zeiten

Die deutsche Wirtschaft erlebt im Moment stürmische Zeiten. Explodierende Energiekosten, Materialengpässe, steigende Zinsen und rasant nach oben kletternde Erzeugerpreise sorgen derzeit für immer neue Schlagzeilen. Für den Herbst 2022 rechneten Experten mit einer zweistelligen Inflationsrate; Fachleute der Bundesbank prognostizieren, dass die deutsche Wirtschaft in eine Rezession rutscht: Der Ukraine-Krieg und die Wirtschaftssanktionen gegen Russland sorgen für hohe Gaspreise, gestörte internationale Lieferketten und militärisches



Eskalationspotenzial. Auf die Baukonjunktur in Deutschland hat dies massive Auswirkungen, wie Umfragen des Hauptverbandes der Deutschen Bauindustrie e.V. (<https://www.bauindustrie.de/>) im Jahr 2022 unter seinen Mitgliedsunternehmen zeigen. Demnach gaben neun von zehn Firmen an, die Folgen des Krieges in der Ukraine auf ihr Unternehmen zu spüren. Hauptsächlich liegen die Probleme in der mangelnden Verfügbarkeit und den starken Preissteigerungen bei diversen Baumaterialien sowie beim Bruch von Logistikketten. Und vieles weist darauf hin, dass sich die wirtschaftliche Situation in Deutschland 2023 weiter verschlechtern wird.



(<https://www.this-magazin.de/imgs/1/9/0/7/9/4/6/gk2301-1-4e8badcebde9c2a8.jpg>)

In Bezug auf die dazu notwendigen Baupartner gibt das Gütezeichen RAL-GZ 961 Auftraggebern eine Orientierung, denn es dokumentiert Fachkunde, technische Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit des Gütezeicheninhabers. Das gilt für ausschreibende und bauüberwachenden Ingenieurbüros genauso wie für ausführende Unternehmen.
Foto: Güteschutz Kanalbau

Kanalbau betroffen

Davon wird voraussichtlich auch die Auftragslage im Kanalbau betroffen sein. Grund hierfür ist der mangelnde finanzielle Spielraum, den die Kommunen als Hauptauftraggeber haben. Zwischen dem Höhepunkt der Corona-Pandemie und dem Beginn des Ukraine-Krieges konnten die kommunalen Haushalte nicht ausreichend stabilisiert werden. Angesichts steigender Energiepreise und vermehrter Ausgaben im sozialen Bereich ist die Lage der Kommunen zusätzlich besonders angespannt – ohne dass das genaue Ausmaß der künftigen



kommunalen Belastungen absehbar wäre. So ist zum Beispiel unklar, wie sich die Inflation auswirken wird und wie viele Kriegsflüchtlinge wie lange Hilfe benötigen. Die Prognosen des Deutschen Städtetages, des Deutschen Landkreistages und des Deutschen Städte- und Gemeindebundes jedenfalls sind zurückhaltend: Mitte August 2022 vermeldeten die kommunalen Spitzenverbände, dass sie für 2022 mit einem Defizit von 5,8 Milliarden Euro rechneten und auch für 2023 keine Besserung in Sicht sei. Um Defizite in den Haushalten zu begrenzen, seien viele Kommunen in den kommenden Jahren gezwungen, Investitionen einzuschränken.



(<https://www.this-magazin.de/imgs/1/9/0/7/9/4/6/gk2301-2-6edac042d59871c1.jpg>)

Hohe Ausführungsqualität und damit langfristig wirtschaftliche und nachhaltige Investitionen werden dort erreicht, wo Auftraggeber dies als klare Zielvorstellung formulieren und sich für dieses Ziel einsetzen.

Foto: Güteschutz Kanalbau

Für den Zustand der unterirdischen Infrastruktur bedeutet das nichts Gutes – zumal die Baupreissteigerungen den realen Umfang der Maßnahmen ohnehin schmelzen lassen. Neben den stark gestiegenen Kosten für die Baumaterialien sind dafür auch die hohen Dieselpreise verantwortlich – schließlich ist Diesel die Hauptenergiequelle für Baumaschinen. Die Unternehmen der Kanalbaubranche teilen die derzeitige Unsicherheit der Kommunen. So erschwert die Baukostenentwicklung Preiskalkulationen und damit die Angebotserstellung.

Qualität im Blick

Somit stehen sowohl Kommunen als auch Unternehmen der Kanalbaubranche vor



großen Herausforderungen. Die Notwendigkeit von Investitionen in die unterirdische Infrastruktur ist ihnen bekannt, gleichzeitig aber ist ihr Handlungsspielraum eingeschränkt. Vor diesem Hintergrund ist die Erkenntnis umso wichtiger, im selben Boot zu sitzen. In Zeiten finanziell angespannter Haushalte ist die Qualität der ausgeführten Arbeiten umso entscheidender. Nur mit einwandfreier Ausführung nach dem aktuellen Stand der Technik können alsbaldige Reparaturen vermieden und eine intakte Infrastruktur für die nächsten Generationen sichergestellt werden. Kommunen sind deshalb gut beraten, wenn sie bei der Herstellung und Instandhaltung ihrer Netze auf kompetente, zuverlässige und leistungsstarke Baupartner vertrauen, die bei der Ausführung die geforderten Qualitätsstandards berücksichtigen. Das [Gütezeichen Kanalbau RAL-GZ 961](https://kanalbau.com/de/veroeffentlichungen/infoschriften/guetesicherung-kanalbau-ral-gz-961.html) (<https://kanalbau.com/de/veroeffentlichungen/infoschriften/guetesicherung-kanalbau-ral-gz-961.html>) hilft Auftraggebern dabei, die Spreu vom Weizen zu trennen.

Anforderungen zur Bauausführung

Neben der Prüfung von Antragstellern und Gütezeicheninhabern auf Erfüllung der Güte- und Prüfbestimmungen sowie der Verleihung des Gütezeichens zählt die Erarbeitung eines zwischen Auftraggebern, Ingenieurbüros und Auftragnehmern abgestimmten Anforderungsprofils zur Bewertung der Bieteranmeldung zu den Aufgaben der Gütegemeinschaft Kanalbau. In den Güte- und Prüfbestimmungen finden sich detaillierte Anforderungen an die Fachkunde, technische Leistungsfähigkeit und technische Zuverlässigkeit der Bieter sowie an die Dokumentation der Eigenüberwachung. Ausführende Unternehmen belegen ihre Qualifikation mit einem Gütezeichen zu einer oder mehreren Beurteilungsgruppen. Deren Zahl ist mittlerweile auf mehr als 2.600 gestiegen.

Investition in die Zukunft

Die Themen zeigen, dass die Branche vor herausfordernden Zeiten steht. Wichtig ist umso mehr, dass sich Auftraggeber und Bauunternehmen als Partner verstehen. Von einer vertrauensvollen Zusammenarbeit profitieren schließlich beide – genau wie von der Qualität in der Ausführung. Gleichzeitig wird die Nutzungsdauer von Entwässerungskanälen erhöht, wenn die Anforderungen der Regelwerke bei Bauausführung, Sanierung, Inspektion,



(<https://www.this-magazin.de/imgs/1/9/0/7/9/4/6/gk2301-3-d20e066c8fad63ab.jpg>)

Neben einer guten Planung und Ausschreibung ist eine ausführliche Dokumentation für den Erfolg einer Baumaßnahme unentbehrlich.
 Foto: Güteschutz Kanalbau



Reinigung und Dichtheitsprüfung erfüllt werden. Arbeiten an der unterirdischen Infrastruktur haben daher hohe Bedeutung. Die qualitätsgerechte Ausführung wird mit hoher Wahrscheinlichkeit dazu führen, dass Kanäle über den geplanten Abschreibungszeitraum genutzt werden können. Ein vorzeitiges Versagen der Bauwerke würde eine zusätzliche finanzielle Belastung der Kommunen zur Folge haben. Kurzum – die Qualität bei Ausschreibung, Ausführung und Bauüberwachung ist maßgebend für die Wirtschaftlichkeit entsprechender Investitionen und die Reichweite unserer begrenzten Ressourcen.

Langfristig sparen mit Qualität

10.02.2023

Kanalbau in Deutschland



Drastisch gestiegene Baupreise, höhere Zinsen, Materialknappheit und enorme Energiekosten machen der Branche zurzeit das Leben schwer: Viele Tiefbauunternehmen sehen sich in der Schraubzwinge zwischen schwierigen Preiskalkulationen für die Angebotserstellung und einem stärker werdenden Spardruck auf Seiten der Kommunen als Hauptauftraggeber. Dabei liegt die Notwendigkeit von Infrastrukturerweiterungen und -instandsetzungen als wichtiger Bestandteil der Daseinsvorsorge auf der Hand. Besonders in Zeiten angespannter Haushalte sollte ein Grundsatz dabei aber nicht vergessen werden: Nur wer auf Qualität achtet, spart langfristig.

Stürmische Zeiten

Die deutsche Wirtschaft erlebt im Moment stürmische Zeiten. Explodierende Energiekosten, Materialengpässe, steigende Zinsen und rasant nach oben kletternde Erzeugerpreise sorgen derzeit für immer neue Schlagzeilen. Für den Herbst 2022 rechneten Experten mit einer zweistelligen Inflationsrate; Fachleute der Bundesbank prognostizieren, dass die deutsche Wirtschaft in eine Rezession rutscht. Der Ukraine-Krieg und die Wirtschaftssanktionen gegen Russland sorgen für hohe Gaspreise, gestörte internationale Lieferketten und militärisches Eskalationspotenzial. Auf die Baukonjunktur in Deutschland hat dies massive Auswirkungen, wie Umfragen des Hauptverbandes der Deutschen Bauindustrie e.V. im Jahr 2022 unter seinen Mitgliedsunternehmen zeigen.

Demnach gaben neun von zehn Firmen an, die Folgen des Krieges in der Ukraine auf ihr Unternehmen zu spüren. Hauptsächlich liegen die Probleme in der mangelnden Verfügbarkeit und den starken Preissteigerungen bei diversen Baumaterialien sowie beim Bruch von Logistikketten. Und vieles weist darauf hin, dass sich die wirtschaftliche Situation in Deutschland 2023 weiter verschlechtern wird.

Kanalbau betroffen

Davon wird voraussichtlich auch die Auftragslage im Kanalbau betroffen sein. Grund hierfür ist der mangelnde finanzielle Spielraum, den die Kommunen als Hauptauftraggeber haben. Zwischen dem Höhepunkt der Corona-Pandemie und dem Beginn des Ukraine-Krieges konnten die kommunalen Haushalte nicht ausreichend stabilisiert werden. Angesichts steigender Energiepreise und vermehrter Ausgaben im sozialen Bereich ist die Lage der Kommunen zusätzlich besonders angespannt – ohne dass das genaue Ausmaß der künftigen kommunalen Belastungen absehbar wäre. So ist zum Beispiel unklar, wie sich die Inflation auswirken wird und wie viele Kriegsflüchtlinge wie lange Hilfe benötigen.

Die Prognosen des Deutschen Städtetages, des Deutschen Landkreistages und des Deutschen Städte- und Gemeindebundes jedenfalls sind zurückhaltend: Mitte August 2022 meldeten die kommunalen Spitzenverbände, dass sie für 2022 mit einem Defizit von 5,8 Milliarden Euro rechneten und auch für 2023 keine Besserung in Sicht sei. Um Defizite in den Haushalten zu begrenzen, seien viele Kommunen in den kommenden Jahren gezwungen, Investitionen einzuschränken.



Für den Zustand der unterirdischen Infrastruktur bedeutet das nichts Gutes – zumal die Baupreissteigerungen den realen Umfang der Maßnahmen ohnehin schmelzen lassen.

Neben den stark gestiegenen Kosten für die Baumaterialien sind dafür auch die hohen Dieselpreise verantwortlich – schließlich ist Diesel die Hauptenergiequelle für Baumaschinen. Die Unternehmen der Kanalbaubranche teilen die derzeitige Unsicherheit der Kommunen. So erschwert die Baukostenentwicklung Preiskalkulationen und damit die Angebotserstellung.

Qualität im Blick

Somit stehen sowohl Kommunen als auch Unternehmen der Kanalbaubranche vor großen Herausforderungen. Die Notwendigkeit von Investitionen in die unterirdische Infrastruktur ist ihnen bekannt, gleichzeitig aber ist ihr Handlungsspielraum eingeschränkt. Vor diesem Hintergrund ist die Erkenntnis umso wichtiger, im selben Boot zu sitzen. In Zeiten finanziell angespannter Haushalte ist die Qualität der ausgeführten Arbeiten umso entscheidender. Nur mit einwandfreier Ausführung nach dem aktuellen Stand der Technik können alsbaldige Reparaturen vermieden und eine intakte Infrastruktur für die nächsten Generationen sichergestellt werden. Kommunen sind deshalb gut beraten, wenn sie bei der Herstellung und Instandhaltung ihrer Netze auf kompetente, zuverlässige und leistungsstarke Baupartner vertrauen, die bei der Ausführung die geforderten Qualitätsstandards berücksichtigen. Das Gütezeichen Kanalbau RAL-GZ 961 hilft Auftraggebern dabei, die Spreu vom Weizen zu trennen.

Kontakt

RAL-Gütegemeinschaft Gütesch
Kanalbau
Dr.-Ing. Marco Künster
Geschäftsführung
Postfach 1369
53583 Bad Honnef
Deutschland

Telefon:
02224 9384 0

Fax:
02224 9384 84

E-Mail:
info@kanalbau.com

Internet:
Zur Webseite



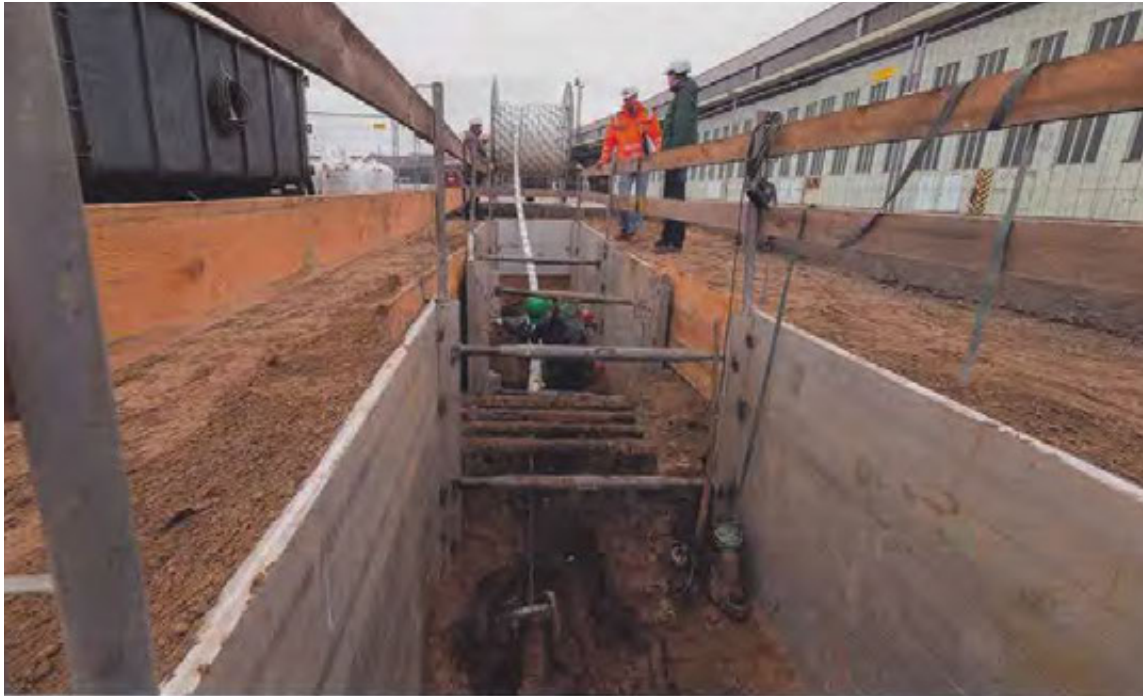
**Anforderungen zur Bauausführung**

Neben der Prüfung von Antragstellern und Gütezeicheninhabern auf Erfüllung der Güte- und Prüfbestimmungen sowie der Verleihung des Gütezeichens zählt die Erarbeitung eines zwischen Auftraggebern, Ingenieurbüros und Auftragnehmern abgestimmten Anforderungsprofils zur Bewertung der Bieterreignung zu den Aufgaben der Gütegemeinschaft Kanalbau. In den Güte- und Prüfbestimmungen finden sich detaillierte Anforderungen an die Fachkunde, technische Leistungsfähigkeit und technische Zuverlässigkeit der Bieter sowie an die Dokumentation der Eigenüberwachung. Ausführende Unternehmen belegen ihre Qualifikation mit einem Gütezeichen zu einer oder mehreren Beurteilungsgruppen. Deren Zahl ist mittlerweile auf mehr als 2.600 gestiegen.

Investition in die Zukunft

Die Themen zeigen, dass die Branche vor herausfordernden Zeiten steht. Wichtig ist umso mehr, dass sich Auftraggeber und Bauunternehmen als Partner verstehen. Von einer vertrauensvollen Zusammenarbeit profitieren schließlich beide – genau wie von der Qualität in der Ausführung. Gleichzeitig wird die Nutzungsdauer von Entwässerungskanälen erhöht, wenn die Anforderungen der Regelwerke bei Bauausführung, Sanierung, Inspektion, Reinigung und Dichtheitsprüfung erfüllt werden. Arbeiten an der unterirdischen Infrastruktur haben daher hohe Bedeutung. Die qualitätsgerechte Ausführung wird mit hoher Wahrscheinlichkeit dazu führen, dass Kanäle über den geplanten Abschreibungszeitraum genutzt werden können. Ein vorzeitiges Versagen der Bauwerke würde eine zusätzliche finanzielle Belastung der Kommunen zur Folge haben.

Kurzum – die Qualität bei Ausschreibung, Ausführung und Bauüberwachung ist maßgebend für die Wirtschaftlichkeit entsprechender Investitionen und die Reichweite unserer begrenzten Ressourcen.



In Bezug auf die Baupartner gibt das Gütezeichen RAL-GZ 961 Auftraggebern eine Orientierung, denn es dokumentiert Fachkunde, technische Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit des Gütezeicheninhabers. Das gilt für ausschreibende und bauüberwachenden Ingenieurbüros genauso wie für ausführende Unternehmen.

Kanalbau in Deutschland

Langfristig sparen mit Qualität

Drastisch gestiegene Baupreise, höhere Zinsen, Materialknappheit und enorme Energiekosten machen der Branche zurzeit das Leben schwer. Viele Tiefbauunternehmen sehen sich in der Schraubzwinge zwischen schwierigen Preiskalkulationen für die Angebotserstellung und einem stärker werdenden Spardruck auf Seiten der Kommunen als Hauptauftraggeber. Dabei liegt die Notwendigkeit von Infrastrukturerweiterungen und -Instandsetzungen als wichtiger Bestandteil der Daseinsvorsorge auf der Hand. Besonders in Zeiten angespannter Haushalte sollte ein Grundsatz dabei aber nicht vergessen werden: Nur wer auf Qualität achtet, spart langfristig.

raum, den die Kommunen als Hauptauftraggeber haben. Zwischen dem Höhepunkt der Corona-Pandemie und dem Beginn des Ukraine-Krieges konnten die kommunalen Haushalte nicht ausreichend stabilisiert werden. Angesichts steigender Energiepreise und vermehrter Ausgaben im sozialen Bereich ist die Lage der Kommunen zusätzlich besonders angespannt – ohne dass das genaue Ausmaß der künftigen kommunalen Belastungen absehbar wäre. So ist zum Beispiel unklar, wie sich die Inflation auswirken wird und wie viele Kriegsflüchtlinge wie lange Hilfe benötigen. Die Prognosen des Deutschen Städtetages, des Deutschen Landkreistages und des Deutschen Städte- und Gemeindebundes jedenfalls sind zurückhaltend: Mitte August 2022 vermeldeten die kommunalen Spitzenverbände, dass sie für 2022 mit einem Defizit von 5,8 Milliarden Euro rechneten und auch für 2023 keine Besserung in Sicht sei. Um Defizite in den Haushalten zu begrenzen, seien

In Umfragen des Hauptverbandes der Deutschen Bauindustrie e.V. im Jahr 2022 gaben neun von zehn Mitglieder an, die Folgen des Krieges in der Ukraine auf ihr Unternehmen zu spüren. Hauptsächlich liegen die Probleme in der mangelnden Verfügbarkeit und den starken Preissteigerungen bei diversen Baumate-

rialien sowie beim Bruch von Logistikketten. Und vieles weist darauf hin, dass sich die wirtschaftliche Situation in Deutschland in diesem Jahr weiter verschlechtern wird. Davon wird voraussichtlich auch die Auftragslage im Kanalbau betroffen sein. Grund hierfür ist der mangelnde finanzielle Spiel-



viele Kommunen in den kommenden Jahren gezwungen, Investitionen einzuschränken. Für den Zustand der unterirdischen Infrastruktur bedeutet das nichts Gutes – zumal die Baupreissteigerungen den realen Umfang der Maßnahmen ohnehin schmelzen lassen. Neben den stark gestiegenen Kosten für die Baumaterialien sind dafür auch die hohen Dieselpreise verantwortlich – schließlich ist Diesel die Hauptenergiequelle für Baumaschinen. Die Unternehmen der Kanalbaubranche teilen die derzeitige Unsicherheit der Kommunen. So erschwert die Baukostenentwicklung Preiskalkulationen und damit die Angebotserstellung.

Qualität im Blick

Somit stehen sowohl Kommunen als auch Unternehmen der Kanalbaubranche vor großen Herausforderungen. Die Notwendigkeit von Investitionen in die unterirdische Infrastruktur ist ihnen bekannt, gleichzeitig aber ist ihr Handlungsspielraum eingeschränkt. Vor diesem Hintergrund ist die Erkenntnis umso wichtiger, im selben Boot zu sitzen. In Zeiten finanziell angespannter Haushalte ist die



Hohe Ausführungsqualität und damit langfristig wirtschaftliche und nachhaltige Investitionen werden dort erreicht, wo Auftraggeber dies als klare Zielvorstellung formulieren und sich für dieses Ziel einsetzen.

Qualität der ausgeführten Arbeiten umso entscheidender. Nur mit einwandfreier Ausführung nach dem aktuellen Stand der Technik können alsbaldige Reparaturen vermieden und eine intakte Infrastruktur für die nächsten Generationen sichergestellt werden. Kommunen sind deshalb gut beraten, wenn sie

bei der Herstellung und Instandhaltung ihrer Netze auf kompetente, zuverlässige und leistungsstarke Baupartner vertrauen, die bei der Ausführung die geforderten Qualitätsstandards berücksichtigen. Das Gütezeichen Kanalbau RAL-GZ 961 hilft Auftraggebern dabei, die Spreu vom Weizen zu trennen.



Anforderungen zur Bauausführung

Neben der Prüfung von Antragstellern und Gütezeicheninhabern auf Erfüllung der Güte- und Prüfbestimmungen sowie der Verleihung des Gütezeichens zählt die Erarbeitung eines zwischen Auftraggebern, Ingenieurbüros und Auftragnehmern abgestimmten Anforderungsprofils zur Bewertung der Bieterreignung zu den Aufgaben der Gütegemeinschaft Kanalbau. In den Güte- und Prüfbestimmungen finden sich detaillierte Anforderungen an die Fachkunde, technische Leistungsfähigkeit und technische Zuverlässigkeit der Bieter sowie an die Dokumentation der Eigenüberwachung. Ausführende Unternehmen belegen ihre Qualifikation mit einem Gütezeichen zu einer oder mehreren Beurteilungsgruppen. Deren Zahl ist mittlerweile auf mehr als 2.600 gestiegen.



Investition in die Zukunft

Die Themen zeigen, dass die Branche vor herausfordernden Zeiten steht. Wichtig ist umso mehr, dass sich Auftraggeber und Bauunternehmen als Partner verstehen. Von einer vertrauensvollen Zusammenarbeit profitieren

schließlich beide – genau wie von der qualitätsgerechten Ausführung. Diese wird mit hoher Wahrscheinlichkeit dazu führen, dass Kanäle über den geplanten Abschreibungszeitraum genutzt werden können. Ein vorzeitiges Versagen der Bauwerke würde eine zu-

sätzliche finanzielle Belastung der Kommunen zur Folge haben. Kurzum: Die Qualität bei Ausschreibung, Ausführung und Bauüberwachung ist maßgebend für die Wirtschaftlichkeit entsprechender Investitionen und die Reichweite unserer begrenzten Ressourcen. ■



Eine konstante Größe

Der Güteausschuss entscheidet neutral, fair und zuverlässig

Das zentrale Organ zur Verwirklichung des Gütesicherungsgedankens ist der Güteausschuss der Gütegemeinschaft Kanalbau. Neutralität, Fairness und Zuverlässigkeit sind die entscheidenden Kriterien bei der Arbeit des Gremiums. Dessen Mitglieder haben Gütezeichenanträge zu prüfen und die Verleihung oder gegebenenfalls den Entzug des Gütezeichens einzuleiten sowie bei Verstößen dem Vorstand Ahndungsmaßnahmen vorzuschlagen. Ebenso steht die Diskussion aktueller branchenrelevanter Themen regelmäßig auf der Tagesordnung, so etwa die Grundstücksentwässerung oder Entwicklungen in den Regelwerken.

Eine weitere wesentliche Aufgabe des Güteausschusses ist die Aktualisierung der Güte- und Prüfbestimmungen RAL-GZ 961. Dieses wichtige Werkzeug der Gütesicherung Kanalbau stellt einen Konsens der Fachbranche zu den Mindestanforderungen an die Bieter dar hinsichtlich Erfahrung und Zuverlässigkeit, Qualifikation des Personals, Technik und Geräten, Einsatz von Nachunternehmern sowie Eigenüberwachung und ist mit Blick auf den technischen Fortschritt sukzessive weiterzuentwickeln.

Spezialkenntnisse erforderlich

Der Güteausschuss besteht aus sieben Mitgliedern. Davon werden jeweils fünf Mitglieder mit einer Amtsdauer von zwei Jahren von der Mitgliederversammlung gewählt sowie je ein Vertreter aus den Bereichen Ingenieurbüro und öffentliche Auftraggeber von der DWA (Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V.) benannt. Um sicherzustellen, dass die geforderte Fachkompetenz vorhanden ist, sollen dem Güteausschuss darüber hinaus drei Mitglieder mit Spezialkenntnissen aus den Bereichen Offener Kanalbau (AK),

Neutralität, Fairness und Zuverlässigkeit sind die entscheidenden Kriterien bei der Arbeit des Güteausschusses, zu dessen Aufgaben die Erstellung der Güte- und Prüfbestimmungen gehört.

Vortrieb (V) und Ausschreibung und Bauüberwachung (AB) sowie zwei Mitglieder mit Spezialkenntnissen aus den Bereichen Sanierung (S), Inspektion (I), Reinigung (R) und Dichtungsprüfung (D) angehören.

Den Obmann, der den Güteausschuss im Vorstand vertritt, wählt der Güteausschuss selbst aus den eigenen Reihen mit einfacher Mehrheit.

Grundlagenarbeit zur Bieterreignung

Die Arbeit des Güteausschusses trägt entscheidend dazu bei, dass Auftraggeber konsequent und wirtschaftlich die Prüfung der Bieterreignung durchführen können. So werden die Voraussetzungen für eine fachgerechte Ausführung von Maßnahmen der Herstellung und Instandhaltung von Abwasserleitungen und -kanälen geschaffen. Fünfmal im Jahr treffen sich die Teilnehmer zu den zweitägigen Sitzungen. Nicht nur deshalb erfordert die ehrenamtliche Arbeit im Güteausschuss ein hohes Engagement aller Beteiligten. 2022 hat der Güteausschuss 174 Erstprüfungsanträge und 523 Ahndungen von Gütezeicheninhabern bearbeitet.

Wichtiger Baustein der Gütesicherung

Unter anderem prüft und bewertet das Gremium Anträge auf Gütezeichenverleihung bzw. berät über den Entzug eines Gütezeichens oder schlägt dem Vorstand der Gütegemeinschaft andere Ahndungsmaßnahmen bei Verstößen einzelner Güte-



Zeicheninhaber vor. Grundlage für alle Bewertungen sind die Baustellen- und Firmenprüfberichte der Prüfindenieure. Die Erstellung und Bewertung der Berichte stellt höchste Anforderungen an Neutralität und Fachkompetenz der Prüforganisation und der Personen, die damit betraut sind. Deshalb werden die Prüfungen ausschließlich durch vom Güteausschuss beauftragte Prüfindenieure durchgeführt. Der Güteausschuss nimmt eine individuelle Bewertung jedes einzelnen Sachverhaltes vor. Damit ist einem neutral zusammengesetzten, durch die Mitglieder legitimierten, unabhängigen und ehrenamtlichen Gremium die Entscheidung übertragen, ob ein Gütezeichen verliehen oder auch entzogen wird.

Hohe Akzeptanz

Diese Vorgehensweise findet Zustimmung bei Auftraggebern und Auftragnehmern. „Das Fachgremium Güteausschuss und die Tätigkeit der Prüfindenieure stellen sicher, dass nicht Formalismus, sondern Fachkompetenz und intensive Kommunikation Grundlage der Gütesicherung sind“, stellt Dr.-Ing. Marco Künster, Geschäftsführer der Gütegemeinschaft Kanalbau, fest. „Der in jedem System enthaltene Bewertungsspielraum muss durch ein Fachgremium ausgefüllt werden, welches in einem transparenten Verfahren gewählt wird und in dem alle Interessen der Beteiligten vertreten sind, denn die Aufgabe der unabhängigen Bewertung der Bieterleistung als Dienstleister für Auftraggeber stellt allerhöchste Ansprüche an die Unparteilichkeit.“

Unabhängig und neutral

Werden vom Güteausschuss Mängel in der Gütesicherung festgestellt, verhängt der Vorstand auf Vorschlag des Güteausschusses Ahndungsmaßnahmen gegen den Zeichenbenutzer. In



Dem Güteausschuss gehören an (v.l.): Dipl.-Ing. Mauritz Meßler (Köln), Dipl.-Ing. (FH) Thomas Platten (Dörth), Dipl.-Ing. Gerhard Würzberg (München), Dipl.-Ing. Uwe Neuschäfer (Kassel), Dipl.-Ing. Jürgen Zinnecker (Röthenbach), Bau-Ass. Dipl.-Ing. Karl-Heinz Flick (Frechen) und Dipl.-Ing. Klaus Groll (Rastatt).

952 Fällen gab es nur geringe Beanstandungen ohne Ahndungsvorschlag. Darüber hinaus wurden 259 Ahndungen Art 1 (zusätzliche Auflagen im Rahmen der Eigenüberwachung) verhängt, 85 Ahndungen Art 2 (Verkürzung des Prüfintervalls)



Fünfmal im Jahr treffen sich die Teilnehmer des Güteausschusses zu den zweitägigen Sitzungen, um wichtige Grundlagen für die Gütesicherung zu erarbeiten. Nicht nur deshalb erfordert die ehrenamtliche Arbeit ein hohes Engagement aller Beteiligten.

Fotos: Güteschutz Kanalbau

sowie 161 Ahndungen Art 3 (Verwarnung) ausgesprochen. 18-mal wurde das Gütezeichen entzogen.

Wichtige Grundlagenarbeit

Zu den weiteren Aufgaben des Güteausschusses gehört die regelmäßige Aktualisierung der Güte- und Prüfbestimmungen. Änderungen der Grundlagen werden vom Güteausschuss gemeinsam vorgenommen. Von Auftraggeberseite und Ingenieurbüroseite werden Vorschläge eingebracht und diskutiert. Die Ergebnisse werden dann vom Vorstand der Gütegemeinschaft verabschiedet und durchlaufen zunächst das RAL-Anerkennungsverfahren unter Beteiligung der einschlägigen Berufsverbände und Ministerien und werden dann vor dem Inkrafttreten der Mitgliederversammlung zur Verabschiedung vorgelegt.

Neue Beurteilungsgruppe geplant

In ihrer letzten Sitzung im Dezember 2022 haben die Mitglieder des Güteausschusses den Vorschlag für eine eigene Beurteilungsgruppe für den offenen Stollenbau bzw. die bergmännische Bauweise ausgearbeitet. Diese Bauverfahren, die bisher unter einer anderen Beurteilungsgruppe zusammengefasst waren, sollen zukünftig durch eine eigene Beurteilungsgruppe dargestellt werden, da die Anforderungen an die Eignung sehr speziell sind. Eine separate Beurteilungsgruppe erlaubt dem Auftraggeber gezielt mit definierten Anforderungen genau die Firmen zu finden, die über das entsprechende Fachwissen in diesem Bereich verfügen. Der Güteausschuss hat einen entsprechenden Vorschlag ausgearbeitet, der Vorstand hat ihn zur Kenntnis genommen. Aller Voraussicht nach – und vorbehaltlich des RAL-Revisionsverfahrens – wird das neue Gütezeichen auf der kommenden Mitgliederversammlung in Lübeck den Mitgliedern zur Abstimmung vorgelegt.

RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau
Postfach 1369, 53583 Bad Honnef
Tel: 02224/9384-0, Fax: 02224/9384-84
E-Mail: info@kanalbau.com
www.kanalbau.com





Eine konstante Größe

Der Güteausschuss entscheidet neutral, fair und zuverlässig

Das zentrale Organ zur Verwirklichung des Gütesicherungsgedankens ist der Güteausschuss der Gütegemeinschaft Kanalbau. Neutralität, Fairness und Zuverlässigkeit sind die entscheidenden Kriterien bei der Arbeit des Gremiums. Dessen Mitglieder haben Gütezeichenanträge zu prüfen und die Verleihung oder gegebenenfalls den Entzug des Gütezeichens einzuleiten sowie bei Verstößen dem Vorstand Ahndungsmaßnahmen vorzuschlagen. Ebenso steht die Diskussion aktueller branchenrelevanter Themen regelmäßig auf der Tagesordnung, so etwa die Grundstücksentwässerung oder Entwicklungen in den Regelwerken.

Eine weitere wesentliche Aufgabe des Güteausschusses ist die Aktualisierung der Güte- und Prüfbestimmungen RAL-GZ 961. Dieses wichtige Werkzeug der Gütesicherung Kanalbau stellt einen Konsens der Fachbranche zu den Mindestanforderungen an die Bieter dar hinsichtlich Erfahrung und Zuverlässigkeit, Qualifikation des Personals, Technik und Geräten, Einsatz von Nachunternehmern sowie Eigenüberwachung und ist mit Blick auf den technischen Fortschritt sukzessive weiterzuentwickeln.

Spezialkenntnisse erforderlich

Der Güteausschuss besteht aus sieben Mitgliedern. Davon werden jeweils fünf Mitglieder mit einer Amtsdauer von zwei Jahren von der Mitgliederversammlung gewählt sowie je ein Vertreter aus den Bereichen Ingenieurbüro und öffentliche Auftraggeber von der DWA (Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V.) benannt. Um sicherzustellen, dass die geforderte Fachkompetenz vorhanden ist, sollen dem Güteausschuss darüber hinaus drei Mitglieder mit Spezialkenntnissen aus den Bereichen Offener Kanalbau (AK),

Neutralität, Fairness und Zuverlässigkeit sind die entscheidenden Kriterien bei der Arbeit des Güteausschusses, zu dessen Aufgaben die Erstellung der Güte- und Prüfbestimmungen gehört.

Vortrieb (V) und Ausschreibung und Bauüberwachung (AB) sowie zwei Mitglieder mit Spezialkenntnissen aus den Bereichen Sanierung (S), Inspektion (I), Reinigung (R) und Dichtungsprüfung (D) angehören.

Den Obmann, der den Güteausschuss im Vorstand vertritt, wählt der Güteausschuss selbst aus den eigenen Reihen mit einfacher Mehrheit.

Grundlagenarbeit zur Bieterreignung

Die Arbeit des Güteausschusses trägt entscheidend dazu bei, dass Auftraggeber konsequent und wirtschaftlich die Prüfung der Bieterreignung durchführen können. So werden die Voraussetzungen für eine fachgerechte Ausführung von Maßnahmen der Herstellung und Instandhaltung von Abwasserleitungen und -kanälen geschaffen. Fünfmal im Jahr treffen sich die Teilnehmer zu den zweitägigen Sitzungen. Nicht nur deshalb erfordert die ehrenamtliche Arbeit im Güteausschuss ein hohes Engagement aller Beteiligten. 2022 hat der Güteausschuss 174 Erstprüfungsanträge und 523 Ahndungen von Gütezeicheninhabern bearbeitet.

Wichtiger Baustein der Gütesicherung

Unter anderem prüft und bewertet das Gremium Anträge auf Gütezeichenverleihung bzw. berät über den Entzug eines Gütezeichens oder schlägt dem Vorstand der Gütegemeinschaft andere Ahndungsmaßnahmen bei Verstößen einzelner Güte-



Zeicheninhaber vor. Grundlage für alle Bewertungen sind die Baustellen- und Firmenprüfberichte der Prüfingenieure. Die Erstellung und Bewertung der Berichte stellt höchste Anforderungen an Neutralität und Fachkompetenz der Prüforganisation und der Personen, die damit betraut sind. Deshalb werden die Prüfungen ausschließlich durch vom Güteausschuss beauftragte Prüfingenieure durchgeführt. Der Güteausschuss nimmt eine individuelle Bewertung jedes einzelnen Sachverhaltes vor. Damit ist einem neutral zusammengesetzten, durch die Mitglieder legitimierten, unabhängigen und ehrenamtlichen Gremium die Entscheidung übertragen, ob ein Gütezeichen verliehen oder auch entzogen wird.

Hohe Akzeptanz

Diese Vorgehensweise findet Zustimmung bei Auftraggebern und Auftragnehmern. „Das Fachgremium Güteausschuss und die Tätigkeit der Prüfingenieure stellen sicher, dass nicht Formalismus, sondern Fachkompetenz und intensive Kommunikation Grundlage der Gütesicherung sind“, stellt Dr.-Ing. Marco Künster, Geschäftsführer der Gütegemeinschaft Kanalbau, fest. „Der in jedem System enthaltene Bewertungsspielraum muss durch ein Fachgremium ausgefüllt werden, welches in einem transparenten Verfahren gewählt wird und in dem alle Interessen der Beteiligten vertreten sind, denn die Aufgabe der unabhängigen Bewertung der Bieterleistung als Dienstleister für Auftraggeber stellt allerhöchste Ansprüche an die Unparteilichkeit.“

Unabhängig und neutral

Werden vom Güteausschuss Mängel in der Gütesicherung festgestellt, verhängt der Vorstand auf Vorschlag des Güteausschusses Ahndungsmaßnahmen gegen den Zeichenbenutzer. In



Dem Güteausschuss gehören an (v.l.): Dipl.-Ing. Mauritz Meßler (Köln), Dipl.-Ing. (FH) Thomas Platten (Dörth), Dipl.-Ing. Gerhard Würzberg (München), Dipl.-Ing. Uwe Neuschäfer (Kassel), Dipl.-Ing. Jürgen Zinnecker (Röthenbach), Bau-Ass. Dipl.-Ing. Karl-Heinz Flick (Frechen) und Dipl.-Ing. Klaus Groll (Rastatt).

952 Fällen gab es nur geringe Beanstandungen ohne Ahndungsvorschlag. Darüber hinaus wurden 259 Ahndungen Art 1 (zusätzliche Auflagen im Rahmen der Eigenüberwachung) verhängt, 85 Ahndungen Art 2 (Verkürzung des Prüfindervalls)



Fünfmal im Jahr treffen sich die Teilnehmer des Güteausschusses zu den zweitägigen Sitzungen, um wichtige Grundlagen für die Gütesicherung zu erarbeiten. Nicht nur deshalb erfordert die ehrenamtliche Arbeit ein hohes Engagement aller Beteiligten.

Fotos: Güteschutz Kanalbau

sowie 161 Ahndungen Art 3 (Verwarnung) ausgesprochen. 18-mal wurde das Gütezeichen entzogen.

Wichtige Grundlagenarbeit

Zu den weiteren Aufgaben des Güteausschusses gehört die regelmäßige Aktualisierung der Güte- und Prüfbestimmungen. Änderungen der Grundlagen werden vom Güteausschuss gemeinsam vorgenommen. Von Auftraggeberseite und Ingenieurbüroseite werden Vorschläge eingebracht und diskutiert. Die Ergebnisse werden dann vom Vorstand der Gütegemeinschaft verabschiedet und durchlaufen zunächst das RAL-Anerkennungsverfahren unter Beteiligung der einschlägigen Berufsverbände und Ministerien und werden dann vor dem Inkrafttreten der Mitgliederversammlung zur Verabschiedung vorgelegt.

Neue Beurteilungsgruppe geplant

In ihrer letzten Sitzung im Dezember 2022 haben die Mitglieder des Güteausschusses den Vorschlag für eine eigene Beurteilungsgruppe für den offenen Stollenbau bzw. die bergmännische Bauweise ausgearbeitet. Diese Bauverfahren, die bisher unter einer anderen Beurteilungsgruppe zusammengefasst waren, sollen zukünftig durch eine eigene Beurteilungsgruppe dargestellt werden, da die Anforderungen an die Eignung sehr speziell sind. Eine separate Beurteilungsgruppe erlaubt dem Auftraggeber gezielt mit definierten Anforderungen genau die Firmen zu finden, die über das entsprechende Fachwissen in diesem Bereich verfügen. Der Güteausschuss hat einen entsprechenden Vorschlag ausgearbeitet, der Vorstand hat ihn zur Kenntnis genommen. Aller Voraussicht nach – und vorbehaltlich des RAL-Revisionsverfahrens – wird das neue Gütezeichen auf der kommenden Mitgliederversammlung in Lübeck den Mitgliedern zur Abstimmung vorgelegt.

RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau
Postfach 1369, 53583 Bad Honnef
Tel: 02224/9384-0, Fax: 02224/9384-84
E-Mail: info@kanalbau.com
www.kanalbau.com



Gütesicherung im Kanalbau

Eine konstante Größe

21.02.2023, 07:30 Uhr, aktualisiert 21.02.2023, 09:57 Uhr
BAD HONNEF

Das zentrale Organ zur Verwirklichung des Gütesicherungsgedankens ist der Güteausschuss der Gütegemeinschaft Kanalbau. Neutralität, Fairness und Zuverlässigkeit sind die entscheidenden Kriterien bei der Arbeit des Gremiums. Dessen Mitglieder haben Gütezeichenanträge zu prüfen und die Verleihung oder gegebenenfalls den Entzug des Gütezeichens einzuleiten sowie bei Verstößen dem Vorstand Ahndungsmaßnahmen vorzuschlagen. Ebenso steht die Diskussion aktueller branchenrelevanter Themen regelmäßig auf der Tagesordnung, so etwa die Grundstücksentwässerung oder Entwicklungen in den Regelwerken.



Fünfmal im Jahr treffen sich die Teilnehmer des Güteausschusses zu den zweitägigen Sitzungen, um wichtige Grundlagen für die Gütesicherung zu erarbeiten. Nicht nur deshalb erfordert die ehrenamtliche Arbeit ein hohes Engagement aller Beteiligten. | Foto: Güteschutz Kanalbau

Eine weitere wesentliche Aufgabe des Güteausschusses ist die Aktualisierung der Güte- und Prüfbestimmungen RAL-GZ 961. Dieses wichtige Werkzeug der Gütesicherung Kanalbau stellt einen Konsens der Fachbranche zu den Mindestanforderungen an die Bieter dar hinsichtlich Erfahrung und Zuverlässigkeit, Qualifikation des Personals, Technik und Geräten, Einsatz von Nachunternehmern sowie Eigenüberwachung und ist mit Blick auf den technischen Fortschritt sukzessive weiterzuentwickeln.



Spezialkenntnisse des Güteausschusses

Der Güteausschuss besteht aus sieben Mitgliedern. Davon werden jeweils fünf Mitglieder mit einer Amtsdauer von zwei Jahren von der Mitgliederversammlung gewählt sowie je ein Vertreter aus den Bereichen Ingenieurbüro und öffentliche Auftraggeber von der DWA (Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall) benannt. Um sicherzustellen, dass die geforderte Fachkompetenz vorhanden ist, sollen dem Güteausschuss darüber hinaus drei Mitglieder mit Spezialkenntnissen aus den Bereichen Offener Kanalbau (AK), Vortrieb (V) und Ausschreibung und Bauüberwachung (AB) sowie zwei Mitglieder mit Spezialkenntnissen aus den Bereichen Sanierung (S), Inspektion (I), Reinigung (R) und Dichtheitsprüfung (D) angehören. Den Obmann, der den Güteausschuss im Vorstand vertritt, wählt der Güteausschuss selbst aus den eigenen Reihen mit einfacher Mehrheit.

Grundlagenarbeit zur Bieterzeugung

Die Arbeit des Güteausschusses trägt entscheidend dazu bei, dass Auftraggeber konsequent und wirtschaftlich die Prüfung der Bieterzeugung durchführen können. So werden die Voraussetzungen für eine fachgerechte Ausführung von Maßnahmen der Herstellung und Instandhaltung von Abwasserleitungen und -kanälen geschaffen. Fünfmal im Jahr treffen sich die Teilnehmer zu den zweitägigen Sitzungen. Nicht nur deshalb erfordert die ehrenamtliche Arbeit im Güteausschuss ein hohes Engagement der Beteiligten. 2022 hat der Güteausschuss 174 Erstprüfungen und 523 Ahndungen von Gütezeicheninhabern bearbeitet.



Dem Güteausschuss gehören an (v.l.): Dipl.-Ing. Mauritz Meßler (Köln), Dipl.-Ing. (FH)



Thomas Platten (Dörth), Dipl.-Ing. Gerhard Würzberg (München), Dipl.-Ing. Uwe Neuschäfer (Kassel), Dipl.-Ing. Jürgen Zinnecker (Röthenbach), Bau-Ass. Dipl.-Ing. Karl-Heinz Flick (Frechen) und Dipl.-Ing. Klaus Groll (Rastatt). | Foto: Güteschutz Kanalbau

Wichtiger Baustein der Gütesicherung

Unter anderem prüft und bewertet das Gremium Anträge auf Gütezeichenverleihung bzw. berät über den Entzug eines Gütezeichens oder schlägt dem Vorstand der Gütegemeinschaft andere Ahndungsmaßnahmen bei Verstößen einzelner Gütezeicheninhaber vor. Grundlage für alle Bewertungen sind die Baustellen- und Firmenprüfberichte der Prüffingenieure. Die Erstellung und Bewertung der Berichte stellt höchste Anforderungen an Neutralität und Fachkompetenz der Prüforganisation und der Personen, die damit betraut sind. Deshalb werden die Prüfungen ausschließlich durch vom Güteausschuss beauftragte Prüffingenieure durchgeführt. Der Güteausschuss nimmt eine individuelle Bewertung jedes einzelnen Sachverhaltes vor. Damit ist einem neutral zusammengesetzten, durch die Mitglieder legitimierten, unabhängigen und ehrenamtlichen Gremium die Entscheidung übertragen, ob ein Gütezeichen verliehen oder auch entzogen wird.

Gütegemeinschaft Kanalbau findet hohe Akzeptanz

Diese Vorgehensweise findet Zustimmung bei Auftraggebern und Auftragnehmern. „Das Fachgremium Güteausschuss und die Tätigkeit der Prüffingenieure stellen sicher, dass nicht Formalismus, sondern Fachkompetenz und intensive Kommunikation Grundlage der Gütesicherung sind“, so Dr.-Ing. Marco Künstler, Geschäftsführer der Gütegemeinschaft Kanalbau. „Der in jedem System enthaltene Bewertungsspielraum muss durch ein Fachgremium ausgefüllt werden, welches in einem transparenten Verfahren gewählt wird und in dem alle Interessen der Beteiligten vertreten sind, denn die Aufgabe der unabhängigen Bewertung der Bietereignung als Dienstleister für Auftraggeber stellt allerhöchste Ansprüche an die Unparteilichkeit.“

Gütesicherung ist unabhängig und neutral

Werden vom Güteausschuss Mängel in der Gütesicherung festgestellt, verhängt der Vorstand auf Vorschlag des Güteausschusses Ahndungsmaßnahmen gegen den Zeichenbenutzer. In 952 Fällen gab es nur geringe Beanstandungen ohne Ahndungsvorschlag. Darüber hinaus wurden 259 Ahndungen Art 1 (zusätzliche Auflagen im Rahmen der Eigenüberwachung) verhängt, 85 Ahndungen Art 2 (Verkürzung des Prüfintervalls) sowie 161 Ahndungen Art 3 (Verwarnung) ausgesprochen. 18-mal wurde das Gütezeichen entzogen.

Wichtige Grundlagenarbeit des Güteausschusses

Zu den weiteren Aufgaben des Güteausschusses gehört die regelmäßige Aktualisierung der Güte- und Prüfbestimmungen. Änderungen der Grundlagen werden vom Güteausschuss gemeinsam vorgenommen. Von Auftraggeberseite und Ingenieurbüroseite werden Vorschläge eingebracht und diskutiert. Die Ergebnisse werden dann vom Vorstand der Gütegemeinschaft verabschiedet und durchlaufen zunächst das RAL-Anerkennungsverfahren unter Beteiligung der einschlägigen Berufsverbände und Ministerien und werden dann vor dem Inkrafttreten der Mitgliederversammlung zur Verabschiedung vorgelegt.

In ihrer letzten Sitzung im Dezember 2022 haben die Mitglieder des Güteausschusses den Vorschlag für eine eigene Beurteilungsgruppe für den offenen Stollenbau bzw. die



bergmännische Bauweise ausgearbeitet. Diese Bauverfahren, die bisher unter einer anderen Beurteilungsgruppe zusammengefasst waren, sollen zukünftig durch eine eigene Beurteilungsgruppe dargestellt werden, da die Anforderungen an die Eignung sehr speziell sind. Eine separate Beurteilungsgruppe erlaubt dem Auftraggeber gezielt mit definierten Anforderungen genau die Firmen zu finden, die über das entsprechende Fachwissen in diesem Bereich verfügen.

Der Güteausschuss hat einen entsprechenden Vorschlag ausgearbeitet, der Vorstand hat ihn zur Kenntnis genommen. Aller Voraussicht nach – und vorbehaltlich des RAL-Revisionsverfahrens – wird das neue Gütezeichen auf der kommenden Mitgliederversammlung in Lübeck den Mitgliedern zur Abstimmung vorgelegt.

Eine konstante Größe: Der Güteausschuss entscheidet neutral, fair und zuverlässig

Das zentrale Organ zur Verwirklichung des Gütesicherungsgedankens ist der Güteausschuss der Gütegemeinschaft Kanalbau. Neutralität, Fairness und Zuverlässigkeit sind die entscheidenden Kriterien bei der Arbeit des Gremiums. Dessen Mitglieder haben Gütezeichenanträge zu prüfen und die Verleihung oder gegebenenfalls den Entzug des Gütezeichens einzuleiten sowie bei Verstößen dem Vorstand Ahndungsmaßnahmen vorzuschlagen. Ebenso steht die Diskussion aktueller branchenrelevanter Themen regelmäßig auf der Tagesordnung, so etwa die Grundstücksentwässerung oder Entwicklungen in den Regelwerken. Eine weitere wesentliche Aufgabe des Güteausschusses ist die Aktualisierung der Güte- und Prüfbestimmungen RAL-GZ 961. Dieses wichtige Werkzeug der Gütesicherung Kanalbau stellt einen Konsens der Fachbranche zu den Mindestanforderungen an die Bieter dar hinsichtlich Erfahrung und Zuverlässigkeit, Qualifikation des Personals, Technik und Geräten, Einsatz von Nachunternehmern sowie Eigenüberwachung und ist mit Blick auf den technischen Fortschritt sukzessive weiterzuentwickeln.

Spezialkenntnisse erforderlich

Der Güteausschuss besteht aus sieben Mitgliedern. Davon werden jeweils fünf Mitglieder mit einer Amtsdauer von zwei Jahren von der Mitgliederversammlung gewählt sowie je ein Vertreter aus den Bereichen Ingenieurbüro und öffentliche Auftraggeber von der DWA (Deutsche Ver-



Bild 1: Neutralität, Fairness und Zuverlässigkeit sind die entscheidenden Kriterien bei der Arbeit des Güteausschusses, zu dessen Aufgaben die Erstellung der Güte- und Prüfbestimmungen gehört

einigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V.) benannt. Um sicherzustellen, dass die geforderte Fachkompetenz vorhanden ist, sollen dem Güteausschuss darüber hinaus drei Mitglieder mit Spezialkenntnissen aus den Bereichen Offener Kanalbau (AK), Vortrieb (V) und Ausschreibung und Bauüberwachung (AB) sowie zwei Mitglieder mit Spezialkenntnissen aus den Bereichen Sanierung (S), Inspektion (I), Reinigung (R) und Dichtheitsprüfung (D) angehören. Den Obmann, der den Güteausschuss im Vorstand vertritt, wählt der Güteausschuss selbst aus den eigenen Reihen mit einfacher Mehrheit.

Grundlagenarbeit zur Bieterreignung

Die Arbeit des Güteausschusses trägt entscheidend dazu bei, dass Auftraggeber konsequent und wirtschaftlich die Prü-

fung der Bieterreignung durchführen können. So werden die Voraussetzungen für eine fachgerechte Ausführung von Maßnahmen der Herstellung und Instandhaltung von Abwasserleitungen und -kanälen geschaffen. Fünfmal im Jahr treffen sich die Teilnehmer zu den zweitägigen Sitzungen. Nicht nur deshalb erfordert die ehrenamtliche Arbeit im Güteausschuss ein hohes Engagement der Beteiligten. 2022 hat der Güteausschuss 174 Erstprüfungen und 523 Ahndungen von Gütezeicheninhabern bearbeitet.

Wichtiger Baustein der Gütesicherung

Unter anderem prüft und bewertet das Gremium Anträge auf Gütezeichenverleihung bzw. berät über den Entzug eines Gütezeichens oder schlägt dem Vorstand der Gütegemeinschaft andere Ahndungsmaßnahmen bei Verstößen einzelner Gütezeicheninhaber vor. Grundlage für alle Bewertungen sind die Baustellen- und Firmenprüfberichte der Prüfingenieure. Die Erstellung und Bewertung der Berichte stellen höchste Anforderungen an Neutralität und Fachkompetenz der Prüforganisation und der Personen, die damit betraut sind. Deshalb werden die Prüfungen ausschließlich durch vom Güteausschuss beauftragte Prüfingenieure durchgeführt. Der Güteausschuss nimmt eine individuelle Bewertung jedes einzelnen Sachverhaltes vor. Damit ist einem neutral zusammengesetzten, durch die Mitglieder legitimierten, unab-



Bild 2: Dem Güteausschuss gehören an (v.l.): Dipl.-Ing. Mauritz Meßler (Köln), Dipl.-Ing. (FH) Thomas Platten (Dörth), Dipl.-Ing. Gerhard Würzberg (München), Dipl.-Ing. Uwe Neuschöfer (Kassel), Dipl.-Ing. Jürgen Zinnecker (Röthenbach), Bau-Ass. Dipl.-Ing. Karl-Heinz Flick (Frechen) und Dipl.-Ing. Klaus Groll (Rastatt)



hängigen und ehrenamtlichen Gremium die Entscheidung übertragen, ob ein Gütezeichen verliehen oder auch entzogen wird.

Hohe Akzeptanz

Diese Vorgehensweise findet Zustimmung bei Auftraggebern und Auftragnehmern. „Das Fachgremium Güteausschuss und die Tätigkeit der Prüfengeure stellen sicher, dass nicht Formalismus, sondern Fachkompetenz und intensive Kommunikation Grundlage der Gütesicherung sind“, stellt Dr.-Ing. Marco Künster, Geschäftsführer der Gütegemeinschaft Kanalbau, fest. „Der in jedem System enthaltene Bewertungsspielraum muss durch ein Fachgremium ausgefüllt werden, welches in einem transparenten Verfahren gewählt wird und in dem alle Interessen der Beteiligten vertreten sind, denn die Aufgabe der unabhängigen Bewertung der Bieterleistung als Dienstleister für Auftraggeber stellt allerhöchste Ansprüche an die Unparteilichkeit.“

Unabhängig und neutral

Werden vom Güteausschuss Mängel in der Gütesicherung festgestellt, verhängt der Vorstand auf Vorschlag des Güteausschusses Ahndungsmaßnahmen gegen den Zeichenbenutzer.

In 952 Fällen gab es nur geringe Beanstandungen ohne Ahndungsvorschlag. Darüber hinaus wurden 259 Ahndungen Art 1 (zusätzliche Auflagen im Rahmen der Eigenüberwachung) verhängt, 85 Ahndungen Art 2 (Verkürzung des Prüfintervalls) sowie 161 Ahndungen Art 3 (Verwarnung) ausgesprochen. 18-mal wurde das Gütezeichen entzogen.

Wichtige Grundlagenarbeit

Zu den weiteren Aufgaben des Güteausschusses gehört die regelmäßige Aktualisierung der Güte- und Prüfbestimmungen. Änderungen der Grundlagen werden vom Güteausschuss gemeinsam vorgenommen. Von Auftraggeberseite und Ingenieurbüroseite werden Vorschläge eingebracht und diskutiert. Die Ergebnisse werden dann vom Vorstand der Gütegemeinschaft verabschiedet und durchlaufen zunächst das RAL-Anerkennungsverfahren unter Beteiligung der einschlägigen Berufsverbände und Ministerien und werden dann vor dem Inkrafttreten der Mitgliederversammlung zur Verabschiedung vorgelegt.



Fotos: Güteschutz Kanalbau


Bild 3: Fünfmal im Jahr treffen sich die Teilnehmer des Güteausschusses zu den zweitägigen Sitzungen, um wichtige Grundlagen für die Gütesicherung zu erarbeiten. Nicht nur deshalb erfordert die ehrenamtliche Arbeit ein hohes Engagement aller Beteiligten

In ihrer letzten Sitzung im Dezember 2022 haben die Mitglieder des Güteausschusses den Vorschlag für eine eigene Beurteilungsgruppe für den offenen Stollenbau bzw. die bergmännische Bauweise ausgearbeitet. Diese Bauverfahren, die bisher unter einer anderen Beurteilungsgruppe zusammengefasst waren, sollen zukünftig durch eine eigene Beurteilungsgruppe dargestellt werden, da die Anforderungen an die Eignung sehr speziell sind. Eine separate Beurteilungsgruppe erlaubt dem Auftraggeber gezielt mit definierten Anforderungen genau die Firmen zu finden, die über das entsprechende Fachwissen in diesem Bereich verfügen.

Der Güteausschuss hat einen entsprechenden Vorschlag ausgearbeitet, der Vorstand hat ihn zur Kenntnis genommen. Aller Voraussicht nach – und vorbehaltlich des RAL-Revisionsverfahrens – wird das neue Gütezeichen auf der kommenden Mitgliederversammlung in

Lübeck den Mitgliedern zur Abstimmung vorgelegt.

KONTAKT: RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau, Bad Honnef, Tel. +49 2224 9384-0, info@kanalbau.com, www.kanalbau.com

 Stand Nr.: 1-V B3.10

Eine konstante Größe

Das zentrale Organ zur Verwirklichung des Gütesicherungsgedankens ist der Güteausschuss der Gütegemeinschaft Kanalbau. Eine hohe Akzeptanz, Unabhängigkeit und Neutralität gehören zu seinen Markenzeichen.



Bild 1 Dem Güteausschuss gehören an (v. l. n. r.): Dipl.-Ing. Mauritz Meßler (Köln), Dipl.-Ing. (FH) Thomas Platten (Dörth), Dipl.-Ing. Gerhard Würzberg (München), Dipl.-Ing. Uwe Neuschäfer (Kassel), Dipl.-Ing. Jürgen Zinnecker (Röthenbach), Bau-Ass. Dipl.-Ing. Karl-Heinz Flick (Frechen) und Dipl.-Ing. Klaus Groll (Rastatt).

Quelle: Güteschutz Kanalbau

Neutralität, Fairness und Zuverlässigkeit sind die entscheidenden Kriterien bei der Arbeit des Güteausschusses der Gütegemeinschaft Kanalbau. Die Mitglieder haben Gütezeichenanträge zu prüfen und die Verleihung oder gegebenenfalls den Entzug des Gütezeichens einzuleiten sowie bei Verstößen dem Vorstand Ahndungsmaßnahmen vorzuschlagen. Ebenso steht die Diskussion aktueller branchenrelevanter Themen regelmäßig auf der Tagesordnung,

so etwa die Grundstücksentwässerung oder Entwicklungen in den Regelwerken. Eine weitere wesentliche Aufgabe des Güteausschusses ist die Aktualisierung der Güte- und Prüfbestimmungen RAL-GZ 961. Dieses wichtige Werkzeug der Gütesicherung Kanalbau stellt einen Konsens der Fachbranche zu den Mindestanforderungen an die Bieter hinsichtlich Erfahrung und Zuverlässigkeit, Qualifikation des Personals, Technik und Geräten, Einsatz von Nach-

unternehmern sowie Eigenüberwachung dar und ist mit Blick auf den technischen Fortschritt sukzessive weiterzuentwickeln.

Spezialkenntnisse erforderlich

Der Güteausschuss besteht aus sieben Mitgliedern. Davon werden jeweils fünf Mitglieder mit einer Amtsdauer von zwei Jahren von der Mitgliederversammlung gewählt sowie je ein Vertreter aus den



Gütesicherung

Bereichen Ingenieurbüro und öffentliche Auftraggeber von der DWA benannt. Um sicherzustellen, dass die geforderte Fachkompetenz vorhanden ist, sollen dem Güteausschuss darüber hinaus drei Mitglieder mit Spezialkenntnissen aus den Bereichen offener Kanalbau (AK), Vortrieb (V), Ausschreibung und Bauüberwachung (AB) sowie zwei Mitglieder mit Spezialkenntnissen aus den Bereichen Sanierung (S), Inspektion (I), Reinigung (R) und Dichtheitsprüfung (D) angehören. Den Obmann, der den Güteausschuss im Vorstand vertritt, wählt der Güteausschuss selbst aus den eigenen Reihen mit einfacher Mehrheit.



Bild 2 Fünfmal im Jahr treffen sich die Teilnehmer des Güteausschusses zu den zweitägigen Sitzungen, um wichtige Grundlagen für die Gütesicherung zu erarbeiten. Nicht nur deshalb erfordert die ehrenamtliche Arbeit ein hohes Engagement aller Beteiligten.

Quelle: Güteschutz Kanalbau

Grundlagenarbeit zur Bieterzeugung

Die Arbeit des Güteausschusses trägt entscheidend dazu bei, dass Auftraggeber konsequent und wirtschaftlich die Prüfung der Bieterzeugung durchführen können. So werden die Voraussetzungen für eine fachgerechte Ausführung von Maßnahmen der Herstellung und Instandhaltung von Abwasserleitungen und -kanälen geschaffen. Fünfmal im Jahr treffen sich die Teilnehmer zu den zweitägigen Sitzungen. Nicht nur deshalb erfordert die ehrenamtliche Arbeit im Güteausschuss ein hohes Engagement der Beteiligten. 2022 hat der Güteausschuss 174 Erstprüfungen und 523 Ahndungen von Gütezeicheninhabern bearbeitet.

Wichtiger Baustein der Gütesicherung

Unter anderem prüft und bewertet das Gremium Anträge auf Gütezeichenverleihung bzw. berät über den Entzug eines Gütezeichens oder schlägt dem Vorstand der Gütegemeinschaft andere Ahndungsmaßnahmen bei Verstößen einzelner Gütezeicheninhaber vor. Grundlage für alle Bewertungen sind die Baustellen- und Firmenprüfberichte der Prüfingenieure. Die Erstellung und Bewertung der Berichte stellen höchste Anforderungen an die Neutralität und Fachkompetenz der Prüforganisation und der Personen, die damit betraut sind. Deshalb werden die Prüfungen ausschließlich durch vom Güteausschuss beauftragte Prüfingenieure durchgeführt. Der Güteausschuss nimmt eine individuelle Bewertung jedes einzelnen Sachverhalts vor. Damit ist einem neutral zusammengesetzten, durch die Mitglieder legitimierten, unabhängigen

und ehrenamtlichen Gremium die Entscheidung übertragen, ob ein Gütezeichen verliehen oder auch entzogen wird.

Diese Vorgehensweise findet Zustimmung bei Auftraggebern und Auftragnehmern. „Das Fachgremium Güteausschuss und die Tätigkeit der Prüfingenieure stellen sicher, dass nicht Formalismus, sondern Fachkompetenz und intensive Kommunikation Grundlage der Gütesicherung sind“, stellt Dr.-Ing. Marco Künster, Geschäftsführer der Gütegemeinschaft Kanalbau, fest. „Der in jedem System enthaltene Bewertungsspielraum muss durch ein Fachgremium ausgefüllt werden, welches in einem transparenten Verfahren gewählt wird und in dem alle Interessen der Beteiligten vertreten sind, denn die Aufgabe der unabhängigen Bewertung der Bieterzeugung als Dienstleister für Auftraggeber stellt allerhöchste Ansprüche an die Unparteilichkeit.“

Werden vom Güteausschuss Mängel in der Gütesicherung festgestellt, verhängt der Vorstand auf Vorschlag des Güteausschusses Ahndungsmaßnahmen gegen den Zeichenbenutzer. In 952 Fällen gab es nur geringe Beanstandungen ohne Ahndungsvorschlag. Darüber hinaus wurden 259 Ahndungen Art 1 (zusätzliche Auflagen im Rahmen der Eigenüberwachung) verhängt und 85 Ahndungen Art 2 (Verkürzung des Prüfintervalls) sowie 161 Ahndungen Art 3 (Verwarnung) ausgesprochen. In 18 Fällen wurde das Gütezeichen entzogen.

Wichtige Grundlagenarbeit

Zu den weiteren Aufgaben des Güteausschusses gehört die regelmäßige Aktualisierung der Güte- und Prüfbestimmungen.

Änderungen der Grundlagen werden vom Güteausschuss gemeinsam vorgenommen. Von Auftraggeber- und Ingenieurbüroseite werden Vorschläge eingebracht und diskutiert. Die Ergebnisse werden dann vom Vorstand der Gütegemeinschaft verabschiedet und durchlaufen zunächst das RAL-Anerkennungsverfahren unter Beteiligung der einschlägigen Berufsverbände und Ministerien. Dann werden sie vor dem Inkrafttreten der Mitgliederversammlung zur Verabschiedung vorgelegt.

In ihrer letzten Sitzung im Dezember 2022 haben die Mitglieder des Güteausschusses den Vorschlag für eine eigene Beurteilungsgruppe für den offenen Stollenbau bzw. die bergmännische Bauweise ausgearbeitet. Diese Bauverfahren, die bisher unter einer anderen Beurteilungsgruppe zusammengefasst waren, sollen zukünftig durch eine eigene Beurteilungsgruppe dargestellt werden, da die Anforderungen an die Eignung sehr speziell sind. Eine separate Beurteilungsgruppe erlaubt dem Auftraggeber, gezielt mit definierten Anforderungen genau die Firmen zu finden, die über das entsprechende Fachwissen in diesem Bereich verfügen.

Der Güteausschuss hat einen entsprechenden Vorschlag ausgearbeitet, der Vorstand hat ihn zur Kenntnis genommen. Aller Voraussicht nach – und vorbehaltlich des RAL-Revisionsverfahrens – wird das neue Gütezeichen auf der kommenden Mitgliederversammlung in Lübeck den Mitgliedern zur Abstimmung vorgelegt.

■ **RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau**
info@kanalbau.com
www.kanalbau.com



EINE KONSTANTE GRÖSSE

Der Güteausschuss entscheidet neutral, fair und zuverlässig

KANALBAU

Das zentrale Organ zur Verwirklichung des Gütesicherungsgedankens ist der Güteausschuss der Gütegemeinschaft Kanalbau. Neutralität, Fairness und Zuverlässigkeit sind die entscheidenden Kriterien bei der Arbeit des Gremiums.

Dessen Mitglieder haben Gütezeichenanträge zu prüfen und die Verleihung oder gegebenenfalls den Entzug des Gütezeichens einzuleiten sowie bei Verstößen dem Vorstand Ahndungsmaßnahmen vorzuschlagen. Ebenso steht die Diskussion aktueller branchenrelevanter Themen regelmäßig auf der Tagesordnung, so etwa die Grundstücksentwässerung oder Entwicklungen in den Regelwerken. Eine weitere wesentliche Aufgabe des Güteausschusses ist die Aktualisierung der Güte- und Prüfbestimmungen RAL-GZ 961. Dieses wichtige Werkzeug der Gütesicherung Kanalbau stellt einen Konsens der Fachbranche zu den Mindestanforderungen an die Bieter dar hinsichtlich Erfahrung und Zuverlässigkeit, Qualifikation des Personals, Technik und Geräten, Einsatz von Nachunternehmern sowie Eigenüberwachung und ist mit Blick auf den technischen Fortschritt sukzessive weiterzuentwickeln.



Spezialkenntnisse erforderlich

Der Güteausschuss besteht aus sieben Mitgliedern. Davon werden jeweils fünf Mitglieder mit einer Amtsdauer von zwei Jahren von der Mitgliederversammlung gewählt sowie je ein Vertreter aus den Bereichen Ingenieurbüro und öffentliche Auftraggeber von der DWA (Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V.) benannt. Um sicherzustellen, dass die geforderte Fachkompetenz vorhanden ist, sollen dem Güteausschuss darüber hinaus drei Mitglieder mit Spezialkenntnissen aus den Bereichen Offener Kanalbau (AK), Vortrieb (V) und Ausschreibung und Bauüberwachung (AB) sowie zwei Mitglieder mit Spezialkenntnissen aus den Bereichen Sanierung (S), Inspektion (I), Reinigung (R) und Dichtungsprüfung (D) angehören. Den Obmann, der den Güteausschuss im Vorstand vertritt, wählt der Güteausschuss selbst aus den eigenen Reihen mit einfacher Mehrheit.

Grundlagenarbeit zur Bieterlegung

Die Arbeit des Güteausschusses trägt entscheidend dazu bei, dass Auftraggeber konsequent und wirtschaftlich die Prüfung der Bieterlegung durchführen können. So werden die Voraussetzungen für eine fachgerechte Ausführung von Maßnahmen der Herstellung und Instandhaltung von Abwasserleitungen und -kanälen geschaffen. Fünfmal im Jahr treffen sich die Teilnehmer zu den zweitägigen Sitzungen. Nicht nur deshalb erfordert die ehrenamtliche Arbeit im Güteausschuss ein hohes Engagement der Beteiligten. 2022 hat der Güteausschuss 174 Erstprüfungen und 523 Ahndungen von Gütezeicheninhabern bearbeitet.

Wichtiger Baustein der Gütesicherung

Unter anderem prüft und bewertet das Gremium Anträge auf Gütezeichenverleihung bzw. berät über den Entzug eines Gütezeichens oder schlägt dem Vorstand der Gütegemeinschaft andere Ahndungsmaßnahmen bei Verstößen einzelner Gütezeicheninhaber vor. Grundlage für alle Bewertungen sind die Baustellen- und Firmenprüfberichte der Prüffingenieure. Die Erstellung und Bewertung der Berichte stellt höchste Anforderungen an Neutralität und Fachkompetenz der Prüforganisation und der Personen, die damit betraut sind. Deshalb werden die Prüfungen ausschließlich durch vom Güteausschuss beauftragte Prüffingenieure durchgeführt. Der Güteausschuss nimmt eine individuelle Bewertung jedes einzelnen Sachverhaltes vor. Damit ist einem neutral zusammengesetzten, durch die Mitglieder legitimierten, unabhängigen und ehrenamtlichen Gremium die Entscheidung übertragen, ob ein Gütezeichen verliehen oder auch entzogen wird.

Hohe Akzeptanz

Diese Vorgehensweise findet Zustimmung bei Auftraggebern und Auftragnehmern. „Das Fachgremium Güteausschuss und die Tätigkeit der Prüffingenieure stellen sicher, dass nicht Formalismus, sondern Fachkompetenz und intensive Kommunikation Grundlage der Gütesicherung sind“, stellt Dr.-Ing. Marco Künster, Geschäftsführer der Gütegemeinschaft Kanalbau, fest. „Der in jedem System enthaltene Bewertungsspielraum muss durch ein Fachgremium ausgefüllt werden, welches in einem transparenten Verfahren gewählt wird und in dem alle Interessen der Beteiligten vertreten sind, denn die Aufgabe der unabhängigen Bewertung der Bieterlegung als Dienstleister für Auftraggeber stellt allerhöchste Ansprüche an die Unparteilichkeit.“

Unabhängig und neutral

Werden vom Güteausschuss Mängel in der Gütesicherung festgestellt, verhängt der Vorstand auf Vorschlag des Güteausschusses Ahndungsmaßnahmen gegen den Zeichenbenutzer.

In 952 Fällen gab es nur geringe Beanstandungen ohne Ahndungsvorschlag. Darüber hinaus wurden 259 Ahndungen Art 1 (zusätzliche Auflagen im Rahmen der Eigenüberwachung) verhängt, 85 Ahndungen Art 2 (Verkürzung des Prüfintervalls) sowie 161 Ahndungen Art 3 (Verwarnung) ausgesprochen. 18-mal wurde das Gütezeichen entzogen.

Wichtige Grundlagenarbeit

Zu den weiteren Aufgaben des Güteausschusses gehört die regelmäßige Aktualisierung der Güte- und Prüfbestimmungen. Änderungen der Grundlagen werden vom Güteausschuss gemeinsam vorgenommen. Von Auftraggeber-

seite und Ingenieurbüroseite werden Vorschläge eingebracht und diskutiert. Die Ergebnisse werden dann vom Vorstand der Gütegemeinschaft verabschiedet und durchlaufen zunächst das RAL-Anerkennungsverfahren unter Beteiligung der einschlägigen Berufsverbände und Ministerien und werden dann vor dem Inkrafttreten der Mitgliederversammlung zur Verabschiedung vorgelegt.

In ihrer letzten Sitzung im Dezember 2022 haben die Mitglieder des Güteausschusses den Vorschlag für eine eigene Beurteilungsgruppe für den offenen Stollenbau bzw. die bergmännische Bauweise ausgearbeitet. Diese Bauverfahren, die bisher unter einer anderen Beurteilungsgruppe zusammengefasst waren, sollen zukünftig durch eine eigene Beurteilungsgruppe dargestellt werden, da die Anforderungen an die Eignung sehr speziell sind. Eine separate Beurteilungsgruppe erlaubt dem Auftraggeber gezielt mit definierten Anforderungen genau die Firmen zu finden, die über das entsprechende Fachwissen in diesem Bereich verfügen.

Der Güteausschuss hat einen entsprechenden Vorschlag ausgearbeitet, der Vorstand hat ihn zur Kenntnis genommen. Aller Voraussicht nach – und vorbehaltlich des RAL-Revisionsverfahrens – wird das neue Gütezeichen auf der kommenden Mitgliederversammlung in Lübeck den Mitgliedern zur Abstimmung vorgelegt. ■



Eine konstante Größe

06.03.2023

Der Güteausschuss entscheidet neutral, fair und zuverlässig



Das zentrale Organ zur Verwirklichung des Gütesicherungsgedankens ist der Güteausschuss der Gütegemeinschaft Kanalbau. Neutralität, Fairness und Zuverlässigkeit sind die entscheidenden Kriterien bei der Arbeit des Gremiums. Dessen Mitglieder haben Gütezeichenanträge zu prüfen und die Verleihung oder gegebenenfalls den Entzug des Gütezeichens einzuleiten sowie bei Verstößen dem Vorstand Ahndungsmaßnahmen vorzuschlagen.

Ebenso steht die Diskussion aktueller branchenrelevanter Themen regelmäßig auf der Tagesordnung, so etwa die Grundstücksentwässerung oder Entwicklungen in den Regelwerken. Eine weitere wesentliche Aufgabe des Güteausschusses ist die Aktualisierung der Güte- und Prüfbestimmungen RAL-GZ 961. Dieses wichtige Werkzeug der Gütesicherung Kanalbau stellt einen Konsens der Fachbranche zu den Mindestanforderungen an die Bieter dar hinsichtlich Erfahrung und Zuverlässigkeit, Qualifikation des Personals, Technik und Geräten, Einsatz von Nachunternehmern sowie Eigenüberwachung und ist mit Blick auf den technischen Fortschritt sukzessive weiterzuentwickeln.

Spezialkenntnisse erforderlich

Der Güteausschuss besteht aus sieben Mitgliedern. Davon werden jeweils fünf Mitglieder mit einer Amtsdauer von zwei Jahren von der Mitgliederversammlung gewählt sowie je ein Vertreter aus den Bereichen Ingenieurbüro und öffentliche Auftraggeber von der DWA (Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V.) benannt. Um sicherzustellen, dass die geforderte Fachkompetenz vorhanden ist, sollen dem Güteausschuss darüber hinaus drei Mitglieder mit Spezialkenntnissen aus den Bereichen Offener Kanalbau (AK), Vortrieb (V) und Ausschreibung und Bauüberwachung (AB) sowie zwei Mitglieder mit Spezialkenntnissen aus den Bereichen Sanierung (S), Inspektion (I), Reinigung (R) und Dichtheitsprüfung (D) angehören. Den Obmann, der den Güteausschuss im Vorstand vertritt, wählt der Güteausschuss selbst aus den eigenen Reihen mit einfacher Mehrheit.

Grundlagenarbeit zur Bieterreignung

Die Arbeit des Güteausschusses trägt entscheidend dazu bei, dass Auftraggeber konsequent und wirtschaftlich die Prüfung der Bieterreignung durchführen können. So werden die Voraussetzungen für eine fachgerechte Ausführung von Maßnahmen der Herstellung und Instandhaltung von Abwasserleitungen und -kanälen geschaffen. Fünfmal im Jahr treffen sich die Teilnehmer zu den zweitägigen Sitzungen. Nicht nur deshalb erfordert die ehrenamtliche Arbeit im Güteausschuss ein hohes Engagement der Beteiligten. 2022 hat der Güteausschuss 174 Erstprüfungen und 523 Ahndungen von Gütezeicheninhabern bearbeitet.

Wichtiger Baustein der Gütesicherung

Unter anderem prüft und bewertet das Gremium Anträge auf Gütezeichenverleihung bzw. berät über den Entzug eines Gütezeichens oder schlägt dem Vorstand der Gütegemeinschaft andere Ahndungsmaßnahmen bei Verstößen einzelner Gütezeicheninhaber vor. Grundlage für alle Bewertungen sind die Baustellen- und Firmenprüfberichte der Prüfm Ingenieure. Die Erstellung und Bewertung der Berichte stellt höchste Anforderungen an Neutralität und Fachkompetenz der Prüforganisation und der Personen, die damit betraut sind. Deshalb werden die Prüfungen ausschließlich durch vom Güteausschuss beauftragte Prüfm Ingenieure durchgeführt. Der Güteausschuss nimmt eine individuelle Bewertung jedes einzelnen Sachverhaltes vor. Damit ist einem neutral zusammengesetzten, durch die Mitglieder legitimierten, unabhängigen und ehrenamtlichen Gremium die Entscheidung übertragen, ob ein Gütezeichen verliehen oder auch entzogen wird.



Hohe Akzeptanz

Diese Vorgehensweise findet Zustimmung bei Auftraggebern und Auftragnehmern. „Das Fachgremium Güteausschuss und die Tätigkeit der Prüfm Ingenieure stellen sicher, dass nicht Formalismus, sondern Fachkompetenz und intensive Kommunikation Grundlage der Gütesicherung sind“, stellt Dr.-Ing. Marco Künstler, Geschäftsführer der Gütegemeinschaft Kanalbau, fest. „Der in jedem System enthaltene Bewertungsspielraum muss durch ein Fachgremium ausgefüllt werden, welches in einem transparenten Verfahren gewählt wird und in dem alle Interessen der Beteiligten vertreten sind, denn die Aufgabe der unabhängigen Bewertung der Bieterreignung als Dienstleister für Auftraggeber stellt allerhöchste Ansprüche an die Unparteilichkeit.“

Unabhängig und neutral

Werden vom Güteausschuss Mängel in der Gütesicherung festgestellt, verhängt der Vorstand auf Vorschlag des Güteausschusses Ahndungsmaßnahmen gegen den Zeichenbenutzer.

Kontakt

RAL-Gütegemeinschaft Gütesch
Kanalbau
Dipl.-Ing. MBA Ulf Michel
Vorsitzender
Postfach 1369
53583 Bad Honnef
Deutschland

Telefon:
02224 9384 0

Fax:
02224 9384 84

E-Mail:
info@kanalbau.com

Internet:
Zur Webseite



In 952 Fällen gab es nur geringe Beanstandungen ohne Ahndungsvorschlag. Darüber hinaus wurden 259 Ahndungen Art 1 (zusätzliche Auflagen im Rahmen der Eigenüberwachung) verhängt, 85 Ahndungen Art 2 (Verkürzung des Prüfintervalls) sowie 161 Ahndungen Art 3 (Verwarnung) ausgesprochen. 18-mal wurde das Gütezeichen entzogen.



Wichtige Grundlagenarbeit

Zu den weiteren Aufgaben des Güteausschusses gehört die regelmäßige Aktualisierung der Güte- und Prüfbestimmungen. Änderungen der Grundlagen werden vom Güteausschuss gemeinsam vorgenommen. Von Auftraggeberseite und Ingenieurbüroseite werden Vorschläge eingebracht und diskutiert. Die Ergebnisse werden dann vom Vorstand der Gütegemeinschaft verabschiedet und durchlaufen zunächst das RAL-Anerkennungsverfahren unter Beteiligung der einschlägigen Berufsverbände und Ministerien und werden dann vor dem Inkrafttreten der Mitgliederversammlung zur Verabschiedung vorgelegt.

In ihrer letzten Sitzung im Dezember 2022 haben die Mitglieder des Güteausschusses den Vorschlag für eine eigene Beurteilungsgruppe für den offenen Stollenbau bzw. die bergmännische Bauweise ausgearbeitet. Diese Bauverfahren, die bisher unter einer anderen Beurteilungsgruppe zusammengefasst waren, sollen zukünftig durch eine eigene Beurteilungsgruppe dargestellt werden, da die Anforderungen an die Eignung sehr speziell sind. Eine separate Beurteilungsgruppe erlaubt dem Auftraggeber gezielt mit definierten Anforderungen genau die Firmen zu finden, die über das entsprechende Fachwissen in diesem Bereich verfügen.

Der Güteausschuss hat einen entsprechenden Vorschlag ausgearbeitet, der Vorstand hat ihn zur Kenntnis genommen. Aller Voraussicht nach – und vorbehaltlich des RAL-Revisionsverfahrens – wird das neue Gütezeichen auf der kommenden Mitgliederversammlung in Lübeck den Mitgliedern zur Abstimmung vorgelegt.

Eine konstante Größe

Der Güteausschuss entscheidet neutral, fair und zuverlässig

Das zentrale Organ zur Verwirklichung des Gütesicherungsgedankens ist der Güteausschuss der Gütegemeinschaft Kanalbau. Neutralität, Fairness und Zuverlässigkeit sind die entscheidenden Kriterien bei der Arbeit des Gremiums. Dessen Mitglieder haben Gütezeichenanträge zu prüfen und die Verleihung oder gegebenenfalls den Entzug des Gütezeichens einzuleiten sowie bei Verstößen dem Vorstand Ahndungsmaßnahmen vorzuschlagen. Ebenso steht die Diskussion aktueller branchenrelevanter Themen regelmäßig auf der Tagesordnung, so etwa die Grundstücksentwässerung oder Entwicklungen in den Regelwerken. Eine weitere wesentliche Aufgabe des Güteausschusses ist die Aktualisierung der Güte- und Prüfbestimmungen RAL-GZ 961. Dieses wichtige Werkzeug der Gütesicherung Kanalbau stellt einen Konsens der Fachbranche zu den Mindestanforderungen an die Bieter dar hinsichtlich Erfahrung und Zuverlässigkeit, Qualifikation des Personals, Technik und Geräten, Einsatz von Nachunternehmern sowie Eigenüberwachung und ist mit Blick auf den technischen Fortschritt sukzessive weiterzuentwickeln.



Neutralität, Fairness und Zuverlässigkeit sind die entscheidenden Kriterien bei der Arbeit des Güteausschusses, zu dessen Aufgaben die Erstellung der Güte- und Prüfbestimmungen gehört.

Spezialkenntnisse erforderlich

Der Güteausschuss besteht aus sieben Mitgliedern. Davon werden jeweils fünf Mitglieder mit einer Amtsdauer von zwei Jahren von der Mitgliederversammlung gewählt sowie je ein Vertreter aus den Bereichen Ingenieurbüro und öffentliche Auftraggeber von der DWA (Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft,



Dem Güteausschuss gehören an (v.l.): Dipl.-Ing. Mauritz Meßler (Köln), Dipl.-Ing. (FH) Thomas Platten (Dörth), Dipl.-Ing. Gerhard Würzberg (München), Dipl.-Ing. Uwe Neuschäfer (Kassel), Dipl.-Ing. Jürgen Zinnecker (Röthenbach), Bau-Ass. Dipl.-Ing. Karl-Heinz Flick (Frechen) und Dipl.-Ing. Klaus Groll (Rastatt).

Abwasser und Abfall e.V.) benannt. Um sicherzustellen, dass die geforderte Fachkompetenz vorhanden ist, sollen dem Güteausschuss darüber hinaus drei Mitglieder mit Spezialkenntnissen aus den Bereichen Offener Kanalbau (AK), Vortrieb (V) und Ausschreibung und Bauüberwachung (AB) sowie zwei Mitglieder mit Spezialkenntnissen aus den Bereichen Sanierung (S), Inspektion (I), Reinigung (R) und Dichtheitsprüfung (D) angehören. Den Obmann, der den Güteausschuss im Vorstand vertritt, wählt der Güteausschuss selbst aus den eigenen Reihen mit einfacher Mehrheit.

Grundlagenarbeit zur Bieterreignung

Die Arbeit des Güteausschusses trägt entscheidend dazu bei, dass Auftraggeber konsequent und wirtschaftlich die Prüfung der Bieterreignung durchführen können. So werden die Voraussetzungen für eine fachgerechte Ausführung von Maßnahmen der Herstellung und Instandhaltung von Abwasserleitungen und -kanälen geschaffen. Fünfmal im Jahr treffen sich die Teilnehmer zu den zweitägigen Sitzungen. Nicht nur deshalb erfordert die ehrenamtliche Arbeit im Güteausschuss ein hohes Engagement der Beteiligten. 2022 hat der Güteausschuss 174 Erstprüfungen und 523 Ahndungen von Gütezeicheninhabern bearbeitet.

Wichtiger Baustein der Gütesicherung

Unter anderem prüft und bewertet das Gremium Anträge auf Gütezeichenverleihung bzw. berät über den Entzug eines Gütezeichens oder schlägt dem Vorstand der Gütegemeinschaft andere Ahndungsmaßnahmen bei Verstößen einzelner Gütezeicheninhaber vor. Grundlage für alle Bewertungen sind die Baustellen- und Firmenprüfberichte der Prüfingenieure. Die Erstellung und Bewertung der Berichte stellt höchste Anforderungen an Neutralität und Fachkompetenz der Prüforganisation und der Personen, die damit betraut sind. Deshalb werden die Prüfungen ausschließlich durch vom Güteausschuss beauftragte Prüfingenieure durchgeführt. Der Güteausschuss nimmt eine individuelle Bewertung jedes einzelnen Sachverhaltes vor. Damit ist einem neutral zusammengesetzten, durch die Mitglieder legitimierten, unabhängigen und ehrenamtlichen Gremium die Entscheidung übertragen, ob ein Gütezeichen verliehen oder auch entzogen wird.

Hohe Akzeptanz

Diese Vorgehensweise findet Zustimmung bei Auftraggebern und Auftragnehmern. „Das Fachgremium Güteausschuss und die Tätigkeit der Prüfingenieure stellen sicher, dass nicht



Formalismus, sondern Fachkompetenz und intensive Kommunikation Grundlage der Gütesicherung sind“, stellt Dr.-Ing. Marco Künster, Geschäftsführer der Gütegemeinschaft Kanalbau, fest. „Der in jedem System enthaltene Bewertungsspielraum muss durch ein Fachgremium ausgefüllt werden, welches in einem transparenten Verfahren gewählt wird und in dem alle Interessen der Beteiligten vertreten sind, denn die Aufgabe der unabhängigen Bewertung der Bieterleistung als Dienstleister für Auftraggeber stellt allerhöchste Ansprüche an die Unparteilichkeit.“

Unabhängig und neutral

Werden vom Güteausschuss Mängel in der Gütesicherung festgestellt, verhängt der Vorstand auf Vorschlag des Güteausschusses Ahndungsmaßnahmen gegen den Zeichenbenutzer.

In 952 Fällen gab es nur geringe Beanstandungen ohne Ahndungsvorschlag. Darüber hinaus wurden 259 Ahndungen Art 1 (zusätzliche Auflagen im Rahmen der Eigenüberwachung) verhängt, 85 Ahndungen Art 2 (Verkürzung des Prüfindervalls) sowie 161 Ahndungen Art 3 (Verwarnung) ausgesprochen. 18-mal wurde das Gütezeichen entzogen.

Wichtige Grundlagenarbeit

Zu den weiteren Aufgaben des Güteausschusses gehört die regelmäßige Aktualisierung der Güte- und Prüfbestimmungen. Änderungen der Grundlagen werden vom Güteausschuss gemeinsam vorgenommen. Von Auftraggeber-

seite und Ingenieurbüroseite werden Vorschläge eingebracht und diskutiert. Die Ergebnisse werden dann vom Vorstand der Gütegemeinschaft verabschiedet und durchlaufen zunächst das RAL-Anerkennungsverfahren unter Beteiligung der einschlägigen Berufsverbände und Ministerien und werden dann vor dem Inkrafttreten der Mitgliederversammlung zur Verabschiedung vorgelegt.

In ihrer letzten Sitzung im Dezember 2022 haben die Mitglieder des Güteausschusses den Vorschlag für eine eigene Beurteilungsgruppe für den grabenlosen Stollenbau bzw. die bergmännische Bauweise ausgearbeitet. Diese Bauverfahren, die bisher unter einer anderen Beurteilungsgruppe zusammengefasst waren, sollen zukünftig durch eine eigene Beurteilungsgruppe dargestellt werden, da die Anforderungen an die Eignung sehr speziell sind. Eine separate Beurteilungsgruppe erlaubt dem Auftraggeber gezielt mit definierten Anforderungen genau die Firmen zu finden, die über das entsprechende Fachwissen in diesem Bereich verfügen.

Der Güteausschuss hat einen entsprechenden Vorschlag ausgearbeitet, der Vorstand hat ihn zur Kenntnis genommen. Aller Voraussicht nach – und vorbehaltlich des RAL-Revisionsverfahrens – wird das neue Gütezeichen auf der kommenden Mitgliederversammlung in Lübeck den Mitgliedern zur Abstimmung vorgelegt.

www.kanalbau.com

KD000



Fünfmal im Jahr treffen sich die Teilnehmer des Güteausschusses zu den zweitägigen Sitzungen, um wichtige Grundlagen für die Gütesicherung zu erarbeiten. Nicht nur deshalb erfordert die ehrenamtliche Arbeit ein hohes Engagement aller Beteiligten.

Fotos: Güteschutz Kanalbau

Bad Honnef (ABZ). – Das zentrale Organ zur Verwirklichung des Gütesicherungsgedankens ist der Güteausschuss der Gütegemeinschaft Kanalbau. Neutralität, Fairness und Zuverlässigkeit sind die entscheidenden Kriterien bei der Arbeit des Gremiums.



Dem Güteausschuss gehören an (v. l.): Mauritz Meßler (Köln), Thomas Platten (Dörth), Gerhard Würzberg (München), Uwe Neuschäfer (Kassel), Jürgen Zinnecker (Röthenbach), Karl-Heinz Flick (Frechen) und Klaus Groll (Rastatt). Foto: Güteschutz Kanalbau

Dessen Mitglieder haben Gütezeichenanträge zu prüfen und die Verleihung oder gegebenenfalls den Entzug des Gütezeichens einzuleiten sowie bei Verstößen dem Vorstand Ahndungsmaßnahmen vorzuschlagen. Ebenso steht die Diskussion aktueller branchenrelevanter Themen regelmäßig auf der Tagesordnung, so etwa die Grundstücksentwässerung oder Entwicklungen in den Regelwerken. Eine weitere wesentliche Aufgabe des Güteausschusses ist die Aktualisierung der Güte- und Prüfbestimmungen RAL-GZ 961. Dieses wichtige Werkzeug der Gütesicherung Kanalbau stellt einen Konsens der Fachbranche zu den Mindestanforderungen an die Bieter dar hinsichtlich Erfahrung und Zuverlässigkeit, Qualifikation des Personals, Technik und Geräten, Einsatz von Nachunternehmern sowie Eigenüberwachung und ist mit Blick auf den technischen Fortschritt sukzessive weiterzuentwickeln.

Amtsdauer von zwei Jahren

Der Güteausschuss besteht aus sieben Mitgliedern. Davon werden jeweils fünf Mitglieder mit einer Amtsdauer von zwei Jahren von der Mitgliederversammlung gewählt sowie je ein Vertreter aus den Bereichen Ingenieurbüro und öffentliche Auftraggeber von der DWA (Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V.) benannt. Um sicherzustellen, dass die geforderte Fachkompetenz vorhanden ist, sollen dem Güteausschuss darüber hinaus drei Mitglieder mit Spezialkenntnissen aus den Bereichen Offener Kanalbau (AK), Vortrieb (V) und Ausschreibung und Bauüberwachung (AB) sowie zwei Mitglieder mit



Spezialkenntnissen aus den Bereichen Sanierung (S), Inspektion (I), Reinigung (R) und Dichtheitsprüfung (D) angehören. Den Obmann, der den Güteausschuss im Vorstand vertritt, wählt der Güteausschuss selbst aus den eigenen Reihen mit einfacher Mehrheit.

Die Arbeit des Güteausschusses trägt entscheidend dazu bei, dass Auftraggeber konsequent und wirtschaftlich die Prüfung der Bieterleistung durchführen können. So werden die Voraussetzungen für eine fachgerechte Ausführung von Maßnahmen der Herstellung und Instandhaltung von Abwasserleitungen und -kanälen geschaffen. Fünfmal im Jahr treffen sich die Teilnehmer zu den zweitägigen Sitzungen. Nicht nur deshalb erfordert die ehrenamtliche Arbeit im Güteausschuss ein hohes Engagement der Beteiligten. 2022 hat der Güteausschuss 174 Erstprüfungen und 523 Ahndungen von Gütezeicheninhabern bearbeitet.

Verschiedene Bereiche abgedeckt

Unter anderem prüft und bewertet das Gremium Anträge auf Gütezeichenverleihung beziehungsweise berät über den Entzug eines Gütezeichens oder schlägt dem Vorstand der Gütegemeinschaft andere Ahndungsmaßnahmen bei Verstößen einzelner Gütezeicheninhaber vor. Grundlage für alle Bewertungen sind die Baustellen- und Firmenprüfberichte der Prüfungenieure. Die Erstellung und Bewertung der Berichte stellt höchste Anforderungen an Neutralität und Fachkompetenz der Prüforganisation und der Personen, die damit betraut sind. Deshalb werden die Prüfungen ausschließlich durch vom Güteausschuss beauftragte Prüfungenieure durchgeführt. Der Güteausschuss nimmt eine individuelle Bewertung jedes einzelnen Sachverhaltes vor. Damit ist einem neutral zusammengesetzten, durch die Mitglieder legitimierten, unabhängigen und ehrenamtlichen Gremium die Entscheidung übertragen, ob ein Gütezeichen verliehen oder auch entzogen wird.

Diese Vorgehensweise findet Zustimmung bei Auftraggebern und Auftragnehmern. "Das Fachgremium Güteausschuss und die Tätigkeit der Prüfungenieure stellen sicher, dass nicht Formalismus, sondern Fachkompetenz und intensive Kommunikation Grundlage der Gütesicherung sind", stellt Dr. Marco Künster, Geschäftsführer der Gütegemeinschaft Kanalbau, fest. "Der in jedem System enthaltene Bewertungsspielraum muss durch ein Fachgremium ausgefüllt werden, welches in einem transparenten Verfahren gewählt wird und in dem alle Interessen der Beteiligten vertreten sind, denn die Aufgabe der unabhängigen Bewertung der Bieterleistung als Dienstleister für Auftraggeber stellt allerhöchste Ansprüche an die Unparteilichkeit."

Werden vom Güteausschuss Mängel in der Gütesicherung festgestellt, verhängt der Vorstand auf Vorschlag des Güteausschusses Ahndungsmaßnahmen gegen den Zeichenbenutzer.

In 952 Fällen gab es nur geringe Beanstandungen ohne Ahndungsvorschlag. Darüber hinaus wurden 259 Ahndungen Art 1 (zusätzliche Auflagen im Rahmen der Eigenüberwachung) verhängt, 85 Ahndungen Art 2 (Verkürzung des Prüfintervalls)



sowie 161 Ahndungen Art 3 (Verwarnung) ausgesprochen. 18-mal wurde das Gütezeichen entzogen.

Bestimmungen werden regelmäßig aktualisiert

Zu den weiteren Aufgaben des Güteausschusses gehört die regelmäßige Aktualisierung der Güte- und Prüfbestimmungen. Änderungen der Grundlagen werden vom Güteausschuss gemeinsam vorgenommen. Von Auftraggeberseite und Ingenieurbüroseite werden Vorschläge eingebracht und diskutiert. Die Ergebnisse werden dann vom Vorstand der Gütegemeinschaft verabschiedet und durchlaufen zunächst das RAL-Anerkennungsverfahren unter Beteiligung der einschlägigen Berufsverbände und Ministerien und werden dann vor dem Inkrafttreten der Mitgliederversammlung zur Verabschiedung vorgelegt.

In ihrer letzten Sitzung im Dezember 2022 haben die Mitglieder des Güteausschusses den Vorschlag für eine eigene Beurteilungsgruppe für den offenen Stollenbau beziehungsweise die bergmännische Bauweise ausgearbeitet. Diese Bauverfahren, die bisher unter einer anderen Beurteilungsgruppe zusammengefasst waren, sollen zukünftig durch eine eigene Beurteilungsgruppe dargestellt werden, da die Anforderungen an die Eignung sehr speziell sind. Eine separate Beurteilungsgruppe erlaubt dem Auftraggeber gezielt mit definierten Anforderungen genau die Firmen zu finden, die über das entsprechende Fachwissen in diesem Bereich verfügen. Der Güteausschuss hat einen entsprechenden Vorschlag ausgearbeitet, der Vorstand hat ihn zur Kenntnis genommen. Aller Voraussicht nach – und vorbehaltlich des RAL-Revisionsverfahrens – wird das neue Gütezeichen auf der kommenden Mitgliederversammlung in Lübeck den Mitgliedern zur Abstimmung vorgelegt.

Bad Honnef (ABZ). – Das zentrale Organ zur Verwirklichung des Gütesicherungsgedankens ist der Güteausschuss der Gütegemeinschaft Kanalbau. Neutralität, Fairness und Zuverlässigkeit sind die entscheidenden Kriterien bei der Arbeit des Gremiums.



Dem Güteausschuss gehören an (v. l.): Mauritz Meßler (Köln), Thomas Platten (Dörth), Gerhard Würzberg (München), Uwe Neuschäfer (Kassel), Jürgen Zinnecker (Röthenbach), Karl-Heinz Flick (Frechen) und Klaus Groll (Rastatt). Foto: Güteschutz Kanalbau

Dessen Mitglieder haben Gütezeichenanträge zu prüfen und die Verleihung oder gegebenenfalls den Entzug des Gütezeichens einzuleiten sowie bei Verstößen dem Vorstand Ahndungsmaßnahmen vorzuschlagen. Ebenso steht die Diskussion aktueller branchenrelevanter Themen regelmäßig auf der Tagesordnung, so etwa die Grundstücksentwässerung oder Entwicklungen in den Regelwerken. Eine weitere wesentliche Aufgabe des Güteausschusses ist die Aktualisierung der Güte- und Prüfbestimmungen RAL-GZ 961. Dieses wichtige Werkzeug der Gütesicherung Kanalbau stellt einen Konsens der Fachbranche zu den Mindestanforderungen an die Bieter dar hinsichtlich Erfahrung und Zuverlässigkeit, Qualifikation des Personals, Technik und Geräten, Einsatz von Nachunternehmern sowie Eigenüberwachung und ist mit Blick auf den technischen Fortschritt sukzessive weiterzuentwickeln.

Amtsdauer von zwei Jahren

Der Güteausschuss besteht aus sieben Mitgliedern. Davon werden jeweils fünf Mitglieder mit einer Amtsdauer von zwei Jahren von der Mitgliederversammlung gewählt sowie je ein Vertreter aus den Bereichen Ingenieurbüro und öffentliche Auftraggeber von der DWA (Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V.) benannt. Um sicherzustellen, dass die geforderte Fachkompetenz vorhanden ist, sollen dem Güteausschuss darüber hinaus drei Mitglieder mit Spezialkenntnissen aus den Bereichen Offener Kanalbau (AK), Vortrieb (V) und Ausschreibung und Bauüberwachung (AB) sowie zwei Mitglieder mit



Spezialkenntnissen aus den Bereichen Sanierung (S), Inspektion (I), Reinigung (R) und Dichtheitsprüfung (D) angehören. Den Obmann, der den Güteausschuss im Vorstand vertritt, wählt der Güteausschuss selbst aus den eigenen Reihen mit einfacher Mehrheit.

Die Arbeit des Güteausschusses trägt entscheidend dazu bei, dass Auftraggeber konsequent und wirtschaftlich die Prüfung der Bieterleistung durchführen können. So werden die Voraussetzungen für eine fachgerechte Ausführung von Maßnahmen der Herstellung und Instandhaltung von Abwasserleitungen und -kanälen geschaffen. Fünfmal im Jahr treffen sich die Teilnehmer zu den zweitägigen Sitzungen. Nicht nur deshalb erfordert die ehrenamtliche Arbeit im Güteausschuss ein hohes Engagement der Beteiligten. 2022 hat der Güteausschuss 174 Erstprüfungen und 523 Ahndungen von Gütezeicheninhabern bearbeitet.

Verschiedene Bereiche abgedeckt

Unter anderem prüft und bewertet das Gremium Anträge auf Gütezeichenverleihung beziehungsweise berät über den Entzug eines Gütezeichens oder schlägt dem Vorstand der Gütegemeinschaft andere Ahndungsmaßnahmen bei Verstößen einzelner Gütezeicheninhaber vor. Grundlage für alle Bewertungen sind die Baustellen- und Firmenprüfberichte der Prüfungenieure. Die Erstellung und Bewertung der Berichte stellt höchste Anforderungen an Neutralität und Fachkompetenz der Prüforganisation und der Personen, die damit betraut sind. Deshalb werden die Prüfungen ausschließlich durch vom Güteausschuss beauftragte Prüfungenieure durchgeführt. Der Güteausschuss nimmt eine individuelle Bewertung jedes einzelnen Sachverhaltes vor. Damit ist einem neutral zusammengesetzten, durch die Mitglieder legitimierten, unabhängigen und ehrenamtlichen Gremium die Entscheidung übertragen, ob ein Gütezeichen verliehen oder auch entzogen wird.

Diese Vorgehensweise findet Zustimmung bei Auftraggebern und Auftragnehmern. "Das Fachgremium Güteausschuss und die Tätigkeit der Prüfungenieure stellen sicher, dass nicht Formalismus, sondern Fachkompetenz und intensive Kommunikation Grundlage der Gütesicherung sind", stellt Dr. Marco Künster, Geschäftsführer der Gütegemeinschaft Kanalbau, fest. "Der in jedem System enthaltene Bewertungsspielraum muss durch ein Fachgremium ausgefüllt werden, welches in einem transparenten Verfahren gewählt wird und in dem alle Interessen der Beteiligten vertreten sind, denn die Aufgabe der unabhängigen Bewertung der Bieterleistung als Dienstleister für Auftraggeber stellt allerhöchste Ansprüche an die Unparteilichkeit."

Werden vom Güteausschuss Mängel in der Gütesicherung festgestellt, verhängt der Vorstand auf Vorschlag des Güteausschusses Ahndungsmaßnahmen gegen den Zeichenbenutzer.

In 952 Fällen gab es nur geringe Beanstandungen ohne Ahndungsvorschlag. Darüber hinaus wurden 259 Ahndungen Art 1 (zusätzliche Auflagen im Rahmen der Eigenüberwachung) verhängt, 85 Ahndungen Art 2 (Verkürzung des Prüfintervalls)



sowie 161 Ahndungen Art 3 (Verwarnung) ausgesprochen. 18-mal wurde das Gütezeichen entzogen.

Bestimmungen werden regelmäßig aktualisiert

Zu den weiteren Aufgaben des Güteausschusses gehört die regelmäßige Aktualisierung der Güte- und Prüfbestimmungen. Änderungen der Grundlagen werden vom Güteausschuss gemeinsam vorgenommen. Von Auftraggeberseite und Ingenieurbüroseite werden Vorschläge eingebracht und diskutiert. Die Ergebnisse werden dann vom Vorstand der Gütegemeinschaft verabschiedet und durchlaufen zunächst das RAL-Anerkennungsverfahren unter Beteiligung der einschlägigen Berufsverbände und Ministerien und werden dann vor dem Inkrafttreten der Mitgliederversammlung zur Verabschiedung vorgelegt.

In ihrer letzten Sitzung im Dezember 2022 haben die Mitglieder des Güteausschusses den Vorschlag für eine eigene Beurteilungsgruppe für den offenen Stollenbau beziehungsweise die bergmännische Bauweise ausgearbeitet. Diese Bauverfahren, die bisher unter einer anderen Beurteilungsgruppe zusammengefasst waren, sollen zukünftig durch eine eigene Beurteilungsgruppe dargestellt werden, da die Anforderungen an die Eignung sehr speziell sind. Eine separate Beurteilungsgruppe erlaubt dem Auftraggeber gezielt mit definierten Anforderungen genau die Firmen zu finden, die über das entsprechende Fachwissen in diesem Bereich verfügen. Der Güteausschuss hat einen entsprechenden Vorschlag ausgearbeitet, der Vorstand hat ihn zur Kenntnis genommen. Aller Voraussicht nach – und vorbehaltlich des RAL-Revisionsverfahrens – wird das neue Gütezeichen auf der kommenden Mitgliederversammlung in Lübeck den Mitgliedern zur Abstimmung vorgelegt.

TIEFBAU. HOCHBAU. INGENIEURBAU. STRASSENBAU

3.2023
www.this-magazin.de

THIS

BAUNTERNEHMER | PLANER | ENTSCHEIDER

18 Mit Peri schnell zum optimalen Ergebnis

- 26** Güteschutz aktualisiert Güte- und Prüfbestimmungen
- 56** CO₂-optimierter Beton für Wohnungsbau
- 60** Manuelle Bohlen schnell aufheizen
- 76** Strabag: Cloud-Speicher verschlankt Bauabläufe



Neutral, fair und zuverlässig

Güteausschuss aktualisiert Güte- und Prüfbestimmungen RAL-GZ 961

Die Bestimmungen stellen einen Konsens der Fachbranche zu den Mindestanforderungen hinsichtlich Erfahrung und Zuverlässigkeit, Qualifikation des Personals, Technik sowie Geräten, Einsatz von Nachunternehmern und Eigenüberwachung dar.

Das zentrale Organ zur Verwirklichung des Gütesicherungsgedankens ist der Güteausschuss der Gütegemeinschaft Kanalbau. Neutralität, Fairness und Zuverlässigkeit sind die entscheidenden Kriterien bei der Arbeit des Gremiums. Dessen Mitglieder haben Gütezeichenanträge zu prüfen und die Verleihung oder gegebenenfalls den Entzug des Gütezeichens einzuleiten sowie bei Verstößen dem Vorstand Ahndungsmaßnahmen vorzuschlagen. Ebenso steht die Diskussion aktueller branchenrelevanter Themen regelmäßig auf der Tagesordnung, so etwa die Grundstücksentwässerung oder Entwicklungen in den Regelwerken.

Neutralität, Fairness und Zuverlässigkeit sind die entscheidenden Kriterien bei der Arbeit des Güteausschusses, zu dessen Aufgaben die Erstellung der Güte- und Prüfbestimmungen gehört.

Spezialkenntnisse erforderlich

Der Güteausschuss besteht aus sieben Mitgliedern. Davon werden jeweils fünf Mitglieder mit einer Amtsdauer von zwei Jahren von der Mitgliederversammlung gewählt sowie je ein Vertreter aus den Bereichen Ingenieurbüro und öffentliche Auftraggeber von der DWA (Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V.) benannt. Um sicherzustellen, dass die geforderte Fachkompetenz vorhanden ist, sollen dem Güteausschuss darüber hinaus drei

Mitglieder mit Spezialkenntnissen aus den Bereichen Offener Kanalbau (AK), Vortrieb (V) und Ausschreibung und Bauüberwachung (AB) sowie zwei Mitglieder mit Spezialkenntnissen aus den Bereichen Sanierung (S), Inspektion (I), Reinigung (R) und Dichtheitsprüfung (D) angehören. Den Obmann, der den Güteausschuss im Vorstand vertritt, wählt der Güteausschuss selbst aus den eigenen Reihen mit einfacher Mehrheit.

Grundlagenarbeit zur Bieterreignung

Die Arbeit des Güteausschusses trägt entscheidend dazu bei, dass Auftraggeber konsequent und wirtschaftlich die Prüfung der Bieterreignung durchführen können. So werden die Voraussetzungen für eine fachgerechte Ausführung von Maßnahmen der Herstellung und Instandhaltung von Abwasserleitungen und -kanälen geschaffen. Fünfmal im Jahr treffen sich die Teilnehmer zu den zweitägigen Sitzungen. Nicht nur deshalb erfordert die ehrenamtliche Arbeit im Güteausschuss ein hohes Engagement der Beteiligten. 2022 hat der Güteausschuss 174 Erstprüfungen und 523 Ahndungen von Gütezeicheninhabern bearbeitet.

Wichtiger Baustein der Gütesicherung

Unter anderem prüft und bewertet das Gremium Anträge auf Gütezeichenverleihung bzw. berät über den Entzug eines Gütezeichens oder schlägt dem Vorstand der Gütegemeinschaft andere Ahndungsmaßnahmen bei Verstößen einzelner Gütezeicheninhaber vor. Grundlage für alle Bewertungen sind die Baustellen- und Firmenprüfberichte der Prüfingenieure. Die Erstellung und Bewertung der Berichte stellen höchste Anforderungen an Neutralität und Fachkompetenz der Prüforganisation und der Personen, die damit betraut sind. Deshalb werden die Prüfungen ausschließlich durch vom Güteausschuss beauftragte Prüfingenieure durchgeführt. Der Güteausschuss nimmt eine individuelle Bewertung jedes einzelnen Sachverhaltes vor. Damit ist einem neutral zusammengesetzten, durch die Mitglieder legitimierten, unabhängigen und ehrenamtlichen Gremium die Entscheidung übertragen, ob ein Gütezeichen verliehen oder auch entzogen wird.

Hohe Akzeptanz

Diese Vorgehensweise findet Zustimmung bei Auftraggebern und Auftragnehmern. „Das Fachgremi-



© Güteschutz Kanalbau





Dem Güteausschuss gehören an (v.l.): Dipl.-Ing. Mauritz Meßler (Köln), Dipl.-Ing. (FH) Thomas Platten (Dörth), Dipl.-Ing. Gerhard Würzberg (München), Dipl.-Ing. Uwe Neuschäfer (Kassel), Dipl.-Ing. Jürgen Zinnecker (Röthenbach), Bau-Ass. Dipl.-Ing. Karl-Heinz Flick (Frechen) und Dipl.-Ing. Klaus Groll (Rastatt).



Fünfmal im Jahr treffen sich die Teilnehmer des Güteausschusses zu den zweitägigen Sitzungen, um wichtige Grundlagen für die Gütesicherung zu erarbeiten. Nicht nur deshalb erfordert die ehrenamtliche Arbeit ein hohes Engagement aller Beteiligten.

um Güteausschuss und die Tätigkeit der Prüfindenieure stellen sicher, dass nicht Formalismus, sondern Fachkompetenz und intensive Kommunikation Grundlage der Gütesicherung sind“, stellt Dr.-Ing. Marco Künster, Geschäftsführer der Gütegemeinschaft Kanalbau, fest. „Der in jedem System enthaltene Bewertungsspielraum muss durch ein Fachgremium ausgefüllt werden, welches in einem transparenten Verfahren gewählt wird und in dem alle Interessen der Beteiligten vertreten sind, denn die Aufgabe der unabhängigen Bewertung der Bieterangebots als Dienstleister für Auftraggeber stellt allerhöchste Ansprüche an die Unparteilichkeit.“

Unabhängig und neutral

Werden vom Güteausschuss Mängel in der Gütesicherung festgestellt, verhängt der Vorstand auf Vorschlag des Güteausschusses Ahndungsmaßnahmen gegen den Zeichenbenutzer.

In 952 Fällen gab es nur geringe Beanstandungen ohne Ahndungsvorschlag. Darüber hinaus wurden 259 Ahndungen Art 1 (zusätzliche Auflagen im Rahmen der Eigenüberwachung) verhängt, 85 Ahndungen Art 2 (Verkürzung des Prüfintervalls) sowie 161 Ahndungen Art 3 (Verwarnung) ausgesprochen. 18-mal wurde das Gütezeichen entzogen.

Wichtige Grundlagenarbeit

Zu den weiteren Aufgaben des Güteausschusses gehört die regelmäßige Aktualisierung der Güte- und Prüfbestimmungen. Änder-

ungen der Grundlagen werden vom Güteausschuss gemeinsam vorgenommen. Von Auftraggeberseite und Ingenieurbüroseite werden Vorschläge eingebracht und diskutiert. Die Ergebnisse werden dann vom Vorstand der Gütegemeinschaft verabschiedet und durchlaufen zunächst das RAL-Anerkennungsverfahren unter Beteiligung der einschlägigen Berufsverbände und Ministerien und werden vor dem Inkrafttreten der Mitgliederversammlung zur Verabschiedung vorgelegt.

In ihrer letzten Sitzung im Dezember 2022 haben die Mitglieder des Güteausschusses den Vorschlag für eine eigene Beurteilungsgruppe für den offenen Stollenbau bzw. die bergmännische Bauweise ausgearbeitet. Diese Bauverfahren, die bisher unter einer anderen Beurteilungsgruppe zusammengefasst waren, sollen zukünftig durch eine eigene Beurteilungsgruppe dargestellt werden, da die Anforderungen an die Eignung sehr speziell sind. Eine separate Beurteilungsgruppe erlaubt dem Auftraggeber gezielt mit definierten Anforderungen genau die Firmen zu finden, die über das entsprechende Fachwissen in diesem Bereich verfügen. Der Güteausschuss hat einen entsprechenden Vorschlag ausgearbeitet, der Vorstand hat ihn zur Kenntnis genommen. Aller Voraussicht nach – und vorbehaltlich des RAL-Revisionsverfahrens – wird das neue Gütezeichen auf der kommenden Mitgliederversammlung in Lübeck den Mitgliedern zur Abstimmung vorgelegt.

RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau
www.kanalbau.com



Neutral, fair und zuverlässig

Güteausschuss aktualisiert Güte- und Prüfbestimmungen RAL-GZ 961

Die Bestimmungen stellen einen Konsens der Fachbranche zu den Mindestanforderungen hinsichtlich Erfahrung und Zuverlässigkeit, Qualifikation des Personals, Technik sowie Geräten, Einsatz von Nachunternehmern und Eigenüberwachung dar.

Das zentrale Organ zur Verwirklichung des Gütesicherungsgedankens ist der Güteausschuss der Gütegemeinschaft Kanalbau. Neutralität, Fairness und Zuverlässigkeit sind die entscheidenden Kriterien bei der Arbeit des Gremiums. Dessen Mitglieder haben Gütezeichenanträge zu prüfen und die Verleihung oder gegebenenfalls den Entzug des Gütezeichens einzuleiten sowie bei Verstößen dem Vorstand Ahndungsmaßnahmen vorzuschlagen.



(<https://www.this-magazin.de/imgs/1/9/2/6/5/9/2/gk2302-1-19874679d6620437.jpg>)



Ebenso steht die Diskussion aktueller branchenrelevanter Themen regelmäßig auf der Tagesordnung, so etwa die Grundstücksentwässerung oder Entwicklungen in den Regelwerken.

Neutralität, Fairness und Zuverlässigkeit sind die entscheidenden Kriterien bei der Arbeit des Güteausschusses, zu dessen Aufgaben die Erstellung der Güte- und Prüfbestimmungen gehört.
 © Güteschutz Kanalbau

Spezialkenntnisse erforderlich

Der Güteausschuss besteht aus sieben Mitgliedern. Davon werden jeweils fünf Mitglieder mit einer Amtsdauer von zwei Jahren von der Mitgliederversammlung gewählt sowie je ein Vertreter aus den Bereichen Ingenieurbüro und öffentliche Auftraggeber von der DWA (Deutscher Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V.) benannt. Um sicherzustellen, dass die geforderte Fachkompetenz vorhanden ist, sollen dem Güteausschuss darüber hinaus drei Mitglieder mit Spezialkenntnissen aus den Bereichen Offener Kanalbau (AK), Vortrieb (V) und Ausschreibung und Bauüberwachung (AB) sowie zwei Mitglieder mit Spezialkenntnissen aus den Bereichen Sanierung (S), Inspektion (I), Reinigung (R) und Dichtheitsprüfung (D) angehören. Den Obmann, der den Güteausschuss im Vorstand vertritt, wählt der Güteausschuss selbst aus den eigenen Reihen mit einfacher Mehrheit.



(<https://www.this-magazin.de/imgs/1/9/2/6/5/9/2/gk2302-2-19180521cb5e6cc0.jpg>)

Dem Güteausschuss gehören an (v.l.): Dipl.-Ing. Mauritz Meßler (Köln), Dipl.-Ing. (FH) Thomas Platten (Dörth), Dipl.-Ing. Gerhard Würzberg (München), Dipl.-Ing. Uwe Neuschäfer (Kassel), Dipl.-Ing. Jürgen Zinnecker (Röthenbach), Bau-Ass. Dipl.-Ing. Karl-Heinz Flick (Frechen) und Dipl.-Ing. Klaus Groll (Rastatt).
 © Güteschutz Kanalbau

Grundlagenarbeit zur Bieterreignung

Die Arbeit des Güteausschusses trägt entscheidend dazu bei, dass Auftraggeber konsequent und wirtschaftlich die Prüfung der Bieterreignung durchführen können. So werden die Voraussetzungen für eine fachgerechte Ausführung von Maßnahmen der Herstellung und Instandhaltung von Abwasserleitungen und -kanälen geschaffen. Fünfmal im Jahr treffen sich die Teilnehmer zu den zweitägigen Sitzungen. Nicht nur deshalb erfordert die ehrenamtliche Arbeit im Güteausschuss ein hohes Engagement der Beteiligten. 2022 hat der Güteausschuss 174 Erstprüfungen und 523 Ahndungen von Gütezeicheninhabern bearbeitet.



Wichtiger Baustein der Gütesicherung

Unter anderem prüft und bewertet das Gremium Anträge auf Gütezeichenverleihung bzw. berät über den Entzug eines Gütezeichens oder schlägt dem Vorstand der Gütegemeinschaft andere Ahndungsmaßnahmen bei Verstößen einzelner Gütezeicheninhaber vor. Grundlage für alle Bewertungen sind die Baustellen- und Firmenprüfberichte der Prüfindenieure. Die Erstellung und Bewertung der Berichte stellen höchste Anforderungen an Neutralität und Fachkompetenz der Prüforganisation und der Personen, die damit betraut sind. Deshalb werden die Prüfungen ausschließlich durch vom Güteausschuss beauftragte Prüfindenieure durchgeführt. Der Güteausschuss nimmt eine individuelle Bewertung jedes einzelnen Sachverhaltes vor. Damit ist einem neutral zusammengesetzten, durch die Mitglieder legitimierten, unabhängigen und ehrenamtlichen Gremium die Entscheidung übertragen, ob ein Gütezeichen verliehen oder auch entzogen wird.

Hohe Akzeptanz

Diese Vorgehensweise findet Zustimmung bei Auftraggebern und Auftragnehmern. „Das Fachgremium Güteausschuss und die Tätigkeit der Prüfindenieure stellen sicher, dass nicht Formalismus, sondern Fachkompetenz und intensive Kommunikation Grundlage der Gütesicherung sind“, stellt Dr.-Ing. Marco Künster, Geschäftsführer der Gütegemeinschaft Kanalbau, fest. „Der in jedem System enthaltene Bewertungsspielraum muss durch ein Fachgremium ausgefüllt werden, welches in einem transparenten Verfahren gewählt wird und in dem alle Interessen der Beteiligten vertreten sind, denn die Aufgabe der unabhängigen Bewertung der Bieterleistung als Dienstleister für Auftraggeber stellt allerhöchste Ansprüche an die Unparteilichkeit.“

Unabhängig und neutral

Werden vom Güteausschuss Mängel in der Gütesicherung festgestellt, verhängt der Vorstand auf Vorschlag des Güteausschusses Ahndungsmaßnahmen gegen den Zeichenbenutzer.

In 952 Fällen gab es nur geringe Beanstandungen ohne Ahndungsvorschlag. Darüber hinaus wurden 259 Ahndungen Art 1 (zusätzliche Auflagen im Rahmen der Eigenüberwachung) verhängt, 85 Ahndungen Art 2 (Verkürzung des Prüfintervalls) sowie 161 Ahndungen Art 3 (Verwarnung) ausgesprochen. 18-mal wurde das



Gütezeichen entzogen.

Wichtige Grundlagenarbeit

Zu den weiteren Aufgaben des Güteausschusses gehört die regelmäßige Aktualisierung der Güte- und Prüfbestimmungen. Änderungen der Grundlagen werden vom Güteausschuss gemeinsam vorgenommen. Von Auftraggeberseite und Ingenieurbüroseite werden Vorschläge eingebracht und diskutiert. Die Ergebnisse werden dann vom Vorstand der Gütegemeinschaft verabschiedet und durchlaufen zunächst das RAL-Anerkennungsverfahren unter Beteiligung der einschlägigen Berufsverbände und Ministerien und werden vor dem Inkrafttreten der Mitgliederversammlung zur Verabschiedung vorgelegt.



(<https://www.this-magazin.de/imgs/1/9/2/6/5/9/2/gk2302-3-1ca8f44b387e38e0.jpg>)

Fünfmal im Jahr treffen sich die Teilnehmer des Güteausschusses zu den zweitägigen Sitzungen, um wichtige Grundlagen für die Gütesicherung zu erarbeiten. Nicht nur deshalb erfordert die ehrenamtliche Arbeit ein hohes Engagement aller Beteiligten.
 © Güteschutz Kanalbau

In ihrer letzten Sitzung im Dezember 2022 haben die Mitglieder des Güteausschusses den Vorschlag für eine eigene Beurteilungsgruppe für den offenen Stollenbau bzw. die bergmännische Bauweise ausgearbeitet. Diese Bauverfahren, die bisher unter einer anderen Beurteilungsgruppe zusammengefasst waren, sollen zukünftig durch eine eigene Beurteilungsgruppe dargestellt werden, da die Anforderungen an die Eignung sehr speziell sind. Eine separate Beurteilungsgruppe erlaubt dem Auftraggeber gezielt mit definierten Anforderungen genau die Firmen zu finden, die über das entsprechende Fachwissen in diesem Bereich verfügen.

Der Güteausschuss hat einen entsprechenden Vorschlag ausgearbeitet, der Vorstand hat ihn zur Kenntnis genommen. Aller Voraussicht nach – und vorbehaltlich des RAL-Revisionsverfahrens – wird das neue Gütezeichen auf der kommenden Mitgliederversammlung in Lübeck den Mitgliedern zur Abstimmung vorgelegt.

RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau

www.kanalbau.com (<http://www.kanalbau.com>)



AUFTRAGGEBER
AUFTRAGNEHMER

Zuverlässigkeit verbindet
Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961

HOME SUCHEN LINKS KONTAKT

- AUFTRAGSVERGABE
- BIETEREIGNUNG
- VERANSTALTUNGEN**
- VERÖFFENTLICHUNGEN
- MITGLIEDSCHAFT
- ÜBER UNS
- AKADEMIE

Start > Veranstaltungen > Firmenseminare

Seite Drucken

- VERANSTALTUNGEN**
- » Erfahrungsaustausche
- » Auftraggeber-Fachgespräche
- » **Firmenseminare**
- » Messen



LOGIN KANALBAU

MITGLIEDER GREMIEN

Anmelden

- ANTRÄGE**
- Antrag für Unternehmensmitgliedschaft (Gütesicherung)
 - Antrag für Auftraggeber und Ingenieurbüro
 - Antrag für Einzelmitgliedschaft

Kenntnisse auffrischen mit Firmenseminaren

Schulungsangebote der Gütegemeinschaft Kanalbau

Das umfangreiche Angebot an Schulungen und Veranstaltungen für Gütezeicheninhaber ist neben der Prüfungstätigkeit ein wichtiger Bestandteil des Dienstleistungspaketes RAL-Gütesicherung Kanalbau. Gütezeicheninhaber sichern durch überbetriebliche Fortbildung die Qualifikation der Mitarbeiter, die damit auf dem aktuellen Kenntnisstand der allgemein anerkannten Regeln der Technik sind.

Grundsätzlich werden im Rahmen der RAL-Gütesicherung Kanalbau vergleichbare Fortbildungen anderer Bildungsträger wie zum Beispiel der DWA (Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V.) als Schulungsnachweise akzeptiert. Gleichfalls besteht als unterstützende Maßnahme insbesondere bei größeren Unternehmen die Möglichkeit, unter klar definierten Randbedingungen interne Fortbildungen des Personals mit eigenen Referenten durchzuführen und anhand der Dokumentation die Schulung des Fachpersonals nachzuweisen.

Auch in diesem Jahr bietet die Gütegemeinschaft Kanalbau eine Vielzahl von Weiterbildungsmaßnahmen für die Mitarbeiter der Gütezeicheninhaber an – sowohl online, aber verstärkt auch wieder als Präsenzveranstaltungen. „Während das Frühjahr 2022 noch durch die Auflagen der COVID-19-Pandemie geprägt war, gestalteten sich der Sommer und das zweite Halbjahr bereits wieder deutlich entspannter“, wirft Dipl.-Ing. Jörg Junkers, Güteschutz Kanalbau, einen Blick zurück auf das vergangene Jahr.

Offene Firmenseminare – ursprünglich von Januar bis März 2022 geplant und mit Blick auf das Infektionsgeschehen als Präsenzveranstaltung abgesagt – konnten teilweise als Online-Seminare durchgeführt werden. Darüber hinaus fanden viele ausgefallene Inhouse-Seminare im Zeitraum von April bis Dezember wieder als Präsenz-Veranstaltung statt.

Auch in diesem Jahr bietet die RAL-Gütegemeinschaft ausführenden Unternehmen mit RAL-Gütezeichen Kanalbau eine Vielzahl an Firmenseminaren zur überbetrieblichen Fortbildung an.

Hohe Nachfrage

Dieser Trend setzt sich 2023 fort, wobei sich die Nachfrage auf einem hohen Niveau befindet. Diese vollumfänglich zu befriedigen – insbesondere mit Blick auf die Anzahl der Prüfingenieure, die die Seminare in der Regel durchführen – stellt eine regelrechte Herausforderung dar. „Unsere Firmenseminarreihe bieten wir – soweit es die Umstände zulassen – von Januar bis Ende März an“, so der Leiter Bereich Grundlagen weiter. „Aufgrund der starken Nachfrage und der beschränkten Kapazitäten werden allerdings Anfragen bevorzugt berücksichtigt, die eine Veranstaltung zum Nachweis der regelmäßigen Schulung innerhalb der RAL-Gütesicherung benötigen.“

Offen oder Inhouse

Über das Bundesgebiet verteilt finden sogenannte Offene Seminare statt, welche zu bestimmten Terminen an einem Ort in der Nähe besucht werden können. Bei einer Mindestanzahl von zwölf Teilnehmern und nach Absprache mit dem Güteschutz Kanalbau ist auch ein Termin vor Ort bei den Unternehmen möglich.

Bei diesen „Inhouse-Seminaren“ kann noch gezielter und individueller auf gewünschte Schwerpunkte eingegangen werden. Vorgestellt werden unter anderem Neuerungen und Entwicklungen zur Gütesicherung, Neuerscheinungen im Regelwerk und Leitfäden zur Eigenüberwachung. Die Diskussion über Qualitätssicherung sowie Erfahrungen und Hinweise zur



fachgerechten Bauausführung runden die Veranstaltungen inhaltlich ab.

Folgende Offene Seminare im Präsenz- bzw. im Online-Format werden 2023 angeboten:

- 88 Firmenseminare „Allgemeiner Kanalbau“ (in Präsenz)
- 8 Firmenseminare „Kanalbau kompakt für Bauleiter“ (Online)
- 5 Firmenseminare „Kanalbau von Entwässerungssystemen auf Grundstücken“ (Online)
- 5 Firmenseminare „Rohrvortrieb“ (in Präsenz)
- 9 Firmenseminare „Kanalsanierung kompakt für Bauleiter“ (Online)
- 5 Firmenseminare „Inspektion“ (Online)
- 5 Firmenseminare „Reinigung“ (Online)
- 5 Firmenseminare „Dichtheitsprüfung“ (Online)

Hinzu kommen ca. 500 Inhouse-Veranstaltungen bis zum Ende des Jahres. Angebote wie diese fördern die Qualifikation des Personals und leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Sicherheit auf den Baustellen und zur geforderten Ausführungsqualität. Gleichzeitig sind Unternehmen, die über gut ausgebildete Mitarbeiter verfügen, die ihre Qualifikation kontinuierlich aktualisieren, deutlich wettbewerbsfähiger.

Ein Indiz hierfür ist das Gütezeichen Kanalbau, mit dem Unternehmen ihre Zuverlässigkeit, technische Leistungsfähigkeit und Erfahrung zu einem bestimmten Leistungsbereich gegenüber dem Auftraggeber dokumentieren. Der Güteausschuss der Gütegemeinschaft prüft in diesem Zusammenhang, dass Unternehmen mit Gütezeichen für das gesamte dem Ausführungsbereich zugeordnete Fachpersonal über Schulungsnachweise verfügen, die nicht älter als vier Jahre sind.

Weitere Angebote

Darüber hinaus hat die Gütegemeinschaft Kanalbau in den letzten Jahren eine Reihe weiterer Angebote zur Qualifizierung



Im Rahmen der überbetrieblichen Fortbildung lassen sich Kenntnisse vertiefen und bestehendes Wissen erweitern. Die Seminare behandeln die fachgerechte Ausführung auf Grundlage der aktuellen Regelwerke sowie die Anwendung der Gütesicherung in der Praxis.



Einen Überblick über das umfangreiche Angebot an Schulungen und Veranstaltungen für Gütezeicheninhaber gibt die Broschüre „Überbetriebliche Fortbildung 2023“. Sie steht unter www.kanalbau.com unter den Stichworten „Veröffentlichungen“, „Infoschriften“ als Pdf-Datei zum Herunterladen bereit.

Fotos: Güteschutz Kanalbau

des Fachpersonals ins Leben gerufen. Sie stehen auf der Homepage www.kanalbau.com unter dem Begriff AKADEMIE zur Verfügung. Hierzu gehören neben dem Veranstaltungsangebot diverse fachbezogene Arbeitshilfen, Übersichten und Volltextversionen zum Technischen Regelwerk sowie ein E-Learning-Kurs, der zur zeit- und ortsunabhängigen Weiterbildung im Selbststudium genutzt werden kann. Er richtet sich an Ingenieure, Techniker, Meister und Poliere und bietet erfahrenen Mitarbeitern die Möglichkeit, bestehendes Wissen zu festigen und zu erweitern. Neuen Mitarbeitern und Quereinsteigern bietet der Kurs die Chance, Grundlagenkenntnisse im Kanalbau zu erlangen oder aufzufrischen.

Die Arbeit mit dem E-Learning-Modul umfasst 40 Unterrichtseinheiten à 45 Minuten. Einfache Strukturen, eine übersichtliche Menüführung sowie aussagekräftige Visualisierungen und Erläuterungen erleichtern das Lernen. Die Kursteilnehmer können ihren individuellen Lernfortschritt prüfen und erhalten eine Rückmeldung innerhalb des E-Learnings, ob Fragen richtig beantwortet wurden.

„Der beantragte Zugang wird für sechs Monate freigeschaltet“, so Junkers, „Unternehmen mit Gütezeichen AK1, AK2, AK3 können zeitgleich bis zu 10 Zugänge beantragen und kostenfrei nutzen.“ Als zusätzliche Arbeitshilfe enthält das E-Learning-Modul ein umfangreiches PDF-Teilnehmerskript im Download.

RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau
Postfach 1369, 53583 Bad Honnef
Tel: 02224/9384-0, Fax: 02224/9384-84
E-Mail: info@kanalbau.com
www.kanalbau.com





Kennnisse auffrischen mit Firmenseminaren
Schulungsangebote der Gütegemeinschaft Kanalbau

Das umfangreiche Angebot an Schulungen und Veranstaltungen für Gütezeicheninhaber ist neben der Prüfungstätigkeit ein wichtiger Bestandteil des Dienstleistungspaketes RAL-Gütesicherung Kanalbau. Gütezeicheninhaber sichern durch überbetriebliche Fortbildung die Qualifikation der Mitarbeiter, die damit auf dem aktuellen Kenntnisstand der allgemein anerkannten Regeln der Technik sind.

Grundsätzlich werden im Rahmen der RAL-Gütesicherung Kanalbau vergleichbare Fortbildungen anderer Bildungsträger wie zum Beispiel der DWA (Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V.) als Schulungsnachweise akzeptiert. Gleichfalls besteht als unterstützende Maßnahme insbesondere bei größeren Unternehmen die Möglichkeit, unter klar definierten Randbedingungen interne Fortbildungen des Personals mit eigenen Referenten durchzuführen und anhand der Dokumentation die Schulung des Fachpersonals nachzuweisen.

Auch in diesem Jahr bietet die Gütegemeinschaft Kanalbau eine Vielzahl von Weiterbildungsmaßnahmen für die Mitarbeiter der Gütezeicheninhaber an – sowohl online, aber verstärkt auch wieder als Präsenzveranstaltungen. „Während das Frühjahr 2022 noch durch die Auflagen der COVID-19-Pandemie geprägt war, gestalteten sich der Sommer und das zweite Halbjahr bereits wieder deutlich entspannter“, wirft Dipl.-Ing. Jörg Junkers, Güteschutz Kanalbau, einen Blick zurück auf das vergangene Jahr.

Offene Firmenseminare – ursprünglich von Januar bis März 2022 geplant und mit Blick auf das Infektionsgeschehen als Präsenzveranstaltung abgesagt – konnten teilweise als Online-Seminare durchgeführt werden. Darüber hinaus fanden viele ausgefallene Inhouse-Seminare im Zeitraum von April bis Dezember wieder als Präsenz-Veranstaltung statt.

Auch in diesem Jahr bietet die RAL-Gütegemeinschaft ausführenden Unternehmen mit RAL-Gütezeichen Kanalbau eine Vielzahl an Firmenseminaren zur überbetrieblichen Fortbildung an.

Hohe Nachfrage

Dieser Trend setzt sich 2023 fort, wobei sich die Nachfrage auf einem hohen Niveau befindet. Diese vollumfänglich zu befriedigen – insbesondere mit Blick auf die Anzahl der Prüfingenieure, die die Seminare in der Regel durchführen – stellt eine regelrechte Herausforderung dar. „Unsere Firmenseminarreihe bieten wir – soweit es die Umstände zulassen – von Januar bis Ende März an“, so der Leiter Bereich Grundlagen weiter. „Aufgrund der starken Nachfrage und der beschränkten Kapazitäten werden allerdings Anfragen bevorzugt berücksichtigt, die eine Veranstaltung zum Nachweis der regelmäßigen Schulung innerhalb der RAL-Gütesicherung benötigen.“

Offen oder Inhouse

Über das Bundesgebiet verteilt finden sogenannte Offene Seminare statt, welche zu bestimmten Terminen an einem Ort in der Nähe besucht werden können. Bei einer Mindestanzahl von zwölf Teilnehmern und nach Absprache mit dem Güteschutz Kanalbau ist auch ein Termin vor Ort bei den Unternehmen möglich.

Bei diesen „Inhouse-Seminaren“ kann noch gezielter und individueller auf gewünschte Schwerpunkte eingegangen werden. Vorgestellt werden unter anderem Neuerungen und Entwicklungen zur Gütesicherung, Neuerscheinungen im Regelwerk und Leitfäden zur Eigenüberwachung. Die Diskussion über Qualitätssicherung sowie Erfahrungen und Hinweise



zur fachgerechten Bauausführung runden die Veranstaltungen inhaltlich ab.

Folgende Offene Seminare im Präsenz- bzw. im Online-Format werden 2023 angeboten:

- 88 Firmenseminare „Allgemeiner Kanalbau“ (in Präsenz)
- 8 Firmenseminare „Kanalbau kompakt für Bauleiter“ (Online)
- 5 Firmenseminare „Kanalbau von Entwässerungssystemen auf Grundstücken“ (Online)
- 5 Firmenseminare „Rohrvortrieb“ (in Präsenz)
- 9 Firmenseminare „Kanalsanierung kompakt für Bauleiter“ (Online)
- 5 Firmenseminare „Inspektion“ (Online)
- 5 Firmenseminare „Reinigung“ (Online)
- 5 Firmenseminare „Dichtheitsprüfung“ (Online)

Hinzu kommen ca. 500 Inhouse-Veranstaltungen bis zum Ende des Jahres. Angebote wie diese fördern die Qualifikation des Personals und leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Sicherheit auf den Baustellen und zur geforderten Ausführungsqualität. Gleichzeitig sind Unternehmen, die über gut ausgebildete Mitarbeiter verfügen, die ihre Qualifikation kontinuierlich aktualisieren, deutlich wettbewerbsfähiger.

Ein Indiz hierfür ist das Gütezeichen Kanalbau, mit dem Unternehmen ihre Zuverlässigkeit, technische Leistungsfähigkeit und Erfahrung zu einem bestimmten Leistungsbereich gegenüber dem Auftraggeber dokumentieren. Der Güteausschuss der Gütegemeinschaft prüft in diesem Zusammenhang, dass Unternehmen mit Gütezeichen für das gesamte dem Ausführungsbereich zugeordnete Fachpersonal über Schulungsnachweise verfügen, die nicht älter als vier Jahre sind.

Weitere Angebote

Darüber hinaus hat die Gütegemeinschaft Kanalbau in den letzten Jahren eine Reihe weiterer Angebote zur Qualifizierung



Im Rahmen der überbetrieblichen Fortbildung lassen sich Kenntnisse vertiefen und bestehendes Wissen erweitern. Die Seminare behandeln die fachgerechte Ausführung auf Grundlage der aktuellen Regelwerke sowie die Anwendung der Gütesicherung in der Praxis.



Einen Überblick über das umfangreiche Angebot an Schulungen und Veranstaltungen für Gütezeicheninhaber gibt die Broschüre „Überbetriebliche Fortbildung 2023“. Sie steht unter www.kanalbau.com unter den Stichworten „Veröffentlichungen“, „Infoschriften“ als PDF-Datei zum Herunterladen bereit.

Fotos: Güteschutz Kanalbau

des Fachpersonals ins Leben gerufen. Sie stehen auf der Homepage www.kanalbau.com unter dem Begriff AKADEMIE zur Verfügung. Hierzu gehören neben dem Veranstaltungsangebot diverse fachbezogene Arbeitshilfen, Übersichten und Volltextversionen zum Technischen Regelwerk sowie ein E-Learning-Kurs, der zur zeit- und ortsunabhängigen Weiterbildung im Selbststudium genutzt werden kann. Er richtet sich an Ingenieure, Techniker, Meister und Poliere und bietet erfahrenen Mitarbeitern die Möglichkeit, bestehendes Wissen zu festigen und zu erweitern. Neuen Mitarbeitern und Quereinsteigern bietet der Kurs die Chance, Grundlagenkenntnisse im Kanalbau zu erlangen oder aufzufrischen.

Die Arbeit mit dem E-Learning-Modul umfasst 40 Unterrichtseinheiten à 45 Minuten. Einfache Strukturen, eine übersichtliche Menüführung sowie aussagekräftige Visualisierungen und Erläuterungen erleichtern das Lernen. Die Kursteilnehmer können ihren individuellen Lernfortschritt prüfen und erhalten eine Rückmeldung innerhalb des E-Learnings, ob Fragen richtig beantwortet wurden.

„Der beantragte Zugang wird für sechs Monate freigeschaltet“, so Junkers, „Unternehmen mit Gütezeichen AK1, AK2, AK3 können zeitgleich bis zu 10 Zugänge beantragen und kostenfrei nutzen.“ Als zusätzliche Arbeitshilfe enthält das E-Learning-Modul ein umfangreiches PDF-Teilnehmerskript im Download.

*RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau
Postfach 1369, 53583 Bad Honnef
Tel: 02224/9384-0, Fax: 02224/9384-84
E-Mail: info@kanalbau.com
www.kanalbau.com*



Kenntnisse auffrischen durch Firmenseminare

Schulungsangebote der Gütegemeinschaft Kanalbau

03.03.2023

👁 1

Das umfangreiche Angebot an Schulungen und Veranstaltungen für Gütezeicheninhaber ist neben der Prüfungstätigkeit ein wichtiger Bestandteil des Dienstleistungspaketes RAL-Gütesicherung Kanalbau. Gütezeicheninhaber sichern durch überbetriebliche Fortbildung die Qualifikation der Mitarbeiter, die damit auf dem aktuellen Kenntnisstand der allgemein anerkannten Regeln der Technik sind.



Auch in diesem Jahr bietet die RAL-Gütegemeinschaft ausführenden Unternehmen mit RAL-Gütezeichen Kanalbau eine Vielzahl an Firmenseminaren zur überbetrieblichen Fortbildung an.

Grundsätzlich werden im Rahmen der RAL-Gütesicherung Kanalbau vergleichbare Fortbildungen anderer Bildungsträger wie zum Beispiel der DWA (Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V.) als Schulungsnachweise akzeptiert. Gleichfalls besteht als unterstützende Maßnahme insbesondere bei größeren Unternehmen die Möglichkeit, unter klar definierten Randbedingungen interne Fortbildungen des Personals mit eigenen Referenten durchzuführen und anhand der Dokumentation die Schulung des Fachpersonals nachzuweisen.

Auch in diesem Jahr bietet die Gütegemeinschaft Kanalbau eine Vielzahl von Weiterbildungsmaßnahmen für die Mitarbeiter der Gütezeicheninhaber an – sowohl online, aber verstärkt auch wieder als Präsenzveranstaltungen. „Während das Frühjahr 2022 noch durch die Auflagen der COVID-19-Pandemie geprägt war, gestalteten sich der Sommer und das zweite Halbjahr bereits wieder deutlich entspannter“, wirft Dipl.-Ing. Jörg Junkers, Güteschutz Kanalbau, einen Blick zurück auf das vergangene Jahr. Offene Firmenseminare – ursprünglich von Januar bis März 2022 geplant und mit Blick auf das Infektionsgeschehen als Präsenzveranstaltung abgesagt – konnten teilweise als Online-Seminare durchgeführt werden. Darüber hinaus fanden viele ausgefallene Inhouse-Seminare im Zeitraum von April bis Dezember wieder als Präsenzveranstaltung statt.

Hohe Nachfrage

Dieser Trend setzt sich 2023 fort, wobei sich die Nachfrage auf einem hohen Niveau befindet. Diese vollumfänglich zu befriedigen – insbesondere mit Blick auf die Anzahl der Prüfingenieure, die die Seminare in der Regel durchführen – stellt eine regelrechte Herausforderung dar. „Unsere Firmenseminarreihe bieten wir – soweit es die Umstände zulassen – von Januar bis Ende März an“, so der Leiter Bereich Grundlagen weiter. „Aufgrund der starken Nachfrage und der beschränkten Kapazitäten werden allerdings Anfragen bevorzugt berücksichtigt, die eine Veranstaltung zum Nachweis der regelmäßigen Schulung innerhalb der RAL-Gütesicherung benötigen.“

Offen oder Inhouse



Über das Bundesgebiet verteilt finden sogenannte Offene Seminare statt, welche zu bestimmten Terminen an einem Ort in der Nähe besucht werden können. Bei einer Mindestanzahl von zwölf Teilnehmern und nach Absprache mit dem Güteschutz Kanalbau ist auch ein Termin vor Ort bei den Unternehmen möglich. Bei diesen „Inhouse-Seminaren“ kann noch gezielter und individueller auf gewünschte Schwerpunkte eingegangen werden. Vorgestellt werden unter anderem Neuerungen und Entwicklungen zur Gütesicherung, Neuerscheinungen im Regelwerk und Leitfäden zur Eigenüberwachung. Die Diskussion über Qualitätssicherung sowie Erfahrungen und Hinweise zur fachgerechten Bauausführung runden die Veranstaltungen inhaltlich ab.

Folgende Offene Seminare im Präsenz- bzw. im Online-Format werden 2023 angeboten:

- 88 Firmenseminare „Allgemeiner Kanalbau“ (in Präsenz)
- 8 Firmenseminare „Kanalbau kompakt für Bauleiter“ (Online)
- 5 Firmenseminare „Kanalbau von Entwässerungssystemen auf Grundstücken“ (Online)
- 5 Firmenseminare „Rohrvortrieb“ (in Präsenz)
- 9 Firmenseminare „Kanalsanierung kompakt für Bauleiter“ (Online)
- 5 Firmenseminare „Inspektion“ (Online)
- 5 Firmenseminare „Reinigung“ (Online)
- 5 Firmenseminare „Dichtheitsprüfung“ (Online)

Hinzu kommen ca. 500 Inhouse-Veranstaltungen bis zum Ende des Jahres. Angebote wie diese fördern die Qualifikation des Personals und leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Sicherheit auf den Baustellen und zur geforderten Ausführungsqualität. Gleichzeitig sind Unternehmen, die über gut ausgebildete Mitarbeiter verfügen, die ihre Qualifikation kontinuierlich aktualisieren, deutlich wettbewerbsfähiger. Ein Indiz hierfür ist das Gütezeichen Kanalbau, mit dem Unternehmen ihre Zuverlässigkeit, technische Leistungsfähigkeit und Erfahrung zu einem bestimmten Leistungsbereich gegenüber dem Auftraggeber dokumentieren. Der Güteausschuss der Gütegemeinschaft prüft in diesem Zusammenhang, dass Unternehmen mit Gütezeichen für das gesamte dem Ausführungsbereich zugeordnete Fachpersonal über Schulungsnachweise verfügen, die nicht älter als vier Jahre sind.

Weitere Angebote

Darüber hinaus hat die Gütegemeinschaft Kanalbau in den letzten Jahren eine Reihe weiterer Angebote zur Qualifizierung des Fachpersonals ins Leben gerufen. Sie stehen auf der Homepage www.kanalbau.com unter dem Begriff AKADEMIE zur Verfügung. Hierzu gehören neben dem Veranstaltungsangebot diverse fachbezogene Arbeitshilfen, Übersichten und Volltextversionen zum Technischen Regelwerk sowie ein E-Learning-Kurs, der zur zeit- und ortsunabhängigen Weiterbildung im Selbststudium genutzt werden kann. Er richtet sich an Ingenieure, Techniker, Meister und Poliere und bietet erfahrenen Mitarbeitern die Möglichkeit, bestehendes Wissen zu festigen und zu erweitern. Neuen Mitarbeitern und Quereinsteigern bietet der Kurs die Chance, Grundlagenkenntnisse im Kanalbau zu erlangen oder aufzufrischen.

Sechs Monate freigeschaltet

Die Arbeit mit dem E-Learning-Modul umfasst 40 Unterrichtseinheiten à 45 Minuten. Einfache Strukturen, eine übersichtliche Menüführung sowie aussagekräftige Visualisierungen und Erläuterungen erleichtern das Lernen. Die Kursteilnehmer können ihren individuellen Lernfortschritt prüfen und erhalten eine Rückmeldung innerhalb des E-Learnings, ob Fragen richtig beantwortet wurden. „Der beantragte Zugang wird für sechs Monate freigeschaltet“, so Junkers, „Unternehmen mit Gütezeichen AK1, AK2, AK3 können zeitgleich bis zu 10 Zugänge beantragen und kostenfrei nutzen.“ Als zusätzliche Arbeitshilfe enthält das E-Learning-Modul ein umfangreiches PDF-Teilnehmerskript im Download.

GÜTEGEMEINSCHAFT KANALBAU 7. März 2023

Kenntnisse auffrischen durch Firmenseminare

Inhaber des Gütezeichens Kanalbau sichern durch überbetriebliche Fortbildung die Qualifikation der Mitarbeiter. Diese sind damit stets auf dem aktuellen Kenntnisstand der allgemein anerkannten Regeln der Technik.

Das umfangreiche Angebot an Schulungen und Veranstaltungen für Gütezeicheninhaber ist neben der Prüfungstätigkeit ein wichtiger Bestandteil des Dienstleistungspaketes RAL-Gütesicherung Kanalbau. Zudem werden grundsätzlich im Rahmen der RAL-Gütesicherung Kanalbau vergleichbare Fortbildungen anderer Bildungsträger wie zum Beispiel der DWA (Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V.) als Schulungsnachweise akzeptiert. Gleichfalls besteht als unterstützende Maßnahme insbesondere bei größeren Unternehmen die Möglichkeit, unter klar definierten Randbedingungen interne Fortbildungen des Personals mit eigenen Referenten durchzuführen und anhand der Dokumentation die Schulung des Fachpersonals nachzuweisen.

Auch in diesem Jahr bietet die Gütegemeinschaft Kanalbau eine Vielzahl von Weiterbildungsmaßnahmen für die Mitarbeiter der Gütezeicheninhaber an – sowohl online, aber verstärkt auch wieder als Präsenzveranstaltungen. „Während das Frühjahr 2022 noch durch die Auflagen der COVID-19-Pandemie geprägt war, gestalteten sich der Sommer und das zweite Halbjahr bereits wieder deutlich entspannter“, wirft Dipl.-Ing. Jörg Junkers, Güteschutz Kanalbau, einen Blick zurück auf das vergangene Jahr. Offene Firmenseminare – ursprünglich von Januar bis März 2022 geplant und mit Blick auf das Infektionsgeschehen als Präsenzveranstaltung abgesagt – konnten teilweise als Online-Seminare durchgeführt werden. Darüber hinaus fanden viele ausgefallene Inhouse-Seminare im Zeitraum von April bis Dezember wieder als Präsenz-Veranstaltung statt.



Hohe Nachfrage

Dieser Trend setzt sich 2023 fort, wobei sich die Nachfrage auf einem hohen Niveau befindet. Diese vollumfänglich zu befriedigen – insbesondere mit Blick auf die Anzahl der Prüflingen, die die Seminare in der Regel durchführen – stellt eine regelrechte Herausforderung dar. „Unsere Firmenseminarreihe bieten wir – soweit es die Umstände zulassen – von Januar bis Ende März an“, so der Leiter Bereich Grundlagen weiter. „Aufgrund der starken Nachfrage und der beschränkten Kapazitäten werden allerdings Anfragen bevorzugt berücksichtigt, die eine Veranstaltung zum Nachweis der regelmäßigen Schulung innerhalb der RAL-Gütesicherung benötigen.“

Offen oder Inhouse

Über das Bundesgebiet verteilt finden sogenannte Offene Seminare statt, welche zu bestimmten Terminen an einem Ort in der Nähe besucht werden können. Bei einer Mindestanzahl von zwölf Teilnehmern und nach Absprache mit dem Güteschutz Kanalbau ist auch ein Termin vor Ort bei den Unternehmen möglich. Bei diesen „Inhouse-Seminaren“ kann noch gezielter und individueller auf gewünschte Schwerpunkte eingegangen werden. Vorgestellt werden unter anderem Neuerungen und Entwicklungen zur Gütesicherung, Neuerscheinungen im Regelwerk und Leitfäden zur Eigenüberwachung. Die Diskussion über Qualitätssicherung sowie Erfahrungen und Hinweise zur fachgerechten Bauausführung runden die Veranstaltungen inhaltlich ab.

Das umfangliche Weiterbildungsangebot fördert die Qualifikation des Personals und leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Sicherheit auf den Baustellen und zur geforderten Ausführungsqualität. Gleichzeitig sind Unternehmen, die über gut ausgebildete Mitarbeiter verfügen, die ihre Qualifikation kontinuierlich aktualisieren, deutlich wettbewerbsfähiger. Ein Indiz hierfür ist das Gütezeichen Kanalbau, mit dem Unternehmen ihre Zuverlässigkeit, technische Leistungsfähigkeit und Erfahrung zu einem bestimmten Leistungsbereich gegenüber



dem Auftraggeber dokumentieren. Der Güteausschuss der Gütegemeinschaft prüft in diesem Zusammenhang, dass Unternehmen mit Gütezeichen für das gesamte dem Ausführungsbereich zugeordnete Fachpersonal über Schulungsnachweise verfügen, die nicht älter als vier Jahre sind.

Weitere Angebote

Darüber hinaus hat die Gütegemeinschaft Kanalbau in den letzten Jahren eine Reihe weiterer Angebote zur Qualifizierung des Fachpersonals ins Leben gerufen. Sie stehen auf der Homepage www.kanalbau.com unter dem Begriff AKADEMIE zur Verfügung. Hierzu gehören neben dem Veranstaltungsangebot diverse fachbezogene Arbeitshilfen, Übersichten und Volltextversionen zum Technischen Regelwerk sowie ein E-Learning-Kurs, der zur zeit- und ortsunabhängigen Weiterbildung im Selbststudium genutzt werden kann. Er richtet sich an Ingenieure, Techniker, Meister und Poliere und bietet erfahrenen Mitarbeitern die Möglichkeit, bestehendes Wissen zu festigen und zu erweitern. Neuen Mitarbeitern und Quereinsteigern bietet der Kurs die Chance, Grundlagenkenntnisse im Kanalbau zu erlangen oder aufzufrischen.

Sechs Monate freigeschaltet

Die Arbeit mit dem E-Learning-Modul umfasst 40 Unterrichtseinheiten à 45 Minuten. Einfache Strukturen, eine übersichtliche Menüführung sowie aussagekräftige Visualisierungen und Erläuterungen erleichtern das Lernen. Die Kursteilnehmer können ihren individuellen Lernfortschritt prüfen und erhalten eine Rückmeldung innerhalb des E-Learnings, ob Fragen richtig beantwortet wurden. „Der beantragte Zugang wird für sechs Monate freigeschaltet“, so Junkers, „Unternehmen mit Gütezeichen AK1, AK2, AK3 können zeitgleich bis zu 10 Zugänge beantragen und kostenfrei nutzen.“ Als zusätzliche Arbeitshilfe enthält das E-Learning-Modul ein umfangreiches PDF-Teilnehmerskript im Download. (HS/RED)

www.kanalbau.com

Schulungsangebot der Gütegemeinschaft Kanalbau

Firmenseminare frischen Kenntnisse auf

Bad Honnef (ABZ). – Die RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau hat vor Kurzem ihre diesjährigen Weiterbildungsmaßnahmen für die Mitarbeiter von Gütezeicheninhabern angekündigt.

Das umfangreiche Angebot an Schulungen und Veranstaltungen online oder in Präsenz ist neben der Prüfungstätigkeit ein wichtiger Bestandteil des Dienstleistungspaketes RAL-Gütesicherung Kanalbau, wie der Verband betont. Gütezeicheninhaber sichern durch überbetriebliche Fortbildung die Qualifikation der Mitarbeiter, die damit auf dem aktuellen Kenntnisstand der allgemein anerkannten Regeln der Technik sind.

Grundsätzlich werden im Rahmen der RAL-Gütesicherung Kanalbau vergleichbare Fortbildungen anderer Bildungsträger wie zum Beispiel die Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall (DWA) als Schulungsnachweise akzeptiert. Gleichfalls besteht als unterstützende Maßnahme insbesondere bei größeren Unternehmen die Möglichkeit, unter klar definierten Randbedingungen interne Fortbildungen des Personals mit eigenen Referenten durchzuführen und anhand der Dokumentation die Schulung des Fachpersonals nachzuweisen.

Über das Bundesgebiet verteilt finden sogenannte Offene Seminare statt, welche zu bestimmten Terminen an einem Ort in der Nähe besucht werden können. Bei einer Mindestanzahl von zwölf Teilnehmern und nach Absprache mit dem Güteschutz Kanalbau ist auch ein Termin vor Ort bei den Unternehmen möglich. Weitere Informationen zu den Angeboten finden sich unter www.kanalbau.com.

Schulungsangebot der Gütegemeinschaft Kanalbau

Firmenseminare frischen Kenntnisse auf

Bad Honnef (ABZ). – Die RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau hat vor Kurzem ihre diesjährigen Weiterbildungsmaßnahmen für die Mitarbeiter von Gütezeicheninhabern angekündigt.

Das umfangreiche Angebot an Schulungen und Veranstaltungen online oder in Präsenz ist neben der Prüfungstätigkeit ein wichtiger Bestandteil des Dienstleistungspaketes RAL-Gütesicherung Kanalbau, wie der Verband betont. Gütezeicheninhaber sichern durch überbetriebliche Fortbildung die Qualifikation der Mitarbeiter, die damit auf dem aktuellen Kenntnisstand der allgemein anerkannten Regeln der Technik sind.

Grundsätzlich werden im Rahmen der RAL-Gütesicherung Kanalbau vergleichbare Fortbildungen anderer Bildungsträger wie zum Beispiel die Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall (DWA) als Schulungsnachweise akzeptiert. Gleichfalls besteht als unterstützende Maßnahme insbesondere bei größeren Unternehmen die Möglichkeit, unter klar definierten Randbedingungen interne Fortbildungen des Personals mit eigenen Referenten durchzuführen und anhand der Dokumentation die Schulung des Fachpersonals nachzuweisen.

Über das Bundesgebiet verteilt finden sogenannte Offene Seminare statt, welche zu bestimmten Terminen an einem Ort in der Nähe besucht werden können. Bei einer Mindestanzahl von zwölf Teilnehmern und nach Absprache mit dem Güteschutz Kanalbau ist auch ein Termin vor Ort bei den Unternehmen möglich. Weitere Informationen zu den Angeboten finden sich unter www.kanalbau.com.

Schulungsangebote Güteschutz Kanalbau

Kenntnisse auffrischen durch Firmenseminare

🕒 19.04.2023, 02:00 Uhr 📍 BAD HONNEF

Das umfangreiche Angebot an Schulungen und Veranstaltungen für Gütezeicheninhaber ist neben der Prüfungstätigkeit ein wichtiger Bestandteil des Dienstleistungspaketes RAL-Gütesicherung Kanalbau. Gütezeicheninhaber sichern durch überbetriebliche Fortbildung die Qualifikation der Mitarbeiter, die damit auf dem aktuellen Kenntnisstand der allgemein anerkannten Regeln der Technik sind.



Grundsätzlich werden im Rahmen der RAL-Gütesicherung Kanalbau vergleichbare Fortbildungen anderer Bildungsträger wie zum Beispiel der DWA (Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall) als Schulungsnachweise akzeptiert. Gleichfalls besteht als unterstützende Maßnahme insbesondere bei größeren Unternehmen die Möglichkeit, unter klar definierten Randbedingungen interne Fortbildungen des Personals mit eigenen Referenten durchzuführen und anhand der Dokumentation die Schulung des Fachpersonals nachzuweisen.

Auch in diesem Jahr bietet die Gütegemeinschaft Kanalbau eine Vielzahl von Weiterbildungsmaßnahmen für die Mitarbeiter der Gütezeicheninhaber an – sowohl online, aber verstärkt auch wieder als Präsenzveranstaltungen. „Während das Frühjahr 2022 noch durch die Auflagen der Covid-19-Pandemie geprägt war, gestalteten sich der Sommer und das zweite Halbjahr bereits wieder deutlich entspannter“, wirft Jörg Junkers, Güteschutz Kanalbau, einen Blick zurück auf das vergangene Jahr. Offene Firmenseminare – ursprünglich von Januar bis März 2022 geplant und mit Blick auf das Infektionsgeschehen als Präsenzveranstaltung abgesagt – konnten teilweise als Online-Seminare durchgeführt werden. Darüber hinaus fanden viele ausgefallene Inhouse-Seminare im Zeitraum von April bis Dezember wieder als Präsenzveranstaltung statt.

Hohe Nachfrage

Dieser Trend setzt sich 2023 fort, wobei sich die Nachfrage auf einem hohen Niveau befindet. Diese vollumfänglich zu befriedigen – insbesondere mit Blick auf die Anzahl der Prüfingenieure, die die Seminare in der Regel durchführen – stellt eine regelrechte Herausforderung dar. „Unsere Firmenseminarreihe bieten wir – soweit es die Umstände zulassen – von Januar bis Ende März an“, so der Leiter Bereich Grundlagen weiter. „Aufgrund der starken Nachfrage und der beschränkten Kapazitäten werden allerdings Anfragen bevorzugt berücksichtigt, die eine Veranstaltung zum Nachweis der regelmäßigen Schulung innerhalb der RAL-Gütesicherung benötigen.“

Über das Bundesgebiet verteilt finden sogenannte offene Seminare statt, welche zu bestimmten Terminen an einem Ort in der Nähe besucht werden können. Bei einer Mindestanzahl von zwölf Teilnehmern und nach Absprache mit dem Güteschutz Kanalbau ist auch ein Termin vor Ort bei den Unternehmen möglich. Bei diesen „Inhouse-Seminaren“ kann noch gezielter und individueller auf gewünschte Schwerpunkte eingegangen werden. Vorgestellt werden u.a. Neuerungen und Entwicklungen zur Gütesicherung, Neuerscheinungen im Regelwerk und Leitfäden zur Eigenüberwachung. Die Diskussion über Qualitätssicherung sowie Erfahrungen und Hinweise zur fachgerechten Bauausführung runden die Veranstaltungen inhaltlich ab.

SCHULUNGSANGEBOTE DER GÜTEGEMEINSCHAFT KANALBAU

Kenntnisse auffrischen durch Firmenseminare

KANALBAU

Das umfangreiche Angebot an Schulungen und Veranstaltungen für Gütezeicheninhaber ist neben der Prüfungstätigkeit ein wichtiger Bestandteil des Dienstleistungspaketes RAL-Gütesicherung Kanalbau. Gütezeicheninhaber sichern durch überbetriebliche Fortbildung die Qualifikation der Mitarbeiter, die damit auf dem aktuellen Kenntnisstand der allgemein anerkannten Regeln der Technik sind.

Grundsätzlich werden im Rahmen der RAL-Gütesicherung Kanalbau vergleichbare Fortbildungen anderer Bildungsträger wie zum Beispiel der DWA (Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V.) als Schulungsnachweise akzeptiert. Gleichfalls besteht als unterstützende Maßnahme insbesondere bei größeren Unternehmen die Möglichkeit, unter klar definierten Randbedingungen interne Fortbildungen des Personals mit eigenen Referenten durchzuführen und anhand der Dokumentation die Schulung des Fachpersonals nachzuweisen.

Auch in diesem Jahr bietet die Gütegemeinschaft Kanalbau eine Vielzahl von Weiterbildungsmaßnahmen für die Mitarbeiter der Gütezeicheninhaber an – sowohl online, aber verstärkt auch wieder als Präsenzveranstaltungen. „Während das Frühjahr 2022 noch durch die Auflagen der COVID-19-Pandemie geprägt war, gestalteten sich der Sommer und das zweite Halbjahr bereits wieder deutlich entspannter“, wirft Dipl.-Ing. Jörg Junkers, Güteschutz Kanalbau, einen Blick zurück auf das vergangene Jahr. Offene Firmenseminare – ursprünglich von Januar bis März 2022 geplant und mit Blick auf das Infektionsgeschehen als Präsenzveranstaltung abgesagt – konnten teilweise als Online-Seminare durchgeführt werden. Darüber hinaus fanden viele ausgefallene Inhouse-Seminare im Zeitraum von April bis Dezember wieder als Präsenz-Veranstaltung statt.

Hohe Nachfrage

Dieser Trend setzt sich 2023 fort, wobei sich die Nachfrage auf einem hohen Niveau befindet. Die-



Auch in diesem Jahr bietet die RAL-Gütegemeinschaft ausführenden Unternehmen mit RAL-Gütezeichen Kanalbau eine Vielzahl an Firmenseminaren zur überbetrieblichen Fortbildung an.

se vollumfänglich zu befriedigen – insbesondere mit Blick auf die Anzahl der Prüfingenieure, die die Seminare in der Regel durchführen – stellt eine regelrechte Herausforderung dar. „Unsere Firmenseminarreihe bieten wir – soweit es die Umstände zulassen – von Januar bis Ende März an“, so der Leiter Bereich Grundlagen weiter. „Aufgrund der starken Nachfrage und der beschränkten Kapazitäten werden allerdings Anfragen bevorzugt berücksichtigt, die eine Veranstaltung zum Nachweis der regelmäßigen Schulung innerhalb der RAL-Gütesicherung benötigen.“

Offen oder Inhouse

Über das Bundesgebiet verteilt finden sogenannte Offene Seminare statt, welche zu bestimmten Terminen an einem Ort in der Nähe besucht werden können.

Bei einer Mindestanzahl von zwölf Teilnehmern und nach Absprache mit dem Güteschutz Kanalbau ist auch ein Termin vor Ort bei den Unternehmen möglich. Bei diesen „Inhouse-Seminaren“ kann noch gezielter und individueller auf gewünschte Schwerpunkte eingegangen werden. Vorgestellt werden unter anderem Neuerungen und Entwicklungen zur Gütesicherung, Neuerscheinungen im Regelwerk und Leitfäden zur Eigenüberwachung. Die Diskussion über Qualitätssicherung sowie Erfahrungen und Hinweise zur fachgerechten Bauausführung runden die Veranstaltungen inhaltlich ab.

Folgende Offene Seminare im Präsenz- bzw. im Online-Format werden 2023 angeboten:

- 88 Firmenseminare „Allgemeiner Kanalbau“ (in Präsenz)
- 8 Firmenseminare „Kanalbau kompakt für Bauleiter“ (Online)
- 5 Firmenseminare „Kanalbau von Entwässerungssystemen auf Grundstücken“ (Online)
- 5 Firmenseminare „Rohrvortrieb“ (in Präsenz)
- 9 Firmenseminare „Kanal-sanierung kompakt für Bauleiter“ (Online)
- 5 Firmenseminare „Inspektion“ (Online)
- 5 Firmenseminare „Reinigung“ (Online)
- 5 Firmenseminare „Dichtheitsprüfung“ (Online)





*Im Rahmen der überbetrieblichen Fortbildung lassen sich Kenntnisse vertiefen und bestehendes Wissen erweitern. Die Seminare behandeln die fachgerechte Ausführung auf Grundlage der aktuellen Regelwerke sowie die Anwendung der Gütesicherung in der Praxis.
 Fotos: Güteschutz Kanalbau*

Hinzu kommen ca. 500 In-house-Veranstaltungen bis zum Ende des Jahres. Angebote wie diese fördern die Qualifikation des Personals und leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Sicherheit auf den Baustellen und zur geforderten Ausführungsqualität. Gleichzeitig sind Unternehmen, die über gut ausgebildete Mitarbeiter verfügen, die ihre Qualifikation kontinuierlich aktualisieren, deutlich wettbewerbsfähiger. Ein Indiz hierfür ist das Gütezeichen Kanalbau, mit dem Unternehmen ihre Zuverlässigkeit, technische Leistungsfähigkeit und Erfahrung zu einem bestimmten Leistungsbereich gegenüber dem Auftraggeber dokumentieren. Der Güteausschuss der Gütegemeinschaft prüft in diesem Zusammenhang, dass Unternehmen mit Gütezeichen für das gesamte dem Ausführungsbereich zugeordnete Fachpersonal über Schulungsnachweise verfügen, die nicht älter als vier Jahre sind.

Weitere Angebote

Darüber hinaus hat die Gütegemeinschaft Kanalbau in den letzten Jahren eine Reihe weiterer Angebote zur Qualifizierung des Fachpersonals ins Leben gerufen. Sie stehen auf der Homepage www.kanalbau.com unter dem Begriff AKADEMIE zur Verfügung. Hierzu gehören neben dem Veranstaltungsangebot diverse fachbezogene Arbeitshilfen, Übersichten und Volltextversionen zum Technischen Regelwerk sowie ein

E-Learning-Kurs, der zur zeit- und ortsunabhängigen Weiterbildung im Selbststudium genutzt werden kann. Er richtet sich an Ingenieure, Techniker, Meister und Poliere und bietet erfahrenen Mitarbeitern die Möglichkeit, bestehendes Wissen zu festigen und zu erweitern. Neuen Mitarbeitern und Quereinsteigern bietet der Kurs die Chance, Grundlagenkenntnisse im Kanalbau zu erlangen oder aufzufrischen.

Sechs Monate freigeschaltet

Die Arbeit mit dem E-Learning-Modul umfasst 40 Unterrichtseinheiten à 45 Minuten. Einfache Strukturen, eine übersichtliche Menüführung sowie aussagekräftige Visualisierungen und Erläuterungen erleichtern das Lernen. Die Kursteilnehmer können ihren individuellen Lernfortschritt prüfen und erhalten eine Rückmeldung innerhalb des E-Learnings, ob Fragen richtig beantwortet wurden. „Der beantragte Zugang wird für sechs Monate freigeschaltet“, so Junkers, „Unternehmen mit Gütezeichen AK1, AK2, AK3 können zeitgleich bis zu 10 Zugänge beantragen und kostenfrei nutzen.“ Als zusätzliche Arbeitshilfe enthält das E-Learning-Modul ein umfangreiches PDF-Teilnehmerskript im Download. ■



www.kanalbau.com

KANALBAU

Das umfangreiche Angebot an Schulungen und Veranstaltungen für Gütezeicheninhaber ist neben der Prüfungstätigkeit ein wichtiger Bestandteil des Dienstleistungspaketes RAL-Gütesicherung Kanalbau. Gütezeicheninhaber sichern durch überbetriebliche Fortbildung die Qualifikation der Mitarbeiter, die damit auf dem aktuellen Kenntnisstand der allgemein anerkannten Regeln der Technik sind.

Grundsätzlich werden im Rahmen der RAL-Gütesicherung Kanalbau vergleichbare Fortbildungen anderer Bildungsträger wie zum Beispiel der DWA (Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V.) als Schulungsnachweise akzeptiert. Gleichfalls besteht als unterstützende Maßnahme insbesondere bei größeren Unternehmen die Möglichkeit, unter klar definierten Randbedingungen interne Fortbildungen des Personals mit eigenen Referenten durchzuführen und anhand der Dokumentation die Schulung des Fachpersonals nachzuweisen.

Auch in diesem Jahr bietet die Gütegemeinschaft Kanalbau eine Vielzahl von Weiterbildungsmaßnahmen für die Mitarbeiter der Gütezeicheninhaber an – sowohl online, aber verstärkt auch wieder als Präsenzveranstaltungen. „Während das Frühjahr 2022 noch durch die Auflagen der COVID-19-Pandemie geprägt war, gestalteten sich der Sommer und das zweite Halbjahr bereits wieder deutlich entspannter“, wirft Dipl.-Ing. Jörg Junkers, Güteschutz Kanalbau, einen Blick zurück auf das vergangene Jahr. Offene Firmenseminare – ursprünglich von Januar bis März 2022 geplant und mit Blick auf das Infektionsgeschehen als Präsenzveranstaltung abgesagt – konnten teilweise als Online-Seminare durchgeführt werden. Darüber hinaus fanden viele ausgefallene Inhouse-Seminare im Zeitraum von April bis Dezember wieder als Präsenz-Veranstaltung statt.

Hohe Nachfrage

Dieser Trend setzt sich 2023 fort, wobei sich die Nachfrage auf einem hohen Niveau befindet. Die-



Auch in diesem Jahr bietet die RAL-Gütegemeinschaft ausführenden Unternehmen mit RAL-Gütezeichen Kanalbau eine Vielzahl an Firmenseminaren zur überbetrieblichen Fortbildung an.

se vollumfänglich zu befriedigen – insbesondere mit Blick auf die Anzahl der Prüfingenieure, die die Seminare in der Regel durchführen – stellt eine regelrechte Herausforderung dar. „Unsere Firmenseminarreihe bieten wir – soweit es die Umstände zulassen – von Januar bis Ende März an“, so der Leiter Bereich Grundlagen weiter. „Aufgrund der starken Nachfrage und der beschränkten Kapazitäten werden allerdings Anfragen bevorzugt berücksichtigt, die eine Veranstaltung zum Nachweis der regelmäßigen Schulung innerhalb der RAL-Gütesicherung benötigen.“

Offen oder Inhouse

Über das Bundesgebiet verteilt finden sogenannte Offene Seminare statt, welche zu bestimmten Terminen an einem Ort in der Nähe besucht werden können.

Bei einer Mindestanzahl von zwölf Teilnehmern und nach Absprache mit dem Güteschutz Kanalbau ist auch ein Termin vor Ort bei den Unternehmen möglich. Bei diesen „Inhouse-Seminaren“ kann noch gezielter und individueller auf gewünschte Schwerpunkte eingegangen werden. Vorgestellt werden unter anderem Neuerungen und Entwicklungen zur Gütesicherung, Neuerscheinungen im Regelwerk und Leitfäden zur Eigenüberwachung. Die Diskussion über Qualitätssicherung sowie Erfahrungen und Hinweise zur fachgerechten Bauausführung runden die Veranstaltungen inhaltlich ab.

Folgende Offene Seminare im Präsenz- bzw. im Online-Format werden 2023 angeboten:

- 88 Firmenseminare „Allgemeiner Kanalbau“ (in Präsenz)
- 8 Firmenseminare „Kanalbau kompakt für Bauleiter“ (Online)
- 5 Firmenseminare „Kanalbau von Entwässerungssystemen auf Grundstücken“ (Online)
- 5 Firmenseminare „Rohrvortrieb“ (in Präsenz)
- 9 Firmenseminare „Kanal-sanierung kompakt für Bauleiter“ (Online)
- 5 Firmenseminare „Inspektion“ (Online)
- 5 Firmenseminare „Reinigung“ (Online)
- 5 Firmenseminare „Dichtheitsprüfung“ (Online)





*Im Rahmen der überbetrieblichen Fortbildung lassen sich Kenntnisse vertiefen und bestehendes Wissen erweitern. Die Seminare behandeln die fachgerechte Ausführung auf Grundlage der aktuellen Regelwerke sowie die Anwendung der Gütesicherung in der Praxis.
Fotos: Güteschutz Kanalbau*

Hinzu kommen ca. 500 In-house-Veranstaltungen bis zum Ende des Jahres. Angebote wie diese fördern die Qualifikation des Personals und leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Sicherheit auf den Baustellen und zur geforderten Ausführungsqualität. Gleichzeitig sind Unternehmen, die über gut ausgebildete Mitarbeiter verfügen, die ihre Qualifikation kontinuierlich aktualisieren, deutlich wettbewerbsfähiger. Ein Indiz hierfür ist das Gütezeichen Kanalbau, mit dem Unternehmen ihre Zuverlässigkeit, technische Leistungsfähigkeit und Erfahrung zu einem bestimmten Leistungsbereich gegenüber dem Auftraggeber dokumentieren. Der Güteausschuss der Gütegemeinschaft prüft in diesem Zusammenhang, dass Unternehmen mit Gütezeichen für das gesamte dem Ausführungsbereich zugeordnete Fachpersonal über Schulungsnachweise verfügen, die nicht älter als vier Jahre sind.

Weitere Angebote

Darüber hinaus hat die Gütegemeinschaft Kanalbau in den letzten Jahren eine Reihe weiterer Angebote zur Qualifizierung des Fachpersonals ins Leben gerufen. Sie stehen auf der Homepage www.kanalbau.com unter dem Begriff AKADEMIE zur Verfügung. Hierzu gehören neben dem Veranstaltungsangebot diverse fachbezogene Arbeitshilfen, Übersichten und Volltextversionen zum Technischen Regelwerk sowie ein

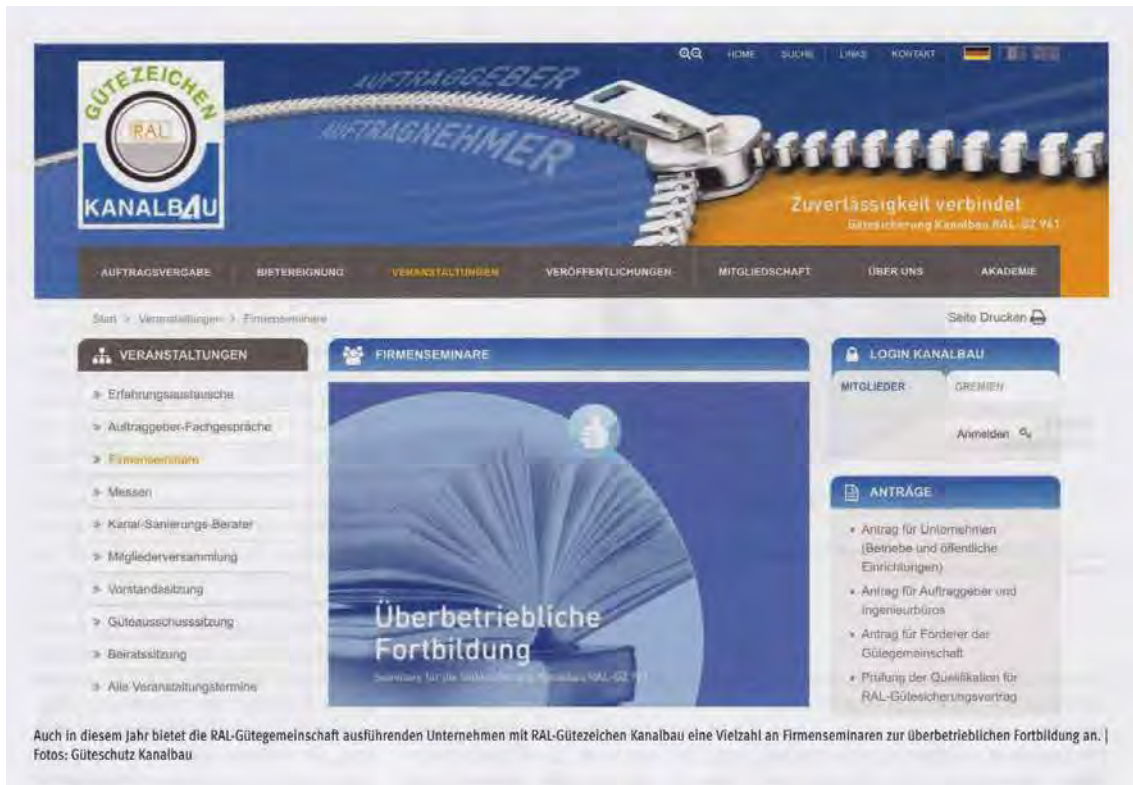
E-Learning-Kurs, der zur zeit- und ortsunabhängigen Weiterbildung im Selbststudium genutzt werden kann. Er richtet sich an Ingenieure, Techniker, Meister und Poliere und bietet erfahrenen Mitarbeitern die Möglichkeit, bestehendes Wissen zu festigen und zu erweitern. Neuen Mitarbeitern und Quereinsteigern bietet der Kurs die Chance, Grundlagenkenntnisse im Kanalbau zu erlangen oder aufzufrischen.

Sechs Monate freigeschaltet

Die Arbeit mit dem E-Learning-Modul umfasst 40 Unterrichtseinheiten à 45 Minuten. Einfache Strukturen, eine übersichtliche Menüführung sowie aussagekräftige Visualisierungen und Erläuterungen erleichtern das Lernen. Die Kursteilnehmer können ihren individuellen Lernfortschritt prüfen und erhalten eine Rückmeldung innerhalb des E-Learnings, ob Fragen richtig beantwortet wurden. „Der beantragte Zugang wird für sechs Monate freigeschaltet“, so Junkers, „Unternehmen mit Gütezeichen AK1, AK2, AK3 können zeitgleich bis zu 10 Zugänge beantragen und kostenfrei nutzen.“ Als zusätzliche Arbeitshilfe enthält das E-Learning-Modul ein umfangreiches PDF-Teilnehmerskript im Download. ■



www.kanalbau.com



Schulungsangebote der Gütegemeinschaft Kanalbaу

Kenntnisse auffrischen durch Firmenseminare

Das umfangreiche Angebot an Schulungen und Veranstaltungen für Gütezeicheninhaber ist neben der Prüfungstätigkeit ein wichtiger Bestandteil des Dienstleistungspaketes RAL-Gütesicherung Kanalbaу. Gütezeicheninhaber sichern durch überbetriebliche Fortbildung die Qualifikation der Mitarbeiter, die damit auf dem aktuellen Kenntnisstand der allgemein anerkannten Regeln der Technik sind.

Grundsätzlich werden im Rahmen der RAL-Gütesicherung Kanalbaу vergleichbare Fortbildungen anderer Bildungsträger wie zum Beispiel der DWA als Schulungsnachweise akzeptiert. Gleichfalls besteht als unterstützende Maßnahme insbesondere bei größeren Unternehmen die Möglichkeit, unter klar definierten Randbedingungen interne Fortbildungen des Personals mit eigenen Referenten

durchzuführen und anhand der Dokumentation die Schulung des Fachpersonals nachzuweisen.

Hohe Nachfrage

Auch in diesem Jahr bietet die Gütegemeinschaft Kanalbaу eine Vielzahl von Weiterbildungsmaßnahmen für die Mitarbeiter der Gü-

tezeicheninhaber an – sowohl online, aber verstärkt auch wieder als Präsenzveranstaltungen. „Unsere Firmenseminarreihe bieten wir – soweit es die Umstände zulassen – von Januar bis Ende März an“, so Jörg Junkers, Leiter Bereich Grundlagen, Güteschutz Kanalbaу. „Aufgrund der starken Nachfrage und der beschränkten Kapazitäten werden allerdings Anfragen bevorzugt berücksichtigt, die eine Veranstaltung zum Nachweis der regelmäßigen Schulung innerhalb der RAL-Gütesicherung benötigen.“

Offen oder inhouse

Über das Bundesgebiet verteilt finden sogenannte offene Seminare statt, welche zu bestimmten Terminen an einem Ort in der Nähe besucht werden können. Bei einer Mindestan-





Einen Überblick über das umfangreiche Angebot an Schulungen und Veranstaltungen für Gütezeicheninhaber gibt die Broschüre „Überbetriebliche Fortbildung 2023“. Sie steht unter www.kanalbau.com unter den Stichworten „Veröffentlichungen“, „Infoschriften“ als pdf-Datei zum Herunterladen bereit.

zahl von zwölf Teilnehmern und nach Absprache mit dem Güteschutz Kanalbau ist auch ein Termin vor Ort bei den Unternehmen möglich. Bei diesen „Inhouse-Seminaren“ kann noch gezielter und individueller auf gewünschte Schwerpunkte eingegangen werden. Vorge stellt werden u.a. Neuerungen und Entwicklungen zur Gütesicherung, Neuerscheinungen im Regelwerk und Leitfäden zur Eigenüberwachung. Die Diskussion über Qualitätssicherung sowie Erfahrungen und Hinweise zur fachgerechten Bauausführung runden die Veranstaltungen inhaltlich ab.

Folgende Offene Seminare im Präsenz- bzw. im Online-Format werden 2023 angeboten:

- 88 Firmenseminare „Allgemeiner Kanalbau“ (in Präsenz)
- 8 Firmenseminare „Kanalbau kompakt für Bauleiter“ (online)
- 5 Firmenseminare „Kanalbau von Entwässerungssystemen auf Grundstücken“ (online)
- 5 Firmenseminare „Rohrvortrieb“ (in Präsenz)
- 9 Firmenseminare „Kanalsanierung kompakt für Bauleiter“ (online)
- 5 Firmenseminare „Inspektion“ (online)
- 5 Firmenseminare „Reinigung“ (online)
- 5 Firmenseminare „Dichtheitsprüfung“ (online)

Hinzu kommen ca. 500 Inhouse-Veranstaltungen bis zum Ende des Jahres. Angebote wie diese fördern die Qualifikation des Personals und leisten damit einen wichtigen Beitrag zur

Sicherheit auf den Baustellen und zur geforderten Ausführungsqualität. Gleichzeitig sind Unternehmen, die über gut ausgebildete Mitarbeiter verfügen, die ihre Qualifikation kontinuierlich aktualisieren, deutlich wettbewerbsfähiger. Ein Indiz hierfür ist das Gütezeichen Kanalbau, mit dem Unternehmen ihre Zuverlässigkeit, technische Leistungsfähigkeit und Erfahrung zu einem bestimmten Leistungsbereich gegenüber dem Auftraggeber dokumentieren. Der Güteausschuss der Gütegemeinschaft prüft in diesem Zusammenhang, dass Unternehmen mit Gütezeichen für das gesamte dem Ausführungsbereich zugeordnete Fachpersonal über Schulungsnachweise verfügen, die nicht älter als vier Jahre sind.

Weitere Angebote

Darüber hinaus hat die Gütegemeinschaft Kanalbau in den letzten Jahren eine Reihe weiterer Angebote zur Qualifizierung des Fachpersonals ins Leben gerufen. Sie stehen auf der Homepage www.kanalbau.com unter dem Begriff „Akademie“ zur Verfügung. Hierzu gehören neben dem Veranstaltungsangebot diverse fachbezogene Arbeitshilfen, Übersichten und Volltextversionen zum Technischen Regelwerk sowie ein E-Learning-Kurs, der zur zeit- und ortsunabhängigen Weiterbildung im Selbststudium genutzt werden kann. Er richtet sich an Ingenieure, Techniker, Meister und Poliere und bietet erfahrenen Mitarbeitern die Möglichkeit, bestehendes Wissen zu festigen und zu erweitern. Neuen Mitarbeitern und Quereinsteigern bietet der Kurs die Chance, Grundlagenkenntnisse im Kanalbau zu erlangen oder aufzufrischen.

Sechs Monate freigeschaltet

Die Arbeit mit dem E-Learning-Modul umfasst 40 Unterrichtseinheiten à 45 Minuten. Einfache Strukturen, eine übersichtliche Menüführung sowie aussagekräftige Visualisierungen und Erläuterungen erleichtern das Lernen. Die Kursteilnehmer können ihren individuellen Lernfortschritt prüfen und erhalten eine Rückmeldung innerhalb des E-Learnings, ob Fragen richtig beantwortet wurden. „Der beantragte Zugang wird für sechs Monate freigeschaltet“, so Junkers, „Unternehmen mit Gütezeichen AK1, AK2, AK3 können zeitgleich bis zu zehn Zugänge beantragen und kostenfrei nutzen.“ Als zusätzliche Arbeitshilfe enthält das E-Learning-Modul ein umfangreiches PDF-Teilnehmerskript im Download. ■

Kenntnisse auffrischen

Schulungsangebote der Gütegemeinschaft Kanalbau

Das umfangreiche Angebot an Schulungen ist neben der Prüfungstätigkeit wichtiger Bestandteil des Dienstleistungspaketes RAL-Gütesicherung Kanalbau. Gütezeicheninhaber sichern durch überbetriebliche Fortbildung die Qualifikation.

Auch in diesem Jahr bietet die RAL-Gütegemeinschaft ausführenden Unternehmen mit RAL-Gütezeichen Kanalbau eine Vielzahl an Firmenseminaren zur überbetrieblichen Fortbildung an.



Grundsätzlich werden im Rahmen der RAL-Gütesicherung Kanalbau vergleichbare Fortbildungen anderer Bildungsträger wie zum Beispiel der DWA (Deutscher Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V.) als Schulungsnachweise akzeptiert. Gleichfalls besteht als unterstützende Maßnahme insbesondere bei größeren Unternehmen die Möglichkeit, unter klar definierten Randbedingungen interne Fortbildungen des Personals mit eigenen Referenten durchzuführen und anhand der Dokumentation die Schulung des Fachpersonals nachzuweisen.

Auch in diesem Jahr bietet die Gütegemeinschaft Kanalbau eine Vielzahl von Weiterbildungsmaßnahmen für die Mitarbeiter der Gütezeicheninhaber an – sowohl online, aber verstärkt auch wieder als Präsenzveranstaltungen. „Während das Frühjahr 2022 noch durch die Auflagen der Covid-19-Pandemie geprägt war, gestalteten sich der Sommer und das zweite Halbjahr bereits wieder deutlich entspannter“, wirft Dipt.-Ing. Jörg Junkers, Güteschutz Kanalbau, einen Blick zurück auf das vergangene Jahr. Offene Firmenseminare

– ursprünglich von Januar bis März 2022 geplant und mit Blick auf das Infektionsgeschehen als Präsenzveranstaltung abgesagt – konnten teilweise als Online-Seminare durchgeführt werden. Darüber hinaus fanden viele ausgefallene Inhouse-Seminare im Zeitraum von April bis Dezember wieder als Präsenz-Veranstaltung statt.

Hohe Nachfrage

Dieser Trend setzt sich 2023 fort, wobei sich die Nachfrage auf einem hohen Niveau befindet. Diese vollumfänglich zu befriedigen – insbesondere mit Blick auf die Anzahl der Prüfingenieure, die die Seminare in der Regel durchführen – stellt eine regelrechte Herausforderung dar. „Unsere Firmenseminarreihe bieten wir – soweit es die Umstände zulassen – von Januar bis Ende März an“, so der Leiter Bereich Grundlagen weiter. „Aufgrund der starken Nachfrage und der beschränkten Kapazitäten werden allerdings Anfragen bevorzugt berücksichtigt, die eine Veranstaltung zum Nachweis der regelmäßigen Schulung innerhalb der RAL-Gütesicherung benötigen.“



Offen oder Inhouse

Über das Bundesgebiet verteilt finden sogenannte Offene Seminare statt, welche zu bestimmten Terminen an einem Ort in der Nähe besucht werden können. Bei einer Mindestanzahl von zwölf Teilnehmern und nach Absprache mit dem Güteschutz Kanalbau ist auch ein Termin vor Ort bei den Unternehmen möglich. Bei diesen „Inhouse-Seminaren“ kann noch gezielter und individueller auf gewünschte Schwerpunkte eingegangen werden. Vorgestellt werden unter anderem Neuerungen und Entwicklungen zur Gütesicherung, Neuerscheinungen im Regelwerk und Leitfäden zur Eigenüberwachung. Die Diskussion über Qualitätssicherung sowie Erfahrungen und Hinweise zur fachgerechten Bauausführung runden die Veranstaltungen inhaltlich ab.

Folgende Offene Seminare im Präsenz- bzw. im Online-Format werden 2023 angeboten:

- 88 Firmenseminare „Allgemeiner Kanalbau“ (in Präsenz)
- 8 Firmenseminare „Kanalbau kompakt für Bauleiter“ (Online)
- 5 Firmenseminare „Kanalbau von Entwässerungssystemen auf Grundstücken“ (Online)
- 5 Firmenseminare „Rohrvortrieb“ (in Präsenz)
- 9 Firmenseminare „Kanalsanierung kompakt für Bauleiter“ (Online)
- 5 Firmenseminare „Inspektion“ (Online)
- 5 Firmenseminare „Reinigung“ (Online)
- 5 Firmenseminare „Dichtheitsprüfung“ (Online)

Hinzu kommen etwa 500 Inhouse-Veranstaltungen bis zum Ende des Jahres. Angebote wie diese fördern die Qualifikation des Personals und leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Sicherheit auf den Baustellen und zur geforderten Ausführungsqualität. Gleichzeitig sind Unternehmen, die über gut ausgebildete Mitarbeiter verfügen, die ihre Qualifikation kontinuierlich aktualisieren, deutlich wettbewerbsfähiger. Ein Indiz hierfür ist das Gütezeichen Kanalbau, mit dem Unternehmen ihre Zuverlässigkeit, technische Leistungsfähigkeit und Erfahrung zu einem bestimmten Leistungsbereich gegenüber dem Auftraggeber dokumentieren. Der Güteausschuss der Gütegemeinschaft prüft in diesem Zusammenhang, dass Unternehmen mit Gütezeichen für das gesamte dem Ausführungsbereich zugeordnete Fachpersonal über Schulungsnachweise verfügen, die nicht älter als vier Jahre sind.

Weitere Angebote

Darüber hinaus hat die Gütegemeinschaft Kanalbau in den letzten Jahren eine Reihe weiterer Angebote zur Qualifizierung des Fachpersonals ins Leben gerufen. Sie stehen auf der Homepage www.kanalbau.com unter dem Begriff Akademie zur Verfügung. Hierzu gehören neben dem Veranstaltungsangebot diverse fachbezogene Arbeitshilfen, Übersichten und Volltextversionen zum Technischen Regelwerk sowie ein E-Learning-Kurs, der zur zeit- und ortsunabhängigen Weiterbildung im Selbststudium genutzt werden kann. Er richtet sich an Ingenieure, Techniker, Meister und Poliere und bietet erfahrenen Mitarbeitern die Möglichkeit, bestehendes Wissen zu festigen und zu erweitern. Neuen Mitarbeitern und Quereinsteigern bietet der Kurs die Chance, Grundlagenkenntnisse im Kanalbau zu erlangen oder aufzufrischen.

Sechs Monate freigeschaltet

Die Arbeit mit dem E-Learning-Modul umfasst 40 Unterrichtseinheiten à 45 Minuten. Einfache Strukturen, eine übersichtliche Menüführung sowie aussagekräftige Visualisierungen und Er-



Einen Überblick über das umfangreiche Angebot an Schulungen und Veranstaltungen für Gütezeicheninhaber gibt die Broschüre „Überbetriebliche Fortbildung 2023“. Sie steht unter www.kanalbau.com unter den Stichworten „Veröffentlichungen“, „Infoschriften“ als Pdf-Datei zum Herunterladen bereit.

läuterungen erleichtern das Lernen. Die Kursteilnehmer können ihren individuellen Lernfortschritt prüfen und erhalten eine Rückmeldung innerhalb des E-Learnings, ob Fragen richtig beantwortet wurden. „Der beantragte Zugang wird für sechs Monate freigeschaltet“, so Junkers, „Unternehmen mit Gütezeichen AK1, AK2, AK3 können zeitgleich bis zu 10 Zugänge beantragen und kostenfrei nutzen.“ Als zusätzliche Arbeitshilfe enthält das E-Learning-Modul ein umfangreiches PDF-Teilnehmerskript im Download.

RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau
www.kanalbau.com

Kenntnisse auffrischen

Schulungsangebote der Gütegemeinschaft Kanalbau

Das umfangreiche Angebot an Schulungen ist neben der Prüfungstätigkeit wichtiger Bestandteil des Dienstleistungspaketes RAL-Gütesicherung Kanalbau. Gütezeicheninhaber sichern durch überbetriebliche Fortbildung die Qualifikation.

Grundsätzlich werden im Rahmen der RAL-Gütesicherung Kanalbau vergleichbare Fortbildungen anderer Bildungsträger wie zum Beispiel der DWA (Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V.) als Schulungsnachweise akzeptiert. Gleichfalls besteht als unterstützende Maßnahme insbesondere bei größeren Unternehmen die Möglichkeit, unter klar definierten Randbedingungen interne Fortbildungen des Personals mit eigenen Referenten durchzuführen und anhand der Dokumentation die Schulung des Fachpersonals nachzuweisen.





(<https://www.this-magazin.de/imgs/1/9/4/3/6/5/3/gk-2303-1-734650b7204339ef.jpg>)

© Güteschutz Kanalbau

Auch in diesem Jahr bietet die Gütegemeinschaft Kanalbau eine Vielzahl von Weiterbildungsmaßnahmen für die Mitarbeiter der Gütezeicheninhaber an – sowohl online, aber verstärkt auch wieder als Präsenzveranstaltungen. „Während das Frühjahr 2022 noch durch die Auflagen der Covid-19-Pandemie geprägt war, gestalteten sich der Sommer und das zweite Halbjahr bereits wieder deutlich entspannter“, wirft Dipl.-Ing. Jörg Junkers, Güteschutz Kanalbau, einen Blick zurück auf das vergangene Jahr. Offene Firmenseminare – ursprünglich von Januar bis März 2022 geplant und mit Blick auf das Infektionsgeschehen als Präsenzveranstaltung abgesagt – konnten teilweise als Online-Seminare durchgeführt werden. Darüber hinaus fanden viele ausgefallene Inhouse-Seminare im Zeitraum von April bis Dezember wieder als Präsenz-Veranstaltung statt.

Hohe Nachfrage

Dieser Trend setzt sich 2023 fort, wobei sich die Nachfrage auf einem hohen Niveau befindet. Diese vollumfänglich zu befriedigen – insbesondere mit Blick auf die Anzahl der Prüfingenieure, die die Seminare in der Regel durchführen – stellt eine regelrechte Herausforderung dar. „Unsere Firmenseminarreihe bieten wir – soweit es die Umstände zulassen – von Januar bis Ende März an“, so der Leiter Bereich Grundlagen weiter. „Aufgrund der starken Nachfrage und der



beschränkten Kapazitäten werden allerdings Anfragen bevorzugt berücksichtigt, die eine Veranstaltung zum Nachweis der regelmäßigen Schulung innerhalb der RAL-Gütesicherung benötigen.“

Offen oder Inhouse

Über das Bundesgebiet verteilt finden sogenannte Offene Seminare statt, welche zu bestimmten Terminen an einem Ort in der Nähe besucht werden können. Bei einer Mindestanzahl von zwölf Teilnehmern und nach Absprache mit dem Güteschutz Kanalbau ist auch ein Termin vor Ort bei den Unternehmen möglich. Bei diesen „Inhouse-Seminaren“ kann noch gezielter und individueller auf gewünschte Schwerpunkte eingegangen werden. Vorgestellt werden unter anderem Neuerungen und Entwicklungen zur Gütesicherung, Neuerscheinungen im Regelwerk und Leitfäden zur Eigenüberwachung. Die Diskussion über Qualitätssicherung sowie Erfahrungen und Hinweise zur fachgerechten Bauausführung runden die Veranstaltungen inhaltlich ab.

Folgende Offene Seminare im Präsenz- bzw. im Online-Format werden 2023 angeboten:

- 88 Firmenseminare „Allgemeiner Kanalbau“ (in Präsenz)
- 8 Firmenseminare „Kanalbau kompakt für Bauleiter“ (Online)
- 5 Firmenseminare „Kanalbau von Entwässerungssystemen auf Grundstücken“ (Online)
- 5 Firmenseminare „Rohrvortrieb“ (in Präsenz)
- 9 Firmenseminare „Kanalsanierung kompakt für Bauleiter“ (Online)
- 5 Firmenseminare „Inspektion“ (Online)
- 5 Firmenseminare „Reinigung“ (Online)
- 5 Firmenseminare „Dichtheitsprüfung“ (Online)

Hinzu kommen etwa 500 Inhouse-Veranstaltungen bis zum Ende des Jahres. Angebote wie diese fördern die Qualifikation des Personals und leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Sicherheit auf den Baustellen und zur geforderten Ausführungsqualität. Gleichzeitig sind Unternehmen, die über gut ausgebildete Mitarbeiter verfügen, die ihre Qualifikation kontinuierlich aktualisieren, deutlich wettbewerbsfähiger. Ein Indiz hierfür ist das Gütezeichen Kanalbau, mit dem Unternehmen ihre Zuverlässigkeit, technische Leistungsfähigkeit und Erfahrung zu einem bestimmten Leistungsbereich gegenüber dem Auftraggeber dokumentieren. Der Güteausschuss der Gütegemeinschaft prüft in diesem Zusammenhang, dass Unternehmen mit Gütezeichen für das gesamte dem Ausführungsbereich



zugeordnete Fachpersonal über Schulungsnachweise verfügen, die nicht älter als vier Jahre sind.

Weitere Angebote



(<https://www.this-magazin.de/imgs/1/9/4/3/6/5/3/gk-2303-3-cb0acca092d59cfb.jpg>)

© Güteschutz Kanalbau

erlangen oder aufzufrischen.

Darüber hinaus hat die Gütegemeinschaft Kanalbau in den letzten Jahren eine Reihe weiterer Angebote zur Qualifizierung des Fachpersonals ins Leben gerufen. Sie stehen auf der Homepage www.kanalbau.com unter dem Begriff Akademie zur Verfügung. Hierzu gehören neben dem Veranstaltungsangebot diverse fachbezogene Arbeitshilfen, Übersichten und Volltextversionen zum Technischen Regelwerk sowie ein E-Learning-Kurs, der zur zeit- und ortsunabhängigen Weiterbildung im Selbststudium genutzt werden kann. Er richtet sich an Ingenieure, Techniker, Meister und Poliere und bietet erfahrenen Mitarbeitern die Möglichkeit, bestehendes Wissen zu festigen und zu erweitern. Neuen Mitarbeitern und Quereinsteigern bietet der Kurs die Chance, Grundlagenkenntnisse im Kanalbau zu

Sechs Monate freigeschaltet

Die Arbeit mit dem E-Learning-Modul umfasst 40 Unterrichtseinheiten à 45 Minuten. Einfache Strukturen, eine übersichtliche Menüführung sowie aussagekräftige Visualisierungen und Erläuterungen erleichtern das Lernen. Die Kursteilnehmer können ihren individuellen Lernfortschritt prüfen und erhalten eine Rückmeldung innerhalb des E-Learnings, ob Fragen richtig beantwortet wurden. „Der beantragte Zugang wird für sechs Monate freigeschaltet“, so Junkers, „Unternehmen mit Gütezeichen AK1, AK2, AK3 können zeitgleich bis zu 10 Zugänge beantragen und kostenfrei nutzen.“ Als zusätzliche Arbeitshilfe enthält das E-Learning-Modul ein umfangreiches PDF-Teilnehmerskript im Download.

RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau

www.kanalbau.com (<http://www.kanalbau.com>)

NACHRICHTEN Organisationen & Verbände

Kenntnisse auffrischen durch Firmenseminare

Das umfangreiche Angebot an Schulungen und Veranstaltungen für Gütezeicheninhaber ist neben der Prüfungstätigkeit ein wichtiger Bestandteil des Dienstleistungspaketes RAL-Gütesicherung Kanalbau. Gütezeicheninhaber sichern durch überbetriebliche Fortbildung die Qualifikation der Mitarbeiter, die damit auf dem aktuellen Kenntnisstand der allgemein anerkannten Regeln der Technik sind. Grundsätzlich werden im Rahmen der RAL-Gütesicherung Kanalbau vergleichbare Fortbildungen anderer Bildungsträger wie zum Beispiel der DWA (Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V.) als Schulungsnachweise akzeptiert. Gleichfalls besteht als unterstützende Maßnahme insbesondere bei größeren Unternehmen die Möglichkeit, unter klar definierten Randbedingungen interne Fortbildungen des Personals mit eigenen Referenten durchzuführen und anhand der Dokumentation die Schulung des Fachpersonals nachzuweisen.

Auch in diesem Jahr bietet die Gütegemeinschaft Kanalbau eine Vielzahl von Weiterbildungsmaßnahmen für die Mitarbeiter der Gütezeicheninhaber an – sowohl online, aber verstärkt auch wieder als Präsenzveranstaltungen. „Während das Frühjahr 2022 noch durch die Auflagen der COVID-19-Pandemie geprägt war, gestalteten sich der Sommer und das



Bild 1: Auch in diesem Jahr bietet die RAL-Gütegemeinschaft ausführenden Unternehmen mit RAL-Gütezeichen Kanalbau eine Vielzahl an Firmenseminaren zur überbetrieblichen Fortbildung an

zweite Halbjahr bereits wieder deutlich entspannter“, wirft Dipl.-Ing. Jörg Junkers, Güteschutz Kanalbau, einen Blick zurück auf das vergangene Jahr. Offene Firmenseminare – ursprünglich von Januar bis März 2022 geplant und mit Blick auf das Infektionsgeschehen als Präsenzveranstaltung abgesagt – konnten teilweise als Online-Seminare durchgeführt werden. Darüber hinaus fanden viele ausgefallene Inhouse-Seminare im Zeitraum von April bis Dezember wieder als Präsenz-Veranstaltung statt.

Hohe Nachfrage

Dieser Trend setzt sich 2023 fort, wobei sich die Nachfrage auf einem hohen Niveau befindet. Diese vollumfänglich zu befriedigen – insbesondere mit Blick auf die Anzahl der Prüfingenieure, die die Seminare in der Regel durchführen – stellt eine regelrechte Herausforderung dar. „Unsere Firmenseminarreihe bieten wir – soweit es die Umstände zulassen – von Januar bis Ende März an“, so der Leiter Bereich Grundlagen weiter, „Aufgrund der starken Nachfrage und der beschränkten Kapazitäten werden allerdings Anfragen bevorzugt berücksichtigt, die eine Veranstaltung zum Nachweis der regelmäßigen Schulung innerhalb der RAL-Gütesicherung benötigen.“

Offen oder Inhouse

Über das Bundesgebiet verteilt finden sogenannte Offene Seminare statt, die zu bestimmten Terminen an einem Ort in der Nähe besucht werden können. Bei einer Mindestanzahl von zwölf Teilnehmern und nach Absprache mit dem Güteschutz Kanalbau ist auch ein Termin vor Ort bei den Unternehmen möglich. Bei diesen „Inhouse-Seminaren“ kann noch gezielter und individueller auf gewünschte Schwerpunkte eingegangen werden. Vorgestellt werden unter anderem Neuerungen und Entwicklungen zur Gütesicherung, Neuerscheinungen im Regelwerk und Leitfäden zur Eigenüberwachung. Die Diskussion



Bild 2: Im Rahmen der überbetrieblichen Fortbildung lassen sich Kenntnisse vertiefen und bestehendes Wissen erweitern. Die Seminare behandeln die fachgerechte Ausführung auf Grundlage der aktuellen Regelwerke sowie die Anwendung der Gütesicherung in der Praxis



über Qualitätssicherung sowie Erfahrungen und Hinweise zur fachgerechten Bauausführung runden die Veranstaltungen inhaltlich ab.

Folgende Offene Seminare im Präsenz- bzw. im Online-Format werden 2023 angeboten:

- » 88 Firmenseminare „Allgemeiner Kanalbau“ (in Präsenz)
- » 8 Firmenseminare „Kanalbau kompakt für Bauleiter“ (Online)
- » 5 Firmenseminare „Kanalbau von Entwässerungssystemen auf Grundstücken“ (Online)
- » 5 Firmenseminare „Rohrvortrieb“ (in Präsenz)
- » 9 Firmenseminare „Kanalsanierung kompakt für Bauleiter“ (Online)
- » 5 Firmenseminare „Inspektion“ (Online)
- » 5 Firmenseminare „Reinigung“ (Online)
- » 5 Firmenseminare „Dichtheitsprüfung“ (Online)

Hinzu kommen ca. 500 Inhouse-Veranstaltungen bis zum Ende des Jahres. Angebote wie diese fördern die Qualifikation des Personals und leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Sicherheit auf den Baustellen und zur geforderten Ausführungsqualität. Gleichzeitig sind Unternehmen, die über gut ausgebildete Mitarbeiter verfügen, die ihre Qualifikation kontinuierlich aktualisieren, deutlich wettbewerbsfähiger. Ein

Indiz hierfür ist das Gütezeichen Kanalbau, mit dem Unternehmen ihre Zuverlässigkeit, technische Leistungsfähigkeit und Erfahrung zu einem bestimmten Leistungsbereich gegenüber dem Auftraggeber dokumentieren. Der Güteausschuss der Gütegemeinschaft prüft in diesem Zusammenhang, dass Unternehmen mit Gütezeichen für das gesamte dem Ausführungsbereich zugeordnete Fachpersonal über Schulungsnachweise verfügen, die nicht älter als vier Jahre sind.

Weitere Angebote

Darüber hinaus hat die Gütegemeinschaft Kanalbau in den letzten Jahren eine Reihe weiterer Angebote zur Qualifizierung des Fachpersonals ins Leben gerufen. Sie stehen auf der Homepage www.kanalbau.com unter dem Begriff AKADEMIE zur Verfügung. Hierzu gehören neben dem Veranstaltungsangebot diverse fachbezogene Arbeitshilfen, Übersichten und Volltextversionen zum Technischen Regelwerk sowie ein E-Learning-Kurs, der zur zeit- und ortsunabhängigen Weiterbildung im Selbststudium genutzt werden kann. Er richtet sich an Ingenieure, Techniker, Meister und Poliere und bietet erfahrenen Mitarbeitern die Möglichkeit, bestehendes Wissen zu festigen und zu erweitern. Neuen Mitarbeitern und Quereinsteigern bietet der Kurs die Chance, Grundlagenkenntnisse im Kanalbau zu erlangen oder aufzufrischen.

Sechs Monate freigeschaltet

Die Arbeit mit dem E-Learning-Modul umfasst 40 Unterrichtseinheiten à 45 Minuten. Einfache Strukturen, eine übersichtliche Menüführung sowie aussagekräftige Visualisierungen und Erläuterungen erleichtern das Lernen. Die Kursteilnehmer können ihren individuellen Lernfortschritt prüfen und erhalten eine Rückmeldung innerhalb des E-Learnings, ob Fragen richtig beantwortet wurden. „Der beantragte Zugang wird für sechs Monate freigeschaltet“, so Junkers, „Unternehmen mit Gütezeichen AK1, AK2, AK3 können zeitgleich bis zu zehn Zugänge beantragen und kostenfrei nutzen.“ Als zusätzliche Arbeitshilfe enthält das E-Learning-Modul ein umfangreiches PDF-Teilnehmerskript im Download.

KONTAKT: RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau, Bad Honnef, Tel. +49 2224 9384-0, info@kanalbau.com, www.kanalbau.com

Fotos: Güteschutz Kanalbau



Bild 3: Einen Überblick über das umfangreiche Angebot an Schulungen und Veranstaltungen für Gütezeicheninhaber gibt die Broschüre „Überbetriebliche Fortbildung 2023“. Sie steht unter www.kanalbau.com unter den Stichworten „Veröffentlichungen“, „Infoschriften“ als Pdf-Datei zum Herunterladen bereit.



Branchentreff in Lübeck

36. Mitgliederversammlung der RAL-Gütegemeinschaft Kanalbau

In der Hansestadt Lübeck findet am 28. April die Mitgliederversammlung der RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau statt. Die Lübecker Musik- und Kongresshallen bilden dabei den Rahmen für das Treffen der Mitglieder, das am Vortag mit dem Gesellschaftsabend beginnt. Der festliche Auftakt hat ebenso Tradition wie das Programm der Mitgliederversammlung, das mit einem Festvortrag startet. Hierfür konnte die Gütegemeinschaft den aus Radio und Fernsehen bekannten Journalisten Ulrich Ueckerseifer gewinnen. Dinge im wahrsten Sinne des Wortes auf den Punkt zu bringen, gilt als eine der Stärken des WDR-Wirtschaftskorrespondenten, der immer dann zur Stelle ist, wenn es bei ökonomischen Fragen kompliziert wird. Die Teilnehmer der Mitgliederversammlung dürfen also gespannt sein, wie Ueckerseifer sich unter dem Titel „Auf der Suche nach den Fachkräften – die besten Ideen aus ganz Deutschland“ einem aktuellen und brisanten Thema nähern und mit einem für ihn typischen Blick über den Tellerrand mit ökologischen, sozialen und anderen gesellschaftlichen Fragen verknüpfen wird. Herauskommen dürften jedenfalls Zusammenhänge und Hintergründe, die nicht auf den ersten oder zweiten Blick zu erkennen sind. Es folgen die Berichte des Vorstandsvorsitzenden der Gütegemeinschaft, Dipl.-Ing. MBA Ulf Michel, des Obmanns des Güteausschusses, Dipl.-Ing. Uwe Neuschäfer, des Beiratsvorsitzenden, Dipl.-Ing. Gunnar Hunold, sowie des Geschäftsführers, Dr.-Ing. Marco Künster. Darüber hinaus wird unter anderem über Änderungen der Gütesicherung RAL-GZ 961 sowie über Änderungen der Vereinssatzung abgestimmt.

Mitglieder stimmen ab

Bei den Änderungen der Vereinssatzung geht es angesichts der

Auf der diesjährigen Mitgliederversammlung in Lübeck stimmen die Mitglieder unter anderem über Änderungen der Gütesicherung RAL-GZ 961 und der Vereinssatzung ab.

durch die Corona-Pandemie stark beeinflussten letzten drei Jahre im Wesentlichen darum, eine rechtliche Grundlage für die Durchführung von digitalen Veranstaltungen zu schaffen – so etwa für die Organe der Gütegemeinschaft Kanalbau, zu der Güteausschuss, Vorstand und Mitgliederversammlung zählen. Die Güte- und Prüfbestimmungen wurden ebenfalls in einigen Punkten redaktionell überarbeitet. Eine wesentliche Änderung betrifft den Vorschlag für eine eigene Beurteilungsgruppe für den grabenlosen Stollenbau bzw. die bergmännische Bauweise.

Diese Bauverfahren, die bisher unter einer anderen Beurteilungsgruppe zusammengefasst waren, sollen zukünftig durch eine eigene Beurteilungsgruppe dargestellt werden, da die Anforderungen an die Eignung sehr speziell sind. Eine separate Beurteilungsgruppe erlaubt dem Auftraggeber, gezielt mit definierten Anforderungen genau die Firmen zu finden, die über das entsprechende Fachwissen in diesem Bereich verfügen. Vorbehaltlich des RAL-Revisionsverfahrens wird das neue Gütezeichen auf der Mitgliederversammlung in Lübeck den Mitgliedern zur Abstimmung ebenso vorgelegt wie einige Anpassungen in den Durchführungsbestimmungen.

Gemeinsamer Gedanke

Lübeck ist zum ersten Mal Versammlungsort der Mitglieder der Gütegemeinschaft Kanalbau. Die Universitätsstadt ist mit mehr als 200.000 Einwohnern nach der Landeshauptstadt Kiel die zweitgrößte, mit rund 214 km² die flächenmäßig größte Stadt in Schleswig-Holstein und eines der vier Oberzentren des



Landes. Das Lübecker Kanalnetz ist ohne die Hausanschlussleitungen 1.040 km lang. Seine Anfänge reichen zurück bis in das Jahr 1856. Mit Kommunen wie Berlin, Hamburg, Frankfurt am Main, Dresden, Köln, München und Düsseldorf sowie vielen übrigen deutschen Städten hat Lübeck eines gemeinsam: Alle sind Mitglied der RAL-Gütegemeinschaft Kanalbau und damit Teil der stark wachsenden Mitgliedsgruppe 2 (öffentliche Auftraggeber und Ingenieurbüros). Allen ist ein Gedanke gemeinsam: Mit ihrem Engagement für die Ziele der Gütesicherung Kanalbau bekennen sich diese Mitglieder ebenso wie die vielen kleineren und kleinsten Gemeinden der Gruppe 2 zu ihrer Verantwortung gegenüber dem Kulturgut unterirdische Infrastruktur und zeigen Flagge, wenn es um qualifiziertes und nachhaltiges Arbeiten im Kanalbau geht.

„Wir betrachten die Anforderungen an Qualitätsstandards in Form der Güte- und Prüfbestimmungen RAL-GZ 961 als ideale Kombination für die Umsetzung unserer Ziele.“

Stefan Bröcker, Abteilungsleiter Baudurchführung, Bereich Planung Neubau, Entsorgungsbetriebe Lübeck

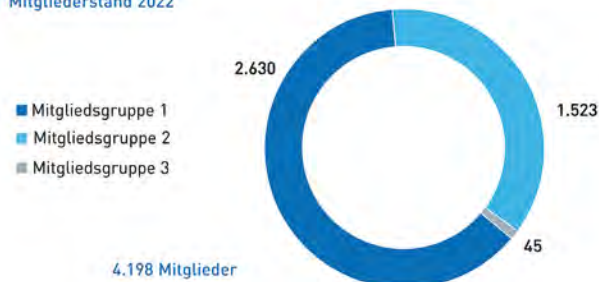
Endlich wieder in Präsenz

Mitglieder der Gütegemeinschaft haben Anfang Februar die Einladung zur 36. Mitgliederversammlung erhalten. In einem zweiten Schreiben folgen die Versammlungsunterlagen mit dem Jahresbericht 2022. Angesichts der Tatsache, dass die drei letzten Mitgliederversammlungen aufgrund der Auflagen der COVID-19-Pandemie nicht als Präsenz-Veranstaltung, sondern in Form einer schriftlichen Beschlussfassung durchgeführt wurden, freut sich die Gütegemeinschaft ganz besonders auf rege Teilnahme.

Etablierter Branchentreff

Freuen können sich auch die Mitglieder – und zwar auf eine Veranstaltung, die sich seit vielen Jahren als Branchentreff mit fachlichem und kulturellem Programm etabliert hat. Der Festabend, der traditionell von einem Unterhaltungsprogramm mit Musik und künstlerischen Darbietungen begleitet wird, bietet vielen Mitgliedern Gelegenheit, sich in ungezwungener Atmosphäre auszutauschen. Zudem nutzen die Mitglieder die Möglichkeit, sich über Arbeit und Entwicklung der Gütesicherung zu informieren und sich aktiv in die Arbeit der Gütegemeinschaft einzubringen.

Mitgliederstand 2022



Positive Entwicklung: Ende Dezember 2022 betrug die Gesamtzahl der Mitglieder 4.198.



Der aktuelle Jahresbericht gibt Einblick in die vielfältigen Aktivitäten der Gütegemeinschaft im Jahr 2022.

Fotos und Grafik: Güteschutz Kanalbau

Gemeinsam Verantwortung übernehmen

Das Interesse belegt auch die Entwicklung der Mitgliederzahl, die sich 2022 um 30 zusätzliche Mitglieder auf 4.198 erhöht hat. Hiervon zählen 2.630 zur Mitgliedsgruppe 1 (ausführende Unternehmen, öffentliche Einrichtungen und Ingenieurbüros), 1.523 zur Mitgliedsgruppe 2 (öffentliche Auftraggeber und Ingenieurbüros) und 45 zur Gruppe 3 (Freunde und Förderer). Die Zahlen machen deutlich, dass sich die Gütegemeinschaft Kanalbau auf Kurs befindet – ungeachtet aller Krisen dieser Tage. Die Gütegemeinschaft Kanalbau setzt sich für intakte und langlebige Abwasserleitungen und -kanäle ein.

Vor diesem Hintergrund übernehmen die Mitglieder der Gütegemeinschaft Verantwortung für einen zentralen Bereich der Infrastruktur und tragen dazu bei, diesen zukunftssicher und widerstandsfähig zu machen. „Unseren Anteil an dieser Aufgabe sehen wir darin, unsere Mitglieder im Hinblick auf Qualität und Langlebigkeit der Bauwerke zu unterstützen, sei es durch Prüfung der Gütezeicheninhaber oder durch Weiterbildung der Mitglieder“, lautet die Botschaft von Dr.-Ing. Marco Künster.

Mit der notwendigen Flexibilität konnte die Gütegemeinschaft Kanalbau ihr Kerngeschäft trotz Einschränkungen auch im vergangenen Jahr seriös und erfolgreich abwickeln. Das dokumentiert der aktuelle Jahresbericht, der Einblick in die vielfältigen Aktivitäten der Gütegemeinschaft im Jahr 2022 gibt.

„Alles in allem ist das Grund genug, in Lübeck gemeinsam mit den Mitgliedern zuversichtlich in die Zukunft zu blicken“, so das Fazit von Künster.

RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau
Postfach 1369, 53583 Bad Honnef
Tel: 02224/9384-0, Fax: 02224/9384-84
E-Mail: info@kanalbau.com
www.kanalbau.com





Branchentreff in Lübeck

36. Mitgliederversammlung der RAL-Gütegemeinschaft Kanalbau

In der Hansestadt Lübeck findet am 28. April die Mitgliederversammlung der RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau statt. Die Lübecker Musik- und Kongresshallen bilden dabei den Rahmen für das Treffen der Mitglieder, das am Vortag mit dem Gesellschaftsabend beginnt. Der festliche Auftakt hat ebenso Tradition wie das Programm der Mitgliederversammlung, das mit einem Festvortrag startet. Hierfür konnte die Gütegemeinschaft den aus Radio und Fernsehen bekannten Journalisten Ulrich Ueckerseifer gewinnen. Dinge im wahrsten Sinne des Wortes auf den Punkt zu bringen, gilt als eine der Stärken des WDR-Wirtschaftskorrespondenten, der immer dann zur Stelle ist, wenn es bei ökonomischen Fragen kompliziert wird. Die Teilnehmer der Mitgliederversammlung dürfen also gespannt sein, wie Ueckerseifer sich unter dem Titel „Auf der Suche nach den Fachkräften – die besten Ideen aus ganz Deutschland“ einem aktuellen und brisanten Thema nähern und mit einem für ihn typischen Blick über den Tellerrand mit ökologischen, sozialen und anderen gesellschaftlichen Fragen verknüpfen wird. Herauskommen dürften jedenfalls Zusammenhänge und Hintergründe, die nicht auf den ersten oder zweiten Blick zu erkennen sind. Es folgen die Berichte des Vorstandsvorsitzenden der Gütegemeinschaft, Dipl.-Ing. MBA Ulf Michel, des Obmanns des Güteausschusses, Dipl.-Ing. Uwe Neuschäfer, des Beiratsvorsitzenden, Dipl.-Ing. Gunnar Hunold, sowie des Geschäftsführers, Dr.-Ing. Marco Künster. Darüber hinaus wird unter anderem über Änderungen der Gütesicherung RAL-GZ 961 sowie über Änderungen der Vereinssatzung abgestimmt.

Mitglieder stimmen ab

Bei den Änderungen der Vereinssatzung geht es angesichts der

Auf der diesjährigen Mitgliederversammlung in Lübeck stimmen die Mitglieder unter anderem über Änderungen der Gütesicherung RAL-GZ 961 und der Vereinssatzung ab.

durch die Corona-Pandemie stark beeinflussten letzten drei Jahre im Wesentlichen darum, eine rechtliche Grundlage für die Durchführung von digitalen Veranstaltungen zu schaffen – so etwa für die Organe der Gütegemeinschaft Kanalbau, zu der Güteausschuss, Vorstand und Mitgliederversammlung zählen. Die Güte- und Prüfbestimmungen wurden ebenfalls in einigen Punkten redaktionell überarbeitet. Eine wesentliche Änderung betrifft den Vorschlag für eine eigene Beurteilungsgruppe für den grabenlosen Stollenbau bzw. die bergmännische Bauweise.

Diese Bauverfahren, die bisher unter einer anderen Beurteilungsgruppe zusammengefasst waren, sollen zukünftig durch eine eigene Beurteilungsgruppe dargestellt werden, da die Anforderungen an die Eignung sehr speziell sind. Eine separate Beurteilungsgruppe erlaubt dem Auftraggeber, gezielt mit definierten Anforderungen genau die Firmen zu finden, die über das entsprechende Fachwissen in diesem Bereich verfügen. Vorbehaltlich des RAL-Revisionsverfahrens wird das neue Gütezeichen auf der Mitgliederversammlung in Lübeck den Mitgliedern zur Abstimmung ebenso vorgelegt wie einige Anpassungen in den Durchführungsbestimmungen.

Gemeinsamer Gedanke

Lübeck ist zum ersten Mal Versammlungsort der Mitglieder der Gütegemeinschaft Kanalbau. Die Universitätsstadt ist mit mehr als 200.000 Einwohnern nach der Landeshauptstadt Kiel die zweitgrößte, mit rund 214 km² die flächenmäßig größte Stadt in Schleswig-Holstein und eines der vier Oberzentren des



Landes. Das Lübecker Kanalnetz ist ohne die Hausanschlussleitungen 1.040 km lang. Seine Anfänge reichen zurück bis in das Jahr 1856. Mit Kommunen wie Berlin, Hamburg, Frankfurt am Main, Dresden, Köln, München und Düsseldorf sowie vielen übrigen deutschen Städten hat Lübeck eines gemeinsam: Alle sind Mitglied der RAL-Gütegemeinschaft Kanalbau und damit Teil der stark wachsenden Mitgliedsgruppe 2 (öffentliche Auftraggeber und Ingenieurbüros). Allen ist ein Gedanke gemeinsam: Mit ihrem Engagement für die Ziele der Gütesicherung Kanalbau bekennen sich diese Mitglieder ebenso wie die vielen kleineren und kleinsten Gemeinden der Gruppe 2 zu ihrer Verantwortung gegenüber dem Kulturgut unterirdische Infrastruktur und zeigen Flagge, wenn es um qualifiziertes und nachhaltiges Arbeiten im Kanalbau geht.

„Wir betrachten die Anforderungen an Qualitätsstandards in Form der Güte- und Prüfbestimmungen RAL-GZ 961 als ideale Kombination für die Umsetzung unserer Ziele.“

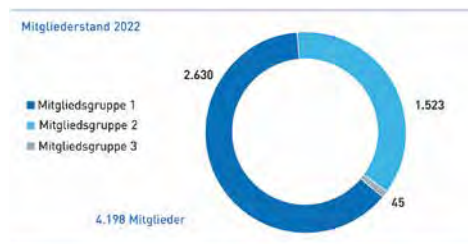
Stefan Bröcker, Abteilungsleiter Baudurchführung, Bereich Planung Neubau, Entsorgungsbetriebe Lübeck

Endlich wieder in Präsenz

Mitglieder der Gütegemeinschaft haben Anfang Februar die Einladung zur 36. Mitgliederversammlung erhalten. In einem zweiten Schreiben folgen die Versammlungsunterlagen mit dem Jahresbericht 2022. Angesichts der Tatsache, dass die drei letzten Mitgliederversammlungen aufgrund der Auflagen der COVID-19-Pandemie nicht als Präsenz-Veranstaltung, sondern in Form einer schriftlichen Beschlussfassung durchgeführt wurden, freut sich die Gütegemeinschaft ganz besonders auf rege Teilnahme.

Etablierter Branchentreff

Freuen können sich auch die Mitglieder – und zwar auf eine Veranstaltung, die sich seit vielen Jahren als Branchentreff mit fachlichem und kulturellem Programm etabliert hat. Der Festabend, der traditionell von einem Unterhaltungsprogramm mit Musik und künstlerischen Darbietungen begleitet wird, bietet vielen Mitgliedern Gelegenheit, sich in ungezwungener Atmosphäre auszutauschen. Zudem nutzen die Mitglieder die Möglichkeit, sich über Arbeit und Entwicklung der Gütesicherung zu informieren und sich aktiv in die Arbeit der Gütegemeinschaft einzubringen.



Positive Entwicklung: Ende Dezember 2022 betrug die Gesamtzahl der Mitglieder 4.198.



Der aktuelle Jahresbericht gibt Einblick in die vielfältigen Aktivitäten der Gütegemeinschaft im Jahr 2022.

Fotos und Grafik: Güteschutz Kanalbau

Gemeinsam Verantwortung übernehmen

Das Interesse belegt auch die Entwicklung der Mitgliederzahl, die sich 2022 um 30 zusätzliche Mitglieder auf 4.198 erhöht hat. Hiervon zählen 2.630 zur Mitgliedsgruppe 1 (ausführende Unternehmen, öffentliche Einrichtungen und Ingenieurbüros), 1.523 zur Mitgliedsgruppe 2 (öffentliche Auftraggeber und Ingenieurbüros) und 45 zur Gruppe 3 (Freunde und Förderer). Die Zahlen machen deutlich, dass sich die Gütegemeinschaft Kanalbau auf Kurs befindet – ungeachtet aller Krisen dieser Tage. Die Gütegemeinschaft Kanalbau setzt sich für intakte und langlebige Abwasserleitungen und -kanäle ein.

Vor diesem Hintergrund übernehmen die Mitglieder der Gütegemeinschaft Verantwortung für einen zentralen Bereich der Infrastruktur und tragen dazu bei, diesen zukunftssicher und widerstandsfähig zu machen. „Unseren Anteil an dieser Aufgabe sehen wir darin, unsere Mitglieder im Hinblick auf Qualität und Langlebigkeit der Bauwerke zu unterstützen, sei es durch Prüfung der Gütezeicheninhaber oder durch Weiterbildung der Mitglieder“, lautet die Botschaft von Dr.-Ing. Marco Künster.

Mit der notwendigen Flexibilität konnte die Gütegemeinschaft Kanalbau ihr Kerngeschäft trotz Einschränkungen auch im vergangenen Jahr seriös und erfolgreich abwickeln. Das dokumentiert der aktuelle Jahresbericht, der Einblick in die vielfältigen Aktivitäten der Gütegemeinschaft im Jahr 2022 gibt.

„Alles in allem ist das Grund genug, in Lübeck gemeinsam mit den Mitgliedern zuversichtlich in die Zukunft zu blicken“, so das Fazit von Künster.

RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau
Postfach 1369, 53583 Bad Honnef
Tel: 02224/9384-0, Fax: 02224/9384-84
E-Mail: info@kanalbau.com
www.kanalbau.com



Mitgliederversammlung

Branchentreff in Lübeck

🕒 19.04.2023, 15:12 Uhr 📍 BAD HONNEF

In der Hansestadt Lübeck findet am 28. April die Mitgliederversammlung der RAL-Gütesicherungs-Gemeinschaft Güteschutz Kanalbau statt. Die letzten drei Mitgliederversammlungen wurden aufgrund der Auflagen der COVID-19-Pandemie nicht als Präsenz-Veranstaltung, sondern in Form einer schriftlichen Beschlussfassung durchgeführt. Nun gibt es die Versammlung wieder live.



Auf der diesjährigen Mitgliederversammlung in Lübeck stimmen die Mitglieder unter anderem über Änderungen der Gütesicherung RAL-GZ 961 und der Vereinssatzung ab. | Foto: Maritim Hotelgesellschaft



Die Lübecker Musik- und Kongresshallen bilden dabei den Rahmen für das Treffen der Mitglieder, das am Vortag mit dem Gesellschaftsabend beginnt. Der festliche Auftakt hat ebenso Tradition wie das Programm der Mitgliederversammlung, das mit einem Festvortrag startet. Hierfür konnte die Gütegemeinschaft den aus Radio und Fernsehen bekannten Journalisten Ulrich Ueckerseifer gewinnen. Ueckerseifer wird sich unter dem Titel „Auf der Suche nach den Fachkräften – die besten Ideen aus ganz Deutschland“ mit einem aktuellen und brisanten Thema beschäftigen. Es folgen die Berichte des Vorstandsvorsitzenden der Gütegemeinschaft, Ulf Michel, des Obmanns des Güteausschusses, Uwe Neuschäfer, des Beiratsvorsitzenden, Gunnar Hunold, sowie des Geschäftsführers, Marco Künster. Darüber hinaus wird unter anderem über Änderungen der Gütesicherung RAL-GZ 961 sowie über Änderungen der Vereinssatzung abgestimmt.

Lübeck ist zum ersten Mal Versammlungsort der Mitglieder der Gütegemeinschaft Kanalbau. Mit Kommunen wie Berlin, Hamburg, Frankfurt am Main, Dresden, Köln, München und Düsseldorf sowie vielen übrigen deutschen Städten hat Lübeck eines gemeinsam: Alle sind Mitglied der RAL-Gütegemeinschaft Kanalbau und damit Teil der stark wachsenden Mitgliedsgruppe 2 (öffentliche Auftraggeber und Ingenieurbüros).



RAL-Mitglieder stimmen ab

Bei den Änderungen der Vereinssatzung geht es angesichts der durch die Corona-Pandemie stark beeinflussten letzten drei Jahre im Wesentlichen darum, eine rechtliche Grundlage für die Durchführung von digitalen Veranstaltungen zu schaffen. Dies betrifft etwa die Organe der Gütegemeinschaft Kanalbau, zu der Güteausschuss, Vorstand und Mitgliederversammlung zählen. Die Güte- und Prüfbestimmungen wurden ebenfalls in einigen Punkten redaktionell überarbeitet. Eine wesentliche Änderung betrifft den Vorschlag für eine eigene Beurteilungsgruppe für den grabenlosen Stollenbau bzw. die bergmännische Bauweise.

Diese Bauverfahren, die bisher unter einer anderen Beurteilungsgruppe zusammengefasst waren, sollen zukünftig durch eine eigene Beurteilungsgruppe dargestellt werden, da die Anforderungen an die Eignung sehr speziell sind. Eine separate Beurteilungsgruppe erlaubt dem Auftraggeber, gezielt mit definierten Anforderungen genau die Firmen zu finden, die über das entsprechende Fachwissen in diesem Bereich verfügen. Vorbehaltlich des RAL-Revisionsverfahrens wird das neue Gütezeichen auf der Mitgliederversammlung in Lübeck den Mitgliedern zur Abstimmung ebenso vorgelegt wie einige Anpassungen in den Durchführungsbestimmungen.



Die Gütegemeinschaft wächst

2022 erhöhte sich die Mitgliederzahl um 30 zusätzliche Mitglieder auf 4.198. Hiervon zählen 2.630 zur Mitgliedsgruppe 1 (ausführende Unternehmen, öffentliche Einrichtungen und Ingenieurbüros), 1.523 zur Mitgliedsgruppe 2 (öffentliche Auftraggeber und Ingenieurbüros) und 45 zur Gruppe 3 (Freunde und Förderer). Die Zahlen machen deutlich, dass sich die Gütegemeinschaft Kanalbau auf Kurs befindet – ungeachtet aller Krisen dieser Tage. Die Gütegemeinschaft Kanalbau setzt sich für intakte und langlebige Abwasserleitungen und -kanäle ein. Vor diesem Hintergrund übernehmen die Mitglieder der Gütegemeinschaft Verantwortung für einen zentralen Bereich der Infrastruktur und tragen dazu bei, diesen zukunftssicher und widerstandsfähig zu machen.

„Unseren Anteil an dieser Aufgabe sehen wir darin, unsere Mitglieder im Hinblick auf Qualität und Langlebigkeit der Bauwerke zu unterstützen, sei es durch Prüfung der Gütezeicheninhaber oder durch Weiterbildung der Mitglieder“, so Marco Künster.

RAL-GÜTEGEMEINSCHAFT KANALBAU 18. April 2023

Branchentreff in Lübeck

In der Hansestadt Lübeck findet am 28. April die 36. Mitgliederversammlung der RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau statt. Die Lübecker Musik- und Kongresshallen bilden dabei den Rahmen für das Treffen der Mitglieder.

Der festliche Auftakt der Veranstaltung am Vorabend der Mitgliederversammlung hat ebenso Tradition wie das Programm der Mitgliederversammlung, das mit einem Festvortrag startet. Hierfür konnte die Gütegemeinschaft den aus Radio und Fernsehen bekannten Journalisten Ulrich Ueckerseifer gewinnen. Dinge im wahrsten Sinne des Wortes auf den Punkt zu bringen, gilt als eine der Stärken des WDR-Wirtschaftskorrespondenten, der immer dann zur Stelle ist, wenn es bei ökonomischen Fragen kompliziert wird. Die Teilnehmer der Mitgliederversammlung dürfen also gespannt sein, wie Ueckerseifer sich unter dem Titel „Auf der Suche nach den Fachkräften – die besten Ideen aus ganz Deutschland“ einem aktuellen und brisanten Thema nähern und mit einem für ihn typischen Blick über den Tellerrand mit ökologischen, sozialen und anderen gesellschaftlichen Fragen verknüpfen wird. Herauskommen dürften jedenfalls Zusammenhänge und Hintergründe, die nicht auf den ersten oder zweiten Blick zu erkennen sind. Es folgen die Berichte des Vorstandsvorsitzenden der Gütegemeinschaft, Dipl.-Ing. MBA Ulf Michel, des Obmanns des Güteausschusses, Dipl.-Ing. Uwe Neuschäfer, des Beiratsvorsitzenden, Dipl.-Ing. Gunnar Hunold, sowie des Geschäftsführers, Dr.-Ing. Marco Künster. Darüber hinaus wird unter anderem über Änderungen der Gütesicherung RAL-GZ 961 sowie über Änderungen der Vereinssatzung abgestimmt.

Mitglieder stimmen ab



Bei den Änderungen der Vereinssatzung geht es angesichts der durch die Corona-Pandemie stark beeinflussten letzten drei Jahre im Wesentlichen darum, eine rechtliche Grundlage für die Durchführung von digitalen Veranstaltungen zu schaffen – so etwa für die Organe der Gütegemeinschaft Kanalbau, zu der Güteausschuss, Vorstand und Mitgliederversammlung zählen. Die Güte- und Prüfbestimmungen wurden ebenfalls in einigen Punkten redaktionell überarbeitet. Eine wesentliche Änderung betrifft den Vorschlag für eine eigene Beurteilungsgruppe für den grabenlosen Stollenbau bzw. die bergmännische Bauweise.

Diese Bauverfahren, die bisher unter einer anderen Beurteilungsgruppe zusammengefasst waren, sollen zukünftig durch eine eigene Beurteilungsgruppe dargestellt werden, da die Anforderungen an die Eignung sehr speziell sind. Eine separate Beurteilungsgruppe erlaubt dem Auftraggeber, gezielt mit definierten Anforderungen genau die Firmen zu finden, die über das entsprechende Fachwissen in diesem Bereich verfügen. Vorbehaltlich des RAL-Revisionsverfahrens wird das neue Gütezeichen auf der Mitgliederversammlung in Lübeck den Mitgliedern zur Abstimmung ebenso vorgelegt wie einige Anpassungen in den Durchführungsbestimmungen.

Gemeinsamer Gedanke

Lübeck ist zum ersten Mal Versammlungsort der Mitglieder der Gütegemeinschaft Kanalbau. Die Universitätsstadt ist mit mehr als 200.000 Einwohnern nach der Landeshauptstadt Kiel die zweitgrößte, mit rund 214 km² die flächenmäßig größte Stadt in Schleswig-Holstein und eines der vier Oberzentren des Landes. Das Lübecker Kanalnetz ist ohne die Hausanschlussleitungen 1.040 km lang. Seine Anfänge reichen zurück bis in das Jahr 1856. Mit Kommunen wie Berlin, Hamburg, Frankfurt am Main, Dresden, Köln, München und Düsseldorf sowie vielen übrigen deutschen Städten hat Lübeck eines gemeinsam: Alle sind Mitglied der RAL-Gütegemeinschaft Kanalbau und damit Teil der stark wachsenden Mitgliedsgruppe 2 (öffentliche Auftraggeber und Ingenieurbüros). Allen ist ein Gedanke gemeinsam: Mit ihrem Engagement für die Ziele der Gütesicherung Kanalbau bekennen sich diese Mitglieder ebenso wie die vielen kleineren und



kleinsten Gemeinden der Gruppe 2 zu ihrer Verantwortung gegenüber dem Kulturgut unterirdische Infrastruktur und zeigen Flagge, wenn es um qualifiziertes und nachhaltiges Arbeiten im Kanalbau geht.

Endlich wieder in Präsenz

Mitglieder der Gütegemeinschaft haben Anfang Februar die Einladung zur 36. Mitgliederversammlung erhalten. In einem zweiten Schreiben folgen die Versammlungsunterlagen mit dem Jahresbericht 2022. Angesichts der Tatsache, dass die letzten drei Mitgliederversammlungen aufgrund der Auflagen der COVID-19-Pandemie nicht als Präsenz-Veranstaltung, sondern in Form einer schriftlichen Beschlussfassung durchgeführt wurden, freut sich die Gütegemeinschaft ganz besonders auf rege Teilnahme.

Gemeinsam Verantwortung übernehmen

Das Interesse an der Gütegemeinschaft belegt auch die Entwicklung der Mitgliederzahl, die sich 2022 um 30 zusätzliche Mitglieder auf 4.198 erhöht hat. Hiervon zählen 2.630 zur Mitgliedsgruppe 1 (ausführende Unternehmen, öffentliche Einrichtungen und Ingenieurbüros), 1.523 zur Mitgliedsgruppe 2 (öffentliche Auftraggeber und Ingenieurbüros) und 45 zur Gruppe 3 (Freunde und Förderer). Die Zahlen machen deutlich, dass sich die Gütegemeinschaft Kanalbau auf Kurs befindet – ungeachtet aller Krisen dieser Tage. Die Gütegemeinschaft Kanalbau setzt sich für intakte und langlebige Abwasserleitungen und -kanäle ein. Vor diesem Hintergrund übernehmen die Mitglieder der Gütegemeinschaft Verantwortung für einen zentralen Bereich der Infrastruktur und tragen dazu bei, diesen zukunftssicher und widerstandsfähig zu machen. „Unseren Anteil an dieser Aufgabe sehen wir darin, unsere Mitglieder im Hinblick auf Qualität und Langlebigkeit der Bauwerke zu unterstützen, sei es durch Prüfung der Gütezeicheninhaber oder durch Weiterbildung der Mitglieder“, lautet die Botschaft von Dr.-Ing. Marco Künster.

Mit der notwendigen Flexibilität konnte die Gütegemeinschaft Kanalbau ihr Kerngeschäft trotz Einschränkungen auch im vergangenen Jahr seriös und erfolgreich abwickeln. Das dokumentiert der aktuelle Jahresbericht, der Einblick in die vielfältigen Aktivitäten der Gütegemeinschaft im Jahr 2022 gibt. „Alles in allem ist das Grund genug, in Lübeck gemeinsam mit den Mitgliedern zuversichtlich in die Zukunft zu blicken“, so das Fazit von Künster. (HS/RED)

www.kanalbau.com

Positive Entwicklung: Ende Dezember 2022 betrug die Gesamtzahl der Mitglieder 4.198.

**RAL-Gütegemeinschaft Kanalbau trifft sich am
28. April in Lübeck**

20.04.2023 von Redaktion

DBU/ Lübeck - In den Musik- und Kongresshallen der Hansestadt Lübeck findet am 28. April die Mitgliederversammlung der RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau statt. Der festliche Auftakt startet mit dem Vortrag „Auf der Suche nach den Fachkräften – die besten Ideen aus ganz Deutschland“ des aus Radio und Fernsehen bekannten WDR-Journalisten Ulrich Ueckerseifer. Es folgen u.a. Berichte des Vorstandsvorsitzenden der Gütegemeinschaft, Dipl.-Ing. MBA Ulf Michel, des Obmanns des Güteausschusses, Dipl.-Ing. Uwe Neuschäfer, des Beiratsvorsitzenden, Dipl.-Ing. Gunnar Hunold, sowie des Geschäftsführers, Dr.-Ing. Marco Künster. Darüber hinaus wird auch über Änderungen der Gütesicherung RAL-GZ 961 sowie über Änderungen der Vereinssatzung abgestimmt.

Branchentreff in Lübeck

36. Mitgliederversammlung der RAL-Gütegemeinschaft Kanalbau

In der Hansestadt Lübeck findet am 28. April die Mitgliederversammlung der RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau (<https://kanalbau.com/de/>) statt. Die Lübecker Musik- und Kongresshallen bilden dabei den Rahmen für das Treffen der Mitglieder, das am Vortag mit dem Gesellschaftsabend beginnt.

Der festliche Auftakt hat ebenso Tradition wie das Programm der Mitgliederversammlung, das mit einem Festvortrag startet. Hierfür konnte die Gütegemeinschaft den aus Radio und Fernsehen bekannten Journalisten Ulrich Ueckerseifer gewinnen. Dinge im wahrsten Sinne des Wortes auf den Punkt zu bringen, gilt als eine der Stärken des WDR-Wirtschaftskorrespondenten, der immer dann zur Stelle ist, wenn es bei ökonomischen Fragen kompliziert wird. Die Teilnehmer der Mitgliederversammlung dürfen also gespannt sein, wie Ueckerseifer sich unter dem Titel „Auf der Suche nach den Fachkräften – die besten Ideen aus ganz Deutschland“ einem aktuellen und brisanten Thema nähern und mit einem für ihn typischen Blick über den Tellerrand mit ökologischen, sozialen und anderen gesellschaftlichen Fragen verknüpfen wird. Herauskommen dürften jedenfalls Zusammenhänge und Hintergründe, die nicht auf den ersten oder zweiten Blick zu erkennen sind. Es



folgen die Berichte des Vorstandsvorsitzenden der Gütegemeinschaft, Dipl.-Ing. MBA Ulf Michel, des Obmanns des Güteausschusses, Dipl.-Ing. Uwe Neuschäfer, des Beiratsvorsitzenden, Dipl.-Ing. Gunnar Hunold, sowie des Geschäftsführers, Dr.-Ing. Marco Künster. Darüber hinaus wird unter anderem über Änderungen der Gütesicherung RAL-GZ 961 sowie über Änderungen der Vereinssatzung abgestimmt.

Mitglieder stimmen ab

Bei den Änderungen der Vereinssatzung geht es angesichts der durch die Corona-Pandemie stark beeinflussten letzten drei Jahre im Wesentlichen darum, eine rechtliche Grundlage für die Durchführung von digitalen Veranstaltungen zu schaffen – so etwa für die Organe der Gütegemeinschaft Kanalbau, zu der Güteausschuss, Vorstand und Mitgliederversammlung zählen. Die Güte- und Prüfbestimmungen wurden ebenfalls in einigen Punkten redaktionell überarbeitet. Eine wesentliche Änderung betrifft den Vorschlag für eine eigene Beurteilungsgruppe für den grabenlosen Stollenbau bzw. die bergmännische Bauweise.

Diese Bauverfahren, die bisher unter einer anderen Beurteilungsgruppe zusammengefasst waren, sollen zukünftig durch eine eigene Beurteilungsgruppe dargestellt werden, da die Anforderungen an die Eignung sehr speziell sind. Eine separate Beurteilungsgruppe erlaubt dem Auftraggeber, gezielt mit definierten Anforderungen genau die Firmen zu finden, die über das entsprechende Fachwissen in diesem Bereich verfügen. Vorbehaltlich des RAL-Revisionsverfahrens wird das neue Gütezeichen auf der Mitgliederversammlung in Lübeck den Mitgliedern zur Abstimmung ebenso vorgelegt wie einige Anpassungen in den Durchführungsbestimmungen.

Gemeinsamer Gedanke

Lübeck ist zum ersten Mal Versammlungsort der Mitglieder der Gütegemeinschaft



(<https://www.this-magazin.de/imgs/1/9/4/0/4/0/2/gk2304-3-aa5c29690c3772c1.jpg>)

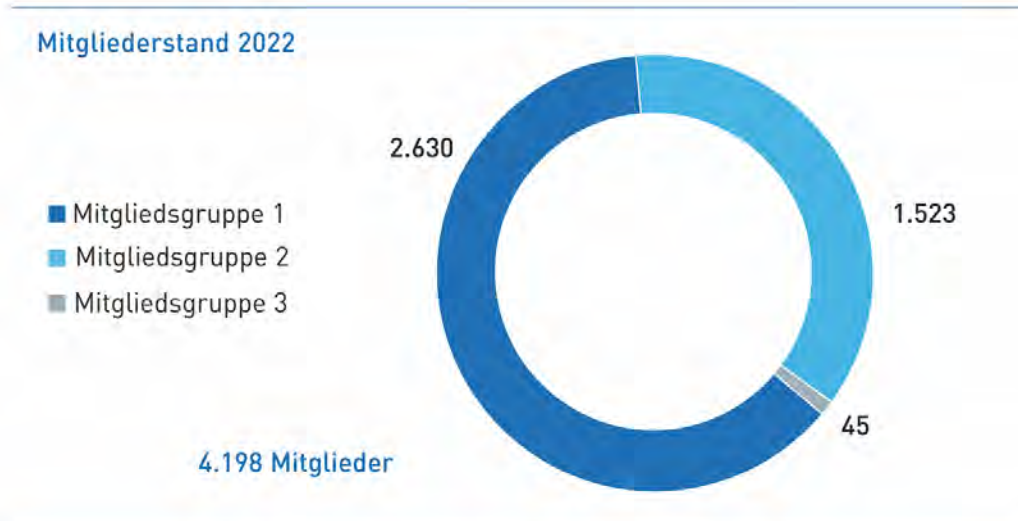
Der aktuelle Jahresbericht gibt Einblick in die vielfältigen Aktivitäten der Gütegemeinschaft im Jahr 2022.
 Bild: Güteschutz Kanalbau



Kanalbau. Die Universitätsstadt ist mit mehr als 200.000 Einwohnern nach der Landeshauptstadt Kiel die zweitgrößte, mit rund 214 km² die flächenmäßig größte Stadt in Schleswig-Holstein und eines der vier Oberzentren des Landes. Das Lübecker Kanalnetz ist ohne die Hausanschlussleitungen 1.040 km lang. Seine Anfänge reichen zurück bis in das Jahr 1856. Mit Kommunen wie Berlin, Hamburg, Frankfurt am Main, Dresden, Köln, München und Düsseldorf sowie vielen übrigen deutschen Städten hat Lübeck eines gemeinsam: Alle sind Mitglied der RAL-Gütegemeinschaft Kanalbau und damit Teil der stark wachsenden Mitgliedsgruppe 2 (öffentliche Auftraggeber und Ingenieurbüros). Allen ist ein Gedanke gemeinsam: Mit ihrem Engagement für die Ziele der Gütesicherung Kanalbau bekennen sich diese Mitglieder ebenso wie die vielen kleineren und kleinsten Gemeinden der Gruppe 2 zu ihrer Verantwortung gegenüber dem Kulturgut unterirdische Infrastruktur und zeigen Flagge, wenn es um qualifiziertes und nachhaltiges Arbeiten im Kanalbau geht.

Endlich wieder in Präsenz

Mitglieder der Gütegemeinschaft haben Anfang Februar die Einladung zur 36. Mitgliederversammlung erhalten. In einem zweiten Schreiben folgen die Versammlungsunterlagen mit dem Jahresbericht 2022. Angesichts der Tatsache, dass die letzten drei Mitgliederversammlungen aufgrund der Auflagen der COVID-19-Pandemie nicht als Präsenz-Veranstaltung, sondern in Form einer schriftlichen Beschlussfassung durchgeführt wurden, freut sich die Gütegemeinschaft ganz besonders auf rege Teilnahme.



(<https://www.this-magazin.de/imgs/1/9/4/0/4/0/2/gk2304-2-cdc61fe896604ddd.jpg>)

Positive Entwicklung: Ende Dezember 2022 betrug die Gesamtzahl der Mitglieder 4.198.

Bild: Güteschutz Kanalbau



Etablierter Branchentreff

Freuen können sich auch die Mitglieder – und zwar auf eine Veranstaltung, die sich seit vielen Jahren als Branchentreff mit fachlichem und kulturellem Programm etabliert hat. Der Festabend, der traditionell von einem Unterhaltungsprogramm mit Musik und künstlerischen Darbietungen begleitet wird, bietet vielen Mitgliedern Gelegenheit, sich in ungezwungener Atmosphäre auszutauschen. Zudem nutzen die Mitglieder die Möglichkeit, sich über Arbeit und Entwicklung der Gütesicherung zu informieren und sich aktiv in die Arbeit der Gütegemeinschaft einzubringen.

Gemeinsam Verantwortung übernehmen

Das Interesse belegt auch die Entwicklung der Mitgliederzahl, die sich 2022 um 30 zusätzliche Mitglieder auf 4.198 erhöht hat. Hiervon zählen 2.630 zur Mitgliedsgruppe 1 (ausführende Unternehmen, öffentliche Einrichtungen und Ingenieurbüros), 1.523 zur Mitgliedsgruppe 2 (öffentliche Auftraggeber und Ingenieurbüros) und 45 zur Gruppe 3 (Freunde und Förderer). Die Zahlen machen deutlich, dass sich die Gütegemeinschaft Kanalbau auf Kurs befindet – ungeachtet aller Krisen dieser Tage. Die Gütegemeinschaft Kanalbau setzt sich für intakte und langlebige Abwasserleitungen und -kanäle ein. Vor diesem Hintergrund übernehmen die Mitglieder der Gütegemeinschaft Verantwortung für einen zentralen Bereich der Infrastruktur und tragen dazu bei, diesen zukunftssicher und widerstandsfähig zu machen. „Unseren Anteil an dieser Aufgabe sehen wir darin, unsere Mitglieder im Hinblick auf Qualität und Langlebigkeit der Bauwerke zu unterstützen, sei es durch Prüfung der Gütezeicheninhaber oder durch Weiterbildung der Mitglieder“, lautet die Botschaft von Dr.-Ing. Marco Künster.

Mit der notwendigen Flexibilität konnte die Gütegemeinschaft Kanalbau ihr Kerngeschäft trotz Einschränkungen auch im vergangenen Jahr seriös und erfolgreich abwickeln. Das dokumentiert der aktuelle Jahresbericht, der Einblick in die vielfältigen Aktivitäten der Gütegemeinschaft im Jahr 2022 gibt. „Alles in allem ist das Grund genug, in Lübeck gemeinsam mit den Mitgliedern zuversichtlich in die Zukunft zu blicken“, so das Fazit von Künster.



E-LEARNING

AKTUELLES

MEINE KURSE

Qualität durch Qualifikation
Gütesicherung Kanalbau



Fachlich fit durch Weiterbildung

E-Learning in der AKADEMIE KANALBAU

Beim E-Learning-Kurs „Grundlagen Allgemeiner Kanalbau Einbau von Abwasserleitungen und -kanälen in offener Bauweise“ handelt es sich um ein Angebot der Gütegemeinschaft Kanalbau zur zeit- und ortsunabhängigen Weiterbildung im Selbststudium. Mitarbeiter von Unternehmen mit den Beurteilungsgruppen AK1, AK2, AK3 und ABAK können den E-Learning-Kurs kostenfrei für ihre Weiterbildung nutzen. Zur Zielgruppe zählen Ingenieure und Techniker, hinzu kommen Meister und Poliere. „Das Mitmachen lohnt sich“, ist Dipl.-Ing. Jörg Junkers, Bereichsleiter Grundlagen bei der Gütegemeinschaft Kanalbau, überzeugt. „Erfahrenen Mitarbeitern bietet der E-Learning-Kurs die Möglichkeit, bestehendes Wissen zu festigen und zu erweitern. Neuen Mitarbeitern und Quereinsteigern bietet die Teilnahme die Möglichkeit, Grundlagenkenntnisse im Kanalbau zu erlangen oder aufzufrischen.“

Beitrag gegen Fachkräftemangel

Nicht zuletzt handelt es sich um ein Angebot der Gütegemeinschaft zur Unterstützung ihrer Gütezeicheninhaber in Bezug auf das allgegenwärtige Thema Fachkräftemangel. Deutschland benötigt qualifizierte Fachkräfte in ausreichender Zahl und auf praktisch allen Ebenen. Insbesondere vor dem Hintergrund langfristiger und tiefgreifender Transformationsprozesse etwa bei der Digitalisierung, dem demografischen Wandel oder der Dekarbonisierung steigen die Herausforderungen für die Fachkräftesicherung und den Arbeitsmarkt in Deutschland stetig an.

Hinzu kommen die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie, die wirtschaftlichen Folgen des Krieges in der Ukraine sowie auch die zunehmend notwendiger werdenden Anpassungen an den fortschreitenden Klimawandel. Ein langfristiger Struktur-

Die Online-Angebote der Gütegemeinschaft Kanalbau können die Teilnehmer ganz bequem vom Arbeitsplatz oder aus dem Homeoffice zur Weiterbildung und Vertiefung ihres Wissens nutzen.

wandel wie dieser wird nur mit einer ausreichenden Zahl an Fachkräften zu bewältigen sein. Um diese zu gewinnen, hat die Bundesregierung im Oktober 2022 die Fachkräftestrategie beschlossen, zu deren fünf zentralen Handlungsfeldern auch die gezielte Weiterbildung gehört (*Bundesministerium für Bildung und Forschung, Januar 2023*).

Vor diesem Hintergrund räumen Unternehmen dem Thema Weiterbildung der Mitarbeiter die entsprechende Priorität ein – unter anderem, um die eigene Wettbewerbsfähigkeit zu steigern. An dieser Stelle bieten die Angebote der Gütegemeinschaft Kanalbau den Mitgliedern eine professionelle Unterstützung bei der Stärkung der Qualifikation im eigenen Hause. Durch einen einfachen Zugang zu Schulungen und Arbeitshilfen sollen die Qualifikation der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen und letztlich die Ausführungsqualität gefördert werden. Alle diese Angebote zur Qualifizierung des Fachpersonals sind auf der Homepage www.kanalbau.com unter dem Begriff AKADEMIE KANALBAU zusammengefasst. Die Wissensplattform dient als fachliche Informationsquelle mit technischen Informationen und Arbeitshilfen, wie beispielsweise zu statischen Berechnungen. Neben „Veranstaltungen“, „Arbeitshilfen“ und „Technisches Regelwerk“ zählt „E-Learning“ zu den vier angebotenen Bereichen.

Komplexes Wissen erforderlich

Das E-Learning hat sich längst als eine moderne Form des Lernens etabliert. Der Lernprozess kann im Selbststudium indi-



viduell gestaltet werden; er ist orts- und zeitunabhängig und der Lernerfolg kann schrittweise überprüft werden. Der E-Learning-Kurs „Einbau von Abwasserleitungen und -kanälen in offener Bauweise“ vermittelt Grundlagen im allgemeinen Kanalbau. „Die auf den ersten Blick einfache Bauverfahrenstechnik wird insbesondere bei Anwendung im innerstädtischen Bereich und großen Tiefenlagen sehr komplex“, so Junkers weiter. „Die Vielzahl an Randbedingungen, Verbau- und Verlegesystemen erfordern ein umfangreiches fachliches Wissen, um eine hohe Ausführungsqualität sicherzustellen.“

Hier setzt der Online-Lehrgang an, indem er die hierfür notwendigen allgemeinen Grundlagen und weitergehend vertieften Fachkenntnisse behandelt. Die Inhalte sind in folgende Lektionen untergliedert:

- Bodenmechanische und hydrogeologische Grundlagen
- Verbau und Herstellung des Rohrgrabens
- Ausbildung der Leitungszone, Rohreinbau und Rohrgrabenverfüllung
- Flüssigboden / ZFSV als Sonderbauverfahren für die Rohrbettung
- Arbeitssicherheit und -schutz bei der offenen Bauweise
- Prüfung der Dichtheit neu erstellter oder sanierter Kanalabschnitte

„Die Vielzahl an Randbedingungen, Verbau- und Verlegesystemen erfordern ein umfangreiches fachliches Wissen, um eine hohe Ausführungsqualität sicherzustellen.“

Dipl.-Ing. Jörg Junkers, Bereichsleiter Grundlagen bei der Gütegemeinschaft Kanalbau

Sechs Monate freigeschaltet

Die Arbeit mit dem E-Learning-Modul umfasst 40 Unterrichtseinheiten à 45 Minuten. Übersichtliche Strukturen, eine einfache Menüführung, sowie die aufwendige Visualisierung und Erläuterungen an realen Baustellenfotos erleichtern das Lernen. Die Kursteilnehmer können ihren individuellen Lernfortschritt prüfen und erhalten eine Rückmeldung innerhalb des E-Learnings, ob Fragen richtig beantwortet wurden. „Der



Das E-Learning ist ein Angebot für Gütezeicheninhaber der Beurteilungsgruppen AK1, AK2, AK3 und ABAK.



Komplexes Fachwissen erforderlich: In sechs Modulen vermittelt der Online-Lehrgang die gerade bei Anwendung im innerstädtischen Bereich und großen Tiefenlagen notwendigen allgemeinen Grundlagen und weitergehend vertieften Fachkenntnisse für einen fachgerechten Kanalbau.

Grafiken: Güteschutz Kanalbau

beantragte Zugang wird für sechs Monate freigeschaltet“, sagt Junkers, „Unternehmen mit Gütezeichen AK1, AK2, AK3 können zeitgleich bis zu 10 Zugänge beantragen und kostenfrei nutzen.“ Als zusätzliche Arbeitshilfe enthält das E-Learning-Modul ein umfangreiches PDF-Teilnehmerskript im Download. Da der Kurs im Selbststudium ohne Abschlussprüfung erfolgt, ist keine gesonderte Teilnahmebestätigung (Abschlusszertifikat) vorgesehen.

Vom Arbeitsplatz oder von zuhause

Die Teilnehmer können das Angebot bequem vom Arbeitsplatz oder aus dem Homeoffice zur Weiterbildung und Vertiefung ihres Wissens nutzen. Sie benötigen lediglich eine Internetverbindung, einen Laptop oder PC. Nach Erhalt der Zugangsdaten steht der Kurs den Teilnehmern für die Dauer von sechs Monaten zur Verfügung. Dabei gilt: Der Lehrgang kann vom Nutzer jederzeit unterbrochen werden und startet bei der nächsten Anmeldung wieder an der entsprechenden Stelle. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, sich einen Überblick über den individuellen Lernfortschritt zu verschaffen.

Weitere Informationen und Zugang unter:
<https://kanalbau.com/de/akademie/e-learning.html>



RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau
 Postfach 1369, 53583 Bad Honnef
 Tel: 02224/9384-0, Fax: 02224/9384-84
 E-Mail: info@kanalbau.com
www.kanalbau.com





Beim E-Learning-Kurs „Grundlagen Allgemeiner Kanalbau Einbau von Abwasserleitungen und -kanälen in offener Bauweise“ handelt es sich um ein Angebot der Gütegemeinschaft Kanalbau zur zeit- und ortsunabhängigen Weiterbildung im Selbststudium. Mitarbeiter von Unternehmen mit den Beurteilungsgruppen AK1, AK2, AK3 und ABAK können den E-Learning-Kurs kostenfrei für ihre Weiterbildung nutzen. Zur Zielgruppe zählen Ingenieure und Techniker, hinzu kommen Meister und Poliere. „Das Mitmachen lohnt sich“, ist Dipl.-Ing. Jörg Junkers, Bereichsleiter Grundlagen bei der Gütegemeinschaft Kanalbau, überzeugt. „Erfahrenen Mitarbeitern bietet der E-Learning-Kurs die Möglichkeit, bestehendes Wissen zu festigen und zu erweitern. Neuen Mitarbeitern und Quereinsteigern bietet die Teilnahme die Möglichkeit, Grundlagenkenntnisse im Kanalbau zu erlangen oder aufzufrischen.“

Beitrag gegen Fachkräftemangel

Nicht zuletzt handelt es sich um ein Angebot der Gütegemeinschaft zur Unterstützung ihrer Gütezeicheninhaber in Bezug auf das allgegenwärtige Thema Fachkräftemangel. Deutschland benötigt qualifizierte Fachkräfte in ausreichender Zahl und auf praktisch allen Ebenen. Insbesondere vor dem Hintergrund langfristiger und tiefgreifender Transformationsprozesse etwa bei der Digitalisierung, dem demografischen Wandel oder der Dekarbonisierung steigen die Herausforderungen für die Fachkräftesicherung und den Arbeitsmarkt in Deutschland stetig an.

Hinzu kommen die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie, die wirtschaftlichen Folgen des Krieges in der Ukraine sowie auch die zunehmend notwendiger werdenden Anpassungen an den fortschreitenden Klimawandel. Ein langfristiger Struktur-

Die Online-Angebote der Gütegemeinschaft Kanalbau können die Teilnehmer ganz bequem vom Arbeitsplatz oder aus dem Homeoffice zur Weiterbildung und Vertiefung ihres Wissens nutzen.

wandel wie dieser wird nur mit einer ausreichenden Zahl an Fachkräften zu bewältigen sein. Um diese zu gewinnen, hat die Bundesregierung im Oktober 2022 die Fachkräftestrategie beschlossen, zu deren fünf zentralen Handlungsfeldern auch die gezielte Weiterbildung gehört (*Bundesministerium für Bildung und Forschung, Januar 2023*).

Vor diesem Hintergrund räumen Unternehmen dem Thema Weiterbildung der Mitarbeiter die entsprechende Priorität ein – unter anderem, um die eigene Wettbewerbsfähigkeit zu steigern. An dieser Stelle bieten die Angebote der Gütegemeinschaft Kanalbau den Mitgliedern eine professionelle Unterstützung bei der Stärkung der Qualifikation im eigenen Hause. Durch einen einfachen Zugang zu Schulungen und Arbeitshilfen sollen die Qualifikation der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen und letztlich die Ausführungsqualität gefördert werden. Alle diese Angebote zur Qualifizierung des Fachpersonals sind auf der Homepage www.kanalbau.com unter dem Begriff AKADEMIE KANALBAU zusammengefasst. Die Wissensplattform dient als fachliche Informationsquelle mit technischen Informationen und Arbeitshilfen, wie beispielsweise zu statischen Berechnungen. Neben „Veranstaltungen“, „Arbeitshilfen“ und „Technisches Regelwerk“ zählt „E-Learning“ zu den vier angebotenen Bereichen.

Komplexes Wissen erforderlich

Das E-Learning hat sich längst als eine moderne Form des Lernens etabliert. Der Lernprozess kann im Selbststudium indi-



viduell gestaltet werden; er ist orts- und zeitunabhängig und der Lernerfolg kann schrittweise überprüft werden. Der E-Learning-Kurs „Einbau von Abwasserleitungen und -kanälen in offener Bauweise“ vermittelt Grundlagen im allgemeinen Kanalbau. „Die auf den ersten Blick einfache Bauverfahrenstechnik wird insbesondere bei Anwendung im innerstädtischen Bereich und großen Tiefenlagen sehr komplex“, so Junkers weiter. „Die Vielzahl an Randbedingungen, Verbau- und Verlegesystemen erfordern ein umfangreiches fachliches Wissen, um eine hohe Ausführungsqualität sicherzustellen.“

Hier setzt der Online-Lehrgang an, indem er die hierfür notwendigen allgemeinen Grundlagen und weitergehend vertieften Fachkenntnisse behandelt. Die Inhalte sind in folgende Lektionen untergliedert:

- Bodenmechanische und hydrogeologische Grundlagen
- Verbau und Herstellung des Rohrgrabens
- Ausbildung der Leitungszone, Rohreinbau und Rohrgrabenverfüllung
- Flüssigboden / ZFSV als Sonderbauverfahren für die Rohrbettung
- Arbeitssicherheit und -schutz bei der offenen Bauweise
- Prüfung der Dichtheit neu erstellter oder sanierter Kanalabschnitte

„Die Vielzahl an Randbedingungen, Verbau- und Verlegesystemen erfordern ein umfangreiches fachliches Wissen, um eine hohe Ausführungsqualität sicherzustellen.“

Dipl.-Ing. Jörg Junkers, Bereichsleiter Grundlagen bei der Gütegemeinschaft Kanalbau

Sechs Monate freigeschaltet

Die Arbeit mit dem E-Learning-Modul umfasst 40 Unterrichtseinheiten à 45 Minuten. Übersichtliche Strukturen, eine einfache Menüführung, sowie die aufwendige Visualisierung und Erläuterungen an realen Baustellenfotos erleichtern das Lernen. Die Kursteilnehmer können ihren individuellen Lernfortschritt prüfen und erhalten eine Rückmeldung innerhalb des E-Learnings, ob Fragen richtig beantwortet wurden. „Der



Das E-Learning ist ein Angebot für Gütezeicheninhaber der Beurteilungsgruppen AK1, AK2, AK3 und ABAK.



Komplexes Fachwissen erforderlich: In sechs Modulen vermittelt der Online-Lehrgang die gerade bei Anwendung im innerstädtischen Bereich und großen Tiefenlagen notwendigen allgemeinen Grundlagen und weitergehend vertieften Fachkenntnisse für einen fachgerechten Kanalbau.

Grafiken: Güteschutz Kanalbau

beantragte Zugang wird für sechs Monate freigeschaltet“, sagt Junkers, „Unternehmen mit Gütezeichen AK1, AK2, AK3 können zeitgleich bis zu 10 Zugänge beantragen und kostenfrei nutzen.“ Als zusätzliche Arbeitshilfe enthält das E-Learning-Modul ein umfangreiches PDF-Teilnehmerskript im Download. Da der Kurs im Selbststudium ohne Abschlussprüfung erfolgt, ist keine gesonderte Teilnahmebestätigung (Abschlusszertifikat) vorgesehen.

Vom Arbeitsplatz oder von zuhause

Die Teilnehmer können das Angebot bequem vom Arbeitsplatz oder aus dem Homeoffice zur Weiterbildung und Vertiefung ihres Wissens nutzen. Sie benötigen lediglich eine Internetverbindung, einen Laptop oder PC. Nach Erhalt der Zugangsdaten steht der Kurs den Teilnehmern für die Dauer von sechs Monaten zur Verfügung. Dabei gilt: Der Lehrgang kann vom Nutzer jederzeit unterbrochen werden und startet bei der nächsten Anmeldung wieder an der entsprechenden Stelle. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, sich einen Überblick über den individuellen Lernfortschritt zu verschaffen.

Weitere Informationen und Zugang unter:
<https://kanalbau.com/de/akademie/e-learning.html>



RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau
Postfach 1369, 53583 Bad Honnef
Tel: 02224/9384-0, Fax: 02224/9384-84
E-Mail: info@kanalbau.com
www.kanalbau.com



E-Learning in der AKADEMIE KANALBAU

Fachlich fit durch Weiterbildung

05.06.2023

D-92 - EINBAU VON ABWASSERLEITUNGEN UND -KANÄLEN IN OFFENER BAUWEISE

AKADEMIE KANALBAU

Lektion 03 - Rohrleitungszone, Rohreinbau und Rohrgrabenverfüllung

Anschlüsse von Rohren an Schächte und Bauwerke

Die Anschlüsse von Rohren mit Nennweiten bis DN 1200 an Schächte und Bauwerke müssen doppelgelenkig ausgeführt werden. Im Einzelfall kann auf die Doppelgelenkigkeit verzichtet werden, wenn nachgewiesen wird, dass unterschiedliche Setzungen von Schacht und Rohr schadlos aufgenommen werden können [ATVA157].

Eine eventuell vorgesehene Betonbettung muss an den Stellen der Anschlüsse unterbrochen werden. Das Gleiche gilt ebenfalls auch für die Rohrleitung, sofern Setzungen zu erwarten sind [DWAA139:2019].

(10) Schachterschluss - Ausführung in Beton [Bild: visaplant GmbH]

(11) Schachterschluss - Ausführung in Kunststoff [Bild: visaplant GmbH]

Komplexes Fachwissen erforderlich: In sechs Modulen vermittelt der Online-Lehrgang die gerade bei Anwendung im innerstädtischen Bereich und großen Tiefenlagen notwendigen allgemeinen Grundlagen und weitergehend vertieften Fachkenntnisse für einen fachgerechten Kanalbau. (Grafik: Güteschutz Kanalbau)

Beim E-Learning-Kurs „Grundlagen Allgemeiner Kanalbau Einbau von Abwasserleitungen und -kanälen in offener Bauweise“ handelt es sich um ein Angebot der Gütegemeinschaft Kanalbau zur zeit- und ortsunabhängigen Weiterbildung im Selbststudium. Mitarbeiter von Unternehmen mit den Beurteilungsgruppen AK3, AK2, AK1 und ABAK können den E-Learning-Kurs kostenfrei für ihre Weiterbildung nutzen. Zur Zielgruppe zählen Ingenieure und Techniker, hinzu kommen Meister und Poliere. „Das Mitmachen lohnt sich“, ist Dipl.-Ing. Jörg Junkers, Bereichsleiter Grundlagen bei der Gütegemeinschaft Kanalbau, überzeugt. „Erfahrenen Mitarbeitern bietet der E-Learning-Kurs die Möglichkeit, bestehendes Wissen zu festigen und zu erweitern. Neuen Mitarbeitern und Quereinsteigern bietet die Teilnahme die Möglichkeit, Grundlagenkenntnisse im Kanalbau zu erlangen oder aufzufrischen.“

Beitrag gegen Fachkräftemangel



Nicht zuletzt handelt es sich um ein Angebot der Gütegemeinschaft zur Unterstützung ihrer Gütezeicheninhaber in Bezug auf das allgegenwärtige Thema Fachkräftemangel. Deutschland benötigt qualifizierte Fachkräfte in ausreichender Zahl und auf praktisch allen Ebenen. Insbesondere vor dem Hintergrund langfristiger und tiefgreifender Transformationsprozesse etwa bei der Digitalisierung, dem demografischen Wandel oder der Dekarbonisierung steigen die Herausforderungen für die Fachkräftesicherung und den Arbeitsmarkt in Deutschland stetig an. Hinzu kommen die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie, die wirtschaftlichen Folgen des Krieges in der Ukraine sowie auch die zunehmend notwendiger werdenden Anpassungen an den fortschreitenden Klimawandel. Ein langfristiger Strukturwandel wie dieser wird nur mit einer ausreichenden Zahl an Fachkräften zu bewältigen sein. Um diese zu gewinnen, hat die Bundesregierung im Oktober 2022 die Fachkräftestrategie beschlossen, zu deren fünf zentralen Handlungsfeldern auch die gezielte Weiterbildung gehört (Bundesministerium für Bildung und Forschung, Jan. 2023).

Vor diesem Hintergrund räumen Unternehmen dem Thema Weiterbildung der Mitarbeiter die entsprechende Priorität ein – unter anderem, um die eigene Wettbewerbsfähigkeit zu steigern. An dieser Stelle bieten die Angebote der Gütegemeinschaft Kanalbau den Mitgliedern eine professionelle Unterstützung bei der Stärkung der Qualifikation im eigenen Hause. Durch einen einfachen Zugang zu Schulungen und Arbeitshilfen sollen die Qualifikation der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen und letztlich die Ausführungsqualität gefördert werden. Alle diese Angebote zur Qualifizierung des Fachpersonals sind auf der Homepage www.kanalbau.com unter dem Begriff AKADEMIE KANALBAU zusammengefasst. Die Wissensplattform dient als fachliche Informationsquelle mit technischen Informationen und Arbeitshilfen, wie beispielsweise zu statischen Berechnungen. Neben „Veranstaltungen“, „Arbeitshilfen“ und „Technisches Regelwerk“ zählt „E-Learning“ zu den vier angebotenen Bereichen.

Komplexes Wissen erforderlich

Das E-Learning hat sich längst als eine moderne Form des Lernens etabliert. Der Lernprozess kann im Selbststudium individuell gestaltet werden; er ist orts- und zeitunabhängig und der Lernerfolg kann schrittweise überprüft werden. Der E-Learning-Kurs „Einbau von Abwasserleitungen und -kanälen in offener Bauweise“ vermittelt Grundlagen im allgemeinen Kanalbau. „Die auf den ersten Blick einfache Bauverfahrenstechnik wird insbesondere bei Anwendung im innerstädtischen Bereich und großen Tiefenlagen sehr komplex“, so Junkers weiter. „Die Vielzahl an Randbedingungen, Verbau- und Verlegesystemen erfordern ein umfangreiches fachliches Wissen, um eine hohe Ausführungsqualität sicherzustellen.“ Hier setzt der Online-Lehrgang an, indem er die hierfür notwendigen allgemeinen Grundlagen und weitergehend vertieften Fachkenntnisse behandelt.

Die Inhalte sind in folgende Lektionen untergliedert:



- Bodenmechanische und hydrogeologische Grundlagen
- Verbau und Herstellung des Rohrgrabens
- Ausbildung der Leitungszone, Rohreinbau und Rohrgrabenverfüllung
- Flüssigboden / ZFSV als Sonderbauverfahren für die Rohrbettung
- Arbeitssicherheit und -schutz bei der offenen Bauweise
- Prüfung der Dichtheit neu erstellter oder sanierter Kanalabschnitte

Sechs Monate freigeschaltet

Die Arbeit mit dem E-Learning-Modul umfasst 40 Unterrichtseinheiten à 45 Minuten. Übersichtliche Strukturen, eine einfache Menüführung, sowie die aufwendige Visualisierung und Erläuterungen an realen Baustellenfotos erleichtern das Lernen. Die Kursteilnehmer können ihren individuellen Lernfortschritt prüfen und erhalten eine Rückmeldung innerhalb des E-Learnings, ob Fragen richtig beantwortet wurden. „Der beantragte Zugang wird für sechs Monate freigeschaltet“, sagt Junkers, „Unternehmen mit Gütezeichen AK1, AK2, AK3 können zeitgleich bis zu 10 Zugänge beantragen und kostenfrei nutzen.“ Als zusätzliche Arbeitshilfe enthält das E-Learning-Modul ein umfangreiches PDF-Teilnehmerskript im Download. Da der Kurs im Selbststudium ohne Abschlussprüfung erfolgt, ist keine gesonderte Teilnahmebestätigung (Abschlusszertifikat) vorgesehen.

Vom Arbeitsplatz oder von zuhause

Die Teilnehmer können das Angebot bequem vom Arbeitsplatz oder aus dem Homeoffice zur Weiterbildung und Vertiefung ihres Wissens nutzen. Sie benötigen lediglich eine Internetverbindung, einen Laptop oder PC. Nach Erhalt der Zugangsdaten steht der Kurs den Teilnehmern für die Dauer von sechs Monaten zur Verfügung. Dabei gilt: Der Lehrgang kann vom Nutzer jederzeit unterbrochen werden und startet bei der nächsten Anmeldung wieder an der entsprechenden Stelle. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, sich einen Überblick über den individuellen Lernfortschritt zu verschaffen.

E-Learning in der AKADEMIE KANALBAU Fachlich fit durch Weiterbildung

Beim E-Learning-Kurs „Grundlagen Allgemeiner Kanalbau Einbau von Abwasserleitungen und -kanälen in offener Bauweise“ handelt es sich um ein Angebot der Gütegemeinschaft Kanalbau zur zeit- und ortsunabhängigen Weiterbildung im Selbststudium. Mitarbeiter von Unternehmen mit den Beurteilungsgruppen AK3, AK2, AK1 und ABAK können den E-Learning-Kurs kostenfrei für ihre Weiterbildung nutzen. Zur Zielgruppe zählen Ingenieure und Techniker, hinzu kommen Meister und Poliere. „Das Mitmachen lohnt sich“, ist Dipl.-Ing. Jörg Junkers, Bereichsleiter Grundlagen bei der Gütegemeinschaft Kanalbau, überzeugt. „Erfahrenen Mitarbeitern bietet der E-Learning-Kurs die Möglichkeit, bestehendes Wissen zu festigen und zu erweitern. Neuen Mitarbeitern und Quereinsteigern bietet die Teilnahme die Möglichkeit, Grundlagenkenntnisse im Kanalbau zu erlangen oder aufzufrischen.“

Beitrag gegen Fachkräftemangel

Nicht zuletzt handelt es sich um ein Angebot der Gütegemeinschaft zur Unterstützung ihrer Gütezeicheninhaber in Bezug auf das allgegenwärtige Thema Fachkräftemangel. Deutschland benötigt qualifizierte Fachkräfte in ausreichender Zahl und auf praktisch allen Ebenen. Insbesondere vor



Die Online-Angebote der Gütegemeinschaft Kanalbau können die Teilnehmer ganz bequem vom Arbeitsplatz oder aus dem Homeoffice zur Weiterbildung und Vertiefung ihres Wissens nutzen.

Grafik: Güteschutz Kanalbau

dem Hintergrund langfristiger und tiefgreifender Transformationsprozesse etwa bei der Digitalisierung, dem demografischen Wandel oder der Dekarbonisierung steigen die Herausforderungen für die Fachkräftesicherung und den Arbeitsmarkt in Deutschland stetig an. Hinzu kommen die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie, die wirtschaftlichen Folgen des Krieges in der Ukraine sowie auch die zunehmend notwendiger werdenden Anpassungen an den fortschreitenden Klimawandel. Ein langfristiger Strukturwandel wie dieser wird nur mit einer ausreichenden Zahl an Fachkräften zu bewältigen sein. Um diese zu gewinnen, hat die Bundesregierung im Oktober 2022 die Fachkräftestrategie beschlossen, zu deren fünf zentralen Handlungsfeldern auch die gezielte Weiterbildung gehört (Bundesministerium für Bildung und Forschung, Jan. 2023).

Vor diesem Hintergrund räumen Unternehmen dem Thema Weiterbildung der Mitarbeiter die entsprechende Priorität ein – unter anderem, um die eigene Wettbewerbsfähigkeit zu steigern. An dieser Stelle bieten die Angebote der Gütegemeinschaft Kanalbau den Mitgliedern eine professionelle Unterstützung bei der Stärkung der Qualifikation im eigenen Hause. Durch einen einfachen Zugang zu Schulungen und Arbeitshilfen sollen die Qualifikation der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen und letztlich die Ausführungsqualität gefördert werden. Alle diese Angebote zur Qualifizierung des Fachpersonals sind auf der Homepage www.kanalbau.com unter dem Begriff AKADEMIE KANALBAU zusammengefasst. Die Wissensplattform dient als fachliche Informationsquelle mit technischen Informationen und Arbeitshilfen, wie beispielsweise zu statischen Berechnungen. Neben „Veranstaltungen“, „Arbeitshilfen“ und „Technisches Regelwerk“ zählt „E-Learning“ zu den vier angebotenen Bereichen.

Komplexes Wissen erforderlich

Das E-Learning hat sich längst als eine moderne Form des Lernens etabliert. Der Lernprozess kann im Selbststudium individuell gestaltet werden; er ist orts- und zeitunabhängig und der Lernerfolg kann schrittweise überprüft wer-



den. Der E-Learning-Kurs „Einbau von Abwasserleitungen und -kanälen in offener Bauweise“ vermittelt Grundlagen im allgemeinen Kanalbau. „Die auf den ersten Blick einfache Bauverfahrenstechnik wird insbesondere bei Anwendung im innerstädtischen Bereich und großen Tiefenlagen sehr komplex“, so Junkers weiter. „Die Vielzahl an Randbedingungen, Verbau- und Verlegesystemen erfordern ein umfangreiches fachliches Wissen, um eine hohe Ausführungsqualität sicherzustellen.“ Hier setzt der Online-Lehrgang an, indem er die hierfür notwendigen allgemeinen Grundlagen und weitergehend vertieften Fachkenntnisse behandelt.

Die Inhalte sind in folgende Lektionen untergliedert:

- Bodenmechanische und hydrogeologische Grundlagen
- Verbau und Herstellung des Rohrgrabens
- Ausbildung der Leitungszone, Rohreinbau und Rohrgrabenverfüllung
- Flüssigboden / ZFSV als Sonderbauverfahren für die Rohrbettung
- Arbeitssicherheit und -schutz bei der offenen Bauweise
- Prüfung der Dichtheit neu erstellter oder sanierter Kanalabschnitte

Sechs Monate freigeschaltet

Die Arbeit mit dem E-Learning-Modul umfasst 40 Unterrichtseinheiten à 45 Minuten. Übersichtliche Strukturen, eine einfache Menüführung, sowie die aufwendige Visualisierung und Erläuterungen an realen Baustellenfotos erleichtern das Lernen. Die Kursteilnehmer können ihren individuellen Lernfortschritt prüfen und erhalten eine Rückmeldung innerhalb des E-Learnings, ob Fragen richtig beantwortet wurden. „Der beantragte Zugang wird für sechs Monate freigeschaltet“, sagt Junkers, „Unternehmen mit Gütezeichen AK1, AK2, AK3 können zeitgleich bis zu 10 Zugänge beantragen und kostenfrei nutzen.“ Als zusätzliche Arbeitshilfe enthält das E-Learning-Modul ein umfangreiches PDF-Teilnehmerskript im Download. Da der Kurs im Selbststudium ohne

Abschlussprüfung erfolgt, ist keine gesonderte Teilnahmebestätigung (Abschlusszertifikat) vorgesehen.

Vom Arbeitsplatz oder von zuhause

Die Teilnehmer können das Angebot bequem vom Arbeitsplatz oder aus dem Homeoffice zur Weiterbildung und Vertiefung ihres Wissens nutzen. Sie benötigen lediglich eine Internetverbindung, einen Laptop oder PC. Nach Erhalt der Zugangsdaten steht der Kurs den Teilnehmern für die Dauer von sechs Monaten zur Verfügung. Dabei gilt: Der Lehrgang kann vom Nutzer jederzeit unterbrochen werden und startet bei der nächsten Anmeldung wieder an der entsprechenden Stelle. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, sich einen Überblick über den individuellen Lernfortschritt zu verschaffen.



Komplexes Fachwissen erforderlich: In sechs Modulen vermittelt der Online-Lehrgang die gerade bei Anwendung im innerstädtischen Bereich und großen Tiefenlagen notwendigen allgemeinen Grundlagen und weitergehend vertieften Fachkenntnisse für einen fachgerechten Kanalbau. Grafik: Güteschutz Kanalbau

E-Learning für Kanalbau

Fachlich fit durch Weiterbildung

01.06.2023, 00:00 Uhr,
BAD HONNEF

Beim E-Learning-Kurs „Grundlagen Allgemeiner Kanalbau – Einbau von Abwasserleitungen und -kanälen in offener Bauweise“ handelt es sich um ein Angebot der Gütegemeinschaft Kanalbau zur zeit- und ortsunabhängigen Weiterbildung im Selbststudium. Mitarbeiter von Unternehmen mit den Beurteilungsgruppen AK3, AK2, AK1 und ABAK können den E-Learning-Kurs kostenfrei für ihre Weiterbildung nutzen.



Die Online-Angebote der Gütegemeinschaft Kanalbau können die Teilnehmer ganz bequem vom Arbeitsplatz oder aus dem Homeoffice zur Weiterbildung und Vertiefung ihres Wissens nutzen. | Foto: Güteschutz Kanalbau

Zur Zielgruppe zählen Ingenieure und Techniker, hinzu kommen Meister und Poliere. „Das Mitmachen lohnt sich“, ist Jörg Junkers, Bereichsleiter Grundlagen bei der Gütegemeinschaft Kanalbau, überzeugt. „Erfahrenen Mitarbeitern bietet der E-Learning-Kurs die Möglichkeit, bestehendes Wissen zu festigen und zu erweitern. Neuen Mitarbeitern und Quereinsteigern bietet die Teilnahme die Möglichkeit, Grundlagenkenntnisse im Kanalbau zu erlangen oder aufzufrischen.“

Beitrag gegen Fachkräftemangel

Nicht zuletzt handelt es sich um ein Angebot der Gütegemeinschaft zur Unterstützung ihrer Gütezeicheninhaber in Bezug auf das allgegenwärtige Thema Fachkräftemangel. Deutschland benötigt qualifizierte Fachkräfte in ausreichender Zahl und auf praktisch allen Ebenen. Insbesondere vor dem



Hintergrund langfristiger und tiefgreifender Transformationsprozesse etwa bei der Digitalisierung, dem demografischen Wandel oder der Dekarbonisierung steigen die Herausforderungen für die Fachkräftesicherung und den Arbeitsmarkt in Deutschland stetig an. Hinzu kommen die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie, die wirtschaftlichen Folgen des Krieges in der Ukraine sowie auch die zunehmend notwendiger werdenden Anpassungen an den fortschreitenden Klimawandel. Ein langfristiger Strukturwandel wie dieser wird nur mit einer ausreichenden Zahl an Fachkräften zu bewältigen sein. Um diese zu gewinnen, hat die Bundesregierung im Oktober 2022 die Fachkräftestrategie beschlossen, zu deren fünf zentralen Handlungsfeldern auch die gezielte Weiterbildung gehört (*Bundesministerium für Bildung und Forschung, Jan. 2023*). Vor diesem Hintergrund räumen Unternehmen dem Thema Weiterbildung der Mitarbeiter die entsprechende Priorität ein – unter anderem, um die eigene Wettbewerbsfähigkeit

zu steigern. An dieser Stelle bieten die Angebote der Gütegemeinschaft Kanalbau den Mitgliedern eine professionelle Unterstützung bei der Stärkung der Qualifikation im eigenen Hause. Durch einen einfachen Zugang zu Schulungen und Arbeitshilfen sollen die Qualifikation der Mitarbeiter und letztlich die Ausführungsqualität gefördert werden. Alle diese Angebote zur Qualifizierung des Fachpersonals sind auf der Homepage www.kanalbau.com unter dem Begriff „Akademie Kanalbau“ zusammengefasst. Die Wissensplattform dient als fachliche Informationsquelle mit technischen Informationen und Arbeitshilfen, wie beispielsweise zu statischen Berechnungen. Neben „Veranstaltungen“, „Arbeitshilfen“ und „Technisches Regelwerk“ zählt „E-Learning“ zu den vier angebotenen Bereichen.

Komplexes Wissen erforderlich



D-02 - EINBAU VON ABWASSERLEITUNGEN UND -KANÄLEN IN OFFENER BAUWEISE AKADEMIE KANALBAU

Lektion 03 - Rohrleitungszone, Rohreinbau und Rohrgrabenverfüllung

Anschlüsse von Rohren an Schächte und Bauwerke

Die Anschlüsse von Rohren mit Nennweiten bis DN 1200 an Schächte und Bauwerke müssen doppelgelenkig ausgeführt werden. Im Einzelfall kann auf die Doppelgelenkigkeit verzichtet werden, wenn nachgewiesen wird, dass unterschiedliche Setzungen von Schacht und Rohr schadlos aufgenommen werden können [ATVA157].

Eine eventuell vorgesehene Betonbettung muss an den Stellen der Anschlüsse unterbrochen werden. Das Gleiche gilt ebenfalls auch für die Rohrleitung, sofern Setzungen zu erwarten sind [DWAA139: 2019].



(Bild: Schachttanschlussexekution in Beton (Bild: visoplän GmbH)



(Bild: Schachttanschlussexekution in Kuretsstoff (Bild: visoplän GmbH)

Komplexes Fachwissen erforderlich: In sechs Modulen vermittelt der Online-Lehrgang die gerade bei Anwendung im innerstädtischen Bereich und großen Tiefenlagen notwendigen allgemeinen Grundlagen und weitergehend vertieften Fachkenntnisse für einen fachgerechten Kanalbau. | Foto: Güteschutz Kanalbau

Das E-Learning hat sich längst als eine moderne Form des Lernens etabliert. Der Lernprozess kann im Selbststudium individuell gestaltet werden;

er ist orts- und zeitunabhängig und der Lernerfolg kann schrittweise überprüft werden. Der E-Learning-Kurs „Einbau von Abwasserleitungen und -kanälen in offener Bauweise“ vermittelt Grundlagen im allgemeinen Kanalbau. „Die auf den ersten Blick einfache Bauverfahrenstechnik wird insbesondere bei Anwendung im innerstädtischen Bereich und großen Tiefenlagen sehr komplex“, so Junkers weiter. „Die Vielzahl an Randbedingungen, Verbau- und Verlegesystemen erfordern ein umfangreiches fachliches Wissen, um eine hohe Ausführungsqualität sicherzustellen.“ Hier setzt der Online-Lehrgang an, indem er die hierfür notwendigen allgemeinen Grundlagen und weitergehend vertieften Fachkenntnisse behandelt.

Die Inhalte sind in folgende Lektionen untergliedert:

- Bodenmechanische und hydrogeologische Grundlagen
- Verbau und Herstellung des Rohrgrabens
- Ausbildung der Leitungszone, Rohreinbau und Rohrgrabenverfüllung
- Flüssigboden / ZFSV als Sonderbauverfahren für die Rohrbettung



- Arbeitssicherheit und -schutz bei der offenen Bauweise
- Prüfung der Dichtheit neu erstellter oder sanierter Kanalabschnitte

Sechs Monate freigeschaltet

Die Arbeit mit dem E-Learning-Modul umfasst 40 Unterrichtseinheiten à 45 Minuten. Übersichtliche Strukturen, eine einfache Menüführung, sowie

die aufwendige Visualisierung und Erläuterungen an realen Baustellenfotos erleichtern das Lernen. Die Kursteilnehmer können ihren individuellen Lernfortschritt prüfen und erhalten eine Rückmeldung innerhalb des E-Learnings, ob Fragen richtig beantwortet wurden. „Der beantragte Zugang wird für sechs Monate freigeschaltet“, sagt Junkers, „Unternehmen mit Gütezeichen AK1, AK2, AK3 können zeitgleich bis zu 10 Zugänge beantragen und kostenfrei nutzen.“ Als zusätzliche Arbeitshilfe enthält das E-Learning-Modul ein umfangreiches PDF-Teilnehmerskript im Download. Da der Kurs im Selbststudium ohne Abschlussprüfung erfolgt, ist keine gesonderte Teilnahmebestätigung (Abschlusszertifikat) vorgesehen.

Vom Arbeitsplatz oder von zuhause

Die Teilnehmer können das Angebot bequem vom Arbeitsplatz oder aus dem Homeoffice zur Weiterbildung und Vertiefung ihres Wissens nutzen. Sie benötigen lediglich eine Internetverbindung, einen Laptop oder PC. Nach Erhalt der Zugangsdaten steht der Kurs den Teilnehmern für die Dauer von sechs Monaten zur Verfügung. Dabei gilt: Der Lehrgang kann vom Nutzer jederzeit unterbrochen werden und startet bei der nächsten Anmeldung wieder an der entsprechenden Stelle. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, sich einen Überblick über den individuellen Lernfortschritt zu verschaffen.

Kenntnisse auffrischen durch Firmenseminare

Schulungsangebote der Gütegemeinschaft Kanalbau

Das umfangreiche Angebot an Schulungen und Veranstaltungen für Gütezeicheninhaber ist neben der Prüfungstätigkeit ein wichtiger Bestandteil des Dienstleistungspaketes RAL-Gütesicherung Kanalbau. Gütezeicheninhaber sichern durch überbetriebliche Fortbildung die Qualifikation der Mitarbeiter, die damit auf dem aktuellen Kenntnisstand der allgemein anerkannten Regeln der Technik sind.

Grundsätzlich werden im Rahmen der RAL-Gütesicherung Kanalbau vergleichbare Fortbildungen anderer Bildungsträger wie zum Beispiel der DWA (Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V.) als Schulungsnachweise akzeptiert. Gleichfalls besteht als unterstützende Maßnahme insbesondere bei größeren Unternehmen die Möglichkeit, unter klar definierten Randbedingungen interne Fortbildungen des Personals mit eigenen Referenten durchzuführen und anhand der Dokumentation die Schulung des Fachpersonals nachzuweisen.

Auch in diesem Jahr bietet die Gütegemeinschaft Kanalbau eine Vielzahl von Weiterbildungsmaßnahmen für die Mitarbeiter der Gütezeicheninhaber an – sowohl online, aber verstärkt auch wieder als Präsenzveranstaltungen. „Während das Frühjahr 2022 noch durch die Auflagen der Covid-19-Pandemie geprägt war, gestalteten sich der Sommer und das zweite Halbjahr bereits wieder deutlich entspannter“, wirft Dipl.-Ing. Jörg Junkers, Güteschutz Kanalbau, einen Blick zurück auf das vergangene Jahr.

Offene Firmenseminare – ursprünglich von Januar bis März 2022 geplant und mit Blick auf das Infektionsgeschehen als Präsenzveranstaltung abgesagt – konnten teilweise als Online-Seminare durchgeführt werden. Darüber hinaus fanden viele ausgefallene Inhouse-Seminare im Zeitraum von April bis Dezember wieder als Präsenz-Veranstaltung statt.

Hohe Nachfrage

Dieser Trend setzt sich 2023 fort, wobei sich die Nachfrage auf einem hohen Niveau befindet. Diese vollumfänglich zu befriedigen – insbesondere mit Blick auf die Anzahl der Prüfungsinneure, die die Seminare in der Regel durchführen – stellt eine regelrechte Herausforderung dar. „Unsere Firmenseminarreihe bieten wir – soweit es die Umstände zulassen – von Januar bis Ende März an“, so der Leiter Bereich Grundlagen weiter. „Aufgrund der starken Nachfrage und der beschränkten Kapazitäten werden allerdings Anfragen bevorzugt berücksichtigt, die eine Veranstaltung zum Nachweis der regelmäßigen Schulung innerhalb der RAL-Gütesicherung benötigen.“



Bild 1:
Auch in diesem Jahr bietet die RAL-Gütegemeinschaft ausführenden Unternehmen mit RAL-Gütezeichen Kanalbau eine Vielzahl an Firmenseminaren zur überbetrieblichen Fortbildung an.
© Güteschutz Kanalbau



Offen oder Inhouse

Über das Bundesgebiet verteilt finden sogenannte Offene Seminare statt, welche zu bestimmten Terminen an einem Ort in der Nähe besucht werden können. Bei einer Mindestanzahl von zwölf Teilnehmern und nach Absprache mit dem Güteschutz Kanalbau ist auch ein Termin vor Ort bei den Unternehmen möglich. Bei diesen „Inhouse-Seminaren“ kann noch gezielter und individueller auf gewünschte Schwerpunkte eingegangen werden. Vorgestellt werden unter anderem Neuerungen und Entwicklungen zur Gütesicherung, Neuerscheinungen im Regelwerk und Leitfäden zur Eigenüberwachung. Die Diskussion über Qualitätssicherung sowie Erfahrungen und Hinweise zur fachgerechten Bauausführung runden die Veranstaltungen inhaltlich ab.

Folgende Offene Seminare im Präsenz- bzw. im Online-Format werden 2023 angeboten:

- 88 Firmenseminare „Allgemeiner Kanalbau“ (in Präsenz)
- 8 Firmenseminare „Kanalbau kompakt für Bauleiter“ (Online)
- 5 Firmenseminare „Kanalbau von Entwässerungssystemen auf Grundstücken“ (Online)
- 5 Firmenseminare „Rohrvortrieb“ (in Präsenz)
- 9 Firmenseminare „Kanalsanierung kompakt für Bauleiter“ (Online)
- 5 Firmenseminare „Inspektion“ (Online)
- 5 Firmenseminare „Reinigung“ (Online)
- 5 Firmenseminare „Dichtheitsprüfung“ (Online)

Hinzu kommen rund 500 Inhouse-Veranstaltungen bis zum Ende des Jahres. Angebote wie diese fördern die Qualifikation des Personals und leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Sicherheit auf den Baustellen und zur geforderten Ausführungsqualität. Gleichzeitig sind Unternehmen, die über gut ausgebildete Mitarbeiter verfügen, die ihre Qualifikation kontinuierlich aktualisieren, deutlich wettbewerbsfähiger. Ein Indiz hierfür ist das Gütezeichen Kanalbau, mit dem Unternehmen ihre Zuverlässigkeit, technische Leistungsfähigkeit und Erfahrung zu einem bestimmten Leistungsbereich gegenüber dem Auftraggeber dokumentieren. Der Güteausschuss der Gütegemeinschaft prüft in diesem Zusammenhang, dass Unternehmen mit Gütezeichen für das gesamte dem Ausführungsbereich zugeordnete Fachpersonal über Schulungsnachweise verfügen, die nicht älter als vier Jahre sind.

Weitere Angebote

Darüber hinaus hat die Gütegemeinschaft Kanalbau in den letzten Jahren eine Reihe weiterer Angebote zur Qualifizierung des Fachpersonals ins Leben gerufen. Sie stehen auf der Homepage



Bild 2: Einen Überblick über das umfangreiche Angebot an Schulungen und Veranstaltungen für Gütezeicheninhaber gibt die Broschüre „Überbetriebliche Fortbildung 2023“. Sie steht unter www.kanalbau.com unter den Stichworten „Veröffentlichungen“, „Infoschriften“ als PDF-Datei zum Herunterladen bereit. © Güteschutz Kanalbau

www.kanalbau.com unter dem Begriff AKADEMIE zur Verfügung. Hierzu gehören neben dem Veranstaltungsangebot diverse fachbezogene Arbeitshilfen, Übersichten und Volltextversionen zum Technischen Regelwerk sowie ein E-Learning-Kurs, der zur zeit- und ortsunabhängigen Weiterbildung im Selbststudium genutzt werden kann. Er richtet sich an Ingenieure, Techniker, Meister und Poliere und bietet erfahrenen Mitarbeitern die Möglichkeit, bestehendes Wissen zu festigen und zu erweitern. Neuen Mitarbeitern und Quereinsteigern bietet der Kurs die Chance, Grundlagenkenntnisse im Kanalbau zu erlangen oder aufzufrischen.

Sechs Monate freigeschaltet

Die Arbeit mit dem E-Learning-Modul umfasst 40 Unterrichtseinheiten à 45 Minuten. Einfache Strukturen, eine übersichtliche Menüführung sowie aussagekräftige Visualisierungen und Erläuterungen erleichtern das Lernen. Die Kursteilnehmer können ihren individuellen Lernfortschritt prüfen und erhalten eine Rückmeldung innerhalb des E-Learnings, ob Fragen richtig beantwortet wurden. „Der beantragte Zugang wird für sechs Monate freigeschaltet“, so Junkers, „Unternehmen mit Gütezeichen AK1, AK2, AK3 können zeitgleich bis zu zehn Zugänge beantragen und kostenfrei nutzen.“ Als zusätzliche Arbeitshilfe enthält das E-Learning-Modul ein umfangreiches PDF-Teilnehmerskript im Download.

KONTAKT

RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau, Bad Honnef
E-Mail: info@kanalbau.com, www.kanalbau.com

Fachlich fit durch Weiterbildung

Beim E-Learning-Kurs „Grundlagen Allgemeiner Kanalbau Einbau von Abwasserleitungen und -kanälen in offener Bauweise“ handelt es sich um ein Angebot der Gütegemeinschaft Kanalbau zur zeit- und ortsunabhängigen Weiterbildung im Selbststudium. Mitarbeiter von Unternehmen mit den Beurteilungsgruppen AK3, AK2, AK1 und ABAK können den E-Learning-Kurs kostenfrei für ihre Weiterbildung nutzen. Zur Zielgruppe zählen Ingenieure und Techniker, hinzu kommen Meister und Poliere. „Das Mitmachen lohnt sich“, ist Dipl.-Ing. Jörg Junkers, Bereichsleiter Grundlagen bei der Gütegemeinschaft Kanalbau, überzeugt. „Erfahrenen Mitarbeitern bietet der E-Learning-Kurs die Möglichkeit, bestehendes Wissen zu festigen und zu erweitern. Neuen Mitarbeitern und Quereinsteigern bietet die Teilnahme die Möglichkeit, Grundlagenkenntnisse im Kanalbau zu erlangen oder aufzufrischen.“

Beitrag gegen Fachkräftemangel

Nicht zuletzt handelt es sich um ein Angebot der Gütegemeinschaft zur Unterstützung ihrer Gütezeicheninhaber in Bezug auf das allgegenwärtige Thema Fachkräftemangel. Deutschland benötigt qualifizierte Fachkräfte in ausreichender Zahl und auf praktisch allen Ebenen. Insbesondere vor dem Hintergrund langfristiger und tiefgreifender Transformationsprozesse etwa bei der Digitalisierung, dem demografischen Wandel oder der Dekarbonisierung steigen die Herausforderungen für die Fachkräftesicherung und den Arbeitsmarkt in Deutschland stetig an. Hinzu kommen die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie, die wirtschaftlichen Folgen des Krieges in der Ukraine sowie auch die zunehmend notwendiger werdenden Anpassungen an den fortschreitenden Klimawandel. Ein langfristiger Strukturwandel wie dieser wird nur mit einer ausreichenden Zahl an Fachkräften zu bewältigen sein. Um diese zu gewinnen, hat die Bundesregierung im Oktober 2022 die Fachkräftestrategie beschlossen, zu deren fünf zentralen Handlungsfeldern auch die gezielte Weiterbildung gehört (Bundesministerium für Bildung und Forschung, Jan. 2023). Vor diesem Hintergrund räumen Unternehmen dem Thema Weiterbildung der Mitarbeiter die entsprechende Priorität ein – unter anderem, um die eigene Wettbewerbsfähigkeit zu steigern. An dieser Stelle bieten die Angebote der Gütegemeinschaft Kanalbau den Mitgliedern eine professionelle Unterstützung bei der Stärkung der Qualifikation im eigenen Hause. Durch einen einfachen Zugang zu Schulungen und Arbeitshilfen sollen die Qualifikation der

Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen und letztlich die Ausführungsqualität gefördert werden. Alle diese Angebote zur Qualifizierung des Fachpersonals sind auf der Homepage www.kanalbau.com unter dem Begriff AKADEMIE KANALBAU zusammengefasst. Die Wissensplattform dient als fachliche Informationsquelle mit technischen Informationen und Arbeitshilfen, wie beispielsweise zu statischen Berechnungen. Neben „Veranstaltungen“, „Arbeitshilfen“ und „Technisches Regelwerk“ zählt „E-Learning“ zu den vier angebotenen Bereichen.

Komplexes Wissen erforderlich

Das E-Learning hat sich längst als eine moderne Form des Lernens etabliert. Der Lernprozess kann im Selbststudium individuell gestaltet werden; er ist orts- und zeitunabhängig und der Lernerfolg kann schrittweise überprüft werden. Der E-Learning-Kurs „Einbau von Abwasserleitungen und -kanälen in offener Bauweise“ vermittelt Grundlagen im allgemeinen Kanalbau. „Die auf den ersten Blick einfache Bauverfahrenstechnik wird insbesondere bei Anwendung im innerstädtischen Bereich und großen Tiefenlagen sehr komplex“, so Junkers weiter. „Die Vielzahl an Randbedingungen, Verbau- und Verlegesystemen erfordern ein umfangreiches fachliches Wissen, um eine hohe Ausführungsqualität sicherzustellen.“ Hier setzt der Online-Lehrgang an, indem er die hierfür notwendigen allgemeinen Grundlagen und weitgehend vertieften Fachkenntnisse behandelt.

Die Inhalte sind in folgende Lektionen untergliedert:

- Bodenmechanische und hydrogeologische Grundlagen
- Verbau und Herstellung des Rohrgrabens
- Ausbildung der Leitungszone, Rohreinbau und Rohrgrabenverfüllung
- Flüssigboden / ZFSV als Sonderbauverfahren für die Rohrbettung
- Arbeitssicherheit und -schutz bei der offenen Bauweise
- Prüfung der Dichtheit neu erstellter oder sanierter Kanalabschnitte



Grafik: Güteschutz Kanalbau

Sechs Monate freigeschaltet

Die Arbeit mit dem E-Learning-Modul umfasst 40 Unterrichtseinheiten à 45 Minuten. Übersichtliche Strukturen, eine einfache Menüführung, sowie die aufwendige Visualisierung und Erläuterungen an realen Baustellenfotos erleichtern das Lernen. Die Kursteilnehmer können ihren individuellen Lernfortschritt prüfen und erhalten eine Rückmeldung innerhalb des E-Learnings, ob Fragen richtig beantwortet wurden. „Der beantragte Zugang wird für sechs Monate freigeschaltet“, sagt Junkers, „Unternehmen mit Gütezeichen AK1, AK2, AK3 können zeitgleich bis zu 10 Zugänge beantragen und kostenfrei nutzen.“ Als zusätzliche Arbeitshilfe enthält das E-Learning-Modul ein umfangreiches PDF-Teilnehmerskript im Download. Da der Kurs im Selbststudium ohne Abschlussprüfung erfolgt, ist keine gesonderte Teilnahmebestätigung (Abschlusszertifikat) vorgesehen.

Vom Arbeitsplatz oder von zuhause

Die Teilnehmer können das Angebot bequem vom Arbeitsplatz oder aus dem Homeoffice zur Weiterbildung und Vertiefung ihres Wissens nutzen. Sie benötigen lediglich eine Internetverbindung, einen Laptop oder PC. Nach Erhalt der Zugangsdaten steht der Kurs den Teilnehmern für die Dauer von sechs Monaten zur Verfügung. Dabei gilt: Der Lehrgang kann vom Nutzer jederzeit unterbrochen werden und startet bei der nächsten Anmeldung wieder an der entsprechenden Stelle. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, sich einen Überblick über den individuellen Lernfortschritt zu verschaffen.

Weitere Informationen und Zugang:



<https://bit.ly/3A9OQjE>
www.kanalbau.com

KD000

E-Learning in der Akademie Kanalbau: fachlich fit durch Weiterbildung

Beim E-Learning-Kurs „Grundlagen Allgemeiner Kanalbau Einbau von Abwasserleitungen und -kanälen in offener Bauweise“ handelt es sich um ein Angebot der Gütegemeinschaft Kanalbau zur zeit- und ortsunabhängigen Weiterbildung im Selbststudium. Mitarbeiter von Unternehmen mit den Beurteilungsgruppen AK3, AK2, AK1 und ABAK können den E-Learning-Kurs kostenfrei für ihre Weiterbildung nutzen. Zur Zielgruppe zählen Ingenieure und Techniker, hinzu kommen Meister und Poliere. „Das Mitmachen lohnt sich“, ist Dipl.-Ing. Jörg Junkers, Bereichsleiter Grundlagen bei der Gütegemeinschaft Kanalbau, überzeugt. „Erfahrenen Mitarbeitern bietet der E-Learning-Kurs die Möglichkeit, bestehendes Wissen zu festigen und zu erweitern. Neuen Mitarbeitern und Quereinsteigern bietet die Teilnahme die Möglichkeit, Grundlagenkenntnisse im Kanalbau zu erlangen oder aufzufrischen.“

Beitrag gegen Fachkräftemangel

Nicht zuletzt handelt es sich um ein Angebot der Gütegemeinschaft zur Unterstützung ihrer Gütezeicheninhaber in Bezug auf das allgegenwärtige Thema Fachkräftemangel. Deutschland benötigt qualifizierte Fachkräfte in ausreichender Zahl und auf praktisch allen Ebenen. Insbesondere vor dem Hintergrund langfristiger und tiefgreifender Transformationsprozesse etwa bei der Digitalisierung, dem demografischen Wandel oder der Dekarbonisierung steigen die Herausforderungen für die Fachkräftesicherung und den Arbeitsmarkt in Deutschland stetig an. Hinzu kommen die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie, die wirtschaftlichen Folgen des Krieges in der Ukraine sowie auch die zunehmend notwendiger werdenden Anpassungen an den fortschreitenden Klimawandel. Ein langfristiger Strukturwandel wie dieser wird nur mit einer ausreichenden Zahl an Fachkräften zu bewältigen sein. Um diese zu gewinnen, hat die Bundesregierung im Oktober 2022 die Fachkräftestrategie beschlossen, zu deren fünf zentralen Handlungs-

feldern auch die gezielte Weiterbildung gehört (Bundesministerium für Bildung und Forschung, Jan. 2023).

Vor diesem Hintergrund räumen Unternehmen dem Thema Weiterbildung der Mitarbeiter die entsprechende Priorität ein – u. a., um die eigene Wettbewerbsfähigkeit zu steigern. An dieser Stelle bieten die Angebote der Gütegemeinschaft Kanalbau den Mitgliedern eine professionelle Unterstützung bei der Stärkung der Qualifikation im eigenen Hause. Durch einen einfachen Zugang zu Schulungen und Arbeitshilfen sollen die Qualifikation der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen und letztlich die Ausführungsqualität gefördert werden. Alle diese Angebote zur Qualifizierung des Fachpersonals sind auf der Homepage www.kanalbau.com unter dem Begriff AKADEMIE KANALBAU zusammengefasst. Die Wissensplattform dient als fachliche Informationsquelle mit technischen Informationen und Arbeitshilfen, wie beispielsweise zu statischen Berechnungen. Neben „Veranstaltungen“, „Arbeitshilfen“ und „Technisches Regelwerk“ zählt „E-Learning“ zu den vier angebotenen Bereichen.

Komplexes Wissen erforderlich

Das E-Learning hat sich längst als eine moderne Form des Lernens etabliert. Der Lernprozess kann im Selbststudium individuell gestaltet werden; er ist orts- und zeitunabhängig und der

Lernerfolg kann schrittweise überprüft werden. Der E-Learning-Kurs „Einbau von Abwasserleitungen und -kanälen in offener Bauweise“ vermittelt Grundlagen im allgemeinen Kanalbau. „Die auf den ersten Blick einfache Bauverfahrenstechnik wird insbesondere bei Anwendung im innerstädtischen Bereich und großen Tiefenlagen sehr komplex“, so Junkers weiter. „Die Vielzahl an Randbedingungen, Verbau- und Verlegesystemen erfordern ein umfangreiches fachliches Wissen, um eine hohe Ausführungsqualität sicherzustellen.“ Hier setzt der Online-Lehrgang an, indem er die hierfür notwendigen allgemeinen Grundlagen und weitergehend vertieften Fachkenntnisse behandelt.

Die Inhalte sind in folgende Lektionen untergliedert:

- » Bodenmechanische und hydrogeologische Grundlagen
- » Verbau und Herstellung des Rohrgrabens
- » Ausbildung der Leitungszone, Rohreinbau und Rohrgrabenverfüllung
- » Flüssigboden / ZFSV als Sonderbauverfahren für die Rohrbettung
- » Arbeitssicherheit und -schutz bei der offenen Bauweise
- » Prüfung der Dichtheit neu erstellter oder sanierter Kanalabschnitte



Grafik: Güteschutz Kanalbau

Die Online-Angebote der Gütegemeinschaft Kanalbau können die Teilnehmer ganz bequem vom Arbeitsplatz oder aus dem Home office zur Weiterbildung und Vertiefung Ihres Wissens nutzen

Fachlich fit durch Weiterbildung

E-Learning in der Akademie Kanalbau

Mitarbeiter von Unternehmen mit den Beurteilungsgruppen AK3, AK2, AK1 und ABAK können den E-Learning-Kurs kostenfrei für ihre Weiterbildung nutzen. Zur Zielgruppe zählen Ingenieure und Techniker, hinzu kommen Meister und Poliere.

Die Online-Angebote der Gütegemeinschaft Kanalbau können die Teilnehmer ganz bequem vom Arbeitsplatz oder aus dem Homeoffice zur Weiterbildung und Vertiefung ihres Wissens nutzen.



© Gütegemeinschaft Kanalbau

Beim E-Learning-Kurs „Grundlagen Allgemeiner Kanalbau: Einbau von Abwasserleitungen und -kanälen in offener Bauweise“ handelt es sich um ein Angebot der Gütegemeinschaft Kanalbau zur zeit- und ortsunabhängigen Weiterbildung im Selbststudium. „Das Mitmachen lohnt sich“, ist Dipl.-Ing. Jörg Junkers, Bereichsleiter Grundlagen bei der Gütegemeinschaft Kanalbau, überzeugt. „Erfahrenen Mitarbeitern bietet der E-Learning-Kurs die Möglichkeit, bestehendes Wissen zu festigen und zu erweitern. Neuen Mitarbeitern und Quereinsteigern bietet die Teilnahme die Möglichkeit, Grundlagenkenntnisse im Kanalbau zu erlangen oder aufzufrischen.“

Beitrag gegen Fachkräftemangel

Nicht zuletzt handelt es sich um ein Angebot der Gütegemeinschaft zur Unterstützung ihrer Gütezeicheninhaber in Bezug auf das allgegenwärtige Thema Fachkräftemangel. Deutschland benötigt qualifizierte Fachkräfte in ausreichender Zahl und auf praktisch allen Ebenen. Insbesondere vor dem Hintergrund langfristiger und tiefgreifender Transformationsprozesse etwa bei der Digitalisierung, dem demografischen Wandel oder der Dekarbonisierung steigen die Herausforderungen für die Fachkräftesicherung und den Arbeitsmarkt in Deutschland stetig an. Hinzu kommen die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie, die wirtschaftlichen Folgen des Krieges in der Ukraine

sowie auch die zunehmend notwendiger werdenden Anpassungen an den fortschreitenden Klimawandel. Ein langfristiger Strukturwandel wie dieser wird nur mit einer ausreichenden Zahl an Fachkräften zu bewältigen sein. Um diese zu gewinnen, hat die Bundesregierung im Oktober 2022 die Fachkräftestrategie beschlossen, zu deren fünf zentralen Handlungsfeldern auch die gezielte Weiterbildung gehört (Bundesministerium für Bildung und Forschung, Jan. 2023).

Vor diesem Hintergrund räumen Unternehmen dem Thema Weiterbildung der Mitarbeiter die entsprechende Priorität ein – unter anderem, um die eigene Wettbewerbsfähigkeit zu steigern. An dieser Stelle bieten die Angebote der Gütegemeinschaft Kanalbau den Mitgliedern eine professionelle Unterstützung bei der Stärkung der Qualifikation im eigenen Hause. Durch einen einfachen Zugang zu Schulungen und Arbeitshilfen sollen die Qualifikation der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen und letztlich die Ausführungsqualität gefördert werden. Alle diese Angebote zur Qualifizierung des Fachpersonals sind auf der Homepage www.kanalbau.com unter dem Begriff Akademie Kanalbau zusammengefasst. Die Wissensplattform dient als fachliche Informationsquelle mit technischen Informationen und Arbeitshilfen, wie beispielsweise zu statischen Berechnungen. Neben „Veranstaltungen“, „Arbeitshilfen“ und „Technisches Regelwerk“ zählt „E-Learning“ zu den vier angebotenen Bereichen.





Das E-Learning ist ein Angebot für Gütezeicheninhaber der Beurteilungsgruppen AK1, AK2, AK3 und ABAK.



In sechs Modulen vermittelt der Online-Lehrgang die gerade bei Anwendung im innerstädtischen Bereich und großen Tiefenlagen notwendigen allgemeinen Grundlagen und weitergehend vertieften Fachkenntnisse für einen fachgerechten Kanalbau.

Komplexes Wissen erforderlich

Das E-Learning hat sich längst als eine moderne Form des Lernens etabliert. Der Lernprozess kann im Selbststudium individuell gestaltet werden; er ist orts- und zeitunabhängig und der Lernerfolg kann schrittweise überprüft werden. Der E-Learning-Kurs „Einbau von Abwasserleitungen und -kanälen in offener Bauweise“ vermittelt Grundlagen im allgemeinen Kanalbau. „Die auf den ersten Blick einfache Bauverfahrenstechnik wird insbesondere bei Anwendung im innerstädtischen Bereich und großen Tiefenlagen sehr komplex“, so Junkers weiter. „Die Vielzahl an Randbedingungen, Verbau- und Verlegesystemen erfordern ein umfangreiches fachliches Wissen, um eine hohe Ausführungsqualität sicherzustellen.“ Hier setzt der Online-Lehrgang an, indem er die hierfür notwendigen allgemeinen Grundlagen und weitergehend vertieften Fachkenntnisse behandelt.

Die Inhalte sind in folgende Lektionen untergliedert:

- Bodenmechanische und hydrogeologische Grundlagen
- Verbau und Herstellung des Rohrgrabens
- Ausbildung der Leitungszone, Rohreinbau und Rohrgrabenverfüllung
- Flüssigboden / ZFSV als Sonderbauverfahren für die Rohrbettung
- Arbeitssicherheit und -schutz bei der offenen Bauweise
- Prüfung der Dichtheit neu erstellter oder sanierter Kanalabschnitte

Sechs Monate freigeschaltet

Die Arbeit mit dem E-Learning-Modul umfasst 40 Unterrichtseinheiten à 45 Minuten. Übersichtliche Strukturen, eine einfache Menüführung, sowie die aufwendige Visualisierung und Erläuterungen an realen Baustellenfotos erleichtern das Lernen. Die Kursteilnehmer können ihren individuellen Lernfortschritt prüfen und erhalten eine Rückmeldung innerhalb des E-Learnings, ob Fragen richtig beantwortet wurden. „Der beantragte Zugang wird für sechs Monate freigeschaltet“, sagt Junkers, „Unternehmen mit Gütezeichen AK1, AK2, AK3 können zeitgleich bis zu 10 Zugänge beantragen und kostenfrei nutzen.“ Als zusätzliche Arbeitshilfe enthält das E-Learning-Modul ein umfangreiches PDF-Teilnehmerskript im Download. Da der Kurs im Selbststudium ohne Abschlussprüfung erfolgt, ist keine gesonderte Teilnahmebestätigung (Abschlusszertifikat) vorgesehen.

Vom Arbeitsplatz oder von zuhause

Die Teilnehmer können das Angebot bequem vom Arbeitsplatz oder aus dem Homeoffice zur Weiterbildung und Vertiefung ihres Wissens nutzen. Sie benötigen lediglich eine Internetverbindung, einen Laptop oder PC. Nach Erhalt der Zugangsdaten steht der Kurs den Teilnehmern für die Dauer von sechs Monaten zur Verfügung. Dabei gilt: Der Lehrgang kann vom Nutzer jederzeit unterbrochen werden und startet bei der nächsten Anmeldung wieder an der entsprechenden Stelle. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, sich einen Überblick über den individuellen Lernfortschritt zu verschaffen.

RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau
www.kanalbau.com

Zugang zu den Online-Angeboten

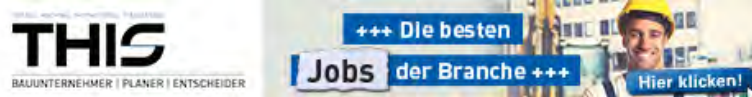


Fachlich fit durch Weiterbildung

E-Learning in der Akademie Kanalbau

Mitarbeiter von Unternehmen mit den Beurteilungsgruppen AK3, AK2, AK1 und ABAK können den E-Learning-Kurs kostenfrei für ihre Weiterbildung nutzen. Zur Zielgruppe zählen Ingenieure und Techniker, hinzu kommen Meister und Poliere.

Anzeige



Beim E-Learning-Kurs „Grundlagen Allgemeiner Kanalbau: Einbau von Abwasserleitungen und -kanälen in offener Bauweise“ handelt es sich um ein Angebot der Gütegemeinschaft Kanalbau zur zeit- und ortsunabhängigen Weiterbildung im Selbststudium. „Das Mitmachen lohnt sich“, ist Dipl.-Ing. Jörg Junkers, Bereichsleiter Grundlagen bei der Gütegemeinschaft Kanalbau, überzeugt. „Erfahrenen Mitarbeitern bietet der E-Learning-Kurs die Möglichkeit, bestehendes Wissen zu festigen und zu erweitern. Neuen Mitarbeitern und Quereinsteigern bietet die Teilnahme die Möglichkeit, Grundlagenkenntnisse im Kanalbau zu erlangen oder aufzufrischen.“



(<https://www.this-magazin.de/imgs/1/9/7/2/6/8/3/gk-2305-1-c0683b92ad4436b6.jpg>)

Die Online-Angebote der Gütegemeinschaft Kanalbau können die Teilnehmer ganz bequem vom Arbeitsplatz oder aus dem Homeoffice zur Weiterbildung und Vertiefung ihres Wissens nutzen.
 © Güteschutz Kanalbau

Beitrag gegen Fachkräftemangel



Nicht zuletzt handelt es sich um ein Angebot der Gütegemeinschaft zur Unterstützung ihrer Gütezeicheninhaber in Bezug auf das allgegenwärtige Thema Fachkräftemangel. Deutschland benötigt qualifizierte Fachkräfte in ausreichender Zahl und auf praktisch allen Ebenen. Insbesondere vor dem Hintergrund langfristiger und tiefgreifender Transformationsprozesse etwa bei der Digitalisierung, dem demografischen Wandel oder der Dekarbonisierung steigen die Herausforderungen für die Fachkräftesicherung und den Arbeitsmarkt in Deutschland stetig an. Hinzu kommen die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie, die wirtschaftlichen Folgen des Krieges in der Ukraine sowie auch die zunehmend notwendiger werdenden Anpassungen an den fortschreitenden Klimawandel. Ein langfristiger Strukturwandel wie dieser wird nur mit einer ausreichenden Zahl an Fachkräften zu bewältigen sein. Um diese zu gewinnen, hat die Bundesregierung im Oktober 2022 die Fachkräftestrategie beschlossen, zu deren fünf zentralen Handlungsfeldern auch die gezielte Weiterbildung gehört (Bundesministerium für Bildung und Forschung, Jan. 2023).

Vor diesem Hintergrund räumen Unternehmen dem Thema Weiterbildung der Mitarbeiter die entsprechende Priorität ein – unter anderem, um die eigene Wettbewerbsfähigkeit zu steigern. An dieser Stelle bieten die Angebote der Gütegemeinschaft Kanalbau den Mitgliedern eine professionelle Unterstützung bei der Stärkung der Qualifikation im eigenen Hause. Durch einen einfachen Zugang zu Schulungen und Arbeitshilfen sollen die Qualifikation der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen und letztlich die Ausführungsqualität gefördert werden. Alle diese Angebote zur Qualifizierung des Fachpersonals sind auf der Homepage www.kanalbau.com unter dem Begriff Akademie Kanalbau zusammengefasst. Die Wissensplattform dient als fachliche Informationsquelle mit technischen Informationen und Arbeitshilfen, wie beispielsweise zu statischen Berechnungen. Neben „Veranstaltungen“, „Arbeitshilfen“ und „Technisches Regelwerk“ zählt „E-Learning“ zu den vier angebotenen Bereichen.



(<https://www.this-magazin.de/imgs/1/9/7/2/6/8/3/gk2305-2.png-8b90a53882a3b161.jpg>)

Das E-Learning ist ein Angebot für Gütezeicheninhaber der Beurteilungsgruppen AK1, AK2, AK3 und ABAK.
 © Güteschutz Kanalbau

Komplexes Wissen erforderlich

Das E-Learning hat sich längst als eine moderne Form des Lernens etabliert. Der Lernprozess kann im Selbststudium individuell gestaltet werden; er ist orts- und



zeitunabhängig und der Lernerfolg kann schrittweise überprüft werden. Der E-Learning-Kurs „Einbau von Abwasserleitungen und -kanälen in offener Bauweise“ vermittelt Grundlagen im allgemeinen Kanalbau. „Die auf den ersten Blick einfache Bauverfahrenstechnik wird insbesondere bei Anwendung im innerstädtischen Bereich und großen Tiefenlagen sehr komplex“, so Junkers weiter. „Die Vielzahl an Randbedingungen, Verbau- und Verlegesystemen erfordern ein umfangreiches fachliches Wissen, um eine hohe Ausführungsqualität sicherzustellen.“ Hier setzt der Online-Lehrgang an, indem er die hierfür notwendigen allgemeinen Grundlagen und weitergehend vertieften Fachkenntnisse behandelt.

Die Inhalte sind in folgende Lektionen untergliedert:

- Bodenmechanische und hydrogeologische Grundlagen
- Verbau und Herstellung des Rohrgrabens
- Ausbildung der Leitungszone, Rohreinbau und Rohrgrabenverfüllung
- Flüssigboden / ZFSV als Sonderbauverfahren für die Rohrbettung
- Arbeitssicherheit und -schutz bei der offenen Bauweise
- Prüfung der Dichtheit neu erstellter oder sanierter Kanalabschnitte

Sechs Monate freigeschaltet

Die Arbeit mit dem E-Learning-Modul umfasst 40 Unterrichtseinheiten à 45 Minuten. Übersichtliche Strukturen, eine einfache Menüführung, sowie die aufwendige Visualisierung und Erläuterungen an realen Baustellenfotos erleichtern das Lernen. Die Kursteilnehmer können ihren individuellen Lernfortschritt prüfen und erhalten eine Rückmeldung innerhalb des E-Learnings, ob Fragen richtig beantwortet wurden. „Der beantragte Zugang wird für sechs Monate freigeschaltet“, sagt Junkers, „Unternehmen mit Gütezeichen AK1, AK2, AK3 können zeitgleich bis zu 10 Zugänge beantragen und kostenfrei nutzen.“ Als zusätzliche Arbeitshilfe enthält das E-Learning-Modul ein



(<https://www.this-magazin.de/imgs/1/9/7/2/6/8/3/gk2305-3-c26acb7f14b15409.jpg>)

In sechs Modulen vermittelt der Online-Lehrgang die gerade bei Anwendung im innerstädtischen Bereich und großen Tiefenlagen notwendigen allgemeinen Grundlagen und weitergehend vertieften Fachkenntnisse für einen fachgerechten Kanalbau.

© Güteschutz Kanalbau



umfangreiches PDF-Teilnehmerskript im Download. Da der Kurs im Selbststudium ohne Abschlussprüfung erfolgt, ist keine gesonderte Teilnahmebestätigung (Abschlusszertifikat) vorgesehen.

Vom Arbeitsplatz oder von zuhause

Die Teilnehmer können das Angebot bequem vom Arbeitsplatz oder aus dem Homeoffice zur Weiterbildung und Vertiefung ihres Wissens nutzen. Sie benötigen lediglich eine Internetverbindung, einen Laptop oder PC. Nach Erhalt der Zugangsdaten steht der Kurs den Teilnehmern für die Dauer von sechs Monaten zur Verfügung. Dabei gilt: Der Lehrgang kann vom Nutzer jederzeit unterbrochen werden und startet bei der nächsten Anmeldung wieder an der entsprechenden Stelle. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, sich einen Überblick über den individuellen Lernfortschritt zu verschaffen.

RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau

www.kanalbau.com (<http://www.kanalbau.com>)



(<https://www.this-magazin.de/imgs/1/9/7/2/6/8/3/gk2305-qr-code-84d629c42e0747e5.jpg>)

Zugang zu den Online-Angeboten

E-Learning in der Akademie Kanalbau: fachlich fit durch Weiterbildung

Beim E-Learning-Kurs „Grundlagen Allgemeiner Kanalbau Einbau von Abwasserleitungen und -kanälen in offener Bauweise“ handelt es sich um ein Angebot der Gütegemeinschaft Kanalbau zur zeit- und ortsunabhängigen Weiterbildung im Selbststudium. Mitarbeiter von Unternehmen mit den Beurteilungsgruppen AK3, AK2, AK1 und ABAK können den E-Learning-Kurs kostenfrei für ihre Weiterbildung nutzen. Zur Zielgruppe zählen Ingenieure und Techniker, hinzu kommen Meister und Poliere. „Das Mitmachen lohnt sich“, ist Dipl.-Ing. Jörg Junkers, Bereichsleiter Grundlagen bei der Gütegemeinschaft Kanalbau, überzeugt. „Erfahrenen Mitarbeitern bietet der E-Learning-Kurs die Möglichkeit, bestehendes Wissen zu festigen und zu erweitern. Neuen Mitarbeitern und Quereinsteigern bietet die Teilnahme die Möglichkeit, Grundlagenkenntnisse im Kanalbau zu erlangen oder aufzufrischen.“

Beitrag gegen Fachkräftemangel

Nicht zuletzt handelt es sich um ein Angebot der Gütegemeinschaft zur Unterstützung ihrer Gütezeicheninhaber in Bezug auf das allgegenwärtige Thema Fachkräftemangel. Deutschland benötigt qualifizierte Fachkräfte in ausreichender Zahl und auf praktisch allen Ebenen. Insbesondere vor dem Hintergrund langfristiger und tiefgreifender Transformationsprozesse etwa bei der Digitalisierung, dem demografischen Wandel oder der Dekarbonisierung steigen die Herausforderungen für die Fachkräftesicherung und den Arbeitsmarkt in Deutschland stetig an. Hinzu kommen die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie, die wirtschaftlichen Folgen des Krieges in der Ukraine sowie auch die zunehmend notwendiger werdenden Anpassungen an den fortschreitenden Klimawandel. Ein langfristiger Strukturwandel wie dieser wird nur mit einer ausreichenden Zahl an Fachkräften zu bewältigen sein. Um diese zu gewinnen, hat die Bundesregierung im Oktober 2022 die Fachkräftestrategie beschlossen, zu deren fünf zentralen Handlungsfeldern auch die gezielte Weiterbildung gehört (Bundesministerium für Bildung und Forschung, Jan. 2023).

Vor diesem Hintergrund räumen Unternehmen dem Thema Weiterbildung der Mitarbeiter die entsprechende Priorität ein – u. a., um die eigene Wettbewerbsfähigkeit zu steigern. An dieser Stelle bieten die Angebote der Gütegemeinschaft Kanalbau den Mitgliedern eine professionelle Unterstützung bei der Stärkung der Qualifikation im eigenen Hause. Durch einen einfachen Zugang zu Schulungen und Arbeitshilfen sollen die Qualifikation der Mitarbeiter und letztlich die Ausführungsqualität gefördert werden. Alle diese Angebote zur Qualifizierung des Fachpersonals sind auf der Homepage www.kanalbau.com unter dem Begriff AKADEMIE KANALBAU zusammengefasst. Die Wissensplattform dient als fachliche Informationsquelle mit technischen Informationen und Arbeitshilfen, wie beispielsweise zu statischen Berechnungen. Neben „Veranstaltungen“, „Arbeitshilfen“ und „Technisches Regelwerk“ zählt „E-Learning“ zu den vier angebotenen Bereichen.

Komplexes Wissen erforderlich

Das E-Learning hat sich längst als eine moderne Form des Lernens etabliert. Der Lernprozess kann im Selbststudium individuell gestaltet werden; er ist orts- und zeitunabhängig und der Lernerfolg kann schrittweise überprüft werden. Der E-Learning-Kurs „Einbau von Abwasserleitungen und -kanälen in offener Bauweise“ vermittelt Grundlagen im allgemeinen Kanalbau. „Die auf den ersten Blick einfache Bauverfahrenstechnik wird insbesondere bei Anwendung im innerstädtischen Bereich und großen Tiefenlagen sehr komplex“, so Junkers weiter. „Die Vielzahl an Randbedingungen, Verbau- und Verlegesystemen erfordern ein umfangreiches fachliches Wissen, um eine hohe Ausführungsqualität sicherzustellen.“ Hier setzt der Online-Lehrgang an, indem er die hierfür notwendigen allgemeinen Grundlagen und weitergehend vertieften Fachkenntnisse behandelt.

Die Inhalte sind in folgende Lektionen untergliedert:

- » Bodenmechanische und hydrogeologische Grundlagen
- » Verbau und Herstellung des Rohrgrabens

- » Ausbildung der Leitungszone, Rohreinbau und Rohrgrabenverfüllung
- » Flüssigboden / ZFSV als Sonderbauverfahren für die Rohrbettung
- » Arbeitssicherheit und -schutz bei der offenen Bauweise
- » Prüfung der Dichtheit neu erstellter oder sanierter Kanalabschnitte

Sechs Monate freigeschaltet

Die Arbeit mit dem E-Learning-Modul umfasst 40 Unterrichtseinheiten à 45 Minuten. Übersichtliche Strukturen, eine einfache Menüführung, sowie die aufwendige Visualisierung und Erläuterungen an realen Baustellenfotos erleichtern das Lernen. Die Kursteilnehmer können ihren individuellen Lernfortschritt prüfen und erhalten eine Rückmeldung innerhalb des E-Learnings, ob Fragen richtig beantwortet wurden. „Der beantragte Zugang wird für sechs Monate freigeschaltet“, sagt Junkers, „Unternehmen mit Gütezeichen AK1, AK2, AK3 können zeitgleich bis zu zehn Zugänge beantragen und kostenfrei nutzen.“ Als zusätzliche Arbeitshilfe enthält das E-Learning-Modul ein umfangreiches PDF-Teilnehmerskript im Download. Da der Kurs im Selbststudium ohne Abschlussprüfung erfolgt, ist keine gesonderte Teilnahmebestätigung (Abschlusszertifikat) vorgesehen.

Vom Arbeitsplatz oder von zu Hause

Die Teilnehmer können das Angebot bequem vom Arbeitsplatz oder aus dem Homeoffice zur Weiterbildung und Vertiefung ihres Wissens nutzen. Sie benötigen lediglich eine Internetverbindung, einen Laptop oder PC. Nach Erhalt der Zugangsdaten steht der Kurs den Teilnehmern für die Dauer von sechs Monaten zur Verfügung. Dabei gilt: Der Lehrgang kann vom Nutzer jederzeit unterbrochen werden und startet bei der nächsten Anmeldung wieder an der entsprechenden Stelle. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, sich einen Überblick über den individuellen Lernfortschritt zu verschaffen.

WEITERE INFORMATIONEN und Zugang unter <https://bit.ly/3A9OQJE>

08. Mai 2023

36. Mitgliederversammlung der RAL-Gütegemeinschaft Kanalbau in Lübeck

Nach Abdruck
Belegexemplar
erbeten!

Endlich wieder in Präsenz!

Am 28. April fand die Mitgliederversammlung der RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau in der Hansestadt Lübeck statt – nach drei Jahren Pandemie und Online-Treffen endlich wieder in Präsenz. Die Lübecker Musik- und Kongresshallen bildeten dabei den Rahmen für das Netzwerken, Diskutieren und den Informationsaustausch der Mitglieder, die sich bereits am Vortag beim Gesellschaftsabend trafen. Der festliche Auftakt hat ebenso Tradition wie das Programm der Mitgliederversammlung, das mit einem Festvortrag von Ulrich Ueckerseifer begann. In seiner bekannten pointierten Art ging der aus Radio und Fernsehen bekannte Journalist auf die Suche nach Fachkräften und stellte Ideen für ein zielgerichtetes Rekrutieren vor. Damit griff er ein brandaktuelles und wichtiges Thema auf, welches auch die Mitglieder der Gütegemeinschaft Kanalbau zunehmend vor Herausforderungen stellt. Was folgte, waren die Berichte des Vorstandsvorsitzenden der Gütegemeinschaft, Dipl.-Ing. MBA Ulf Michel, des Obmanns des Güteausschusses, Dipl.-Ing. Uwe Neuschäfer, des Beiratsvorsitzenden, Dipl.-Ing. Gunnar Hunold, sowie des Geschäftsführers, Dr.-Ing. Marco Künster. Darüber hinaus wurde unter anderem über Änderungen der Gütesicherung RAL-GZ 961 sowie über Änderungen der Vereinssatzung abgestimmt.

Positive Bilanz

Vorstandsvorsitzender Michel ging in seinem Bericht insbesondere auf die Mitgliederentwicklung und den aktuellen Stand im Bereich der Gütezeichenverleihung ein. Darüber hinaus ließ er die Vorstandsarbeit des vergangenen Geschäftsjahres Revue passieren. „Die Mitgliederzahl hat sich 2022 um 30 zusätzliche Mitglieder auf 4.198 erhöht; hiervon zählen 2.630 zur Mitgliedsgruppe 1 (ausführende Unternehmen, öffentliche Einrichtungen und Ingenieurbüros), 1.523 zur Mitgliedsgruppe 2 (öffentliche Auftraggeber und Ingenieurbüros) und 45 zur Gruppe 3 (Freunde und Förderer)“, zog Michel eine positive Bilanz. Auch nach mehr als 30 Jahren Gütegemeinschaft Kanalbau halte der erfreuliche Trend an – und das trotz aller Einschränkungen und ungewöhnlichen Rahmenbedingungen wie etwa die Corona-Krise oder der Ukraine-Krieg. Der Vorstandsvorsitzende wertete das als gutes Signal für das Thema Qualität, denn Qualität würde insbesondere dort erreicht, wo Auftraggeber diese als klare Zielvorstellung definierten. Weiteres Entwicklungspotenzial sieht Michel vor allem bei der Gütesicherung für Ingenieurleistungen: „Hier wünschen wir uns eine deutlich dynamischere Entwicklung als in den Vorjahren“, so Michel. Deshalb stünde das Thema ganz oben auf der To-do-Liste von Vorstand und Gütegemeinschaft und es würden Konzepte erarbeitet, um die Entwicklung der Gütezeichen AB (Ausschreibung und Bauüberwachung) in den nächsten Jahren voranzubringen.

www.kanalbau.com

RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau • Postfach 1369 • 53583 Bad Honnef
Tel.: 02224/9384-0 • Fax: 02224/9384-84 • info@kanalbau.com



Weiterbildung gegen Fachkräftemangel

Die Serviceorientierung in Richtung der Mitglieder stand im Bericht des Geschäftsführers der Gütegemeinschaft Kanalbau im Fokus. Insbesondere ging Dr. Künster auf die Angebote der Weiterbildung ein – ein Thema, das insbesondere mit Blick auf den Fachkräftemangel zunehmend an Bedeutung gewinnt. „Im Kanalbau stehen qualifizierte Fachkräfte oder Ingenieure mit entsprechender Berufserfahrung nicht mehr in ausreichender Anzahl zur Verfügung, und der demographische Wandel wird diese Situation in Zukunft weiter verschärfen“, stellte Künster fest. In dieser angespannten Situation seien Unternehmen und Behörden gut beraten, Berufseinsteiger bzw. Quereinsteiger auf die Anforderungen des Berufsalltags selbst vorzubereiten.“ Hierbei bietet die Gütegemeinschaft Kanalbau vielfältige Unterstützung, so etwa in Form der Angebote, die auf der Homepage www.kanalbau.com unter dem Begriff AKADEMIE zur Verfügung stehen. Hierzu gehören neben dem Veranstaltungsangebot diverse fachbezogene Arbeitshilfen, Übersichten und Volltextversionen zum Technischen Regelwerk sowie ein E-Learning-Kurs, der zur zeit- und ortsunabhängigen Weiterbildung im Selbststudium genutzt werden kann. „Er richtet sich an Ingenieure, Techniker, Meister und Poliere und bietet erfahrenen Mitarbeitern die Möglichkeit, bestehendes Wissen zu festigen und zu erweitern. Neuen Mitarbeitern und Quereinsteigern bietet der Kurs die Chance, Grundlagenkenntnisse im Kanalbau zu erlangen oder aufzufrischen“, so Künster. Hinzu kommen vielfältige Veranstaltungsangebote wie Firmenseminare, Erfahrungsaustausche oder Auftraggeber-Fachgespräche.

Mitglieder stimmten ab

Bei den Änderungen der Vereinssatzung ging es angesichts der durch die Corona-Pandemie stark beeinflussten letzten drei Jahre im Wesentlichen darum, eine rechtliche Grundlage für die Durchführung von digitalen Veranstaltungen zu schaffen – so etwa für die Organe der Gütegemeinschaft Kanalbau, zu der Güteausschuss, Vorstand und Mitgliederversammlung zählen. Darüber hinaus wurden die Güte- und Prüfbestimmungen in einigen Punkten redaktionell überarbeitet. Eine wesentliche Änderung betrifft den Vorschlag für eine eigene Beurteilungsgruppe für den grabenlosen Stollenbau bzw. die bergmännische Bauweise. Diese Bauverfahren, die bisher unter einer anderen Beurteilungsgruppe zusammengefasst waren, werden zukünftig durch eine eigene Beurteilungsgruppe dargestellt. Das neue Gütezeichen wurde von den Mitgliedern ebenso einstimmig verabschiedet, wie einige Anpassungen in den Durchführungsbestimmungen.

RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau
Linzer Straße 21
53604 Bad Honnef
Tel: 02224/9384-0, Fax: 02224/9384-84
E-Mail: info@kanalbau.com
www.kanalbau.com





Fachkräftemangel und Weiterbildung gehörten zu den viel diskutierten Themen auf der diesjährigen Mitgliederversammlung der Gütegemeinschaft Kanalbau in Lübeck. Zudem stimmten die Mitglieder über Änderungen der Gütesicherung RAL-GZ 961 und der Vereinssatzung ab.

Foto: Güteschutz Kanalbau





Vorstand und Geschäftsführung der Gütegemeinschaft Kanalbau konnten in Lübeck positive Zahlen präsentieren: Dipl.-Ing. Michael Ilk (stellv. Vorstandsvorsitzender), Dr.-Ing. Marko Siekmann, Jürg Möckli, Dipl.-Ing. (FH) Ralf Strottheicher, Dipl.-Ing. Gunnar Hunold (Beiratsvorsitzender), Dipl.-Ing., Dipl.-Wirtsch.-Ing. (FH) Dietmar Frenken, Dipl.-Ing. MBA Ulf Michel (Vorstandsvorsitzender), Dipl.-Ing. Uwe Neuschäfer (Obmann Güteausschuss), Dipl.-Ing. Thomas Frisch, Dipl.-Ing. Michaela Kiss und Dr.-Ing. Marco Künster (Geschäftsführer) (v.l.n.r.). Es fehlen: Dipl.-Ing. (FH) Michael Benedikt, Dipl.-Ing. Andrej Heilmann, Dr.-Ing. Klaus Hans Pecher und Dr.-Ing. Robert Stein.

Foto: Güteschutz Kanalbau

Endlich wieder in Präsenz!

36. Mitgliederversammlung der RAL-Gütegemeinschaft Kanalbau in Lübeck

09.05.2023 – Lesezeit ca. 4 Minuten

9

Am 28. April fand die Mitgliederversammlung der RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau in der Hansestadt Lübeck statt – nach drei Jahren Pandemie und Online-Treffen endlich wieder in Präsenz. Die Lübecker Musik- und Kongresshallen bildeten dabei den Rahmen für das Netzwerken, Diskutieren und den Informationsaustausch der Mitglieder, die sich bereits am Vortag beim Gesellschaftsabend trafen. Der festliche Auftakt hat ebenso Tradition wie das Programm der Mitgliederversammlung, das mit einem Festvortrag von Ulrich



Fachkräftemangel und Weiterbildung gehörten zu den viel diskutierten Themen auf der diesjährigen Mitgliederversammlung der Gütegemeinschaft Kanalbau in Lübeck. Zudem stimmten die Mitglieder über Änderungen der Gütesicherung RAL-GZ 961 und der Vereinssatzung ab. (Foto: Güteschutz Kanalbau)

Ueckerseifer begann. In seiner bekannten pointierten Art ging der aus Radio und Fernsehen bekannte Journalist auf die Suche nach Fachkräften und stellte Ideen für ein zielgerichtetes Rekrutierung vor. Damit griff er ein brandaktuelles und wichtiges Thema auf, welches auch die Mitglieder der Gütegemeinschaft Kanalbau zunehmend vor Herausforderungen stellt. Was folgte, waren die Berichte des Vorstandsvorsitzenden der Gütegemeinschaft, Dipl.-Ing. MBA Ulf Michel, des Obmanns des Güteausschusses, Dipl.-Ing. Uwe Neuschäfer, des Beiratsvorsitzenden, Dipl.-Ing. Gunnar Hunold, sowie des Geschäftsführers, Dr.-Ing. Marco Künster. Darüber hinaus wurde unter anderem über Änderungen der Gütesicherung RAL-GZ 961 sowie über Änderungen der Vereinssatzung abgestimmt.

Positive Bilanz

Vorstandsvorsitzender Michel ging in seinem Bericht insbesondere auf die Mitgliederentwicklung und den aktuellen Stand im Bereich der Gütezeichenverleihung ein. Darüber hinaus ließ er die Vorstandsarbeit des vergangenen Geschäftsjahres Revue passieren. „Die Mitgliederzahl hat sich 2022 um 30 zusätzliche Mitglieder auf 4.198 erhöht; hiervon zählen 2.630 zur Mitgliedsgruppe 1 (ausführende Unternehmen, öffentliche Einrichtungen und Ingenieurbüros), 1.523 zur Mitgliedsgruppe 2 (öffentliche Auftraggeber und Ingenieurbüros) und 45 zur Gruppe 3 (Freunde und Förderer)“, zog Michel eine positive Bilanz. Auch nach mehr als 30 Jahren Gütegemeinschaft Kanalbau halte der erfreuliche Trend an – und das trotz aller Einschränkungen und ungewöhnlichen Rahmenbedingungen wie etwa die Corona-Krise oder der Ukraine-Krieg. Der Vorstandsvorsitzende wertete das als gutes Signal für das Thema Qualität, denn Qualität würde insbesondere dort erreicht, wo Auftraggeber diese als klare Zielvorstellung definierten. Weiteres Entwicklungspotenzial sieht Michel vor allem bei der Gütesicherung für Ingenieurleistungen: „Hier wünschen wir uns eine deutlich dynamischere Entwicklung als in den Vorjahren“, so Michel. Deshalb stände das Thema ganz oben auf der To-do-Liste von Vorstand und Gütegemeinschaft und es würden Konzepte erarbeitet, um die Entwicklung der Gütezeichen AB (Ausschreibung und Bauüberwachung) in den nächsten Jahren voranzubringen.



Weiterbildung gegen Fachkräftemangel

Die Serviceorientierung in Richtung der Mitglieder stand im Bericht des Geschäftsführers der Gütegemeinschaft Kanalbau im Fokus. Insbesondere ging Dr. Künster auf die Angebote der Weiterbildung ein – ein Thema, das insbesondere mit Blick auf den Fachkräftemangel zunehmend an Bedeutung gewinnt. „Im Kanalbau stehen qualifizierte Fachkräfte oder Ingenieure mit entsprechender Berufserfahrung nicht mehr in ausreichender Anzahl zur Verfügung, und der demographische Wandel wird diese Situation in Zukunft weiter verschärfen“, stellte Künster fest. In dieser angespannten Situation seien Unternehmen und Behörden gut beraten, Berufseinsteiger bzw. Quereinsteiger auf die Anforderungen des Berufsalltags selbst vorzubereiten.“ Hierbei bietet die Gütegemeinschaft Kanalbau vielfältige Unterstützung, so etwa in Form der Angebote, die auf der Homepage www.kanalbau.com unter dem Begriff AKADEMIE zur Verfügung stehen. Hierzu gehören neben dem Veranstaltungsangebot diverse fachbezogene Arbeitshilfen, Übersichten und Volltextversionen zum Technischen Regelwerk sowie ein E-Learning-Kurs, der zur zeit- und ortsunabhängigen Weiterbildung im Selbststudium genutzt werden kann. „Er richtet sich an Ingenieure, Techniker, Meister und Poliere und bietet erfahrenen Mitarbeitern die Möglichkeit, bestehendes Wissen zu festigen und zu erweitern. Neuen Mitarbeitern und Quereinsteigern bietet der Kurs die Chance, Grundlagenkenntnisse im Kanalbau zu erlangen oder aufzufrischen“, so Künster. Hinzu kommen vielfältige Veranstaltungsangebote wie Firmenseminare, Erfahrungsaustausche oder Auftraggeber-Fachgespräche.

Mitglieder stimmten ab

Bei den Änderungen der Vereinssatzung ging es angesichts der durch die Corona-Pandemie stark beeinflussten letzten drei Jahre im Wesentlichen darum, eine rechtliche Grundlage für die Durchführung von digitalen Veranstaltungen zu schaffen – so etwa für die Organe der Gütegemeinschaft Kanalbau, zu der Güteausschuss, Vorstand und Mitgliederversammlung zählen. Darüber hinaus wurden die Güte- und Prüfbestimmungen in einigen Punkten redaktionell überarbeitet. Eine wesentliche Änderung betrifft den Vorschlag für eine eigene Beurteilungsgruppe für den grabenlosen Stollenbau bzw. die bergmännische Bauweise. Diese Bauverfahren, die bisher unter einer anderen Beurteilungsgruppe zusammengefasst waren, werden zukünftig durch eine eigene Beurteilungsgruppe dargestellt. Das neue Gütezeichen wurde von den Mitgliedern ebenso einstimmig verabschiedet, wie einige Anpassungen in den Durchführungsbestimmungen.

Endlich wieder in Präsenz!

36. Mitgliederversammlung der RAL-Gütegemeinschaft Kanalbau in Lübeck

Am 28. April fand die Mitgliederversammlung der RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau in der Hansestadt Lübeck statt – nach drei Jahren Pandemie und Online-Treffen endlich wieder in Präsenz. Die Lübecker Musik- und Kongresshallen bildeten dabei den Rahmen für das Netzwerken, Diskutieren und den Informationsaustausch der Mitglieder, die sich bereits am Vortag beim Gesellschaftsabend trafen. Der festliche Auftakt hat ebenso Tradition wie das Programm der Mitgliederversammlung, das mit einem Festvortrag von Ulrich Ueckerseifer begann. In seiner bekannten pointierten Art ging er aus Radio und Fernsehen bekannte Journalist auf die Suche nach Fachkräften und stellte Ideen für ein zielgerichtetes Rekrutieren vor. Damit griff er ein brandaktuelles und wichtiges Thema auf, welches auch die Mitglieder der Gütegemeinschaft Kanalbau zunehmend vor Herausforderungen stellt. Was folgte, waren die Berichte des Vorstandsvorsitzenden der Gütegemeinschaft, Dipl.-Ing. MBA Ulf Michel, des Obmanns des Güteausschusses, Dipl.-Ing. Uwe Neuschäfer, des Beiratsvorsitzenden, Dipl.-Ing. Gunnar Huhnold, sowie des Geschäftsführers, Dr.-Ing. Marco Künster. Darüber hinaus wurde unter anderem über Änderungen der Gütesicherung RAL-GZ 961 sowie über Änderungen der Vereinssatzung abgestimmt.

Positive Bilanz

Vorstandsvorsitzender Michel ging in seinem Bericht insbesondere auf die Mitgliederentwicklung und den aktuellen Stand im Bereich der Gütezeichenverleihung ein. Darüber hinaus ließ er die Vorstandsarbeit des vergangenen Geschäftsjahres Revue passieren. „Die Mitgliederzahl hat sich 2022 um 30 zusätzliche Mitglieder auf 4.198 erhöht; hiervon zählen 2.630 zur Mitgliedsgruppe 1 (ausführende Unternehmen, öffentliche Einrichtungen und Ingenieurbüros), 1.523 zur Mitgliedsgruppe 2 (öffentliche Auftraggeber und Ingenieurbüros) und 45 zur Gruppe 3 (Freunde und Förderer)“, zog



Fachkräftemangel und Weiterbildung gehörten zu den viel diskutierten Themen auf der diesjährigen Mitgliederversammlung der Gütegemeinschaft Kanalbau in Lübeck. Zudem stimmten die Mitglieder über Änderungen der Gütesicherung RAL-GZ 961 und der Vereinssatzung ab. Foto: Güteschutz Kanalbau

Michel eine positive Bilanz. Auch nach mehr als 30 Jahren Gütegemeinschaft Kanalbau halte der erfreuliche Trend an – und das trotz aller Einschränkungen und ungewöhnlichen Rahmenbedingungen wie etwa die Corona-Krise oder der Ukraine-Krieg. Der Vorstandsvorsitzende wertete das als gutes Signal für das Thema Qualität, denn Qualität würde insbesondere dort erreicht, wo Auftraggeber diese als klare Zielvorstellung definierten. Weiteres Entwicklungspotenzial sieht Michel vor allem bei der Gütesicherung für Ingenieurleistungen: „Hier wünschen wir uns eine deutlich dynamischere Entwicklung als in den Vorjahren“, so Michel. Deshalb stünde das Thema ganz oben auf der To-do-Liste von Vorstand und Gütegemeinschaft und es würden Konzepte erarbeitet, um die Entwicklung der Gütezeichen AB (Ausarbeitung und Bauüberwachung) in den nächsten Jahren voranzubringen.

Weiterbildung gegen Fachkräftemangel

Die Serviceorientierung in Richtung der Mitglieder stand im Bericht des Geschäftsführers der Gütegemeinschaft Kanalbau im Fokus. Insbesondere ging Dr. Künster auf die Angebote der Weiterbildung ein – ein Thema, das insbesondere mit Blick auf den Fachkräftemangel zunehmend an Bedeutung gewinnt. „Im Kanalbau stehen qualifizierte Fachkräfte oder Ingenieure mit entsprechender Berufserfahrung nicht mehr in ausreichender Anzahl zur Verfügung, und der demographische Wandel wird diese Situation in Zukunft weiter verschärfen“, stellte Künster fest. In dieser angespannten Situation seien Unternehmen und Behörden gut beraten, Berufseinsteiger bzw. Quereinsteiger auf die Anforderungen des Berufsalltags selbst vorzubereiten. „Hierbei bietet die Gütegemeinschaft Kanalbau vielfältige Unterstützung, so etwa in Form der Angebote, die auf der Homepage www.kanalbau.com unter dem Begriff AKADEMIE zur Verfügung stehen. Hierzu gehören neben dem Veranstaltungsangebot diverse fachbezogene Arbeitshilfen, Übersichten und Volltextversionen zum Technischen Regelwerk sowie ein E-Learning-Kurs, der zur zeit- und ortsunabhängigen Weiterbildung im Selbststudium genutzt werden kann. „Er richtet sich an Ingenieure, Techniker, Meister und Poliere und bietet erfahrenen Mitarbeitern die Möglichkeit, bestehendes Wissen zu festigen und zu erweitern. Neuen Mitarbeitern und Quereinsteigern bietet der Kurs die Chance, Grundlagenkenntnisse im Kanalbau zu erlangen oder aufzufrischen“, so Künster. Hinzu kommen vielfältige Veranstaltungsangebote wie Firmenseminare, Erfahrungsaustausche oder Auftraggeber-Fachgespräche.

Mitglieder stimmten ab

Bei den Änderungen der Vereinssatzung ging es angesichts der durch die Corona-Pandemie stark beeinflussten letzten drei Jahre im Wesentlichen darum, eine rechtliche Grundlage für die Durchführung von digitalen Veranstaltungen zu schaffen – so etwa für die Organe der Gütegemeinschaft Kanalbau, zu der Güteausschuss, Vorstand und Mitgliederversammlung



zählen. Darüber hinaus wurden die Güte- und Prüfbestimmungen in einigen Punkten redaktionell überarbeitet. Eine wesentliche Änderung betrifft den Vorschlag für eine eigene Beurteilungsgruppe für den grabenlosen Stollenbau bzw. die bergmännische Bauweise. Diese Bauverfahren, die bisher un-

ter einer anderen Beurteilungsgruppe zusammengefasst waren, werden zukünftig durch eine eigene Beurteilungsgruppe dargestellt. Das neue Gütezeichen wurde von den Mitgliedern ebenso einstimmig verabschiedet, wie einige Anpassungen in den Durchführungsbestimmungen.

MV des Güteschutz Kanalbau

Endlich wieder in Präsenz

16.05.2023, 13:36 Uhr
LÜBECK

Am 28. April fand die Mitgliederversammlung der RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau in der Hansestadt Lübeck statt – nach drei Jahren Pandemie und Online-Treffen endlich wieder in Präsenz.



Die diesjährige Mitgliederversammlung der Gütegemeinschaft Kanalbau fand in den Lübecker Musik- und Kongresshallen statt. | Foto: Güteschutz Kanalbau
Mit einem Festvortrag von Ulrich Ueckerseifer begann die Mitgliederversammlung in den Lübecker Musik- und Kongresshallen. In seiner bekannten pointierten Art ging der aus Radio und Fernsehen bekannte Journalist auf die Suche nach Fachkräften

und stellte Ideen für ein zielgerichtetes Recruiting vor. Damit griff er ein brandaktuelles und wichtiges Thema auf, welches auch die Mitglieder der Gütegemeinschaft Kanalbau zunehmend vor Herausforderungen stellt. Ueckerseifer sprach sich u.a. für die Einstellung ausländischer Fachkräfte aus. Doch: „In Deutschland fehlen Strukturen, das wir haben über Jahre verschlafen“, bemängelte er. Ältere Arbeitskräfte als Ausbilder einzusetzen, mache Sinn. Und: „Ohne Videos geht heute nichts mehr“, so Ueckerseifer. Mitarbeiter über ihren Job erzählen lassen, am besten auf Kanälen wie TikTok, Facebook und Instagram, sei ein gutes Mittel der Fachkräftegewinnung und wirke sympathisch und authentisch.



Positive Bilanz



Vorstandsvorsitzender Ulf Michel (r.) kündigt Ulrich Ueckerseifer an, der sich dem Fachkräftemangel annahm. | Foto: Güteschutz Kanalbau

Es folgten die Berichte des Vorstandsvorsitzenden Ulf Michel, des Obmanns des Güteausschusses Uwe Neuschäfer, des Beiratsvorsitzenden Gunnar Hunold sowie des Geschäftsführers Dr.-Ing. Marco Künster.

Vorstandsvorsitzender Michel ging in seinem Bericht insbesondere auf die Mitgliederentwicklung und den

aktuellen Stand im Bereich der Gütezeichenverleihung ein. Darüber hinaus ließ er die Vorstandsarbeit des vergangenen Geschäftsjahres Revue passieren. „Die Mitgliederzahl hat sich 2022 um 30 zusätzliche Mitglieder auf 4.198 erhöht; hiervon zählen 2.630 zur Mitgliedsgruppe 1 (ausführende Unternehmen, öffentliche Einrichtungen und Ingenieurbüros), 1.523 zur Mitgliedsgruppe 2 (öffentliche Auftraggeber und Ingenieurbüros) und 45 zur Gruppe 3 (Freunde und Förderer)“, zog Michel eine positive Bilanz. Auch nach mehr als 30 Jahren Gütegemeinschaft Kanalbau halte der erfreuliche Trend an – und das trotz aller Einschränkungen und ungewöhnlichen Rahmenbedingungen wie etwa die Corona-Krise oder der Ukraine-Krieg. Der Vorstandsvorsitzende wertete das als gutes Signal für das Thema Qualität, denn Qualität würde insbesondere dort erreicht, wo Auftraggeber diese als klare Zielvorstellung definierten.



Weiteres Entwicklungspotenzial sieht Michel vor allem bei der Gütesicherung für Ingenieurleistungen: „Hier wünschen wir uns eine deutlich dynamischere Entwicklung als in den Vorjahren“, so Michel. Deshalb stehe das Thema ganz oben auf der To-do-Liste von Vorstand und Gütegemeinschaft und es würden Konzepte erarbeitet, um die Entwicklung der Gütezeichen AB (Ausschreibung und Bauüberwachung) in den nächsten Jahren voranzubringen.

Positiv sind ferner die Zahlen zu den Ahndungen, bei denen laut Uwe Neuschäfer ein Rückgang im letzten Jahr zu verzeichnen ist. Viele Ahndungen, so der Obmann, stünden im Zusammenhang mit mangelnder Bauüberwachung.



Fachkräftemangel und Weiterbildung gehörten zu den viel diskutierten Themen. | Foto: Güteschutz Kanalbau

Weiterbildung gegen Fachkräftemangel

Die Serviceorientierung in Richtung der Mitglieder stand beim Bericht des Geschäftsführers der Gütegemeinschaft Kanalbau im Fokus. Insbesondere ging Dr. Künstler auf die Angebote der Weiterbildung ein – ein Thema, das insbesondere mit Blick auf den Fachkräftemangel zunehmend an Bedeutung gewinnt. „Im Kanalbau stehen qualifizierte Fachkräfte oder Ingenieure mit entsprechender Berufserfahrung nicht mehr

in ausreichender Anzahl zur Verfügung, und der demographische Wandel wird diese Situation in Zukunft weiter verschärfen“, stellte Künstler fest. In dieser angespannten Situation seien Unternehmen und Behörden gut



beraten, Berufseinsteiger bzw. Quereinsteiger auf die Anforderungen des Berufsalltags selbst vorzubereiten.“ Hierbei bietet die Gütegemeinschaft Kanalbau vielfältige Unterstützung, so etwa in Form der Angebote, die auf der Homepage www.kanalbau.com unter dem Begriff „Akademie“ zur Verfügung stehen. Hierzu gehören neben dem Veranstaltungsangebot diverse fachbezogene Arbeitshilfen, Übersichten und Volltextversionen zum Technischen Regelwerk sowie ein E-Learning-Kurs, der zur zeit- und ortsunabhängigen Weiterbildung im Selbststudium genutzt werden kann. „Er richtet sich an Ingenieure, Techniker, Meister und Poliere und bietet erfahrenen Mitarbeitern die Möglichkeit, bestehendes Wissen zu festigen und zu erweitern. Neuen Mitarbeitern und Quereinsteigern bietet der Kurs die Chance, Grundlagenkenntnisse im Kanalbau zu erlangen oder aufzufrischen“, so Künster. Hinzu kommen vielfältige Veranstaltungsangebote wie Firmenseminare, Erfahrungsaustausche oder Auftraggeber-Fachgespräche.



Vorstand und Geschäftsführung der Gütegemeinschaft Kanalbau konnten in Lübeck positive Zahlen präsentieren: Michael Ilk (stellv. Vorstandsvorsitzender), Dr.-Ing. Marko Siekmann, Jürg Möckli, Ralf Strothteicher, Gunnar Hunold (Beiratsvorsitzender), Dietmar Frenken, Ulf Michel (Vorstandsvorsitzender), Uwe Neuschäfer (Obmann Güteausschuss), Thomas Frisch, Michaela Kiss und Dr.-Ing. Marco Künster (Geschäftsführer) (v.l.n.r.). Es fehlen: Michael Benedikt, Andrej Heilmann, Dr.-Ing. Klaus Hans Pecher und Dr.-Ing. Robert Stein. | Foto: Güteschutz Kanalbau

Mitglieder stimmten ab



Bei den Änderungen der Vereinssatzung ging es angesichts der durch die Corona-Pandemie stark beeinflussten letzten drei Jahre im Wesentlichen darum, eine rechtliche Grundlage für die Durchführung von hybriden oder gänzlich digitalen

Veranstaltungen zu schaffen – so etwa für die Organe der Gütegemeinschaft Kanalbau, zu der Güteausschuss, Vorstand und Mitgliederversammlung zählen. Darüber hinaus wurden die Güte- und Prüfbestimmungen in einigen Punkten redaktionell überarbeitet. Eine wesentliche Änderung betrifft den Vorschlag für eine eigene Beurteilungsgruppe für den grabenlosen Stollenbau bzw. die bergmännische Bauweise. Diese Bauverfahren, die bisher unter einer anderen Beurteilungsgruppe zusammengefasst waren, werden zukünftig durch eine eigene Beurteilungsgruppe (VB) dargestellt. Das neue Gütezeichen wurde von den Mitgliedern ebenso einstimmig verabschiedet, wie einige Anpassungen in den Durchführungsbestimmungen. Die nächste Mitgliederversammlung findet am 26. April 2024 in Baden-Baden statt.

36. Mitgliederversammlung der RAL-Gütegemeinschaft Kanalbau

Wieder in Präsenz statt digital nach Corona-Pause

Lübeck (ABZ). – Vor Kurzem fand die Mitgliederversammlung der RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau in der Hansestadt Lübeck statt – nach drei Jahren Pandemie und Online-Treffen nun wieder vor Ort in den Lübecker Musik- und Kongresshallen.



Vorstand und Geschäftsführung der Gütegemeinschaft Kanalbau konnten in Lübeck positive Zahlen präsentieren. Foto: Güteschutz Kanalbau

Das Programm begann mit einem Vortrag von Ulrich Ueckerseifer. Dabei ging es vor allem um die Suche nach Fachkräften und um Ideen für ein zielgerichtetes Recruiting. Was folgte, waren die Berichte des Gütegemeinschafts-Vorstandsvorsitzenden Ulf Michel, des Obmanns des Güteausschusses, Uwe Neuschäfer, des Beiratsvorsitzenden Gunnar Hunold, sowie des Geschäftsführers Dr. Marco Künster. Darüber hinaus wurde unter anderem über Änderungen der Gütesicherung RAL-GZ 961 sowie über Änderungen der Vereinssatzung abgestimmt.

Vorstandsvorsitzender Michel ging insbesondere auf die Mitgliederentwicklung und den aktuellen Stand im Bereich der Gütezeichenverleihung ein. Darüber hinaus ließ



er die Vorstandsarbeit des vergangenen Geschäftsjahres Revue passieren. Die Serviceorientierung in Richtung der Mitglieder stand im Bericht des Geschäftsführers der Gütegemeinschaft Kanalbau im Fokus. Insbesondere ging Dr. Künstler auf die Angebote der Weiterbildung ein – ein Thema, das insbesondere mit Blick auf den Fachkräftemangel zunehmend an Bedeutung gewinnt.

Bei den Änderungen der Vereinssatzung ging es angesichts der durch die Corona-Pandemie stark beeinflussten vergangenen drei Jahre im Wesentlichen darum, eine rechtliche Grundlage für die Durchführung von digitalen Veranstaltungen zu schaffen – so etwa für die Organe der Gütegemeinschaft Kanalbau, zu der Güteausschuss, Vorstand und Mitgliederversammlung zählen. Darüber hinaus wurden die Güte- und Prüfbestimmungen in einigen Punkten redaktionell überarbeitet. Eine wesentliche Änderung betrifft den Vorschlag für eine eigene Beurteilungsgruppe für den grabenlosen Stollenbau bzw. die bergmännische Bauweise. Diese Bauverfahren, die bisher unter einer anderen Beurteilungsgruppe zusammengefasst waren, werden zukünftig durch eine eigene Beurteilungsgruppe dargestellt.

36. Mitgliederversammlung der RAL- Gütegemeinschaft Kanalbau

Wieder in Präsenz statt digital nach Corona-Pause

Lübeck (ABZ). – Vor Kurzem fand die Mitgliederversammlung der RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau in der Hansestadt Lübeck statt – nach drei Jahren Pandemie und Online-Treffen nun wieder vor Ort in den Lübecker Musik- und Kongresshallen.



Vorstand und Geschäftsführung der Gütegemeinschaft Kanalbau konnten in Lübeck positive Zahlen präsentieren. Foto: Güteschutz Kanalbau

Das Programm begann mit einem Vortrag von Ulrich Ueckerseifer. Dabei ging es vor allem um die Suche nach Fachkräften und um Ideen für ein zielgerichtetes Recruiting. Was folgte, waren die Berichte des Gütegemeinschaftsvorstandsvorsitzenden Ulf Michel, des Obmanns des Güteausschusses, Uwe Neuschäfer, des Beiratsvorsitzenden Gunnar Hunold, sowie des Geschäftsführers Dr. Marco Künster. Darüber hinaus wurde unter anderem über Änderungen der Gütesicherung RAL-GZ 961 sowie über Änderungen der Vereinssatzung abgestimmt.

Vorstandsvorsitzender Michel ging insbesondere auf die Mitgliederentwicklung und den aktuellen Stand im Bereich der Gütezeichenverleihung ein. Darüber hinaus ließ



er die Vorstandsarbeit des vergangenen Geschäftsjahres Revue passieren. Die Serviceorientierung in Richtung der Mitglieder stand im Bericht des Geschäftsführers der Gütegemeinschaft Kanalbau im Fokus. Insbesondere ging Dr. Künstler auf die Angebote der Weiterbildung ein – ein Thema, das insbesondere mit Blick auf den Fachkräftemangel zunehmend an Bedeutung gewinnt.

Bei den Änderungen der Vereinssatzung ging es angesichts der durch die Corona-Pandemie stark beeinflussten vergangenen drei Jahre im Wesentlichen darum, eine rechtliche Grundlage für die Durchführung von digitalen Veranstaltungen zu schaffen – so etwa für die Organe der Gütegemeinschaft Kanalbau, zu der Güteausschuss, Vorstand und Mitgliederversammlung zählen. Darüber hinaus wurden die Güte- und Prüfbestimmungen in einigen Punkten redaktionell überarbeitet. Eine wesentliche Änderung betrifft den Vorschlag für eine eigene Beurteilungsgruppe für den grabenlosen Stollenbau bzw. die bergmännische Bauweise. Diese Bauverfahren, die bisher unter einer anderen Beurteilungsgruppe zusammengefasst waren, werden zukünftig durch eine eigene Beurteilungsgruppe dargestellt.

NACHRICHTEN



Güteschutz Kanalbau

Vorstand und Geschäftsführung der Gütegemeinschaft Kanalbau konnten in Lübeck positive Zahlen präsentieren.

36. Mitgliederversammlung der RAL-Gütegemeinschaft Kanalbau in Lübeck

Endlich wieder in Präsenz!

Am 28. April fand die Mitgliederversammlung der RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau in der Hansestadt Lübeck statt – nach drei Jahren Pandemie und Online-Treffen endlich wieder in Präsenz. Die Lübecker Musik- und Kongresshallen bildeten dabei den Rahmen für das Netzwerken, Diskutieren und den Informationsaustausch der Mitglieder, die sich bereits am Vortag beim Gesellschaftsabend trafen. Der festliche Auftakt hat ebenso Tradition wie das Programm der Mitgliederversammlung, das mit einem Festvortrag von Ulrich Ueckerseifer begann. In seiner bekannten Journalist auf die Suche nach Fachkräften und stellte Ideen für ein zielgerichtetes Recruiting vor. Es folgten die Berichte des Vorstandsvorsitzenden der Gütegemeinschaft, Dipl.-Ing. MBA Ulf Michel, des Obmanns des Güteausschusses, Dipl.-Ing. Uwe Neuschäfer, des Beiratsvorsitzenden, Dipl.-Ing. Gunnar Hunold, sowie des Geschäftsführers, Dr.-Ing. Marco Künster. Darüber hinaus wurde unter anderem über Änderungen der Gütesicherung RAL-GZ 961 sowie über Änderungen der Vereinssatzung abgestimmt.

Positive Bilanz

Vorstandsvorsitzender Michel ließ die Vorstandsarbeit des vergangenen Geschäftsjahres Revue passieren. „Die Mitgliederzahl hat sich 2022 um 30 zusätzliche Mitglieder auf 4.198 erhöht; hiervon zählen 2.630 zur Mitgliedsgruppe 1 (ausführende Unternehmen, öffentliche Einrichtungen und Ingenieurbüros), 1.523 zur Mitgliedsgruppe 2 (öffentliche Auftraggeber und Ingenieurbüros) und 45 zur Gruppe 3 (Freunde und Förderer)“, zog Michel eine positive Bilanz. Auch nach mehr als 30 Jahren Gütegemeinschaft Kanalbau halte der erfreuliche Trend an – und dies trotz aller Einschränkungen und ungewöhnlichen Rahmenbedingungen wie etwa der letzten Jahre. Der Vorstandsvorsitzende wertete das als gutes Signal für das Thema Qualität, denn Qualität würde insbesondere dort erreicht, wo Auftraggeber diese als klare Zielvorstellung definierten. Weiteres Entwicklungspotenzial sieht Michel vor allem bei der Gütesicherung für Ingenieurleistungen: „Hier wünschen wir uns eine deutlich dynamischere Entwicklung als in den Vorjahren“, so Michel. Deshalb stände das Thema ganz oben auf der To-do-Liste von Vorstand und Gütegemeinschaft und es würden Konzepte erarbeitet, um die Entwicklung der Gütezeichen AB (Ausschreibung und Bauüberwachung) in den nächsten Jahren voranzubringen.

Weiterbildung gegen Fachkräftemangel

Die Serviceorientierung in Richtung der Mitglieder stand im Bericht des Geschäftsführers der Gütegemeinschaft Kanalbau im Fokus. Insbesondere ging Dr. Künster auf die Angebote der Weiterbildung ein – ein Thema, das insbesondere mit Blick auf den Fachkräftemangel zunehmend an Bedeutung gewinnt. In der sich weiter verschärfenden Situation seien Unternehmen und Behörden gut beraten, Berufseinsteiger bzw. Quereinsteiger auf die Anforderungen des Berufsalltags selbst vorzubereiten. Hierbei bietet die Gütegemeinschaft Kanalbau vielfältige Unterstützung, etwa in Form der Angebote, die auf der Homepage www.kanalbau.com unter dem Begriff AKADEMIE zur Verfügung stehen. Hierzu gehören neben dem Veranstaltungsangebot diverse fachbezogene Arbeitshilfen, Übersichten und Volltextversionen zum Technischen Regelwerk sowie ein E-Learning-Kurs, der zur zeit- und ortsunabhängigen Weiterbildung im Selbststudium genutzt werden kann. Hinzu kommen vielfältige Veranstaltungsangebote wie Firmenseminare, Erfahrungsaustausche oder Auftraggeber-Fachgespräche.

Mitglieder stimmten ab

Bei den Änderungen der Vereinssatzung ging es darum, eine rechtliche Grundlage für die Durchführung von digitalen Veranstaltungen zu schaffen – so etwa für die Organe der Gütegemeinschaft Kanalbau, zu der Güteausschuss, Vorstand und Mitgliederversammlung zählen. Darüber hinaus wurden die Güte- und Prüfbestimmungen in einigen Punkten redaktionell überarbeitet. Eine wesentliche Änderung betrifft den Vorschlag für eine eigene Beurteilungsgruppe für den grabenlosen Stollenbau bzw. die bergmännische Bauweise. Diese Bauverfahren, die bisher unter einer anderen Beurteilungsgruppe zusammengefasst waren, werden zukünftig durch eine eigene Beurteilungsgruppe dargestellt. Das neue Gütezeichen wurde von den Mitgliedern ebenso einstimmig verabschiedet, wie einige Anpassungen in den Durchführungsbestimmungen.

Kontakt

www.kanalbau.com

Mitgliederversammlung der RAL-Gütegemeinschaft Kanalbau:

Endlich wieder in Präsenz!

In der Hansestadt Lübeck fand die 36. Mitgliederversammlung der RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau statt – nach drei Jahren Pandemie und Online-Treffen endlich wieder in Präsenz. Die Lübecker Musik- und Kongresshallen bildeten dabei den Rahmen für das Netzwerken, Diskutieren und den Informationsaustausch der Mitglieder, die sich bereits am Vortag beim Gesellschaftsabend trafen.

Der festliche Auftakt hat ebenso Tradition wie das Programm der Mitgliederversammlung, das mit einem Festvortrag von Ulrich Ueckerseifer begann. In seiner bekannten pointierten Art ging der aus Radio und Fernsehen bekannte Journalist auf die Suche nach Fachkräften und stellte Ideen für ein zielgerichtetes Rekrutierung vor. Damit griff er ein brandaktuelles und wichtiges Thema auf, welches auch die Mitglieder der Gütegemeinschaft Kanalbau zunehmend vor Herausforderungen stellt. Was folgte, waren die Berichte des Vorstandsvorsitzenden der Gütegemeinschaft, Dipl.-Ing. MBA Ulf Michel, des Obmanns des Güteausschusses, Dipl.-Ing. Uwe Neuschäfer, des Beiratsvorsitzenden, Dipl.-Ing. Gunnar Hunold, sowie des Geschäftsführers, Dr.-Ing. Marco Künster. Darüber hinaus wurde unter anderem über Änderungen der Gütesicherung RAL-GZ 961 sowie über Änderungen der Ver-einssatzung abgestimmt.

Positive Bilanz

Vorstandsvorsitzender Michel ging in seinem Bericht insbesondere auf die Mitgliederentwicklung und den aktuellen Stand im Bereich der Gütezeichenver-leihung ein. Darüber hinaus ließ er die Vorstandsarbeit des ver-gangenen Geschäftsjahres Re-vue passieren. „Die Mitglieder-zahl hat sich 2022 um 30 zusätz-liche Mitglieder auf 4.198 er-höhrt; hiervon zählen 2.630 zur Mitgliedsgruppe 1 (ausführende Unternehmen, öffentliche Ein-richtungen und Ingenieurbüros), 1.523 zur Mitgliedsgruppe 2 (öf-fentliche Auftraggeber und Inge-nieurbüros) und 45 zur Gruppe 3 (Freunde und Förderer)“, zog Michel eine positive Bilanz. Auch nach mehr als 30 Jahren Güte-gemeinschaft Kanalbau halte der erfreuliche Trend an – und dass trotz aller Einschränkungen und ungewöhnlichen Rahmenbedin-gungen wie etwa die Corona-Kri-se oder der Ukraine-Krieg. Der Vorstandsvorsitzende wertete das als gutes Signal für das The-ma Qualität, denn Qualität wür-de insbesondere dort erreicht, wo Auftraggeber diese als klare Zielvorstellung definierten. Wei-teres Entwicklungspotenzial sieht Michel vor allem bei der Güte-sicherung für Ingenieurleistun-gen: „Hier wünschen wir uns ei-ne deutlich dynamischere Ent-wicklung als in den Vorjahren“, so Michel. Deshalb stände das The-ma ganz oben auf der To-do-Liste von Vorstand und Gütegemein-schaft und es würden Konzepte erarbeitet, um die Entwicklung

der Gütezeichen AB (Ausschrei-bung und Bauüberwachung) in den nächsten Jahren voranzu-bringen.

Weiterbildung gegen Fachkräftemangel

Die Serviceorientierung in Richtung der Mitglieder stand im Bericht des Geschäftsfüh-rers der Gütegemeinschaft Kan-albau im Fokus. Insbesondere ging Dr. Künster auf die An-gebote der Weiterbildung ein – ein Thema, das insbesondere mit Blick auf den Fachkräftemangel zunehmend an Bedeutung ge-winnt. „Im Kanalbau stehen qua-lifizierte Fachkräfte oder Inge-nieure mit entsprechender Be-rufserfahrung nicht mehr in aus-reichender Anzahl zur Verfüg-ung, und der demographische Wandel wird diese Situation in Zukunft weiter verschärfen“, stellte Kün-ster fest. In dieser angespannten Situation seien Unternehmen und Behörden gut beraten, Be-rufseinsteiger bzw. Quereinstei-ger auf die Anforderungen des Berufsalltags selbst vorzuberei-ten.“ Hierbei bietet die Gütege-meinschaft Kanalbau vielfältige Unterstützung, so etwa in Form der Angebote, die auf der Home-page www.kanalbau.com unter dem Begriff AKADEMIE zur Ver-fügung stehen. Hierzu gehören neben dem Veranstaltungsangebot diverse fachbezogene Arbeitshil-fen, Übersichten und Volltextver-sionen zum Technischen Regel-werk sowie ein E-Learning-Kurs, der zur zeit- und ortsunabhän-gigen Weiterbildung im Selbst-studium genutzt werden kann. „Er richtet sich an Ingenieure, Techniker, Meister und Poliere und bietet erfahrenen Mitarbei-tern die Möglichkeit, bestehen-des Wissen zu festigen und zu er-weitern. Neuen Mitarbeitern und Quereinsteigern bietet der Kurs die Chance, Grundlagenkenntnis-se im Kanalbau zu erlangen oder aufzufrischen“, so Künster. Hin-zu kommen vielfältige Veransta-ltungsangebote wie Firmensemi-nare, Erfahrungsaustausche oder Auftraggeber-Fachgespräche.

Mitglieder stimmten ab

Bei den Änderungen der Ver-einssatzung ging es angesichts der durch die Corona-Pandemie stark beeinflussten letzten drei Jahre im Wesentlichen dar-um, eine rechtliche Grundlage für die Durchführung von digi-talen Veranstaltungen zu schaf-fen – so etwa für die Organe der Gütegemeinschaft Kanalbau, zu der Güteausschuss, Vorstand und Mitgliederversammlung zählen.



Die diesjährige Mitgliederversammlung der Gütegemeinschaft Kanalbau fand in den Lübecker Musik- und Kongresshallen statt. | Fotos: Güteschutz Kanalbau

36. Mitgliederversammlung der RAL-Gütegemeinschaft Kanalbau in Lübeck

Endlich wieder in Präsenz

Am 28. April fand die Mitgliederversammlung der RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau in der Hansestadt Lübeck statt – nach drei Jahren Pandemie und Online-Treffen endlich wieder in Präsenz.

Mit einem Festvortrag von Ulrich Ueckerseifer begann die Mitgliederversammlung in den Lübecker Musik- und Kongresshallen. In seiner bekannten pointierten Art ging der aus Radio und Fernsehen bekannte Journalist auf die Suche nach Fachkräften und stellte Ideen für ein zielgerichtetes Recruiting vor. Damit griff er ein brandaktuelles und wichtiges Thema auf, welches auch die Mitglieder der Gütegemeinschaft zunehmend vor Herausforderungen stellt. Ueckerseifer sprach sich u.a. für die Einstellung ausländischer Fachkräfte aus. Doch: „In Deutschland fehlen Strukturen, das wir haben über Jahre verschlafen“, bemängelte er. Ältere Arbeitskräfte als Ausbilder einzusetzen, mache Sinn. Und: „Ohne Videos geht heute nichts mehr“, so Ue-

ckerseifer. Mitarbeiter über ihren Job erzählen lassen, am besten auf Kanälen wie TikTok, Facebook und Instagram, sei ein gutes Mittel der Fachkräftegewinnung und wirke sympathisch und authentisch.

Positive Bilanz

Es folgten die Berichte des Vorstandsvorsitzenden Ulf Michel, des Obmanns des Güteausschusses Uwe Neuschäfer, des Beiratsvorsitzenden Gunnar Hunold sowie des Geschäftsführers Dr.-Ing. Marco Künster. Vorstandsvorsitzender Michel ging in seinem Bericht insbesondere auf die Mitgliederentwicklung und den aktuellen Stand im Bereich der Gütezeichenverleihung ein. Darü-

ber hinaus ließ er die Vorstandsarbeit des vergangenen Geschäftsjahres Revue passieren. „Die Mitgliederzahl hat sich 2022 um 30 zusätzliche Mitglieder auf 4.198 erhöht; hiervon zählen 2.630 zur Mitgliedsgruppe 1 (ausführende Unternehmen, öffentliche Einrichtungen und Ingenieurbüros), 1.523 zur Mitgliedsgruppe 2 (öffentliche Auftraggeber und Ingenieurbüros) und 45 zur Gruppe 3 (Freunde und Förderer)“, zog Michel eine positive Bilanz. Auch nach mehr als 30 Jahren Gütegemeinschaft Kanalbau halte der erfreuliche Trend an – und das trotz aller Einschränkungen und ungewöhnlichen Rahmenbedingungen wie etwa die Corona-Krise oder der Ukraine-Krieg. Der Vorstandsvorsitzende wertete das als gutes Signal für das Thema Qualität, denn Qualität würde insbesondere dort erreicht, wo Auftraggeber diese als klare Zielvorstellung definierten.

Weiteres Entwicklungspotenzial sieht Michel vor allem bei der Gütesicherung für Ingenieurleistungen: „Hier wünschen wir uns eine deutlich dynamischere Entwicklung als in den Vor-





Fachkräftemangel und Weiterbildung gehörten zu den viel diskutierten Themen.



Vorstandsvorsitzender Ulf Michel (r.) kündigt Ulrich Ueckerseifer an, der sich dem Fachkräftemangel annahm.

jahren", so Michel. Deshalb stehe das Thema ganz oben auf der To-do-Liste von Vorstand und Gütegemeinschaft und es würden Konzepte erarbeitet, um die Entwicklung der Gütezeichen AB (Ausschreibung und Bauüberwachung) in den nächsten Jahren voranzubringen.

Positiv sind ferner die Zahlen zu den Ahndungen, bei denen laut Uwe Neuschäfer ein Rückgang im letzten Jahr zu verzeichnen ist. Viele Ahndungen, so der Obmann, stünden im Zusammenhang mit mangelnder Bauüberwachung.

Weiterbildung gegen Fachkräftemangel

Die Serviceorientierung in Richtung der Mitglieder stand beim Bericht des Geschäftsführers der Gütegemeinschaft Kanalbau im Fokus. Insbesondere ging Dr. Künster auf die Angebote der Weiterbildung ein – ein Thema, das insbesondere mit Blick auf den Fachkräftemangel zunehmend an Bedeutung gewinnt. „Im Kanalbau stehen qualifizierte Fachkräfte oder Ingenieure mit entsprechender Berufserfahrung nicht mehr in ausreichender Anzahl zur Verfügung, und der demographische Wandel wird diese Situation in Zukunft weiter verschärfen“, stellte Künster fest. In dieser angespannten Situation seien Unternehmen und Behörden gut beraten, Berufseinsteiger bzw. Quereinsteiger auf die Anforderungen des Berufsalltags selbst vorzubereiten.“ Hierbei bietet die Gütegemeinschaft Kanalbau vielfältige Unterstützung, so etwa in Form der Angebote, die auf der Homepage www.kanalbau.com unter dem Begriff „Akademie“ zur Verfügung stehen. Hierzu gehören neben dem Veranstaltungsangebot diverse fachbezogene Arbeitshilfen, Übersichten und Volltextversionen

zum Technischen Regelwerk sowie ein E-Learning-Kurs, der zeit- und ortsunabhängigen Weiterbildung im Selbststudium genutzt werden kann (mehr hierzu unter <https://lmy.de/pjZryxPF>). Hinzu kommen vielfältige Veranstaltungsangebote wie Firmenseminare, Erfahrungsaustausche oder Auftraggeber-Fachgespräche.

Mitglieder stimmten ab

Bei den Änderungen der Vereinssatzung ging es angesichts der durch die Corona-Pandemie stark beeinflussten letzten drei Jahre im Wesentlichen darum, eine rechtliche Grundlage für die Durchführung von hybriden oder gänzlich digitalen Veranstaltungen zu schaffen – so etwa für die Organe der Gütegemein-

schaft Kanalbau, zu der Güteausschuss, Vorstand und Mitgliederversammlung zählen. Darüber hinaus wurden die Güte- und Prüfbestimmungen in einigen Punkten redaktionell überarbeitet. Eine wesentliche Änderung betrifft den Vorschlag für eine eigene Beurteilungsgruppe für den grabenlosen Stollenbau bzw. die bergmännische Bauweise. Diese Bauverfahren, die bisher unter einer anderen Beurteilungsgruppe zusammengefasst waren, werden zukünftig durch eine eigene Beurteilungsgruppe (VB) dargestellt. Das neue Gütezeichen wurde von den Mitgliedern ebenso einstimmig verabschiedet, wie einige Anpassungen in den Durchführungsbestimmungen.

Die nächste Mitgliederversammlung findet am 26. April 2024 in Baden-Baden statt. ■



Vorstand und Geschäftsführung der Gütegemeinschaft Kanalbau konnten in Lübeck positive Zahlen präsentieren: Michael Ilk (stellv. Vorstandsvorsitzender), Dr.-Ing. Marko Siekmann, Jürg Möckli, Ralf Strothteicher, Gunnar Hunold (Beiratsvorsitzender), Dietmar Frenken, Ulf Michel (Vorstandsvorsitzender), Uwe Neuschäfer (Obmann Güteausschuss), Thomas Frisch, Michaela Kiss und Dr.-Ing. Marco Künster (Geschäftsführer) (v.l.n.r.). Es fehlen: Michael Benedikt, Andrej Heilmann, Dr.-Ing. Klaus Hans Pecher und Dr.-Ing. Robert Stein.

Endlich wieder in Präsenz!

29.06.2023

36. Mitgliederversammlung der RAL-Gütegemeinschaft Kanalbau in Lübeck



Ende April fand die Mitgliederversammlung der RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau in der Hansestadt Lübeck statt – nach drei Jahren Pandemie und Online-Treffen endlich wieder in Präsenz. Die Lübecker Musik- und Kongresshallen bildeten dabei den Rahmen für das Netzwerken, Diskutieren und den Informationsaustausch der Mitglieder, die sich bereits am Vortag beim Gesellschaftsabend trafen. Der festliche Auftakt hat ebenso Tradition wie das Programm der Mitgliederversammlung, das mit einem Festvortrag von Ulrich Ueckerseifer begann. In seiner bekannten pointierten Art ging der aus Radio und Fernsehen bekannte Journalist auf die Suche nach Fachkräften und stellte Ideen für ein zielgerichtetes Recruiting vor. Damit griff er ein brandaktuelles

und wichtiges Thema auf, welches auch die Mitglieder der Gütegemeinschaft Kanalbau zunehmend vor Herausforderungen stellt. Was folgte, waren die Berichte des Vorstandsvorsitzenden der Gütegemeinschaft, Dipl.-Ing. MBA Ulf Michel, des Obmanns des Güteausschusses, Dipl.-Ing. Uwe Neuschäfer, des Beiratsvorsitzenden, Dipl.-Ing. Gunnar Hunold, sowie des Geschäftsführers, Dr.-Ing. Marco Künstler. Darüber hinaus wurde unter anderem über Änderungen der Gütesicherung RAL-GZ 961 sowie über Änderungen der Vereinssatzung abgestimmt.

Positive Bilanz

Vorstandsvorsitzender Michel ging in seinem Bericht insbesondere auf die Mitgliederentwicklung und den aktuellen Stand im Bereich der Gütezeichenverleihung ein. Darüber hinaus ließ er die Vorstandsarbeit des vergangenen Geschäftsjahres Revue passieren. „Die Mitgliederzahl hat sich 2022 um 30 zusätzliche Mitglieder auf 4.198 erhöht; hiervon zählen 2.630 zur Mitgliedsgruppe 1 (ausführende Unternehmen, öffentliche Einrichtungen und Ingenieurbüros), 1.523 zur Mitgliedsgruppe 2 (öffentliche Auftraggeber und Ingenieurbüros) und 45 zur Gruppe 3 (Freunde und Förderer)“, zog Michel eine positive Bilanz. Auch nach mehr als 30 Jahren Gütegemeinschaft Kanalbau halte der erfreuliche Trend an – und das trotz aller Einschränkungen und ungewöhnlichen Rahmenbedingungen wie etwa die Corona-Krise oder der Ukraine-Krieg. Der Vorstandsvorsitzende wertete das als gutes Signal für das Thema Qualität, denn Qualität würde insbesondere dort erreicht, wo Auftraggeber diese als klare Zielvorstellung definierten. Weiteres Entwicklungspotenzial sieht Michel vor allem bei der Gütesicherung für Ingenieurleistungen: „Hier wünschen wir uns eine deutlich dynamischere Entwicklung als in den Vorjahren“, so Michel. Deshalb stünde das Thema ganz oben auf der To-do-Liste von Vorstand und Gütegemeinschaft und es würden Konzepte erarbeitet, um die Entwicklung der Gütezeichen AB (Ausschreibung und Bauüberwachung) in den nächsten Jahren voranzubringen.

Weiterbildung gegen Fachkräftemangel

Die Serviceorientierung in Richtung der Mitglieder stand im Bericht des Geschäftsführers der Gütegemeinschaft Kanalbau im Fokus. Insbesondere ging Dr. Künstler auf die Angebote der Weiterbildung ein – ein Thema, das insbesondere mit Blick auf den Fachkräftemangel zunehmend an Bedeutung gewinnt. „Im Kanalbau stehen qualifizierte Fachkräfte oder Ingenieure mit entsprechender Berufserfahrung nicht mehr in ausreichender Anzahl zur Verfügung, und der demographische Wandel wird diese Situation in Zukunft weiter verschärfen“, stellte Künstler fest. In dieser angespannten Situation seien Unternehmen und Behörden gut beraten, Berufseinsteiger bzw. Quereinsteiger auf die Anforderungen des Berufsalltags selbst vorzubereiten.“ Hierbei bietet die Gütegemeinschaft Kanalbau vielfältige Unterstützung, so etwa in Form der Angebote, die auf der Homepage www.kanalbau.com unter dem Begriff AKADEMIE zur Verfügung stehen. Hierzu gehören neben dem Veranstaltungsangebot diverse fachbezogene Arbeitshilfen, Übersichten und Volltextversionen zum Technischen Regelwerk sowie ein E-Learning-Kurs, der zur zeit- und ortsunabhängigen Weiterbildung im Selbststudium genutzt werden kann. „Er richtet sich an Ingenieure, Techniker, Meister und Poliere und bietet erfahrenen Mitarbeitern die Möglichkeit, bestehendes Wissen zu festigen und zu erweitern. Neuen Mitarbeitern und Quereinsteigern bietet der Kurs die Chance, Grundlagenkenntnisse im Kanalbau zu erlangen oder aufzufrischen“, so Künstler. Hinzu kommen vielfältige Veranstaltungsangebote wie Firmenseminare, Erfahrungsaustausche oder Auftraggeber-Fachgespräche.



Mitglieder stimmen ab

Bei den Änderungen der Vereinssatzung ging es angesichts der durch die Corona-Pandemie stark beeinflussten letzten drei Jahre im Wesentlichen darum, eine rechtliche Grundlage für die Durchführung von digitalen Veranstaltungen zu schaffen – so etwa für die Organe der Gütegemeinschaft Kanalbau, zu der Güteausschuss, Vorstand und Mitgliederversammlung zählen. Darüber hinaus wurden die Güte- und Prüfbestimmungen in einigen Punkten redaktionell überarbeitet. Eine wesentliche Änderung betrifft den Vorschlag für eine eigene Beurteilungsgruppe für den grabenlosen Stollenbau bzw. die bergmännische Bauweise. Diese Bauverfahren, die bisher unter einer anderen Beurteilungsgruppe zusammengefasst waren, werden zukünftig durch eine eigene Beurteilungsgruppe dargestellt. Das neue Gütezeichen wurde von den Mitgliedern ebenso einstimmig verabschiedet, wie einige Anpassungen in den Durchführungsbestimmungen.

Kontakt

RAL-Gütegemeinschaft Gütesch
Kanalbau
Dipl.-Ing. MBA Ulf Michel
Vorsitzender
Linzer Straße 21
53604 Bad Honnef
Deutschland

Telefon:
02224 9384 0

Fax:
02224 9384 84

E-Mail:
info@kanalbau.com

Internet:
Zur Webseite



Ein Jahrhundertprojekt geht in die nächste Runde

Gütesicherter Bau eines Stauraumkanals in Nürnberg

Bereits seit einigen Jahren laufen in Nürnberg die umfangreichen Arbeiten im Rahmen des Projektes „Generalsanierung Siedlungen Süd“. Ziel ist es, dass bestehende Kanalnetz in den vier betroffenen Stadtteilen Gartenstadt, Falkenheim, Kettlersiedlung und Neulandsiedlung hydraulisch zu entlasten. Hierzu werden insgesamt 7,3 Kilometer Kanäle inklusive dreier Stauraumkanäle gebaut – 5,1 Kilometer im Rohrvortrieb und 2,2 Kilometer in offener Bauweise. Nachdem der Stauraumkanal im Bauabschnitt BA5 aus Dringlichkeitsgründen bereits zwischen 2017 und 2019 umgesetzt worden ist, wird aktuell der nächste Stauraumkanal (BA1) errichtet. Auch hier kommt aufgrund der großen Tiefenlage wieder der Rohrvortrieb zum Einsatz.

Unter der Federführung des Eigenbetriebes Stadtentwässerung und Umweltanalytik (SUN) der Stadt Nürnberg wird diese Baumaßnahme von Sonntag Baugesellschaft mbH & Co. KG, Niederlassung Bingen, durchgeführt. Mit dem Bau des rund ein Kilometer langen Stauraumkanals aus Stahlbetonrohren DN 2600 wurde 2022 begonnen. Im Herbst 2024 sollen die Arbeiten an dem Bauabschnitt abgeschlossen sein und der Stauraumkanal in Betrieb genommen werden. Für die Vergabe der Vortriebsarbeiten wurde seitens des SUN von den Bietern ein Qualifikationsnachweis gefordert. Dieser konnte gemäß Güte- und Prüfbestimmungen RAL-GZ 961 von der Sonntag Baugesellschaft erbracht werden.

Eine eigene Kleinstadt

Das Gebiet, welches die „Siedlungen Süd“ umfasst, ist rund 365 Hektar groß. Derzeit leben hier schätzungsweise 14.000 Menschen, was der Größe einer Kleinstadt entspricht. Bebaut wurde das Gebiet sukzessive ab 1908 zunächst als klassische

Jahrhundertprojekt Projekt „Generalsanierung Siedlungen Süd“: Bei dem zweiten Vortrieb kommen fünf Zwischenpressstationen zum Einsatz.

Gartenstadt mit offener und viel Grün durchzogener Bebauung. Nach den beiden Weltkriegen stand die Versorgung der Bevölkerung mit Wohnraum in Form von sogenannte Behelfsiedlungen im Fokus. Mit dieser schnellen Wohnraumentwicklung konnte der Bau der notwendigen Infrastruktur vielfach nicht Schritt halten.

„Die später errichtete Kanalisation war primär auf die Entsorgung des Schmutzwassers ausgelegt, da das Regenwasser vor Ort genutzt oder versickert werden sollte. Bedingt durch die bauliche Verdichtung und damit einhergehenden Versiegelung der Flächen, zeigten sich jedoch frühzeitig Unzulänglichkeiten an diesem Entwässerungskonzept“, erläutert Dipl.-Ing. (FH) Miriam Liß, Projektleiterin beim SUN. Bereits Ende der 1980er Jahre habe man erste hydraulische Untersuchungen des Gebietes durchgeführt und sei zu dem Ergebnis gekommen, dass das Netz in weiten Teilen hydraulisch überlastet sei. Die Generalsanierung musste aber zunächst zeitlich nach hinten verschoben werden.

„Bei starken Regenfällen kam es in den Siedlungen Süd jedoch immer wieder zu Rückstau und zur Überflutung der Straßen. Zudem weist ein Teil der Kanalisation auch altersbedingte Schäden auf“, so Liß weiter. Anfang der 2000er Jahre betrachtete die SUN daher das Gebiet erneut und erstellte eine Entwässerungsstudie, die die hydraulischen Engpässe identifizierte. Liß: „Um bei Regenereignissen das Niederschlagswasser zwischenspeichern und die Kanalisation zu entlasten, werden insgesamt drei Stauraumkanäle im Nebenschluss mit je ungefähr einem Kilometer Länge errichtet.“



Erschwerte Bedingungen

Einer dieser drei Stauraumkanäle wird aktuell im Bereich der Minervastraße vom Finkenbrunn bis zur Einmündung des Wacholderwegs im Rohrvortrieb mit Teilschnittverfahren hergestellt. Oberbauleiter Dipl.-Ing. (FH) Christian Trittenbach, Sonntag Baugesellschaft: „Die Startbaugrube befindet sich ungefähr in der Mitte des Stauraumkanals. Von dort aus, haben wir den ersten Vortrieb mit einer Länge von 470 Metern bereits abgeschlossen. Seit Mitte März 2023 läuft der rund 560 Meter lange zweite Vortrieb in die entgegengesetzte Richtung.“ Vorgepresst werden die drei Meter langen Stahlbetonrohre DN 2600 dabei mit maximal 650 bis 700 Tonnen Vortriebskraft rund um die Uhr im Dreischichtbetrieb. Der Abbau der Ortsbrust erfolgt mittels rotierender Schräme. Das Grundwasser an der Ortsbrust wird dabei mittels Druckluft im Baugrund gehalten. Der Vorteil der Vortriebsvariante mit sogenanntem offenem Schild: Der Austausch der Abbauwerkzeuge kann einfacher erfolgen. „Der anstehende Boden in Nürnberg wechselt in seiner Beschaffenheit sehr stark. So kann es vorkommen, dass innerhalb einer Schicht auch mal zehn Zähne der Schräme getauscht werden müssen,“ so Trittenbach. Manchmal seien es aber auch nur drei. Und weiter: „Bei dem zweiten Vortrieb liegen wir mit elf Metern Tiefe etwas tiefer als beim ersten Vortrieb. Daher beträgt der Druck in der Abbaukammer nun 0,8 bar.“

Information ist die halbe Miete

Bei so einer umfangreichen Maßnahme sei es wichtig, die Anwohner mit ins Boot zu nehmen, wie Reinhard Lang, bei der SUN und zuständig für die örtliche Bauüberwachung, betont: „Gerade das Thema Verkehr und Parkplätze ist immer heikel.“ Mit mehreren Bürgerversammlungen, Informationsflyern und einer eigenen Internetseite zu dem Gesamtprojekt „Generalsanierung Siedlungen Süd“ versuche man die Bürger aber immer auf dem Laufenden zu halten. Und Liß ergänzt: „Wir hatten auch



In rund 11 Meter Tiefe finden die Arbeiten zum Bau des Stauraumkanals statt.



Baubesprechung vor Ort: Reinhard Lang (Mitte) erläutert die aktuellen Vortriebsarbeiten. V.l.n.r.: Christian Trittenbach, Oberbauleiter Sonntag Baugesellschaft mbH & Co. KG, Miriam Liß, Projektleiterin SUN und Dieter Walter, Prüflingenieur Güteschutz Kanalbau.

Fotos: Güteschutz Kanalbau

schon einen Tag-der-offenen-Tür, bei dem sich ungefähr 60 interessierte Bürger die Baumaßnahme angesehen haben. Das ist sehr gut angekommen.“ Gerade durch die Tatsache, dass der Vortrieb rund um die Uhr und damit auch nachts läuft, sei es, laut Trittenbach, sehr wichtig, auf die Anwohner zuzugehen. Lang: „Wenn wir vor Ort auf der Baustelle sind, versuchen wir die aufkommenden Fragen immer direkt zu beantworten und ernten dabei viel Verständnis.“ Oft habe er schon gehört: Was muss, das muss!

Gütesicherung ist ein wichtiger Baustein

Damit auf den Baustellen der SUN alles möglichst reibungslos verläuft, ist eine Grundvoraussetzung bei der Vergabe ein Qualifikationsnachweis der Bieter. „Diesen hat die Sonntag Baugesellschaft mit dem Gütezeichen VOD der Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961 erbracht“, so Dipl.-Ing. Dieter Walter, Prüflingenieur beim Güteschutz Kanalbau. Aktuell führen sechs Firmen dieses Gütezeichen in Deutschland. „Bei diesen Firmen wird kontinuierlich geprüft, ob neben dem qualifizierten Personal auch ausreichende Referenzen zum Erhalt des Gütezeichens VOD vorliegen“, erläutert Walter.

In Nürnberg geht man bei der Planung und Durchführung von Projekten einen ganz besonderen Weg. Walter: „Da wird das jeweilige Projekt entsprechend den HOAI-Leistungsphasen von der Grundlagenermittlung bis zur Objektbetreuung von qualifizierten Teams intern bearbeitet.“ Ingenieurbüros werden beispielsweise für komplexe Verkehrsleitplanungen eingebunden. Für das geologische Baugrundgutachten zeichnete sich bei dieser Baumaßnahme die LGA Bautechnik GmbH verantwortlich. Das Prinzip „alles aus einer Hand“ mit kompetenten Partnern wirke sich positiv auf die Qualität des Bauwerks aus.

RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau
Linzer Straße 21, 53604 Bad Honnef
Tel: 02224/9384-0, Fax: 02224/9384-84
E-Mail: info@kanalbau.com
www.kanalbau.com





Ein Jahrhundertprojekt geht in die nächste Runde

Gütegesicherter Bau eines Stauraumkanals in Nürnberg

Bereits seit einigen Jahren laufen in Nürnberg die umfangreichen Arbeiten im Rahmen des Projektes „Generalsanierung Siedlungen Süd“. Ziel ist es, dass bestehende Kanalnetz in den vier betroffenen Stadtteilen Gartenstadt, Falkenheim, Kettlersiedlung und Neulandsiedlung hydraulisch zu entlasten. Hierzu werden insgesamt 7,3 Kilometer Kanäle inklusive dreier Stauraumkanäle gebaut – 5,1 Kilometer im Rohrvortrieb und 2,2 Kilometer in offener Bauweise. Nachdem der Stauraumkanal im Bauabschnitt BA5 aus Dringlichkeitsgründen bereits zwischen 2017 und 2019 umgesetzt worden ist, wird aktuell der nächste Stauraumkanal (BA1) errichtet. Auch hier kommt aufgrund der großen Tiefenlage wieder der Rohrvortrieb zum Einsatz.

Unter der Federführung des Eigenbetriebes Stadtentwässerung und Umweltanalytik (SUN) der Stadt Nürnberg wird diese Baumaßnahme von Sonntag Baugesellschaft mbH & Co. KG, Niederlassung Bingen, durchgeführt. Mit dem Bau des rund ein Kilometer langen Stauraumkanals aus Stahlbetonrohren DN 2600 wurde 2022 begonnen. Im Herbst 2024 sollen die Arbeiten an dem Bauabschnitt abgeschlossen sein und der Stauraumkanal in Betrieb genommen werden. Für die Vergabe der Vortriebsarbeiten wurde seitens des SUN von den Bietern ein Qualifikationsnachweis gefordert. Dieser konnte gemäß Güte- und Prüfbestimmungen RAL-GZ 961 von der Sonntag Baugesellschaft erbracht werden.

Eine eigene Kleinstadt

Das Gebiet, welches die „Siedlungen Süd“ umfasst, ist rund 365 Hektar groß. Derzeit leben hier schätzungsweise 14.000 Menschen, was der Größe einer Kleinstadt entspricht. Bebaut wurde das Gebiet sukzessive ab 1908 zunächst als klassische

Jahrhundertprojekt Projekt „Generalsanierung Siedlungen Süd“: Bei dem zweiten Vortrieb kommen fünf Zwischenpressstationen zum Einsatz.

Gartenstadt mit offener und viel Grün durchzogener Bebauung. Nach den beiden Weltkriegen stand die Versorgung der Bevölkerung mit Wohnraum in Form von sogenannten Behelfssiedlungen im Fokus. Mit dieser schnellen Wohnraumentwicklung konnte der Bau der notwendigen Infrastruktur vielfach nicht Schritt halten.

„Die später errichtete Kanalisation war primär auf die Entsorgung des Schmutzwassers ausgelegt, da das Regenwasser vor Ort genutzt oder versickert werden sollte. Bedingt durch die bauliche Verdichtung und damit einhergehenden Versiegelung der Flächen, zeigten sich jedoch frühzeitig Unzulänglichkeiten an diesem Entwässerungskonzept“, erläutert Dipl.-Ing. (FH) Miriam Liß, Projektleiterin beim SUN. Bereits Ende der 1980er Jahre habe man erste hydraulische Untersuchungen des Gebietes durchgeführt und sei zu dem Ergebnis gekommen, dass das Netz in weiten Teilen hydraulisch überlastet sei. Die Generalsanierung musste aber zunächst zeitlich nach hinten verschoben werden.

„Bei starken Regenfällen kam es in den Siedlungen Süd jedoch immer wieder zu Rückstau und zur Überflutung der Straßen. Zudem weist ein Teil der Kanalisation auch altersbedingte Schäden auf“, so Liß weiter. Anfang der 2000er Jahre betrachtete die SUN daher das Gebiet erneut und erstellte eine Entwässerungsstudie, die die hydraulischen Engpässe identifizierte. Liß: „Um bei Regenereignissen das Niederschlagswasser zwischenspeichern und die Kanalisation zu entlasten, werden insgesamt drei Stauraumkanäle im Nebenschluss mit je ungefähr einem Kilometer Länge errichtet.“



Erschwerte Bedingungen

Einer dieser drei Stauraumkanäle wird aktuell im Bereich der Minervastraße vom Finkenbrunn bis zur Einmündung des Wacholderwegs im Rohrvortrieb mit Teilschnittverfahren hergestellt. Oberbauleiter Dipl.-Ing. (FH) Christian Trittenbach, Sonntag Baugesellschaft: „Die Startbaugrube befindet sich ungefähr in der Mitte des Stauraumkanals. Von dort aus, haben wir den ersten Vortrieb mit einer Länge von 470 Metern bereits abgeschlossen. Seit Mitte März 2023 läuft der rund 560 Meter lange zweite Vortrieb in die entgegengesetzte Richtung.“ Vorgepresst werden die drei Meter langen Stahlbetonrohre DN 2600 dabei mit maximal 650 bis 700 Tonnen Vortriebskraft rund um die Uhr im Dreischichtbetrieb. Der Abbau der Ortsbrust erfolgt mittels rotierender Schräme. Das Grundwasser an der Ortsbrust wird dabei mittels Druckluft im Baugrund gehalten. Der Vorteil der Vortriebsvariante mit sogenanntem offenem Schild: Der Austausch der Abbauwerkzeuge kann einfacher erfolgen. „Der anstehende Boden in Nürnberg wechselt in seiner Beschaffenheit sehr stark. So kann es vorkommen, dass innerhalb einer Schicht auch mal zehn Zähne der Schräme getauscht werden müssen,“ so Trittenbach. Manchmal seien es aber auch nur drei. Und weiter: „Bei dem zweiten Vortrieb liegen wir mit elf Metern Tiefe etwas tiefer als beim ersten Vortrieb. Daher beträgt der Druck in der Abbaukammer nun 0,8 bar.“

Information ist die halbe Miete

Bei so einer umfangreichen Maßnahme sei es wichtig, die Anwohner mit ins Boot zu nehmen, wie Reinhard Lang, bei der SUN und zuständig für die örtliche Bauüberwachung, betont: „Gerade das Thema Verkehr und Parkplätze ist immer heikel.“ Mit mehreren Bürgerversammlungen, Informationsflyern und einer eigenen Internetseite zu dem Gesamtprojekt „Generalsanierung Siedlungen Süd“ versuche man die Bürger aber immer auf dem Laufenden zu halten. Und Liß ergänzte: „Wir hatten auch



In rund 11 Meter Tiefe finden die Arbeiten zum Bau des Stauraumkanals statt.



Baubesprechung vor Ort: Reinhard Lang (Mitte) erläutert die aktuellen Vortriebsarbeiten. V.l.n.r.: Christian Trittenbach, Oberbauleiter Sonntag Baugesellschaft mbH & Co. KG, Miriam Liß, Projektleiterin SUN und Dieter Walter, Prüflingenieur Güteschutz Kanalbau.

Fotos: Güteschutz Kanalbau

schon einen Tag-der-offenen-Tür, bei dem sich ungefähr 60 interessierte Bürger die Baumaßnahme angesehen haben. Das ist sehr gut angekommen.“ Gerade durch die Tatsache, dass der Vortrieb rund um die Uhr und damit auch nachts läuft, sei es, laut Trittenbach, sehr wichtig, auf die Anwohner zuzugehen. Lang: „Wenn wir vor Ort auf der Baustelle sind, versuchen wir die aufkommenden Fragen immer direkt zu beantworten und ernten dabei viel Verständnis.“ Oft habe er schon gehört: Was muss, das muss!

Gütesicherung ist ein wichtiger Baustein

Damit auf den Baustellen der SUN alles möglichst reibungslos verläuft, ist eine Grundvoraussetzung bei der Vergabe ein Qualifikationsnachweis der Bieter. „Diesen hat die Sonntag Baugesellschaft mit dem Gütezeichen VOD der Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961 erbracht“, so Dipl.-Ing. Dieter Walter, Prüflingenieur beim Güteschutz Kanalbau. Aktuell führen sechs Firmen dieses Gütezeichen in Deutschland. „Bei diesen Firmen wird kontinuierlich geprüft, ob neben dem qualifizierten Personal auch ausreichende Referenzen zum Erhalt des Gütezeichens VOD vorliegen“, erläutert Walter.

In Nürnberg geht man bei der Planung und Durchführung von Projekten einen ganz besonderen Weg. Walter: „Da wird das jeweilige Projekt entsprechend den HOAI-Leistungsphasen von der Grundlagenmittlung bis zur Objektbetreuung von qualifizierten Teams intern bearbeitet.“ Ingenieurbüros werden beispielsweise für komplexe Verkehrsleitplanungen eingebunden. Für das geologische Baugrundgutachten zeichnete sich bei dieser Baumaßnahme die LGA Bautechnik GmbH verantwortlich. Das Prinzip „alles aus einer Hand“ mit kompetenten Partnern wirke sich positiv auf die Qualität des Bauwerks aus.

RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau
Linzer Straße 21, 53604 Bad Honnef
Tel: 02224/9384-0, Fax: 02224/9384-84
E-Mail: info@kanalbau.com
www.kanalbau.com



Gütesicherter Bau eines Stauraumkanals in Nürnberg

Ein Jahrhundertprojekt geht in die nächste Runde

14.06.2023 – Lesezeit ca. 5 Minuten

8

Bereits seit einigen Jahren laufen in Nürnberg die umfangreichen Arbeiten im Rahmen des Projektes „Generalsanierung Siedlungen Süd“. Ziel ist es, dass bestehende Kanalnetz in den vier betroffenen Stadtteilen Gartenstadt, Falkenheim, Kettlersiedlung und Neulandsiedlung hydraulisch zu entlasten. Hierzu werden insgesamt 7,3 Kilometer Kanäle inklusive dreier Stauraumkanäle gebaut – 5,1 Kilometer im Rohrvortrieb und 2,2 Kilometer in offener Bauweise.



Bei dem zweiten Vortrieb kommen fünf Zwischenpressstationen zum Einsatz. (Foto: Güteschutz Kanalbau)

Nachdem der Stauraumkanal im Bauabschnitt BA5 aus Dringlichkeitsgründen bereits zwischen 2017 und 2019 umgesetzt worden ist, wird aktuell der nächste Stauraumkanal (BA1) errichtet. Auch hier kommt aufgrund der großen Tiefenlage wieder der Rohrvortrieb zum Einsatz. Unter der Federführung des Eigenbetriebes Stadtentwässerung und Umweltanalytik (SUN) der Stadt Nürnberg wird diese Baumaßnahme von Sonntag Baugesellschaft mbH & Co. KG, Niederlassung Bingen, durchgeführt. Mit dem Bau des rund ein Kilometer langen Stauraumkanals aus Stahlbetonrohren DN 2600 wurde 2022 begonnen. Im Herbst 2024 sollen die Arbeiten an dem Bauabschnitt abgeschlossen sein und der Stauraumkanal in Betrieb genommen werden. Für die Vergabe der Vortriebsarbeiten wurde seitens des SUN von den Bietern ein Qualifikationsnachweis gefordert. Dieser konnte gemäß Güte- und Prüfbestimmungen RAL-GZ 961 von der Sonntag Baugesellschaft erbracht werden.

Eine eigene Kleinstadt

Das Gebiet, welches die „Siedlungen Süd“ umfasst, ist rund 365 Hektar groß. Derzeit leben hier schätzungsweise 14.000 Menschen, was der Größe einer Kleinstadt entspricht. Bebaut wurde das Gebiet sukzessive ab 1908 zunächst als klassische Gartenstadt mit offener und viel Grün durchzogener Bebauung. Nach den beiden Weltkriegen stand die Versorgung der Bevölkerung mit Wohnraum in Form von sogenannte Behelfssiedlungen im Fokus. Mit dieser schnellen Wohnraumentwicklung konnte der Bau der notwendigen Infrastruktur vielfach nicht Schritt halten. „Die später errichtete Kanalisation war primär auf die Entsorgung des Schmutzwassers ausgelegt, da das Regenwasser vor Ort genutzt oder versickert werden sollte. Bedingt durch die bauliche Verdichtung und damit einhergehenden Versiegelung der Flächen, zeigten sich jedoch frühzeitig Unzulänglichkeiten an diesem Entwässerungskonzept“, erläutert Dipl.-Ing. (FH) Miriam Liß, Projektleiterin beim SUN. Bereits Ende der 1980er Jahre habe man erste hydraulische Untersuchungen des Gebietes durchgeführt und sei zu dem Ergebnis gekommen, dass das Netz in weiten Teilen hydraulisch überlastet sei. Die Generalsanierung musste aber zunächst zeitlich nach hinten verschoben werden. „Bei starken Regenfällen kam es in den Siedlungen Süd jedoch immer wieder zu Rückstau und zur Überflutung der Straßen. Zudem weist ein Teil der Kanalisation auch altersbedingte Schäden auf“, so Liß weiter. Anfang der 2000er Jahre betrachtete die



SUN daher das Gebiet erneut und erstellte eine Entwässerungsstudie, die die hydraulischen Engpässe identifizierte. Liß: „Um bei Regenereignissen das Niederschlagswasser zwischenzuspeichern und die Kanalisation zu entlasten, werden insgesamt drei Stauraumkanäle im Nebenschluss mit je ungefähr einem Kilometer Länge errichtet.“

Erschwerte Bedingungen

Einer dieser drei Stauraumkanäle wird aktuell im Bereich der Minervastraße vom Finkenbrunn bis zur Einmündung des Wacholderwegs im Rohrvortrieb mit Teilschnittverfahren hergestellt. Oberbauleiter Dipl.-Ing. (FH) Christian Trittenbach, Sonntag Baugesellschaft: „Die Startbaugrube befindet sich ungefähr in der Mitte des Stauraumkanals. Von dort aus, haben wir den ersten Vortrieb mit einer Länge von 470 Metern bereits abgeschlossen. Seit Mitte März 2023 läuft der rund 560 Meter lange zweite Vortrieb in die entgegengesetzte Richtung.“ Vorgepresst werden die drei Meter langen Stahlbetonrohre DN 2600 dabei mit maximal 650 bis 700 Tonnen Vortriebskraft rund um die Uhr im Dreischichtbetrieb. Der Abbau der Ortsbrust erfolgt mittels rotierender Schräme. Das Grundwasser an der Ortsbrust wird dabei mittels Druckluft im Baugrund gehalten. Der Vorteil der Vortriebsvariante mit sogenanntem offenem Schild: Der Austausch der Abbauwerkzeuge kann einfacher erfolgen. „Der anstehende Boden in Nürnberg wechselt in seiner Beschaffenheit sehr stark. So kann es vorkommen, dass innerhalb einer Schicht auch mal zehn Zähne der Schräme getauscht werden müssen,“ so Trittenbach. Manchmal seien es aber auch nur drei. Und weiter: „Bei dem zweiten Vortrieb liegen wir mit elf Metern Tiefe etwas tiefer als beim ersten Vortrieb. Daher beträgt der Druck in der Abbaukammer nun 0,8 bar.“

Information ist die halbe Miete

Bei so einer umfangreichen Maßnahme sei es wichtig, die Anwohner mit ins Boot zu nehmen, wie Reinhard Lang, bei der SUN und zuständig für die örtliche Bauüberwachung, betont: „Gerade das Thema Verkehr und Parkplätze ist immer heikel.“ Mit mehreren Bürgerversammlungen, Informationsflyern und einer eigenen Internetseite zu dem Gesamtprojekt „Generalsanierung Siedlungen Süd“ versuche man die Bürger aber immer auf dem Laufenden zu halten. Und Liß ergänzt: „Wir hatten auch schon einen Tag-der-offenen-Tür, bei dem sich ungefähr 60 interessierte Bürger die Baumaßnahme angesehen haben. Das ist sehr gut angekommen.“ Gerade durch die Tatsache, dass der Vortrieb rund um die Uhr und damit auch nachts läuft, sei es, laut Trittenbach, sehr wichtig, auf die Anwohner zuzugehen. Lang: „Wenn wir vor Ort auf der Baustelle sind, versuchen wir die aufkommenden Fragen immer direkt zu beantworten und ernten dabei viel Verständnis.“ Oft habe er schon gehört: Was muss, das muss!

Gütesicherung ist ein wichtiger Baustein

Damit auf den Baustellen der SUN alles möglichst reibungslos verläuft, ist eine Grundvoraussetzung bei der Vergabe ein Qualifikationsnachweis der Bieter. „Diesen hat die Sonntag Baugesellschaft mit dem Gütezeichen VOD der Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961 erbracht“, so Dipl.-Ing. Dieter Walter, Prüffingenieur beim Güteschutz Kanalbau. Aktuell führen sechs Firmen dieses Gütezeichen in Deutschland. „Bei diesen Firmen wird kontinuierlich geprüft, ob neben dem qualifizierten Personal auch ausreichende Referenzen zum Erhalt des Gütezeichens VOD vorliegen“, erläutert Walter.

In Nürnberg geht man bei der Planung und Durchführung von Projekten einen ganz besonderen Weg. Walter: „Da wird das jeweilige Projekt entsprechend den HOAI-Leistungsphasen von der Grundlagenermittlung bis zur Objektbetreuung von qualifizierten Teams intern bearbeitet.“ Ingenieurbüros werden beispielsweise für komplexe Verkehrsleitplanungen eingebunden. Für das geologische Baugrundgutachten zeichnete sich bei dieser Baumaßnahme die LGA Bautechnik GmbH verantwortlich. Das Prinzip „alles aus einer Hand“ mit kompetenten Partnern wirke sich positiv auf die Qualität des Bauwerks aus.



Bau eines Stauraumkanals in Nürnberg: Bei dem zweiten Vortrieb kommen fünf Zwischenpressstationen zum Einsatz

Gütesicherter Bau eines Stauraumkanals in Nürnberg

Kategorien: [Produkte & Verfahren](#) | [Verbände & Organisationen](#)

Themen: [Abwasser](#) | [Sanierung](#)

Autor: Kathrin Mundt

Bereits seit einigen Jahren laufen in Nürnberg die umfangreichen Arbeiten im Rahmen des Projektes „Generalsanierung Siedlungen Süd“. Ziel ist es, dass bestehende Kanalnetz in den vier betroffenen Stadtteilen Gartenstadt, Falkenheim, Kettlersiedlung und Neulandsiedlung hydraulisch zu entlasten.





Baubesprechung vor Ort: Reinhard Lang (Mitte) erläutert die aktuellen Vortriebsarbeiten. V.l.n.r.: Christian Trittenbach, Oberbauleiter Sonntag Baugesellschaft mbH & Co. KG, Miriam Liß, Projektleiterin SUN und Dieter Walter

Hierzu werden insgesamt 7,3 km Kanäle inklusive dreier Stauraumkanäle gebaut – 5,1 km im Rohrvortrieb und 2,2 km in offener Bauweise. Nachdem der Stauraumkanal im Bauabschnitt BA5 aus Dringlichkeitsgründen bereits zwischen 2017 und 2019 umgesetzt worden ist, wird aktuell der nächste Stauraumkanal (BA1) errichtet. Auch hier kommt aufgrund der großen Tiefenlage wieder der Rohrvortrieb zum Einsatz. Unter der Federführung des Eigenbetriebes Stadtentwässerung und Umweltanalytik (SUN) der Stadt Nürnberg wird diese Baumaßnahme von Sonntag Baugesellschaft mbH & Co. KG, Niederlassung Bingen, durchgeführt. Mit dem Bau des rund 1 km langen Stauraumkanals aus Stahlbetonrohren DN 2600 wurde 2022 begonnen. Im Herbst 2024 sollen die Arbeiten an dem Bauabschnitt abgeschlossen sein und der Stauraumkanal in Betrieb genommen werden. Für die Vergabe der Vortriebsarbeiten wurde seitens des SUN von den Bietern ein Qualifikationsnachweis gefordert. Dieser konnte gemäß Güte- und Prüfbestimmungen RAL-GZ 961 von der Sonntag Baugesellschaft erbracht werden.

Eine eigene Kleinstadt

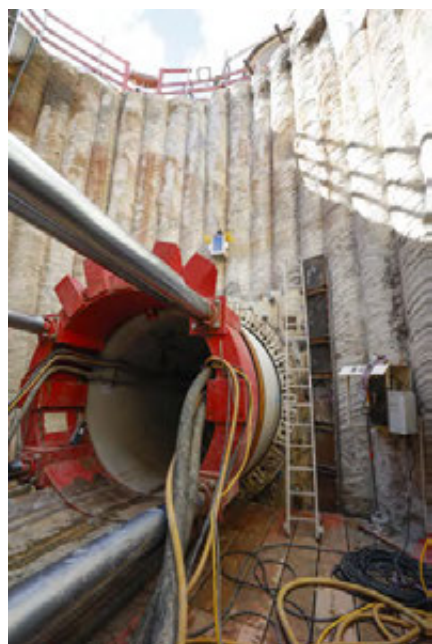
Das Gebiet, das die „Siedlungen Süd“ umfasst, ist rund 365 ha groß. Derzeit leben hier schätzungsweise 14.000 Menschen, was der Größe einer Kleinstadt entspricht. Bebaut wurde das Gebiet sukzessive ab 1908 zunächst als klassische Gartenstadt mit offener und viel Grün durchzogener Bebauung. Nach den beiden Weltkriegen stand die Versorgung der Bevölkerung mit Wohnraum in Form von sogenannte Behelfssiedlungen im Fokus. Mit dieser schnellen Wohnraumentwicklung konnte der Bau der notwendigen Infra-



struktur vielfach nicht Schritt halten. „Die später errichtete Kanalisation war primär auf die Entsorgung des Schmutzwassers ausgelegt, da das Regenwasser vor Ort genutzt oder versickert werden sollte. Bedingt durch die bauliche Verdichtung und damit einhergehenden Versiegelung der Flächen, zeigten sich jedoch frühzeitig Unzulänglichkeiten an diesem Entwässerungskonzept“, erläutert Dipl.-Ing. (FH) Miriam Liß, Projektleiterin beim SUN. Bereits Ende der 1980er Jahre habe man erste hydraulische Untersuchungen des Gebietes durchgeführt und sei zu dem Ergebnis gekommen, dass das Netz in weiten Teilen hydraulisch überlastet sei. Die Generalsanierung musste aber zunächst zeitlich nach hinten verschoben werden. „Bei starken Regenfällen kam es in den Siedlungen Süd jedoch immer wieder zu Rückstau und zur Überflutung der Straßen. Zudem weist ein Teil der Kanalisation auch altersbedingte Schäden auf“, so Liß weiter. Anfang der 2000er Jahre betrachtete die SUN daher das Gebiet erneut und erstellte eine Entwässerungsstudie, die die hydraulischen Engpässe identifizierte. Liß: „Um bei Regenereignissen das Niederschlagswasser zwischenzuspeichern und die Kanalisation zu entlasten, werden insgesamt drei Stauraumkanäle im Nebenschluss mit je ungefähr 1 km Länge errichtet.“

Erschwerte Bedingungen

Einer dieser drei Stauraumkanäle wird aktuell im Bereich der Minervastraße vom Finkenbrunn bis zur Einmündung des Wacholderwegs im Rohrvortrieb mit Teilschnittverfahren hergestellt. Oberbauleiter Dipl.-Ing. (FH) Christian Trittenbach, Sonntag Baugesellschaft: „Die Startbaugrube befindet sich ungefähr in der Mitte des Stauraumkanals. Von dort aus, haben wir den ersten Vortrieb mit einer Länge von 470 m bereits abgeschlossen. Seit Mitte März 2023 läuft der rund 560 m lange zweite Vortrieb in die entgegengesetzte Richtung.“ Vorgepresst werden die 3 m langen Stahlbetonrohre DN 2600 dabei mit maximal 650 bis 700 t Vortriebskraft rund um die Uhr im



In rund 11 m Tiefe finden die Arbeiten zum Bau des Stauraumkanals statt



Dreischichtbetrieb. Der Abbau der Ortsbrust erfolgt mittels rotierender Schrämme. Das Grundwasser an der Ortsbrust wird dabei mittels Druckluft im Baugrund gehalten. Der Vorteil der Vortriebsvariante mit sogenanntem offenem Schild: Der Austausch der Abbauwerkzeuge kann einfacher erfolgen. „Der anstehende Boden in Nürnberg wechselt in seiner Beschaffenheit sehr stark. So kann es vorkommen, dass innerhalb einer Schicht auch mal zehn Zähne der Schrämme getauscht werden müssen“, so Trittenbach. Manchmal seien es aber auch nur drei. Und weiter: „Bei dem zweiten Vortrieb liegen wir mit 11 m Tiefe etwas tiefer als beim ersten Vortrieb. Daher beträgt der Druck in der Abbaukammer nun 0,8 bar.“

Information ist die halbe Miete

Bei so einer umfangreichen Maßnahme sei es wichtig, die Anwohner mit ins Boot zu nehmen, wie Reinhard Lang, bei der SUN und zuständig für die örtliche Bauüberwachung, betont: „Gerade das Thema Verkehr und Parkplätze ist immer heikel.“ Mit mehreren Bürgerversammlungen, Informationsflyern und einer eigenen Internetseite zu dem Gesamtprojekt „Generalsanierung Siedlungen Süd“ versuche man die Bürger aber immer auf dem Laufenden zu halten. Und Liß ergänzt: „Wir hatten auch schon einen Tag der offenen Tür, bei dem sich ungefähr 60 interessierte Bürger die Baumaßnahme angesehen haben. Das ist sehr gut angekommen.“ Gerade durch die Tatsache, dass der Vortrieb rund um die Uhr und damit auch nachts läuft, sei es, laut Trittenbach, sehr wichtig, auf die Anwohner zuzugehen. Lang: „Wenn wir vor Ort auf der Baustelle sind, versuchen wir die aufkommenden Fragen immer direkt zu beantworten und ernten dabei viel Verständnis.“ Oft habe er schon gehört: Was muss, das muss!

Gütesicherung ist ein wichtiger Baustein

Damit auf den Baustellen der SUN alles möglichst reibungslos verläuft, ist eine Grundvoraussetzung bei der Vergabe ein Qualifikationsnachweis der Bieter. „Diesen hat die Sonntag Baugesellschaft mit dem Gütezeichen VOD der Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961 erbracht“, so Dipl.-Ing. Dieter Walter, Prüfenieur beim Güteschutz Kanalbau. Aktuell führen sechs Firmen dieses Gütezeichen in Deutschland. „Bei diesen Firmen wird kontinuierlich geprüft, ob neben dem qualifizierten Personal auch ausreichende Referenzen zum Erhalt des Gütezeichens VOD vorliegen“, erläutert Walter.

In Nürnberg geht man bei der Planung und Durchführung von Projekten einen ganz besonderen Weg. Walter: „Da wird das jeweilige Projekt entsprechend den HOAI-Leistungsphasen von der Grundlagenermittlung bis zur Objektbetreuung von qualifizierten Teams intern bearbeitet.“ Ingenieurbüros werden beispielsweise für komplexe Verkehrsleitplanungen eingebunden. Für





Während einer Baustellenprüfung nimmt Prüfsingenieur Dieter Walter, Güteschutz Kanalbau, auch die Vortriebsrohre in Augenschein

das geologische Baugrundgutachten zeichnete sich bei dieser Baumaßnahme die LGA Bautechnik GmbH verantwortlich. Das Prinzip „alles aus einer Hand“ mit kompetenten Partnern wirkte sich positiv auf die Qualität des Bauwerks aus.

(Quelle: Güteschutz Kanalbau)

Ein Jahrhundertprojekt geht in die nächste Runde

11.07.2023, 06:15 Uhr
BAD HONNEF

Im Rahmen eines Großprojektes in Nürnberg wird aktuell ein Stauraumkanal mit DN2600-Rohren gebaut. Für die Vergabe der Vortriebsarbeiten wurde von den Bietern ein Qualifikationsnachweis gefordert. Auch Kommunikation spielte bei dem umfangreichen Projekt eine wichtige Rolle.

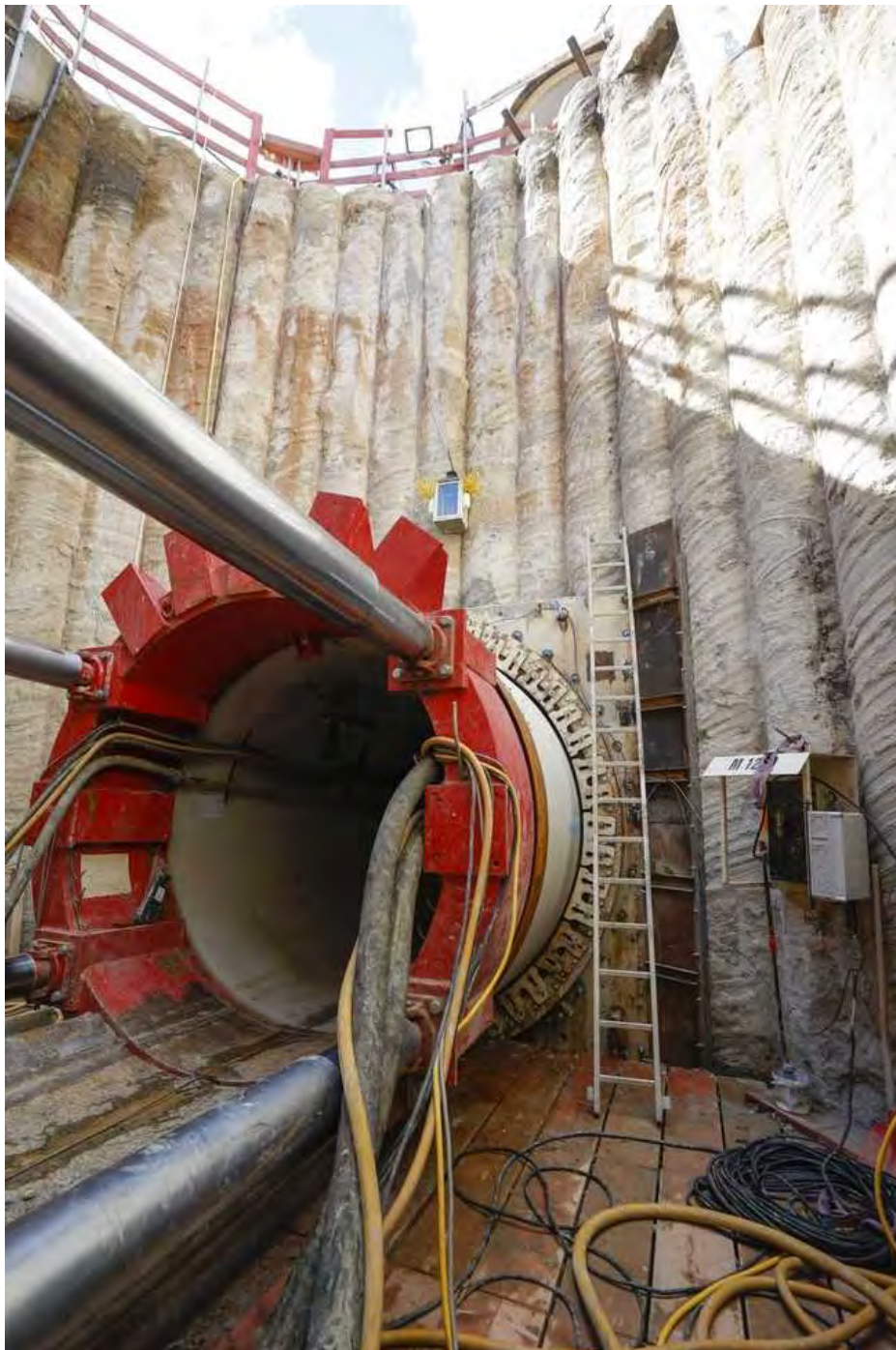


Bei dem zweiten Vortrieb kommen fünf Zwischenpressstationen zum Einsatz. | Foto: Güteschutz Kanalbau

Bereits seit einigen Jahren laufen in Nürnberg die umfangreichen Arbeiten zum Projekt „Generalsanierung Siedlungen Süd“. Ziel ist es, das bestehende Kanalnetz in den vier betroffenen Stadtteilen Gartenstadt, Falkenheim, Kettlersiedlung und Neulandsiedlung hydraulisch zu entlasten. Hierzu werden insgesamt 7,3 km Kanäle inklusive dreier Stauraumkanäle gebaut – 5,1 km im Rohrvortrieb und 2,2 km in offener Bauweise.

Nachdem der Stauraumkanal im Bauabschnitt BA5 aus Dringlichkeitsgründen bereits zwischen 2017 und 2019 umgesetzt worden ist, wird aktuell der nächste Stauraumkanal (BA1) errichtet. Auch hier kommt aufgrund der großen Tiefenlage wieder der Rohrvortrieb zum Einsatz. Unter der Federführung des Eigenbetriebes Stadtentwässerung und Umweltanalytik (SUN) der Stadt Nürnberg wird diese Baumaßnahme von Sonntag Baugesellschaft, Niederlassung Bingen, durchgeführt. Der Bau des rund 1 km langen Stauraumkanals aus Stahlbetonrohren DN 2600 begann letztes Jahr. Im Herbst 2024 sollen die Arbeiten an dem Bauabschnitt abgeschlossen sein und der Stauraumkanal in Betrieb genommen werden.





In rund 11 Meter Tiefe finden die Arbeiten zum Bau des Stauraumkanals statt. | Foto: Güteschutz Kanalbau



Eine eigene Kleinstadt

Das Gebiet, welches die „Siedlungen Süd“ umfasst, ist rund 365 Hektar groß. Derzeit leben hier schätzungsweise 14.000 Menschen, was der Größe einer Kleinstadt entspricht. Bebaut wurde das Gebiet sukzessive ab 1908 zunächst als klassische Gartenstadt mit offener und viel Grün durchzogener Bebauung. Nach den beiden Weltkriegen stand die Versorgung der Bevölkerung mit Wohnraum in Form von sogenannten Behelfssiedlungen im Fokus. Mit dieser schnellen Wohnraumentwicklung konnte der Bau der notwendigen Infrastruktur vielfach nicht Schritt halten. „Die später errichtete Kanalisation war primär auf die Entsorgung des Schmutzwassers ausgelegt, da das Regenwasser vor Ort genutzt oder versickert werden sollte. Bedingt durch die bauliche Verdichtung und damit einhergehenden Versiegelung der Flächen zeigten sich jedoch frühzeitig Unzulänglichkeiten an diesem Entwässerungskonzept“, erläutert Miriam Liß, Projektleiterin beim SUN. Bereits Ende der 1980er Jahre habe man erste hydraulische Untersuchungen des Gebietes durchgeführt und sei zu dem Ergebnis gekommen, dass das Netz in weiten Teilen hydraulisch überlastet sei.

Die Generalsanierung musste aber zunächst zeitlich nach hinten verschoben werden. „Bei starken Regenfällen kam es in den Siedlungen Süd immer wieder zu Rückstau und zur Überflutung der Straßen. Zudem weist ein Teil der Kanalisation auch altersbedingte Schäden auf“, so Liß weiter. Anfang der 2000er Jahre betrachtete der SUN daher das Gebiet erneut und erstellte eine Entwässerungsstudie, die die hydraulischen Engpässe identifizierte. Liß: „Um bei Regenereignissen das Niederschlagswasser zwischenzuspeichern und die Kanalisation zu entlasten, werden insgesamt drei Stauraumkanäle im Nebenschluss mit je ungefähr einem Kilometer Länge errichtet.“





Während einer Baustellenprüfung nimmt Prüfenieur Dieter Walter, Güteschutz Kanalbau, auch die Vortriebsrohre in Augenschein. | Foto: Güteschutz Kanalbau



Erschwerte Bedingungen

Einer dieser drei Stauraumkanäle wird aktuell im Bereich der Minervastraße von Finkenbrunn bis zur Einmündung des Wacholderwegs im Rohrvortrieb mit Teilschnittverfahren hergestellt. Oberbauleiter Christian Trittenbach, Sonntag Baugesellschaft: „Die Startbaugrube befindet sich ungefähr in der Mitte des Stauraumkanals. Von dort aus haben wir den ersten Vortrieb mit einer Länge von 470 Metern bereits abgeschlossen. Seit Mitte März 2023 läuft der rund 560 Meter lange zweite Vortrieb in die entgegengesetzte Richtung.“ Vorgepresst werden die drei Meter langen Stahlbetonrohre DN 2600 dabei mit maximal 650 bis 700 Tonnen Vortriebskraft rund um die Uhr im Dreischichtbetrieb. Der Abbau der Ortsbrust erfolgt mittels rotierender Schräme. Das Grundwasser an der Ortsbrust wird dabei mittels Druckluft im Baugrund gehalten. Der Vorteil der Vortriebsvariante mit offenem Schild: Der Austausch der Abbauwerkzeuge kann einfacher erfolgen. „Der anstehende Boden in Nürnberg wechselt in seiner Beschaffenheit sehr stark. So kann es vorkommen, dass innerhalb einer Schicht auch mal zehn Zähne der Schräme getauscht werden müssen“, so Trittenbach. Manchmal seien es aber auch nur drei. Und weiter: „Bei dem zweiten Vortrieb liegen wir mit 11 Metern Tiefe etwas tiefer als beim ersten Vortrieb. Daher beträgt der Druck in der Abbaukammer nun 0,8 bar.“

Information ist die halbe Miete

Bei so einer umfangreichen Maßnahme sei es wichtig, die Anwohner mit ins Boot zu nehmen, wie Reinhard Lang, beim SUN zuständig für die örtliche Bauüberwachung, betont: „Gerade das Thema Verkehr und Parkplätze ist immer heikel.“ Mit mehreren Bürgerversammlungen, Informationsflyern und einer eigenen Internetseite zu dem Gesamtprojekt „Generalsanierung Siedlungen Süd“ versuche man die Bürger aber immer auf dem Laufenden zu halten. Und Liß ergänzt: „Wir hatten auch schon einen ‚Tag der offenen Tür‘, bei dem sich ungefähr 60 interessierte Bürger die Baumaßnahme angesehen haben. Das ist sehr gut angekommen.“ Gerade durch die Tatsache, dass der Vortrieb rund um die Uhr und damit auch nachts läuft, sei es, so Trittenbach, sehr wichtig, auf die Anwohner zuzugehen. Lang: „Wenn wir vor Ort auf der Baustelle sind, versuchen wir die aufkommenden Fragen immer direkt zu beantworten und ernten dabei viel Verständnis.“ Oft habe er schon gehört: Was muss, das muss!

Gütesicherung ist ein wichtiger Baustein





Baubesprechung vor Ort: Reinhard Lang (Mitte) erläutert die aktuellen Vortriebsarbeiten. V.l.n.r.: Oberbauleiter Christian Trittenbach, Projektleiterin Miriam Liß, Prüffingenieur Dieter Walter. | Foto: Güteschutz Kanalbau

Damit auf den Baustellen der SUN alles möglichst reibungslos verläuft, ist eine Grundvoraussetzung bei der Vergabe ein Qualifikationsnachweis der Bieter. „Diesen hat die Sonntag Baugesellschaft mit dem Gütezeichen VOD der Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961 erbracht“, so Dieter Walter, Prüffingenieur beim Güteschutz Kanalbau. Aktuell führen sechs Firmen dieses Gütezeichen in Deutschland. „Bei diesen Firmen wird kontinuierlich geprüft, ob neben dem qualifizierten Personal auch ausreichende Referenzen zum Erhalt des Gütezeichens VOD vorliegen“, erläutert Walter.

In Nürnberg geht man bei der Planung und Durchführung von Projekten einen ganz besonderen Weg. Walter: „Da wird das jeweilige Projekt entsprechend den HOAI-Leistungsphasen von der Grundlagenermittlung bis zur Objektbetreuung von qualifizierten Teams intern bearbeitet.“ Ingenieurbüros werden beispielsweise für komplexe Verkehrsleitplanungen eingebunden. Für das geologische Baugrundgutachten war bei dieser Baumaßnahme die LGA Bautechnik GmbH verantwortlich. Das Prinzip „alles aus einer Hand“ mit kompetenten Partnern wirke sich positiv auf die Qualität des Bauwerks aus.

Infowebseite SUN: <https://www.nuernberg.de/internet/sun/siedlungensued.html>

Quelle: Güteschutz Kanalbau



Gütegesicherter Bau eines Stauraumkanals in Nürnberg

Bereits seit einigen Jahren laufen in Nürnberg die umfangreichen Arbeiten im Rahmen des Projektes „Generalsanierung Siedlungen Süd“. Ziel ist es, das bestehende Kanalnetz in den vier betroffenen Stadtteilen Gartenstadt, Falkenheim, Kettelersiedlung und Neulandsiedlung hydraulisch zu entlasten. Hierzu werden insgesamt 7,3 km Kanäle inklusive dreier Stauraumkanäle gebaut – 5,1 km im Rohrvortrieb und 2,2 km in offener Bauweise. Nachdem der Stauraumkanal im Bauabschnitt BA5 aus Dringlichkeitsgründen bereits zwischen 2017 und 2019 umgesetzt worden ist, wird aktuell der nächste Stauraumkanal (BA1) errichtet. Auch hier kommt aufgrund der großen Tiefenlage wieder der Rohrvortrieb zum Einsatz.

Unter der Federführung des Eigenbetriebes Stadtentwässerung und Umweltanalytik (SUN) der Stadt Nürnberg wird diese Baumaßnahme von Sonntag Baugesellschaft mbH & Co. KG, Niederlassung Bingen, durchgeführt. Mit dem Bau des rund ein Kilometer langen Stauraumkanals aus Stahlbeton-

rohren DN 2600 wurde 2022 begonnen. Im Herbst 2024 sollen die Arbeiten an dem Bauabschnitt abgeschlossen sein und der Stauraumkanal in Betrieb genommen werden. Für die Vergabe der Vortriebsarbeiten wurde seitens des SUN von den Bietern ein Qualifikationsnachweis gefordert. Dieser konnte





Während einer Baustellenprüfung nimmt Prüflingenieur Dieter Walter von der Güteschutz Kanalbau auch die Vortriebsrohre in Augenschein.

gemäß Güte- und Prüfbestimmungen RAL-GZ 961 von der Sonntag Baugesellschaft erbracht werden.

Eine eigene Kleinstadt

Das Gebiet, welches die „Siedlungen Süd“ umfasst, ist rund 365 Hektar groß. Derzeit leben hier schätzungsweise 14.000 Menschen, was der Größe einer Kleinstadt entspricht. Bebaut wurde das Gebiet sukzessive ab 1908 zunächst als klassische Gartenstadt mit offener und viel Grün durchzogener Bebauung. Nach den beiden Weltkriegen stand die Versorgung der Bevölkerung mit Wohnraum in Form von sogenannte Behelfssiedlungen im Fokus. Mit dieser schnellen Wohnraumentwicklung konnte der Bau der notwendigen Infrastruktur vielfach nicht Schritt halten. „Die später errichtete Kanalisation war primär auf die Entsorgung des Schmutzwassers ausgelegt, da das Regenwasser vor Ort genutzt oder versickert werden sollte. Bedingt durch die bauliche Verdichtung und damit einhergehenden Versiegelung der Flächen, zeigten sich jedoch frühzeitig Unzulänglichkeiten an diesem Entwässerungskonzept“, erläutert Miriam Liß, Projektleiterin beim SUN. Bereits Ende der 1980er-Jahre habe man erste hydraulische Untersuchungen des Gebietes durchgeführt und sei zu dem Ergebnis gekommen, dass das Netz in weiten Teilen hydraulisch überlastet sei. Die Generalsanierung musste aber zunächst zeitlich nach hinten verschoben werden. „Bei starken Regenfällen kam es in den Siedlungen Süd jedoch immer wieder zu Rückstau und zur Überflutung der Straßen. Zudem weist ein Teil der Kanalisation auch altersbedingte Schäden auf“, so Liß weiter. Anfang der 2000er-Jahre betrachtete der SUN daher



BAUSTELLENREPORT



In rund 11 m Tiefe finden die Arbeiten zum Bau des Stauraumkanals statt.

das Gebiet erneut und erstellte eine Entwässerungsstudie, die die hydraulischen Engpässe identifizierte. „Um bei Regenereignissen das Niederschlagswasser zwischenspeichern und die Kanalisation zu entlasten, werden insgesamt drei Stauraumkanäle im Nebenschluss mit je ungefähr einem Kilometer Länge errichtet“, so Liß weiter.

Erschwerte Bedingungen

Einer dieser drei Stauraumkanäle wird aktuell im Bereich der Minervastraße vom Finkenbrunn bis zur Einmündung des Wacholderwegs im Rohrvortrieb mit Teilschnittverfahren hergestellt. Oberbauleiter Christian Trittenbach, Sonntag Baugesellschaft: „Die Startbaugrube befindet sich ungefähr in der Mitte des Stauraumkanals. Von dort aus, haben wir den ersten Vortrieb mit einer Länge von 470 m bereits abgeschlossen. Seit Mitte März 2023 läuft der rund 560 m lange zweite Vortrieb in die entgegengesetzte Richtung.“ Vorgepresst werden die drei Meter langen Stahlbetonrohre DN 2600 dabei mit maximal 650 bis 700 Tonnen Vortriebskraft rund um die Uhr im Dreischichtbetrieb. Der Abbau der Orts-

brust erfolgt mittels rotierender Schräme. Das Grundwasser an der Ortsbrust wird dabei mittels Druckluft im Baugrund gehalten. Der Vorteil der Vortriebsvariante mit sogenanntem offenem Schild: Der Austausch der Abbawerkzeuge kann einfacher erfolgen. „Der anstehende Boden in Nürnberg wechselt in seiner Beschaffenheit sehr stark. So kann es vorkommen, dass innerhalb einer Schicht auch mal zehn Zähne der Schräme getauscht werden müssen“, so Trittenbach. Manchmal seien es aber auch nur drei. Und weiter: „Bei dem zweiten Vortrieb liegen wir mit 11 m Tiefe etwas tiefer als beim ersten Vortrieb. Daher beträgt der Druck in der Abbaukammer nun 0,8 bar.“

Information ist die halbe Miete

Bei so einer umfangreichen Maßnahme sei es wichtig, die Anwohner mit ins Boot zu nehmen, wie Reinhard Lang, bei der SUN und zuständig für die örtliche Bauüberwachung, betont: „Gerade das Thema Verkehr und Parkplätze ist immer heikel.“ Mit mehreren Bürgerversammlungen, Informationsflyern und einer eigenen Internetseite zu dem Gesamtprojekt „Generalsanierung Siedlungen Süd“ versuche man die Bürger aber immer auf dem Laufenden zu halten. Und Liß ergänzt: „Wir hatten auch schon einen Tag-der-offenen-Tür, bei dem sich ungefähr 60 interessierte Bürger die Baumaßnahme angesehen haben. Das ist sehr gut angekommen.“ Gerade durch die Tatsache, dass der Vortrieb rund um die Uhr und damit auch nachts läuft, sei es, laut Trittenbach, sehr wichtig, auf die Anwohner zuzugehen. Lang: „Wenn wir vor Ort auf der Baustelle sind, versuchen wir die aufkommenden Fragen immer direkt zu beantworten und ernten dabei viel Verständnis.“ Oft habe er schon gehört: Was muss, das muss!

Gütesicherung ist ein wichtiger Baustein

Damit auf den Baustellen der SUN alles möglichst reibungslos verläuft, ist eine Grundvoraussetzung bei der Vergabe ein Qualifikationsnachweis der Bieter. „Diesen hat die Sonntag Baugesellschaft mit dem Gütezeichen VOD der Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961 erbracht“, so Dieter Walter, Prüfingenieur beim Güteschutz Kanalbau. Aktuell führen sechs Firmen dieses Gütezeichen in Deutschland. „Bei diesen Firmen wird kontinuierlich geprüft, ob neben dem qualifizierten Personal auch ausreichende Referenzen zum Erhalt des Gütezeichens VOD vorliegen“, erläutert Walter.

In Nürnberg geht man bei der Planung und Durchführung von Projekten einen ganz besonderen Weg. Walter: „Da wird das jeweilige Projekt entsprechend den HOAI-Leistungsphasen von der Grundlagenermittlung bis zur Objektbetreuung von qualifizierten Teams intern bearbeitet.“ Ingenieurbüros werden beispielsweise für komplexe Verkehrsleitplanungen eingebunden. Für das geologische Baugrundgutachten zeichnete sich bei dieser Baumaßnahme die LGA Bautechnik GmbH verantwortlich. Das Prinzip „alles aus einer Hand“ mit kompetenten Partnern wirke sich positiv auf die Qualität des Bauwerks aus.

WEITERE INFORMATIONEN

www.kanalbau.com

Gütesicherter Bau eines Stauraumkanals in Nürnberg Ein Jahrhundertprojekt geht in die nächste Runde

Bereits seit einigen Jahren laufen in Nürnberg die umfangreichen Arbeiten im Rahmen des Projektes „Generalsanierung Siedlungen Süd“. Ziel ist es, dass bestehende Kanalnetz in den vier betroffenen Stadtteilen Gartenstadt, Falkenheim, Kettelersiedlung und Neulandsiedlung hydraulisch zu entlasten. Hierzu werden insgesamt 7,3 Kilometer Kanäle inklusive dreier Stauraumkanäle gebaut – 5,1 Kilometer im Rohrvortrieb und 2,2 Kilometer in offener Bauweise. Nachdem der Stauraumkanal im Bauabschnitt BA5 aus Dringlichkeitsgründen bereits zwischen 2017 und 2019 umgesetzt worden ist, wird aktuell der nächste Stauraumkanal (BA1) errichtet. Auch hier kommt aufgrund der großen Tiefenlage wieder der Rohrvortrieb zum Einsatz. Unter der Federführung des Eigenbetriebes Stadtentwässerung und Umweltanalytik (SUN) der Stadt Nürnberg wird diese Baumaßnahme von Sonntag Baugesellschaft mbH & Co. KG, Niederlassung Bingen, durchgeführt. Mit dem Bau des rund ein Kilometer langen Stauraumkanals aus Stahlbetonrohren DN 2600 wurde 2022 begonnen. Im Herbst 2024 sollen die Arbeiten an dem Bauabschnitt abgeschlossen sein und der Stauraumkanal in Betrieb genommen werden. Für die

Vergabe der Vortriebsarbeiten wurde seitens des SUN von den Bietern ein Qualifikationsnachweis gefordert. Dieser konnte gemäß Güte- und Prüfbestimmungen RAL-GZ 961 von der Sonntag Baugesellschaft erbracht werden.

Eine eigene Kleinstadt

Das Gebiet, welches die „Siedlungen Süd“ umfasst, ist rund 365 Hektar groß. Derzeit leben hier schätzungsweise



se 14.000 Menschen, was der Größe einer Kleinstadt entspricht. Bebaut wurde das Gebiet sukzessive ab 1908 zunächst als klassische Gartenstadt mit offener und viel Grün durchzogener Bebauung. Nach den beiden Weltkriegen stand die Versorgung der Bevölkerung mit Wohnraum in Form von sogenannte Behelfssiedlungen im Fokus. Mit dieser schnellen Wohnraumentwicklung konnte der Bau der notwendigen Infrastruktur vielfach nicht Schritt halten. „Die später errichtete Kanalisation war primär auf die Entsorgung des Schmutzwassers ausgelegt, da das Regenwasser vor Ort genutzt oder versickert werden sollte. Bedingt durch die bauliche Verdichtung und damit einhergehenden Versiegelung der Flächen, zeigten sich jedoch frühzeitig Unzulänglichkeiten an diesem Entwässerungskonzept“, erläutert Dipl.-Ing. (FH) Miriam Liß, Projektleiterin beim SUN. Bereits Ende der 1980er Jahre habe man erste hydraulische Untersuchungen des Gebietes durchgeführt und sei zu dem Ergebnis gekommen, dass das Netz in weiten Teilen hydraulisch überlastet sei. Die Generalsanierung musste aber zunächst zeitlich nach hinten verschoben werden. „Bei starken Regenfällen kam es in den Siedlungen Süd jedoch immer wieder zu Rückstau und zur Überflutung der Straßen. Zudem weist ein Teil der Kanalisation auch altersbedingte Schäden auf“, so Liß weiter. Anfang der 2000er Jahre betrachtete die SUN daher das Gebiet erneut und erstellte eine Entwässerungsstudie, die die hydraulischen Engpässe identifizierte. Liß: „Um bei Regenereignissen das Niederschlagswasser zwischenspeichern und die Kanalisation zu entlasten, werden insgesamt drei Stauraumkanäle im Nebenschluss mit je ungefähr einem Kilometer Länge errichtet.“

Erschwerte Bedingungen

Einer dieser drei Stauraumkanäle wird aktuell im Bereich der Minervastraße vom Finkenbrunn bis zur Einmündung des Wacholderwegs im Rohrvortrieb mit Teilschnittverfahren hergestellt. Oberbauleiter Dipl.-Ing. (FH) Christian Trittenbach, Sonntag Baugesellschaft: „Die Startbaugrube befindet sich ungefähr in der Mitte des Stauraumkanals. Von dort aus, haben wir den ersten Vortrieb mit einer Länge von 470 Metern bereits abgeschlossen. Seit Mitte März 2023 läuft der rund 560 Meter lange zweite Vortrieb in die entgegengesetzte Richtung.“ Vorgepresst werden die drei Meter langen Stahlbetonrohre DN 2600 dabei mit maximal 650 bis 700 Tonnen Vortriebskraft rund um die Uhr im Dreischichtbetrieb. Der Abbau der Ortsbrust erfolgt mittels rotierender



Baubesprechung vor Ort: Reinhard Lang (Mitte) erläutert die aktuellen Vortriebsarbeiten. V.l.n.r.: Christian Trittenbach, Oberbauleiter Sonntag Baugesellschaft mbH & Co. KG, Miriam Liß, Projektleiterin SUN und Dieter Walter, Prüflingenieur Güteschutz Kanalbau.
Foto: Güteschutz Kanalbau



Bei dem zweiten Vortrieb kommen fünf Zwischenpressstationen zum Einsatz.
Foto: Güteschutz Kanalbau

Schräme. Das Grundwasser an der Ortsbrust wird dabei mittels Druckluft im Baugrund gehalten. Der Vorteil der Vortriebsvariante mit sogenanntem offenem Schild: Der Austausch der Abbaugeräte kann einfacher erfolgen. „Der anstehende Boden in Nürnberg wechselt in seiner Beschaffenheit sehr stark. So kann es vorkommen, dass innerhalb einer Schicht auch mal zehn Zähne der Schräme getauscht werden müssen“, so Trittenbach. Manchmal seien es aber auch nur drei. Und weiter: „Bei dem zweiten Vortrieb liegen wir mit elf Metern Tiefe etwas tiefer als beim ersten Vortrieb. Daher beträgt der Druck in der Abbaukammer nun 0,8 bar.“

Information ist die halbe Miete

Bei so einer umfangreichen Maßnahme sei es wichtig, die Anwohner mit ins Boot zu nehmen, wie Reinhard Lang, bei der SUN und zuständig für die örtliche Bauüberwachung, betont: „Gerade das Thema Verkehr und Parkplätze ist immer heikel.“ Mit mehreren Bürgerversammlungen, Informationsflyern und einer eigenen Internetseite zu dem Gesamtprojekt „Generalsanierung Siedlungen Süd“ versuche man die Bürger aber immer auf dem Laufenden zu halten. Und Liß ergänzt: „Wir hatten auch schon einen Tag-der-offenen-Tür, bei dem sich ungefähr 60 interessierte Bürger die Baumaßnahme angesehen haben. Das ist sehr gut angekommen.“ Gerade durch die Tatsache, dass der Vortrieb rund um die Uhr und damit auch nachts läuft, sei es, laut Trittenbach, sehr wichtig, auf die Anwohner zuzugehen. Lang: „Wenn wir vor Ort auf der Baustelle sind, versuchen wir die aufkommenden Fragen immer direkt zu beantworten und ernten dabei viel Verständnis.“ Oft habe er schon gehört: Was muss, das muss!

Gütesicherung ist ein wichtiger Baustein

Damit auf den Baustellen der SUN alles möglichst reibungslos verläuft, ist eine Grundvoraussetzung bei der Vergabe ein Qualifikationsnachweis der Bieter. „Diesen hat die Sonntag Baugesellschaft mit dem Gütezeichen VOD der Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961 erbracht“, so Dipl.-Ing. Dieter Walter, Prüflingenieur beim Güteschutz Kanalbau. Aktuell führen sechs Firmen dieses Gütezeichen in Deutschland. „Bei diesen Firmen wird kontinuierlich geprüft, ob neben dem qualifizierten Personal auch ausreichende Referenzen zum Erhalt des Gütezeichens VOD vorliegen“, erläutert Walter.

In Nürnberg geht man bei der Planung und Durchführung von Projekten einen ganz besonderen Weg. Walter: „Da wird das jeweilige Projekt entsprechend den HOAI-Leistungs-



phasen von der Grundlagenermittlung bis zur Objektbetreuung von qualifizierten Teams intern bearbeitet.“ Ingenieurbüros werden beispielsweise für komplexe Verkehrsleitplanungen eingebunden. Für das geologische Baugrundgutachten zeichnete sich bei dieser Baumaßnahme die LGA Bautechnik GmbH verantwortlich. Das Prinzip „alles aus einer Hand“ mit kompetenten Partnern wirke sich positiv auf die Qualität des Bauwerks aus.

Ein Jahrhundertprojekt geht in die nächste Runde

01.08.2023

Gütegesicherter Bau eines Stauraumkanals in Nürnberg



Bereits seit einigen Jahren laufen in Nürnberg die umfangreichen Arbeiten im Rahmen des Projektes „Generalsanierung Siedlungen Süd“. Ziel ist es, dass bestehende Kanalnetz in den vier betroffenen Stadtteilen Gartenstadt, Falkenheim, Kettelersiedlung und Neulandsiedlung hydraulisch zu entlasten. Hierzu werden insgesamt 7,3 Kilometer Kanäle inklusive dreier Stauraumkanäle gebaut – 5,1 Kilometer im Rohrvortrieb und 2,2 Kilometer in offener Bauweise. Nachdem der Stauraumkanal im Bauabschnitt BA5 aus

Dringlichkeitsgründen bereits zwischen 2017 und 2019 umgesetzt worden ist, wird aktuell der nächste Stauraumkanal (BA1) errichtet. Auch hier kommt aufgrund der großen Tiefenlage wieder der Rohrvortrieb zum Einsatz. Unter der Federführung des Eigenbetriebes Stadtentwässerung und Umweltanalytik (SUN) der Stadt Nürnberg wird diese Baumaßnahme von Sonntag Baugesellschaft mbH & Co. KG, Niederlassung Bingen, durchgeführt. Mit dem Bau des rund ein Kilometer langen Stauraumkanals aus Stahlbetonrohren DN 2600 wurde 2022 begonnen. Im Herbst 2024 sollen die Arbeiten an dem Bauabschnitt abgeschlossen sein und der Stauraumkanal in Betrieb genommen werden. Für die Vergabe der Vortriarbeiten wurde seitens des SUN von den Bietern ein Qualifikationsnachweis gefordert. Dieser konnte gemäß Güte- und Prüfbestimmungen RAL-GZ 961 von der Sonntag Baugesellschaft erbracht werden.

Eine eigene Kleinstadt

Das Gebiet, welches die „Siedlungen Süd“ umfasst, ist rund 365 Hektar groß. Derzeit leben hier schätzungsweise 14.000 Menschen, was der Größe einer Kleinstadt entspricht. Bebaut wurde das Gebiet sukzessive ab 1908 zunächst als klassische Gartenstadt mit offener und viel Grün durchzogener Bebauung. Nach den beiden Weltkriegen stand die Versorgung der Bevölkerung mit Wohnraum in Form von sogenannten Behelfssiedlungen im Fokus. Mit dieser schnellen Wohnraumentwicklung konnte der Bau der notwendigen Infrastruktur vielfach nicht Schritt halten. „Die später errichtete Kanalisation war primär auf die Entsorgung des Schmutzwassers ausgelegt, da das Regenwasser vor Ort genutzt oder versickert werden sollte. Bedingt durch die bauliche Verdichtung und damit einhergehenden Versiegelung der Flächen, zeigten sich jedoch frühzeitig Unzulänglichkeiten an diesem Entwässerungskonzept“, erläutert Dipl.-Ing. (FH) Miriam Liß, Projektleiterin beim SUN. Bereits Ende der 1980er Jahre habe man erste hydraulische Untersuchungen des Gebietes durchgeführt und sei zu dem Ergebnis gekommen, dass das Netz in weiten Teilen hydraulisch überlastet sei. Die Generalsanierung musste aber zunächst zeitlich nach hinten verschoben werden. „Bei starken Regenfällen kam es in den Siedlungen Süd jedoch immer wieder zu Rückstau und zur Überflutung der Straßen. Zudem weist ein Teil der Kanalisation auch altersbedingte Schäden auf“, so Liß weiter. Anfang der 2000er Jahre betrachtete die SUN daher das Gebiet erneut und erstellte eine Entwässerungsstudie, die die hydraulischen Engpässe identifizierte. Liß: „Um bei Regenereignissen das Niederschlagswasser zwischenzuspeichern und die Kanalisation zu entlasten, werden insgesamt drei Stauraumkanäle im Nebenschluss mit je ungefähr einem Kilometer Länge errichtet.“



Erschwerte Bedingungen

Einer dieser drei Stauraumkanäle wird aktuell im Bereich der Minervastraße vom Finkenbrunn bis zur Einmündung des Wacholderwegs im Rohrvortrieb mit Teilschnittverfahren hergestellt. Oberbauleiter Dipl.-Ing. (FH) Christian Trittenbach, Sonntag Baugesellschaft: „Die Startbaugrube befindet sich ungefähr in der Mitte des Stauraumkanals. Von dort aus, haben wir den ersten Vortrieb mit einer Länge von 470 Metern bereits abgeschlossen. Seit Mitte März 2023 läuft der rund 560 Meter lange zweite Vortrieb in die entgegengesetzte Richtung.“ Vorgepresst werden die drei Meter langen Stahlbetonrohre DN 2600 dabei mit maximal 650 bis 700 Tonnen Vortriebskraft rund um die Uhr im Dreischichtbetrieb. Der Abbau der Ortsbrust erfolgt mittels rotierender Schräme. Das Grundwasser an der Ortsbrust wird dabei mittels Druckluft im Baugrund gehalten. Der Vorteil der Vortriebsvariante mit sogenanntem offenem Schild: Der Austausch der Abbaugeräte kann einfacher erfolgen. „Der anstehende Boden in Nürnberg wechselt in seiner Beschaffenheit sehr stark. So kann es vorkommen, dass innerhalb einer Schicht auch mal zehn Zähne der Schräme getauscht werden müssen“, so Trittenbach. Manchmal seien es aber auch nur drei. Und weiter: „Bei dem zweiten Vortrieb liegen wir mit elf Metern Tiefe etwas tiefer als beim ersten Vortrieb. Daher beträgt der Druck in der Abbaukammer nun 0,8 bar.“

Information ist die halbe Miete

Bei so einer umfangreichen Maßnahme sei es wichtig, die Anwohner mit ins Boot zu nehmen, wie Reinhard Lang, bei der SUN und zuständig für die örtliche Bauüberwachung, betont: „Gerade das Thema Verkehr und Parkplätze ist immer heikel.“ Mit mehreren Bürgerversammlungen, Informationsflyern und einer eigenen Internetseite zu dem Gesamtprojekt „Generalsanierung Siedlungen Süd“ versuche man die Bürger aber immer auf dem Laufenden zu halten. Und Liß ergänzt: „Wir hatten auch schon einen Tag-der-offenen-Tür, bei dem sich ungefähr 60 interessierte Bürger die Baumaßnahme angesehen haben. Das ist sehr gut angekommen.“ Gerade durch die Tatsache, dass der Vortrieb rund um die Uhr und damit auch nachts läuft, sei es, laut Trittenbach, sehr wichtig, auf die Anwohner zuzugehen. Lang: „Wenn wir vor Ort auf der Baustelle sind, versuchen wir die ankommenden Fragen immer direkt zu beantworten und ernten dabei viel Verständnis.“ Oft habe er schon gehört: Was muss, das muss!



**Gütesicherung ist ein wichtiger Baustein**

Damit auf den Baustellen der SUN alles möglichst reibungslos verläuft, ist eine Grundvoraussetzung bei der Vergabe ein Qualifikationsnachweis der Bieter. „Diesen hat die Sonntag Baugesellschaft mit dem Gütezeichen VOD der Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961 erbracht“, so Dipl.-Ing. Dieter Walter, Prüflingenieur beim Güteschutz Kanalbau. Aktuell führen sechs Firmen dieses Gütezeichen in Deutschland. „Bei diesen Firmen wird kontinuierlich geprüft, ob neben dem qualifizierten Personal auch ausreichende Referenzen zum Erhalt des Gütezeichens VOD vorliegen“, erläutert Walter. In Nürnberg geht man bei der Planung und Durchführung von Projekten einen ganz besonderen Weg. Walter: „Da wird das jeweilige Projekt entsprechend den HOAI-Leistungsphasen von der Grundlagenermittlung bis zur Objektbetreuung von qualifizierten Teams intern bearbeitet.“ Ingenieurbüros werden beispielsweise für komplexe Verkehrsleitplanungen eingebunden. Für das geologische Baugrundgutachten zeichnete sich bei dieser Baumaßnahme die LGA Bautechnik GmbH verantwortlich. Das Prinzip „alles aus einer Hand“ mit kompetenten Partnern wirkte sich positiv auf die Qualität des Bauwerks aus.



Bei dem zweiten Vortrieb in Nürnberg kommen fünf Zwischenpressstationen zum Einsatz.

Foto: Glöckner/Kanalbau

Jahrhundertprojekt geht in die nächste Runde

Bereits seit einigen Jahren laufen in Nürnberg die umfangreichen Arbeiten im Rahmen des Projektes „Generalsanierung Siedlungen Süd“. Ziel ist es, das bestehende Kanalnetz hydraulisch zu entlasten.

Hierzu werden in den vier betroffenen Stadtteilen Gartenstadt, Falkenheim, Kettlersiedlung und Neulandsiedlung insgesamt 7,3 Kilometer Kanäle inklusive dreier Stauraumkanäle gebaut – 5,1 Kilometer im Rohrvortrieb und 2,2 Kilometer in offener Bauweise. Nachdem der Stauraumkanal im Bauabschnitt BA5 aus Dringlichkeitsgründen bereits zwischen 2017 und 2019 umgesetzt worden ist, wird aktuell der nächste Stauraumkanal (BA1) errichtet. Auch hier kommt aufgrund der großen Tiefenlage wieder der Rohrvortrieb zum Einsatz. Unter der Federführung des Eigenbetriebes Stadtentwässerung und Umweltanalytik (SUN) der Stadt Nürnberg wird diese Baumaßnahme von der Sonntag Baugesellschaft mbH & Co. KG, Niederlassung Bingen, durchgeführt. Mit

dem Bau des rund ein Kilometer langen Stauraumkanals aus Stahlbetonrohren DN 2600 wurde 2022 begonnen. Im Herbst 2024 sollen die Arbeiten an dem Bauabschnitt abgeschlossen sein und der Stauraumkanal in Betrieb genommen werden. Für die Vergabe der Vortriebsarbeiten wurde seitens des SUN von den Bietern ein Qualifikationsnachweis gefordert. Dieser konnte gemäß Güte- und Prüfbestimmungen RAL-GZ 961 von der Sonntag Baugesellschaft erbracht werden.

Eine eigene Kleinstadt

Das Gebiet, welches die „Siedlungen Süd“ umfasst, ist rund 365 Hektar groß. Derzeit leben hier schätzungsweise 14.000 Menschen, was der Größe einer Kleinstadt entspricht. Bebaut wurde das Gebiet

sukzessive ab 1908 zunächst als klassische Gartenstadt mit offener und viel Grün durchzogener Bebauung. Nach den beiden Weltkriegen stand die Versorgung der Bevölkerung mit Wohnraum in Form von sogenannten Behelfssiedlungen im Fokus. Mit dieser schnellen Wohnraumentwicklung konnte der Bau der notwendigen Infrastruktur vielfach nicht Schritt halten. „Die später errichtete Kanalisation war primär auf die Entsorgung des Schmutzwassers ausgelegt, da das Regenwasser vor Ort genutzt oder versickert werden sollte. Bedingt durch die bauliche Verdichtung und damit einhergehende Versiegelung der Flächen, zeigten sich jedoch frühzeitig Unzulänglichkeiten an diesem Entwässerungskonzept“, erläutert Dipl.-Ing. (FH) Miriam Liß, Projektleite-



rin beim SUN. Bereits Ende der 1980er Jahre habe man erste hydraulische Untersuchungen des Gebietes durchgeführt und sei zu dem Ergebnis gekommen, dass das Netz in weiten Teilen hydraulisch überlastet sei. Die Generalsanierung musste aber zunächst zeitlich nach hinten verschoben werden. „Bei starken Regenfällen kam es in den Siedlungen Süd jedoch immer wieder zu Rückstau und zur Überflutung der Straßen. Zudem weist ein Teil der Kanalisation auch altersbedingte Schäden auf“, so Liß weiter. Anfang der 2000er Jahre betrachtete die SUN daher das Gebiet erneut und erstellte eine Entwässerungsstudie, welche die hydraulischen Engpässe identifizierte. Liß: „Um bei Regenereignissen das Niederschlagswasser zwischenzuspeichern und die Kanalisation zu entlasten, werden insgesamt drei Stauraumkanäle im Nebenschluss mit je ungefähr einem Kilometer Länge errichtet.“

Erschwerte Bedingungen

Einer dieser drei Stauraumkanäle wird aktuell im Bereich der Minervastraße vom Finkenbrunn bis zur Einmündung des Wacholderwegs im Rohrvortrieb mit Teilschnittverfahren hergestellt. Oberbauleiter Dipl.-Ing. (FH) Christian Trittenbach, Sonntag Baugesellschaft: „Die Startbaugrube befindet sich ungefähr in der Mitte des Stauraumkanals. Von dort aus, haben wir den ersten Vortrieb mit einer Länge von 470 Metern bereits abgeschlossen. Seit Mitte März 2023 läuft



In rund 11 Meter Tiefe finden die Arbeiten zum Bau des Stauraumkanals statt.

7,3

KILOMETER Kanäle inklusive dreier Stauraumkanäle werden im Rahmen des Jahrhundertprojekts gebaut.

der rund 560 Meter lange zweite Vortrieb in die entgegengesetzte Richtung.“ Vorgepresst werden die drei Meter langen Stahlbetonrohre DN 2600 dabei mit maximal 650 bis 700 Tonnen Vortriebskraft rund um die Uhr im Dreischichtbetrieb. Der Abbau der Ortsbrust erfolgt mittels rotierender Schräme. Das Grundwasser an der Ortsbrust wird dabei mittels Druckluft im Baugrund gehalten. Der Vorteil der Vortriebsvariante mit sogenanntem offenem Schild: Der Austausch der Abbauwerkzeuge kann einfacher erfolgen. „Der anstehende Boden in Nürnberg wechselt in seiner Beschaffenheit sehr stark. So kann es vorkommen, dass innerhalb einer Schicht auch mal zehn Zähne der Schräme getauscht werden müssen“, so Trittenbach. Manchmal seien es aber auch nur drei. Und weiter: „Bei dem zweiten Vortrieb liegen wir mit elf Metern Tiefe etwas tiefer als beim ersten Vortrieb. Daher beträgt der Druck in der Abbaukammer nun 0,8 bar.“

Information ist die halbe Miete

Bei so einer umfangreichen Maßnahme sei es wichtig, die Anwohner mit ins Boot zu nehmen, wie Reinhard Lang, bei der SUN zuständig für die örtliche Bauüberwachung, betont: „Gerade das Thema Verkehr und Parkplätze ist immer heikel.“ Mit mehreren Bürgerversammlungen, Informationsflyern und einer eigenen Internetseite zu dem Gesamtprojekt „Generalsanierung Siedlungen Süd“ versuche man die Bürger aber immer auf dem Laufenden zu halten. Und Liß ergänzt: „Wir hatten auch schon einen Tag-der-offenen-Tür, bei dem sich ungefähr 60 interessierte Bürger die Baumaßnahme angesehen haben. Das ist sehr gut angekommen.“ Gerade durch die Tatsache, dass der Vortrieb rund um die Uhr und damit auch nachts läuft, sei es, laut Trittenbach, sehr wichtig, auf die Anwohner zuzugehen. Lang: „Wenn wir vor Ort auf

der Baustelle sind, versuchen wir die aufkommenden Fragen immer direkt zu beantworten und ernten dabei viel Verständnis.“ Oft habe er schon gehört: Was muss, das muss!

Gütesicherung ist ein wichtiger Baustein

Damit auf den Baustellen der SUN alles möglichst reibungslos verläuft, ist eine Grundvoraussetzung bei der Vergabe ein Qualifikationsnachweis der Bieter. „Diesen hat die Sonntag Baugesellschaft mit dem Gütezeichen VOD der Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961 erbracht“, so Dipl.-Ing. Dieter Walter, Prüflingenieur beim Güteschutz Kanalbau. Aktuell führen sechs Firmen dieses Gütezeichen in Deutschland. „Bei diesen Firmen wird kontinuierlich geprüft, ob neben dem qualifizierten Personal auch ausreichende Referenzen zum Erhalt des Gütezeichens VOD vorliegen“, erläutert Walter.

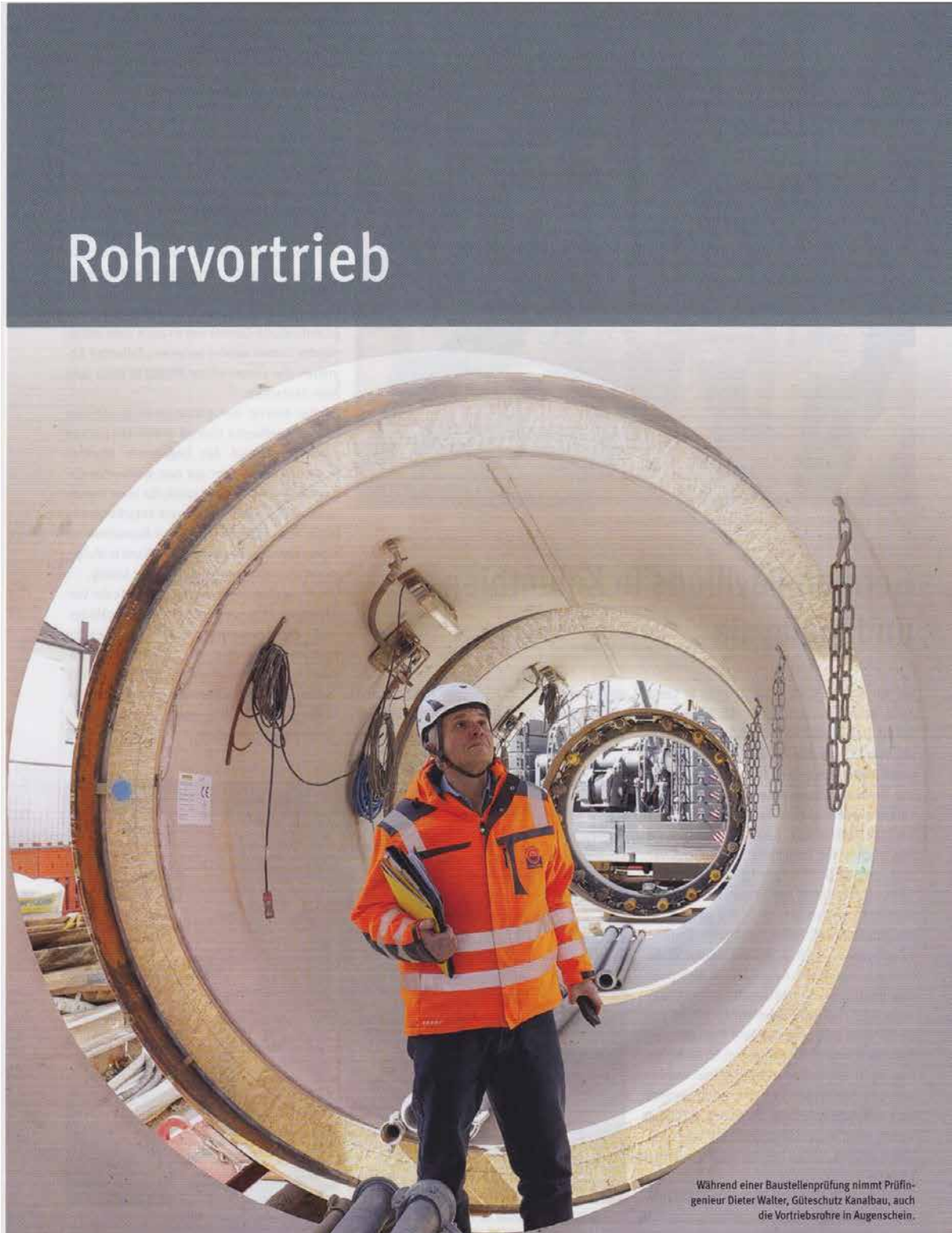
In Nürnberg geht man bei der Planung und Durchführung von Projekten einen ganz besonderen Weg. Walter: „Da wird das jeweilige Projekt entsprechend den HOAI-Leistungsphasen von der Grundlagenermittlung bis zur Objektbetreuung von qualifizierten Teams intern bearbeitet.“ Ingenieurbüros werden beispielsweise für komplexe Verkehrsleitplanungen eingebunden. Für das geologische Baugrundgutachten zeichnete sich bei dieser Baumaßnahme die LGA Bautechnik GmbH verantwortlich. Das Prinzip „alles aus einer Hand“ mit kompetenten Partnern wirke sich positiv auf die Qualität des Bauwerks aus. (HS/RED) ■

» **Web-Wegweiser:**
www.kanalbau.com

„Um bei Regenereignissen die Kanalisation zu entlasten, werden insgesamt drei Stauraumkanäle mit je ungefähr einem Kilometer Länge errichtet.“

Dipl.-Ing. (FH) Miriam Liß,
Projektleiterin SUN

Rohrvortrieb



Während einer Baustellenprüfung nimmt Prüflingenieur Dieter Walter, Güteschutz Kanalbau, auch die Vortriebsrohre in Augenschein.





Bei dem zweiten Vortrieb kommen fünf Zwischenpressstationen zum Einsatz. | Fotos: Güteschutz Kanalbau

Gütesicherter Bau eines Stauraumkanals in Nürnberg

Ein Jahrhundertprojekt geht in die nächste Runde

Im Rahmen eines Großprojektes in Nürnberg wird aktuell ein Stauraumkanal mit DN2600-Rohren gebaut. Für die Vergabe der Vortriebsarbeiten wurde von den Bietern ein Qualifikationsnachweis gefordert. Auch Kommunikation spielte bei dem umfangreichen Projekt eine wichtige Rolle.

Bereits seit einigen Jahren laufen in Nürnberg die umfangreichen Arbeiten zum Projekt „Generalsanierung Siedlungen Süd“. Ziel ist es, das bestehende Kanalnetz in den vier betroffenen Stadtteilen Gartenstadt, Falkenheim, Kettelersiedlung und Neulandsiedlung hydraulisch zu entlasten. Hierzu werden insgesamt 7,3 km Kanäle inklusive dreier Stauraumkanäle gebaut – 5,1 km im Rohrvortrieb und 2,2 km in offener Bauweise.

Nachdem der Stauraumkanal im Bauabschnitt BA5 aus Dringlichkeitsgründen bereits zwischen 2017 und 2019 umgesetzt worden ist, wird aktuell der nächste Stauraumkanal (BA1) errichtet. Auch hier kommt aufgrund der großen Tiefenlage wieder der Rohrvortrieb zum Einsatz. Unter der Federführung des Eigenbetriebes Stadtent-

wässerung und Umweltanalytik (SUN) der Stadt Nürnberg wird diese Baumaßnahme von Sonntag Baugesellschaft, Niederlassung Bingen, durchgeführt. Der Bau des rund 1 km langen Stauraumkanals aus Stahlbetonrohren DN 2600 begann letztes Jahr. Im Herbst 2024 sollen die Arbeiten an dem Bauabschnitt abgeschlossen sein und der Stauraumkanal in Betrieb genommen werden.

Eine eigene Kleinstadt

Das Gebiet, welches die „Siedlungen Süd“ umfasst, ist rund 365 Hektar groß. Derzeit leben hier schätzungsweise 14.000 Menschen, was der Größe einer Kleinstadt entspricht. Bebaut wurde das Gebiet sukzessive ab 1908. Nach den beiden Weltkriegen stand die Versorgung der Bevölkerung mit Wohnraum in Form von sogenannten Behelfssiedlungen im Fokus. Mit dieser schnellen Wohnraumentwicklung konnte der Bau der notwendigen Infrastruktur vielfach nicht Schritt halten. „Die später errichtete Kanalisation war primär auf die Entsorgung des Schmutzwassers ausgelegt, da das Regenwasser vor Ort genutzt oder versickert werden sollte. Bedingt durch die bauliche Verdichtung und damit einhergehenden Versiegelung der Flächen zeigten sich jedoch frühzeitig Unzulänglichkeiten an diesem Entwässerungskonzept“, erläutert Miriam Liß, Projektleiterin beim SUN. Bereits Ende der 1980er Jahre habe man erste hydraulische Untersuchungen des Gebietes durchgeführt und sei zu dem Ergebnis gekommen, dass das Netz in weiten Teilen hydraulisch überlastet sei.

Die Generalsanierung musste aber zunächst zeitlich nach hinten verschoben werden. „Bei starken Regenfällen kam es in den Siedlungen Süd immer wieder zu Rückstau und zur Überflutung der Straßen. Zudem weist ein Teil der Kanalisation auch altersbedingte Schäden auf“, so Liß weiter. Anfang der 2000er Jahre





In rund 11 Meter Tiefe finden die Arbeiten zum Bau des Stauraumkanals statt.

betrachtete der SUN daher das Gebiet erneut und erstellte eine Entwässerungsstudie, die die hydraulischen Engpässe identifizierte. Liß: „Um bei Regenereignissen das Niederschlagswasser zwischenspeichern und die Kanalisation zu entlasten, werden insgesamt drei Stauraumkanäle im Nebenschluss mit je ungefähr einem Kilometer Länge errichtet.“

Erschwerte Bedingungen

Einer dieser drei Stauraumkanäle wird aktuell im Bereich der Minervastraße von Finkenbrunn bis zur Einmündung des Wacholderwegs im Rohrvortrieb mit Teilschnittverfahren hergestellt. Oberbauleiter Christian Trittenbach, Sonntag Baugesellschaft: „Die Startbaugrube befindet sich ungefähr in der Mitte des Stauraumkanals. Von dort aus haben wir den ersten Vortrieb mit einer Länge von 470 Metern bereits abgeschlossen. Seit Mitte März 2023 läuft der rund 560 Meter lange zweite Vortrieb in die entgegengesetzte Richtung.“ Vorgepresst werden die drei Meter langen Stahlbetonrohre DN 2600 dabei mit maximal 650 bis 700 Tonnen Vortriebskraft rund um die Uhr im Dreischichtbetrieb. Der Abbau der Ortsbrust erfolgt mittels rotierender Schräme. Das Grundwasser an der Ortsbrust wird dabei mittels Druckluft im Baugrund gehalten. Der Vorteil der Vortriebsvariante mit

offenem Schild: Der Austausch der Abbaugeräte kann einfacher erfolgen. „Der anstehende Boden in Nürnberg wechselt in seiner Beschaffenheit sehr stark. So kann es vorkommen, dass innerhalb einer Schicht auch mal zehn Zähne der Schräme getauscht werden müssen“, so Trittenbach. Manchmal seien es aber auch nur drei. Und weiter: „Bei dem zweiten Vortrieb liegen wir mit 11 Metern Tiefe etwas tiefer als beim ersten Vortrieb. Daher beträgt der Druck in der Abbaukammer nun 0,8 bar.“

Information ist die halbe Miete

Bei so einer umfangreichen Maßnahme sei es wichtig, die Anwohner mit ins Boot zu nehmen, wie Reinhard Lang, beim SUN zuständig für die örtliche Bauüberwachung, betont: „Gerade das Thema Verkehr und Parkplätze ist immer heikel.“ Mit mehreren Bürgerversammlungen, Informationsflyern und einer eigenen Internetseite zu dem Gesamtprojekt „Generalsanierung Siedlungen Süd“ versuche man die Bürger aber immer auf dem Laufenden zu halten. Und Liß ergänzt: „Wir hatten auch schon einen ‚Tag der offenen Tür‘, bei dem sich ungefähr 60 interessierte Bürger die Baumaßnahme angesehen haben. Das ist sehr gut angekommen.“ Gerade durch die Tatsache, dass der Vortrieb rund um die Uhr und damit auch nachts läuft, sei es, so Trittenbach, sehr wichtig, auf die Anwohner zuzugehen. Lang: „Wenn wir vor Ort auf der Baustelle sind, versuchen wir die aufkommenden

Fragen immer direkt zu beantworten und ernten dabei viel Verständnis.“

Gütesicherung ist ein wichtiger Baustein

Damit auf den Baustellen der SUN alles möglichst reibungslos verläuft, ist eine Grundvoraussetzung bei der Vergabe ein Qualifikationsnachweis der Bieter. „Diesen hat die Sonntag Baugesellschaft mit dem Gütezeichen VOD der Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961 erbracht“, so Dieter Walter, Prüflingenieur beim Güteschutz Kanalbau. Aktuell führen sechs Firmen dieses Gütezeichen in Deutschland. „Bei diesen Firmen wird kontinuierlich geprüft, ob neben dem qualifizierten Personal auch ausreichende Referenzen zum Erhalt des Gütezeichens VOD vorliegen“, erläutert Walter.

In Nürnberg geht man bei der Planung und Durchführung von Projekten einen ganz besonderen Weg. Walter: „Da wird das jeweilige Projekt entsprechend den HOAI-Leistungsphasen von der Grundlagenermittlung bis zur Objektbetreuung von qualifizierten Teams intern bearbeitet.“ Ingenieurbüros werden beispielsweise für komplexe Verkehrsleitplanungen eingebunden. Für das geologische Baugrundgutachten war bei dieser Baumaßnahme die LGA Bautechnik GmbH verantwortlich. Das Prinzip „alles aus einer Hand“ mit kompetenten Partnern wirke sich positiv auf die Qualität des Bauwerks aus.

Infowebseite SUN: <https://www.nuernberg.de/internet/sun/siedlungensued.html> ■



Baubesprechung vor Ort: Reinhard Lang (Mitte) erläutert die aktuellen Vortriebsarbeiten. V.l.n.r.: Oberbauleiter Christian Trittenbach, Projektleiterin Miriam Liß, Prüflingenieur Dieter Walter.



Bei dem zweiten Vortrieb kommen fünf Zwischenpressstationen zum Einsatz.
Foto: Güteschutz Kanalbau

GÜTEGESICHERTER BAU EINES STAURAUMKANALS IN NÜRNBERG

Ein Jahrhundertprojekt geht in die nächste Runde

KANALBAU

Bereits seit einigen Jahren laufen in Nürnberg die umfangreichen Arbeiten im Rahmen des Projektes „Generalsanierung Siedlungen Süd“. Ziel ist es, dass bestehende Kanalnetz in den vier betroffenen Stadtteilen Gartenstadt, Falkenheim, Kettlersiedlung und Neulandsiedlung hydraulisch zu entlasten. Hierzu werden insgesamt 7,3 Kilometer Kanäle inklusive dreier Stauraumkanäle gebaut – 5,1 Kilometer im Rohrvortrieb und 2,2 Kilometer in offener Bauweise. Nachdem der Stauraumkanal im Bauabschnitt BA5 aus Dringlichkeitsgründen bereits zwischen 2017 und 2019 umgesetzt worden ist, wird aktuell der nächste Stauraumkanal (BA1) errichtet.

Auch hier kommt aufgrund der großen Tiefenlage wieder der Rohrvortrieb zum Einsatz. Unter der Federführung des Eigenbetriebes Stadtentwässerung und Umweltanalytik (SUN) der Stadt Nürnberg wird diese Baumaßnahme von Sonntag Baugesellschaft mbH & Co. KG, Niederlassung Bingen, durchgeführt. Mit dem Bau des rund ein Kilometer langen Stauraumkanals aus Stahlbetonrohren DN 2600 wurde 2022 begonnen. Im Herbst 2024 sollen die Arbeiten an dem Bauabschnitt abgeschlossen sein und der Stauraumkanal in Betrieb genommen werden. Für die Vergabe der Vortriebsarbeiten wurde

seitens des SUN von den Bietern ein Qualifikationsnachweis gefordert. Dieser konnte gemäß Güte- und Prüfbestimmungen RAL-GZ 961 von der Sonntag Baugesellschaft erbracht werden.

Eine eigene Kleinstadt

Das Gebiet, welches die „Siedlungen Süd“ umfasst, ist rund 365 Hektar groß. Derzeit leben hier schätzungsweise 14.000 Menschen, was der Größe einer Kleinstadt entspricht. Bebaut wurde das Gebiet sukzessive ab 1908 zunächst als klassische Gartenstadt mit offener

und viel Grün durchzogener Bebauung. Nach den beiden Weltkriegen stand die Versorgung der Bevölkerung mit Wohnraum in Form von sogenannten Behelfssiedlungen im Fokus. Mit dieser schnellen Wohnraumentwicklung konnte der Bau der notwendigen Infrastruktur vielfach nicht Schritt halten. „Die später errichtete Kanalisation war primär auf die Entsorgung des Schmutzwassers ausgelegt, da das Regenwasser vor Ort genutzt oder versickert werden sollte. Bedingt durch die bauliche Verdichtung und damit einhergehenden Versiegelung der Flächen, zeigten sich jedoch frühzeitig Un-



zulänglichkeiten an diesem Entwässerungskonzept“, erläutert Dipl.-Ing. (FH) Miriam Liß, Projektleiterin beim SUN. Bereits Ende der 1980er Jahre habe man erste hydraulische Untersuchungen des Gebietes durchgeführt und sei zu dem Ergebnis gekommen, dass das Netz in weiten Teilen hydraulisch überlastet sei. Die Generalsanierung musste aber zunächst zeitlich nach hinten verschoben werden. „Bei starken Regenfällen kam es in den Siedlungen Süd jedoch immer wieder zu Rückstau und zur Überflutung der Straßen. Zudem weist ein Teil der Kanalisation auch altersbedingte Schäden auf“, so Liß weiter. Anfang der 2000er Jahre betrachtete die SUN daher das Gebiet erneut und erstellte eine Entwässerungsstudie, die die hydraulischen Engpässe identifizierte. Liß: „Um bei Regenereignissen das Niederschlagswasser zwischenspeichern und die Kanalisation zu entlasten, werden insgesamt drei Stauraumkanäle im Nebenschluss mit je ungefähr einem Kilometer Länge errichtet.“

Erschwerte Bedingungen

Einer dieser drei Stauraumkanäle wird aktuell im Bereich der Minervastraße vom Finkenbrunn bis zur Einmündung des Wacholderwegs im Rohrvortrieb mit Teilschnittverfahren hergestellt. Oberbauleiter Dipl.-Ing. (FH) Christian Trittenbach, Sonntag Baugesellschaft, „Die Startbaugrube befindet sich ungefähr in der Mitte des Stauraumkanals. Von dort aus, haben wir den ersten Vortrieb mit einer Länge von 470 Metern bereits abgeschlossen. Seit Mitte März 2023 läuft der rund 560 Meter lange zweite Vortrieb in die entgegengesetzte Richtung.“ Vorgepresst werden die drei Meter langen Stahlbetonrohre DN 2600 dabei mit maximal 650 bis 700 Tonnen Vortriebskraft rund um die Uhr im Dreischichtbetrieb. Der Abbau der Ortsbrust erfolgt mittels rotierender Schräme. Das Grundwasser an der Ortsbrust wird dabei mittels Druckluft im Baugrund gehalten. Der Vorteil der Vortriebsvariante mit sogenanntem offenem Schild: Der Austausch der Abbaugeräte kann einfacher erfolgen. „Der anstehende Boden in Nürnberg wechselt in seiner Beschaffenheit sehr stark. So kann es vorkommen, dass innerhalb einer Schicht auch mal zehn Zähne der Schräme getauscht werden müssen“, so Trittenbach. Manchmal seien es aber auch nur drei. Und weiter: „Bei dem zweiten Vortrieb liegen wir mit elf Metern Tiefe etwas tiefer als beim ersten Vortrieb. Daher beträgt der Druck in der Abbaukammer nun 0,8 bar.“

Information ist die halbe Miete

Bei so einer umfangreichen Maßnahme sei es wichtig, die Anwohner mit ins Boot zu nehmen, wie Reinhard Lang, bei der SUN und zuständig für die örtliche Bauüberwachung, betont: „Gerade das Thema Verkehr und Parkplätze ist immer heikel.“ Mit mehreren Bürgerversamm-

lungen, Informationsflyern und einer eigenen Internetseite zu dem Gesamtprojekt „Generalsanierung Siedlungen Süd“ versuche man die Bürger aber immer auf dem Laufenden zu halten. Und Liß ergänzt: „Wir hatten auch schon einen Tag-der-offenen-Tür, bei dem sich ungefähr 60 interessierte Bürger die Baumaßnahme angesehen haben. Das ist sehr gut angekommen.“ Gerade durch die Tatsache, dass der Vortrieb rund um die Uhr und damit auch nachts läuft, sei es, laut Trittenbach, sehr wichtig, auf die Anwohner zuzugehen. Lang: „Wenn wir vor Ort auf der Baustelle sind, versuchen wir die aufkommenden Fragen immer direkt zu beantworten und ernten dabei viel Verständnis.“ Oft habe er schon gehört: Was muss, das muss!

Gütesicherung ist ein wichtiger Baustein

Damit auf den Baustellen der SUN alles möglichst reibungslos verläuft, ist eine Grundvoraussetzung bei der Vergabe ein Qualifikationsnachweis der Bieter. „Diesen hat die Sonntag Baugesellschaft mit dem Gütezeichen VOD der Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961 erbracht“, so Dipl.-Ing. Dieter Walter, Prüfenieur beim Güteschutz Kanalbau. Aktuell führen sechs Firmen dieses Gütezeichen in Deutschland. „Bei diesen Firmen wird kontinuierlich geprüft, ob neben dem qualifizierten Personal auch ausreichende Referenzen zum Erhalt des Gütezeichens VOD vorliegen“, erläutert Walter.

In Nürnberg geht man bei der Planung und Durchführung von Projekten einen ganz besonderen Weg. Walter: „Da wird das jeweilige Projekt entsprechend den HOAI-Leistungsphasen von der Grundlagenermittlung bis zur Objektbetreuung von qualifizierten Teams intern bearbeitet.“ Ingenieurbüros werden beispielsweise für komplexe Verkehrsleitplanungen eingebunden. Für das geologische Baugrundgutachten zeichnete sich bei dieser Baumaßnahme die LGA Bautechnik GmbH verantwortlich. Das Prinzip „alles aus einer Hand“ mit kompetenten Partnern wirke sich positiv auf die Qualität des Bauwerks aus. ■



www.kanalbau.com

Gütegesicherter Bau eines Stauraumkanals

Jahrhundertprojekt geht in die

Nürnberg (ABZ). – Bereits seit einigen Jahren laufen in Nürnberg die umfangreichen Arbeiten im Rahmen des Projektes "Generalsanierung Siedlungen Süd". Ziel ist es, dass bestehende Kanalnetz in den vier betroffenen Stadtteilen Gartenstadt, Falkenheim, Kettelersiedlung und Neulandsiedlung hydraulisch zu entlasten. Hierzu werden 7,3 km Kanäle inklusive dreier Stauraumkanäle gebaut – 5,1 km im Rohrvortrieb und 2,2 km in offener Bauweise.



Bei dem zweiten Vortrieb kommen fünf Zwischenpressstationen zum Einsatz. Foto: Güteschutz Kanalbau

Nachdem der Stauraumkanal im Bauabschnitt BA5 aus Dringlichkeitsgründen bereits zwischen 2017 und 2019 umgesetzt worden ist, wird aktuell der nächste Stauraumkanal (BA1) errichtet. Auch hier kommt aufgrund der großen Tiefenlage wieder der Rohrvortrieb zum Einsatz.

Unter der Federführung des Eigenbetriebes Stadtentwässerung und Umweltanalytik (SUN) der Stadt Nürnberg wird diese Baumaßnahme von Sonntag Baugesellschaft mbH & Co. KG, Niederlassung Bingen, durchgeführt. Mit dem Bau des rund einen



Kilometer langen Stauraumkanals aus Stahlbetonrohren DN 2600 wurde im vergangenen Jahr begonnen.

Im Herbst 2024 sollen die Arbeiten an dem Bauabschnitt abgeschlossen sein und der Stauraumkanal in Betrieb genommen werden. Für die Vergabe der Vortriebsarbeiten hat das SUN von den Bietern einen Qualifikationsnachweis gefordert. Dieser konnte gemäß Güte- und Prüfbestimmungen RAL-GZ 961 von der Sonntag Baugesellschaft erbracht werden.

Das Gebiet, welches die "Siedlungen Süd" umfasst, ist rund 365 ha groß. Derzeit leben hier schätzungsweise 14.000 Menschen. Bebaut wurde das Gebiet sukzessive ab 1908 zunächst als klassische Gartenstadt mit offener und viel Grün durchzogener Bebauung. Nach den beiden Weltkriegen stand die Versorgung der Bevölkerung mit Wohnraum in Form von sogenannten Behelfssiedlungen im Fokus.

Mit dieser schnellen Wohnraumentwicklung konnte der Bau der notwendigen Infrastruktur vielfach nicht Schritt halten. "Die später errichtete Kanalisation war primär auf die Entsorgung des Schmutzwassers ausgelegt, da das Regenwasser vor Ort genutzt oder versickert werden sollte.

Bedingt durch die bauliche Verdichtung und damit einhergehenden Versiegelung der Flächen, zeigten sich jedoch frühzeitig Unzulänglichkeiten an diesem Entwässerungskonzept", erläutert Miriam Liß, Projektleiterin beim SUN. Bereits Ende der 1980er Jahre habe man erste hydraulische Untersuchungen des Gebietes durchgeführt und sei zu dem Ergebnis gekommen, dass das Netz in weiten Teilen hydraulisch überlastet sei. Die Generalsanierung musste aber zunächst zeitlich nach hinten verschoben werden.

"Bei starken Regenfällen kam es in den Siedlungen Süd jedoch immer wieder zu Rückstau und zur Überflutung der Straßen. Zudem weist ein Teil der Kanalisation auch altersbedingte Schäden auf", so Liß weiter.





Während einer Baustellenprüfung nimmt Prüfenieur Dieter Walter, Güteschutz Kanalbau, auch die Vortriebsrohre in Augenschein. Foto: Güteschutz Kanalbau
Anfang der 2000er Jahre betrachtete die SUN daher das Gebiet erneut und erstellte eine Entwässerungsstudie, die die hydraulischen Engpässe identifizierte. Liß: "Um bei Regenereignissen das Niederschlagswasser zwischenzuspeichern und die Kanalisation zu entlasten, werden insgesamt drei Stauraumkanäle im Nebenschluss mit je ungefähr einem Kilometer Länge errichtet."

Einer dieser drei Stauraumkanäle wird aktuell im Bereich der Minervastraße vom Finkenbrunn bis zur Einmündung des Wacholderwegs im Rohrvortrieb mit Teilschnittverfahren hergestellt. Oberbauleiter Christian Trittenbach von der Sonntag Baugesellschaft erläutert: "Die Startbaugrube befindet sich ungefähr in der Mitte des Stauraumkanals. Von dort aus haben wir den ersten Vortrieb mit einer Länge von 470 Metern bereits abgeschlossen. Seit Mitte März 2023 läuft der rund 560 Meter lange zweite Vortrieb in die entgegengesetzte Richtung."

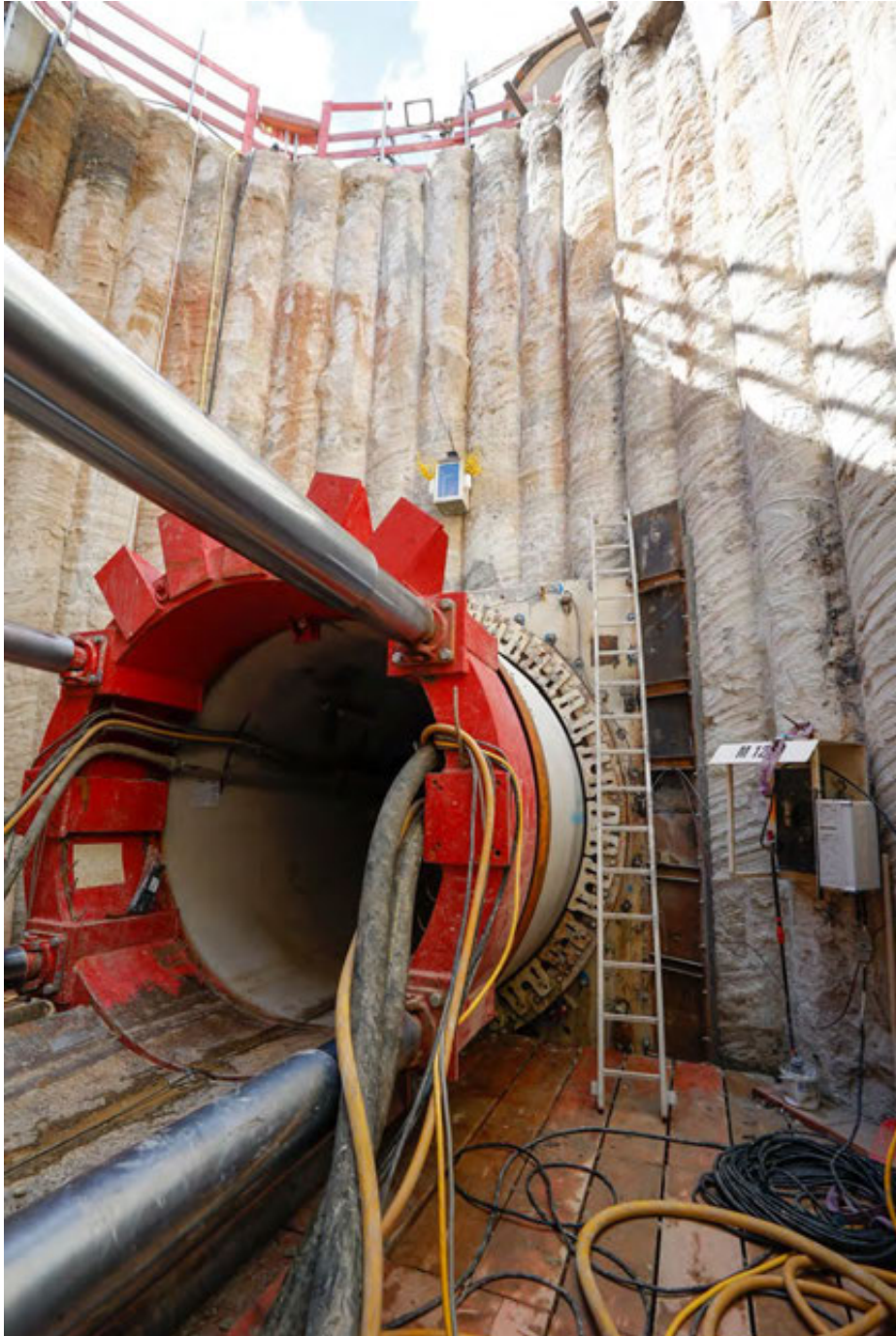
Vorgepresst werden die 3 m langen Stahlbetonrohre DN 2600 dabei mit maximal 650 bis 700 t Vortriebskraft rund um die Uhr im Dreischichtbetrieb. Der Abbau der Ortsbrust erfolgt mittels rotierender Schräme.

Das Grundwasser an der Ortsbrust wird dabei mittels Druckluft im Baugrund gehalten. Der Vorteil der Vortriebsvariante mit sogenanntem offenen Schild: Der Austausch der Abbauwerkzeuge kann einfacher erfolgen. "Der anstehende Boden in Nürnberg wechselt in seiner Beschaffenheit sehr stark. So kann es vorkommen, dass innerhalb einer Schicht auch mal zehn Zähne der Schräme getauscht werden müssen", sagt Trittenbach – manchmal seien es aber auch nur drei.

Und weiter: "Bei dem zweiten Vortrieb liegen wir mit 11 Metern Tiefe etwas tiefer als beim ersten Vortrieb. Daher beträgt der Druck in der Abbaukammer nun 0,8 bar."

Bei so einer umfangreichen Maßnahme sei es wichtig, die Anwohner mit ins Boot zu nehmen, wie Reinhard Lang, bei der SUN und zuständig für die örtliche Bauüberwachung, betont: "Gerade das Thema Verkehr und Parkplätze ist immer heikel." Mit mehreren Bürgerversammlungen, Informationsflyern und einer eigenen Interseite zu dem Gesamtprojekt "Generalsanierung Siedlungen Süd" versuche man die Bürger aber immer auf dem Laufenden zu halten. Liß ergänzt: "Wir hatten auch schon einen 'Tag der offenen Tür', bei dem sich ungefähr 60 interessierte Bürger die Baumaßnahme angesehen haben. Das ist sehr gut angekommen." Gerade durch die Tatsache, dass der Vortrieb rund um die Uhr und damit auch nachts läuft, sei es, laut Trittenbach, sehr wichtig, auf die Anwohner zuzugehen. Lang: "Wenn wir vor Ort auf der Baustelle sind, versuchen wir die aufkommenden Fragen immer direkt zu beantworten und ernten dabei viel Verständnis." Oft habe er schon gehört: Was muss, das muss.





In rund 11 m Tiefe finden die Arbeiten zum Bau des Stauraumkanals statt. Foto: Güteschutz Kanalbau



Damit auf den Baustellen der SUN alles möglichst reibungslos verläuft, ist eine Grundvoraussetzung bei der Vergabe ein Qualifikationsnachweis der Bieter. "Diesen hat die Sonntag Baugesellschaft mit dem Gütezeichen VOD der Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961 erbracht", so Dieter Walter, Prüfenieur beim Güteschutz Kanalbau. Aktuell führen sechs Firmen dieses Gütezeichen in Deutschland. "Bei diesen Firmen wird kontinuierlich geprüft, ob neben dem qualifizierten Personal auch ausreichende Referenzen zum Erhalt des Gütezeichens VOD vorliegen", erläutert Walter.

In Nürnberg geht das Team bei der Planung und Durchführung von Projekten einen ganz besonderen Weg. Walter: "Da wird das jeweilige Projekt entsprechend den HOAI-Leistungsphasen von der Grundlagenermittlung bis zur Objektbetreuung von qualifizierten Teams intern bearbeitet." Ingenieurbüros werden beispielsweise für komplexe Verkehrsleitplanungen eingebunden. Für das geologische Baugrundgutachten zeichnete sich bei dieser Baumaßnahme die LGA Bautechnik GmbH verantwortlich. Das Prinzip "alles aus einer Hand" mit kompetenten Partnern wirke sich positiv auf die Qualität des Bauwerks aus.

Gütegesicherter Bau eines Stauraumkanals

Jahrhundertprojekt geht in die

Nürnberg (ABZ). – Bereits seit einigen Jahren laufen in Nürnberg die umfangreichen Arbeiten im Rahmen des Projektes "Generalsanierung Siedlungen Süd". Ziel ist es, dass bestehende Kanalnetz in den vier betroffenen Stadtteilen Gartenstadt, Falkenheim, Kettelersiedlung und Neulandsiedlung hydraulisch zu entlasten. Hierzu werden 7,3 km Kanäle inklusive dreier Stauraumkanäle gebaut – 5,1 km im Rohrvortrieb und 2,2 km in offener Bauweise.



Bei dem zweiten Vortrieb kommen fünf Zwischenpressstationen zum Einsatz. Foto: Güteschutz Kanalbau

Nachdem der Stauraumkanal im Bauabschnitt BA5 aus Dringlichkeitsgründen bereits zwischen 2017 und 2019 umgesetzt worden ist, wird aktuell der nächste Stauraumkanal (BA1) errichtet. Auch hier kommt aufgrund der großen Tiefenlage wieder der Rohrvortrieb zum Einsatz.

Unter der Federführung des Eigenbetriebes Stadtentwässerung und Umweltanalytik (SUN) der Stadt Nürnberg wird diese Baumaßnahme von Sonntag Baugesellschaft mbH & Co. KG, Niederlassung Bingen, durchgeführt. Mit dem Bau des rund einen



Kilometer langen Stauraumkanals aus Stahlbetonrohren DN 2600 wurde im vergangenen Jahr begonnen.

Im Herbst 2024 sollen die Arbeiten an dem Bauabschnitt abgeschlossen sein und der Stauraumkanal in Betrieb genommen werden. Für die Vergabe der Vortriebsarbeiten hat das SUN von den Bietern einen Qualifikationsnachweis gefordert. Dieser konnte gemäß Güte- und Prüfbestimmungen RAL-GZ 961 von der Sonntag Baugesellschaft erbracht werden.

Das Gebiet, welches die "Siedlungen Süd" umfasst, ist rund 365 ha groß. Derzeit leben hier schätzungsweise 14.000 Menschen. Bebaut wurde das Gebiet sukzessive ab 1908 zunächst als klassische Gartenstadt mit offener und viel Grün durchzogener Bebauung. Nach den beiden Weltkriegen stand die Versorgung der Bevölkerung mit Wohnraum in Form von sogenannten Behelfssiedlungen im Fokus.

Mit dieser schnellen Wohnraumentwicklung konnte der Bau der notwendigen Infrastruktur vielfach nicht Schritt halten. "Die später errichtete Kanalisation war primär auf die Entsorgung des Schmutzwassers ausgelegt, da das Regenwasser vor Ort genutzt oder versickert werden sollte.

Bedingt durch die bauliche Verdichtung und damit einhergehenden Versiegelung der Flächen, zeigten sich jedoch frühzeitig Unzulänglichkeiten an diesem Entwässerungskonzept", erläutert Miriam Liß, Projektleiterin beim SUN. Bereits Ende der 1980er Jahre habe man erste hydraulische Untersuchungen des Gebietes durchgeführt und sei zu dem Ergebnis gekommen, dass das Netz in weiten Teilen hydraulisch überlastet sei. Die Generalsanierung musste aber zunächst zeitlich nach hinten verschoben werden.

"Bei starken Regenfällen kam es in den Siedlungen Süd jedoch immer wieder zu Rückstau und zur Überflutung der Straßen. Zudem weist ein Teil der Kanalisation auch altersbedingte Schäden auf", so Liß weiter.





Während einer Baustellenprüfung nimmt Prüfenieur Dieter Walter, Güteschutz Kanalbau, auch die Vortriebsrohre in Augenschein. Foto: Güteschutz Kanalbau
Anfang der 2000er Jahre betrachtete die SUN daher das Gebiet erneut und erstellte eine Entwässerungsstudie, die die hydraulischen Engpässe identifizierte. Liß: "Um bei Regenereignissen das Niederschlagswasser zwischenzuspeichern und die Kanalisation zu entlasten, werden insgesamt drei Stauraumkanäle im Nebenschluss mit je ungefähr einem Kilometer Länge errichtet."

Einer dieser drei Stauraumkanäle wird aktuell im Bereich der Minervastraße vom Finkenbrunn bis zur Einmündung des Wacholderwegs im Rohrvortrieb mit Teilschnittverfahren hergestellt. Oberbauleiter Christian Trittenbach von der Sonntag Baugesellschaft erläutert: "Die Startbaugrube befindet sich ungefähr in der Mitte des Stauraumkanals. Von dort aus haben wir den ersten Vortrieb mit einer Länge von 470 Metern bereits abgeschlossen. Seit Mitte März 2023 läuft der rund 560 Meter lange zweite Vortrieb in die entgegengesetzte Richtung."

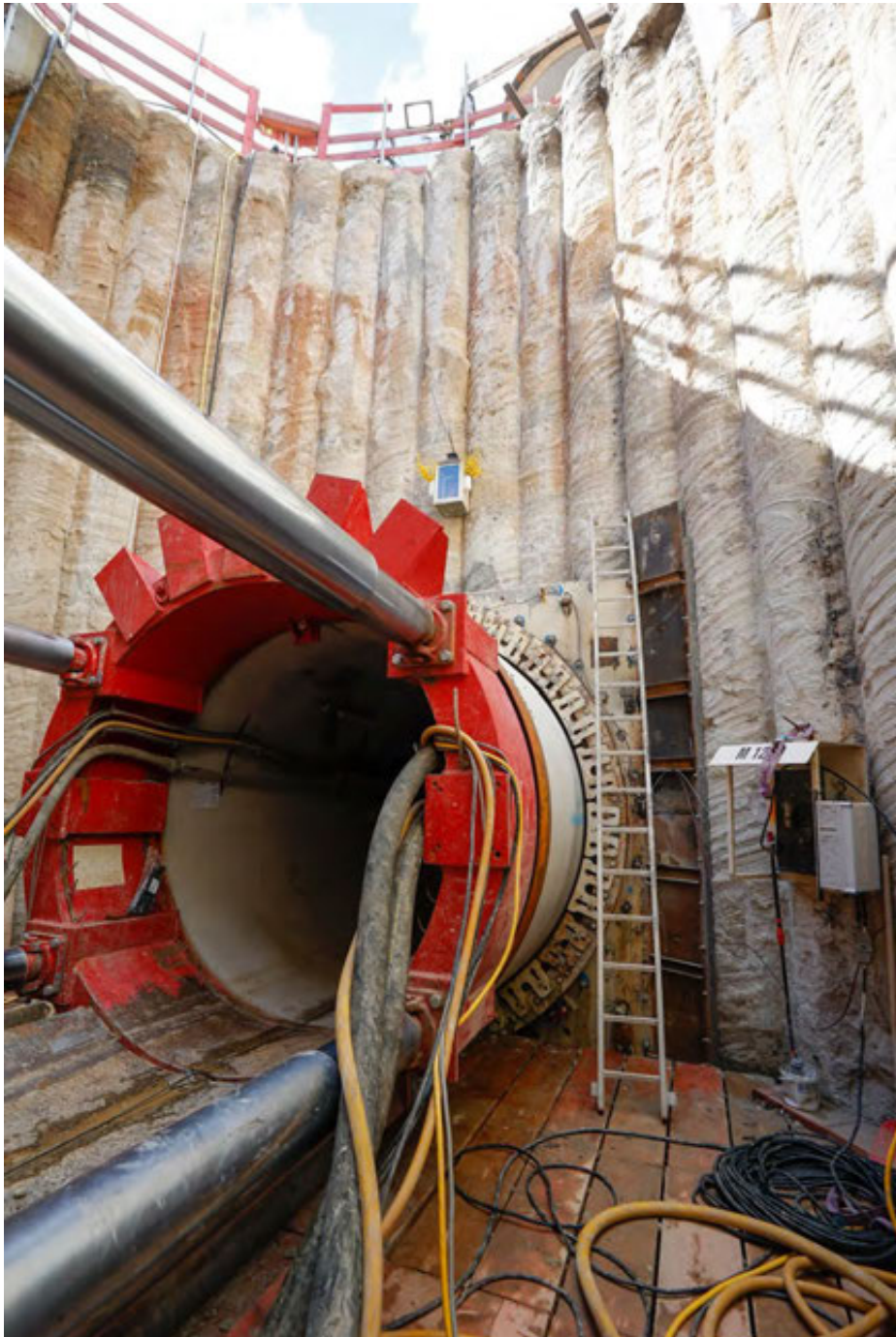
Vorgepresst werden die 3 m langen Stahlbetonrohre DN 2600 dabei mit maximal 650 bis 700 t Vortriebskraft rund um die Uhr im Dreischichtbetrieb. Der Abbau der Ortsbrust erfolgt mittels rotierender Schräme.

Das Grundwasser an der Ortsbrust wird dabei mittels Druckluft im Baugrund gehalten. Der Vorteil der Vortriebsvariante mit sogenanntem offenen Schild: Der Austausch der Abbauwerkzeuge kann einfacher erfolgen. "Der anstehende Boden in Nürnberg wechselt in seiner Beschaffenheit sehr stark. So kann es vorkommen, dass innerhalb einer Schicht auch mal zehn Zähne der Schräme getauscht werden müssen", sagt Trittenbach – manchmal seien es aber auch nur drei.

Und weiter: "Bei dem zweiten Vortrieb liegen wir mit 11 Metern Tiefe etwas tiefer als beim ersten Vortrieb. Daher beträgt der Druck in der Abbaukammer nun 0,8 bar."

Bei so einer umfangreichen Maßnahme sei es wichtig, die Anwohner mit ins Boot zu nehmen, wie Reinhard Lang, bei der SUN und zuständig für die örtliche Bauüberwachung, betont: "Gerade das Thema Verkehr und Parkplätze ist immer heikel." Mit mehreren Bürgerversammlungen, Informationsflyern und einer eigenen Interseite zu dem Gesamtprojekt "Generalsanierung Siedlungen Süd" versuche man die Bürger aber immer auf dem Laufenden zu halten. Liß ergänzt: "Wir hatten auch schon einen 'Tag der offenen Tür', bei dem sich ungefähr 60 interessierte Bürger die Baumaßnahme angesehen haben. Das ist sehr gut angekommen." Gerade durch die Tatsache, dass der Vortrieb rund um die Uhr und damit auch nachts läuft, sei es, laut Trittenbach, sehr wichtig, auf die Anwohner zuzugehen. Lang: "Wenn wir vor Ort auf der Baustelle sind, versuchen wir die aufkommenden Fragen immer direkt zu beantworten und ernten dabei viel Verständnis." Oft habe er schon gehört: Was muss, das muss.





In rund 11 m Tiefe finden die Arbeiten zum Bau des Stauraumkanals statt. Foto: Güteschutz Kanalbau



Damit auf den Baustellen der SUN alles möglichst reibungslos verläuft, ist eine Grundvoraussetzung bei der Vergabe ein Qualifikationsnachweis der Bieter. "Diesen hat die Sonntag Baugesellschaft mit dem Gütezeichen VOD der Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961 erbracht", so Dieter Walter, Prüfenieur beim Güteschutz Kanalbau. Aktuell führen sechs Firmen dieses Gütezeichen in Deutschland. "Bei diesen Firmen wird kontinuierlich geprüft, ob neben dem qualifizierten Personal auch ausreichende Referenzen zum Erhalt des Gütezeichens VOD vorliegen", erläutert Walter.

In Nürnberg geht das Team bei der Planung und Durchführung von Projekten einen ganz besonderen Weg. Walter: "Da wird das jeweilige Projekt entsprechend den HOAI-Leistungsphasen von der Grundlagenermittlung bis zur Objektbetreuung von qualifizierten Teams intern bearbeitet." Ingenieurbüros werden beispielsweise für komplexe Verkehrsleitplanungen eingebunden. Für das geologische Baugrundgutachten zeichnete sich bei dieser Baumaßnahme die LGA Bautechnik GmbH verantwortlich. Das Prinzip "alles aus einer Hand" mit kompetenten Partnern wirke sich positiv auf die Qualität des Bauwerks aus.



Bild 1:
Beim zweiten
Vortrieb werden
fünf Zwischen-
pressstationen
eingesetzt.
© Güteschutz
Kanalbau

Ein Jahrhundertprojekt geht in die nächste Runde

Gütesicherter Bau eines Stauraumkanals in Nürnberg

Bereits seit einigen Jahren laufen in Nürnberg umfangreiche Arbeiten im Rahmen des Projektes „Generalisierung Siedlungen Süd“. Ziel ist es, dass bestehende Kanalnetz in den vier betroffenen Stadtteilen Gartenstadt, Falkenheim, Kettelersiedlung und Neulandsiedlung hydraulisch zu entlasten. Hierzu werden insgesamt 7,3 km Kanäle inklusive dreier Stauraumkanäle gebaut – 5,1 km im Rohrvortrieb und 2,2 km in offener Bauweise. Nachdem der Stauraumkanal im Bauabschnitt BA5 aus Dringlichkeitsgründen bereits zwischen 2017 und 2019 umgesetzt worden ist, wird aktuell der nächste Stauraumkanal (BA1) errichtet. Auch hier wird aufgrund der großen Tiefenlage wieder mit Rohrvortrieb gearbeitet.

Unter der Federführung des Eigenbetriebes Stadtentwässerung und Umweltanalytik (SUN) der Stadt Nürnberg wird diese Baumaßnahme von der Sonntag Baugesellschaft mbH & Co. KG, Niederlassung Bingen, durchgeführt. Mit dem Bau des rund ein Kilometer langen Stauraumkanals aus Stahlbetonrohren DN 2600 wurde 2022 begonnen. Im Herbst 2024 sollen die Arbeiten an dem Bauabschnitt abgeschlossen sein und der Stauraumkanal in Betrieb genommen werden. Für die Vergabe der Vortriebsarbeiten wurde seitens des SUN von den Bietern ein Qualifikationsnachweis

gefordert. Dieser konnte gemäß Güte- und Prüfbestimmungen RAL-GZ 961 von der Sonntag Baugesellschaft erbracht werden.

Eine eigene Kleinstadt

Das Gebiet, welches die „Siedlungen Süd“ umfasst, ist rund 365 ha groß. Derzeit leben hier schätzungsweise 14000 Menschen, was der Größe einer Kleinstadt entspricht. Bebaut wurde das Gebiet sukzessive ab 1908 zunächst als klassische Gartenstadt mit offener und mit viel Grün durchzogener Bebauung. Nach den beiden Weltkriegen stand die Versorgung der Bevölkerung

mit Wohnraum in Form von sogenannten Behelfssiedlungen im Fokus. Mit dieser schnellen Wohnraumentwicklung konnte der Bau der notwendigen Infrastruktur vielfach nicht Schritt halten. „Die später errichtete Kanalisation war primär auf die Entsorgung des Schmutzwassers ausgelegt, da das Regenwasser vor Ort genutzt oder versickert werden sollte. Bedingt durch die bauliche Verdichtung und der damit einhergehenden Versiegelung der Flächen, zeigten sich jedoch frühzeitig Unzulänglichkeiten an diesem Entwässerungskonzept“, erläutert Dipl.-Ing. (FH) Miriam



Liß, Projektleiterin beim SUN. Bereits Ende der 1980er Jahre habe man erste hydraulische Untersuchungen des Gebietes durchgeführt und sei zu dem Ergebnis gekommen, dass das Netz in weiten Teilen hydraulisch überlastet sei. Die Generalsanierung musste aber zunächst zeitlich nach hinten verschoben werden. „Bei starken Regenfällen kam es in den Siedlungen Süd jedoch immer wieder zu Rückstau und zur Überflutung der Straßen. Zudem weist ein Teil der Kanalisation auch altersbedingte Schäden auf“, so *Liß* weiter. Anfang der 2000er Jahre betrachtete die SUN daher das Gebiet erneut und erstellte eine Entwässerungsstudie, die die hydraulischen Engpässe identifizierte. *Liß*: „Um bei Regenereignissen das Niederschlagswasser zwischenspeichern und die Kanalisation zu entlasten, werden insgesamt drei Stauraumkanäle im Nebenschluss mit je ungefähr einem Kilometer Länge errichtet.“

Erschwerte Bedingungen

Einer dieser drei Stauraumkanäle wird aktuell im Bereich der Minervastraße vom Finkenbrunn bis zur Einmündung des Wacholderwegs im Rohrvortrieb mit Teilschnittverfahren hergestellt. Oberbauleiter Dipl.-Ing. (FH) *Christian Trittenbach*, Sonntag Baugesellschaft: „Die Startbaugrube befindet sich ungefähr in der Mitte des Stauraumkanals. Von dort aus, haben wir den ersten Vortrieb mit einer Länge von 470 m bereits abgeschlossen. Seit Mitte März 2023 läuft der rund 560 m lange zweite Vortrieb in die entgegengesetzte Richtung.“ Vorgepresst werden die 3 m langen Stahlbetonrohre DN 2600 dabei mit maximal 650 bis 700 t Vortriebskraft rund um die Uhr im Dreischichtbetrieb. Der Abbau der Ortsbrust erfolgt mittels rotierender Schräme. Das

Grundwasser an der Ortsbrust wird dabei mittels Druckluft im Baugrund gehalten. Der Vorteil der Vortriebsvariante mit sogenanntem offenem Schild: Der Austausch der Abbauwerkzeuge kann einfacher erfolgen. „Der anstehende Boden in Nürnberg wechselt in seiner Beschaffenheit sehr stark. So kann es vorkommen, dass innerhalb einer Schicht auch mal zehn Zähne der Schräme getauscht werden müssen“, so *Trittenbach*. Manchmal seien es aber auch nur drei. Und weiter: „Bei dem zweiten Vortrieb liegen wir mit elf Metern Tiefe etwas tiefer als beim ersten Vortrieb. Daher beträgt der Druck in der Abbaukammer nun 0,8 bar.“

Information ist die halbe Miete

Bei so einer umfangreichen Maßnahme sei es wichtig, die Anwohner mit ins Boot zu nehmen, wie *Reinhard Lang*, bei der SUN zuständig für die örtliche Bauüberwachung, betont: „Gerade das Thema Verkehr und Parkplätze ist immer heikel.“ Mit mehreren Bürgerversammlungen, Informationsflyern und einer eigenen Internetseite zu dem Gesamtprojekt „Generalsanierung Siedlungen Süd“ versuche man die Bürger aber immer auf dem Laufenden zu halten. Und *Liß* ergänzt: „Wir hatten auch schon einen Tag der offenen-Tür, bei dem sich ungefähr 60 interessierte Bürger die Baumaßnahme angesehen haben. Das ist sehr gut angekommen.“ Gerade durch die Tatsache, dass der Vortrieb rund um die Uhr und damit auch nachts läuft, sei es laut *Trittenbach* sehr wichtig, auf die Anwohner zuzugehen. *Lang*: „Wenn wir vor Ort auf der Baustelle sind, versuchen wir die aufkommenden Fragen immer direkt zu beantworten und ernten dabei viel Verständnis.“ Oft habe er schon gehört: Was muss, das muss!

Gütesicherung ist ein wichtiger Baustein

Damit auf den Baustellen der SUN alles möglichst reibungslos verläuft, ist eine Grundvoraussetzung bei der Vergabe ein Qualifikationsnachweis der Bieter. „Diesen hat die Sonntag Baugesellschaft mit dem Gütezeichen VOD der Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961 erbracht“, so Dipl.-Ing. *Dieter Walter*, Prüfingenieur beim Güteschutz Kanalbau. Aktuell führen sechs Firmen dieses Gütezeichen in Deutschland. „Bei diesen Firmen wird kontinuierlich geprüft, ob neben dem qualifizierten Personal auch ausreichende Referenzen zum Erhalt des Gütezeichens VOD vorliegen“, erläutert *Walter*.

In Nürnberg geht man bei der Planung und Durchführung von Projekten einen ganz besonderen Weg. *Walter*: „Da wird das jeweilige Projekt entsprechend den HOAI-Leistungsphasen von der Grundlagenmittlung bis zur Objektbetreuung von qualifizierten Teams intern bearbeitet.“ Ingenieurbüros werden beispielsweise für komplexe Verkehrsleitplannungen eingebunden. Für das geologische Baugrundgutachten zeichnete sich bei dieser Baumaßnahme die LGA Bautechnik GmbH verantwortlich. Das Prinzip „alles aus einer Hand“ mit kompetenten Partnern wirke sich positiv auf die Qualität des Bauwerks aus.

Infowebseite SUN: <https://www.nuernberg.de/internet/sun/siedlungensued.html>

KONTAKT

RAL-Gütegemeinschaft
Güteschutz Kanalbau
Linzer Straße 21
53604 Bad Honnef
www.kanalbau.com/
info@kanalbau.com

Neue Projektphase gestartet: Gütegesicherter Bau eines Stauraumkanals in Nürnberg

Bereits seit einigen Jahren laufen in Nürnberg die umfangreichen Arbeiten im Rahmen des Projektes „Generalsanierung Siedlungen Süd“. Ziel ist es, dass bestehende Kanalnetz in den vier betroffenen Stadtteilen Gartenstadt, Falkenheim, Kettlersiedlung und Neulandsiedlung hydraulisch zu entlasten.

Fertigstellung im Herbst 2024

Hierzu werden insgesamt 7,3 km Kanäle inklusive dreier Stauraumkanäle gebaut: 5,1 km im Rohrvortrieb und 2,2 km in offener Bauweise. Nachdem der Stauraumkanal im Bauabschnitt BAS aus Dringlichkeitsgründen bereits zwischen 2017 und 2019 umgesetzt worden ist, wird aktuell der nächste Stauraumkanal (BA1) errichtet. Auch hier kommt aufgrund der großen Tiefenlage wieder der Rohrvortrieb zum Einsatz. Unter der Federführung des Eigenbetriebes Stadtentwässerung und Umweltanalytik (SUN) der Stadt Nürnberg wird diese Baumaßnahme von Sonntag Baugesellschaft mbH & Co. KG, Niederlassung Bingen, durchgeführt. Mit dem Bau des rund ein Kilometer langen Stauraumkanals aus Stahlbetonrohren DN 2600 wurde 2022 begonnen. Im Herbst 2024 sollen die Arbeiten an dem Bauabschnitt abgeschlossen sein und der Stauraumkanal in Betrieb genommen werden. Für die Vergabe der Vortriebsarbeiten wurde seitens des SUN von den Bietern ein Qualifikationsnachweis gefordert. Dieser konnte gemäß Güte- und Prüfbestimmungen RAL-GZ 961 von der Sonntag Baugesellschaft erbracht werden.

Eine eigene Kleinstadt

Das Gebiet, das die „Siedlungen Süd“ umfasst, ist rund 365 ha groß. Derzeit leben hier schätzungsweise 14.000 Menschen, was der Größe einer Kleinstadt entspricht. Bebaut wurde das Gebiet sukzessive ab 1908 zunächst als klassische Gartenstadt mit

offener und viel Grün durchzogener Bebauung. Nach den beiden Weltkriegen stand die Versorgung der Bevölkerung mit Wohnraum in Form von sogenannte Behelfssiedlungen im Fokus. Mit dieser schnellen Wohnraumentwicklung konnte der Bau der notwendigen Infrastruktur vielfach nicht Schritt halten.

„Die später errichtete Kanalisation war primär auf die Entsorgung des Schmutzwassers ausgelegt, da das Regenwasser vor Ort genutzt oder versickert werden sollte. Bedingt durch die bauliche Verdichtung und damit einhergehenden Versiegelung der Flächen, zeigten sich jedoch frühzeitig Unzulänglichkeiten an diesem Entwässerungskonzept“, erläutert Dipl.-Ing. (FH) Miriam Liß, Projektleiterin beim SUN. Bereits Ende der 1980er Jahre habe man erste hydraulische Untersuchungen des Gebietes durchgeführt und sei zu dem Ergebnis gekommen, dass das Netz in weiten Teilen hydraulisch überlastet sei. Die Generalsanierung musste aber zunächst zeitlich nach hinten verschoben werden.

„Bei starken Regenfällen kam es in den Siedlungen Süd jedoch immer wieder zu Rückstau und zur Überflutung der Straßen. Zudem weist ein Teil der Kanalisation auch altersbedingte Schäden auf“, so Liß weiter. Anfang der 2000er Jahre betrachtete die SUN daher das Gebiet erneut und erstellte eine Entwässerungsstudie, die die hydraulischen Engpässe identifizierte. Liß: „Um bei Regenereignissen das Niederschlagswasser zwischenspeichern und die Kanalisation zu entlasten, werden insgesamt drei Stauraumkanäle im Nebenschluss mit je ungefähr einem Kilometer Länge errichtet.“

Erschwerte Bedingungen

Einer dieser drei Stauraumkanäle wird aktuell im Bereich der Minervastraße vom Finkenbrunn bis zur Einmündung des Wacholderwegs im Rohrvortrieb mit Teilschnittverfahren hergestellt. Oberbauleiter Dipl.-Ing. (FH) Christian Trittenbach, Sonntag



Bild 1: Baubesprechung vor Ort: Reinhard Lang (Mitte) erläutert die aktuellen Vortriebsarbeiten. V.l.n.r.: Christian Trittenbach, Oberbauleiter, Sonntag Baugesellschaft mbH & Co. KG, Miriam Liß, Projektleiterin SUN und Dieter Walter, Prüfingenieur Güteschutz Kanalbau.



Bild 2: Bei dem zweiten Vortrieb kommen fünf Zwischenpressstationen zum Einsatz.





Bild 3: In rund 11 Meter Tiefe finden die Arbeiten zum Bau des Stauraumkanals statt.

Baugesellschaft erklärt: „Die Startbaugrube befindet sich ungefähr in der Mitte des Stauraumkanals. Von dort aus, haben wir den ersten Vortrieb mit einer Länge von 470 m bereits abgeschlossen. Seit Mitte März 2023 läuft der rund 560 m lange zweite Vortrieb in die entgegengesetzte Richtung.“ Vorgepresst werden die drei Meter langen Stahlbetonrohre DN 2600 dabei mit maximal 650 bis 700 t Vortriebskraft rund um die Uhr im Dreischichtbetrieb. Der Abbau der Ortsbrust erfolgt mittels rotierender Schräme. Das Grundwasser an der Ortsbrust wird dabei mittels Druckluft im Baugrund gehalten. Der Vorteil der Vortriebsvariante mit sogenanntem offenem Schild: Der Austausch der Abbawerkzeuge kann einfacher erfolgen. „Der anstehende Boden in Nürnberg wechselt in seiner Beschaffenheit sehr stark. So kann es vorkommen, dass innerhalb einer Schicht auch mal zehn Zähne der Schräme getauscht werden müssen,“ so Trittenbach. Manchmal seien es aber auch nur drei. Und weiter: „Bei dem zweiten Vortrieb liegen wir mit elf Metern Tiefe etwas tiefer als beim ersten Vortrieb. Daher beträgt der Druck in der Abbaukammer nun 0,8 bar.“

Information ist die halbe Miete

Bei so einer umfangreichen Maßnahme sei es wichtig, die Anwohner mit ins Boot zu nehmen, wie Reinhard Lang, bei der SUN und zuständig für die örtliche Bauüberwachung, betont: „Gerade das Thema Verkehr und Parkplätze ist immer heikel.“ Mit mehreren Bürgerversammlungen, Informationsflyern und einer eigenen Internetseite zu dem Gesamtprojekt: „Generalsanierung Siedlungen Süd“ versuche man die Bürger aber immer auf dem Laufenden zu



Bild 4: Während einer Baustellenprüfung nimmt Prüflingenieur Dieter Walter, Güteschutz Kanalbau, auch die Vortriebsrohre in Augenschein.

halten. Und Liß ergänzt: „Wir hatten auch schon einen Tag-der-offenen-Tür, bei dem sich ungefähr 60 interessierte Bürger die Baumaßnahme angesehen haben. Das ist sehr gut angekommen.“ Gerade durch die Tatsache, dass der Vortrieb rund um die Uhr und damit auch nachts läuft, sei es, laut Trittenbach, sehr wichtig, auf die Anwohner zuzugehen. Lang: „Wenn wir vor Ort auf der Baustelle sind, versuchen wir die aufkommenden Fragen immer direkt zu beantworten und ernten dabei viel Verständnis.“ Oft habe er schon gehört: Was muss, das muss!

Gütesicherung ist ein wichtiger Baustein

Damit auf den Baustellen der SUN alles möglichst reibungslos verläuft, ist eine Grundvoraussetzung bei der Vergabe ein Qualifikationsnachweis der Bieter. „Diesen hat die Sonntag Baugesellschaft mit dem Gütezeichen VOD der Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961 erbracht“, so Dipl.-Ing. Dieter Walter, Prüflingenieur beim Güteschutz Kanalbau. Aktuell führen sechs Firmen dieses Gütezeichen in Deutschland. „Bei diesen Firmen wird kontinuierlich geprüft, ob neben dem qualifizierten Personal auch ausreichende Referenzen zum Erhalt des Gütezeichens VOD vorliegen“, erläutert Walter.

Weitere Informationen:

RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau
www.kanalbau.com

Stadtentwässerung und Umweltanalytik SUN
www.nuernberg.de/internet/sun/siedlungensued.html



78 Beim Bau eines Stauraumkanals in Nürnberg kommen unter erschwerten Bedingungen bei einem Vortrieb fünf Zwischenpresstationen zum Einsatz



Gütegesicherter Bau eines Stauraumkanals in Nürnberg

Bereits seit einigen Jahren laufen in Nürnberg die umfangreichen Arbeiten im Rahmen des Projektes „Generalsanierung Siedlungen Süd“. Ziel ist es, das bestehende Kanalnetz in den vier betroffenen Stadtteilen Gartenstadt, Falkenheim, Kettlersiedlung und Neulandsiedlung hydraulisch zu entlasten. Hierzu werden insgesamt 7,3 km Kanäle inklusive dreier Stauraumkanäle gebaut – 5,1 km im Rohrvortrieb und 2,2 km in offener Bauweise. Nachdem der Stauraumkanal im Bauabschnitt BA5 aus Dringlichkeitsgründen bereits zwischen 2017 und 2019 umgesetzt worden ist, wird aktuell der nächste Stauraumkanal (BA1) errichtet. Auch hier kommt aufgrund der großen Tiefenlage wieder der Rohrvortrieb zum Einsatz. Unter der Federführung des Eigenbetriebes Stadtentwässerung und Umweltanalytik (SUN) der Stadt Nürnberg wird diese Baumaßnahme von der Sonntag Baugesellschaft mbH & Co. KG, Niederlassung Bingen, durchgeführt. Mit dem Bau des rund 1 km langen Stauraumkanals aus Stahlbetonrohren DN 2600 wurde 2022 begonnen. Im Herbst 2024 sollen die Arbeiten an dem Bauabschnitt abgeschlossen sein und der Stauraumkanal in Betrieb genommen werden. Für die Vergabe der Vortriebsarbeiten wurde seitens des SUN von den Bietern ein Qualifikationsnachweis gefordert. Dieser konnte gemäß Güte- und Prüfbestimmungen RAL-GZ 961 von der Sonntag Baugesellschaft erbracht werden.

Eine eigene Kleinstadt

Das Gebiet, das die „Siedlungen Süd“ umfasst, ist rund 365 ha groß. Derzeit leben hier schätzungsweise 14.000 Menschen, was der Größe einer Kleinstadt entspricht. Bebaut wurde das Gebiet sukzessive ab 1908 zunächst als klassische Gartenstadt mit offener und mit viel Grün durchzogener Bebauung. Nach den beiden Weltkriegen stand die Versorgung der Bevölkerung mit Wohnraum in Form von sogenannten Behelfssiedlungen im Fokus. Mit dieser schnellen Wohnraumentwicklung konnte der

Bau der notwendigen Infrastruktur vielfach nicht Schritt halten. „Die später errichtete Kanalisation war primär auf die Entsorgung des Schmutzwassers ausgelegt, da das Regenwasser vor Ort genutzt oder versickert werden sollte. Bedingt durch die bauliche Verdichtung und die damit einhergehenden Versiegelung der Flächen, zeigten sich jedoch frühzeitig Unzulänglichkeiten an diesem Entwässerungskonzept“, erläutert Dipl.-Ing. (FH) Miriam Liß, Projektleiterin beim SUN. Bereits Ende der 1980er Jahre habe man erste hydraulische Untersuchungen des Gebietes durchgeführt und sei zu dem Ergebnis gekommen, dass das Netz in weiten Teilen hydraulisch überlastet sei. Die Generalsanierung musste aber zunächst zeitlich nach hinten verschoben werden. „Bei starken Regenfällen kam es in den Siedlungen Süd jedoch immer wieder zu Rückstau und zur Überflutung der Straßen. Zudem weist ein Teil der Kanalisation auch altersbedingte Schäden auf“, so Liß weiter. Anfang der 2000er Jahre betrachtete die SUN daher das Gebiet erneut und erstellte eine Entwässerungsstudie, die die hydraulischen Engpässe identifizierte. Liß: „Um bei Regenereignissen das Niederschlagswasser zwischenzuspeichern und die Kanalisation zu entlasten, werden insgesamt drei Stauraumkanäle im Nebenschluss mit je ungefähr 1 km Länge errichtet.“

Erschwerte Bedingungen

Einer dieser drei Stauraumkanäle wird aktuell im Bereich der Minervastraße vom Finkenbrunn bis zur Einmündung des Wacholderwegs im Rohrvortrieb mit Teilschnittverfahren hergestellt. Oberbauleiter Dipl.-Ing. (FH) Christian Trittenbach, Sonntag Baugesellschaft: „Die Startbaugrube befindet sich ungefähr in der Mitte des Stauraumkanals. Von dort aus haben wir den ersten Vortrieb mit einer Länge von 470 m bereits abgeschlossen. Seit Mitte März 2023 läuft der rund 560 m lange zweite Vortrieb in die entgegengesetzte Richtung.“ Vorgepresst werden die 3 m langen Stahlbetonrohre DN 2600 dabei mit maximal 650 bis 700 t Vor-



Bild 1: Erläuterung der aktuellen Vortriebsarbeiten. V.l.n.r.: Christian Trittenbach, Miriam Liß, Reinhard Lang und Dieter Walter



Bild 2: Bei dem zweiten Vortrieb kommen fünf Zwischenpressstationen zum Einsatz





Bild 3: In rund 11 m Tiefe finden die Arbeiten zum Bau des Stauraumkanals statt



Fotos: Güteschutz Kanalbau

Bild 4: Während einer Baustellenprüfung nimmt Prüflingenieur Dieter Walter, Güteschutz Kanalbau, auch die Vortriebsrohre in Augenschein

triebskraft rund um die Uhr im Dreischichtbetrieb. Der Abbau der Ortsbrust erfolgt mittels rotierender Schräme. Das Grundwasser an der Ortsbrust wird dabei mittels Druckluft im Baugrund gehalten. Der Vorteil der Vortriebsvariante mit sogenanntem offenem Schild: Der Austausch der Abbauwerkzeuge kann einfacher erfolgen. „Der anstehende Boden in Nürnberg wechselt in seiner Beschaffenheit sehr stark. So kann es vorkommen, dass innerhalb einer Schicht auch mal zehn Zähne der Schräme getauscht werden müssen“, so Trittenbach. Manchmal seien es aber auch nur drei. Und weiter: „Bei dem zweiten Vortrieb liegen wir mit 11 m Tiefe etwas tiefer als beim ersten Vortrieb. Daher beträgt der Druck in der Abbaukammer nun 0,8 bar.“

Information ist die halbe Miete

Bei so einer umfangreichen Maßnahme sei es wichtig, die Anwohner mit ins Boot zu nehmen, wie Reinhard Lang, bei der SUN zuständig für die örtliche Bauüberwachung, betont: „Gerade das Thema Verkehr und Parkplätze ist immer heikel.“ Mit mehreren Bürgerversammlungen, Informationsflyern und einer eigenen Internetseite zu dem Gesamtprojekt „Generalsanierung Siedlungen Süd“ versuche man die Bürger aber immer auf dem Laufenden zu halten. Und Liß ergänzt: „Wir hatten auch schon einen Tag der offenen Tür, bei dem sich ungefähr 60 interessierte Bürger die Baumaßnahme angesehen haben. Das ist sehr gut angekommen.“ Gerade durch die Tatsache, dass der Vortrieb rund um die Uhr und damit auch nachts läuft, sei es, laut Trittenbach, sehr wichtig, auf die Anwohner zuzugehen. Lang: „Wenn wir vor Ort auf der Baustelle sind, versuchen wir die aufkommenden Fragen immer direkt zu beantworten und ernten dabei viel Verständnis.“ Oft habe er schon gehört: Was muss, das muss!

Gütesicherung ist ein wichtiger Baustein

Damit auf den Baustellen der SUN alles möglichst reibungslos verläuft, ist eine Grundvoraussetzung bei der Vergabe ein Qualifikationsnachweis der Bieter. „Diesen hat die Sonntag Baugesellschaft mit dem Gütezeichen VOD der Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961 erbracht“, so Dipl.-Ing. Dieter Walter, Prüflingenieur beim Güteschutz Kanalbau. Aktuell führen sechs Firmen dieses Gütezeichen in Deutschland: „Bei diesen Firmen wird kontinuierlich geprüft, ob neben dem qualifizierten Personal auch ausreichende Referenzen zum Erhalt des Gütezeichens VOD vorliegen“, erläutert Walter.

In Nürnberg geht man bei der Planung und Durchführung von Projekten einen ganz besonderen Weg. Walter: „Da wird das jeweilige Projekt entsprechend den HOAI-Leistungsphasen von der Grundlagenermittlung bis zur Objektbetreuung von qualifizierten Teams intern bearbeitet.“ Ingenieurbüros werden beispielsweise für komplexe Verkehrsleitplanungen eingebunden. Für das geologische Baugrundgutachten zeichnete bei dieser Baumaßnahme die LGA Bautechnik GmbH verantwortlich. Das Prinzip „alles aus einer Hand“ mit kompetenten Partnern wirke sich positiv auf die Qualität des Bauwerks aus.

SCHLAGWÖRTER: Gütesicherung, Stauraumkanal, Vortriebsrohre

KONTAKT: RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau, Bad Honnef, Tel. +49 2224 9384-0, info@kanalbau.com, www.kanalbau.com

Jahrhundertprojekt in Nürnberg geht in die nächste Runde

Bereits seit einigen Jahren laufen in Nürnberg die umfangreichen Arbeiten im Rahmen des Projektes „Generalsanierung Siedlungen Süd“. Ziel ist es, das bestehende Kanalnetz in den vier betroffenen Stadtteilen Gartenstadt, Falkenheim, Kettlersiedlung und Neulandsiedlung hydraulisch zu entlasten. Hierzu werden insgesamt 7,3 km Kanäle inklusive dreier Stauraumkanäle gebaut – 5,1 km im Rohrvortrieb und 2,2 km in offener Bauweise. Nachdem der Stauraumkanal im Bauabschnitt BA5 aus Dringlichkeitsgründen bereits zwischen 2017 und 2019 umgesetzt worden ist, wird aktuell der nächste Stauraumkanal (BA1) errichtet. Auch hier kommt aufgrund der großen Tiefenlage wieder der Rohrvortrieb zum Einsatz. Unter der Federführung des Eigenbetriebes Stadtentwässerung und Umweltanalytik (SUN) der Stadt Nürnberg wird diese Baumaßnahme von der Sonntag Baugesellschaft mbH & Co. KG, Niederlassung Bingen, durchgeführt. Mit dem Bau des rund 1 km langen Stauraumkanals aus Stahlbetonrohren DN 2600 wurde 2022 begonnen. Im Herbst 2024 sollen die Arbeiten an dem Bauabschnitt abgeschlossen sein und der Stauraumkanal in Betrieb genommen werden. Für die Vergabe der Vortriebsarbeiten wurde seitens des SUN von den Bietern ein Qualifikationsnachweis gefordert. Dieser konnte gemäß Güte- und Prüfbestimmungen RAL-GZ 961 von der Sonntag Baugesellschaft erbracht werden.

Eine eigene Kleinstadt

Das Gebiet, das die „Siedlungen Süd“ umfasst, ist rund 365 ha groß. Derzeit leben hier schätzungsweise 14.000 Menschen, was der Größe einer Kleinstadt entspricht. Bebaut wurde das Gebiet sukzessive ab 1908 zunächst als klassische Gartenstadt mit offener und mit viel Grün durchzogener Bebauung. Nach den beiden Weltkriegen stand die Versorgung der Bevölkerung mit Wohnraum in Form von sogenannten Behelfssiedlungen im Fokus. Mit dieser schnellen Wohnraumentwicklung konnte der

Bau der notwendigen Infrastruktur vielfach nicht Schritt halten. „Die später errichtete Kanalisation war primär auf die Entsorgung des Schmutzwassers ausgelegt, da das Regenwasser vor Ort genutzt oder versickert werden sollte. Bedingt durch die bauliche Verdichtung und die damit einhergehenden Versiegelung der Flächen, zeigten sich jedoch frühzeitig Unzulänglichkeiten an diesem Entwässerungskonzept“, erläutert Dipl.-Ing. (FH) Miriam Liß, Projektleiterin beim SUN. Bereits Ende der 1980er Jahre habe man erste hydraulische Untersuchungen des Gebietes durchgeführt und sei zu dem Ergebnis gekommen, dass das Netz in weiten Teilen hydraulisch überlastet sei. Die Generalsanierung musste aber zunächst zeitlich nach hinten verschoben werden. „Bei starken Regenfällen kam es in den Siedlungen Süd jedoch immer wieder zu Rückstau und zur Überflutung der Straßen. Zudem weist ein Teil der Kanalisation auch altersbedingte Schäden auf“, so Liß weiter. Anfang der 2000er Jahre betrachtete die SUN daher das Gebiet erneut und erstellte eine Entwässerungsstudie, die die hydraulischen Engpässe identifizierte. Liß: „Um bei Regenereignissen das Niederschlagswasser zwischenspeichern und die Kanalisation zu entlasten, werden insgesamt drei Stauraumkanäle im Nebenschluss mit je ungefähr 1 km Länge errichtet.“

Erschwerte Bedingungen

Einer dieser drei Stauraumkanäle wird aktuell im Bereich der Minervastraße vom Finkenbrunn bis zur Einmündung des Wacholderwegs im Rohrvortrieb mit Teilschnittverfahren hergestellt. Oberbauleiter Dipl.-Ing. (FH) Christian Trittenbach, Sonntag Baugesellschaft: „Die Startbaugrube befindet sich ungefähr in der Mitte des Stauraumkanals. Von dort aus haben wir den ersten Vortrieb mit einer Länge von 470 m bereits abgeschlossen. Seit Mitte März 2023 läuft der rund 560 m lange zweite Vortrieb in die entgegengesetzte Richtung.“ Vorgepresst werden die 3 m langen Stahlbetonrohre DN 2600 dabei mit maximal 650 bis 700 t Vor-



Bild 1: Erläuterung der aktuellen Vortriebsarbeiten. V.l.n.r.: Christian Trittenbach, Miriam Liß, Reinhard Lang und Dieter Walter



Bild 2: Bei dem zweiten Vortrieb kommen fünf Zwischenpressstationen zum Einsatz





Bild 3: In rund 11 m Tiefe finden die Arbeiten zum Bau des Stauraumkanals statt



Fotos: Güteschutz Kanalbau

Bild 4: Während einer Baustellenprüfung nimmt Prüflingenieur Dieter Walter, Güteschutz Kanalbau, auch die Vortriebsrohre in Augenschein

triebskraft rund um die Uhr im Dreischichtbetrieb. Der Abbau der Ortsbrust erfolgt mittels rotierender Schräme. Das Grundwasser an der Ortsbrust wird dabei mittels Druckluft im Baugrund gehalten. Der Vorteil der Vortriebsvariante mit sogenanntem offenem Schild: Der Austausch der Abbauwerkzeuge kann einfacher erfolgen. „Der anstehende Boden in Nürnberg wechselt in seiner Beschaffenheit sehr stark. So kann es vorkommen, dass innerhalb einer Schicht auch mal zehn Zähne der Schräme getauscht werden müssen“, so Trittenbach. Manchmal seien es aber auch nur drei. Und weiter: „Bei dem zweiten Vortrieb liegen wir mit 11 m Tiefe etwas tiefer als beim ersten Vortrieb. Daher beträgt der Druck in der Abbaukammer nun 0,8 bar.“

Information ist die halbe Miete

Bei so einer umfangreichen Maßnahme sei es wichtig, die Anwohner mit ins Boot zu nehmen, wie Reinhard Lang, bei der SUN zuständig für die örtliche Bauüberwachung, betont: „Gerade das Thema Verkehr und Parkplätze ist immer heikel.“ Mit mehreren Bürgerversammlungen, Informationsflyern und einer eigenen Internetseite zu dem Gesamtprojekt „Generalsanierung Siedlungen Süd“ versuche man die Bürger aber immer auf dem Laufenden zu halten. Und Liß ergänzt: „Wir hatten auch schon einen Tag der offenen Tür, bei dem sich ungefähr 60 interessierte Bürger die Baumaßnahme angesehen haben. Das ist sehr gut angekommen.“ Gerade durch die Tatsache, dass der Vortrieb rund um die Uhr und damit auch nachts läuft, sei es, laut Trittenbach, sehr wichtig, auf die Anwohner zuzugehen. Lang: „Wenn wir vor Ort auf der Baustelle sind, versuchen wir die aufkommenden Fragen immer direkt zu beantworten und ernten dabei viel Verständnis.“ Oft habe er schon gehört: Was muss, das muss!

Gütesicherung ist ein wichtiger Baustein

Damit auf den Baustellen der SUN alles möglichst reibungslos verläuft, ist eine Grundvoraussetzung bei der Vergabe ein Qualifikationsnachweis der Bieter. „Diesen hat die Sonntag Baugesellschaft mit dem Gütezeichen VOD der Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961 erbracht“, so Dipl.-Ing. Dieter Walter, Prüflingenieur beim Güteschutz Kanalbau. Aktuell führen sechs Firmen dieses Gütezeichen in Deutschland. „Bei diesen Firmen wird kontinuierlich geprüft, ob neben dem qualifizierten Personal auch ausreichende Referenzen zum Erhalt des Gütezeichens VOD vorliegen“, erläutert Walter.

In Nürnberg geht man bei der Planung und Durchführung von Projekten einen ganz besonderen Weg. Walter: „Da wird das jeweilige Projekt entsprechend den HOAI-Leistungsphasen von der Grundlagenermittlung bis zur Objektbetreuung von qualifizierten Teams intern bearbeitet.“ Ingenieurbüros werden beispielsweise für komplexe Verkehrsleitplanungen eingebunden. Für das geologische Baugrundgutachten zeichnete bei dieser Baumaßnahme die LGA Bautechnik GmbH verantwortlich. Das Prinzip „alles aus einer Hand“ mit kompetenten Partnern wirke sich positiv auf die Qualität des Bauwerks aus.

SCHLAGWÖRTER: Gütesicherung, Stauraumkanal, Vortriebsrohre

aus 3R 10 2023

KONTAKT: RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau, Bad Honnef, Tel. +49 2224 9384-0, info@kanalbau.com, www.kanalbau.com



Qualifikation fordern – Werte schaffen

RAL Gütesicherung GZ-961

Wenn qualitätsbewusste Auftraggeber auf fachkundige und zuverlässige Planer und ausführende Unternehmen treffen, sind erfolgreiche Kanalsanierungsmaßnahmen die Regel. Auftraggeber prüfen daher vor Vergabe konsequent die Eignung der Bieter und Dienstleister besonders in Hinblick auf die Fachkunde. Seitens der Auftragnehmer ist dieser Nachweis eindeutig durch die Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB Teil A) gefordert. Hier heißt es, dass Bauleistungen an „fachkundige, leistungsfähige und zuverlässige Unternehmen zu vergeben“ sind und die „Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit“ zu prüfen ist. Bei dieser Aufgabe kann der Auftraggeber auf das System der RAL-Gütesicherung Kanalbau zurückgreifen. Das System ist bewährt, berücksichtigt bestehende vergaberechtlichen Regelungen und minimiert darüber hinaus den Aufwand für alle Beteiligten. Doch was steckt eigentlich hinter dem RAL?

Dachorganisation RAL

Die Dachorganisation aller RAL-Gütegemeinschaften – so auch die der Gütegemeinschaft Kanalbau – ist der RAL in Bonn. Das Institut wurde im Jahr 1925 in Berlin gegründet und heißt heute ausführlich „Deutsches Institut für Gütesicherung und Kennzeichnung e. V.“. Es handelt es sich um eine unabhängige und gemeinnützige Organisation, die Gütezeichen für qualitativ hochwertige Dienstleistungen und Produkte vergibt. Das Institut hat es sich zur Aufgabe gemacht, branchenübergreifend Qualitätsstandards zu formulieren und diese Anforderungen zu kontrollieren. Diese Arbeit soll vor allem dem Verbraucher bei der Angebotsvielfalt als Orientierung dienen.

(Quelle: bauunternehmen.org)

Mit dem Gütezeichen Kanalbau dokumentieren ausführende Unternehmen ihre fachtechnische Qualifikation (Fachkunde, technische Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit auf technische Vertragserfüllung).

Verschiedene Geschäftsbereiche

Der Ursprung des RAL liegt in den RAL-Gütesicherungen, von denen es heute etwa 150 verschiedene gibt. Zusätzlich zu den RAL-Gütesicherungen betreibt RAL heute verschiedene Geschäftsbereiche, zu denen RAL FARBEN, RAL LOGO LIZENZ, RAL UMWELT, RAL AKADEMIE sowie RAL GÜTEZEICHEN gehören. Mit über 2.500 Farbtönen gilt RAL FARBEN als der weltweit führende Farbstandard für alle professionellen Farbanwender in Industrie, Handwerk, Architektur und Design. Der Geschäftsbereich RAL LOGO LIZENZ stellt die Wertigkeit der Tests der Stiftung Warentest durch Überwachung und Lizenzierung der Werbung mit den Untersuchungsergebnissen sicher. Zudem ist RAL LOGO LIZENZ für die Vergabe und Überwachung des staatlichen Textilsiegels „Grüner Knopf“ für nachhaltige Textilien verantwortlich.

RAL UMWELT hat den Umweltschutz bei Produkten und Dienstleistungen im Fokus. Die Umweltzeichen „Blauer Engel“ oder „EU Ecolabel“ bieten Informationen zu besonders umweltfreundlichen Produkten. Diese müssen ein strenges Prüfverfahren durchlaufen, bevor sie die Umweltzeichen tragen dürfen. Darüber hinaus bietet RAL unter RAL AKADEMIE Seminare, Workshops, Präsentationen und Referate, in denen Experten ihr Fachwissen an Interessierte und unterschiedlichste Berufsgruppen weitergeben. (Quelle: www.ral.de).



Hinweis auf hohe Güte

Die RAL GÜTESICHERUNG gibt Verbrauchern und der Wirtschaft – insbesondere öffentlichen und privaten Auftraggebern – Sicherheit in Bezug auf zuverlässige, solide und vertrauenswürdige Produkte oder Leistungen von gleichbleibend hoher Güte. „Vor diesem Hintergrund sind RAL Gütezeichen ein Siegel für eine klare Werteorientierung: Unternehmen, die ein RAL Gütezeichen verwenden, stellen sich ihrer Verantwortung für ihre Produkte und Dienstleistungen und sind damit verlässliche Partner der Verbraucher“ (aus: Broschüre „System der RAL Gütesicherung“, RAL Deutsches Institut für Gütesicherung und Kennzeichnung e. V.).

Voraussetzungen für ein anerkanntes Kennzeichnungssystem sind Zuverlässigkeit und Neutralität. Diese Neutralität wird durch die Mitwirkung sachkundiger Einrichtungen wie Verbände, Prüfinstitutionen und Ministerien sowie durch eine wettbewerbs-, kartell- und vereinsrechtliche Prüfung des Satzungswerkes sichergestellt. Dabei wird die Einhaltung der Güte- und Prüfbestimmungen bereits seit den Anfängen des Systems durch kontinuierliche Eigenüberwachung der Unternehmen selbst sowie Prüfungen durch externe Prüfinstitutionen gesichert.

In Gütegemeinschaften organisiert

RAL Gütezeichen sind in vielen Bereichen der Wirtschaft vertreten. Zurzeit gibt es rund 115 RAL Gütegemeinschaften, welche circa 150 RAL Gütezeichen vergeben. Über 9.000 Unternehmen aus dem In- und Ausland verwenden eine RAL Kennzeichnung – üblicherweise ein integriertes RAL Logo verbunden mit dem Schriftzug „Gütezeichen“. Unternehmen, die ein bestimmtes RAL Gütezeichen nutzen, gehören einer Gütegemeinschaft an. Die Gütegemeinschaft ist für die Verleihung des Gütezeichens verantwortlich und sorgt für die Überwachung der Gütezeichenbenutzer, für den Schutz und die Verteidigung des ihnen verliehenen Gütezeichens und für die regelmäßige Aktualisierung der Güte- und Prüfbestimmungen. Die Gütezeichenbenutzer verpflichten sich freiwillig zur Erfüllung der RAL Gütesicherung und unterwerfen sich der Güteüberwachung.

Mitgliederstärkste Gütegemeinschaft

Aktuell haben die 115 RAL-Gütegemeinschaften zusammen rund 9.000 Unternehmen mit einem RAL-Gütezeichen. Mit circa 4.200 Mitgliedern ist die Gütegemeinschaft Kanalbau mit weitem Abstand die mitgliederstärkste Vereinigung. In der Gütegemeinschaft Kanalbau stimmen Auftraggeber und Auftragnehmer das Anforderungsprofil für die fachliche Eignung der ausführenden Unternehmen regelmäßig gemeinsam ab. Die in Form der Güte- und Prüfbestimmungen RAL-GZ 961 definierten Anforderungen richten das Augenmerk unter anderem auf die Erfahrung und Zuverlässigkeit des Unternehmens, die Qualifikation des Personals, die Beherrschung von Technik und Geräten, den Einsatz von Nachunternehmern und die Eigenüberwachung. Die Anforderungen werden in Abhängigkeit der eingesetzten Verfahrenstechnik in unterschiedliche Beurteilungsgruppen unterteilt (z.B. „Gruppen AK3, AK2 oder AK1“ für Kanalbau in offener Bauweise, „Gruppen S“ für grabenlose Sanierung). Auftraggeber fordern die so definierte



Engagement für Qualität: Die Arbeit der Prüffingenieure auf den Baustellen zur Sicherung der Bauqualität und Arbeitssicherheit wird von den kommunalen Auftraggebern und Netzbetreibern sehr positiv bewertet.

Fotos: Güteschutz Kanalbau

Eignung über die Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961. Auftragnehmer weisen die Erfüllung der Anforderungen über das Gütezeichen Kanalbau bzw. einen entsprechenden Prüfbericht nach.

„Das Gütezeichen hat sich zum Markenzeichen für Qualifikation im Kanalbau entwickelt.“

Dr.-Ing. Marco Künster, Geschäftsführer der Gütegemeinschaft Kanalbau

Unternehmen, die das Gütezeichen Kanalbau führen, werden sowohl am Firmenstandort als auch auf den Baustellen von einem Prüffingenieur mit entsprechender einschlägiger beruflicher Erfahrung regelmäßig geprüft. Werden hierbei Mängel festgestellt, kann auf Grundlage des Prüfberichtes und der Stellungnahme des Gütezeicheninhabers ein hierfür gewähltes und neutral zusammengesetztes Gremium (Güteausschuss) Ahndungen bis hin zum Entzug des Gütezeichens veranlassen.

Transparent und vergaberechtssicher

Eine konsequente Anwendung der RAL-Gütesicherung stellt sicher, dass die künftigen Vertragspartner den mit der Maßnahme verbundenen technischen Anforderungen gerecht werden. Fachkundige Unternehmen führen in Verbindung mit einer ebenso fachkundigen und vom Umfang angemessenen Bauüberwachung zum Werkerfolg.

RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau
Linzer Straße 21, 53604 Bad Honnef
Tel: 02224/9384-0, Fax: 02224/9384-84
E-Mail: info@kanalbau.com
www.kanalbau.com





Qualifikation fordern – Werte schaffen

RAL Gütesicherung GZ-961

Wenn qualitätsbewusste Auftraggeber auf fachkundige und zuverlässige Planer und ausführende Unternehmen treffen, sind erfolgreiche Kanalsanierungsmaßnahmen die Regel. Auftraggeber prüfen daher vor Vergabe konsequent die Eignung der Bieter und Dienstleister besonders in Hinblick auf die Fachkunde. Seitens der Auftragnehmer ist dieser Nachweis eindeutig durch die Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB Teil A) gefordert. Hier heißt es, dass Bauleistungen an „fachkundige, leistungsfähige und zuverlässige Unternehmen zu vergeben“ sind und die „Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit“ zu prüfen ist. Bei dieser Aufgabe kann der Auftraggeber auf das System der RAL-Gütesicherung Kanalbaу zurückgreifen. Das System ist bewährt, berücksichtigt bestehende vergaberechtlichen Regelungen und minimiert darüber hinaus den Aufwand für alle Beteiligten. Doch was steckt eigentlich hinter dem RAL?

Dachorganisation RAL

Die Dachorganisation aller RAL-Gütegemeinschaften – so auch die der Gütegemeinschaft Kanalbaу – ist der RAL in Bonn. Das Institut wurde im Jahr 1925 in Berlin gegründet und heißt heute ausführlich „Deutsches Institut für Gütesicherung und Kennzeichnung e. V.“. Es handelt es sich um eine unabhängige und gemeinnützige Organisation, die Gütezeichen für qualitativ hochwertige Dienstleistungen und Produkte vergibt. Das Institut hat es sich zur Aufgabe gemacht, branchenübergreifend Qualitätsstandards zu formulieren und diese Anforderungen zu kontrollieren. Diese Arbeit soll vor allem dem Verbraucher bei der Angebotsvielfalt als Orientierung dienen. (Quelle: bauunternehmen.org)

Mit dem Gütezeichen Kanalbaу dokumentieren ausführende Unternehmen ihre fachtechnische Qualifikation (Fachkunde, technische Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit auf technische Vertragserfüllung).

Verschiedene Geschäftsbereiche

Der Ursprung des RAL liegt in den RAL-Gütesicherungen, von denen es heute etwa 150 verschiedene gibt. Zusätzlich zu den RAL-Gütesicherungen betreibt RAL heute verschiedene Geschäftsbereiche, zu denen RAL FARBEN, RAL LOGO LIZENZ, RAL UMWELT, RAL AKADEMIE sowie RAL GÜTEZEICHEN gehören. Mit über 2.500 Farbtönen gilt RAL FARBEN als der weltweit führende Farbstandard für alle professionellen Farbanwender in Industrie, Handwerk, Architektur und Design. Der Geschäftsbereich RAL LOGO LIZENZ stellt die Wertigkeit der Tests der Stiftung Warentest durch Überwachung und Lizenzierung der Werbung mit den Untersuchungsergebnissen sicher. Zudem ist RAL LOGO LIZENZ für die Vergabe und Überwachung des staatlichen Textilsiegels „Grüner Knopf“ für nachhaltige Textilien verantwortlich.

RAL UMWELT hat den Umweltschutz bei Produkten und Dienstleistungen im Fokus. Die Umweltzeichen „Blauer Engel“ oder „EU Ecolabel“ bieten Informationen zu besonders umweltfreundlichen Produkten. Diese müssen ein strenges Prüfverfahren durchlaufen, bevor sie die Umweltzeichen tragen dürfen. Darüber hinaus bietet RAL unter RAL AKADEMIE Seminare, Workshops, Präsentationen und Referate, in denen Experten ihr Fachwissen an Interessierte und unterschiedlichste Berufsgruppen weitergeben. (Quelle: www.ral.de)



Hinweis auf hohe Güte

Die RAL GÜTESICHERUNG gibt Verbrauchern und der Wirtschaft – insbesondere öffentlichen und privaten Auftraggebern – Sicherheit in Bezug auf zuverlässige, solide und vertrauenswürdige Produkte oder Leistungen von gleichbleibend hoher Güte. „Vor diesem Hintergrund sind RAL Gütezeichen ein Siegel für eine klare Werteorientierung: Unternehmen, die ein RAL Gütezeichen verwenden, stellen sich ihrer Verantwortung für ihre Produkte und Dienstleistungen und sind damit verlässliche Partner der Verbraucher“ (aus: Broschüre „System der RAL Gütesicherung“, RAL Deutsches Institut für Gütesicherung und Kennzeichnung e. V.).

Voraussetzungen für ein anerkanntes Kennzeichnungssystem sind Zuverlässigkeit und Neutralität. Diese Neutralität wird durch die Mitwirkung sachkundiger Einrichtungen wie Verbände, Prüfinstitutionen und Ministerien sowie durch eine wettbewerbs-, kartell- und vereinsrechtliche Prüfung des Satzungswerkes sichergestellt. Dabei wird die Einhaltung der Güte- und Prüfbestimmungen bereits seit den Anfängen des Systems durch kontinuierliche Eigenüberwachung der Unternehmen selbst sowie Prüfungen durch externe Prüfinstitutionen gesichert.

In Gütegemeinschaften organisiert

RAL Gütezeichen sind in vielen Bereichen der Wirtschaft vertreten. Zurzeit gibt es rund 115 RAL Gütegemeinschaften, welche circa 150 RAL Gütezeichen vergeben. Über 9.000 Unternehmen aus dem In- und Ausland verwenden eine RAL Kennzeichnung – üblicherweise ein integriertes RAL Logo verbunden mit dem Schriftzug „Gütezeichen“. Unternehmen, die ein bestimmtes RAL Gütezeichen nutzen, gehören einer Gütegemeinschaft an. Die Gütegemeinschaft ist für die Verleihung des Gütezeichens verantwortlich und sorgt für die Überwachung der Gütezeichenbenutzer, für den Schutz und die Verteidigung des ihnen verliehenen Gütezeichens und für die regelmäßige Aktualisierung der Güte- und Prüfbestimmungen. Die Gütezeichenbenutzer verpflichten sich freiwillig zur Erfüllung der RAL Gütesicherung und unterwerfen sich der Güteüberwachung.

Mitgliederstärkste Gütegemeinschaft

Aktuell haben die 115 RAL-Gütegemeinschaften zusammen rund 9.000 Unternehmen mit einem RAL-Gütezeichen. Mit circa 4.200 Mitgliedern ist die Gütegemeinschaft Kanalbau mit weitem Abstand die mitgliederstärkste Vereinigung. In der Gütegemeinschaft Kanalbau stimmen Auftraggeber und Auftragnehmer das Anforderungsprofil für die fachliche Eignung der ausführenden Unternehmen regelmäßig gemeinsam ab. Die in Form der Güte- und Prüfbestimmungen RAL-GZ 961 definierten Anforderungen richten das Augenmerk unter anderem auf die Erfahrung und Zuverlässigkeit des Unternehmens, die Qualifikation des Personals, die Beherrschung von Technik und Geräten, den Einsatz von Nachunternehmern und die Eigenüberwachung. Die Anforderungen werden in Abhängigkeit der eingesetzten Verfahrenstechnik in unterschiedliche Beurteilungsgruppen unterteilt (z.B. „Gruppen AK3, AK2 oder AK1“ für Kanalbau in offener Bauweise, „Gruppen S“ für grabenlose Sanierung). Auftraggeber fordern die so definierte



Engagement für Qualität: Die Arbeit der Prüfungenieure auf den Baustellen zur Sicherung der Bauqualität und Arbeitssicherheit wird von den kommunalen Auftraggebern und Netzbetreibern sehr positiv bewertet.

Fotos: Güteschutz Kanalbau

Eignung über die Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961. Auftragnehmer weisen die Erfüllung der Anforderungen über das Gütezeichen Kanalbau bzw. einen entsprechenden Prüfbericht nach.

„Das Gütezeichen hat sich zum Markenzeichen für Qualifikation im Kanalbau entwickelt.“

Dr.-Ing. Marco Künster, Geschäftsführer der Gütegemeinschaft Kanalbau

Unternehmen, die das Gütezeichen Kanalbau führen, werden sowohl am Firmenstandort als auch auf den Baustellen von einem Prüfungenieur mit entsprechender einschlägiger beruflicher Erfahrung regelmäßig geprüft. Werden hierbei Mängel festgestellt, kann auf Grundlage des Prüfberichtes und der Stellungnahme des Gütezeicheninhabers ein hierfür gewähltes und neutral zusammengesetztes Gremium (Güteausschuss) Ahndungen bis hin zum Entzug des Gütezeichens veranlassen.

Transparent und vergaberechtssicher

Eine konsequente Anwendung der RAL-Gütesicherung stellt sicher, dass die künftigen Vertragspartner den mit der Maßnahme verbundenen technischen Anforderungen gerecht werden. Fachkundige Unternehmen führen in Verbindung mit einer ebenso fachkundigen und vom Umfang angemessenen Bauüberwachung zum Werkerfolg.

RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau
Linzer Straße 21, 53604 Bad Honnef
Tel: 02224/9384-0, Fax: 02224/9384-84
E-Mail: info@kanalbau.com
www.kanalbau.com



RAL Gütesicherung GZ-961

Qualifikation fordern – Werte schaffen

18.07.2023 – Lesezeit ca. 5 Minuten



Wenn qualitätsbewusste Auftraggeber auf fachkundige und zuverlässige Planer und ausführende Unternehmen treffen, sind erfolgreiche Kanalsanierungsmaßnahmen die Regel. Auftraggeber prüfen daher vor Vergabe konsequent die Eignung der Bieter und Dienstleister besonders in Hinblick auf die Fachkunde. Seitens der Auftragnehmer ist dieser Nachweis eindeutig durch die Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB Teil A) gefordert. Hier heißt es, dass Bauleistungen an



Mit dem Gütezeichen Kanalbau dokumentieren ausführende Unternehmen ihre fachtechnische Qualifikation (Fachkunde, technische Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit auf technische Vertragserfüllung). (Foto: Güteschutz Kanalbau)

„fachkundige, leistungsfähige und zuverlässige Unternehmen zu vergeben“ sind und die „Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit“ zu prüfen ist. Bei dieser Aufgabe kann der Auftraggeber auf das System der RAL-Gütesicherung Kanalbau zurückgreifen. Das System ist bewährt, berücksichtigt bestehende vergaberechtlichen Regelungen und minimiert darüber hinaus den Aufwand für alle Beteiligten. Doch was steckt eigentlich hinter dem RAL?

Dachorganisation RAL

Die Dachorganisation aller RAL-Gütegemeinschaften – so auch die der Gütegemeinschaft Kanalbau – ist der RAL in Bonn. Das Institut wurde im Jahr 1925 in Berlin gegründet und heißt heute ausführlich „Deutsches Institut für Gütesicherung und Kennzeichnung e. V.“. Das Institut wurde im Jahr 1925 in Berlin gegründet und hat seinen Namen im Jahr 1980 zu „Deutsches Institut für Gütesicherung und Kennzeichnung e. V.“ Es handelt sich um eine unabhängige und gemeinnützige Organisation, die Gütezeichen für qualitativ hochwertige Dienstleistungen und Produkte vergibt. Das Institut hat es sich zur Aufgabe gemacht, branchenübergreifend Qualitätsstandards zu formulieren und diese Anforderungen zu kontrollieren. Diese Arbeit soll vor allem dem Verbraucher bei der Angebotsvielfalt als Orientierung dienen (Quelle: bauunternehmen.org).

Verschiedene Geschäftsbereiche

Der Ursprung des RAL liegt in den RAL-Gütesicherungen, von denen es heute etwa 150 verschiedene gibt. Zusätzlich zu den RAL-Gütesicherungen betreibt RAL heute verschiedene Geschäftsbereiche, zu denen RAL FARBEN, RAL LOGO LIZENZ, RAL UMWELT, RAL AKADEMIE sowie RAL GÜTEZEICHEN gehören. Mit über 2.500 Farbtönen gilt RAL FARBEN als der weltweit führende Farbstandard für alle professionellen Farbanwender in Industrie, Handwerk, Architektur und Design. Der Geschäftsbereich RAL LOGO LIZENZ stellt die Wertigkeit der Tests der Stiftung Warentest durch Überwachung und Lizenzierung der Werbung mit den Untersuchungsergebnissen sicher. Zudem ist RAL LOGO LIZENZ für die Vergabe und Überwachung des staatlichen Textilsiegels „Grüner Knopf“ für nachhaltige Textilien verantwortlich. RAL UMWELT hat den Umweltschutz bei Produkten und Dienstleistungen im Fokus. Die Umweltzeichen „Blauer Engel“ oder „EU Ecolabel“



bieten Informationen zu besonders umweltfreundlichen Produkten. Diese müssen ein strenges Prüfverfahren durchlaufen, bevor sie die Umweltzeichen tragen dürfen. Darüber hinaus bietet RAL unter RAL AKADEMIE Seminare, Workshops, Präsentationen und Referate, in denen Experten ihr Fachwissen an Interessierte und unterschiedlichste Berufsgruppen weitergeben. (Quelle: www.ral.de).

Hinweis auf hohe Güte

Die RAL GÜTESICHERUNG gibt Verbrauchern und der Wirtschaft – insbesondere öffentlichen und privaten Auftraggebern – Sicherheit in Bezug auf zuverlässige, solide und vertrauenswürdige Produkte oder Leistungen von gleichbleibend hoher Güte. „Vor diesem Hintergrund sind RAL Gütezeichen ein Siegel für eine klare Werteorientierung: Unternehmen, die ein RAL Gütezeichen verwenden, stellen sich ihrer Verantwortung für ihre Produkte und Dienstleistungen und sind damit verlässliche Partner der Verbraucher“ (aus: Broschüre „System der RAL Gütesicherung“, RAL Deutsches Institut für Gütesicherung und Kennzeichnung e. V.). Voraussetzungen für ein anerkanntes Kennzeichnungssystem sind Zuverlässigkeit und Neutralität. Diese Neutralität wird durch die Mitwirkung sachkundiger Einrichtungen wie Verbände, Prüfinstitutionen und Ministerien sowie durch eine wettbewerbs-, kartell- und vereinsrechtliche Prüfung des Satzungswerkes sichergestellt. Dabei wird die Einhaltung der Güte- und Prüfbestimmungen bereits seit den Anfängen des Systems durch kontinuierliche Eigenüberwachung der Unternehmen selbst sowie Prüfungen durch externe Prüfinstitutionen gesichert.

In Gütegemeinschaften organisiert

RAL Gütezeichen sind in vielen Bereichen der Wirtschaft vertreten. Zurzeit gibt es rund 115 RAL Gütegemeinschaften, welche circa 150 RAL Gütezeichen vergeben. Über 9.000 Unternehmen aus dem In- und Ausland verwenden eine RAL Kennzeichnung – üblicherweise ein integriertes RAL Logo verbunden mit dem Schriftzug „Gütezeichen“. Unternehmen, die ein bestimmtes RAL Gütezeichen nutzen, gehören einer Gütegemeinschaft an. Die Gütegemeinschaft ist für die Verleihung des Gütezeichens verantwortlich und sorgt für die Überwachung der Gütezeichenbenutzer, für den Schutz und die Verteidigung des ihnen verliehenen Gütezeichens und für die regelmäßige Aktualisierung der Güte- und Prüfbestimmungen. Die Gütezeichenbenutzer verpflichten sich freiwillig zur Erfüllung der RAL Gütesicherung und unterwerfen sich der Güteüberwachung.

Mitgliederstärkste Gütegemeinschaft

Aktuell haben die 115 RAL-Gütegemeinschaften zusammen rund 9.000 Unternehmen mit einem RAL-Gütezeichen. Mit circa 4.200 Mitgliedern ist die Gütegemeinschaft Kanalbau mit weitem Abstand die mitgliederstärkste Vereinigung. In der Gütegemeinschaft Kanalbau stimmen Auftraggeber und Auftragnehmer das Anforderungsprofil für die fachliche Eignung der ausführenden Unternehmen regelmäßig gemeinsam ab. Die in Form der Güte- und Prüfbestimmungen RAL-GZ 961 definierten Anforderungen richten das Augenmerk unter anderem auf die Erfahrung und Zuverlässigkeit des Unternehmens, die Qualifikation des Personals, die Beherrschung von Technik und Geräten, den Einsatz von Nachunternehmern und die Eigenüberwachung. Die Anforderungen werden in Abhängigkeit der eingesetzten Verfahrenstechnik in unterschiedliche Beurteilungsgruppen unterteilt (z.B. „Gruppen AK3, AK2 oder AK1“ für Kanalbau in offener Bauweise, „Gruppen S“ für grabenlose Sanierung). Auftraggeber fordern die so definierte Eignung über die Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961. Auftragnehmer weisen die Erfüllung der Anforderungen über das Gütezeichen Kanalbau bzw. einen entsprechenden Prüfbericht nach.

Unternehmen, die das Gütezeichen Kanalbau führen, werden sowohl am Firmenstandort als auch auf den Baustellen von einem Prüfenieur mit entsprechender einschlägiger beruflicher Erfahrung regelmäßig geprüft. Werden hierbei Mängel festgestellt, kann auf Grundlage des Prüfberichtes und der Stellungnahme des Gütezeicheninhabers ein hierfür gewähltes und neutral zusammengesetztes Gremium (Güteausschuss) Ahndungen bis hin zum Entzug des Gütezeichens veranlassen.

Transparent und vergaberechtssicher

Eine konsequente Anwendung der RAL-Gütesicherung stellt sicher, dass die künftigen Vertragspartner den mit der Maßnahme verbundenen technischen Anforderungen gerecht werden. Fachkundige Unternehmen führen in Verbindung mit einer ebenso fachkundigen und vom Umfang angemessenen Bauüberwachung zum Werkerfolg.

RAL und Gütegemeinschaft Kanalbau: Was steckt dahinter?
Gütesicherung

So funktioniert die Gütegemeinschaft Kanalbau

07.08.2023
BAD HONNEF

Der RAL ist eine unabhängige und gemeinnützige Organisation, die Gütezeichen für qualitativ hochwertige Dienstleistungen und Produkte vergibt. Als Dachorganisation der Gütegemeinschaft Kanalbau dient sie auch in dieser Branche zur Orientierung in Sachen Qualität. Doch wie funktioniert der RAL genau?



Mit dem Gütezeichen Kanalbau dokumentieren ausführende Unternehmen ihre fachtechnische Qualifikation (Fachkunde, technische Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit auf technische Vertragserfüllung). | Foto: Güteschutz Kanalbau

Auftraggeber prüfen vor Vergabe konsequent die Eignung der Bieter und Dienstleister besonders in Hinblick auf die Fachkunde.

Seitens der Auftragnehmer ist dieser Nachweis eindeutig durch die Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB Teil A) gefordert. Hier heißt es, dass Bauleistungen an „fachkundige, leistungsfähige und zuverlässige Unternehmen zu vergeben“ sind und die „Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit“ zu prüfen ist. Bei dieser Aufgabe kann der Auftraggeber auf



das System der RAL-Gütesicherung Kanalbau zurückgreifen. Das System ist bewährt, berücksichtigt bestehende vergaberechtlichen Regelungen und minimiert darüber hinaus den Aufwand für alle Beteiligten.

Dachorganisation RAL

Die Dachorganisation aller RAL-Gütegemeinschaften – so auch die der Gütegemeinschaft Kanalbau – ist der RAL in Bonn. Das Institut wurde im Jahr 1925 in Berlin gegründet und heißt heute ausführlich „Deutsches Institut für Gütesicherung und Kennzeichnung e. V.“. Das Institut hat es sich zur Aufgabe gemacht, branchenübergreifend Qualitätsstandards zu formulieren und diese Anforderungen zu kontrollieren. Diese Arbeit soll vor allem dem Verbraucher bei der Angebotsvielfalt als Orientierung dienen.

Hinweis auf hohe Güte

Die RAL Gütesicherung gibt Verbrauchern und der Wirtschaft – insbesondere öffentlichen und privaten Auftraggebern – Sicherheit in Bezug auf vertrauenswürdige Produkte oder Leistungen von gleichbleibend hoher Güte. Voraussetzungen für ein anerkanntes Kennzeichnungssystem sind Zuverlässigkeit und Neutralität. Diese Neutralität wird durch die Mitwirkung sachkundiger Einrichtungen wie Verbände, Prüfinstitutionen und Ministerien sowie durch eine wettbewerbs-, kartell- und vereinsrechtliche Prüfung des Satzungswerkes sichergestellt. Dabei wird die Einhaltung der Güte- und Prüfbestimmungen bereits seit den Anfängen des Systems durch kontinuierliche Eigenüberwachung der Unternehmen selbst sowie Prüfungen durch externe Prüfinstitutionen gesichert.

In Gütegemeinschaften organisiert

RAL-Gütezeichen sind in vielen Bereichen der Wirtschaft vertreten. Zurzeit gibt es rund 115 RAL-Gütegemeinschaften, welche circa 150 RAL-Gütezeichen vergeben. Über 9.000 Unternehmen aus dem In- und Ausland verwenden eine RAL-Kennzeichnung – üblicherweise ein integriertes RAL-Logo, verbunden mit dem Schriftzug „Gütezeichen“. Unternehmen, die ein bestimmtes RAL-Gütezeichen nutzen, gehören einer Gütegemeinschaft an. Die Gütegemeinschaft ist für die Verleihung des Gütezeichens verantwortlich und sorgt für die Überwachung der Gütezeichenbenutzer, für den Schutz und die Verteidigung des ihnen verliehenen Gütezeichens und für die regelmäßige Aktualisierung der Güte- und Prüfbestimmungen. Die Gütezeichenbenutzer verpflichten sich freiwillig zur Erfüllung der RAL-Gütesicherung und unterwerfen sich der Güteüberwachung.





Die Arbeit der Prüfindgenieure auf den Baustellen zur Sicherung der Bauqualität und Arbeitssicherheit wird von den kommunalen Auftraggebern und Netzbetreibern sehr positiv bewertet. | Foto: Güteschutz Kanalbau

Mitgliederstärkste Gütegemeinschaft: Kanalbau

Mit circa 4.200 Mitgliedern ist die Gütegemeinschaft Kanalbau mit weitem Abstand die mitgliederstärkste Vereinigung. In der Gütegemeinschaft Kanalbau stimmen Auftraggeber und

Auftragnehmer das Anforderungsprofil für die fachliche Eignung der ausführenden Unternehmen regelmäßig gemeinsam ab. Die in Form der Güte- und Prüfbestimmungen RAL-GZ 961 definierten Anforderungen richten das Augenmerk u. a. auf die Erfahrung und Zuverlässigkeit des Unternehmens, die Qualifikation des Personals, die Beherrschung von Technik und Geräten, den Einsatz von Nachunternehmern und die Eigenüberwachung. Die Anforderungen werden in Abhängigkeit der eingesetzten Verfahrenstechnik in unterschiedliche Beurteilungsgruppen unterteilt (z.B. „Gruppen AK3, AK2 oder AK1“ für Kanalbau in offener Bauweise, „Gruppen S“ für grabenlose Sanierung). Auftraggeber fordern die so definierte Eignung über die Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961. Auftragnehmer weisen die Erfüllung der Anforderungen über das Gütezeichen Kanalbau bzw. einen entsprechenden Prüfbericht nach. Unternehmen, die das Gütezeichen Kanalbau führen, werden sowohl am Firmenstandort als auch auf den Baustellen von einem Prüfindgenieur mit



entsprechender einschlägiger beruflicher Erfahrung regelmäßig geprüft. Werden hierbei Mängel festgestellt, kann auf Grundlage des Prüfberichtes und der Stellungnahme des Gütezeicheninhabers ein hierfür gewähltes und neutral zusammengesetztes Gremium (Güteausschuss) Ahndungen bis hin zum Entzug des Gütezeichens veranlassen.

Transparent und vergaberechtssicher

Eine konsequente Anwendung der RAL-Gütesicherung stellt sicher, dass die künftigen Vertragspartner den mit der Maßnahme verbundenen technischen Anforderungen gerecht werden. Fachkundige Unternehmen führen in Verbindung mit einer ebenso fachkundigen und vom Umfang angemessenen Bauüberwachung zum Werkerfolg.

Quelle: [Güteschutz Kanalbau](#)

RAL Gütesicherung GZ-961

Qualifikation fordern – Werte schaffen

Wenn qualitätsbewusste Auftraggeber auf fachkundige und zuverlässige Planer und ausführende Unternehmen treffen, sind erfolgreiche Kanalsanierungsmaßnahmen die Regel. Auftraggeber prüfen daher vor Vergabe konsequent die Eignung der Bieter und Dienstleister besonders in Hinblick auf die Fachkunde. Seitens der Auftragnehmer ist dieser Nachweis eindeutig durch die Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB Teil A) gefordert. Hier heißt es, dass Bauleistungen an „fachkundige, leistungsfähige und zuverlässige Unternehmen zu vergeben“ sind und die „Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit“ zu prüfen ist. Bei dieser Aufgabe kann der Auftraggeber auf das System der RAL-Gütesicherung Kanalbau zurückgreifen. Das System ist bewährt, berücksichtigt bestehende vergaberechtlichen Regelungen und minimiert darüber hinaus den Aufwand für alle Beteiligten. Doch was steckt eigentlich hinter dem RAL?

Dachorganisation RAL

Die Dachorganisation aller RAL-Gütegemeinschaften – so auch die der Gütegemeinschaft Kanalbau – ist der RAL in Bonn. Das Institut wurde im Jahr 1925 in Berlin gegründet und heißt heute ausführlich „Deutsches Institut für Gütesicherung und Kennzeichnung e. V.“. Das Institut wurde im Jahr 1925 in Berlin gegründet und hat seinen Namen im Jahr 1980 zu „Deutsches Institut für Gütesicherung und Kennzeichnung e. V.“ Es handelt sich um eine unabhängige und gemeinnützige Organisation, die Gütezeichen für qualitativ hochwertige Dienstleistungen und Produkte vergibt. Das Institut hat es sich zur Aufgabe gemacht, branchenübergreifend Qualitätsstandards zu formulieren und diese Anforderungen zu kontrollieren. Diese Arbeit soll vor allem dem Verbraucher bei der Angebotsvielfalt als Orientierung dienen (Quelle: bauunternehmen.org).

Verschiedene Geschäftsbereiche

Der Ursprung des RAL liegt in den RAL-Gütesicherungen, von denen es heute etwa 150 verschiedene gibt. Zusätzlich zu den RAL-Gütesicherungen betreibt RAL heute verschiedene Geschäftsbereiche, zu denen RAL FARBEN, RAL LOGO LIZENZ, RAL UMWELT, RAL AKADEMIE sowie RAL GÜTEZEICHEN gehören. Mit über 2.500 Farbtönen gilt RAL FAR-

BEN als der weltweit führende Farbstandard für alle professionellen Farbanwender in Industrie, Handwerk, Architektur und Design. Der Geschäftsbereich RAL LOGO LIZENZ stellt die Wertigkeit der Tests der Stiftung Warentest durch Überwachung und Lizenzierung der Werbung mit den Untersuchungsergebnissen sicher. Zudem ist RAL LOGO LIZENZ für die Vergabe und Überwachung des staatlichen Textilsiegels „Grüner Knopf“ für nachhaltige Textilien verantwortlich. RAL UMWELT hat den Umweltschutz bei Produkten und Dienstleistungen im Fokus. Die Umweltzeichen „Blauer Engel“ oder „EU Ecolabel“ bieten Informationen zu besonders umweltfreundlichen Produkten. Diese müssen ein strenges Prüfverfahren durchlaufen, bevor sie die Umweltzeichen tragen dürfen. Darüber hinaus bietet RAL unter RAL AKADEMIE Seminare, Workshops, Präsentationen und Referate, in denen Experten ihr Fachwissen an Interessierte und unterschiedlichste Berufsgruppen weitergeben. (Quelle: www.ral.de).

Hinweis auf hohe Güte

Die RAL GÜTESICHERUNG gibt Verbrauchern und der Wirtschaft – insbesondere öffentlichen und privaten Auftraggebern – Sicherheit in Bezug auf zuverlässige, solide und vertrauenswürdige Produkte oder Leistungen von gleichbleibend hoher Güte. „Vor diesem Hintergrund sind RAL Gütezeichen ein Siegel für eine klare Werteorientierung: Unternehmen, die ein RAL Gütezeichen verwenden, stellen sich ihrer Verantwortung für ihre Produkte und Dienstleistungen und sind damit verlässliche Partner der Verbraucher“ (aus: Broschüre „System der RAL Gütesicherung“, RAL Deutsches Institut für Gütesicherung und Kennzeichnung e. V.). Voraussetzungen für ein anerkanntes Kennzeichnungssystem sind Zuverlässigkeit und Neutralität. Diese Neutralität wird durch die Mitwirkung sachkundiger Einrichtungen wie Verbände, Prüfinstitutionen und Ministerien sowie durch eine wettbewerbs-, kartell- und vereinsrechtliche Prüfung des Satzungswerkes sichergestellt. Dabei wird die Einhaltung der Güte- und Prüfbestimmungen bereits seit den Anfängen des Systems durch kontinuierliche Eigenüberwachung der Unternehmen selbst sowie Prüfungen durch externe Prüfinstitutionen gesichert.

In Gütegemeinschaften organisiert

RAL Gütezeichen sind in vielen Bereichen der Wirtschaft vertreten. Zurzeit gibt es rund 115 RAL Gütegemeinschaften, welche circa 150 RAL Gütezeichen vergeben. Über 9.000 Unternehmen aus dem In- und Ausland verwenden eine RAL Kennzeichnung – üblicherweise ein integriertes RAL Logo verbunden mit dem Schriftzug „Gütezeichen“. Unternehmen, die ein bestimmtes RAL Gütezeichen nutzen, gehören einer Gütegemeinschaft an. Die Gütegemeinschaft ist für die Verleihung des Gütezeichens verantwortlich und sorgt für die Überwachung der Gütezeichenbenutzer, für den Schutz und die Verteidigung des ihnen verliehenen Gütezeichens und für die regelmäßige Aktualisierung der Güte- und Prüfbestimmungen. Die Gütezeichenbenutzer verpflichten sich freiwillig zur Erfüllung der RAL Gütesicherung und unterwerfen sich der Güteüberwachung.

Mitgliederstärkste Gütegemeinschaft

Aktuell haben die 115 RAL-Gütegemeinschaften zusammen rund 9.000 Unternehmen mit einem RAL-Gütezeichen.



Mit dem Gütezeichen Kanalbau dokumentieren ausführende Unternehmen ihre fachtechnische Qualifikation (Fachkunde, technische Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit auf technische Vertragserfüllung).
Foto: Güteschutz Kanalbau



Mit circa 4.200 Mitgliedern ist die Gütegemeinschaft Kanalbau mit weitem Abstand die mitgliederstärkste Vereinigung. In der Gütegemeinschaft Kanalbau stimmen Auftraggeber und Auftragnehmer das Anforderungsprofil für die fachliche Eignung der ausführenden Unternehmen regelmäßig gemeinsam ab. Die in Form der Güte- und Prüfbestimmungen RAL-GZ 961 definierten Anforderungen richten das Augenmerk unter anderem auf die Erfahrung und Zuverlässigkeit des Unternehmens, die Qualifikation des Personals, die Beherrschung von Technik und Geräten, den Einsatz von Nachunternehmern und die Eigenüberwachung. Die Anforderungen werden in Abhängigkeit der eingesetzten Verfahrenstechnik in unterschiedliche Beurteilungsgruppen unterteilt (z.B. „Gruppen AK3, AK2 oder AK1“ für Kanalbau in offener Bauweise, „Gruppen S“ für grabenlose Sanierung). Auftraggeber fordern die so definierte Eignung über die Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961. Auftragnehmer weisen die Erfüllung der Anforderungen über das Gütezeichen Kanalbau bzw. einen entsprechenden Prüfbericht nach.

Unternehmen, die das Gütezeichen Kanalbau führen, werden sowohl am Firmenstandort als auch auf den Baustellen von einem Prüfsachverständigen mit entsprechender einschlägiger beruflicher Erfahrung regelmäßig geprüft. Werden hierbei Mängel festgestellt, kann auf Grundlage des Prüfberichtes und der Stellungnahme des Gütezeicheninhabers ein hierfür gewähltes und neutral zusammengesetztes Gremium (Güteausschuss) Ahndungen bis hin zum Entzug des Gütezeichens veranlassen.

Transparent und vergaberechtssicher

Eine konsequente Anwendung der RAL-Gütesicherung stellt sicher, dass die künftigen Vertragspartner den mit der Maßnahme verbundenen technischen Anforderungen gerecht werden. Fachkundige Unternehmen führen in Verbindung mit einer ebenso fachkundigen und vom Umfang angemessenen Bauüberwachung zum Werkerfolg.

Qualifikation fordern – Werte schaffen

Was steckt hinter dem RAL?

Wenn qualitätsbewusste Auftraggeber auf fachkundige Planer und ausführende Unternehmen treffen, sind erfolgreiche Kanalsanierungsmaßnahmen die Regel. Auftraggeber prüfen daher konsequent die Eignung der Bieter und Dienstleister.

Mit dem Gütezeichen Kanalbau dokumentieren ausführende Unternehmen ihre fachtechnische Qualifikation (Fachkunde, technische Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit auf technische Vertragserfüllung).



© Güteschutz-Kanalbau

Verschiedene Geschäftsbereiche

Der Ursprung des RAL liegt in den RAL-Gütesicherungen, von denen es heute etwa 150 verschiedene gibt. Zusätzlich zu den RAL-Gütesicherungen betreibt RAL heute verschiedene Geschäftsbereiche, zu denen RAL Farben, RAL Logo Lizenz, RAL Umwelt, RAL Akademie sowie RAL Gütezeichen gehören. Mit über 2.500 Farbtönen gilt RAL Farben als der weltweit führende Farbstandard für alle professionellen Farbanwender in Industrie, Handwerk, Architektur und Design. Der Geschäftsbereich RAL Logo Lizenz stellt die Wertigkeit der Tests der Stiftung Warentest durch Überwachung und Lizenzierung der Werbung mit den Untersuchungsergebnissen sicher. Zudem ist RAL Logo Lizenz für die Vergabe und Überwachung des staatlichen Textilsiegels „Grüner Knopf“ für nachhaltige Textilien verantwortlich. RAL Umwelt hat den Umweltschutz bei Produkten und Dienstleistungen im Fokus. Die Umweltzeichen „Blauer Engel“ oder „EU Ecolabel“ bieten Informationen zu besonders umweltfreundlichen Produkten. Diese müssen ein strenges Prüfverfahren durchlaufen, bevor sie die Umweltzeichen tragen dürfen. Darüber hinaus bietet RAL unter RAL Akademie Seminare, Workshops, Präsentationen und Referate, in denen Experten ihr Fachwissen an Interessierte und unterschiedlichste Berufsgruppen weitergeben (Quelle: www.ral.de).

Seitens der Auftragnehmer ist dieser Nachweis eindeutig durch die Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB Teil A) gefordert. Hier heißt es, dass Bauleistungen an „fachkundige, leistungsfähige und zuverlässige Unternehmen zu vergeben“ sind und die „Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit“ zu prüfen ist. Bei dieser Aufgabe kann der Auftraggeber auf das System der RAL-Gütesicherung Kanalbau zurückgreifen. Das System ist bewährt, berücksichtigt bestehende vergaberechtlichen Regelungen und minimiert darüber hinaus den Aufwand für alle Beteiligten.

Dachorganisation RAL

Die Dachorganisation aller RAL-Gütegemeinschaften – so auch die der Gütegemeinschaft Kanalbau – ist der RAL in Bonn. Das Institut wurde im Jahr 1925 in Berlin gegründet und heißt seit 1980 „Deutsches Institut für Gütesicherung und Kennzeichnung e. V.“ Es handelt sich um eine unabhängige und gemeinnützige Organisation, die Gütezeichen für qualitativ hochwertige Dienstleistungen und Produkte vergibt. Das Institut hat es sich zur Aufgabe gemacht, branchenübergreifend Qualitätsstandards zu formulieren und diese Anforderungen zu kontrollieren. Diese Arbeit soll vor allem dem Verbraucher bei der Angebotsvielfalt als Orientierung dienen (Quelle: www.bauunternehmen.org).

Hinweis auf hohe Güte

Die RAL-Gütesicherung gibt Verbrauchern und der Wirtschaft – insbesondere öffentlichen und privaten Auftraggebern – Sicherheit in Bezug auf zuverlässige, solide und vertrauenswürdige Produkte oder Leistungen von gleichbleibend hoher Güte. „Vor diesem Hintergrund sind RAL Gütezeichen ein Siegel für eine klare Werteorientierung: Unternehmen, die ein RAL Gütezeichen verwenden, stellen sich ihrer Verantwortung für ihre Produkte und Dienstleistungen und sind damit verlässliche Partner der Verbraucher“ (aus: Broschüre „System der RAL-Gütesicherung“, RAL Deutsches Institut für Gütesicherung und Kennzeichnung e. V.). Voraussetzungen für ein anerkanntes Kennzeichnungssystem sind Zuverlässigkeit und Neu-





© Güteschutz Kanalbau

Die Arbeit der Prüfindenieure auf Baustellen zur Sicherung der Bauqualität und Arbeitssicherheit wird von den kommunalen Auftraggebern und Netzbetreibern sehr positiv bewertet.

tralität. Diese Neutralität wird durch die Mitwirkung sachkundiger Einrichtungen wie Verbände, Prüfinstitutionen und Ministerien sowie durch eine wettbewerbs-, kartell- und vereinsrechtliche Prüfung des Satzungswerkes sichergestellt. Dabei wird die Einhaltung der Güte- und Prüfbestimmungen bereits seit den Anfängen des Systems durch kontinuierliche Eigenüberwachung der Unternehmen selbst sowie Prüfungen durch externe Prüfinstitutionen gesichert.

In Gütegemeinschaften organisiert

RAL Gütezeichen sind in vielen Bereichen der Wirtschaft vertreten. Zurzeit gibt es rund 115 RAL Gütegemeinschaften, welche circa 150 RAL Gütezeichen vergeben. Über 9.000 Unternehmen aus dem In- und Ausland verwenden eine RAL Kennzeichnung – üblicherweise ein integriertes RAL Logo verbunden mit dem Schriftzug „Gütezeichen“. Unternehmen, die ein bestimmtes RAL Gütezeichen nutzen, gehören einer Gütegemeinschaft an. Die Gütegemeinschaft ist für die Verleihung des Gütezeichens verantwortlich und sorgt für die Überwachung der Gütezeichenbenutzer, für den Schutz und die Verteidigung des ihnen verliehenen Gütezeichens und für die regelmäßige Aktualisierung der Güte- und Prüfbestimmungen. Die Gütezeichenbenutzer verpflichten sich freiwillig zur Erfüllung der RAL Gütesicherung und unterwerfen sich der Güteüberwachung.

Mitgliederstärkste Gütegemeinschaft

Aktuell haben die 115 RAL-Gütegemeinschaften zusammen rund 9.000 Unternehmen mit einem RAL Gütezeichen. Mit circa 4.200 Mitgliedern ist die Gütegemeinschaft Kanalbau mit weitem Abstand die mitgliederstärkste Vereinigung. In der

Gütegemeinschaft Kanalbau stimmen Auftraggeber und Auftragnehmer das Anforderungsprofil für die fachliche Eignung der ausführenden Unternehmen regelmäßig gemeinsam ab. Die in Form der Güte- und Prüfbestimmungen RAL-GZ 961 definierten Anforderungen richten das Augenmerk unter anderem auf die Erfahrung und Zuverlässigkeit des Unternehmens, die Qualifikation des Personals, die Beherrschung von Technik und Geräten, den Einsatz von Nachunternehmern und die Eigenüberwachung. Die Anforderungen werden in Abhängigkeit der eingesetzten Verfahrenstechnik in unterschiedliche Beurteilungsgruppen unterteilt (z.B. „Gruppen AK3, AK2 oder AK1“ für Kanalbau in offener Bauweise, „Gruppen S“ für grabenlose Sanierung). Auftraggeber fordern die so definierte Eignung über die Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961. Auftragnehmer weisen die Erfüllung der Anforderungen über das Gütezeichen Kanalbau bzw. einen entsprechenden Prüfbericht nach.

Unternehmen, die das Gütezeichen Kanalbau führen, werden sowohl am Firmenstandort als auch auf den Baustellen von einem Prüfindenieur mit entsprechender einschlägiger beruflicher Erfahrung regelmäßig geprüft. Werden hierbei Mängel festgestellt, kann auf Grundlage des Prüfberichtes und der Stellungnahme des Gütezeicheninhabers ein hierfür gewähltes und neutral zusammengesetztes Gremium (Güteausschuss) Ahndungen bis hin zum Entzug des Gütezeichens veranlassen.

RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz
Kanalbau
www.kanalbau.com



Qualifikation fordern – Werte schaffen

Was steckt hinter dem RAL?

Wenn qualitätsbewusste Auftraggeber auf fachkundige Planer und ausführende Unternehmen treffen, sind erfolgreiche Kanalsanierungsmaßnahmen die Regel. Auftraggeber prüfen daher konsequent die Eignung der Bieter und Dienstleister.



Mit dem Gütezeichen Kanalbau dokumentieren ausführende Unternehmen ihre fachtechnische Qualifikation (Fachkunde, technische Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit auf technische Vertragserfüllung).
© Güteschutz Kanalbau

Seitens der Auftragnehmer ist dieser Nachweis eindeutig durch die Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB Teil A) gefordert. Hier heißt es, dass Bauleistungen an „fachkundige, leistungsfähige und zuverlässige Unternehmen zu vergeben“ sind und die „Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit“ zu prüfen ist. Bei dieser Aufgabe kann der Auftraggeber auf das System der RAL-Gütesicherung Kanalbau zurückgreifen. Das System ist bewährt, berücksichtigt bestehende vergaberechtlichen Regelungen und minimiert darüber hinaus den Aufwand für alle Beteiligten.

Dachorganisation RAL



Dachorganisation RAL

Die Dachorganisation aller RAL-Gütegemeinschaften – so auch die der Gütegemeinschaft Kanalbau – ist der RAL in Bonn. Das Institut wurde im Jahr 1925 in Berlin gegründet und heißt seit 1980 „Deutsches Institut für Gütesicherung und Kennzeichnung e. V.“ Es handelt sich um eine unabhängige und gemeinnützige Organisation, die Gütezeichen für qualitativ hochwertige Dienstleistungen und Produkte vergibt. Das Institut hat es sich zur Aufgabe gemacht, branchenübergreifend Qualitätsstandards zu formulieren und diese Anforderungen zu kontrollieren. Diese Arbeit soll vor allem dem Verbraucher bei der Angebotsvielfalt als Orientierung dienen (Quelle: www.bauunternehmen.org).

Verschiedene Geschäftsbereiche

Der Ursprung des RAL liegt in den RAL-Gütesicherungen, von denen es heute etwa 150 verschiedene gibt. Zusätzlich zu den RAL-Gütesicherungen betreibt RAL heute verschiedene Geschäftsbereiche, zu denen RAL Farben, RAL Logo Lizenz, RAL Umwelt, RAL Akademie sowie RAL Gütezeichen gehören. Mit über 2.500 Farbtönen gilt RAL Farben als der weltweit führende Farbstandard für alle professionellen Farbanwender in Industrie, Handwerk, Architektur und Design. Der Geschäftsbereich RAL Logo Lizenz stellt die Wertigkeit der Tests der Stiftung Warentest durch Überwachung und Lizenzierung der Werbung mit den Untersuchungsergebnissen sicher. Zudem ist RAL Logo Lizenz für die Vergabe und Überwachung des staatlichen Textilsiegels „Grüner Knopf“ für nachhaltige Textilien verantwortlich. RAL Umwelt hat den Umweltschutz bei Produkten und Dienstleistungen im Fokus. Die Umweltzeichen „Blauer Engel“ oder „EU Ecolabel“ bieten Informationen zu besonders umweltfreundlichen Produkten. Diese müssen ein strenges Prüfverfahren durchlaufen, bevor sie die Umweltzeichen tragen dürfen. Darüber hinaus bietet RAL unter RAL Akademie Seminare, Workshops, Präsentationen und Referate, in denen Experten ihr Fachwissen an Interessierte und unterschiedlichste Berufsgruppen weitergeben (Quelle: www.ral.de).

Hinweis auf hohe Güte

Die RAL-Gütesicherung gibt Verbrauchern und der Wirtschaft – insbesondere öffentlichen und privaten Auftraggebern – Sicherheit in Bezug auf zuverlässige, solide und vertrauenswürdige Produkte oder Leistungen von gleichbleibend hoher Güte. „Vor diesem Hintergrund sind RAL Gütezeichen ein Siegel für eine klare Werteorientierung: Unternehmen, die ein RAL Gütezeichen verwenden, stellen sich ihrer Verantwortung für ihre Produkte und Dienstleistungen und sind damit verlässliche Partner der Verbraucher“ (aus: Broschüre „System der RAL-Gütesicherung“, RAL Deutsches Institut für Gütesicherung und Kennzeichnung e. V.). Voraussetzungen für ein anerkanntes Kennzeichnungssystem sind Zuverlässigkeit und Neutralität. Diese Neutralität wird durch die Mitwirkung sachkundiger Einrichtungen wie Verbände, Prüfinstitutionen und Ministerien sowie durch eine wettbewerbs-, kartell- und vereinsrechtliche Prüfung des Satzungswerkes sichergestellt. Dabei wird die Einhaltung der Güte- und Prüfbestimmungen bereits seit den Anfängen des Systems durch kontinuierliche Eigenüberwachung der Unternehmen selbst sowie Prüfungen durch externe Prüfinstitutionen gesichert.



In Gütegemeinschaften organisiert

RAL Gütezeichen sind in vielen Bereichen der Wirtschaft vertreten. Zurzeit gibt es rund 115 RAL Gütegemeinschaften, welche circa 150 RAL Gütezeichen vergeben. Über 9.000 Unternehmen aus dem In- und Ausland verwenden eine RAL Kennzeichnung – üblicherweise ein integriertes RAL Logo verbunden mit dem Schriftzug „Gütezeichen“. Unternehmen, die ein bestimmtes RAL Gütezeichen nutzen, gehören einer Gütegemeinschaft an. Die Gütegemeinschaft ist für die Verleihung des Gütezeichens verantwortlich und sorgt für die Überwachung der Gütezeichenbenutzer, für den Schutz und die Verteidigung des ihnen verliehenen Gütezeichens und für die regelmäßige Aktualisierung der Güte- und Prüfbestimmungen. Die Gütezeichenbenutzer verpflichten sich freiwillig zur Erfüllung der RAL Gütesicherung und unterwerfen sich der Güteüberwachung.

Mitgliederstärkste Gütegemeinschaft

Die Arbeit der Prüfm Ingenieure auf Baustellen zur Sicherung der Bauqualität und Arbeitssicherheit wird von den kommunalen Auftraggebern und Netzbetreibern sehr positiv bewertet.
 © Güteschutz Kanalbau

Aktuell haben die 115 RAL-Gütegemeinschaften zusammen rund 9.000 Unternehmen mit einem RAL Gütezeichen. Mit circa 4.200 Mitgliedern ist die Gütegemeinschaft Kanalbau mit weitem Abstand die mitgliederstärkste Vereinigung. In der Gütegemeinschaft Kanalbau stimmen Auftraggeber und Auftragnehmer das Anforderungsprofil für die fachliche Eignung der ausführenden Unternehmen regelmäßig gemeinsam ab. Die in Form der Güte- und Prüfbestimmungen RAL-GZ 961 definierten Anforderungen richten das Augenmerk unter anderem auf die Erfahrung und Zuverlässigkeit des Unternehmens, die Qualifikation des Personals, die Beherrschung von Technik und Geräten, den Einsatz von Nachunternehmern und die Eigenüberwachung. Die Anforderungen werden in Abhängigkeit der eingesetzten Verfahrenstechnik in unterschiedliche Beurteilungsgruppen unterteilt (z.B. „Gruppen AK3, AK2 oder AK1“ für Kanalbau in offener Bauweise, „Gruppen S“ für grabenlose Sanierung). Auftraggeber fordern die so definierte Eignung über die Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961. Auftragnehmer weisen die Erfüllung der Anforderungen über das Gütezeichen Kanalbau bzw. einen entsprechenden Prüfbericht nach.

Unternehmen, die das Gütezeichen Kanalbau führen, werden sowohl am Firmenstandort als auch auf den Baustellen von einem Prüfm Ingenieur mit entsprechender einschlägiger beruflicher Erfahrung regelmäßig geprüft. Werden hierbei Mängel festgestellt, kann auf Grundlage des Prüfberichtes und der Stellungnahme des Gütezeicheninhabers ein hierfür gewähltes und neutral zusammengesetztes Gremium (Güteausschuss) Ahndungen bis hin zum Entzug des Gütezeichens veranlassen.

RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau



Qualifikation fordern – Werte schaffen

KANALBAU

Wenn qualitätsbewusste Auftraggeber auf fachkundige und zuverlässige Planer und ausführende Unternehmen treffen, sind erfolgreiche Kanalsanierungsmaßnahmen die Regel. Auftraggeber prüfen daher vor Vergabe konsequent die Eignung der Bieter und Dienstleister besonders in Hinblick auf die Fachkunde. Seitens der Auftragnehmer ist dieser Nachweis eindeutig durch die Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB Teil A) gefordert. Hier heißt es, dass Bauleistungen an „fachkundige, leistungsfähige und zuverlässige Unternehmen zu vergeben“ sind und die „Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit“ zu prüfen ist. Bei dieser Aufgabe kann der Auftraggeber auf das System der RAL-Gütesicherung Kanalbau zurückgreifen. Das System ist bewährt, berücksichtigt bestehende vergaberechtlichen Regelungen und minimiert darüber hinaus den Aufwand für alle Beteiligten. Doch was steckt eigentlich hinter dem RAL?

Dachorganisation RAL

Die Dachorganisation aller RAL-Gütegemeinschaften – so auch die der Gütegemeinschaft Kanalbau – ist der RAL in Bonn. Das Institut wurde im Jahr 1925 in Berlin gegründet und heißt heute ausführlich „Deutsches Institut für Gütesicherung und Kennzeichnung e. V.“. Es handelt sich um eine unabhängige und gemeinnützige Organisation, die Gütezeichen für qualitativ hochwertige Dienstleistungen und Produkte vergibt. Das Institut hat es sich zur Aufgabe gemacht, branchenübergreifend Qualitätsstandards zu formulieren und diese Anforderungen zu kontrollieren. Diese Arbeit soll vor allem dem Verbraucher bei der Angebotsvielfalt als Orientierung dienen (Quelle: bauunternehmen.org).

Verschiedene Geschäftsbereiche

Der Ursprung des RAL liegt in den RAL-Gütesicherungen, von denen es heute etwa 150 verschiedene gibt. Zusätzlich zu den RAL-Gütesicherungen betreibt RAL heute verschiedene Geschäftsbereiche, zu denen RAL FARBEN, RAL LOGO LIZENZ, RAL UMWELT, RAL AKADEMIE sowie RAL GÜTEZEICHEN gehören. Mit über 2.500 Farbtönen gilt RAL FARBEN als der weltweit führende Farbstandard für alle professionellen Farbanwender in Industrie, Handwerk, Architektur und Design. Der Geschäftsbereich RAL LOGO LIZENZ stellt die Wertigkeit der Tests der Stiftung Warentest durch Überwachung und Lizenzierung der Werbung mit den Untersuchungsergebnissen sicher. Zudem ist RAL LOGO LIZENZ für die Vergabe und Überwachung des staatlichen Textilsiegels „Grüner Knopf“ für nachhaltige Textilien verantwortlich. RAL UMWELT hat den Umweltschutz bei Produkten und Dienstleistungen im Fokus. Die



Umweltzeichen „Blauer Engel“ oder „EU Ecolabel“ bieten Informationen zu besonders umweltfreundlichen Produkten. Diese müssen ein strenges Prüfverfahren durchlaufen, bevor sie die Umweltzeichen tragen dürfen. Darüber hinaus bietet RAL unter RAL AKADEMIE Seminare, Workshops, Präsentationen und Referate, in denen Experten ihr Fachwissen an interessierte und unterschiedlichste Berufsgruppen weitergeben. (Quelle: www.ral.de).

Hinweis auf hohe Güte

Die RAL GÜTESICHERUNG gibt Verbrauchern und der Wirtschaft – insbesondere öffentlichen und privaten Auftraggebern – Sicherheit in Bezug auf zuverlässige, solide und vertrauenswürdige Produkte oder Leistungen von gleichbleibend hoher Güte. „Vor diesem Hintergrund sind RAL Gütezeichen ein Siegel für eine klare Werteorientierung: Unternehmen, die ein RAL Gütezeichen verwenden, stellen sich ihrer Verantwortung für ihre Produkte und Dienstleistungen und sind damit verlässliche Partner der Verbraucher“ (aus: Broschüre „System der RAL Gütesicherung“, RAL Deutsches Institut für Gütesicherung und Kennzeichnung e. V.). Voraussetzungen für ein anerkanntes Kennzeichnungssystem sind Zuverlässigkeit und Neutralität. Diese Neutralität wird durch die Mitwirkung sachkundiger Einrichtungen wie Verbände, Prüfinstitutionen und Ministerien sowie durch eine wettbewerbs-, kartell- und vereinsrechtliche Prüfung des Satzungswerkes sichergestellt. Dabei wird die Einhaltung der Güte- und Prüfbestimmungen bereits seit den Anfängen des Systems durch kontinuierliche Eigenüberwachung der Unternehmen selbst sowie Prüfungen durch externe Prüfinstitutionen gesichert.

In Gütegemeinschaften organisiert

RAL Gütezeichen sind in vielen Bereichen der Wirtschaft vertreten. Zurzeit gibt es rund 115 RAL Gütegemeinschaften, welche circa 150 RAL Gütezeichen vergeben. Über 9.000 Unternehmen aus dem In- und Ausland verwenden eine RAL Kennzeichnung – üblicherweise ein integriertes RAL Logo verbunden mit dem Schriftzug „Gütezeichen“. Unternehmen, die ein bestimmtes RAL Gütezeichen nutzen, gehören einer Gütegemeinschaft an. Die Gütegemeinschaft ist für die Verleihung des Gütezeichens verantwortlich und sorgt für die Überwachung der Gütezeichenbenutzer, für den Schutz und die Verteidigung des ihnen verliehenen Gütezeichens und für die regelmäßige Aktualisierung der Güte- und Prüfbestimmungen. Die Gütezeichenbenutzer verpflichten sich freiwillig zur Erfüllung der RAL Gütesicherung und unterwerfen sich der Güteüberwachung.



Mitgliederstärkste Gütegemeinschaft

Aktuell haben die 115 RAL-Gütegemeinschaften zusammen rund 9.000 Unternehmen mit einem RAL-Gütezeichen. Mit circa 4.200 Mitgliedern ist die Gütegemeinschaft Kanalbau mit weitem Abstand die mitgliederstärkste Vereinigung. In der Gütegemeinschaft Kanalbau stimmen Auftraggeber und Auftragnehmer das Anforderungsprofil für die fachliche Eignung der ausführenden Unternehmen regelmäßig gemeinsam ab. Die in Form der Güte- und Prüfbestimmungen RAL-GZ 961 definierten Anforderungen richten das Augenmerk unter anderem auf die Erfahrung und Zuverlässigkeit des Unternehmens, die Qualifikation des Personals, die Beherrschung von Technik und Geräten, den Einsatz von Nachunternehmern und die Eigenüberwachung. Die Anforderungen werden in Abhängigkeit der eingesetzten Verfahrenstechnik in unterschiedliche Beurteilungsgruppen unterteilt (z.B. „Gruppen AK3, AK2 oder AK1“ für Kanalbau in offener Bauweise, „Gruppen S“ für grabenlose Sanierung). Auftraggeber fordern die so definierte Eignung über die Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961. Auftragnehmer weisen die Erfüllung der Anforderungen über das Gütezeichen Kanalbau bzw. einen entsprechenden Prüfbericht nach. Unternehmen, die das Gütezeichen Kanalbau führen, werden sowohl am Firmenstandort als auch auf den Baustellen von einem Prüfingenieur mit entsprechender einschlägiger beruflicher Erfahrung regelmäßig geprüft. Werden hierbei Mängel festgestellt, kann auf Grundlage des Prüfberichtes und der Stellungnahme des Gütezeicheninhabers ein hierfür gewähltes und neutral zusammengesetztes Gremium (Güteausschuss) Ahndungen bis hin zum Entzug des Gütezeichens veranlassen.

Transparent und vergaberechtssicher

Eine konsequente Anwendung der RAL-Gütesicherung stellt sicher, dass die künftigen Vertragspartner den mit der Maßnahme verbundenen technischen Anforderungen gerecht werden. Fachkundige Unternehmen führen in Verbindung mit einer ebenso fachkundigen und vom Umfang angemessenen Bauüberwachung zum Werkerfolg. ■



RAL Gütesicherung GZ-961

Qualifikation fordern – Werte schaffen

Wenn qualitätsbewusste Auftraggeber auf fachkundige und zuverlässige Planer und ausführende Unternehmen treffen, sind erfolgreiche Kanalsanierungsmaßnahmen die Regel. Auftraggeber prüfen daher vor Vergabe konsequent die Eignung der Bieter und Dienstleister besonders in Hinblick auf die Fachkunde. Seitens der Auftragnehmer ist dieser Nachweis eindeutig durch die Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB Teil A) gefordert. Hier heißt es, dass Bauleistungen an „fachkundige, leistungsfähige und zuverlässige Unternehmen zu vergeben“ sind und die „Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit“ zu prüfen ist. Bei dieser Aufgabe kann der Auftraggeber auf das System der RAL-Gütesicherung Kanalbau zurückgreifen. Das System ist bewährt, berücksichtigt bestehende vergaberechtliche Regelungen und minimiert darüber hinaus den Aufwand für alle Beteiligten. Doch was steckt eigentlich hinter dem RAL?

Dachorganisation RAL

Die Dachorganisation aller RAL-Gütegemeinschaften – so auch die der Gütegemeinschaft Kanalbau – ist der RAL in Bonn. Das Institut wurde im Jahr 1925 in Berlin gegründet und heißt heute ausführlich „Deutsches Institut für Gütesicherung und Kennzeichnung e. V.“. Es handelt sich um eine unabhängige und gemeinnützige Organisation, die Gütezeichen für qualitativ hochwertige Dienstleistungen und Produkte vergibt. Das Institut hat es sich zur Aufgabe gemacht, branchenübergreifend Qualitätsstandards zu formulieren und diese Anforderungen zu kontrollieren. Diese Arbeit soll vor allem dem Verbraucher bei der Angebotsvielfalt als Orientierung dienen (Quelle: bauunternehmen.org).



Mit dem Gütezeichen Kanalbau dokumentieren ausführende Unternehmen ihre fachtechnische Qualifikation (Fachkunde, technische Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit auf technische Vertragserfüllung).

Verschiedene Geschäftsbereiche

Der Ursprung des RAL liegt in den RAL-Gütesicherungen, von denen es heute etwa 150 verschiedene gibt. Zusätzlich zu den RAL-Gütesicherungen betreibt RAL heute verschiedene Geschäftsbereiche, zu denen RAL FARBEN, RAL LOGO LIZENZ, RAL UMWELT, RAL AKADEMIE sowie RAL GÜTEZEICHEN gehören. Mit über 2.500 Farbtönen gilt RAL FARBEN als der weltweit führende Farbstandard für alle professionellen Farbanwender in Industrie, Handwerk, Architektur und Design. Der Geschäftsbereich RAL LOGO LIZENZ stellt die Wertigkeit der Tests der Stiftung Warentest durch Überwachung und Lizenzierung der Werbung mit den Untersuchungsergebnissen sicher. Zudem ist RAL LOGO LIZENZ für die Vergabe und Überwachung des staatlichen Textilstiegels „Grüner Knopf“ für nachhaltige Textilien verantwortlich. RAL UMWELT hat

den Umweltschutz bei Produkten und Dienstleistungen im Fokus. Die Umweltzeichen „Blauer Engel“ oder „EU Ecolabel“ bieten Informationen zu besonders umweltfreundlichen Produkten. Diese müssen ein strenges Prüfverfahren durchlaufen, bevor sie die Umweltzeichen tragen dürfen. Darüber hinaus bietet

RAL unter RAL AKADEMIE Seminare, Workshops, Präsentationen und Referate, in denen Experten ihr Fachwissen an Interessierte und unterschiedlichste Berufsgruppen weitergeben (Quelle: www.ral.de).

Hinweis auf hohe Güte

Die RAL GÜTESICHERUNG gibt Verbrauchern und der Wirtschaft – insbesondere öffentlichen und privaten Auftraggebern – Sicherheit in Bezug auf zuverlässige, solide und vertrauenswürdige Produkte oder Leistungen von gleichbleibend hoher Güte. „Vor diesem Hintergrund sind RAL Gütezeichen ein Siegel für eine klare Werteorientierung: Unternehmen, die ein RAL Gütezeichen verwenden, stellen sich ihrer Verantwortung für ihre Produkte und Dienstleistungen und sind damit verlässliche Partner der Verbraucher“ (aus: Broschüre „System der RAL Gütesicherung“, RAL Deutsches Institut für Gütesicherung und Kennzeichnung e. V.). Voraussetzungen für ein anerkanntes Kennzeichnungssystem sind Zuverlässigkeit und Neutralität. Diese Neutralität wird durch die Mitwirkung sachkundiger Einrichtungen wie Verbände, Prüfinstitutionen und Ministerien sowie durch eine wettbewerbs-, kartell- und vereinsrechtliche Prüfung des Satzungswerkes sichergestellt. Dabei wird die Einhaltung der Güte- und Prüfbestimmungen bereits seit den Anfängen des Systems durch kontinuierliche Eigenüberwachung der Unternehmen selbst sowie Prüfungen durch externe Prüfinstitutionen gesichert.



In Gütegemeinschaften organisiert

RAL Gütezeichen sind in vielen Bereichen der Wirtschaft vertreten. Zurzeit gibt es rund 115 RAL Gütegemeinschaften, welche circa 150 RAL Gütezeichen vergeben. Über 9.000 Unternehmen aus dem In- und Ausland verwenden eine RAL Kennzeichnung – üblicherweise ein integriertes RAL Logo verbunden mit dem Schriftzug „Gütezeichen“. Unternehmen, die ein bestimmtes RAL Gütezeichen nutzen, gehören einer Gütegemeinschaft an. Die Gütegemeinschaft ist für die Verleihung des Gütezeichens verantwortlich und sorgt für die Überwachung der Gütezeichenbenutzer, für den Schutz und die Verteidigung des ihnen verliehenen Gütezeichens und für die regelmäßige Aktualisierung der Güte- und Prüfbestimmungen. Die Gütezeichenbenutzer verpflichten sich freiwillig zur Erfüllung der RAL Gütesicherung und unterwerfen sich der Güteüberwachung.

Mitgliederstärkste Gütegemeinschaft

Aktuell haben die 115 RAL-Gütegemeinschaften zusammen rund 9.000 Unternehmen mit einem RAL-Gütezeichen. Mit circa 4.200 Mitgliedern ist die Gütegemeinschaft Kanalbau mit weitem Abstand die mitgliederstärkste Vereinigung. In der Gütegemeinschaft Kanalbau stimmen Auftraggeber und Auftragnehmer das Anforderungsprofil für die fachliche Eignung der ausführenden Unternehmen regelmäßig gemeinsam ab. Die in Form der Güte- und Prüfbestimmungen RAL-GZ 961 definierten Anforderungen richten das Augenmerk unter anderem auf die Erfahrung und Zuverlässigkeit des Unternehmens,

die Qualifikation des Personals, die Beherrschung von Technik und Geräten, den Einsatz von Nachunternehmern und die Eigenüberwachung. Die Anforderungen werden in Abhängigkeit der eingesetzten Verfahrenstechnik in unterschiedliche Beurteilungsgruppen unterteilt (z.B. „Gruppen AK3, AK2 oder AK1“ für Kanalbau in offener Bauweise, „Gruppen S“ für grabenlose Sanierung). Auftraggeber fordern die so definierte Eignung über die Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961. Auftragnehmer weisen die Erfüllung der Anforderungen über das Gütezeichen Kanalbau bzw. einen entsprechenden Prüfbericht nach.

Unternehmen, die das Gütezeichen Kanalbau führen, werden sowohl am Firmenstandort als auch auf den Baustellen von einem Prüfingenieur mit entsprechender einschlägiger beruflicher Erfahrung regelmäßig geprüft. Werden hierbei Mängel festgestellt, kann auf Grundlage des Prüfberichtes und der Stellungnahme des Gütezeicheninhabers ein hierfür gewähltes und neutral zusammengesetztes Gremium (Güteausschuss) Ahndungen bis hin zum Entzug des Gütezeichens veranlassen.

Transparent und vergaberechtssicher

Eine konsequente Anwendung der RAL-Gütesicherung stellt sicher, dass die künftigen Vertragspartner den mit der Maßnahme verbundenen technischen Anforderungen gerecht werden. Fachkundige Unternehmen führen in Verbindung mit einer ebenso fachkundigen und vom Umfang angemessenen Bauüberwachung zum Werk-erfolg.

www.kanalbau.com

KD085



Engagement für Qualität: Die Arbeit der Prüfingenieure auf den Baustellen zur Sicherung der Bauqualität und Arbeitssicherheit wird von den kommunalen Auftraggebern und Netzbetreibern sehr positiv bewertet.
Fotos: Güteschutz Kanalbau

RAL Gütesicherung GZ-961

Qualifikation fordern und Werte schaffen

Bad Honnef (ABZ). – Wenn qualitätsbewusste Auftraggeber auf fachkundige und zuverlässige Planer und ausführende Unternehmen treffen, sind erfolgreiche Kanalsanierungsmaßnahmen die Regel. Auftraggeber prüfen daher vor Vergabe konsequent die Eignung der Bieter und Dienstleister besonders in Hinblick auf die Fachkunde. Seitens der Auftragnehmer ist dieser Nachweis eindeutig durch die Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB Teil A) gefordert.



Engagement für Qualität: Die Arbeit der Prüfindenieure auf den Baustellen zur Sicherung der Bauqualität und Arbeitssicherheit wird von den kommunalen Auftraggebern und Netzbetreibern sehr positiv bewertet. Foto: Güteschutz Kanalbau
 Hier heißt es, dass Bauleistungen an "fachkundige, leistungsfähige und zuverlässige Unternehmen zu vergeben" sind und die "Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit" zu prüfen ist. Bei dieser Aufgabe kann der Auftraggeber auf das System der RAL-Gütesicherung Kanalbau zurückgreifen. Das System ist bewährt, berücksichtigt bestehende vergaberechtlichen Regelungen und minimiert darüber hinaus den Aufwand für alle Beteiligten. Doch was steckt eigentlich hinter dem RAL?

Die Dachorganisation aller RAL-Gütegemeinschaften – so auch die der Gütegemeinschaft Kanalbau – ist der RAL in Bonn. Das Institut wurde im Jahr 1925 in Berlin gegründet und heißt heute ausführlich "Deutsches Institut für



Gütesicherung und Kennzeichnung e. V.". Das Institut wurde im Jahr 1925 in Berlin gegründet und hat seinen Namen im Jahr 1980 zu "Deutsches Institut für Gütesicherung und Kennzeichnung e. V." Es handelt sich um eine unabhängige und gemeinnützige Organisation, die Gütezeichen für qualitativ hochwertige Dienstleistungen und Produkte vergibt. Das Institut hat es sich zur Aufgabe gemacht, branchenübergreifend Qualitätsstandards zu formulieren und diese Anforderungen zu kontrollieren. Diese Arbeit soll vor allem dem Verbraucher bei der Angebotsvielfalt als Orientierung dienen (Quelle: bauunternehmen.org).

Der Ursprung des RAL liegt in den RAL-Gütesicherungen, von denen es heute etwa 150 verschiedene gibt. Zusätzlich zu den RAL-Gütesicherungen betreibt RAL heute verschiedene Geschäftsbereiche, zu denen RAL Farben, RAL Logo Lizenz, RAL Umwelt, RAL Akademie sowie RAL Gütezeichen gehören. Mit über 2500 Farbtönen gilt RAL Farben als der weltweit führende Farbstandard für alle professionellen Farbanwender in Industrie, Handwerk, Architektur und Design.

Der Geschäftsbereich RAL LOGO LIZENZ stellt die Wertigkeit der Tests der Stiftung Warentest durch Überwachung und Lizenzierung der Werbung mit den Untersuchungsergebnissen sicher. Zudem ist RAL Logo Lizenz für die Vergabe und Überwachung des staatlichen Textilsiegels "Grüner Knopf" für nachhaltige Textilien verantwortlich. RAL Umwelt hat den Umweltschutz bei Produkten und Dienstleistungen im Fokus. Die Umweltzeichen "Blauer Engel" oder "EU Ecolabel" bieten Informationen zu besonders umweltfreundlichen Produkten. Diese müssen ein strenges Prüfverfahren durchlaufen, bevor sie die Umweltzeichen tragen dürfen.

Darüber hinaus bietet RAL unter RAL Akademie Seminare, Workshops, Präsentationen und Referate, in denen Experten ihr Fachwissen an Interessierte und unterschiedlichste Berufsgruppen weitergeben. (Quelle: www.ral.de). Die RAL Gütesicherung will Verbrauchern und der Wirtschaft – insbesondere öffentlichen und privaten Auftraggebern – Sicherheit in Bezug auf zuverlässige, solide und vertrauenswürdige Produkte oder Leistungen von gleichbleibend hoher Güte geben. "Vor diesem Hintergrund sind RAL Gütezeichen ein Siegel für eine klare Wertorientierung: Unternehmen, die ein RAL Gütezeichen verwenden, stellen sich ihrer Verantwortung für ihre Produkte und Dienstleistungen und sind damit verlässliche Partner der Verbraucher" (aus: Broschüre "System der RAL Gütesicherung", RAL Deutsches Institut für Gütesicherung und Kennzeichnung e. V.). Voraussetzungen für ein anerkanntes Kennzeichnungssystem sind Zuverlässigkeit und Neutralität.

Diese Neutralität wird durch die Mitwirkung sachkundiger Einrichtungen wie Verbände, Prüfinstitutionen und Ministerien sowie durch eine wettbewerbs-, kartell- und vereinsrechtliche Prüfung des Satzungswerkes sichergestellt. Dabei wird die Einhaltung der Güte- und Prüfbestimmungen bereits seit den Anfängen des Systems durch kontinuierliche Eigenüberwachung der Unternehmen selbst sowie Prüfungen durch externe Prüfinstitutionen gesichert.

RAL Gütezeichen sind in vielen Bereichen der Wirtschaft vertreten. Zurzeit gibt es rund 115 RAL Gütegemeinschaften, welche etwa 150 RAL Gütezeichen vergeben. Über 9000 Unternehmen aus dem In- und Ausland verwenden eine RAL



Kennzeichnung – üblicherweise ein integriertes RAL Logo verbunden mit dem Schriftzug "Gütezeichen". Unternehmen, die ein bestimmtes RAL Gütezeichen nutzen, gehören einer Gütegemeinschaft an. Die Gütegemeinschaft ist für die Verleihung des Gütezeichens verantwortlich und sorgt für die Überwachung der Gütezeichenbenutzer, für den Schutz und die Verteidigung des ihnen verliehenen Gütezeichens und für die regelmäßige Aktualisierung der Güte- und Prüfbestimmungen. Die Gütezeichenbenutzer verpflichten sich freiwillig zur Erfüllung der RAL Gütesicherung und unterwerfen sich der Güteüberwachung.

Aktuell haben die 115 RAL-Gütegemeinschaften zusammen rund 9000 Unternehmen mit einem RAL-Gütezeichen. Mit etwa 4200 Mitgliedern ist die Gütegemeinschaft Kanalbau mit weitem Abstand die mitgliederstärkste Vereinigung. In der Gütegemeinschaft Kanalbau stimmen Auftraggeber und Auftragnehmer das Anforderungsprofil für die fachliche Eignung der ausführenden Unternehmen regelmäßig gemeinsam ab.

Die in Form der Güte- und Prüfbestimmungen RAL-GZ 961 definierten Anforderungen richten das Augenmerk unter anderem auf die Erfahrung und Zuverlässigkeit des Unternehmens, die Qualifikation des Personals, die Beherrschung von Technik und Geräten, den Einsatz von Nachunternehmern und die Eigenüberwachung. Die Anforderungen werden in Abhängigkeit der eingesetzten Verfahrenstechnik in unterschiedliche Beurteilungsgruppen unterteilt (zum Beispiel "Gruppen AK3, AK2 oder AK1" für Kanalbau in offener Bauweise, "Gruppen S" für grabenlose Sanierung). Auftraggeber fordern die so definierte Eignung über die Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961. Auftragnehmer weisen die Erfüllung der Anforderungen über das Gütezeichen Kanalbau beziehungsweise einen entsprechenden Prüfbericht nach. Unternehmen, die das Gütezeichen Kanalbau führen, werden sowohl am Firmenstandort als auch auf den Baustellen von einem Prüffingenieur mit entsprechender einschlägiger beruflicher Erfahrung regelmäßig geprüft.

Werden hierbei Mängel festgestellt, kann auf Grundlage des Prüfberichtes und der Stellungnahme des Gütezeicheninhabers ein hierfür gewähltes und neutral zusammengesetztes Gremium (Güteausschuss) Ahndungen bis hin zum Entzug des Gütezeichens veranlassen. Eine konsequente Anwendung der RAL-Gütesicherung stellt nach Angaben der Gütegemeinschaft sicher, dass die künftigen Vertragspartner den mit der Maßnahme verbundenen technischen Anforderungen gerecht werden. Fachkundige Unternehmen führen in Verbindung mit einer ebenso fachkundigen und vom Umfang angemessenen Bauüberwachung zum Werkerfolg.

RAL Gütesicherung GZ-961

Qualifikation fordern und Werte schaffen

Bad Honnef (ABZ). – Wenn qualitätsbewusste Auftraggeber auf fachkundige und zuverlässige Planer und ausführende Unternehmen treffen, sind erfolgreiche Kanalsanierungsmaßnahmen die Regel. Auftraggeber prüfen daher vor Vergabe konsequent die Eignung der Bieter und Dienstleister besonders in Hinblick auf die Fachkunde. Seitens der Auftragnehmer ist dieser Nachweis eindeutig durch die Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB Teil A) gefordert.



Engagement für Qualität: Die Arbeit der Prüfsingenieure auf den Baustellen zur Sicherung der Bauqualität und Arbeitssicherheit wird von den kommunalen Auftraggebern und Netzbetreibern sehr positiv bewertet. Foto: Güteschutz Kanalbau
 Hier heißt es, dass Bauleistungen an "fachkundige, leistungsfähige und zuverlässige Unternehmen zu vergeben" sind und die "Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit" zu prüfen ist. Bei dieser Aufgabe kann der Auftraggeber auf das System der RAL-Gütesicherung Kanalbau zurückgreifen. Das System ist bewährt, berücksichtigt bestehende vergaberechtlichen Regelungen und minimiert darüber hinaus den Aufwand für alle Beteiligten. Doch was steckt eigentlich hinter dem RAL?

Die Dachorganisation aller RAL-Gütegemeinschaften – so auch die der Gütegemeinschaft Kanalbau – ist der RAL in Bonn. Das Institut wurde im Jahr 1925 in Berlin gegründet und heißt heute ausführlich "Deutsches Institut für



Gütesicherung und Kennzeichnung e. V.". Das Institut wurde im Jahr 1925 in Berlin gegründet und hat seinen Namen im Jahr 1980 zu "Deutsches Institut für Gütesicherung und Kennzeichnung e. V." Es handelt sich um eine unabhängige und gemeinnützige Organisation, die Gütezeichen für qualitativ hochwertige Dienstleistungen und Produkte vergibt. Das Institut hat es sich zur Aufgabe gemacht, branchenübergreifend Qualitätsstandards zu formulieren und diese Anforderungen zu kontrollieren. Diese Arbeit soll vor allem dem Verbraucher bei der Angebotsvielfalt als Orientierung dienen (Quelle: bauunternehmen.org).

Der Ursprung des RAL liegt in den RAL-Gütesicherungen, von denen es heute etwa 150 verschiedene gibt. Zusätzlich zu den RAL-Gütesicherungen betreibt RAL heute verschiedene Geschäftsbereiche, zu denen RAL Farben, RAL Logo Lizenz, RAL Umwelt, RAL Akademie sowie RAL Gütezeichen gehören. Mit über 2500 Farbtönen gilt RAL Farben als der weltweit führende Farbstandard für alle professionellen Farbanwender in Industrie, Handwerk, Architektur und Design.

Der Geschäftsbereich RAL LOGO LIZENZ stellt die Wertigkeit der Tests der Stiftung Warentest durch Überwachung und Lizenzierung der Werbung mit den Untersuchungsergebnissen sicher. Zudem ist RAL Logo Lizenz für die Vergabe und Überwachung des staatlichen Textilsiegels "Grüner Knopf" für nachhaltige Textilien verantwortlich. RAL Umwelt hat den Umweltschutz bei Produkten und Dienstleistungen im Fokus. Die Umweltzeichen "Blauer Engel" oder "EU Ecolabel" bieten Informationen zu besonders umweltfreundlichen Produkten. Diese müssen ein strenges Prüfverfahren durchlaufen, bevor sie die Umweltzeichen tragen dürfen.

Darüber hinaus bietet RAL unter RAL Akademie Seminare, Workshops, Präsentationen und Referate, in denen Experten ihr Fachwissen an Interessierte und unterschiedlichste Berufsgruppen weitergeben. (Quelle: www.ral.de). Die RAL Gütesicherung will Verbrauchern und der Wirtschaft – insbesondere öffentlichen und privaten Auftraggebern – Sicherheit in Bezug auf zuverlässige, solide und vertrauenswürdige Produkte oder Leistungen von gleichbleibend hoher Güte geben. "Vor diesem Hintergrund sind RAL Gütezeichen ein Siegel für eine klare Wertorientierung: Unternehmen, die ein RAL Gütezeichen verwenden, stellen sich ihrer Verantwortung für ihre Produkte und Dienstleistungen und sind damit verlässliche Partner der Verbraucher" (aus: Broschüre "System der RAL Gütesicherung", RAL Deutsches Institut für Gütesicherung und Kennzeichnung e. V.). Voraussetzungen für ein anerkanntes Kennzeichnungssystem sind Zuverlässigkeit und Neutralität.

Diese Neutralität wird durch die Mitwirkung sachkundiger Einrichtungen wie Verbände, Prüfinstitutionen und Ministerien sowie durch eine wettbewerbs-, kartell- und vereinsrechtliche Prüfung des Satzungswerkes sichergestellt. Dabei wird die Einhaltung der Güte- und Prüfbestimmungen bereits seit den Anfängen des Systems durch kontinuierliche Eigenüberwachung der Unternehmen selbst sowie Prüfungen durch externe Prüfinstitutionen gesichert.

RAL Gütezeichen sind in vielen Bereichen der Wirtschaft vertreten. Zurzeit gibt es rund 115 RAL Gütegemeinschaften, welche etwa 150 RAL Gütezeichen vergeben. Über 9000 Unternehmen aus dem In- und Ausland verwenden eine RAL



Kennzeichnung – üblicherweise ein integriertes RAL Logo verbunden mit dem Schriftzug "Gütezeichen". Unternehmen, die ein bestimmtes RAL Gütezeichen nutzen, gehören einer Gütegemeinschaft an. Die Gütegemeinschaft ist für die Verleihung des Gütezeichens verantwortlich und sorgt für die Überwachung der Gütezeichenbenutzer, für den Schutz und die Verteidigung des ihnen verliehenen Gütezeichens und für die regelmäßige Aktualisierung der Güte- und Prüfbestimmungen. Die Gütezeichenbenutzer verpflichten sich freiwillig zur Erfüllung der RAL Gütesicherung und unterwerfen sich der Güteüberwachung.

Aktuell haben die 115 RAL-Gütegemeinschaften zusammen rund 9000 Unternehmen mit einem RAL-Gütezeichen. Mit etwa 4200 Mitgliedern ist die Gütegemeinschaft Kanalbau mit weitem Abstand die mitgliederstärkste Vereinigung. In der Gütegemeinschaft Kanalbau stimmen Auftraggeber und Auftragnehmer das Anforderungsprofil für die fachliche Eignung der ausführenden Unternehmen regelmäßig gemeinsam ab.

Die in Form der Güte- und Prüfbestimmungen RAL-GZ 961 definierten Anforderungen richten das Augenmerk unter anderem auf die Erfahrung und Zuverlässigkeit des Unternehmens, die Qualifikation des Personals, die Beherrschung von Technik und Geräten, den Einsatz von Nachunternehmern und die Eigenüberwachung. Die Anforderungen werden in Abhängigkeit der eingesetzten Verfahrenstechnik in unterschiedliche Beurteilungsgruppen unterteilt (zum Beispiel "Gruppen AK3, AK2 oder AK1" für Kanalbau in offener Bauweise, "Gruppen S" für grabenlose Sanierung). Auftraggeber fordern die so definierte Eignung über die Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961. Auftragnehmer weisen die Erfüllung der Anforderungen über das Gütezeichen Kanalbau beziehungsweise einen entsprechenden Prüfbericht nach. Unternehmen, die das Gütezeichen Kanalbau führen, werden sowohl am Firmenstandort als auch auf den Baustellen von einem Prüfsachverständigen mit entsprechender einschlägiger beruflicher Erfahrung regelmäßig geprüft.

Werden hierbei Mängel festgestellt, kann auf Grundlage des Prüfberichtes und der Stellungnahme des Gütezeicheninhabers ein hierfür gewähltes und neutral zusammengesetztes Gremium (Güteausschuss) Ahndungen bis hin zum Entzug des Gütezeichens veranlassen. Eine konsequente Anwendung der RAL-Gütesicherung stellt nach Angaben der Gütegemeinschaft sicher, dass die künftigen Vertragspartner den mit der Maßnahme verbundenen technischen Anforderungen gerecht werden. Fachkundige Unternehmen führen in Verbindung mit einer ebenso fachkundigen und vom Umfang angemessenen Bauüberwachung zum Werkerfolg.

Qualität von Anfang an

Planung, Ausschreibung und Bauüberwachung

Die Qualitätssicherung von Kanalbaumaßnahmen hat einen besonderen Stellenwert, denn Entwässerungssysteme sind Einrichtungen mit hohen Investitionskosten und langen Nutzungsdauern. Neben der Ausführung der Maßnahmen tragen die zugehörigen Ingenieurleistungen wie Planung, Ausschreibung und Bauüberwachung maßgeblich zum Ergebnis bei. Deshalb liegt es im Interesse aller Beteiligten, auch für diese Phasen des Projektes geeignete Rahmenbedingungen an die Qualifikation der Verantwortlichen zu definieren. Ingenieurbüros und Auftraggeber selbst können beispielsweise im Bereich Ausschreibung (A) und Bauüberwachung (B) über ein Gütezeichen Kanalbau die notwendige Erfahrung und Qualifikation getrennt für den offenen Kanalbau (Gruppe ABAK), für den grabenlosen Einbau (Gruppe ABV) und für die grabenlose Sanierung (Gruppe ABS) belegen.

Erfolg planbar machen

Eine erfolgreich durchgeführte Baumaßnahme ist immer das Ergebnis eines guten Zusammenspiels aller an Planung, Ausschreibung und am Bau Beteiligten. Die Aufgaben und Pflichten sind dabei klar verteilt: Aufgabe des Auftraggebers ist es, sich geeignete Partner für die Baumaßnahme zu suchen, die Wissen und Erfahrung mitbringen. Diese Mindest-Anforderungen hinsichtlich der Eignung sind zu prüfen bzw. deren Erfüllung nachzuweisen. Das Ingenieurbüro schuldet dem Auftraggeber den Erfolg in der Planung, Ausschreibung und Bauüberwachung.

Ebenso schuldet der Unternehmer dem Auftraggeber den Erfolg der Bauausführung. Vor diesem Hintergrund stellen das Wissen über den aktuellen Stand der Normen und die fachliche

In der qualitativen Umsetzung von Planung und Ausführung sowie deren Überwachung entscheidet sich, ob die haushaltsrechtlichen Ansätze mit Leben gefüllt werden oder zum Nachteil künftiger Generationen wertlos bleiben.

Erfahrung der Baupartner maßgebliche Faktoren dar, die den Erfolg einer Kanalbaumaßnahme beeinflussen. Das wird schon bei der Planung und der Erstellung der Ausschreibungsunterlagen deutlich. Erfahrene Praktiker wissen: Eine gute Planung und Ausschreibung ist die halbe Miete.

Allerdings stellt sich die aktuelle Situation ganz anders dar. Und die Auswirkungen der Corona-Pandemie und der akute Fachkräftemangel haben zudem dazu beigetragen, dass eine Vielzahl der kleinen und mittleren Kommunen zunehmend nicht mehr in der Lage sind, die Leistungen hinsichtlich Planung und Ausführung fachlich fundiert vorzubereiten und zu überwachen. In Anbetracht der Tatsache, dass technisch ausgebildetes Fachpersonal immer seltener zur Verfügung steht, die Herausforderungen durch neue Rechtsverordnungen aber gleichzeitig zunehmen, klappt die Schere zwischen Anspruch und Wirklichkeit immer weiter auseinander.

Paradigmenwechsel

Hinzu kommt: Das seit 2009 sukzessive eingeführte neue kommunale Haushaltsrecht verlangt von den Kommunen eine Output-Orientierung, welche die bisherige Input-Orientierung ablöst. Jetzt geht es hinsichtlich der Zielstellung nicht mehr darum, so wenig wie möglich Geld für Leistungen auszugeben, sondern darum, Geld für die notwendigen Leistungen richtig auszugeben. Lebensdauer und Qualität erhalten damit formal



eine neue Bedeutung. Es gilt die bestmögliche Qualität sicherzustellen, sowohl in der Planung wie auch der baulichen Umsetzung. Konkret heißt das: Wenn es um die Planung oder die Ausführung und deren Überwachung geht, darf das Beste gerade noch gut genug sein. In der qualitativen Umsetzung entscheidet sich, ob die haushaltsrechtlichen Ansätze mit Leben gefüllt werden oder zum Nachteil künftiger Generationen wertlos bleiben.

Unterstützung benötigt

Mittlerweile hat Vergaberecht auch die Planungsleistung und somit die geistig-schöpferische Leistung erfasst. Eingefordert wird generell auf allen Vergaberechteebenen ein Leistungswettbewerb. Allerdings erschwert dieser den Kommunen die Auswahl der geeigneten Partner, da Leistung im Gegensatz zum Preis nicht einfach vergleichbar ist. Kommunen benötigen deshalb in Zukunft verstärkt Unterstützung, um die rechtlichen Anforderungen, wie Haushaltsrecht, Vergaberecht, Wasserrecht, sachgerecht erfüllen zu können. Hierbei können qualitätsrelevante „Gütesiegel“ zur Auswahl der Partner eine große Rolle spielen – nicht zuletzt mit Blick auf die Verschlinkung bzw. Vereinfachung der Vergabeprozesse.

Neutrale Leistungsüberprüfung

Bei Planung und Ausschreibung liegt oft noch einiges im Argen. Beispielsweise werden Normen und Regelwerke von den Planenden nicht gekannt und angewandt. Durch unvollständige oberflächliche Planungen sind VOB-konforme Bauvergaben allerdings nicht möglich. Immer wiederkehrende Klagen der bauausführenden Seite hinsichtlich schlechter Planungsleistungen sind Ausdruck dieser Situation, die in Anbetracht des Preisdrucks und des damit verbundenen Wettbewerbs unter den Büros noch verschärft wird. Im Sinne einer für die Ausschreibung unabdingbaren differenzierten Planung gilt es eine qualitätsorientierte, qualifizierte Planungsleistung gemäß des Haushaltsrechts sicherzustellen. Hierzu ist eine Prüfung der Ingenieurleistungen durch den Auftraggeber notwendig.

Wünschenswert wäre darüber hinaus eine grundsätzliche Leistungsüberprüfung durch neutrale Dritte, etwa in Bezug auf Erstprüfung oder Fremdüberwachung. Weiterhin muss eine nachteilige Marktentwicklung durch die zunehmende Überforderung der Kommunen verhindert werden. Leisten können dies



Neben den zugehörigen Ingenieurleistungen wie Planung, Ausschreibung und Bauüberwachung trägt die Ausführung der Maßnahmen maßgeblich zum Ergebnis bei.

Fotos und Grafik: Güteschutz Kanalbau

Organisationen mit bestehender Nähe zu den Nutzern im relevanten Aufgabenfeld oder neutrale Organisationen mit präparitätischer Gremienbesetzung bzw. Gütegemeinschaften.

Definierte Anforderungen

In der Gütegemeinschaft Kanalbau, in der Auftraggeber und Auftragnehmer das Anforderungsprofil für die fachliche Eignung der ausführenden Unternehmen regelmäßig gemeinsam abstimmen, handelt es sich um eine solche Organisation. Die in Form der Güte- und Prüfbestimmungen RAL-GZ 961 definierten Anforderungen richten das Augenmerk unter anderem auf die Erfahrung und Zuverlässigkeit des Unternehmens, die Qualifikation des Personals, die Beherrschung von Technik und Geräten, den Einsatz von Nachunternehmern und die Eigenüberwachung. Die Anforderungen werden in Abhängigkeit der eingesetzten Verfahrenstechnik in unterschiedliche Beurteilungsgruppen unterteilt.

Für eine erfolgreiche Realisierung von Baumaßnahmen ist der Auftraggeber in aller Regel ebenso auf einen fachkundigen Partner für Ausschreibung und Bauüberwachung angewiesen. Folgerichtig steht daher auch für Ingenieurbüros ein abgestimmtes Anforderungsprofil zur Verfügung. Büros, die die Erfüllung der Anforderungen RAL-GZ 961 nachgewiesen haben, führen ebenfalls das Gütezeichen Kanalbau.

Ein funktionierendes Zusammenspiel zwischen Auftraggeber, Planer und ausführenden Unternehmen ist die Grundlage für die erfolgreiche Durchführung von Bau- und Sanierungsmaßnahmen. Die Prüfung der Bietergebnisse auf Basis der RAL-Gütesicherung Kanalbau ist seit vielen Jahren in weiten Teilen des Bundesgebietes Standard.



Eine erfolgreiche Tiefbaumaßnahme basiert auf dem Zusammenspiel von Vertragspartnern mit der entsprechenden Eignung, Fachwissen und Erfahrung.

RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau
 Linzer Straße 21, 53604 Bad Honnef
 Tel: 02224/9384-0, Fax: 02224/9384-84
 E-Mail: info@kanalbau.com
www.kanalbau.com





Qualität von Anfang an

Planung, Ausschreibung und Bauüberwachung

Die Qualitätssicherung von Kanalbaumaßnahmen hat einen besonderen Stellenwert, denn Entwässerungssysteme sind Einrichtungen mit hohen Investitionskosten und langen Nutzungsdauern. Neben der Ausführung der Maßnahmen tragen die zugehörigen Ingenieurleistungen wie Planung, Ausschreibung und Bauüberwachung maßgeblich zum Ergebnis bei. Deshalb liegt es im Interesse aller Beteiligten, auch für diese Phasen des Projektes geeignete Rahmenbedingungen an die Qualifikation der Verantwortlichen zu definieren. Ingenieurbüros und Auftraggeber selbst können beispielsweise im Bereich Ausschreibung (A) und Bauüberwachung (B) über ein Gütezeichen Kanalbau die notwendige Erfahrung und Qualifikation trennen für den offenen Kanalbau (Gruppe ABAK), für den grabenlosen Einbau (Gruppe ABV) und für die grabenlose Sanierung (Gruppe ABS) belegen.

Erfolg planbar machen

Eine erfolgreich durchgeführte Baumaßnahme ist immer das Ergebnis eines guten Zusammenspiels aller an Planung, Ausschreibung und am Bau Beteiligten. Die Aufgaben und Pflichten sind dabei klar verteilt: Aufgabe des Auftraggebers ist es, sich geeignete Partner für die Baumaßnahme zu suchen, die Wissen und Erfahrung mitbringen. Diese Mindest-Anforderungen hinsichtlich der Eignung sind zu prüfen bzw. deren Erfüllung nachzuweisen. Das Ingenieurbüro schuldet dem Auftraggeber den Erfolg in der Planung, Ausschreibung und Bauüberwachung.

Ebenso schuldet der Unternehmer dem Auftraggeber den Erfolg der Bauausführung. Vor diesem Hintergrund stellen das Wissen über den aktuellen Stand der Normen und die fachliche

In der qualitativen Umsetzung von Planung und Ausführung sowie deren Überwachung entscheidet sich, ob die haushaltsrechtlichen Ansätze mit Leben gefüllt werden oder zum Nachteil künftiger Generationen wertlos bleiben.

Erfahrung der Baupartner maßgebliche Faktoren dar, die den Erfolg einer Kanalbaumaßnahme beeinflussen. Das wird schon bei der Planung und der Erstellung der Ausschreibungsunterlagen deutlich. Erfahrene Praktiker wissen: Eine gute Planung und Ausschreibung ist die halbe Miete.

Allerdings stellt sich die aktuelle Situation ganz anders dar. Und die Auswirkungen der Corona-Pandemie und der akute Fachkräftemangel haben zudem dazu beigetragen, dass eine Vielzahl der kleinen und mittleren Kommunen zunehmend nicht mehr in der Lage sind, die Leistungen hinsichtlich Planung und Ausführung fachlich fundiert vorzubereiten und zu überwachen. In Anbetracht der Tatsache, dass technisch ausgebildetes Fachpersonal immer seltener zur Verfügung steht, die Herausforderungen durch neue Rechtsverordnungen aber gleichzeitig zunehmen, klafft die Schere zwischen Anspruch und Wirklichkeit immer weiter auseinander.

Paradigmenwechsel

Hinzu kommt: Das seit 2009 sukzessive eingeführte neue kommunale Haushaltsrecht verlangt von den Kommunen eine Output-Orientierung, welche die bisherige Input-Orientierung ablöst. Jetzt geht es hinsichtlich der Zielstellung nicht mehr darum, so wenig wie möglich Geld für Leistungen auszugeben, sondern darum, Geld für die notwendigen Leistungen richtig auszugeben. Lebensdauer und Qualität erhalten damit formal



eine neue Bedeutung. Es gilt die bestmögliche Qualität sicherzustellen, sowohl in der Planung wie auch der baulichen Umsetzung. Konkret heißt das: Wenn es um die Planung oder die Ausführung und deren Überwachung geht, darf das Beste gerade noch gut genug sein. In der qualitativen Umsetzung entscheidet sich, ob die haushaltsrechtlichen Ansätze mit Leben gefüllt werden oder zum Nachteil künftiger Generationen wertlos bleiben.

Unterstützung benötigt

Mittlerweile hat Vergaberecht auch die Planungsleistung und somit die geistig-schöpferische Leistung erfasst. Eingefordert wird generell auf allen Vergaberechteebenen ein Leistungswettbewerb. Allerdings erschwert dieser den Kommunen die Auswahl der geeigneten Partner, da Leistung im Gegensatz zum Preis nicht einfach vergleichbar ist. Kommunen benötigen deshalb in Zukunft verstärkt Unterstützung, um die rechtlichen Anforderungen, wie Haushaltsrecht, Vergaberecht, Wasserrecht, sachgerecht erfüllen zu können. Hierbei können qualitätsrelevante „Gütesiegel“ zur Auswahl der Partner eine große Rolle spielen – nicht zuletzt mit Blick auf die Verschlinkung bzw. Vereinfachung der Vergabeprozesse.

Neutrale Leistungsüberprüfung

Bei Planung und Ausschreibung liegt oft noch einiges im Argen. Beispielsweise werden Normen und Regelwerke von den Planenden nicht gekannt und angewandt. Durch unvollständige oberflächliche Planungen sind VOB-konforme Bauvergaben allerdings nicht möglich. Immer wiederkehrende Klagen der bauausführenden Seite hinsichtlich schlechter Planungsleistungen sind Ausdruck dieser Situation, die in Anbetracht des Preisdrucks und des damit verbundenen Wettbewerbs unter den Büros noch verschärft wird. Im Sinne einer für die Ausschreibung unabdingbaren differenzierten Planung gilt es eine qualitätsorientierte, qualifizierte Planungsleistung gemäß des Haushaltsrechts sicherzustellen. Hierzu ist eine Prüfung der Ingenieurleistungen durch den Auftraggeber notwendig.

Wünschenswert wäre darüber hinaus eine grundsätzliche Leistungsüberprüfung durch neutrale Dritte, etwa in Bezug auf Erstprüfung oder Fremdüberwachung. Weiterhin muss eine nachteilige Marktentwicklung durch die zunehmende Überforderung der Kommunen verhindert werden. Leisten können dies



Eine erfolgreiche Tiefbaumaßnahme basiert auf dem Zusammenspiel von Vertragspartnern mit der entsprechenden Eignung, Fachwissen und Erfahrung.



Neben den zugehörigen Ingenieurleistungen wie Planung, Ausschreibung und Bauüberwachung trägt die Ausführung der Maßnahmen maßgeblich zum Ergebnis bei.

Fotos und Grafik: Güteschutz Kanalbau

Organisationen mit bestehender Nähe zu den Nutzern im relevanten Aufgabenfeld oder neutrale Organisationen mit präparitätischer Gremienbesetzung bzw. Gütegemeinschaften.

Definierte Anforderungen

In der Gütegemeinschaft Kanalbau, in der Auftraggeber und Auftragnehmer das Anforderungsprofil für die fachliche Eignung der ausführenden Unternehmen regelmäßig gemeinsam abstimmen, handelt es sich um eine solche Organisation. Die in Form der Güte- und Prüfbestimmungen RAL-GZ 961 definierten Anforderungen richten das Augenmerk unter anderem auf die Erfahrung und Zuverlässigkeit des Unternehmens, die Qualifikation des Personals, die Beherrschung von Technik und Geräten, den Einsatz von Nachunternehmern und die Eigenüberwachung. Die Anforderungen werden in Abhängigkeit der eingesetzten Verfahrenstechnik in unterschiedliche Beurteilungsgruppen unterteilt.

Für eine erfolgreiche Realisierung von Baumaßnahmen ist der Auftraggeber in aller Regel ebenso auf einen fachkundigen Partner für Ausschreibung und Bauüberwachung angewiesen. Folgerichtig steht daher auch für Ingenieurbüros ein abgestimmtes Anforderungsprofil zur Verfügung. Büros, die die Erfüllung der Anforderungen RAL-GZ 961 nachgewiesen haben, führen ebenfalls das Gütezeichen Kanalbau.

Ein funktionierendes Zusammenspiel zwischen Auftraggeber, Planer und ausführenden Unternehmen ist die Grundlage für die erfolgreiche Durchführung von Bau- und Sanierungsmaßnahmen. Die Prüfung der Bietergebnisse auf Basis der RAL-Gütesicherung Kanalbau ist seit vielen Jahren in weiten Teilen des Bundesgebietes Standard.

RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau
Linzer Straße 21, 53604 Bad Honnef
Tel: 02224/9384-0, Fax: 02224/9384-84
E-Mail: info@kanalbau.com
www.kanalbau.com



Planung, Ausschreibung und Bauüberwachung

Qualität von Anfang an

18.08.2023 – Lesezeit ca. 5 Minuten

7

Die Qualitätssicherung von Kanalbaumaßnahmen hat einen besonderen Stellenwert, denn Entwässerungssysteme sind Einrichtungen mit hohen Investitionskosten und langen Nutzungsdauern. Neben der Ausführung der Maßnahmen tragen die zugehörigen Ingenieurleistungen wie Planung, Ausschreibung und Bauüberwachung maßgeblich zum Ergebnis bei. Deshalb liegt es im Interesse aller Beteiligten, auch für diese Phasen des Projektes



Eine erfolgreiche Tiefbaumaßnahme basiert auf dem Zusammenspiel von Vertragspartnern mit der entsprechenden Eignung, Fachwissen und Erfahrung. (Grafik: Güteschutz Kanalbau)

geeignete Rahmenbedingungen an die Qualifikation der Verantwortlichen zu definieren. Ingenieurbüros und Auftraggeber selbst können beispielsweise im Bereich Ausschreibung (A) und Bauüberwachung (B) über ein Gütezeichen Kanalbau die notwendige Erfahrung und Qualifikation getrennt für den offenen Kanalbau (Gruppe ABAK), für den grabenlosen Einbau (Gruppe ABV) und für die grabenlose Sanierung (Gruppe ABS) belegen.

Erfolg planbar machen

Eine erfolgreich durchgeführte Baumaßnahme ist immer das Ergebnis eines guten Zusammenspiels aller an Planung, Ausschreibung und am Bau Beteiligten. Die Aufgaben und Pflichten sind dabei klar verteilt: Aufgabe des Auftraggebers ist es, sich geeignete Partner für die Baumaßnahme zu suchen, die Wissen und Erfahrung mitbringen. Diese Mindest-Anforderungen hinsichtlich der Eignung sind zu prüfen bzw. deren Erfüllung nachzuweisen. Das Ingenieurbüro schuldet dem Auftraggeber den Erfolg in der Planung, Ausschreibung und Bauüberwachung. Ebenso schuldet der Unternehmer dem Auftraggeber den Erfolg der Bauausführung. Vor diesem Hintergrund stellen das Wissen über den aktuellen Stand der Normen und die fachliche Erfahrung der Baupartner maßgebliche Faktoren dar, die den Erfolg einer Kanalbaumaßnahme beeinflussen. Das wird schon bei der Planung und der Erstellung der Ausschreibungsunterlagen deutlich. Erfahrene Praktiker wissen: Eine gute Planung und Ausschreibung ist die halbe Miete.

Allerdings stellt sich die aktuelle Situation ganz anders dar. Und die Auswirkungen der Corona-Pandemie und der akute Fachkräftemangel haben zudem dazu beigetragen, dass eine Vielzahl der kleinen und mittleren Kommunen zunehmend nicht mehr in der Lage sind, die Leistungen hinsichtlich Planung und Ausführung fachlich fundiert vorzubereiten und zu überwachen. In Anbetracht der Tatsache, dass technisch ausgebildetes Fachpersonal immer seltener zur Verfügung steht, die Herausforderungen durch neue Rechtsverordnungen aber gleichzeitig zunehmen, klafft die Schere zwischen Anspruch und Wirklichkeit immer weiter auseinander.

Paradigmenwechsel



Hinzu kommt: Das seit 2009 sukzessive eingeführte neue kommunale Haushaltsrecht verlangt von den Kommunen eine Output-Orientierung, welche die bisherige Input-Orientierung ablöst. Jetzt geht es hinsichtlich der Zielstellung nicht mehr darum, so wenig wie möglich Geld für Leistungen auszugeben, sondern darum, Geld für die notwendigen Leistungen richtig auszugeben. Lebensdauer und Qualität erhalten damit formal eine neue Bedeutung. Es gilt die bestmögliche Qualität sicherzustellen, sowohl in der Planung wie auch der baulichen Umsetzung. Konkret heißt das: Wenn es um die Planung oder die Ausführung und deren Überwachung geht, darf das Beste gerade noch gut genug sein. In der qualitativen Umsetzung entscheidet sich, ob die haushaltsrechtlichen Ansätze mit Leben gefüllt werden oder zum Nachteil künftiger Generationen wertlos bleiben.

Unterstützung benötigt

Mittlerweile hat Vergaberecht auch die Planungsleistung und somit die geistig-schöpferische Leistung erfasst. Eingefordert wird generell auf allen Vergaberechteebenen ein Leistungswettbewerb. Allerdings erschwert dieser den Kommunen die Auswahl der geeigneten Partner, da Leistung im Gegensatz zum Preis nicht einfach vergleichbar ist. Kommunen benötigen deshalb in Zukunft verstärkt Unterstützung, um die rechtlichen Anforderungen, wie Haushaltsrecht, Vergaberecht, Wasserrecht, sachgerecht erfüllen zu können. Hierbei können qualitätsrelevante „Gütesiegel“ zur Auswahl der Partner eine große Rolle spielen – nicht zuletzt mit Blick auf die Verschlinkung bzw. Vereinfachung der Vergabeprozesse.

Neutrale Leistungsüberprüfung

Bei Planung und Ausschreibung liegt oft noch einiges im Argen. Beispielsweise werden Normen und Regelwerke von den Planenden nicht gekannt und angewandt. Durch unvollständige oberflächliche Planungen sind VOB-konforme Bauvergaben allerdings nicht möglich. Immer wiederkehrende Klagen der bauausführenden Seite hinsichtlich schlechter Planungsleistungen sind Ausdruck dieser Situation, die in Anbetracht des Preisdrucks und des damit verbundenen Wettbewerbs unter den Büros noch verschärft wird. Im Sinne einer für die Ausschreibung unabdingbaren differenzierten Planung gilt es eine qualitätsorientierte, qualifizierte Planungsleistung gemäß des Haushaltsrechts sicherzustellen. Hierzu ist eine Prüfung der Ingenieurleistungen durch den Auftraggeber notwendig. Wünschenswert wäre darüber hinaus eine grundsätzliche Leistungsüberprüfung durch neutrale Dritte, etwa in Bezug auf Erstprüfung oder Fremdüberwachung. Weiterhin muss eine nachteilige Marktentwicklung durch die zunehmende Überforderung der Kommunen verhindert werden. Leisten können dies Organisationen mit bestehender Nähe zu den Nutzern im relevanten Aufgabenfeld oder neutrale Organisationen mit präparitätischer Gremienbesetzung bzw. Gütegemeinschaften.

Definierte Anforderungen

In der Gütegemeinschaft Kanalbau, in der Auftraggeber und Auftragnehmer das Anforderungsprofil für die fachliche Eignung der ausführenden Unternehmen regelmäßig gemeinsam abstimmen, handelt es sich um eine solche Organisation. Die in Form der Güte- und Prüfbestimmungen RAL-GZ 961 definierten Anforderungen richten das Augenmerk unter anderem auf die Erfahrung und Zuverlässigkeit des Unternehmens, die Qualifikation des Personals, die Beherrschung von Technik und Geräten, den Einsatz von Nachunternehmern und die Eigenüberwachung. Die Anforderungen werden in Abhängigkeit der eingesetzten Verfahrenstechnik in unterschiedliche Beurteilungsgruppen unterteilt.

Für eine erfolgreiche Realisierung von Baumaßnahmen ist der Auftraggeber in aller Regel ebenso auf einen fachkundigen Partner für Ausschreibung und Bauüberwachung angewiesen. Folgerichtig steht daher auch für Ingenieurbüros ein abgestimmtes Anforderungsprofil zur Verfügung. Büros, die die Erfüllung der Anforderungen RAL-GZ 961 nachgewiesen haben, führen ebenfalls das Gütezeichen Kanalbau. Ein funktionierendes Zusammenspiel zwischen Auftraggeber, Planer und ausführenden Unternehmen ist die Grundlage für die erfolgreiche Durchführung von Bau- und Sanierungsmaßnahmen. Die Prüfung der Bieterreignung auf Basis der RAL-Gütesicherung Kanalbau ist seit vielen Jahren in weiten Teilen des Bundesgebietes Standard.

Güteschutz Kanalbau

Qualität von Anfang an

Die Qualitätssicherung von Bad Honnef (ABZ). – Kanalbaumaßnahmen hat einen besonderen Stellenwert, denn Entwässerungssysteme sind Einrichtungen mit hohen Investitionskosten und langen Nutzungsdauern. Neben der Ausführung der Maßnahmen tragen die zugehörigen Ingenieurleistungen wie Planung, Ausschreibung und Bauüberwachung maßgeblich zum Ergebnis bei.



Eine erfolgreiche Tiefbaumaßnahme basiert auf dem Zusammenspiel von Vertragspartnern mit der entsprechenden Eignung, Fachwissen und Erfahrung. Abb.: Güteschutz Kanalbau

Deshalb liegt es im Interesse aller Beteiligten, auch für diese Phasen des Projektes geeignete Rahmenbedingungen an die Qualifikation der Verantwortlichen zu definieren. Ingenieurbüros und Auftraggeber selbst können beispielsweise im Bereich Ausschreibung (A) und Bauüberwachung (B) über ein Gütezeichen Kanalbau die notwendige Erfahrung und Qualifikation getrennt für den offenen Kanalbau (Gruppe ABAK), für den grabenlosen Einbau (Gruppe ABV) und für die grabenlose Sanierung (Gruppe ABS) belegen.

Eine erfolgreich durchgeführte Baumaßnahme ist immer das Ergebnis eines guten Zusammenspiels aller an Planung, Ausschreibung und am Bau Beteiligten. Die Aufgaben und Pflichten sind dabei klar verteilt: Aufgabe des Auftraggebers ist es, sich geeignete Partner für die Baumaßnahme zu suchen, die Wissen und Erfahrung mitbringen.





In der qualitativen Umsetzung von Planung und Ausführung sowie deren Überwachung entscheidet sich, ob die haushaltsrechtlichen Ansätze mit Leben gefüllt werden oder zum Nachteil künftiger Generationen wertlos bleiben. Foto: Güteschutz Kanalbau

Diese Mindest-Anforderungen hinsichtlich der Eignung sind zu prüfen beziehungsweise deren Erfüllung nachzuweisen. Das Ingenieurbüro schuldet dem Auftraggeber den Erfolg in der Planung, Ausschreibung und Bauüberwachung. Ebenso schuldet der Unternehmer dem Auftraggeber den Erfolg der Bauausführung.

Vor diesem Hintergrund stellen das Wissen über den aktuellen Stand der Normen und die fachliche Erfahrung der Baupartner maßgebliche Faktoren dar, die den Erfolg einer Kanalbaumaßnahme beeinflussen. Das wird schon bei der Planung und der Erstellung der Ausschreibungsunterlagen deutlich. Erfahrene Praktiker wissen: Eine gute Planung und Ausschreibung ist die halbe Miete.

Allerdings stellt sich die aktuelle Situation ganz anders dar. Und die Auswirkungen der Corona-Pandemie und der akute Fachkräftemangel haben zudem dazu



beigetragen, dass eine Vielzahl der kleinen und mittleren Kommunen zunehmend nicht mehr in der Lage sind, die Leistungen hinsichtlich Planung und Ausführung fachlich fundiert vorzubereiten und zu überwachen. In Anbetracht der Tatsache, dass technisch ausgebildetes Fachpersonal immer seltener zur Verfügung steht, die Herausforderungen durch neue Rechtsverordnungen aber gleichzeitig zunehmen, klafft die Schere zwischen Anspruch und Wirklichkeit immer weiter auseinander.

Hinzu kommt: Das seit 2009 sukzessive eingeführte neue kommunale Haushaltsrecht verlangt von den Kommunen eine Output-Orientierung, welche die bisherige Input-Orientierung ablöst. Jetzt geht es hinsichtlich der Zielstellung nicht mehr darum, so wenig wie möglich Geld für Leistungen auszugeben, sondern darum, Geld für die notwendigen Leistungen richtig auszugeben.

Lebensdauer und Qualität erhalten damit formal eine neue Bedeutung. Es gilt die bestmögliche Qualität sicherzustellen, sowohl in der Planung wie auch der baulichen Umsetzung. Konkret heißt das: Wenn es um die Planung oder die Ausführung und deren Überwachung geht, darf das Beste gerade noch gut genug sein. In der qualitativen Umsetzung entscheidet sich, ob die haushaltsrechtlichen Ansätze mit Leben gefüllt werden oder zum Nachteil künftiger Generationen wertlos bleiben.

Mittlerweile hat Vergaberecht auch die Planungsleistung und somit die geistig-schöpferische Leistung erfasst. Eingefordert wird generell auf allen Vergaberechteebenen ein Leistungswettbewerb. Allerdings erschwert dieser den Kommunen die Auswahl der geeigneten Partner, da Leistung im Gegensatz zum Preis nicht einfach vergleichbar ist. Kommunen benötigen deshalb in Zukunft verstärkt Unterstützung, um die rechtlichen Anforderungen, wie Haushaltsrecht, Vergaberecht, Wasserrecht, sachgerecht erfüllen zu können. Hierbei können qualitätsrelevante "Gütesiegel" zur Auswahl der Partner eine große Rolle spielen – nicht zuletzt mit Blick auf die Verschlankung beziehungsweise Vereinfachung der Vergabeprozesse.

Bei Planung und Ausschreibung liegt oft noch einiges im Argen. Beispielsweise werden Normen und Regelwerke von den Planenden nicht gekannt und angewandt.

Durch unvollständige oberflächliche Planungen sind VOB-konforme Bauvergaben allerdings nicht möglich. Immer wiederkehrende Klagen der bauausführenden Seite hinsichtlich schlechter Planungsleistungen sind Ausdruck dieser Situation, die in Anbetracht des Preisdrucks und des damit verbundenen Wettbewerbs unter den Büros noch verschärft wird. Im Sinne einer für die Ausschreibung unabdingbaren differenzierten Planung gilt es eine qualitätsorientierte, qualifizierte Planungsleistung gemäß des Haushaltsrechts sicherzustellen. Hierzu ist eine Prüfung der Ingenieurleistungen durch den Auftraggeber notwendig.

Wünschenswert wäre darüber hinaus eine grundsätzliche Leistungsüberprüfung durch neutrale Dritte, etwa in Bezug auf Erstprüfung oder Fremdüberwachung. Weiterhin muss eine nachteilige Marktentwicklung durch die zunehmende



Überforderung der Kommunen verhindert werden. Leisten können dies Organisationen mit bestehender Nähe zu den Nutzern im relevanten Aufgabenfeld oder neutrale Organisationen mit präparitätischer Gremienbesetzung beziehungsweise Gütegemeinschaften.

In der Gütegemeinschaft Kanalbau, in der Auftraggeber und Auftragnehmer das Anforderungsprofil für die fachliche Eignung der ausführenden Unternehmen regelmäßig gemeinsam abstimmen, handelt es sich um eine solche Organisation. Die in Form der Güte- und Prüfbestimmungen RAL-GZ 961 definierten Anforderungen richten das Augenmerk unter anderem auf die Erfahrung und Zuverlässigkeit des Unternehmens, die Qualifikation des Personals, die Beherrschung von Technik und Geräten, den Einsatz von Nachunternehmern und die Eigenüberwachung.

Die Anforderungen werden in Abhängigkeit der eingesetzten Verfahrenstechnik in unterschiedliche Beurteilungsgruppen unterteilt.

Für eine erfolgreiche Realisierung von Baumaßnahmen ist der Auftraggeber in aller Regel ebenso auf einen fachkundigen Partner für Ausschreibung und Bauüberwachung angewiesen. Folgerichtig steht daher auch für Ingenieurbüros ein abgestimmtes Anforderungsprofil zur Verfügung.

Büros, die die Erfüllung der Anforderungen RAL-GZ 961 nachgewiesen haben, führen ebenfalls das Gütezeichen Kanalbau. Ein funktionierendes Zusammenspiel zwischen Auftraggeber, Planer und ausführenden Unternehmen ist die Grundlage für die erfolgreiche Durchführung von Bau- und Sanierungsmaßnahmen. Die Prüfung der Bieterreignung auf Basis der RAL-Gütesicherung Kanalbau ist seit vielen Jahren in weiten Teilen des Bundesgebietes Standard.

Güteschutz Kanalbau

Qualität von Anfang an

Die Qualitätssicherung von Bad Honnef (ABZ). – Kanalbaumaßnahmen hat einen besonderen Stellenwert, denn Entwässerungssysteme sind Einrichtungen mit hohen Investitionskosten und langen Nutzungsdauern. Neben der Ausführung der Maßnahmen tragen die zugehörigen Ingenieurleistungen wie Planung, Ausschreibung und Bauüberwachung maßgeblich zum Ergebnis bei.



Eine erfolgreiche Tiefbaumaßnahme basiert auf dem Zusammenspiel von Vertragspartnern mit der entsprechenden Eignung, Fachwissen und Erfahrung. Abb.: Güteschutz Kanalbau

Deshalb liegt es im Interesse aller Beteiligten, auch für diese Phasen des Projektes geeignete Rahmenbedingungen an die Qualifikation der Verantwortlichen zu definieren. Ingenieurbüros und Auftraggeber selbst können beispielsweise im Bereich Ausschreibung (A) und Bauüberwachung (B) über ein Gütezeichen Kanalbau die notwendige Erfahrung und Qualifikation getrennt für den offenen Kanalbau (Gruppe ABAK), für den grabenlosen Einbau (Gruppe ABV) und für die grabenlose Sanierung (Gruppe ABS) belegen.

Eine erfolgreich durchgeführte Baumaßnahme ist immer das Ergebnis eines guten Zusammenspiels aller an Planung, Ausschreibung und am Bau Beteiligten. Die Aufgaben und Pflichten sind dabei klar verteilt: Aufgabe des Auftraggebers ist es, sich geeignete Partner für die Baumaßnahme zu suchen, die Wissen und Erfahrung mitbringen.





In der qualitativen Umsetzung von Planung und Ausführung sowie deren Überwachung entscheidet sich, ob die haushaltsrechtlichen Ansätze mit Leben gefüllt werden oder zum Nachteil künftiger Generationen wertlos bleiben. Foto: Güteschutz Kanalbau

Diese Mindest-Anforderungen hinsichtlich der Eignung sind zu prüfen beziehungsweise deren Erfüllung nachzuweisen. Das Ingenieurbüro schuldet dem Auftraggeber den Erfolg in der Planung, Ausschreibung und Bauüberwachung. Ebenso schuldet der Unternehmer dem Auftraggeber den Erfolg der Bauausführung.

Vor diesem Hintergrund stellen das Wissen über den aktuellen Stand der Normen und die fachliche Erfahrung der Baupartner maßgebliche Faktoren dar, die den Erfolg einer Kanalbaumaßnahme beeinflussen. Das wird schon bei der Planung und der Erstellung der Ausschreibungsunterlagen deutlich. Erfahrene Praktiker wissen: Eine gute Planung und Ausschreibung ist die halbe Miete.

Allerdings stellt sich die aktuelle Situation ganz anders dar. Und die Auswirkungen der Corona-Pandemie und der akute Fachkräftemangel haben zudem dazu



beigetragen, dass eine Vielzahl der kleinen und mittleren Kommunen zunehmend nicht mehr in der Lage sind, die Leistungen hinsichtlich Planung und Ausführung fachlich fundiert vorzubereiten und zu überwachen. In Anbetracht der Tatsache, dass technisch ausgebildetes Fachpersonal immer seltener zur Verfügung steht, die Herausforderungen durch neue Rechtsverordnungen aber gleichzeitig zunehmen, klafft die Schere zwischen Anspruch und Wirklichkeit immer weiter auseinander.

Hinzu kommt: Das seit 2009 sukzessive eingeführte neue kommunale Haushaltsrecht verlangt von den Kommunen eine Output-Orientierung, welche die bisherige Input-Orientierung ablöst. Jetzt geht es hinsichtlich der Zielstellung nicht mehr darum, so wenig wie möglich Geld für Leistungen auszugeben, sondern darum, Geld für die notwendigen Leistungen richtig auszugeben.

Lebensdauer und Qualität erhalten damit formal eine neue Bedeutung. Es gilt die bestmögliche Qualität sicherzustellen, sowohl in der Planung wie auch der baulichen Umsetzung. Konkret heißt das: Wenn es um die Planung oder die Ausführung und deren Überwachung geht, darf das Beste gerade noch gut genug sein. In der qualitativen Umsetzung entscheidet sich, ob die haushaltsrechtlichen Ansätze mit Leben gefüllt werden oder zum Nachteil künftiger Generationen wertlos bleiben.

Mittlerweile hat Vergaberecht auch die Planungsleistung und somit die geistig-schöpferische Leistung erfasst. Eingefordert wird generell auf allen Vergaberechteebenen ein Leistungswettbewerb. Allerdings erschwert dieser den Kommunen die Auswahl der geeigneten Partner, da Leistung im Gegensatz zum Preis nicht einfach vergleichbar ist. Kommunen benötigen deshalb in Zukunft verstärkt Unterstützung, um die rechtlichen Anforderungen, wie Haushaltsrecht, Vergaberecht, Wasserrecht, sachgerecht erfüllen zu können. Hierbei können qualitätsrelevante "Gütesiegel" zur Auswahl der Partner eine große Rolle spielen – nicht zuletzt mit Blick auf die Verschlankung beziehungsweise Vereinfachung der Vergabeprozesse.

Bei Planung und Ausschreibung liegt oft noch einiges im Argen. Beispielsweise werden Normen und Regelwerke von den Planenden nicht gekannt und angewandt.

Durch unvollständige oberflächliche Planungen sind VOB-konforme Bauvergaben allerdings nicht möglich. Immer wiederkehrende Klagen der bauausführenden Seite hinsichtlich schlechter Planungsleistungen sind Ausdruck dieser Situation, die in Anbetracht des Preisdrucks und des damit verbundenen Wettbewerbs unter den Büros noch verschärft wird. Im Sinne einer für die Ausschreibung unabdingbaren differenzierten Planung gilt es eine qualitätsorientierte, qualifizierte Planungsleistung gemäß des Haushaltsrechts sicherzustellen. Hierzu ist eine Prüfung der Ingenieurleistungen durch den Auftraggeber notwendig.

Wünschenswert wäre darüber hinaus eine grundsätzliche Leistungsüberprüfung durch neutrale Dritte, etwa in Bezug auf Erstprüfung oder Fremdüberwachung. Weiterhin muss eine nachteilige Marktentwicklung durch die zunehmende



Überforderung der Kommunen verhindert werden. Leisten können dies Organisationen mit bestehender Nähe zu den Nutzern im relevanten Aufgabenfeld oder neutrale Organisationen mit präparitätischer Gremienbesetzung beziehungsweise Gütegemeinschaften.

In der Gütegemeinschaft Kanalbau, in der Auftraggeber und Auftragnehmer das Anforderungsprofil für die fachliche Eignung der ausführenden Unternehmen regelmäßig gemeinsam abstimmen, handelt es sich um eine solche Organisation. Die in Form der Güte- und Prüfbestimmungen RAL-GZ 961 definierten Anforderungen richten das Augenmerk unter anderem auf die Erfahrung und Zuverlässigkeit des Unternehmens, die Qualifikation des Personals, die Beherrschung von Technik und Geräten, den Einsatz von Nachunternehmern und die Eigenüberwachung.

Die Anforderungen werden in Abhängigkeit der eingesetzten Verfahrenstechnik in unterschiedliche Beurteilungsgruppen unterteilt.

Für eine erfolgreiche Realisierung von Baumaßnahmen ist der Auftraggeber in aller Regel ebenso auf einen fachkundigen Partner für Ausschreibung und Bauüberwachung angewiesen. Folgerichtig steht daher auch für Ingenieurbüros ein abgestimmtes Anforderungsprofil zur Verfügung.

Büros, die die Erfüllung der Anforderungen RAL-GZ 961 nachgewiesen haben, führen ebenfalls das Gütezeichen Kanalbau. Ein funktionierendes Zusammenspiel zwischen Auftraggeber, Planer und ausführenden Unternehmen ist die Grundlage für die erfolgreiche Durchführung von Bau- und Sanierungsmaßnahmen. Die Prüfung der Bieterreignung auf Basis der RAL-Gütesicherung Kanalbau ist seit vielen Jahren in weiten Teilen des Bundesgebietes Standard.

Investitionen im Kanalbau richtig durchführen

Die Qualitätssicherung von Kanalbau-maßnahmen hat einen besonderen Stellenwert, denn Entwässerungssysteme sind Einrichtungen mit hohen Investitionskosten und langen Nutzungsdauern. Neben der Ausführung der Maßnahmen tragen die zugehörigen Ingenieurleistungen wie Planung, Ausschreibung und Bauüberwachung maßgeblich zum Ergebnis bei. Deshalb liegt es im Interesse aller Beteiligten, auch für diese Phasen des Projektes geeignete Rahmenbedingungen an die Qualifikation der Verantwortlichen zu definieren. Ingenieurbüros und Auftraggeber selbst können beispielsweise im Bereich Ausschreibung (A) und Bauüberwachung (B) über ein Gütezeichen Kanalbau die notwendige Erfahrung und Qualifikation trennt für den offenen Kanalbau (Gruppe ABAK), für den grabenlosen Einbau (Gruppe ABV) und für die grabenlose Sanierung (Gruppe ABS) belegen.

Erfolg planbar machen

Eine erfolgreich durchgeführte Baumaßnahme ist immer das Ergebnis eines guten Zusammenspiels aller an Planung, Ausschreibung und am Bau Beteiligten. Die

Aufgaben und Pflichten sind dabei klar verteilt: Aufgabe des Auftraggebers ist es, sich geeignete Partner für die Baumaßnahme zu suchen, die Wissen und Erfahrung mitbringen. Diese Mindest-Anforderungen hinsichtlich der Eignung sind zu prüfen bzw. deren Erfüllung nachzuweisen. Das Ingenieurbüro schuldet dem Auftraggeber den Erfolg in der Planung, Ausschreibung und Bauüberwachung. Ebenso schuldet der Unternehmer dem Auftraggeber den Erfolg der Bauausführung. Vor diesem Hintergrund stellen das Wissen über den aktuellen Stand der Normen und die fachliche Erfahrung der Baupartner maßgebliche Faktoren dar, die den Erfolg einer Kanalbau-maßnahme beeinflussen. Das wird schon bei der Planung und der Erstellung der Ausschreibungsunterlagen deutlich. Erfahrene Praktiker wissen: Eine gute Planung und Ausschreibung ist die halbe Miete. Allerdings stellt sich die aktuelle Situation ganz anders dar. Und die Auswirkungen der Corona-Pandemie und der akute Fachkräftemangel haben zudem dazu beigetragen, dass eine Vielzahl der kleinen und mittleren Kommunen zunehmend nicht mehr in der Lage sind, die Leistungen hinsichtlich Planung und Ausführung fachlich

fundiert vorzubereiten und zu überwachen. In Anbetracht der Tatsache, dass technisch ausgebildetes Fachpersonal immer seltener zur Verfügung steht, die Herausforderungen durch neue Rechtsverordnungen aber gleichzeitig zunehmen, klappt die Schere zwischen Anspruch und Wirklichkeit immer weiter auseinander.

Paradigmenwechsel

Hinzu kommt: Das seit 2009 sukzessive eingeführte neue kommunale Haushaltsrecht verlangt von den Kommunen eine Output-Orientierung, welche die bisherige Input-Orientierung ablöst. Jetzt geht es hinsichtlich der Zielstellung nicht mehr darum, so wenig wie möglich Geld für Leistungen auszugeben, sondern darum, Geld für die notwendigen Leistungen richtig auszugeben. Lebensdauer und Qualität erhalten damit formal eine neue Bedeutung. Es gilt die bestmögliche Qualität sicherzustellen, sowohl in der Planung wie auch der baulichen Umsetzung. Konkret heißt das: Wenn es um die Planung oder die Ausführung und deren Überwachung geht, darf das Beste gerade noch gut genug sein. In der qualitativen Umsetzung entscheidet sich, ob die



Bild 1: Eine erfolgreiche Tiefbaumaßnahme basiert auf dem Zusammenspiel von Vertragspartnern mit der entsprechenden Eignung, Fachwissen und Erfahrung.





Bild 2: Neben den zugehörigen Ingenieurleistungen wie Planung, Ausschreibung, und Bauüberwachung trägt die Ausführung der Maßnahmen maßgeblich zum Ergebnis bei.

haushaltsrechtlichen Ansätze mit Leben gefüllt werden oder zum Nachteil künftiger Generationen wertlos bleiben.

Unterstützung benötigt

Mittlerweile hat Vergaberecht auch die Planungsleistung und somit die geistig-schöpferische Leistung erfasst. Eingefordert wird generell auf allen Vergaberebene ein Leistungswettbewerb. Allerdings erschwert dieser den Kommunen die Auswahl der geeigneten Partner, da Leistung im Gegensatz zum Preis nicht einfach vergleichbar ist. Kommunen benötigen deshalb in Zukunft verstärkt Unterstützung, um die rechtlichen Anforderungen, wie Haushaltsrecht, Vergaberecht, Wasserrecht, sachgerecht erfüllen zu können. Hierbei können qualitätsrelevante „Gütesiegel“ zur Auswahl der Partner eine große Rolle spielen – nicht zuletzt mit Blick auf die Verschlinkung bzw. Vereinfachung der Vergabeprozesse.

Neutrale Leistungsüberprüfung

Bei Planung und Ausschreibung liegt oft noch einiges im Argen. Beispielsweise werden Normen und Regelwerke von den Planenden nicht gekannt und angewandt. Durch unvollständige oberflächliche Planungen sind VOB-konforme Bauvergaben allerdings nicht möglich. Immer wiederkehrende Klagen der bauausführenden Seite

hinsichtlich schlechter Planungsleistungen sind Ausdruck dieser Situation, die in Anbetracht des Preisdrucks und des damit verbundenen Wettbewerbs unter den Büros noch verschärft wird. Im Sinne einer für die Ausschreibung unabdingbaren differenzierten Planung gilt es eine qualitätsorientierte, qualifizierte Planungsleistung gemäß des Haushaltsrechts sicherzustellen. Hierzu ist eine Prüfung der Ingenieurleistungen durch den Auftraggeber notwendig. Wünschenswert wäre darüber hinaus eine grundsätzliche Leistungsüberprüfung durch neutrale Dritte, etwa in Bezug auf Erstprüfung oder Fremdüberwachung. Weiterhin muss eine nachteilige Marktentwicklung durch die zunehmende Überforderung der Kommunen verhindert werden. Leisten können dies Organisationen mit bestehender Nähe zu den Nutzern im relevanten Aufgabenfeld oder neutrale Organisationen mit präparitätischer Gremienbesetzung bzw. Gütegemeinschaften.

Definierte Anforderungen

In der Gütegemeinschaft Kanalbau, in der Auftraggeber und Auftragnehmer das Anforderungsprofil für die fachliche Eignung der ausführenden Unternehmen regelmäßig gemeinsam abstimmen, handelt es sich um eine solche Organisation. Die in Form der Güte- und Prüfbestimmungen RAL-GZ 961 definierten Anforderungen

richten das Augenmerk unter anderem auf die Erfahrung und Zuverlässigkeit des Unternehmens, die Qualifikation des Personals, die Beherrschung von Technik und Geräten, den Einsatz von Nachunternehmern und die Eigenüberwachung. Die Anforderungen werden in Abhängigkeit der eingesetzten Verfahrenstechnik in unterschiedliche Beurteilungsgruppen unterteilt.

Für eine erfolgreiche Realisierung von Baumaßnahmen ist der Auftraggeber in aller Regel ebenso auf einen fachkundigen Partner für Ausschreibung und Bauüberwachung angewiesen. Folgerichtig steht daher auch für Ingenieurbüros ein abgestimmtes Anforderungsprofil zur Verfügung. Büros, die die Erfüllung der Anforderungen RAL-GZ 961 nachgewiesen haben, führen ebenfalls das Gütezeichen Kanalbau. Ein funktionierendes Zusammenspiel zwischen Auftraggeber, Planer und ausführenden Unternehmen ist die Grundlage für die erfolgreiche Durchführung von Bau- und Sanierungsmaßnahmen. Die Prüfung der Bieterreignung auf Basis der RAL-Gütesicherung Kanalbau ist seit vielen Jahren in weiten Teilen des Bundesgebietes Standard.

Weitere Informationen:
www.kanalbau.com

Qualitätssicherung bei Planung, Ausschreibung und Bauüberwachung beim Kanalbau
Qualitätssicherung

Hochwertiger Kanalbau von Anfang an

07.09.2023, 15:36 Uhr, aktualisiert 07.09.2023, 16:04 Uhr
BAD HONNEF

Noch vor der Ausführung von Kanalbaumaßnahmen tragen die zugehörigen Ingenieurleistungen wie Planung, Ausschreibung und Bauüberwachung maßgeblich zum Ergebnis bei. Deshalb liegt es im Interesse aller Beteiligten, auch für diese Phasen des Projektes geeignete Rahmenbedingungen an die Qualifikation der Verantwortlichen zu definieren.



Die Qualitätssicherung von Kanalbaumaßnahmen hat einen besonderen Stellenwert, denn Entwässerungssysteme sind Einrichtungen mit hohen Investitionskosten und langen Nutzungsdauern. | Foto: Güteschutz Kanalbau

Ingenieurbüros und Auftraggeber selbst können beispielsweise im Bereich Ausschreibung (A) und Bauüberwachung (B) über ein Gütezeichen Kanalbau die notwendige Erfahrung und Qualifikation getrennt für den offenen Kanalbau (Gruppe ABAK), für den grabenlosen Einbau (Gruppe ABV) und für die grabenlose Sanierung (Gruppe ABS) belegen.



Erfolg bei Tiefbaumaßnahmen planbar machen

Eine erfolgreich durchgeführte Baumaßnahme ist immer das Ergebnis eines guten Zusammenspiels aller an Planung, Ausschreibung und am Bau Beteiligten. Die Aufgaben und Pflichten sind dabei klar verteilt: Aufgabe des Auftraggebers ist es, sich geeignete Partner für die Baumaßnahme zu suchen, die Wissen und Erfahrung mitbringen. Diese Anforderungen hinsichtlich der Eignung sind zu prüfen bzw. deren Erfüllung nachzuweisen. Das Ingenieurbüro schuldet dem Auftraggeber den Erfolg in der Planung, Ausschreibung und Bauüberwachung. Ebenso schuldet der Unternehmer dem Auftraggeber den Erfolg der Bauausführung. Vor diesem Hintergrund stellen das Wissen über den aktuellen Stand der Normen und die fachliche Erfahrung der Baupartner maßgebliche Faktoren dar, die den Erfolg einer Kanalbaumaßnahme beeinflussen. Das wird schon bei der Planung und der Erstellung der Ausschreibungsunterlagen deutlich. Erfahrene Praktiker wissen: Eine gute Planung und Ausschreibung ist die halbe Miete.

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie und der akute Fachkräftemangel haben dazu beigetragen, dass eine Vielzahl der kleinen und mittleren Kommunen nach Angaben der RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau zunehmend nicht mehr in der Lage sind, die Leistungen hinsichtlich Planung und Ausführung fachlich fundiert vorzubereiten und zu überwachen. In Anbetracht der Tatsache, dass technisch ausgebildetes Fachpersonal immer seltener zur Verfügung steht, die Herausforderungen durch neue Rechtsverordnungen aber gleichzeitig zunehmen, klafft die Schere zwischen Anspruch und Wirklichkeit immer weiter auseinander.



Eine erfolgreiche Tiefbaumaßnahme basiert auf dem Zusammenspiel von Vertragspartnern mit der entsprechenden Eignung, Fachwissen und Erfahrung. | Foto: Güteschutz Kanalbau

Paradigmenwechsel



Hinzu kommt: Das seit 2009 sukzessive eingeführte neue kommunale Haushaltsrecht verlangt von den Kommunen eine Output-Orientierung, welche die bisherige Input-Orientierung ablöst. Jetzt geht es hinsichtlich der Zielstellung nicht mehr darum, so wenig wie möglich Geld für Leistungen auszugeben, sondern darum, Geld für die notwendigen Leistungen richtig auszugeben. Lebensdauer und Qualität erhalten damit formal eine neue Bedeutung. Es gilt die bestmögliche Qualität sicherzustellen, sowohl in der Planung wie auch der baulichen Umsetzung.

Unterstützung durch Gütesiegel

Mittlerweile hat Vergaberecht auch die Planungsleistung und somit die geistig-schöpferische Leistung erfasst. Eingefordert wird generell auf allen Vergaberechteebenen ein Leistungswettbewerb. Allerdings erschwert dieser den Kommunen die Auswahl der geeigneten Partner, da Leistung im Gegensatz zum Preis nicht einfach vergleichbar ist. Kommunen benötigen deshalb in Zukunft verstärkt Unterstützung, um die rechtlichen Anforderungen, wie Haushaltsrecht, Vergaberecht, Wasserrecht, sachgerecht erfüllen zu können. Hierbei können qualitätsrelevante „Gütesiegel“ zur Auswahl der Partner eine große Rolle spielen – nicht zuletzt mit Blick auf die Verschlinkung bzw. Vereinfachung der Vergabeprozesse.

Neutrale Leistungsüberprüfung

Bei Planung und Ausschreibung liegt oft noch einiges im Argen. Beispielsweise werden Normen und Regelwerke von den Planenden nicht gekannt und angewandt. Durch unvollständige oberflächliche Planungen sind VOB-konforme Bauvergaben allerdings nicht möglich. Immer wiederkehrende Klagen der bauausführenden Seite hinsichtlich schlechter Planungsleistungen sind Ausdruck dieser Situation, die in Anbetracht des Preisdrucks und des damit verbundenen Wettbewerbs unter den Büros noch verschärft wird. Im Sinne einer für die Ausschreibung unabdingbaren differenzierten Planung gilt es eine qualitätsorientierte, qualifizierte Planungsleistung gemäß des Haushaltsrechts sicherzustellen. Hierzu ist eine Prüfung der Ingenieurleistungen durch den Auftraggeber notwendig. Wünschenswert wäre darüber hinaus eine grundsätzliche Leistungsüberprüfung durch neutrale Dritte, etwa in Bezug auf Erstprüfung oder Fremdüberwachung. Weiterhin muss eine nachteilige Marktentwicklung durch die zunehmende Überforderung der Kommunen verhindert werden. Leisten können dies Organisationen mit bestehender Nähe zu den Nutzern im relevanten Aufgabenfeld oder neutrale Organisationen mit präparitätischer Gremienbesetzung bzw. Gütegemeinschaften.





Neben den zugehörigen Ingenieurleistungen wie Planung, Ausschreibung und Bauüberwachung trägt die Ausführung der Maßnahmen maßgeblich zum Ergebnis bei. | Foto: Güteschutz Kanalbau

Definierte Anforderungen

In der Gütegemeinschaft Kanalbau, in der Auftraggeber und Auftragnehmer das Anforderungsprofil für die fachliche Eignung der ausführenden Unternehmen regelmäßig gemeinsam abstimmen, handelt es sich um eine solche Organisation. Die in Form der Güte- und Prüfbestimmungen RAL-GZ 961 definierten Anforderungen richten das Augenmerk unter anderem auf die Erfahrung und Zuverlässigkeit des Unternehmens, die Qualifikation des Personals, die Beherrschung von Technik und Geräten, den Einsatz von Nachunternehmern und die Eigenüberwachung. Die Anforderungen werden in Abhängigkeit der eingesetzten Verfahrenstechnik in unterschiedliche Beurteilungsgruppen unterteilt.

Für eine erfolgreiche Realisierung von Baumaßnahmen ist der Auftraggeber in aller Regel ebenso auf einen fachkundigen Partner für Ausschreibung und Bauüberwachung angewiesen. Folgerichtig steht daher auch für Ingenieurbüros ein abgestimmtes Anforderungsprofil zur Verfügung. Büros, die die Erfüllung der Anforderungen RAL-GZ 961 nachgewiesen haben, führen ebenfalls das Gütezeichen Kanalbau. Ein funktionierendes Zusammenspiel zwischen Auftraggeber, Planer und ausführenden Unternehmen ist die Grundlage für die erfolgreiche Durchführung von Bau- und Sanierungsmaßnahmen. Die Prüfung der Bieterreignung auf Basis der

RAL-Gütesicherung Kanalbau ist seit vielen Jahren in weiten Teilen des Bundesgebietes Standard.

Quelle: [Güteschutz Kanalbau](#)

Qualität von Anfang an

Qualifikation für Ausschreibung und Bauüberwachung belegen

Ingenieurbüros und Auftraggeber weisen über ein Gütezeichen Kanalbau die Qualifikation für den offenen Kanalbau (Gruppe ABAK), für den grabenlosen Einbau (Gruppe ABV) und für die grabenlose Sanierung (Gruppe ABS) nach.



Eine erfolgreiche Tiefbaumaßnahme basiert auf dem Zusammenspiel von Vertragspartnern mit der entsprechenden Eignung, Fachwissen und Erfahrung.

Die Qualitätssicherung von Kanalbaumaßnahmen hat einen besonderen Stellenwert, denn Entwässerungssysteme sind Einrichtungen mit hohen Investitionskosten und langen Nutzungsdauern. Neben der Ausführung der Maßnahmen tragen die zugehörigen Ingenieurleistungen wie Planung, Ausschreibung und Bauüberwachung maßgeblich zum Ergebnis bei. Deshalb liegt es im Interesse aller Beteiligten, auch für diese Phasen des Projektes geeignete Rahmenbedingungen an die Qualifikation der Verantwortlichen zu definieren.

Erfolg planbar machen

Eine erfolgreich durchgeführte Baumaßnahme ist immer das Ergebnis eines guten Zusammenspiels aller an Planung, Ausschreibung und am Bau Beteiligten. Die Aufgaben und Pflichten sind dabei klar verteilt: Aufgabe des Auftraggebers ist es, sich geeignete Partner für die Baumaßnahme zu suchen, die Wissen und Erfahrung mitbringen. Diese Mindest-Anforderungen hinsichtlich der Eignung sind zu prüfen bzw. deren Erfüllung nachzuweisen. Das Ingenieurbüro schuldet dem Auftraggeber den Erfolg in der Planung, Ausschreibung und Bauüberwachung. Ebenso schuldet der Unternehmer dem Auftraggeber den Erfolg der

Bauausführung. Vor diesem Hintergrund stellen das Wissen über den aktuellen Stand der Normen und die fachliche Erfahrung der Baupartner maßgebliche Faktoren dar, die den Erfolg einer Kanalbaumaßnahme beeinflussen. Das wird schon bei der Planung und der Erstellung der Ausschreibungsunterlagen deutlich. Erfahrene Praktiker wissen: Eine gute Planung und Ausschreibung sind die halbe Miete.

Allerdings stellt sich die aktuelle Situation ganz anders dar. Und die Auswirkungen der Corona-Pandemie und der akute Fachkräftemangel haben zudem dazu beigetragen, dass eine Vielzahl der kleinen und mittleren Kommunen zunehmend nicht mehr in der Lage ist, die Leistungen hinsichtlich Planung und Ausführung fachlich fundiert vorzubereiten und zu überwachen. In Anbetracht der Tatsache, dass technisch ausgebildetes Fachpersonal immer seltener zur Verfügung steht, die Herausforderungen durch neue Rechtsverordnungen aber gleichzeitig zunehmen, klafft die Schere zwischen Anspruch und Wirklichkeit immer weiter auseinander.

Paradigmenwechsel

Hinzu kommt: Das seit 2009 sukzessive eingeführte, neue kommunale Haushaltsrecht verlangt von



den Kommunen eine Output-Orientierung, welche die bisherige Input-Orientierung ablöst. Jetzt geht es hinsichtlich der Zielstellung nicht mehr darum, so wenig wie möglich Geld für Leistungen auszugeben, sondern darum, Geld für die notwendigen Leistungen richtig auszugeben. Lebensdauer und Qualität erhalten damit formal eine neue Bedeutung. Es gilt die bestmögliche Qualität sicherzustellen, sowohl in der Planung wie auch der baulichen Umsetzung. Konkret heißt das: Wenn es um die Planung oder die Ausführung und deren Überwachung geht, darf das Beste gerade noch gut genug sein. In der qualitativen Umsetzung entscheidet sich, ob die haushaltsrechtlichen Ansätze mit Leben gefüllt werden oder zum Nachteil künftiger Generationen wertlos bleiben.

Unterstützung benötigt

Mittlerweile hat Vergaberecht auch die Planungsleistung und somit die geistig-schöpferische Leistung erfasst. Eingefordert wird generell auf allen Vergaberechteebenen ein Leistungswettbewerb. Allerdings erschwert dieser den Kommunen die Auswahl der geeigneten Partner, da Leistung im Gegensatz zum Preis nicht einfach vergleichbar ist. Kommunen benötigen deshalb in Zukunft verstärkt Unterstützung, um die rechtlichen Anforderungen, wie Haushaltsrecht, Vergaberecht, Wasserrecht, sachgerecht erfüllen zu können. Hierbei können qualitätsrelevante „Gütesiegel“ zur Auswahl der Partner eine große Rolle spielen – nicht zuletzt mit Blick auf die Verschlinkung bzw. Vereinfachung der Vergabeprozesse.

Neutrale Leistungsüberprüfung

Bei Planung und Ausschreibung liegt oft noch einiges im Argen. Beispielsweise werden Normen und Regelwerke von den Planenden nicht gekannt und angewandt. Durch unvollständige, oberflächliche Planungen sind VOB-konforme Bauvergaben allerdings nicht möglich. Immer wiederkehrende Klagen der bauausführenden Seite hinsichtlich schlechter Planungsleistungen sind Ausdruck dieser Situation, die in Anbetracht des Preisdrucks und des damit verbundenen Wettbewerbs unter den Büros noch verschärft wird. Im Sinne einer für die Ausschreibung unabdingbaren differenzierten Planung gilt es eine qualitätsorientierte, qualifizierte Planungsleistung gemäß des Haushaltsrechts sicherzustellen. Hierzu ist eine Prüfung der Ingenieurleistungen durch den Auftraggeber notwendig. Wünschenswert wäre darüber hinaus eine grundsätzliche Leistungsüberprüfung durch neutrale Dritte, etwa in Bezug auf Erstprüfung oder Fremdüberwachung. Weiterhin muss eine nachteilige Marktentwicklung durch die zunehmende Überforderung der Kommunen verhindert werden. Leisten können dies Organisationen mit bestehender Nähe zu den Nutzern im relevanten Aufgabenfeld oder neutrale Organisationen mit präparitätischer Gremienbesetzung bzw. Gütegemeinschaften.

Definierte Anforderungen

In der Gütegemeinschaft Kanalbau, in der Auftraggeber und Auftragnehmer das Anforderungsprofil für die fachliche Eignung der ausführenden Unternehmen regelmäßig gemeinsam abstimmen, handelt es sich um eine solche Organisation. Die in Form der Güte- und Prüfbestimmungen RAL-GZ 961 definierten Anforderungen richten das Augenmerk unter anderem auf die Erfahrung und Zuverlässigkeit des Unternehmens, die Qualifikation des Personals, die Beherrschung von Technik und Geräten, den Einsatz von Nachunternehmern und die Eigenüberwachung. Die Anforderungen werden in Abhängigkeit der eingesetzten Verfahrenstechnik in unterschiedliche Beurteilungsgruppen unterteilt.



© Güteschutz Kanalbau

In der qualitativen Umsetzung von Planung und Ausführung sowie deren Überwachung entscheidet sich, ob die haushaltsrechtlichen Ansätze mit Leben gefüllt werden oder zum Nachteil künftiger Generationen wertlos bleiben.

Für eine erfolgreiche Realisierung von Baumaßnahmen ist der Auftraggeber in aller Regel ebenso auf einen fachkundigen Partner für Ausschreibung und Bauüberwachung angewiesen. Folgerichtig steht daher auch für Ingenieurbüros ein abgestimmtes Anforderungsprofil zur Verfügung. Büros, die die Erfüllung der Anforderungen RAL-GZ 961 nachgewiesen haben, führen ebenfalls das Gütezeichen Kanalbau. Ein funktionierendes Zusammenspiel zwischen Auftraggeber, Planer und ausführenden Unternehmen ist die Grundlage für die erfolgreiche Durchführung von Bau- und Sanierungsmaßnahmen. Die Prüfung der Bietergebnisse auf Basis der RAL-Gütesicherung Kanalbau ist seit vielen Jahren in weiten Teilen des Bundesgebietes Standard.

RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau
www.kanalbau.com



Qualität von Anfang an

06.10.2023

Planung, Ausschreibung und Bauüberwachung



Die Qualitätssicherung von Kanalbaumaßnahmen hat einen besonderen Stellenwert, denn Entwässerungssysteme sind Einrichtungen mit hohen Investitionskosten und langen Nutzungsdauern. Neben der Ausführung der Maßnahmen tragen die zugehörigen Ingenieurleistungen wie Planung, Ausschreibung und Bauüberwachung maßgeblich zum Ergebnis bei.

Deshalb liegt es im Interesse aller Beteiligten, auch für diese Phasen des Projektes geeignete Rahmenbedingungen an die Qualifikation der Verantwortlichen zu definieren. Ingenieurbüros und Auftraggeber selbst können beispielsweise im Bereich

Ausschreibung (A) und Bauüberwachung (B) über ein Gütezeichen Kanalbau die notwendige Erfahrung und Qualifikation getrennt für den offenen Kanalbau (Gruppe ABAK), für den grabenlosen Einbau (Gruppe ABV) und für die grabenlose Sanierung (Gruppe ABS) belegen.

Erfolg planbar machen

Eine erfolgreich durchgeführte Baumaßnahme ist immer das Ergebnis eines guten Zusammenspiels aller an Planung, Ausschreibung und am Bau Beteiligten. Die Aufgaben und Pflichten sind dabei klar verteilt: Aufgabe des Auftraggebers ist es, sich geeignete Partner für die Baumaßnahme zu suchen, die Wissen und Erfahrung mitbringen. Diese Mindest-Anforderungen hinsichtlich der Eignung sind zu prüfen bzw. deren Erfüllung nachzuweisen. Das Ingenieurbüro schuldet dem Auftraggeber den Erfolg in der Planung, Ausschreibung und Bauüberwachung.

Ebenso schuldet der Unternehmer dem Auftraggeber den Erfolg der Bauausführung. Vor diesem Hintergrund stellen das Wissen über den aktuellen Stand der Normen und die fachliche Erfahrung der Baupartner maßgebliche Faktoren dar, die den Erfolg einer Kanalbaumaßnahme beeinflussen. Das wird schon bei der Planung und der Erstellung der Ausschreibungsunterlagen deutlich. Erfahrene Praktiker wissen: Eine gute Planung und Ausschreibung ist die halbe Miete. Allerdings stellt sich die aktuelle Situation ganz anders dar.

Und die Auswirkungen der Corona-Pandemie und der akute Fachkräftemangel haben zudem dazu beigetragen, dass eine Vielzahl der kleinen und mittleren Kommunen zunehmend nicht mehr in der Lage sind, die Leistungen hinsichtlich Planung und Ausführung fachlich fundiert vorzubereiten und zu überwachen. In Anbetracht der Tatsache, dass technisch ausgebildetes Fachpersonal immer seltener zur Verfügung steht, die Herausforderungen durch neue Rechtsverordnungen aber gleichzeitig zunehmen, klappt die Schere zwischen Anspruch und Wirklichkeit immer weiter auseinander.

Paradigmenwechsel

Hinzu kommt: Das seit 2009 sukzessive eingeführte neue kommunale Haushaltsrecht verlangt von den Kommunen eine Output-Orientierung, welche die bisherige Input-Orientierung ablöst. Jetzt geht es hinsichtlich der Zielstellung nicht mehr darum, so wenig wie möglich Geld für Leistungen auszugeben, sondern darum, Geld für die notwendigen Leistungen richtig auszugeben.

Lebensdauer und Qualität erhalten damit formal eine neue Bedeutung. Es gilt die bestmögliche Qualität sicherzustellen, sowohl in der Planung wie auch der baulichen Umsetzung. Konkret heißt das: Wenn es um die Planung oder die Ausführung und deren Überwachung geht, darf das Beste gerade noch gut genug sein. In der qualitativen Umsetzung entscheidet sich, ob die haushaltsrechtlichen Ansätze mit Leben gefüllt werden oder zum Nachteil künftiger Generationen wertlos bleiben.

Unterstützung benötigt

Mittlerweile hat Vergaberecht auch die Planungsleistung und somit die geistig-schöpferische Leistung erfasst. Eingefordert wird generell auf allen Vergaberebenen ein Leistungswettbewerb. Allerdings erschwert dieser den Kommunen die Auswahl der geeigneten Partner, da Leistung im Gegensatz zum Preis nicht einfach vergleichbar ist. Kommunen benötigen deshalb in Zukunft verstärkt Unterstützung, um die rechtlichen Anforderungen, wie Haushaltsrecht, Vergaberecht, Wasserrecht, sachgerecht erfüllen zu können. Hierbei können qualitätsrelevante „Gütesiegel“ zur Auswahl der Partner eine große Rolle spielen – nicht zuletzt mit Blick auf die Verschlinkung bzw. Vereinfachung der Vergabeprozesse.

Neutrale Leistungsüberprüfung

Bei Planung und Ausschreibung liegt oft noch einiges im Argen. Beispielsweise werden Normen und Regelwerke von den Planenden nicht gekannt und angewandt. Durch unvollständige oberflächliche Planungen sind VOB-konforme Bauvergaben allerdings nicht möglich. Immer wiederkehrende Klagen der bauausführenden Seite hinsichtlich schlechter Planungsleistungen sind Ausdruck dieser Situation, die in Anbetracht des Preisdrucks und des damit verbundenen Wettbewerbs unter den Büros noch verschärft wird.



Im Sinne einer für die Ausschreibung unabdingbaren differenzierten Planung gilt es eine qualitätsorientierte, qualifizierte Planungsleistung gemäß des Haushaltsrechts sicherzustellen. Hierzu ist eine Prüfung der Ingenieurleistungen durch den Auftraggeber notwendig. Wünschenswert wäre darüber hinaus eine grundsätzliche Leistungsüberprüfung durch neutrale Dritte, etwa in Bezug auf Erstprüfung oder Fremdüberwachung.

Weiterhin muss eine nachteilige Marktentwicklung durch die zunehmende Überforderung der Kommunen verhindert werden. Leisten können dies Organisationen mit bestehender Nähe zu den Nutzern im relevanten Aufgabenfeld oder neutrale Organisationen mit präparitätischer Gremienbesetzung bzw. Gütegemeinschaften.

Definierte Anforderungen

In der Gütegemeinschaft Kanalbau, in der Auftraggeber und Auftragnehmer das Anforderungsprofil für die fachliche Eignung der ausführenden Unternehmen regelmäßig gemeinsam abstimmen, handelt es sich um eine solche Organisation. Die in Form der Güte- und Prüfbestimmungen RAL-GZ 961 definierten Anforderungen richten das Augenmerk unter anderem auf die Erfahrung und Zuverlässigkeit des Unternehmens, die Qualifikation des Personals, die Beherrschung von Technik und Geräten, den Einsatz von Nachunternehmern und die Eigenüberwachung.

Die Anforderungen werden in Abhängigkeit der eingesetzten Verfahrenstechnik in unterschiedliche Beurteilungsgruppen unterteilt. Für eine erfolgreiche Realisierung von Baumaßnahmen ist der Auftraggeber in aller Regel ebenso auf einen fachkundigen Partner für Ausschreibung und Bauüberwachung angewiesen.

Folgerichtig steht daher auch für Ingenieurbüros ein abgestimmtes Anforderungsprofil zur Verfügung. Büros, die die Erfüllung der Anforderungen RAL-GZ 961 nachgewiesen haben, führen ebenfalls das Gütezeichen Kanalbau. Ein funktionierendes Zusammenspiel zwischen Auftraggeber, Planer und ausführenden Unternehmen ist die Grundlage für die erfolgreiche Durchführung von Bau- und Sanierungsmaßnahmen. Die Prüfung der Bieter eignung auf Basis der RAL-Gütesicherung Kanalbau ist seit vielen Jahren in weiten Teilen des Bundesgebietes Standard.

Planung, Ausschreibung, Bauüberwachung – Qualität von Anfang an

Das zentrale Organ zur Verwirklichung des Gütesicherungsgedankens ist der Güteausschuss der Gütegemeinschaft Kanalbau. Eine hohe Akzeptanz, Unabhängigkeit und Neutralität gehören zu seinen Markenzeichen.



Bild 1 Neben den zugehörigen Ingenieurleistungen wie Planung, Ausschreibung und Bauüberwachung trägt die Ausführung der Maßnahmen maßgeblich zum Ergebnis bei.

Quelle: Güteschutz Kanalbau

Die Qualitätssicherung von Kanalbaumaßnahmen hat einen besonderen Stellenwert, denn Entwässerungssysteme sind Einrichtungen mit hohen Investitionskosten und langen Nutzungsdauern. Neben der Ausführung der Maßnahmen tragen die zugehörigen Ingenieurleistungen wie Planung, Ausschreibung und Bauüberwachung maßgeblich zum Ergebnis bei. Deshalb liegt es im Interesse aller Beteiligten, auch für diese Phasen des Projektes geeignete Rahmenbedingungen an die Qualifikation der Verantwortlichen zu definieren. Ingenieurbüros und Auftraggeber selbst können beispielsweise im Bereich Ausschreibung (A) und Bauüberwachung (B) über ein Gütezeichen

Kanalbau die notwendige Erfahrung und Qualifikation getrennt für den offenen Kanalbau (Gruppe ABAK), für den grabenlosen Einbau (Gruppe ABV) und für die grabenlose Sanierung (Gruppe ABS) belegen.

Erfolg planbar machen

Eine erfolgreich durchgeführte Baumaßnahme ist immer das Ergebnis eines guten Zusammenspiels aller an Planung, Ausschreibung und am Bau Beteiligten. Aufgaben und Pflichten sind dabei klar verteilt: Die Aufgabe des Auftraggebers ist es, sich geeignete Partner für die Baumaßnahme zu suchen, die Wissen und Erfahrung mitbringen. Die

se Mindestanforderungen hinsichtlich der Eignung sind zu prüfen bzw. deren Erfüllung ist nachzuweisen. Das Ingenieurbüro schuldet dem Auftraggeber den Erfolg in der Planung, Ausschreibung und Bauüberwachung. Ebenso schuldet der Unternehmer dem Auftraggeber den Erfolg der Bauausführung. Vor diesem Hintergrund stellen das Wissen über den aktuellen Stand der Normen und die fachliche Erfahrung der Baupartner maßgebliche Faktoren dar, die den Erfolg einer Kanalbaumaßnahme beeinflussen. Das wird schon bei der Planung und der Erstellung der Ausschreibungsunterlagen deutlich. Erfahrene Praktiker wissen: Eine gute Planung und Ausschreibung sind die halbe Miete.





Bild 2 Eine erfolgreiche Tiefbaumaßnahme basiert auf dem Zusammenspiel von Vertragspartnern mit der entsprechenden Eignung, Fachwissen und Erfahrung.

Quelle: Güteschutz Kanalbau

Allerdings stellt sich die aktuelle Situation ganz anders dar. Und die Auswirkungen der Corona-Pandemie sowie der akute Fachkräftemangel haben zudem dazu beigetragen, dass eine Vielzahl kleiner und mittlerer Kommunen zunehmend nicht mehr in der Lage ist, die Leistungen hinsichtlich Planung und Ausführung fachlich fundiert vorzubereiten und zu überwachen. In Anbetracht der Tatsache, dass technisch ausgebildetes Fachpersonal immer seltener zur Verfügung steht, die Herausforderungen durch neue Rechtsverordnungen aber gleichzeitig zunehmen, klappt die Schere zwischen Anspruch und Wirklichkeit immer weiter auseinander.

Paradigmenwechsel

Hinzu kommt: Das seit 2009 sukzessive eingeführte neue kommunale Haushaltsrecht verlangt von den Kommunen eine Output-Orientierung, welche die bisherige Input-Orientierung ablöst. Jetzt geht es hinsichtlich der Zielstellung nicht mehr darum, so wenig wie möglich Geld für Leistungen auszugeben, sondern darum, Geld für die notwendigen Leistungen richtig auszugeben. Lebensdauer und Qualität erhalten damit formal eine neue Bedeutung. Es gilt, die bestmögliche Qualität sicherzustellen, sowohl in der Planung als auch bei der baulichen Umsetzung. Konkret heißt das: Wenn es um die Planung oder die Ausführung und deren Überwachung geht, darf das Beste gerade noch gut genug sein. In der qualitativen Umsetzung entscheidet sich, ob die haushaltsrechtlichen Ansätze mit Leben gefüllt werden oder zum Nachteil künftiger Generationen wertlos bleiben.

Unterstützung benötigt

Mittlerweile hat das Vergaberecht auch die Planungsleistung und somit die geistig-schöpferische Leistung erfasst. Eingefordert wird generell auf allen Vergabe-rechtsebenen ein Leistungswettbewerb. Allerdings erschwert dieser den Kommunen die Auswahl der geeigneten Partner, da Leistung im Gegensatz zum Preis nicht einfach vergleichbar ist. Die Kommunen benötigen deshalb in Zukunft verstärkt Unterstützung, um die rechtlichen Anforderungen wie Haushaltsrecht, Vergaberecht oder Wasserrecht sachgerecht erfüllen zu können. Hierbei können qualitätsrelevante „Gütesiegel“ zur Auswahl der Partner eine große Rolle spielen – nicht zuletzt mit Blick auf die Verschlankung bzw. Vereinfachung der Vergabeprozesse.

Neutrale Leistungsüberprüfung

Bei Planung und Ausschreibung liegt oft noch einiges im Argen. Beispielsweise werden Normen und Regelwerke von den Planenden nicht gekannt und angewandt. Durch unvollständige oberflächliche Planungen sind VOB-konforme Bauvergaben allerdings nicht möglich. Immer wiederkehrende Klagen der bauausführenden Seite hinsichtlich schlechter Planungsleistungen sind Ausdruck dieser Situation, die in Anbetracht des Preisdrucks und des damit verbundenen Wettbewerbs unter den Büros noch verschärft wird. Im Sinne einer für die Ausschreibung unabdingbaren differenzierten Planung gilt es, eine qualitätsorientierte, qualifizierte Planungsleistung gemäß des Haushaltsrechts sicherzustellen. Hierzu ist

eine Prüfung der Ingenieurleistungen durch den Auftraggeber notwendig. Wünschenswert wäre darüber hinaus eine grundsätzliche Leistungsüberprüfung durch neutrale Dritte, etwa in Bezug auf Erstprüfung oder Fremdüberwachung. Weiterhin muss eine nachteilige Marktentwicklung durch die zunehmende Überforderung der Kommunen verhindert werden. Leisten können dies Organisationen mit bestehender Nähe zu den Nutzern im relevanten Aufgabenfeld oder neutrale Organisationen mit präparitätischer Gremienbesetzung bzw. Gütegemeinschaften.

Definierte Anforderungen

Bei der Gütegemeinschaft Kanalbau, in der Auftraggeber und Auftragnehmer das Anforderungsprofil für die fachliche Eignung der ausführenden Unternehmen regelmäßig gemeinsam abstimmen, handelt es sich um eine solche Organisation. Die in Form der Güte- und Prüfbestimmungen RAL-GZ 961 definierten Anforderungen richten das Augenmerk unter anderem auf die Erfahrung und Zuverlässigkeit des Unternehmens, die Qualifikation des Personals, die Beherrschung von Technik und Geräten, den Einsatz von Nachunternehmern und die Eigenüberwachung. Die Anforderungen werden in Abhängigkeit der eingesetzten Verfahrenstechnik in unterschiedliche Beurteilungsgruppen unterteilt. Für eine erfolgreiche Realisierung von Baumaßnahmen ist der Auftraggeber in aller Regel ebenso auf einen fachkundigen Partner für Ausschreibung und Bauüberwachung angewiesen. Folgerichtig steht daher auch für Ingenieurbüros ein abgestimmtes Anforderungsprofil zur Verfügung. Büros, die die Erfüllung der Anforderungen RAL-GZ 961 nachgewiesen haben, führen ebenfalls das Gütezeichen Kanalbau. Ein funktionierendes Zusammenspiel zwischen Auftraggeber, Planer und ausführenden Unternehmen ist die Grundlage für die erfolgreiche Durchführung von Bau- und Sanierungsmaßnahmen. Die Prüfung der Bieterreignung auf Basis der RAL-Gütesicherung Kanalbau ist seit vielen Jahren in weiten Teilen des Bundesgebietes Standard.

■ **RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau**
info@kanalbau.com
www.kanalbau.com



Die Qualitätssicherung von Kanalbaumaßnahmen hat einen besonderen Stellenwert, denn Entwässerungssysteme sind Einrichtungen mit hohen Investitionskosten und langen Nutzungsdauern. | Fotos: Güteschutz Kanalbau

Qualitätssicherung bei Planung, Ausschreibung und Bauüberwachung

Hochwertiger Kanalbau von Anfang an

Noch vor der Ausführung von Kanalbaumaßnahmen tragen die zugehörigen Ingenieurleistungen wie Planung, Ausschreibung und Bauüberwachung maßgeblich zum Ergebnis bei. Deshalb liegt es im Interesse aller Beteiligten, auch für diese Phasen des Projektes geeignete Rahmenbedingungen an die Qualifikation der Verantwortlichen zu definieren.

Ingenieurbüros und Auftraggeber selbst können beispielsweise im Bereich Ausschreibung (A) und Bauüberwachung (B) über ein Gütezeichen Kanalbau die notwendige Erfahrung und Qualifikation getrennt für den offenen Kanalbau (Gruppe ABAK), für den grabenlosen Einbau (Gruppe ABV) und für die grabenlose Sanierung (Gruppe ABS) belegen.

Erfolg bei Tiefbaumaßnahmen planbar machen

Eine erfolgreich durchgeführte Baumaßnahme ist immer das Ergebnis eines guten Zusammenspiels aller an Planung, Ausschreibung und am Bau Beteiligten. Die Aufgaben und Pflichten sind dabei klar verteilt: Aufgabe des Auftraggebers ist es, sich ge-



eignete Partner für die Baumaßnahme zu suchen, die Wissen und Erfahrung mitbringen. Diese Anforderungen hinsichtlich der Eignung sind zu prüfen bzw. deren Erfüllung nachzuweisen. Das Ingenieurbüro schuldet dem Auftraggeber den Erfolg in der Planung, Ausschreibung und Bauüberwachung. Ebenso schuldet der Unternehmer dem Auftraggeber den Erfolg der Bauausführung. Vor diesem Hintergrund stellen das Wissen über den aktuellen Stand der Normen und die fachliche Erfahrung der Baupartner maßgebliche Faktoren dar, die den Erfolg einer Kanalbaumaßnahme beeinflussen. Das wird schon bei der Planung und der Erstellung der Ausschreibungsunterlagen deutlich. Erfahrene Praktiker wissen: Eine gute Planung und Ausschreibung ist die halbe Miete.

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie und der akute Fachkräftemangel haben dazu beigetragen, dass eine Vielzahl der kleinen und mittleren Kommunen nach Angaben der RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau zunehmend nicht mehr in der Lage sind, die Leistungen hinsichtlich Planung und Ausführung fachlich fundiert vorzubereiten und zu überwachen. In Anbetracht der Tatsache, dass technisch ausgebildetes Fachpersonal immer seltener zur Verfügung steht, die Herausforderungen durch neue Rechtsverordnungen aber gleichzeitig zunehmen, klappt die Schere zwischen Anspruch und Wirklichkeit immer weiter auseinander.

Paradigmenwechsel

Hinzu kommt: Das seit 2009 sukzessive eingeführte neue kommunale Haushaltsrecht verlangt von den Kommunen eine Output-Orientierung, welche die bisherige Input-Orientierung ablöst. Jetzt geht es hinsichtlich der Zielstellung nicht mehr darum, so wenig wie möglich Geld für Leistungen auszugeben, sondern darum, Geld für die notwendigen Leistungen richtig auszugeben. Lebensdauer und Qualität erhalten damit formal eine neue Bedeutung. Es gilt die bestmögliche Qualität sicherzustellen, sowohl in der Planung wie auch der baulichen Umsetzung.

Unterstützung durch Gütesiegel

Mittlerweile hat Vergaberecht auch die Planungsleistung und somit die geistig-schöpferische Leistung erfasst. Eingefordert wird generell auf allen Vergaberechteebenen ein Leistungswettbewerb. Allerdings erschwert dieser den Kommunen die Auswahl der geeig-



Eine erfolgreiche Tiefbaumaßnahme basiert auf dem Zusammenspiel von Vertragspartnern mit der entsprechenden Eignung, Fachwissen und Erfahrung.

neten Partner, da Leistung im Gegensatz zum Preis nicht einfach vergleichbar ist. Kommunen benötigen deshalb in Zukunft verstärkt Unterstützung, um die rechtlichen Anforderungen, wie Haushaltsrecht, Vergaberecht, Wasserrecht, sachgerecht erfüllen zu können. Hierbei können qualitätsrelevante „Gütesiegel“ zur Auswahl der Partner eine große Rolle spielen – nicht zuletzt mit Blick auf die Verschulung bzw. Vereinfachung der Vergabeprozesse.

Neutrale Leistungsüberprüfung

Bei Planung und Ausschreibung liegt oft noch einiges im Argen. Beispielsweise werden den Kommunen eine Output-Orientierung und Regelwerke von den Planenden nicht gekannt und angewandt. Durch unvollständige oberflächliche Planungen sind VOB-konforme Bauvergaben allerdings nicht möglich. Immer wiederkehrende Klagen der bauausführenden Seite hinsichtlich schlechter Planungsleistungen sind Ausdruck dieser

Situation, die in Anbetracht des Preisdrucks und des damit verbundenen Wettbewerbs unter den Büros noch verschärft wird. Im Sinne einer für die Ausschreibung unabdingbaren differenzierten Planung gilt es eine qualitätsorientierte, qualifizierte Planungsleistung gemäß des Haushaltsrechts sicherzustellen. Hierzu ist eine Prüfung der Ingenieurleistungen durch den Auftraggeber notwendig. Wünschenswert wäre darüber hinaus eine grund-



sätzliche Leistungsüberprüfung durch neutrale Dritte, etwa in Bezug auf Erstprüfung oder Fremdüberwachung. Weiterhin muss eine nachteilige Marktentwicklung durch die zunehmende Überforderung der Kommunen verhindert werden. Leisten können dies Organisationen mit bestehender Nähe zu den Nutzern im relevanten Aufgabenfeld oder neutrale Organisationen mit präparitätischer Gremienbesetzung bzw. Gütegemeinschaften.

Definierte Anforderungen

In der Gütegemeinschaft Kanalbau, in der Auftraggeber und Auftragnehmer das Anforderungsprofil für die fachliche Eignung der ausführenden Unternehmen regelmäßig gemeinsam abstimmen, handelt es sich um eine solche Organisation. Die in Form der Güte- und Prüfbestimmungen RAL-GZ 961 definierten Anforderungen richten das Augenmerk unter anderem auf die Erfahrung und Zuverlässigkeit des Unternehmens, die Qualifikation des Personals, die Beherrschung von Technik und Geräten, den Einsatz von Nachunternehmern und die Eigenüberwachung. Die Anforderungen werden in Abhängigkeit der eingesetzten Verfahrenstechnik in unterschiedliche Beurteilungsgruppen unterteilt.

Für eine erfolgreiche Realisierung von Baumaßnahmen ist der Auftraggeber in aller Regel ebenso auf einen fachkundigen Partner für Ausschreibung und Bauüberwachung angewiesen. Folgerichtig steht daher auch für Ingenieurbüros ein abgestimmtes Anforderungsprofil zur Verfügung. Büros, die die Erfüllung der Anforderungen RAL-GZ 961 nachgewiesen haben, führen ebenfalls das Gütezeichen Kanalbau. Ein funktionierendes Zusammenspiel zwischen Auftraggeber, Planer und ausführenden Unternehmen ist die



Neben den zugehörigen Ingenieurleistungen wie Planung, Ausschreibung und Bauüberwachung trägt die Ausführung der Maßnahmen maßgeblich zum Ergebnis bei.

Grundlage für die erfolgreiche Durchführung von Bau- und Sanierungsmaßnahmen. Die Prüfung der Bieterreignung auf Basis der RAL-Gütesicherung Kanalbau ist seit vielen Jahren in weiten Teilen des Bundesgebietes Standard.

Qualität von Anfang an

Qualifikation für Ausschreibung und Bauüberwachung belegen

Ingenieurbüros und Auftraggeber weisen über ein Gütezeichen Kanalbau die Qualifikation für den offenen Kanalbau (Gruppe ABAK), für den grabenlosen Einbau (Gruppe ABV) und für die grabenlose Sanierung (Gruppe ABS) nach.

Die Qualitätssicherung von Kanalbaumaßnahmen hat einen besonderen Stellenwert, denn Entwässerungssysteme sind Einrichtungen mit hohen Investitionskosten und langen Nutzungsdauern. Neben der Ausführung der Maßnahmen tragen die zugehörigen Ingenieurleistungen wie Planung, Ausschreibung und Bauüberwachung maßgeblich zum Ergebnis bei. Deshalb liegt es im Interesse aller Beteiligten, auch für diese Phasen des Projektes geeignete Rahmenbedingungen an die Qualifikation der Verantwortlichen zu definieren.



[https://www.this-](https://www.this-magazin.de/images/2/0/1/0/2/4/4/gk2308-2-2345bbc960aaa56c.jpg)

[magazin.de/images/2/0/1/0/2/4/4/gk2308-2-2345bbc960aaa56c.jpg](https://www.this-magazin.de/images/2/0/1/0/2/4/4/gk2308-2-2345bbc960aaa56c.jpg)

Eine erfolgreiche Tiefbaumaßnahme basiert auf dem Zusammenspiel von Vertragspartnern mit der entsprechenden Eignung, Fachwissen und Erfahrung.
 © Güteschutz Kanalbau

Erfolg planbar machen

Eine erfolgreich durchgeführte Baumaßnahme ist immer das Ergebnis eines guten Zusammenspiels aller an Planung, Ausschreibung und am Bau Beteiligten. Die Aufgaben und Pflichten sind dabei klar verteilt: Aufgabe des Auftraggebers ist es, sich geeignete Partner für die Baumaßnahme zu suchen, die Wissen und Erfahrung mitbringen. Diese Mindestanforderungen hinsichtlich der Eignung sind zu prüfen bzw. deren Erfüllung nachzuweisen. Das Ingenieurbüro schuldet dem Auftraggeber den Erfolg in der Planung, Ausschreibung und Bauüberwachung. Ebenso schuldet der Unternehmer dem Auftraggeber den Erfolg der Bauausführung. Vor diesem Hintergrund stellen das Wissen über den



aktuellen Stand der Normen und die fachliche Erfahrung der Baupartner maßgebliche Faktoren dar, die den Erfolg einer Kanalbaumaßnahme beeinflussen. Das wird schon bei der Planung und der Erstellung der Ausschreibungsunterlagen deutlich. Erfahrene Praktiker wissen: Eine gute Planung und Ausschreibung sind die halbe Miete.

Allerdings stellt sich die aktuelle Situation ganz anders dar. Und die Auswirkungen der Corona-Pandemie und der akute Fachkräftemangel haben zudem dazu beigetragen, dass eine Vielzahl der kleinen und mittleren Kommunen zunehmend nicht mehr in der Lage ist, die Leistungen hinsichtlich Planung und Ausführung fachlich fundiert vorzubereiten und zu überwachen. In Anbetracht der Tatsache, dass technisch ausgebildetes Fachpersonal immer seltener zur Verfügung steht, die Herausforderungen durch neue Rechtsverordnungen aber gleichzeitig zunehmen, klappt die Schere zwischen Anspruch und Wirklichkeit immer weiter auseinander.

Paradigmenwechsel

Hinzu kommt: Das seit 2009 sukzessive eingeführte, neue kommunale Haushaltsrecht verlangt von den Kommunen eine Output-Orientierung, welche die bisherige Input-Orientierung ablöst. Jetzt geht es hinsichtlich der Zielstellung nicht mehr darum, so wenig wie möglich Geld für Leistungen auszugeben, sondern darum, Geld für die notwendigen Leistungen richtig auszugeben. Lebensdauer und Qualität erhalten damit formal eine neue Bedeutung. Es gilt die bestmögliche Qualität sicherzustellen, sowohl in der Planung wie auch der baulichen Umsetzung. Konkret heißt das: Wenn es um die Planung oder die Ausführung und deren Überwachung geht, darf das Beste gerade noch gut genug sein. In der qualitativen Umsetzung entscheidet sich, ob die haushaltsrechtlichen Ansätze mit Leben gefüllt werden oder zum Nachteil künftiger Generationen wertlos bleiben.



(<https://www.this-magazin.de/imgs/2/0/1/0/2/4/4/gk2308-1-532ed05476dd6b83.jpg>)

In der qualitativen Umsetzung von Planung und Ausführung sowie deren Überwachung entscheidet sich, ob die haushaltsrechtlichen Ansätze mit Leben gefüllt werden oder zum Nachteil künftiger Generationen wertlos bleiben.
 © Güteschutz Kanalbau

Unterstützung benötigt

Mittlerweile hat Vergaberecht auch die Planungsleistung und somit die geistig-schöpferische Leistung erfasst. Eingefordert wird generell auf allen Vergaberechteebenen ein Leistungswettbewerb. Allerdings erschwert dieser den Kommunen die Auswahl der geeigneten Partner, da Leistung im Gegensatz zum Preis nicht einfach vergleichbar ist. Kommunen benötigen deshalb in Zukunft verstärkt Unterstützung, um die rechtlichen Anforderungen, wie Haushaltsrecht, Vergaberecht, Wasserrecht, sachgerecht erfüllen zu können. Hierbei können qualitätsrelevante „Gütesiegel“ zur Auswahl der Partner eine große Rolle spielen – nicht zuletzt mit Blick auf die Verschlangung bzw. Vereinfachung der Vergabeprozesse.

Neutrale Leistungsüberprüfung

Bei Planung und Ausschreibung liegt oft noch einiges im Argen. Beispielsweise werden Normen und Regelwerke von den Planenden nicht gekannt und angewandt. Durch unvollständige, oberflächliche Planungen sind VOB-konforme Bauvergaben allerdings nicht möglich. Immer wiederkehrende Klagen der bauausführenden Seite hinsichtlich schlechter Planungsleistungen sind Ausdruck dieser Situation, die in Anbetracht des Preisdrucks und des damit verbundenen Wettbewerbs unter den Büros noch verschärft wird. Im Sinne einer für die Ausschreibung unabdingbaren differenzierten Planung gilt es eine qualitätsorientierte, qualifizierte Planungsleistung gemäß des Haushaltsrechts sicherzustellen. Hierzu ist eine Prüfung der



(<https://www.this-magazin.de/imgs/2/0/1/0/2/4/4/gk2308-3-414c3f540a476f62.jpg>)

Neben den zugehörigen Ingenieurleistungen wie Planung, Ausschreibung und Bauüberwachung trägt die Ausführung der Maßnahmen maßgeblich zum Ergebnis bei.



Ingenieurleistungen durch den Auftraggeber notwendig. © Güteschutz Kanalbau
 Wünschenswert wäre darüber hinaus eine grundsätzliche Leistungsüberprüfung durch neutrale Dritte, etwa in Bezug auf Erstprüfung oder Fremdüberwachung. Weiterhin muss eine nachteilige Marktentwicklung durch die zunehmende Überforderung der Kommunen verhindert werden. Leisten können dies Organisationen mit bestehender Nähe zu den Nutzern im relevanten Aufgabenfeld oder neutrale Organisationen mit präparitätischer Gremienbesetzung bzw. Gütegemeinschaften.

Definierte Anforderungen

In der Gütegemeinschaft Kanalbau, in der Auftraggeber und Auftragnehmer das Anforderungsprofil für die fachliche Eignung der ausführenden Unternehmen regelmäßig gemeinsam abstimmen, handelt es sich um eine solche Organisation. Die in Form der Güte- und Prüfbestimmungen RAL-GZ 961 definierten Anforderungen richten das Augenmerk unter anderem auf die Erfahrung und Zuverlässigkeit des Unternehmens, die Qualifikation des Personals, die Beherrschung von Technik und Geräten, den Einsatz von Nachunternehmern und die Eigenüberwachung. Die Anforderungen werden in Abhängigkeit der eingesetzten Verfahrenstechnik in unterschiedliche Beurteilungsgruppen unterteilt.

Für eine erfolgreiche Realisierung von Baumaßnahmen ist der Auftraggeber in aller Regel ebenso auf einen fachkundigen Partner für Ausschreibung und Bauüberwachung angewiesen. Folgerichtig steht daher auch für Ingenieurbüros ein abgestimmtes Anforderungsprofil zur Verfügung. Büros, die die Erfüllung der Anforderungen RAL-GZ 961 nachgewiesen haben, führen ebenfalls das Gütezeichen Kanalbau. Ein funktionierendes Zusammenspiel zwischen Auftraggeber, Planer und ausführenden Unternehmen ist die Grundlage für die erfolgreiche Durchführung von Bau- und Sanierungsmaßnahmen. Die Prüfung der Biitereignung auf Basis der RAL-Gütesicherung Kanalbau ist seit vielen Jahren in weiten Teilen des Bundesgebietes Standard.

RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau

www.kanalbau.com (<http://www.kanalbau.com>)



Dieser Artikel erschien in
THIS 10/2023

Ressort: TIEFBAU



Die Konstante im Kanalbau

Wer auf Qualität achtet, spart langfristig

Qualität und Qualifikation sind die Grundlage für nachhaltige und wirtschaftliche Bau- und Sanierungsmaßnahmen an der Kanalisation. Vor diesem Hintergrund übernehmen die Mitglieder der Gütegemeinschaft Verantwortung für einen zentralen Bereich der Infrastruktur und tragen dazu bei, diese zukunftsicher und widerstandsfähig zu machen. Regelmäßige Untersuchungen namhafter Institutionen machen deutlich, dass das Kanalnetz in die Jahre kommt und einen stetig steigenden Instandhaltungsaufwand erfordert. Damit es auch langfristig überall bezahlbar und verlässlich bleibt, müsste vielerorts deutlich mehr investiert werden. Mehr Wertschätzung für die Kanalnetze – diese alte Forderung gewinnt vor diesem Hintergrund aktuell an Dynamik. Besonders in Zeiten angespannter Haushalte sollte ein Grundsatz dabei nicht vergessen werden: Nur wer auf Qualität achtet, spart langfristig.

„Vor diesem Hintergrund sehen wir es als unsere vorrangige Aufgabe an, unsere Mitglieder im Hinblick auf Qualität und Langlebigkeit der Bauwerke zu unterstützen, so etwa durch Weiterbildung des Personals und durch Prüfung der Qualifikation der Gütezeicheninhaber“, sagt Dr.-Ing. Marco Künster, Geschäftsführer der Gütegemeinschaft Kanalbau. Konsequenterweise steht deshalb „gütesicherter Kanalbau“ und „fachgerechte Bauausführung“ bei den Güteschützern in der Geschäftsstelle in Bad Honnef und bei den vom Güteausschuss der Gütegemeinschaft beauftragten Prüfsingenieuren im Fokus.

Mindestanforderungen im Blick

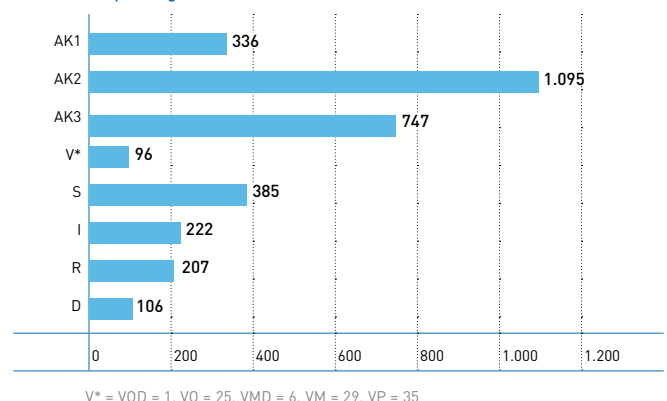
Das entspricht den Wünschen der Auftraggeber, für die die Prüfung der Bietergebnisse vor allem mit Blick auf langlebige und damit wirtschaftliche Kanalsysteme wichtig ist. Unter anderem fordern sie Eignungsnachweise, das heißt Nachweise

Hohe Ausführungsqualität und damit langfristig wirtschaftliche und nachhaltige Investitionen werden dort erreicht, wo Auftraggeber dies als klare Zielvorstellung formulieren und sich für dieses Ziel einsetzen.

und Belege über die Erfüllung von entsprechenden Mindestanforderungen. Das Ziel ist es, die Nutzungsdauer von Entwässerungskanälen zu erhöhen. Das gelingt, wenn die Anforderungen der Regelwerke bei Bauausführung, Sanierung, Inspektion, Reinigung und Dichtheitsprüfung erfüllt werden.

Die von den Prüfsingenieuren durchgeführten Baustellen- und Firmenprüfungen sind deshalb wichtiger Bestandteil der Gütesicherung Kanalbau. Zurzeit überprüfen 28 Prüfsingenieure bundesweit sowie im benachbarten Ausland die Qualifikation der Gütezeicheninhaber. Neben den – wo immer möglich – unangemeldeten Baustellenprüfungen wird in regelmäßigen

Baustellenprüfungen 2022



Firmenprüfungen die Erfüllung der Anforderungen an das Fachpersonal und dessen regelmäßige Schulung, an den Umfang der Referenzmaßnahmen (Erfahrung), an Betriebseinrichtungen und Geräte sowie die Eigenüberwachung geprüft. Firmenprüfungen erfolgen situationsabhängig, mindestens aber einmal alle zwei Jahre in den Beurteilungsgruppen AK3, AK2, AK1, VP, VM, VMD, VO, VOD und VB sowie einmal pro Jahr in den Beurteilungsgruppen S, I, R, D, ABAK, ABV und ABS.

Alles vollständig?

Die Prüferingenieure haben im vergangenen Jahr 3.200 Baustellenprüfungen bei Gütezeicheninhabern durchgeführt. Bei den unangemeldeten Baustellenprüfungen begutachten sie die Qualifikation und Zuverlässigkeit der Fachunternehmen bei der Ausführung. Hierbei werden die Ausführung der Maßnahme entsprechend den allgemein anerkannten Regeln der Technik, die personelle und maschinentechnische Ausstattung sowie die Eigenüberwachung beurteilt. Bei der Eigenüberwachung sind beispielsweise die für die Qualität maßgeblichen Parameter zu überprüfen und deren Einhaltung zu dokumentieren. Dazu gehört unter anderem die Kontrolle der Lastannahmen in Bezug auf Rohrstatik und Rohreinbau. So muss etwa während der Ausführung geprüft werden, ob die tatsächlichen Randbedingungen auf der Baustelle den Annahmen in der Statik bzw. im Objektfragebogen entsprechen bzw. auf der sicheren Seite liegen. Das hat erheblichen Einfluss auf die Qualität der Bauausführung bzw. auf die Dauerhaftigkeit und Funktionstauglichkeit des erstellten Bauwerks.

Fehlen Angaben, oder ist alles richtig und vollständig dokumentiert? Ist ausreichend qualifiziertes Personal qualifiziert und ist das gemeldete Personal auf der Baustelle? – das sind wichtige Fragen, bei deren Beantwortung sich der Prüferingenieur in der Regel mit dem Polier oder Bauleiter austauscht. Insbesondere werden die erforderlichen Unterlagen gesichtet, um zu klären, ob die Situation auf der Baustelle mit den gemeldeten Daten übereinstimmt. Die Ergebnisse werden in einem Prüfbericht dokumentiert, der gegliedert ist in die Positionen „Allgemeine Angaben“, „Angaben zur Maßnahme“, „Technische Daten“, „Personal“, „Nachunternehmer“, „Plan- und Ausführungsunterlagen“ sowie „Ausführung“. Ist alles in Ordnung, wird das positive Ergebnis ebenso festgehalten, wie eventuelle Abweichungen.



Neben einer guten Planung und Ausschreibung ist eine ausführliche Dokumentation für den Erfolg einer Baumaßnahme unentbehrlich.



Die Arbeit der vom Güteausschuss beauftragten Prüferingenieure trägt dazu bei, dass Erfahrung und Zuverlässigkeit der Unternehmen bewertbar gemacht werden.

Fotos und Grafik: Güteschutz Kanalbau

Güteausschuss berät

Gravierendere Mängel werden dem Güteausschuss der Gütegemeinschaft Kanalbau zur Beratung vorgelegt. Er empfiehlt dann entsprechende Ahndungsmaßnahmen. Bei festgestellten und dokumentierten Mängeln sieht die Satzung ein abgestuftes System von Ahndungen vor: „zusätzliche Auflagen“, „Verkürzung des Prüfintervalls“, „Verwarnung“ oder ein „befristeter oder dauerhafter Entzug des Gütezeichens“. Hierbei vertrauen Auftraggeber und Unternehmen auf Transparenz und ein einheitliches Anforderungsniveau. Deshalb ist die zentrale Bewertung der Prüfberichte durch ein neutrales und unabhängiges Gremium wie den Güteausschuss maßgebend für das Anforderungsniveau der Gütesicherung.

Baustellenprüfung mit Hinweis

2022 wurden im Güteausschuss mehr als 5.400 Vorgänge behandelt, darunter auch die Baustellenberichte der Prüferingenieure. Der Prüferingenieur fügt dem Bericht Fotos von der Baustelle oder den geprüften Unterlagen an, um die Bauausführung und Eigenüberwachung vor Ort zu dokumentieren. Dabei werden Berichte häufig mit Hinweisen versehen – quasi ein Instrument zur kurzfristigen Beseitigung von kleineren Mängeln auf dem kleinen Dienstweg. Beispielsweise werden so geringe Abweichungen unter dem Punkt Bauausführung dokumentiert. „Die Bauausführung ist im Wesentlichen in Ordnung, aber bitte beachten Sie, dass...“: So oder so ähnlich könnte so ein Eintrag lauten. Darüber hinaus wird ergänzt, dass der Punkt mit dem Polier vor Ort besprochen worden ist. Zusammengefasst bietet das eine brauchbare Bewertungsgrundlage und die Mängel werden in der Regel zeitnah abgestellt. Gleichzeitig erleichtert diese Vorgehensweise die Arbeit der Prüferingenieure und steigert deren Fachkompetenz und Akzeptanz vor Ort.

RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau
Linzer Straße 21, 53604 Bad Honnef
Tel: 02224/9384-0, Fax: 02224/9384-84
E-Mail: info@kanalbau.com
www.kanalbau.com





Die Konstante im Kanalbau

Wer auf Qualität achtet, spart langfristig

Qualität und Qualifikation sind die Grundlage für nachhaltige und wirtschaftliche Bau- und Sanierungsmaßnahmen an der Kanalisation. Vor diesem Hintergrund übernehmen die Mitglieder der Gütegemeinschaft Verantwortung für einen zentralen Bereich der Infrastruktur und tragen dazu bei, diese zukunftsicher und widerstandsfähig zu machen. Regelmäßige Untersuchungen namhafter Institutionen machen deutlich, dass das Kanalnetz in die Jahre kommt und einen stetig steigenden Instandhaltungsaufwand erfordert. Damit es auch langfristig überall bezahlbar und verlässlich bleibt, müsste vielerorts deutlich mehr investiert werden. Mehr Wertschätzung für die Kanalnetze – diese alte Forderung gewinnt vor diesem Hintergrund aktuell an Dynamik. Besonders in Zeiten angespannter Haushalte sollte ein Grundsatz dabei nicht vergessen werden: Nur wer auf Qualität achtet, spart langfristig.

„Vor diesem Hintergrund sehen wir es als unsere vorrangige Aufgabe an, unsere Mitglieder im Hinblick auf Qualität und Langlebigkeit der Bauwerke zu unterstützen, so etwa durch Weiterbildung des Personals und durch Prüfung der Qualifikation der Gütezeicheninhaber“, sagt Dr.-Ing. Marco Künster, Geschäftsführer der Gütegemeinschaft Kanalbau. Konsequenterweise steht deshalb „gütesicherer Kanalbau“ und „fachgerechte Bauausführung“ bei den Güteschützern in der Geschäftsstelle in Bad Honnef und bei den vom Güteausschuss der Gütegemeinschaft beauftragten Prüfmännern im Fokus.

Mindestanforderungen im Blick

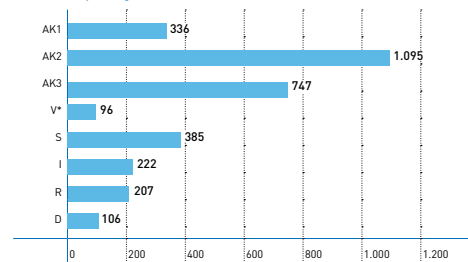
Das entspricht den Wünschen der Auftraggeber, für die die Prüfung der Bieterleistung vor allem mit Blick auf langlebige und damit wirtschaftliche Kanalsysteme wichtig ist. Unter anderem fordern sie Eignungsnachweise, das heißt Nachweise

Hohe Ausführungsqualität und damit langfristig wirtschaftliche und nachhaltige Investitionen werden dort erreicht, wo Auftraggeber dies als klare Zielvorstellung formulieren und sich für dieses Ziel einsetzen.

und Belege über die Erfüllung von entsprechenden Mindestanforderungen. Das Ziel ist es, die Nutzungsdauer von Entwässerungskanälen zu erhöhen. Das gelingt, wenn die Anforderungen der Regelwerke bei Bauausführung, Sanierung, Inspektion, Reinigung und Dichtheitsprüfung erfüllt werden.

Die von den Prüfmännern durchgeführten Baustellen- und Firmenprüfungen sind deshalb wichtiger Bestandteil der Gütesicherung Kanalbau. Zurzeit überprüfen 28 Prüfmänner bundesweit sowie im benachbarten Ausland die Qualifikation der Gütezeicheninhaber. Neben den – wo immer möglichen – unangemeldeten Baustellenprüfungen wird in regelmäßigen

Baustellenprüfungen 2022



V* = VOD = 1, VO = 25, VMD = 6, VM = 29, VP = 35



Firmenprüfungen die Erfüllung der Anforderungen an das Fachpersonal und dessen regelmäßige Schulung, an den Umfang der Referenzmaßnahmen (Erfahrung), an Betriebseinrichtungen und Geräte sowie die Eigenüberwachung geprüft. Firmenprüfungen erfolgen situationsabhängig, mindestens aber einmal alle zwei Jahre in den Beurteilungsgruppen AK3, AK2, AK1, V1 VM, VMD, VO, VOD und VB sowie einmal pro Jahr in den Beurteilungsgruppen S, I, R, D, ABAK, ABV und ABS.

Alles vollständig?

Die Prüfingenieure haben im vergangenen Jahr 3.200 Baustellenprüfungen bei Gütezeicheninhabern durchgeführt. Bei den unangemeldeten Baustellenprüfungen begutachten sie die Qualifikation und Zuverlässigkeit der Fachunternehmen bei der Ausführung. Hierbei werden die Ausführung der Maßnahme entsprechend den allgemein anerkannten Regeln der Technik, die personelle und maschinentechnische Ausstattung sowie die Eigenüberwachung beurteilt. Bei der Eigenüberwachung sind beispielsweise die für die Qualität maßgeblichen Parameter zu überprüfen und deren Einhaltung zu dokumentieren. Dazu gehört unter anderem die Kontrolle der Lastannahmen in Bezug auf Rohrstatik und Rohreinbau. So muss etwa während der Ausführung geprüft werden, ob die tatsächlichen Randbedingungen auf der Baustelle den Annahmen in der Statik bzw. im Objektfragebogen entsprechen bzw. auf der sicheren Seite liegen. Das hat erheblichen Einfluss auf die Qualität der Bauausführung bzw. auf die Dauerhaftigkeit und Funktionstauglichkeit des erstellten Bauwerks.

Fehlen Angaben, oder ist alles richtig und vollständig dokumentiert? Ist ausreichend qualifiziertes Personal qualifiziert und ist das gemeldete Personal auf der Baustelle? – das sind wichtige Fragen, bei deren Beantwortung sich der Prüfingenieur in der Regel mit dem Polier oder Bauleiter austauscht. Insbesondere werden die erforderlichen Unterlagen gesichtet, um zu klären, ob die Situation auf der Baustelle mit den gemeldeten Daten übereinstimmt. Die Ergebnisse werden in einem Prüfbericht dokumentiert, der gegliedert ist in die Positionen „Allgemeine Angaben“, „Angaben zur Maßnahme“, „Technische Daten“, „Personal“, „Nachunternehmer“, „Plan- und Ausführungsunterlagen“ sowie „Ausführung“. Ist alles in Ordnung, wird das positive Ergebnis ebenso festgehalten, wie eventuelle Abweichungen.



Neben einer guten Planung und Ausschreibung ist eine ausführliche Dokumentation für den Erfolg einer Baumaßnahme unentbehrlich.



Die Arbeit der vom Güteausschuss beauftragten Prüfingenieure trägt dazu bei, dass Erfahrung und Zuverlässigkeit der Unternehmen bewertbar gemacht werden.

Fotos und Grafik: Güteschutz Kanalbau

Güteausschuss berät

Gravierendere Mängel werden dem Güteausschuss der Gütegemeinschaft Kanalbau zur Beratung vorgelegt. Er empfiehlt dann entsprechende Ahndungsmaßnahmen. Bei festgestellten und dokumentierten Mängeln sieht die Satzung ein abgestuftes System von Ahndungen vor: „zusätzliche Auflagen“, „Verkürzung des Prüfintervalls“, „Verwarnung“ oder ein „befristeter oder dauerhafter Entzug des Gütezeichens“. Hierbei vertrauen Auftraggeber und Unternehmen auf Transparenz und ein einheitliches Anforderungsniveau. Deshalb ist die zentrale Bewertung der Prüfberichte durch ein neutrales und unabhängiges Gremium wie den Güteausschuss maßgebend für das Anforderungsniveau der Gütesicherung.

Baustellenprüfung mit Hinweis

2022 wurden im Güteausschuss mehr als 5.400 Vorgänge behandelt, darunter auch die Baustellenberichte der Prüfingenieure. Der Prüfingenieur fügt dem Bericht Fotos von der Baustelle oder den geprüften Unterlagen an, um die Bauausführung und Eigenüberwachung vor Ort zu dokumentieren. Dabei werden Berichte häufig mit Hinweisen versehen – quasi ein Instrument zur kurzfristigen Beseitigung von kleineren Mängeln auf dem kleinen Dienstweg. Beispielsweise werden so geringe Abweichungen unter dem Punkt Bauausführung dokumentiert. „Die Bauausführung ist im Wesentlichen in Ordnung, aber bitte beachten Sie, dass...“: So oder so ähnlich könnte so ein Eintrag lauten. Darüber hinaus wird ergänzt, dass der Punkt mit dem Polier vor Ort besprochen worden ist. Zusammengefasst bietet das eine brauchbare Bewertungsgrundlage und die Mängel werden in der Regel zeitnah abgestellt. Gleichzeitig erleichtert diese Vorgehensweise die Arbeit der Prüfingenieure und steigert deren Fachkompetenz und Akzeptanz vor Ort.

RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau
Linzer Straße 21, 53604 Bad Honnef
Tel: 02224/9384-0, Fax: 02224/9384-84
E-Mail: info@kanalbau.com
www.kanalbau.com



Wer auf Qualität achtet, spart langfristig

13.10.2023

Qualität und Qualifikation sind die Grundlage für nachhaltige und wirtschaftliche Bau- und Sanierungsmaßnahmen an der Kanalisation.



Vor diesem Hintergrund übernehmen die Mitglieder der Gütegemeinschaft Verantwortung für einen zentralen Bereich der Infrastruktur und tragen dazu bei, diese zukunftssicher und widerstandsfähig zu machen. Regelmäßige Untersuchungen namhafter Institutionen machen deutlich, dass das Kanalnetz in die Jahre kommt und einen stetig steigenden Instandhaltungsaufwand erfordert.

Damit es auch langfristig überall bezahlbar und verlässlich bleibt, müsste vielerorts deutlich mehr investiert werden. Mehr Wertschätzung für die Kanalnetze – diese alte Forderung gewinnt vor diesem Hintergrund aktuell an Dynamik. Besonders in Zeiten angespannter Haushalte sollte ein Grundsatz dabei nicht vergessen werden: Nur wer auf Qualität achtet, spart langfristig.

„Vor diesem Hintergrund sehen wir es als unsere vorrangige Aufgabe an, unsere Mitglieder im Hinblick auf Qualität und Langlebigkeit der Bauwerke zu unterstützen, so etwa durch Weiterbildung des Personals und durch Prüfung der Qualifikation der Gütezeicheninhaber“, sagt Dr.-Ing. Marco Künstler, Geschäftsführer der Gütegemeinschaft Kanalbau. Konsequenterweise steht deshalb „gütesicherter Kanalbau“ und „fachgerechte Bauausführung“ bei den Güteschützern in der Geschäftsstelle in Bad Honnef und bei den vom Güteausschuss der Gütegemeinschaft beauftragten Prüfungstechnikern im Fokus.

Mindestanforderungen im Blick

Das entspricht den Wünschen der Auftraggeber, für die die Prüfung der Bieterleistung vor allem mit Blick auf langlebige und damit wirtschaftliche Kanalsysteme wichtig ist. Unter anderem fordern sie Eignungsnachweise, das heißt Nachweise und Belege über die Erfüllung von entsprechenden Mindestanforderungen. Das Ziel ist es, die Nutzungsdauer von Entwässerungskanälen zu erhöhen.

Das gelingt, wenn die Anforderungen der Regelwerke bei Bauausführung, Sanierung, Inspektion, Reinigung und Dichtheitsprüfung erfüllt werden. Die von den Prüfungstechnikern durchgeführten Baustellen- und Firmenprüfungen sind deshalb wichtiger Bestandteil der Gütesicherung Kanalbau. Zurzeit überprüfen 28 Prüfungstechniker bundesweit sowie im benachbarten Ausland die Qualifikation der Gütezeicheninhaber.

Neben den – wo immer möglich – unangemeldeten Baustellenprüfungen wird in regelmäßigen Firmenprüfungen die Erfüllung der Anforderungen an das Fachpersonal und dessen regelmäßige Schulung, an den Umfang der Referenzmaßnahmen (Erfahrung), an Betriebseinrichtungen und Geräte sowie die Eigenüberwachung geprüft. Firmenprüfungen erfolgen situationsabhängig, mindestens aber einmal alle zwei Jahre in den Beurteilungsgruppen AK3, AK2, AK1, VP, VM, VMD, VO, VOD und VB sowie einmal pro Jahr in den Beurteilungsgruppen S, I, R, D, ABAK, ABV und ABS.

Alles vollständig?

Die Prüfungstechniker haben im vergangenen Jahr 3.200 Baustellenprüfungen bei Gütezeicheninhabern durchgeführt. Bei den unangemeldeten Baustellenprüfungen begutachten sie die Qualifikation und Zuverlässigkeit der Fachunternehmen bei der Ausführung. Hierbei werden die Ausführung der Maßnahme entsprechend den allgemein anerkannten Regeln der Technik, die personelle und maschinentechnische Ausstattung sowie die Eigenüberwachung beurteilt. Bei der Eigenüberwachung sind beispielsweise die für die Qualität maßgeblichen Parameter zu überprüfen und deren Einhaltung zu dokumentieren.

Dazu gehört unter anderem die Kontrolle der Lastannahmen in Bezug auf Rohrstatik und Rohreinbau. So muss etwa während der Ausführung geprüft werden, ob die tatsächlichen Randbedingungen auf der Baustelle den Annahmen in der Statik bzw. im Objektfragebogen entsprechen bzw. auf der sicheren Seite liegen. Das hat erheblichen Einfluss auf die Qualität der Bauausführung bzw. auf die Dauerhaftigkeit und Funktionstauglichkeit des erstellten Bauwerks.

Fehlen Angaben, oder ist alles richtig und vollständig dokumentiert? Ist ausreichend qualifiziertes Personal qualifiziert und ist das gemeldete Personal auf der Baustelle? – das sind wichtige Fragen, bei deren Beantwortung sich der Prüfungstechniker in der Regel mit dem Polier oder Bauleiter austauscht. Insbesondere werden die erforderlichen Unterlagen gesichtet, um zu klären, ob die Situation auf der Baustelle mit den gemeldeten Daten übereinstimmt.

Die Ergebnisse werden in einem Prüfbericht dokumentiert, der gegliedert ist in die Positionen „Allgemeine Angaben“, „Angaben zur Maßnahme“, „Technische Daten“, „Personal“, „Nachunternehmer“, „Plan- und Ausführungsunterlagen“ sowie „Ausführung“. Ist alles in Ordnung, wird das positive Ergebnis ebenso festgehalten, wie eventuelle Abweichungen.

Güteausschuss berät



Gravierendere Mängel werden dem Güteausschuss der Gütegemeinschaft Kanalbau zur Beratung vorgelegt. Er empfiehlt dann entsprechende Ahndungsmaßnahmen. Bei festgestellten und dokumentierten Mängeln sieht die Satzung ein abgestuftes System von Ahndungen vor: „zusätzliche Auflagen“, „Verkürzung des Prüfintervalls“, „Verwarnung“ oder ein „befristeter oder dauerhafter Entzug des Gütezeichens“.

Hierbei vertrauen Auftraggeber und Unternehmen auf Transparenz und ein einheitliches Anforderungsniveau. Deshalb ist die zentrale Bewertung der Prüfberichte durch ein neutrales und unabhängiges Gremium wie den Güteausschuss maßgebend für das Anforderungsniveau der Gütesicherung.

Baustellenprüfung mit Hinweis

2022 wurden im Güteausschuss mehr als 5.400 Vorgänge behandelt, darunter auch die Baustellenberichte der Prüferingenieure. Der Prüferingenieur fügt dem Bericht Fotos von der Baustelle oder den geprüften Unterlagen an, um die Bauausführung und Eigenüberwachung vor Ort zu dokumentieren.

Dabei werden Berichte häufig mit Hinweisen versehen – quasi ein Instrument zur kurzfristigen Beseitigung von kleineren Mängeln auf dem kleinen Dienstweg. Beispielsweise werden so geringe Abweichungen unter dem Punkt Bauausführung dokumentiert. „Die Bauausführung ist im Wesentlichen in Ordnung, aber bitte beachten Sie, dass...“: So oder so ähnlich könnte so ein Eintrag lauten.

Darüber hinaus wird ergänzt, dass der Punkt mit dem Polier vor Ort besprochen worden ist. Zusammengefasst bietet das eine brauchbare Bewertungsgrundlage und die Mängel werden in der Regel zeitnah abgestellt. Gleichzeitig erleichtert diese Vorgehensweise die Arbeit der Prüferingenieure und steigert deren Fachkompetenz und Akzeptanz vor Ort.

Die Konstante im Kanalbau

Wer auf Qualität achtet, spart langfristig

Qualität und Qualifikation sind die Grundlage für nachhaltige und wirtschaftliche Bau- und Sanierungsmaßnahmen an der Kanalisation. Vor diesem Hintergrund übernehmen die Mitglieder der Gütegemeinschaft Verantwortung für einen zentralen Bereich der Infrastruktur und tragen dazu bei, diese zukunftssicher und widerstandsfähig zu machen. Regelmäßige Untersuchungen namhafter Institutionen machen deutlich, dass das Kanalnetz in die Jahre kommt und einen stetig steigenden Instandhaltungsaufwand erfordert. Damit es auch langfristig überall bezahlbar und verlässlich bleibt, müsste vielerorts deutlich mehr investiert werden. Mehr Wertschätzung für die Kanalnetze – diese alte Forderung gewinnt vor diesem Hintergrund aktuell an Dynamik. Besonders in Zeiten angespannter Haushalte sollte ein Grundsatz dabei nicht vergessen werden: Nur wer auf Qualität achtet, spart langfristig.

„Vor diesem Hintergrund sehen wir es als unsere vorrangige Aufgabe an, unsere Mitglieder im Hinblick auf Qualität und Langlebigkeit der Bauwerke zu unterstützen, so etwa durch Weiterbildung des Personals und durch Prüfung der



Hohe Ausführungsqualität und damit langfristig wirtschaftliche und nachhaltige Investitionen werden dort erreicht, wo Auftraggeber dies als klare Zielvorstellung formulieren und sich für dieses Ziel einsetzen. Foto: Güteschutz Kanalbau

Qualifikation der Gütezeicheninhaber“, sagt Dr.-Ing. Marco Künster, Geschäftsführer der Gütegemeinschaft Kanalbau. Konsequenterweise steht deshalb „gütesicherer Kanalbau“ und „fachgerechte Bauausführung“ bei den Güteschützern in der Geschäftsstelle in Bad Honnef und bei den vom Güteausschuss der Gütegemeinschaft beauftragten Prüfingenieuren im Fokus.

Mindestanforderungen im Blick

Das entspricht den Wünschen der Auftraggeber, für die die Prüfung der Bietergebnisse vor allem mit Blick auf langlebige und damit wirtschaftliche Kanalsysteme wichtig ist. Unter anderem fordern sie Eignungsnachweise, das heißt Nachweise und Belege über die Erfüllung von entsprechenden Mindestanforderungen. Das Ziel ist es, die Nutzungsdauer von Entwässerungskanälen zu erhöhen. Das gelingt, wenn die Anforderungen der Regelwerke bei Bauausführung, Sanierung, Inspektion, Reinigung und Dichtheitsprüfung erfüllt werden.



Grafik: Güteschutz Kanalbau





Die Arbeit der vom Güteausschuss beauftragten Prüfengeure trägt dazu bei, dass Erfahrung und Zuverlässigkeit der Unternehmen bewertbar gemacht werden. Foto: Güteschutz Kanalbau

Die von den Prüfengeuren durchgeführten Baustellen- und Firmenprüfungen sind deshalb wichtiger Bestandteil der Gütesicherung Kanalbau. Zurzeit überprüfen 28 Prüfengeure bundesweit sowie im benachbarten Ausland die Qualifikation der Gütezeicheninhaber. Neben den – wo immer möglichen – unangemeldeten Baustellenprüfungen wird in regelmäßigen Firmenprüfungen die Erfüllung der Anforderungen an das Fachpersonal und dessen regelmäßige Schulung, an den Umfang der Referenzmaßnahmen (Erfahrung), an Betriebsrichtungen und Geräte sowie die Eigenüberwachung geprüft. Firmenprüfungen erfolgen situationsabhängig, mindestens aber einmal alle zwei Jahre in den Beurteilungsgruppen AK3, AK2, AK1, VP, VM, VMD, VO, VOD und VB sowie einmal pro Jahr in den Beurteilungsgruppen S, I, R, D, ABAK, ABV und ABS.

Alles vollständig?

Die Prüfengeure haben im vergangenen Jahr 3.200 Baustellenprüfungen bei Gütezeicheninhabern durchgeführt. Bei den unangemeldeten Baustellenprüfungen begutachten sie die Qualifikation und Zuverlässigkeit der Fachunternehmen bei der Ausführung. Hierbei werden die Ausführung der Maßnahme entsprechend den allgemein anerkannten Regeln der Technik, die personelle und maschinentechnische Ausstattung sowie die Eigenüberwachung beurteilt. Bei der Eigenüberwachung sind beispielsweise die für die Qualität maßgeblichen Parameter zu überprüfen und deren Einhaltung zu dokumentieren. Dazu gehört unter anderem die Kontrolle der Lastannahmen in Bezug auf Rohrstatik und Rohreinbau. So muss etwa während der Ausführung geprüft werden, ob die tatsächlichen Randbedingungen auf der Baustelle den Annahmen in der Statik bzw. im Objektfragebogen entsprechen bzw. auf der sicheren Seite liegen. Das hat erheblichen Ein-

fluss auf die Qualität der Bauausführung bzw. auf die Dauerhaftigkeit und Funktionstauglichkeit des erstellten Bauwerks.

Fehlen Angaben, oder ist alles richtig und vollständig dokumentiert? Ist ausreichend qualifiziertes Personal qualifiziert und ist das gemeldete Personal auf der Baustelle? – das sind wichtige Fragen, bei deren Beantwortung sich der Prüfengeur in der Regel mit dem Polier oder Bauleiter austauscht. Insbesondere werden die erforderlichen Unterlagen gesichtet, um zu klären, ob die Situation auf der Baustelle mit den gemeldeten Daten übereinstimmt. Die Ergebnisse werden in einem Prüfbericht dokumentiert, der gegliedert ist in die Positionen „Allgemeine Angaben“, „Angaben zur Maßnahme“, „Technische Daten“, „Personal“, „Nachunternehmer“, „Plan- und Ausführungsunterlagen“ sowie „Ausführung“. Ist alles in Ordnung, wird das positive Ergebnis ebenso festgehalten, wie eventuelle Abweichungen.

Güteausschuss berät

Gravierendere Mängel werden dem Güteausschuss der Gütegemeinschaft Kanalbau zur Beratung vorgelegt. Er empfiehlt dann entsprechende Ahndungsmaßnahmen. Bei festgestellten und dokumentierten Mängeln sieht die Satzung ein abgestuftes System von Ahndungen vor: „zusätzliche Auflagen“, „Verkürzung des Prüfintervalls“, „Verwarnung“ oder ein „befristeter oder dauerhafter Entzug des Gütezeichens“. Hierbei vertrauen Auftraggeber und Unternehmen auf Transparenz und ein einheitliches Anforderungsniveau. Deshalb ist die zentrale Bewertung der Prüfberichte durch ein neutrales und unabhängiges Gremium wie den Güteausschuss maßgebend für das Anforderungsniveau der Gütesicherung.

Baustellenprüfung mit Hinweis

2022 wurden im Güteausschuss mehr als 5.400 Vorgänge behandelt, darunter auch die Baustellenberichte der Prüfengeure. Der Prüfengeur fügt dem Bericht Fotos von der Baustelle oder den geprüften Unterlagen an, um die Bauausführung und Eigenüberwachung vor Ort zu dokumentieren. Dabei werden Berichte häufig mit Hinweisen versehen – quasi ein Instrument zur kurzfristigen Beseitigung von kleineren Mängeln auf dem kleinen Dienstweg. Beispielsweise werden so geringe Abweichungen unter dem Punkt Bauausführung dokumentiert. „Die Bauausführung ist im Wesentlichen in Ordnung, aber bitte beachten Sie, dass...“: So oder so ähnlich könnte so ein Eintrag lauten. Darüber hinaus wird ergänzt, dass der Punkt mit dem Polier vor Ort besprochen worden ist. Zusammengefasst bietet das eine brauchbare Bewertungsgrundlage und die Mängel werden in der Regel zeitnah abgestellt. Gleichzeitig erleichtert diese Vorgehensweise die Arbeit der Prüfengeure und steigert deren Fachkompetenz und Akzeptanz vor Ort.

■ **Gütezeicheninhaber werden regelmäßig kontrolliert**

Im vorigen Jahr hat die Gütegemeinschaft Kanalbau 3.200 Baustellen von Gütezeicheninhabern begutachtet. 28 Prüfingenieure sind dafür im Einsatz gewesen. Die Zahl festgestellter Verstöße ist gering. → SEITE 18

Das Achten auf Qualität und ihre Überprüfung entlastet angespannte kommunale Haushalte

Gütegemeinschaft Kanalbau hat im vorigen Jahr 3.200-mal auf Baustellen die Einhaltung von technischen und Qualifizierungsregeln begutachten lassen

Bad Honnef – 28 Prüfingenieure haben im vorigen Jahr im Auftrag des Vereins Güteschutz Kanalbau insgesamt 3.200 Baustellen geprüft. Bei diesen unangemeldeten Besuchen begutachteten sie die Qualifikation und Zuverlässigkeit von Firmen, die das Gütezeichen tragen. Dabei werden die Ausführungen des Bauvorhabens entsprechend den allgemein anerkannten Regeln der Technik ebenso in den Blick genommen wie die personelle und maschinentechnische Ausstattung. Beurteilt wird auch die Eigenüberwachung. Diese besteht daraus, dass beispielsweise Lastannahmen in Bezug auf Rohrstatik und Rohreinbau kontrolliert werden.

Treten Mängel auf, entscheidet der Güteausschuss, ob Abhandlungen erteilt werden. Diese beinhalten je

nach Schwere der dokumentierten Mängel zusätzliche Auflagen, eine Verkürzung des Prüfintervalls, eine Verwarnung oder sogar ein zumeist befristeter Entzug des Gütezeichens.

Das neutrale und unabhängige Ausschussgremium hat 2022 mehr als 5.400 Vorgänge behandelt. Ein Teil davon bildeten die Baustellenprüfungen, die je nach Beurteilungsgruppe einmal pro Jahr oder alle zwei Jahre erfolgen. Der Prüfingenieur fügt dem Bericht Fotos von der Baustelle oder den geprüften Unterlagen an. Häufig werden Berichte mit kleinen Hinweisen versehen. Dadurch erhält das betroffene Unternehmen kurzfristig die Gelegenheit, kleinere Mängel sofort zu beheben.

Darüber hinaus wird ergänzt, dass der Punkt mit dem Polier vor

Ort besprochen worden ist. Zusammengefasst bietet das eine brauchbare Bewertungsgrundlage. Die Mängel werden in der Regel zeitnah abgestellt. Gleichzeitig erleichtert diese Vorgehensweise die Arbeit der Prüfexperten. Zudem steigert solches Vorgehen die Fachkompetenz und Akzeptanz vor Ort.

Die mit den regelmäßigen Prüfungen verbundenen Gütezeichen sind ein Signal an Auftraggeber, dass es mit einem qualitativollen und qualifizierten Unternehmen zu tun hat. Mitglieder der Gütegemeinschaft übernehmen damit Verantwortung für einen zentralen Bereich der Infrastruktur und tragen dazu bei, diese zukunftssicher und widerstandsfähig zu machen. Kanalnetze benötigen einen stetigen Instandhaltungsaufwand. Damit

das auch langfristig überall bezahlbar und verlässlich bleibt, müsste vielerorts deutlich mehr investiert werden. Besonders in Zeiten angespannter Haushalte gilt der Grund-

satz: Nur wer auf Qualität achtet, spart langfristig. „Vor diesem Hin-

Die Prüfingenieure beauftragt der Güteausschuss. Ihre Arbeit trägt dazu bei, dass Erfahrung und Zuverlässigkeit der Unternehmen bewertbar ist.

Foto: Güteschutz Kanalbau



tergrund sehen wir es als unsere vorrangige Aufgabe an, unsere Mitglieder im Hinblick auf Qualität und Langlebigkeit der Bauwerke zu unterstützen“, sagt Marco Künster, Geschäftsführer der Gütegemeinschaft. Das geschehe durch Weiterbildung des Personals und durch die Prüfungen der Qualifikation der Gütezeicheninhaber. Gütegesicherter Kanalbau und fachgerechte Bauausführung stehen bei den Güteschützern in der Bad Honnefer Geschäftsstelle und beiden Prüfingenieuren im Fokus.

Ziel ist es, die Nutzung von Entwässerungskanälen zu erhöhen. Das gelingt, wenn die Anforderungen der Regelwerke bei Bauausführung, Sanierung, Inspektion, Reinigung und Dichtheitsprüfung erfüllt werden.

Die Konstante im Kanalbau

Wer auf Qualität achtet, spart langfristig

Qualität und Qualifikation sind die Grundlage für nachhaltige und wirtschaftliche Bau- und Sanierungsmaßnahmen an der Kanalisation. Vor diesem Hintergrund übernehmen die Mitglieder der Gütegemeinschaft Kanalbau Verantwortung für einen zentralen Bereich der Infrastruktur und tragen dazu bei, diese zukunftssicher und widerstandsfähig zu machen. Regelmäßige Untersuchungen namhafter Institutionen machen deutlich, dass das Kanalnetz in die Jahre kommt und einen stetig steigenden Instandhaltungsaufwand erfordert. Damit es auch langfristig überall bezahlbar und verlässlich bleibt, müsste vielerorts deutlich mehr investiert werden. Mehr Wertschätzung für die Kanalnetze – diese alte Forderung gewinnt vor diesem Hintergrund aktuell an Dynamik. Besonders in Zeiten angespannter Haushalte sollte ein Grundsatz dabei nicht vergessen werden: Nur wer auf Qualität achtet, spart langfristig.

Mindestanforderungen im Blick

Das entspricht den Wünschen der Auftraggeber, für die die Prüfung der Bieterrechnung vor allem mit Blick auf langlebige und damit wirtschaftliche Kanalsysteme wichtig ist. Unter anderem fordern sie Eignungsnachweise, das heißt Nachweise und Belege über die Erfüllung von entsprechenden Mindestanforderungen. Das Ziel ist es, die Nutzungsdauer von Entwässerungskanälen zu erhöhen. Das gelingt, wenn die Anforderungen der Regelwerke bei Bauaus-

führung, Sanierung, Inspektion, Reinigung und Dichtheitsprüfung erfüllt werden.

Die von den Prüflingenieuren durchgeführten Baustellen- und Firmenprüfungen sind deshalb wichtiger Bestandteil der Gütesicherung Kanalbau. Zurzeit überprüfen 28 Prüflingenieure bundesweit sowie im benachbarten Ausland die Qualifikation der Gütezeicheninhaber. Neben den – wo immer möglichen – unangemeldeten Baustellenprüfungen wird in regelmäßigen Firmenprüfungen die Erfüllung der Anforderungen an das Fachpersonal und dessen regelmäßige Schulung, an den Umfang der Referenzmaßnahmen (Erfahrung), an Betriebseinrichtungen und Geräte sowie die Eigenüberwachung geprüft. Firmenprüfungen erfolgen situationsabhängig, mindestens aber einmal alle zwei Jahre in den Beurteilungsgruppen AK3, AK2, AK1, VP, VM, VMD, VO, VOD und VB sowie einmal pro Jahr in den Beurteilungsgruppen S, I, R, D, ABAK, ABV und ABS.

Alles vollständig?

Die Prüflingenleure haben im vergangenen Jahr 3.200 Baustellenprüfungen bei Gütezeicheninhabern durchgeführt. Bei den unangemeldeten Baustellenprüfungen begutachten sie die Qualifikation und Zuverlässigkeit der Fachunternehmen bei der Ausführung. Hierbei werden die Ausführung der Maßnahme entsprechend den allgemein anerkannten Regeln der Technik, die personelle und maschinentechnische Ausstattung sowie die Eigenüber-

wachung beurteilt. Bei der Eigenüberwachung sind beispielsweise die für die Qualität maßgeblichen Parameter zu überprüfen und deren Einhaltung zu dokumentieren. Dazu gehört unter anderem die Kontrolle der Lastannahmen in Bezug auf Rohrstatik und Rohreinbau. So muss etwa während der Ausführung geprüft werden, ob die tatsächlichen Randbedingungen auf der Baustelle den Annahmen in der Statik bzw. im Objektfragebogen entsprechen bzw. auf der sicheren Seite liegen. Das hat erheblichen Einfluss auf die Qualität der Bauausführung bzw. auf die Dauerhaftigkeit und Funktionstauglichkeit des erstellten Bauwerks.

Ist alles richtig und vollständig dokumentiert? Ist ausreichend qualifiziertes Personal qualifiziert und ist das gemeldete Personal auf der Baustelle? Das sind wichtige Fragen, bei deren Beantwortung sich der Prüflingenieur in der Regel mit dem Polier oder Bauleiter austauscht. Insbesondere werden die erforderlichen Unterlagen gesichtet, um zu klären, ob die Situation auf der Baustelle mit den gemeldeten Daten übereinstimmt. Die Ergebnisse werden in einem Prüfbericht dokumentiert, der gegliedert ist in die Positionen „Allgemeine Angaben“, „Angaben zur Maßnahme“, „Technische Daten“, „Personal“, „Nachunternehmer“, „Plan- und Ausführungsunterlagen“ sowie „Ausführung“. Ist alles in Ordnung, wird das positive Ergebnis ebenso festgehalten wie eventuelle Abweichungen.

Güteausschuss berät

Gravierendere Mängel werden dem Güteausschuss der Gütegemeinschaft Kanalbau zur Beratung vorgelegt. Er empfiehlt dann entsprechende Ahndungsmaßnahmen. Bei festgestellten und dokumentierten Mängeln sieht die Satzung ein abgestuftes System von Ahndungen vor: „zusätzliche Auflagen“, „Verkürzung des Prüfintervalls“, „Verwarnung“ oder ein „befristeter oder dauerhafter Entzug des Gütezeichens“. Hierbei vertrauen Auftraggeber und Unternehmen auf Transparenz und ein einheitliches Anforderungsniveau. Deshalb ist die zentrale Bewertung der Prüfberichte durch ein neutrales und unabhängiges Gremium wie den Güteausschuss maßgebend für das Anforderungsniveau der Gütesicherung.



Hohe Ausführungsqualität und damit langfristig wirtschaftliche und nachhaltige Investitionen werden erreicht, wo Auftraggeber das als klare Zielvorstellung formulieren und das gleiche Ziel einsetzen.

Gütegemeinschaft Kanalbau

Kontakt

www.kanalbau.com

Baustellen- und Firmenprüfungen

Güteschutz rückt Qualität in den Vordergrund

17.11.2023, 07:30 Uhr
BAD HONNEF

Wenn das Kanalnetz in die Jahre kommt, ist ein steigender Instandhaltungsaufwand erforderlich. Damit es auch langfristig überall bezahlbar und verlässlich bleibt, müsste vielerorts deutlich mehr investiert werden. Mehr Wertschätzung für die Kanalnetze – diese alte Forderung gewinnt aktuell an Dynamik. Wesentlicher Teil einer effektiven Instandhaltung ist auch der Güteschutz.



Hohe Ausführungsqualität und damit langfristig wirtschaftliche und nachhaltige Investitionen werden dort erreicht, wo Auftraggeber dies als klare Zielvorstellung formulieren und sich für dieses Ziel einsetzen. | Foto: Güteschutz Kanalbau
„Vor diesem Hintergrund sehen wir es als unsere vorrangige Aufgabe an, unsere Mitglieder im Hinblick auf Qualität und Langlebigkeit der Bauwerke zu unterstützen, so etwa durch Weiterbildung des Personals und durch Prüfung der Qualifikation der Gütezeicheninhaber“, sagt Marco Künster, Geschäftsführer der Gütegemeinschaft Kanalbau.

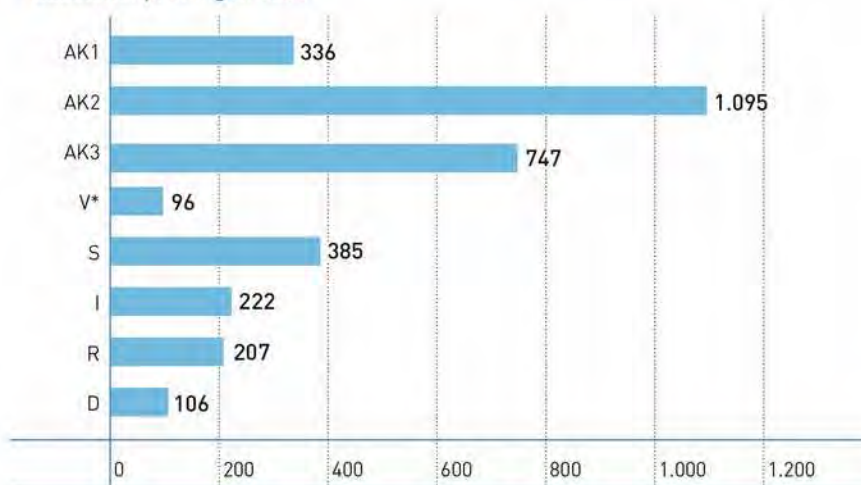


Mindestanforderungen im Blick

Das entspricht den Wünschen der Auftraggeber, für die die Prüfung der Bieterleistung vor allem mit Blick auf langlebige und damit wirtschaftliche Kanalsysteme wichtig ist. Unter anderem fordern sie Eignungsnachweise, das heißt Nachweise und Belege über die Erfüllung von entsprechenden Mindestanforderungen. Das Ziel ist es, die Nutzungsdauer von Entwässerungskanälen zu erhöhen. Das gelingt, wenn die Anforderungen der Regelwerke bei Bauausführung, Sanierung, Inspektion, Reinigung und Dichtheitsprüfung erfüllt werden.

Die von den Prüfingenieuren durchgeführten Baustellen- und Firmenprüfungen sind deshalb wichtiger Bestandteil der Gütesicherung Kanalbau. Zurzeit überprüfen 28 Prüfingenieure bundesweit sowie im benachbarten Ausland die Qualifikation der Gütezeicheninhaber. Neben den – wo immer möglich – unangemeldeten Baustellenprüfungen wird in regelmäßigen Firmenprüfungen die Erfüllung der Anforderungen an das Fachpersonal und dessen regelmäßige Schulung, an den Umfang der Referenzmaßnahmen (Erfahrung), an Betriebseinrichtungen und Geräte sowie die Eigenüberwachung geprüft. Firmenprüfungen erfolgen situationsabhängig, mindestens aber einmal alle zwei Jahre in den Beurteilungsgruppen AK3, AK2, AK1, VP, VM, VMD, VO, VOD und VB sowie einmal pro Jahr in den Beurteilungsgruppen S, I, R, D, ABAK, ABV und ABS.

Baustellenprüfungen 2022



V* = VOD = 1, VO = 25, VMD = 6, VM = 29, VP = 35

Baustellenprüfungen 2022 | Foto: Güteschutz Kanalbau



Alles vollständig?

Die Prüfsingenieure haben im vergangenen Jahr 3.200 Baustellenprüfungen bei Gütezeicheninhabern durchgeführt. Bei den unangemeldeten Baustellenprüfungen begutachten sie die Qualifikation und Zuverlässigkeit der Fachunternehmen bei der Ausführung. Hierbei werden die Ausführung der Maßnahme entsprechend den allgemein anerkannten Regeln der Technik, die personelle und maschinentechnische Ausstattung sowie die Eigenüberwachung beurteilt. Bei der Eigenüberwachung sind beispielsweise die für die Qualität maßgeblichen Parameter zu überprüfen und deren Einhaltung zu dokumentieren. Dazu gehört unter anderem die Kontrolle der Lastannahmen in Bezug auf Rohrstatik und Rohreinbau. So muss etwa während der Ausführung geprüft werden, ob die tatsächlichen Randbedingungen auf der Baustelle den Annahmen in der Statik bzw. im Objektfragebogen entsprechen bzw. auf der sicheren Seite liegen. Das hat erheblichen Einfluss auf die Qualität der Bauausführung bzw. auf die Dauerhaftigkeit und Funktionstauglichkeit des erstellten Bauwerks.

Fehlen Angaben, oder ist alles richtig und vollständig dokumentiert? Ist ausreichend qualifiziertes Personal qualifiziert und ist das gemeldete Personal auf der Baustelle? – das sind wichtige Fragen, bei deren Beantwortung sich der Prüfsingenieur in der Regel mit dem Polier oder Bauleiter austauscht. Insbesondere werden die erforderlichen Unterlagen gesichtet, um zu klären, ob die Situation auf der Baustelle mit den gemeldeten Daten übereinstimmt. Die Ergebnisse werden in einem Prüfbericht dokumentiert, der gegliedert ist in die Positionen „Allgemeine Angaben“, „Angaben zur Maßnahme“, „Technische Daten“, „Personal“, „Nachunternehmer“, „Plan- und Ausführungsunterlagen“ sowie „Ausführung“. Ist alles in Ordnung, wird das positive Ergebnis ebenso festgehalten, wie eventuelle Abweichungen.





Neben einer guten Planung und Ausschreibung ist eine ausführliche Dokumentation für den Erfolg einer Baumaßnahme unentbehrlich. | Foto: Güteschutz Kanalbau

Güteausschuss berät

Gravierendere Mängel werden dem Güteausschuss der Gütegemeinschaft Kanalbau zur Beratung vorgelegt. Er empfiehlt dann entsprechende Ahndungsmaßnahmen. Bei festgestellten und dokumentierten Mängeln sieht die Satzung ein abgestuftes System von Ahndungen vor: „zusätzliche Auflagen“, „Verkürzung des Prüfintervals“, „Verwarnung“ oder ein „befristeter oder dauerhafter Entzug des Gütezeichens“. Hierbei vertrauen Auftraggeber und Unternehmen auf Transparenz und ein einheitliches Anforderungsniveau. Deshalb ist die zentrale Bewertung der Prüfberichte durch ein neutrales und unabhängiges Gremium wie den Güteausschuss maßgebend für das Anforderungsniveau der Gütesicherung.





Die Arbeit der vom Güteausschuss beauftragten Prüfindenieure trägt dazu bei, dass Erfahrung und Zuverlässigkeit der Unternehmen bewertbar gemacht werden. | Foto: Güteschutz Kanalbau

Baustellenprüfung mit Hinweis

2022 wurden im Güteausschuss mehr als 5.400 Vorgänge behandelt, darunter auch die Baustellenberichte der Prüfindenieure. Der Prüfindenieur fügt dem Bericht Fotos von der Baustelle oder den geprüften Unterlagen an, um die Bauausführung und Eigenüberwachung vor Ort zu dokumentieren. Dabei werden Berichte häufig mit Hinweisen versehen – quasi ein Instrument zur kurzfristigen Beseitigung von kleineren Mängeln auf dem kleinen Dienstweg. Beispielsweise werden so geringe Abweichungen unter dem Punkt Bauausführung dokumentiert. „Die Bauausführung ist im Wesentlichen in Ordnung, aber bitte beachten Sie, dass...“: So oder so ähnlich könnte so ein Eintrag lauten. Darüber hinaus wird ergänzt, dass der Punkt mit dem Polier vor Ort besprochen worden ist. Zusammengenommen bietet das eine brauchbare Bewertungsgrundlage und die Mängel werden in der Regel zeitnah abgestellt. Gleichzeitig erleichtert diese Vorgehensweise die Arbeit der Prüfindenieure und steigert deren Fachkompetenz und Akzeptanz vor Ort.

Die Konstante im Kanalbau: Wer auf Qualität achtet, spart langfristig

Qualität und Qualifikation sind die Grundlage für nachhaltige und wirtschaftliche Bau- und Sanierungsmaßnahmen an der Kanalisation. Vor diesem Hintergrund übernehmen die Mitglieder der Gütegemeinschaft Kanalbau Verantwortung für einen zentralen Bereich der Infrastruktur und tragen dazu bei, diese zukunftsicher und widerstandsfähig zu machen. Regelmäßige Untersuchungen namhafter Institutionen machen deutlich, dass das Kanalnetz in die Jahre kommt und einen stetig steigenden Instandhaltungsaufwand erfordert. Damit es auch langfristig überall bezahlbar und verlässlich bleibt, müsste vielerorts deutlich mehr investiert werden. Mehr Wertschätzung für die Kanalnetze – diese alte Forderung gewinnt vor diesem Hintergrund aktuell an Dynamik. Besonders in Zeiten angespannter Haushalte sollte ein Grundsatz dabei nicht vergessen werden: Nur wer auf Qualität achtet, spart langfristig.

„Vor diesem Hintergrund sehen wir es als unsere vorrangige Aufgabe an, unsere Mitglieder im Hinblick auf Qualität und Langlebigkeit der Bauwerke zu unterstützen, so etwa durch Weiterbildung des Personals und durch Prüfung der Qualifikation der Gütezeicheninhaber“, sagt Dr.-Ing. Marco Künster, Geschäftsführer der Gütegemeinschaft Kanal-



Fotos/Grafik: Güteschutz Kanalbau

Bild 1: Hohe Ausführungsqualität und damit langfristig wirtschaftliche und nachhaltige Investitionen werden dort erreicht, wo Auftraggeber dies als klare Zielvorstellung formulieren und sich für dieses Ziel einsetzen

bau. Konsequenz steht deshalb „gütesicherter Kanalbau“ und „fachgerechte Bauausführung“ bei den Güteschützern in der Geschäftsstelle in Bad Honnef und bei den vom Güteausschuss der Gütegemeinschaft beauftragten Prüfindingenieuren im Fokus.

Mindestanforderungen im Blick

Das entspricht den Wünschen der Auftraggeber, für die die Prüfung der Bieter-eignung vor allem mit Blick auf langlebige und damit wirtschaftliche Kanalsysteme wichtig ist. Unter anderem fordern sie Eignungsnachweise, d. h. Nachweise und Belege über die Erfüllung von entsprechenden Mindestanforderungen. Das Ziel ist es, die Nutzungsdauer von Entwässerungskanälen zu erhöhen. Das gelingt, wenn die Anforderungen der Regelwerke bei Bauausführung, Sanierung, Inspektion, Reinigung und Dichtheitsprüfung erfüllt werden.

Die von den Prüfindingenieuren durchgeführten Baustellen- und Firmenprüfungen sind deshalb wichtiger Bestandteil der Gütesicherung Kanalbau. Zurzeit überprüfen 28 Prüfindingenieure bundesweit sowie im benachbarten Ausland die Qualifikation der Gütezeicheninhaber. Neben den – wo immer möglichen – unangemeldeten Baustellenprüfungen wird in regelmäßigen Firmenprüfungen die Erfüllung der Anforderungen an das Fachpersonal und dessen regelmäßige Schulung an den Umfang

Baustellenprüfungen 2022



V* = VDD = 1, VD = 25, VMD = 6, VM = 29, VP = 35

Bild 2: Baustellenprüfung 2022



der Referenzmaßnahmen (Erfahrung), an Betriebseinrichtungen und Geräte sowie die Eigenüberwachung geprüft. Firmenprüfungen erfolgen situationsabhängig, mindestens aber einmal alle zwei Jahre in den Beurteilungsgruppen AK3, AK2, AK1, VP, VM, VMD, VO, VOD und VB sowie einmal pro Jahr in den Beurteilungsgruppen S, I, R, D, ABAK, ABV und ABS.

Alles vollständig?

Die Prüfengeure haben im vergangenen Jahr 3.200 Baustellenprüfungen bei Gütezeicheninhabern durchgeführt. Bei den unangemeldeten Baustellenprüfungen begutachten sie die Qualifikation und Zuverlässigkeit der Fachunternehmen bei der Ausführung. Hierbei werden die Ausführung der Maßnahme entsprechend den allgemein anerkannten Regeln der Technik, die personelle und maschinentechnische Ausstattung sowie die Eigenüberwachung beurteilt. Bei der Eigenüberwachung sind beispielsweise die für die Qualität maßgeblichen Parameter zu überprüfen und deren Einhaltung zu dokumentieren. Dazu gehört unter anderem die Kontrolle der Lastannahmen in Bezug auf Rohrstatik und Rohreinbau. So muss etwa während der Ausführung geprüft werden, ob die tatsächlichen Randbedingungen auf der Baustelle den Annahmen in der Statik bzw. im Objektfragebogen entsprechen bzw. auf der sicheren Seite liegen. Das hat

erheblichen Einfluss auf die Qualität der Bauausführung bzw. auf die Dauerhaftigkeit und Funktionstauglichkeit des erstellten Bauwerks.

Fehlen Angaben oder ist alles richtig und vollständig dokumentiert? Gibt es ausreichend qualifiziertes Personal, und ist das gemeldete Personal auf der Baustelle? Das sind wichtige Fragen, bei deren Beantwortung sich der Prüfengeur in der Regel mit dem Polier oder Bauleiter austauscht. Insbesondere werden die erforderlichen Unterlagen gesichtet, um zu klären, ob die Situation auf der Baustelle mit den gemeldeten Daten übereinstimmt. Die Ergebnisse werden in einem Prüfbericht dokumentiert, der gegliedert ist in die Positionen „Allgemeine Angaben“, „Angaben zur Maßnahme“, „Technische Daten“, „Personal“, „Nachunternehmer“, „Plan- und Ausführungsunterlagen“ sowie „Ausführung“. Ist alles in Ordnung, wird das positive Ergebnis ebenso festgehalten, wie eventuelle Abweichungen.

Güteausschuss berät

Gravierendere Mängel werden dem Güteausschuss der Gütegemeinschaft Kanalbau zur Beratung vorgelegt. Er empfiehlt dann entsprechende Ahndungsmaßnahmen. Bei festgestellten und dokumentierten Mängeln sieht die Satzung ein abgestuftes System von Ahndungen vor: „zusätzliche Auflagen“, „Verkürzung des Prüfintervalls“, „Verwarnung“ oder einen „befristeten oder dauerhaften Entzug des Gütezeichens“. Hierbei ver-

trauen Auftraggeber und Unternehmen auf Transparenz und ein einheitliches Anforderungsniveau. Deshalb ist die zentrale Bewertung der Prüfberichte durch ein neutrales und unabhängiges Gremium wie den Güteausschuss maßgebend für das Anforderungsniveau der Gütesicherung.

Baustellenprüfung mit Hinweis

2022 wurden im Güteausschuss mehr als 5.400 Vorgänge behandelt, darunter auch die Baustellenberichte der Prüfengeure. Der Prüfengeur fügt dem Bericht Fotos von der Baustelle oder den geprüften Unterlagen an, um die Bauausführung und Eigenüberwachung vor Ort zu dokumentieren. Dabei werden Berichte häufig mit Hinweisen versehen – quasi ein Instrument zur kurzfristigen Beseitigung von kleineren Mängeln auf dem kleinen Dienstweg. Beispielsweise werden so geringe Abweichungen unter dem Punkt Bauausführung dokumentiert. „Die Bauausführung ist im Wesentlichen in Ordnung, aber bitte beachten Sie, dass...“, so oder so ähnlich könnte solch ein Eintrag lauten. Darüber hinaus wird ergänzt, dass der Punkt mit dem Polier vor Ort besprochen worden ist. Zusammengenommen bietet das eine brauchbare Bewertungsgrundlage, und die Mängel werden in der Regel zeitnah abgestellt. Gleichzeitig erleichtert diese Vorgehensweise die Arbeit der Prüfengeure und steigert deren Fachkompetenz und Akzeptanz vor Ort.



Hohe Ausführungsqualität und damit langfristig wirtschaftliche und nachhaltige Investitionen werden dort erreicht, wo Auftraggeber dies als klare Zielvorstellung formulieren und sich für dieses Ziel einsetzen.
Foto: Güteschutz Kanalbau

DIE KONSTANTE IM KANALBAU

Wer auf Qualität achtet, spart langfristig

KANALBAU

Qualität und Qualifikation sind die Grundlage für nachhaltige und wirtschaftliche Bau- und Sanierungsmaßnahmen an der Kanalisation. Vor diesem Hintergrund übernehmen die Mitglieder der Gütegemeinschaft Verantwortung für einen zentralen Bereich der Infrastruktur und tragen dazu bei, diese zukunftssicher und widerstandsfähig zu machen. Regelmäßige Untersuchungen namhafter Institutionen machen deutlich, dass das Kanalnetz in die Jahre kommt und einen stetig steigenden Instandhaltungsaufwand erfordert. Damit es auch langfristig überall bezahlbar und verlässlich bleibt, müsste vielerorts deutlich mehr investiert werden. Mehr Wertschätzung für die Kanalnetze – diese alte Forderung gewinnt vor diesem Hintergrund aktuell an Dynamik. Besonders in Zeiten angespannter Haushalte sollte ein Grundsatz dabei nicht vergessen werden: Nur wer auf Qualität achtet, spart langfristig.

„Vor diesem Hintergrund sehen wir es als unsere vorrangige Aufgabe an, unsere Mitglieder im Hinblick auf Qualität und Langlebigkeit der Bauwerke zu unterstützen, so etwa durch Weiterbildung des Personals und durch Prüfung der Qualifikation der Gütezeicheninhaber“, sagt Dr.-Ing. Marco Künster, Geschäftsführer der Gütegemeinschaft Kanalbau. Konsequenterweise steht deshalb „gütesicherter Kanalbau“ und „fachgerechte Bauausführung“ bei den Güteschützern in der Geschäftsstelle in Bad Honnef und bei den vom Güteausschuss der Gütegemeinschaft beauftragten Prüfingenieuren im Fokus.

Mindestanforderungen im Blick

Das entspricht den Wünschen der Auftraggeber, für die die Prüfung der Bieterleistung vor allem mit Blick auf langlebige und damit wirtschaftliche Kanalsysteme wichtig ist. Unter anderem fordern sie Eignungsnachweise, das heißt Nachweise und Belege über die Erfüllung von entsprechenden Mindestanforderungen. Das Ziel ist es, die Nutzungsdauer von Entwässerungskanälen zu erhöhen. Das gelingt, wenn die Anforderungen der Regelwerke bei Bauausführung, Sanierung, Inspektion, Reinigung und Dichtheitsprüfung erfüllt werden.

Die von den Prüfingenieuren durchgeführten Baustellen- und Firmenprüfungen sind deshalb wichtiger Bestandteil der Gütesicherung Kanalbau. Zurzeit überprüfen 28 Prüfingenieure bundesweit sowie im benachbarten Ausland die Qualifikation der Gütezeicheninhaber. Neben den – wo immer möglich – unangemeldeten Baustellenprüfungen wird in regelmäßigen Firmenprüfungen die Erfüllung der Anforderungen an das Fachpersonal und dessen regelmäßige Schulung, an den Umfang der Referenzmaßnahmen (Erfahrung), an Betriebseinrichtungen und Geräte sowie die Eigenüberwachung geprüft. Firmenprüfungen erfolgen situationsabhängig, mindestens aber



einmal alle zwei Jahre in den Beurteilungsgruppen AK3, AK2, AK1, VP, VM, VMD, VO, VOD und VB sowie einmal pro Jahr in den Beurteilungsgruppen S, I, R, D, ABAK, ABV und ABS.

Alles vollständig?

Die Prüfsingenieure haben im vergangenen Jahr 3.200 Baustellenprüfungen bei Gütezeicheninhabern durchgeführt. Bei den unangemeldeten Baustellenprüfungen begutachten sie die Qualifikation und Zuverlässigkeit der Fachunternehmen bei der Ausführung. Hierbei werden die Ausführung der Maßnahme entsprechend den allgemein anerkannten Regeln der Technik, die personelle und maschinentechnische Ausstattung sowie die Eigenüberwachung beurteilt. Bei der Eigenüberwachung sind beispielsweise die für die Qualität maßgeblichen Parameter zu überprüfen und deren Einhaltung zu dokumentieren. Dazu gehört unter anderem die Kontrolle der Lastannahmen in Bezug auf Rohrstatik und Rohreinbau. So muss etwa während der Ausführung geprüft werden, ob die tatsächlichen Randbedingungen auf der Baustelle den Annahmen in der Statik bzw. im Objektfragebogen entsprechen bzw. auf der sicheren Seite liegen. Das hat erheblichen Einfluss auf die Qualität der Bauausführung bzw. auf die Dauerhaftigkeit und Funktionstauglichkeit des erstellten Bauwerks.

Fehlen Angaben, oder ist alles richtig und vollständig dokumentiert? Ist ausreichend qualifiziertes Personal qualifiziert und ist das gemeldete Personal auf der Baustelle? – das sind wichtige Fragen, bei deren Beantwortung sich der Prüfsingenieur in der Regel mit dem Polier oder Bauleiter austauscht. Insbesondere werden die erforderlichen Unterlagen gesichtet, um zu klären, ob die Situation auf der Baustelle mit den gemeldeten Daten übereinstimmt. Die Ergebnisse werden in einem Prüfbericht dokumentiert, der gegliedert ist in die Positionen „Allgemeine Angaben“, „Angaben zur Maßnahme“, „Technische Daten“, „Personal“, „Nachunternehmer“, „Plan- und Ausführungsunterlagen“ sowie „Ausführung“. Ist alles in Ordnung, wird das positive Ergebnis ebenso festgehalten, wie eventuelle Abweichungen.

Güteausschuss berät

Gravierendere Mängel werden dem Güteausschuss der Gütegemeinschaft Kanalbau zur Beratung vorgelegt. Er empfiehlt dann entsprechende Ahndungsmaßnahmen. Bei festgestellten und dokumentierten Mängeln sieht die Satzung ein abgestuftes System von Ahndungen vor: „zusätzliche Auflagen“, „Verkürzung des Prüfintervalls“, „Verwarnung“ oder ein „befristeter oder dauerhafter Entzug des Gütezeichens“. Hierbei vertrauen Auftraggeber und Unternehmen auf Transparenz und ein einheitliches Anforderungsniveau. Deshalb ist die

Baustellenprüfungen 2022



V* = VOD = 1, VO = 25, VMD = 6, VM = 29, VP = 35

Grafik: Güteschutz Kanalbau

zentrale Bewertung der Prüfberichte durch ein neutrales und unabhängiges Gremium wie den Güteausschuss maßgebend für das Anforderungsniveau der Gütesicherung.

Baustellenprüfung mit Hinweis

2022 wurden im Güteausschuss mehr als 5.400 Vorgänge behandelt, darunter auch die Baustellenberichte der Prüfsingenieure. Der Prüfsingenieur fügt dem Bericht Fotos von der Baustelle oder den geprüften Unterlagen an, um die Bauausführung und Eigenüberwachung vor Ort zu dokumentieren. Dabei werden Berichte häufig mit Hinweisen versehen – quasi ein Instrument zur kurzfristigen Beseitigung von kleineren Mängeln auf dem kleinen Dienst-

weg. Beispielsweise werden so geringe Abweichungen unter dem Punkt Bauausführung dokumentiert. „Die Bauausführung ist im Wesentlichen in Ordnung, aber bitte beachten Sie, dass...“. So oder so ähnlich könnte so ein Eintrag lauten. Darüber hinaus wird ergänzt, dass der Punkt mit dem Polier vor Ort besprochen worden ist. Zusammengefasst bietet das eine brauchbare Bewertungsgrundlage und die Mängel werden in der Regel zeitnah abgestellt. Gleichzeitig erleichtert diese Vorgehensweise die Arbeit der Prüfsingenieure und steigert deren Fachkompetenz und Akzeptanz vor Ort. ■



www.kanalbau.com



Die Arbeit der vom Güteausschuss beauftragten Prüfsingenieure trägt dazu bei, dass Erfahrung und Zuverlässigkeit der Unternehmen bewertbar gemacht werden. Foto: Güteschutz Kanalbau

Gütegemeinschaft Kanalbau rät

Qualität prüfen und Qualifikation sichern

Qualität und Qualifikation sind die Grundlage für nachhaltige und wirtschaftliche Bau- und Sanierungsmaßnahmen an der Kanalisation. Vor diesem Hintergrund übernehmen die Mitglieder der Gütegemeinschaft Verantwortung für einen zentralen Bereich der Infrastruktur und tragen dazu bei, diese zukunftssicher und widerstandsfähig zu machen.



Die Arbeit der vom Güteausschuss beauftragten Prüfspezialisten trägt dazu bei, dass Erfahrung und Zuverlässigkeit der Unternehmen bewertbar gemacht werden. Foto: Güteschutz Kanalbau

Bad Honnef (ABZ). – Regelmäßige Untersuchungen namhafter Institutionen machen deutlich, dass das Kanalsystem in die Jahre kommt und einen stetig steigenden Instandhaltungsaufwand erfordert. Damit es auch langfristig überall bezahlbar und verlässlich bleibt, rät die Gütegemeinschaft Kanalbau dazu, vielerorts deutlich mehr zu investieren. Mehr Wertschätzung für die Kanalsysteme – diese alte Forderung gewinnt vor diesem Hintergrund aktuell an Dynamik. Besonders in Zeiten angespannter Haushalte



sollte ein Grundsatz, so die Gütegemeinschaft weiter, dabei nicht vergessen werden: Nur wer auf Qualität achtet, spart langfristig.

"Vor diesem Hintergrund sehen wir es als unsere vorrangige Aufgabe an, unsere Mitglieder im Hinblick auf Qualität und Langlebigkeit der Bauwerke zu unterstützen, so etwa durch Weiterbildung des Personals und durch Prüfung der Qualifikation der Gütezeicheninhaber", sagt Dr. Marco Künster, Geschäftsführer der Gütegemeinschaft Kanalbau. Konsequenterweise steht deshalb "gütesicherter Kanalbau" und "fachgerechte Bauausführung" bei den Güteschützern in der Geschäftsstelle in Bad Honnef und bei den vom Güteausschuss der Gütegemeinschaft beauftragten Prüferingenieuren im Fokus.

Die von den Prüferingenieuren durchgeführten Baustellen- und Firmenprüfungen sind wichtiger Bestandteil der Gütesicherung Kanalbau. Zurzeit überprüfen 28 Prüferingenieure bundesweit sowie im benachbarten Ausland die Qualifikation der Gütezeicheninhaber. Neben den – wo immer möglich – unangemeldeten Baustellenprüfungen wird in regelmäßigen Firmenprüfungen die Erfüllung der Anforderungen an das Fachpersonal und dessen regelmäßige Schulung, an den Umfang der Referenzmaßnahmen (Erfahrung), an Betriebseinrichtungen und Geräte sowie die Eigenüberwachung geprüft. Firmenprüfungen erfolgen situationsabhängig.

Die Prüferingenieure haben im vergangenen Jahr 3200 Baustellenprüfungen bei Gütezeicheninhabern durchgeführt. Bei den unangemeldeten Baustellenprüfungen begutachten sie die Qualifikation und Zuverlässigkeit der Fachunternehmen bei der Ausführung. Hierbei werden die Ausführung der Maßnahme entsprechend den allgemein anerkannten Regeln der Technik, die personelle und maschinentechnische Ausstattung sowie die Eigenüberwachung beurteilt. Bei der Eigenüberwachung sind beispielsweise die für die Qualität maßgeblichen Parameter zu überprüfen und deren Einhaltung zu dokumentieren. Dazu gehört unter anderem die Kontrolle der Lastannahmen in Bezug auf Rohrstatik und Rohreinbau. So muss etwa während der Ausführung geprüft werden, ob die tatsächlichen Randbedingungen auf der Baustelle den Annahmen in der Statik beziehungsweise im Objektfragebogen entsprechen beziehungsweise auf der sicheren Seite liegen. Das hat erheblichen Einfluss auf die Qualität der Bauausführung beziehungsweise auf die Dauerhaftigkeit und Funktionstauglichkeit des erstellten Bauwerks.

Fehlen Angaben, oder ist alles richtig und vollständig dokumentiert? Ist ausreichend qualifiziertes Personal qualifiziert und ist das gemeldete Personal auf der Baustelle? Das sind wichtige Fragen, so die Gütegemeinschaft, bei deren Beantwortung sich der Prüferingenieur in der Regel mit dem Polier oder Bauleiter austauscht. Insbesondere werden die erforderlichen Unterlagen gesichtet, um zu klären, ob die Situation auf der Baustelle mit den gemeldeten Daten übereinstimmt. Die Ergebnisse werden in einem Prüfbericht dokumentiert.

Gravierendere Mängel werden dem Güteausschuss der Gütegemeinschaft Kanalbau zur Beratung vorgelegt. Er empfiehlt dann entsprechende Ahndungsmaßnahmen. Bei festgestellten und dokumentierten Mängeln sieht die Satzung ein abgestuftes System von Ahndungen vor: "zusätzliche Auflagen", "Verkürzung des Prüfintervalls", "Verwarnung" oder ein "befristeter oder dauerhafter Entzug des Gütezeichens". Hierbei vertrauen Auftraggeber und Unternehmen auf Transparenz und ein einheitliches Anforderungsniveau. Deshalb ist die zentrale Bewertung der Prüfberichte durch ein neutrales und unabhängiges Gremium wie den Güteausschuss maßgebend für das Anforderungsniveau der Gütesicherung.

Gütegemeinschaft Kanalbau rät

Qualität prüfen und Qualifikation sichern

Qualität und Qualifikation sind die Grundlage für nachhaltige und wirtschaftliche Bau- und Sanierungsmaßnahmen an der Kanalisation. Vor diesem Hintergrund übernehmen die Mitglieder der Gütegemeinschaft Verantwortung für einen zentralen Bereich der Infrastruktur und tragen dazu bei, diese zukunftssicher und widerstandsfähig zu machen.



Die Arbeit der vom Güteausschuss beauftragten Prüffingenieure trägt dazu bei, dass Erfahrung und Zuverlässigkeit der Unternehmen bewertbar gemacht werden. Foto: Güteschutz Kanalbau

Bad Honnef (ABZ). – Regelmäßige Untersuchungen namhafter Institutionen machen deutlich, dass das Kanalnetz in die Jahre kommt und einen stetig steigenden Instandhaltungsaufwand erfordert. Damit es auch langfristig überall bezahlbar und verlässlich bleibt, rät die Gütegemeinschaft Kanalbau dazu, vielerorts deutlich mehr zu investieren. Mehr Wertschätzung für die Kanalnetze – diese alte Forderung gewinnt vor diesem Hintergrund aktuell an Dynamik. Besonders in Zeiten angespannter Haushalte



sollte ein Grundsatz, so die Gütegemeinschaft weiter, dabei nicht vergessen werden: Nur wer auf Qualität achtet, spart langfristig.

"Vor diesem Hintergrund sehen wir es als unsere vorrangige Aufgabe an, unsere Mitglieder im Hinblick auf Qualität und Langlebigkeit der Bauwerke zu unterstützen, so etwa durch Weiterbildung des Personals und durch Prüfung der Qualifikation der Gütezeicheninhaber", sagt Dr. Marco Künster, Geschäftsführer der Gütegemeinschaft Kanalbau. Konsequenterweise steht deshalb "gütesicherter Kanalbau" und "fachgerechte Bauausführung" bei den Güteschützern in der Geschäftsstelle in Bad Honnef und bei den vom Güteausschuss der Gütegemeinschaft beauftragten Prüfungingenieuren im Fokus.

Die von den Prüfungingenieuren durchgeführten Baustellen- und Firmenprüfungen sind wichtiger Bestandteil der Gütesicherung Kanalbau. Zurzeit überprüfen 28 Prüfungingenieure bundesweit sowie im benachbarten Ausland die Qualifikation der Gütezeicheninhaber. Neben den – wo immer möglich – unangemeldeten Baustellenprüfungen wird in regelmäßigen Firmenprüfungen die Erfüllung der Anforderungen an das Fachpersonal und dessen regelmäßige Schulung, an den Umfang der Referenzmaßnahmen (Erfahrung), an Betriebseinrichtungen und Geräte sowie die Eigenüberwachung geprüft. Firmenprüfungen erfolgen situationsabhängig.

Die Prüfungingenieure haben im vergangenen Jahr 3200 Baustellenprüfungen bei Gütezeicheninhabern durchgeführt. Bei den unangemeldeten Baustellenprüfungen begutachten sie die Qualifikation und Zuverlässigkeit der Fachunternehmen bei der Ausführung. Hierbei werden die Ausführung der Maßnahme entsprechend den allgemein anerkannten Regeln der Technik, die personelle und maschinentechnische Ausstattung sowie die Eigenüberwachung beurteilt. Bei der Eigenüberwachung sind beispielsweise die für die Qualität maßgeblichen Parameter zu überprüfen und deren Einhaltung zu dokumentieren. Dazu gehört unter anderem die Kontrolle der Lastannahmen in Bezug auf Rohrstatik und Rohreinbau. So muss etwa während der Ausführung geprüft werden, ob die tatsächlichen Randbedingungen auf der Baustelle den Annahmen in der Statik beziehungsweise im Objektfragebogen entsprechen beziehungsweise auf der sicheren Seite liegen. Das hat erheblichen Einfluss auf die Qualität der Bauausführung beziehungsweise auf die Dauerhaftigkeit und Funktionstauglichkeit des erstellten Bauwerks.

Fehlen Angaben, oder ist alles richtig und vollständig dokumentiert? Ist ausreichend qualifiziertes Personal qualifiziert und ist das gemeldete Personal auf der Baustelle? Das sind wichtige Fragen, so die Gütegemeinschaft, bei deren Beantwortung sich der Prüfungingenieur in der Regel mit dem Polier oder Bauleiter austauscht. Insbesondere werden die erforderlichen Unterlagen gesichtet, um zu klären, ob die Situation auf der Baustelle mit den gemeldeten Daten übereinstimmt. Die Ergebnisse werden in einem Prüfbericht dokumentiert.

Gravierendere Mängel werden dem Güteausschuss der Gütegemeinschaft Kanalbau zur Beratung vorgelegt. Er empfiehlt dann entsprechende Ahndungsmaßnahmen. Bei festgestellten und dokumentierten Mängeln sieht die Satzung ein abgestuftes System von Ahndungen vor: "zusätzliche Auflagen", "Verkürzung des Prüfintervalls", "Verwarnung" oder ein "befristeter oder dauerhafter Entzug des Gütezeichens". Hierbei vertrauen Auftraggeber und Unternehmen auf Transparenz und ein einheitliches Anforderungsniveau. Deshalb ist die zentrale Bewertung der Prüfberichte durch ein neutrales und unabhängiges Gremium wie den Güteausschuss maßgebend für das Anforderungsniveau der Gütesicherung.



Fit für die Zukunft

Kanalisations-Zweckverband „Schwarzachgruppe“

Der Kanalisation-Zweckverband „Schwarzachgruppe“ (KZV) im Südosten von Nürnberg umfasst die Gemeinden Burgthann und Schwarzenbruck sowie Teile der Stadt Altdorf mit einem Einzugsgebiet von rund 650 Hektar. Der Zweck dieses Zusammenschlusses ist die gemeinsame Abwasserbeseitigung und -reinigung in einer Verbandskläranlage. 2017 entschied der KZV einen Kläranlagenneubau, da die vorhandene Anlage den aktuellen Anforderungen nicht mehr genügte. Das Besondere der neuen Kläranlage, die im Rahmen des Umweltinnovationsprogramms des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV) gefördert wird: Sie ist in der Jahresbilanz energieautark. Nach Aussage des KZV-Geschäftsleiters Dipl.-Ing. (FH) Horst Wagner, hat der Verband damit im Hinblick auf die Energiewende Weitsicht bewiesen.

Herr Wagner, letztes Jahr wurde die neue Kläranlage Schwarzenbruck fertiggestellt. Was ist das Besondere an dieser Kläranlage?

Wagner: Bei der neuen Kläranlage handelt es sich um eine energieintelligente kommunale Energieplus-Kläranlage, deren Bau im Rahmen des Umweltinnovationsprogrammes des BMUV mit 3,9 Millionen Euro gefördert wird. Mit dem Projekt soll in einer ersten großtechnischen Anwendung aufgezeigt werden, welchen Beitrag Kläranlagen zum Erreichen der Ziele der Energiewende, der Begrenzung der globalen Erwärmung sowie zum vermiedenen Netzausbau leisten können. Wir haben die neue Kläranlage so geplant, dass sie in der Strombilanz betrachtet über den Zeitraum eines Jahres energieautark arbeitet, d. h. genauso viel Strom erzeugt, wie sie verbraucht. Zusätzlich werden die in der Anlage enthaltenen Speicher, Energieerzeuger und -verbraucher über ein Energie-

Geschäftsleiter Horst Wagner im Gespräch mit Kerstin Wellhöner, beide Kanalisations-Zweckverband „Schwarzachgruppe“.

management gesteuert, sodass die Anlage netzdienlich arbeitet. Nach drei Jahren Bauzeit konnten wir die Abwasserreinigung im Herbst 2022 in Betrieb nehmen. Die Gesamtfertigstellung ist für Ende 2023 vorgesehen.

Was genau kann man sich unter einer ‚energieintelligenten kommunalen Energieplus-Kläranlage‘ vorstellen?

Wagner: Wir nutzen drei Säulen zur Stromerzeugung: Eine Faulgasverstromung über zwei Blockheizkraftwerke mit ca. 450.000 kWh Strom pro Jahr, eine Photovoltaik-Anlage mit ca. 200.000 kWh/ Jahr und als dritte Säule eine Wasserkraftanlage. Nach der Fertigstellung soll diese rund 80.000 kWh erzeugen, indem das Ablaufwasser durch eine Turbine in die zwölf Meter tiefer liegende Schwarzach geleitet wird. Zusätzlich kann der Strom aus den drei Säulen in Batteriespeichern zwischengespeichert werden. Die bei der Faulgasverstromung entstehende Wärme wird ebenfalls über Speicher gepuffert und zum Heizen der Betriebs-, Maschinen- und Verwaltungsgebäude und eines angrenzenden Wohnhauses genutzt. Über das intelligente Energiemanagement-System werden die einzelnen Komponenten der Stromerzeugung so aufeinander abgestimmt, dass die Anlage netzdienlich arbeiten kann, ohne die Reinigungsleistung negativ zu beeinflussen.

Wie sind Sie auf die Idee gekommen, die Kläranlage so zu konzipieren und umzusetzen?

Wagner: Wir hatten die Situation, dass die alte Kläranlage nicht mehr den Anforderungen bei Trocken- und Regenwetter entsprach. Somit bestand Handlungs- und Investitionsbedarf.



Im Raum stand ein Erweiterungsumbau der alten Kläranlage oder ein kompletter Neubau. 2017 fiel die Entscheidung für den Neubau. Die Chance eines Neubaus sollte dazu genutzt werden eine zukunftsweisende Anlage mit hoher Energieeffizienz zu schaffen. Zusammen mit dem beauftragten Planungsbüro entstand die Projektidee der energieintelligenten kommunalen Energieplus-Kläranlage. Diese wurde beim Umweltbundesamt eingereicht und der Förderantrag 2019 im Rahmen des Umweltinnovationsprogramms bewilligt. Im Nachhinein betrachtet, war die Entscheidung, diesen Weg einzuschlagen, sehr weitsichtig, weil 2017 nicht absehbar war, wie stark die Energiepreise in den nächsten Jahren steigen würden.

Was hat Sie dazu bewogen als relativ ‚kleiner‘ Abwasserzweckverband dieses bislang bundesweit einmalige Projekt anzugehen?

Wagner: Steigende Energie- und Stromkosten und letztendlich die in Aussicht gestellten Fördermittel haben unser Gremium überzeugt, das zukunftsweisende Projekt zu realisieren. Hinzu kommt, dass ein aktueller Referentenentwurf für die Neufassung der Kommunalen Abwasserrichtlinie der EU vorsieht, dass bis 2040 Kläranlagen mit einer Kapazität von mehr als 10.000 Einwohnergleichwerten energieneutral sein müssen. Diesen zukünftigen Standard haben wir in Schwarzenbruck damit heute schon verwirklicht.

Welche Vorbildfunktion hat dieses Projekt in Zeiten der Energiewende?

Wagner: Die Abwasserbehandlung ist einer der größten Energieverbraucher im kommunalen Bereich. Der Anteil wird auf fast ein Prozent des gesamten Energieverbrauches europaweit geschätzt. Deshalb sollen Kläranlagen bis 2040 schrittweise ihren Energiebedarf durch erneuerbare Energien eigenständig decken. Neben der Energieerzeugung bedeutet dies auch eine effektivere Nutzung der vorhandenen Energie bei gleichbleibender Reinigungsleistung. Über das Energiemanagement-System, welches derzeit noch ausgearbeitet wird, sollen alle thermischen, elektrischen und gastechnischen Erzeugungs-, Speicher- und Verbrauchseinheiten verbunden und deren Betrieb optimiert werden. Diese Software ist zudem in der Lage, die optimale Nutzung der Speicher auf der Grundlage von Last- und Produktionsprognosen zu berechnen. Auch ohne die Wasserkraftanlage ist die Software jetzt schon zu Testzwecken in Betrieb. So kann die Kläranlage als Pilotprojekt bereits jetzt die Vorgaben der EU zur Energieneutralität erreichen und Erkenntnisse an andere Kläranlagenbetreiber weitergeben. Neben einem netzdienlichen Betrieb können wir so fast 100 Prozent des bisherigen Stromverbrauches einsparen. Das entspricht einer CO₂-Einsparung von mehr als 300 Tonnen pro Jahr.

Haben Sie den Eindruck, dass Qualifikationsnachweise wie ein Gütezeichen Kanalbau dabei helfen, die Qualität der Ausführung sicherzustellen?

Wagner: Ja, das kann man so sagen. Nach unserem Dafürhalten entstehen die meisten Mängel oft durch nicht fachgerechte Ausführung. Die Infrastruktur im Abwasserbereich ist ein hohes Kapital im Anlagevermögen der Kommunen. Als kleiner Abwasserverband verfügen wir über ein verhältnismäßig großes Kanalnetz mit über 200 Kilometern Länge. Daher ist es wichtig, dass man mit dem Anlagenkapital



Über das Energiemanagement-System werden die einzelnen Komponenten der Kläranlage so gesteuert, dass die Anlage netzdienlich arbeitet.

Fotos: Güteschutz Kanalbau

maßvoll umgeht. Gerade bei der Auswahl von Planern, ausführenden Unternehmen und bei der Überwachung von Baumaßnahmen können spätere Mängel vermieden werden. Die Gütezeichen des Güteschutz Kanalbaus sind hier eine gute Möglichkeit, erfahrene und kompetente Partner für eine solche Maßnahme zu erkennen.

Was ist für Sie das Besondere an der Gütesicherung Kanalbau?

Wagner: Wir als KZV haben wenig Personal und von daher ist es wichtig, dass wir vernetzt sind und im Austausch mit anderen stehen. An dieser Stelle profitieren wir von der fachlichen Beratung, den Seminaren, Schulungen und Weiterbildungen der Gütegemeinschaft Kanalbau. Das ist für uns eine gute Unterstützung für unsere Arbeit.

Wann und wo haben Sie persönlich das RAL-Gütezeichen Kanalbau das erste Mal wahrgenommen?

Wagner: Ich hatte bereits in meinem früheren Tätigkeitsbereich als Planer in einem Ingenieurbüro Kontakt zum Güteschutz Kanalbau. Über die Jahre gab es immer wieder weitere Berührungspunkte. Letztendlich haben die guten Erfahrungen uns dazu bewogen, dass wir vor fünf Jahren Mitglied beim Güteschutz Kanalbau geworden sind. Seitdem profitieren wir beispielsweise von den Auftraggeber-Fachgesprächen zu aktuellen Themen im Abwassersektor. Da erhalten meine Mitarbeiter, die für die Bautechnik zuständig sind, und ich die neuesten Informationen, und das ist für unsere Arbeit sehr vorteilhaft.

Herr Wagner, vielen Dank für das Gespräch!

RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau
Linzer Straße 21, 53604 Bad Honnef
Tel: 02224/9384-0, Fax: 02224/9384-84
E-Mail: info@kanalbau.com
www.kanalbau.com





Fit für die Zukunft

Kanalisations-Zweckverband „Schwarzachgruppe“

Der Kanalisation-Zweckverband „Schwarzachgruppe“ (KZV) im Südosten von Nürnberg umfasst die Gemeinden Burgthann und Schwarzenbruck sowie Teile der Stadt Altdorf mit einem Einzugsgebiet von rund 650 Hektar. Der Zweck dieses Zusammenschlusses ist die gemeinsame Abwasserbeseitigung und -reinigung in einer Verbandskläranlage. 2017 entschied der KZV einen Kläranlagenneubau, da die vorhandene Anlage den aktuellen Anforderungen nicht mehr genügt. Das Besondere der neuen Kläranlage, die im Rahmen des Umweltinnovationsprogramms des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV) gefördert wird: Sie ist in der Jahresbilanz energieautark. Nach Aussage des KZV-Geschäftsleiters Dipl.-Ing. (FH) Horst Wagner, hat der Verband damit im Hinblick auf die Energiewende Weitsicht bewiesen.

Herr Wagner, letztes Jahr wurde die neue Kläranlage Schwarzenbruck fertiggestellt. Was ist das Besondere an dieser Kläranlage?

Wagner: Bei der neuen Kläranlage handelt es sich um eine energieintelligente kommunale Energieplus-Kläranlage, deren Bau im Rahmen des Umweltinnovationsprogramms des BMUV mit 3,9 Millionen Euro gefördert wird. Mit dem Projekt soll in einer ersten großtechnischen Anwendung aufgezeigt werden, welchen Beitrag Kläranlagen zum Erreichen der Ziele der Energiewende, der Begrenzung der globalen Erwärmung sowie zum vermiedenen Netzausbau leisten können. Wir haben die neue Kläranlage so geplant, dass sie in der Strombilanz betrachtet über den Zeitraum eines Jahres energieautark arbeitet, d. h. genauso viel Strom erzeugt, wie sie verbraucht. Zusätzlich werden die in der Anlage enthaltenen Speicher, Energieerzeuger und -verbraucher über ein Energie-

Geschäftsleiter Horst Wagner im Gespräch mit Kerstin Wellhöner, beide Kanalisations-Zweckverband „Schwarzachgruppe“.

management gesteuert, sodass die Anlage netzdienlich arbeitet. Nach drei Jahren Bauzeit konnten wir die Abwasserreinigung im Herbst 2022 in Betrieb nehmen. Die Gesamtfertigstellung ist für Ende 2023 vorgesehen.

Was genau kann man sich unter einer ‚energieintelligenten kommunalen Energieplus-Kläranlage‘ vorstellen?

Wagner: Wir nutzen drei Säulen zur Stromerzeugung: Eine Faulgasverstromung über zwei Blockheizkraftwerke mit ca. 450.000 kWh Strom pro Jahr, eine Photovoltaik-Anlage mit ca. 200.000 kWh/ Jahr und als dritte Säule eine Wasserkraftanlage. Nach der Fertigstellung soll diese rund 80.000 kWh erzeugen, indem das Ablaufwasser durch eine Turbine in die zwölf Meter tiefer liegende Schwarzach geleitet wird. Zusätzlich kann der Strom aus den drei Säulen in Batteriespeichern zwischengespeichert werden. Die bei der Faulgasverstromung entstehende Wärme wird ebenfalls über Speicher gepuffert und zum Heizen der Betriebs-, Maschinen- und Verwaltungsgebäude und eines angrenzenden Wohnhauses genutzt. Über das intelligente Energiemanagement-System werden die einzelnen Komponenten der Stromerzeugung so aufeinander abgestimmt, dass die Anlage netzdienlich arbeiten kann, ohne die Reinigungsleistung negativ zu beeinflussen.

Wie sind Sie auf die Idee gekommen, die Kläranlage so zu konzipieren und umzusetzen?

Wagner: Wir hatten die Situation, dass die alte Kläranlage nicht mehr den Anforderungen bei Trocken- und Regenwetter entsprach. Somit bestand Handlungs- und Investitionsbedarf.



Im Raum stand ein Erweiterungsumbau der alten Kläranlage oder ein kompletter Neubau. 2017 fiel die Entscheidung für den Neubau. Die Chance eines Neubaus sollte dazu genutzt werden eine zukunftsweisende Anlage mit hoher Energieeffizienz zu schaffen. Zusammen mit dem beauftragten Planungsbüro entstand die Projektidee der energieintelligenten kommunalen Energieplus-Kläranlage. Diese wurde beim Umweltbundesamt eingereicht und der Förderantrag 2019 im Rahmen des Umweltinnovationsprogramms bewilligt. Im Nachhinein betrachtet, war die Entscheidung, diesen Weg einzuschlagen, sehr weitsichtig, weil 2017 nicht absehbar war, wie stark die Energiepreise in den nächsten Jahren steigen würden.

Was hat Sie dazu bewogen als relativ ‚kleiner‘ Abwasserzweckverband dieses bislang bundesweit einmalige Projekt anzugehen?

Wagner: Steigende Energie- und Stromkosten und letztendlich die in Aussicht gestellten Fördermittel haben unser Gremium überzeugt, das zukunftsweisende Projekt zu realisieren. Hinzu kommt, dass ein aktueller Referentenentwurf für die Neufassung der Kommunalen Abwasserrichtlinie der EU vorsieht, dass bis 2040 Kläranlagen mit einer Kapazität von mehr als 10.000 Einwohnergleichwerten energieneutral sein müssen. Diesen zukünftigen Standard haben wir in Schwarzenbruck damit heute schon verwirklicht.

Welche Vorbildfunktion hat dieses Projekt in Zeiten der Energiewende?

Wagner: Die Abwasserbehandlung ist einer der größten Energieverbraucher im kommunalen Bereich. Der Anteil wird auf fast ein Prozent des gesamten Energieverbrauches europaweit geschätzt. Deshalb sollen Kläranlagen bis 2040 schrittweise ihren Energiebedarf durch erneuerbare Energien eigenständig decken. Neben der Energieerzeugung bedeutet dies auch eine effektivere Nutzung der vorhandenen Energie bei gleichbleibender Reinigungsleistung. Über das Energiemanagement-System, welches derzeit noch ausgearbeitet wird, sollen alle thermischen, elektrischen und gastechnischen Erzeugungs-, Speicher- und Verbrauchseinheiten verbunden und deren Betrieb optimiert werden. Diese Software ist zudem in der Lage, die optimale Nutzung der Speicher auf der Grundlage von Last- und Produktionsprognosen zu berechnen. Auch ohne die Wasserkraftanlage ist die Software jetzt schon zu Testzwecken in Betrieb. So kann die Kläranlage als Pilotprojekt bereits jetzt die Vorgaben der EU zur Energieneutralität erreichen und Erkenntnisse an andere Kläranlagenbetreiber weitergeben. Neben einem netzdienlichen Betrieb können wir so fast 100 Prozent des bisherigen Stromverbrauches einsparen. Das entspricht einer CO₂-Einsparung von mehr als 300 Tonnen pro Jahr.

Haben Sie den Eindruck, dass Qualifikationsnachweise wie ein Gütezeichen Kanalbau dabei helfen, die Qualität der Ausführung sicherzustellen?

Wagner: Ja, das kann man so sagen. Nach unserem Dafürhalten entstehen die meisten Mängel oft durch nicht fachgerechte Ausführung. Die Infrastruktur im Abwasserbereich ist ein hohes Kapital im Anlagevermögen der Kommunen. Als kleiner Abwasserverband verfügen wir über ein verhältnismäßig großes Kanalnetz mit über 200 Kilometern Länge. Daher ist es wichtig, dass man mit dem Anlagenkapital



Über das Energiemanagement-System werden die einzelnen Komponenten der Kläranlage so gesteuert, dass die Anlage netzdienlich arbeitet.

Fotos: Güteschutz Kanalbau

maßvoll umgeht. Gerade bei der Auswahl von Planern, ausführenden Unternehmen und bei der Überwachung von Baumaßnahmen können spätere Mängel vermieden werden. Die Gütezeichen des Güteschutz Kanalbaus sind hier eine gute Möglichkeit, erfahrene und kompetente Partner für eine solche Maßnahme zu erkennen.

Was ist für Sie das Besondere an der Gütesicherung Kanalbau?

Wagner: Wir als KZV haben wenig Personal und von daher ist es wichtig, dass wir vernetzt sind und im Austausch mit anderen stehen. An dieser Stelle profitieren wir von der fachlichen Beratung, den Seminaren, Schulungen und Weiterbildungen der Gütegemeinschaft Kanalbau. Das ist für uns eine gute Unterstützung für unsere Arbeit.

Wann und wo haben Sie persönlich das RAL-Gütezeichen Kanalbau das erste Mal wahrgenommen?

Wagner: Ich hatte bereits in meinem früheren Tätigkeitsbereich als Planer in einem Ingenieurbüro Kontakt zum Güteschutz Kanalbau. Über die Jahre gab es immer wieder weitere Berührungspunkte. Letztendlich haben die guten Erfahrungen uns dazu bewogen, dass wir vor fünf Jahren Mitglied beim Güteschutz Kanalbau geworden sind. Seitdem profitieren wir beispielsweise von den Auftraggeber-Fachgesprächen zu aktuellen Themen im Abwassersektor. Da erhalten meine Mitarbeiter, die für die Bautechnik zuständig sind, und ich die neuesten Informationen, und das ist für unsere Arbeit sehr vorteilhaft.

Herr Wagner, vielen Dank für das Gespräch!

RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau
Linzer Straße 21, 53604 Bad Honnef
Tel: 02224/9384-0, Fax: 02224/9384-84
E-Mail: info@kanalbau.com
www.kanalbau.com



Kanalisations-Zweckverband „Schwarzachgruppe“

Fit für die Zukunft

25.10.2023 – Lesezeit ca. 6 Minuten

👁 1

Der Kanalisation-Zweckverband „Schwarzachgruppe“ (KZV) im Südosten von Nürnberg umfasst die Gemeinden Burghann und Schwarzenbruck sowie Teile der Stadt Altdorf mit einem Einzugsgebiet von rund 650 Hektar. Der Zweck dieses Zusammenschlusses ist die gemeinsame Abwasserbeseitigung und -reinigung in einer Verbandskläranlage. 2017 entschied der KZV einen Kläranlagenneubau, da die vorhandene Anlage den aktuellen Anforderungen nicht mehr



Geschäftsleiter Horst Wagner im Gespräch mit Kerstin Wellhöner, beide Kanalisations-Zweckverband „Schwarzachgruppe“. (Foto: Güteschutz Kanalbau)

genügte. Das Besondere der neuen Kläranlage, die im Rahmen des Umweltinnovationsprogramms des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV) gefördert wird: Sie ist in der Jahresbilanz energieautark. Nach Aussage des KZV-Geschäftsleiters Dipl.-Ing. (FH) Horst Wagner, hat der Verband damit im Hinblick auf die Energiewende Weitsicht bewiesen.

Herr Wagner, letztes Jahr wurde die neue Kläranlage Schwarzenbruck fertiggestellt. Was ist das Besondere an dieser Kläranlage?

Wagner: Bei der neuen Kläranlage handelt es sich um eine energieintelligente kommunale Energieplus-Kläranlage, deren Bau im Rahmen des Umweltinnovationsprogrammes des BMUV mit 3,9 Millionen Euro gefördert wird. Mit dem Projekt soll in einer ersten großtechnischen Anwendung aufgezeigt werden, welchen Beitrag Kläranlagen zum Erreichen der Ziele der Energiewende, der Begrenzung der globalen Erwärmung sowie zum vermiedenen Netzausbau leisten können. Wir haben die neue Kläranlage so geplant, dass sie in der Strombilanz betrachtet über den Zeitraum eines Jahres energieautark arbeitet, d. h. genauso viel Strom erzeugt, wie sie verbraucht. Zusätzlich werden die in der Anlage enthaltenen Speicher, Energieerzeuger und -verbraucher über ein Energiemanagement gesteuert, sodass die Anlage netzdienlich arbeitet. Nach drei Jahren Bauzeit konnten wir die Abwasserreinigung im Herbst 2022 in Betrieb nehmen. Die Gesamtfertigstellung ist für Ende 2023 vorgesehen.

Was genau kann man sich unter einer ‚energieintelligenten kommunalen Energieplus-Kläranlage‘ vorstellen?

Wagner: Wir nutzen drei Säulen zur Stromerzeugung: Eine Faulgasverstromung über zwei Blockheizkraftwerke mit ca. 450.000 kWh Strom pro Jahr, eine Photovoltaik-Anlage mit ca. 200.000 kWh/ Jahr und als dritte Säule eine Wasserkraftanlage. Nach der Fertigstellung soll diese rund 80.000 kWh erzeugen, indem das Ablaufwasser durch eine Turbine in die zwölf Meter tiefer liegende Schwarzach geleitet wird. Zusätzlich kann der Strom aus den drei Säulen in Batteriespeichern zwischengespeichert werden. Die bei der Faulgasverstromung entstehende Wärme wird ebenfalls über Speicher gepuffert und zum Heizen der Betriebs-, Maschinen- und



Verwaltungsgebäude und eines angrenzenden Wohnhauses genutzt. Über das intelligente Energiemanagement-System werden die einzelnen Komponenten der Stromerzeugung so aufeinander abgestimmt, dass die Anlage netzdienlich arbeiten kann, ohne die Reinigungsleistung negativ zu beeinflussen.

Wie sind Sie auf die Idee gekommen, die Kläranlage so zu konzipieren und umzusetzen?

Wagner: Wir hatten die Situation, dass die alte Kläranlage nicht mehr den Anforderungen bei Trocken- und Regenwetter entsprach. Somit bestand Handlungs- und Investitionsbedarf. Im Raum stand ein Erweiterungsbau der alten Kläranlage oder ein kompletter Neubau. 2017 fiel die Entscheidung für den Neubau. Die Chance eines Neubaus sollte dazu genutzt werden eine zukunftsweisende Anlage mit hoher Energieeffizienz zu schaffen. Zusammen mit dem beauftragten Planungsbüro entstand die Projektidee der energieintelligenten kommunalen Energieplus-Kläranlage. Diese wurde beim Umweltbundesamt eingereicht und der Förderantrag 2019 im Rahmen des Umweltinnovationsprogramms bewilligt. Im Nachhinein betrachtet, war die Entscheidung, diesen Weg einzuschlagen, sehr weitsichtig, weil 2017 nicht absehbar war, wie stark die Energiepreise in den nächsten Jahren steigen würden.

Was hat Sie dazu bewogen als relativ ‚kleiner‘ Abwasserzweckverband dieses bislang bundesweit einmalige Projekt anzugehen?

Wagner: Steigende Energie- und Stromkosten und letztendlich die in Aussicht gestellten Fördermittel haben unser Gremium überzeugt, das zukunftsweisende Projekt zu realisieren. Hinzu kommt, dass ein aktueller Referentenentwurf für die Neufassung der Kommunalen Abwasserrichtlinie der EU vorsieht, dass bis 2040 Kläranlagen mit einer Kapazität von mehr als 10.000 Einwohnerequivalenten energieneutral sein müssen. Diesen zukünftigen Standard haben wir in Schwarzenbruck damit heute schon verwirklicht.

Welche Vorbildfunktion hat dieses Projekt in Zeiten der Energiewende?

Wagner: Die Abwasserbehandlung ist einer der größten Energieverbraucher im kommunalen Bereich. Der Anteil wird auf fast ein Prozent des gesamten Energieverbrauches europaweit geschätzt. Deshalb sollen Kläranlagen bis 2040 schrittweise ihren Energiebedarf durch erneuerbare Energien eigenständig decken. Neben der Energieerzeugung bedeutet dies auch eine effektivere Nutzung der vorhandenen Energie bei gleichbleibender Reinigungsleistung. Über das Energiemanagement-System, welches derzeit noch ausgearbeitet wird, sollen alle thermischen, elektrischen und gastechnischen Erzeugungs-, Speicher- und Verbrauchseinheiten verbunden und deren Betrieb optimiert werden. Diese Software ist zudem in der Lage, die optimale Nutzung der Speicher auf der Grundlage von Last- und Produktionsprognosen zu berechnen. Auch ohne die Wasserkraftanlage ist die Software jetzt schon zu Testzwecken in Betrieb. So kann die Kläranlage als Pilotprojekt bereits jetzt die Vorgaben der EU zur Energieneutralität erreichen und Erkenntnisse an andere Kläranlagenbetreiber weitergeben. Neben einem netzdienlichen Betrieb können wir so fast 100 Prozent des bisherigen Stromverbrauches einsparen. Das entspricht einer CO₂-Einsparung von mehr als 300 Tonnen pro Jahr.

Haben Sie den Eindruck, dass Qualifikationsnachweise wie ein Gütezeichen Kanalbau dabei helfen, die Qualität der Ausführung sicherzustellen?

Wagner: Ja, das kann man so sagen. Nach unserem Dafürhalten entstehen die meisten Mängel oft durch nicht fachgerechte Ausführung. Die Infrastruktur im Abwasserbereich ist ein hohes Kapital im Anlagevermögen der Kommunen. Als kleiner Abwasserverband verfügen wir über ein verhältnismäßig großes Kanalnetz mit über 200 Kilometern Länge. Daher ist es wichtig, dass man mit dem Anlagenkapital maßvoll umgeht. Gerade bei der Auswahl von Planern, ausführenden Unternehmen und bei der Überwachung von Baumaßnahmen können spätere Mängel vermieden werden. Die Gütezeichen des Güteschutz Kanalbaus sind hier eine gute Möglichkeit, erfahrene und kompetente Partner für eine solche Maßnahme zu erkennen.

Was ist für Sie das Besondere an der Gütesicherung Kanalbau?



Wagner: Wir als KZV haben wenig Personal und von daher ist es wichtig, dass wir vernetzt sind und im Austausch mit anderen stehen. An dieser Stelle profitieren wir von der fachlichen Beratung, den Seminaren, Schulungen und Weiterbildungen der Gütegemeinschaft Kanalbau. Das ist für uns eine gute Unterstützung für unsere Arbeit.

Wann und wo haben Sie persönlich das RAL-Gütezeichen Kanalbau das erste Mal wahrgenommen?

Wagner: Ich hatte bereits in meinem früheren Tätigkeitsbereich als Planer in einem Ingenieurbüro Kontakt zum Güteschutz Kanalbau. Über die Jahre gab es immer wieder weitere Berührungspunkte. Letztendlich haben die guten Erfahrungen uns dazu bewogen, dass wir vor fünf Jahren Mitglied beim Güteschutz Kanalbau geworden sind. Seitdem profitieren wir beispielsweise von den Auftraggeber-Fachgesprächen zu aktuellen Themen im Abwassersektor. Da erhalten meine Mitarbeiter, die für die Bautechnik zuständig sind, und ich die neuesten Informationen, und das ist für unsere Arbeit sehr vorteilhaft.

Herr Wagner, vielen Dank für das Gespräch!

Im Gespräch mit Horst Wagner

Energieplus-Kläranlage – weniger Energie ist mehr

Der Entwurf zur EU-Kommunalabwasserrichtlinie sieht vor, dass Kläranlagen mit einer Kapazität von mehr als 10.000 EW bis 2040 energieneutral arbeiten müssen. Der KZV „Schwarzachgruppe“ entschied sich 2017 für einen Kläranlagenneubau und bewies Weitsicht.

Der Kanalisation-Zweckverband „Schwarzachgruppe“ (KZV) im Südosten von Nürnberg umfasst die Gemeinden Burgthann und Schwarzenbruck sowie Teile der Stadt Altdorf mit einem Einzugsgebiet von rund 650 ha. Der Zweck dieses Zusammenschlusses ist die gemeinsame Abwasserbeseitigung und -reinigung in einer Verbandskläranlage. 2017 entschied sich der KZV für einen Kläranlagenneubau, da die vorhandene Anlage nicht mehr den aktuellen Anforderungen genügt. Das Besondere der neuen Kläranlage, die im Rahmen des Umweltinnovationsprogramms des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV) gefördert wird: Sie ist in der Jahresbilanz energieautark. Nach Aussage des KZV-Geschäftsleiters Dipl.-Ing. (FH) Horst Wagner hat der Verband damit im Hinblick auf die Energiewende Weitsicht bewiesen.

wwt: Herr Wagner, letztes Jahr wurde die neue Kläranlage Schwarzenbruck fertiggestellt. Was ist das Besondere an dieser Kläranlage?

Wagner: Bei der neuen Kläranlage handelt es sich um eine energieintelligente kommunale Energieplus-Kläranlage, deren Bau im Rahmen des Umweltinnovationsprogramms des BMUV mit 3,9 Mio. € gefördert wird. Mit dem Projekt soll in einer ersten großtechnischen Anwendung aufgezeigt werden, welchen Beitrag Kläranlagen zum Erreichen der Ziele der Energiewende, der Begrenzung der globalen Erwärmung sowie zum vermiedenen Netzausbau leisten können. Wir haben die neue Kläranlage so geplant, dass sie in der Strombilanz betrachtet über den Zeitraum eines Jahres energieautark arbeitet, d. h. genauso viel Strom erzeugt, wie sie verbraucht. Zusätzlich werden die in der Anlage enthaltenen

Speicher, Energieerzeuger und -verbraucher über ein Energiemanagement gesteuert, sodass die Anlage netzdienlich arbeitet. Nach drei Jahren Bauzeit konnten wir die Abwasserreinigung im Herbst 2022 in Betrieb nehmen. Die Gesamtfertigstellung ist für Ende 2023 vorgesehen.

wwt: Was genau kann man sich unter einer ‚energieintelligenten kommunalen Energieplus-Kläranlage‘ vorstellen?

Wagner: Wir nutzen drei Säulen zur Stromerzeugung: eine Faulgasverstromung über zwei Blockheizkraftwerke mit ca. 450.000 kWh/a, eine Photovoltaikanlage mit ca. 200.000 kWh/a und als dritte Säule eine Wasserkraftanlage. Nach der Fertigstellung soll diese rund 80.000 kWh erzeugen, indem das Ablaufwasser durch eine Turbine in die 12 m tiefer liegende Schwarzach geleitet wird. Zusätzlich kann der Strom aus den drei Säulen in Batteriespeichern zwischengespeichert werden. Die bei der Faulgasverstromung entstehende Wärme wird ebenfalls über Speicher gepuffert und zum Heizen der Betriebs-, Maschinen- und Verwaltungsgebäude sowie eines angrenzenden Wohnhauses genutzt. Über das intelligente Energiemanagementsystem werden die einzelnen Komponenten der Stromerzeugung so aufeinander abgestimmt, dass die Anlage netzdienlich arbeiten kann, ohne die Reinigungsleistung negativ zu beeinflussen.

wwt: Wie sind Sie auf die Idee gekommen, die Kläranlage so zu konzipieren und umzusetzen?

Wagner: Wir hatten die Situation, dass die alte Kläranlage nicht mehr den Anforderungen bei Trocken- und Regenwetter



Bild 1 Geschäftsleiter des KZV „Schwarzachgruppe“ Horst Wagner im Gespräch mit Kerstin Wellhöner
 Quelle: Güteschutz Kanalbau





Bild 2 Nach Fertigstellung der Wasserkraftanlage stehen alle drei Säulen zur Stromerzeugung für einen netzdienlichen Betrieb der neuen Kläranlage zur Verfügung.
 Quelle: KZV „Schwarzachgruppe“

entsprach. Somit bestand Handlungs- und Investitionsbedarf. Im Raum stand ein Erweiterungsbau der alten Kläranlage oder ein kompletter Neubau. 2017 fiel die Entscheidung für den Neubau. Die Chance eines Neubaus sollte dazu genutzt werden, eine zukunftsweisende Anlage mit hoher Energieeffizienz zu schaffen. Zusammen mit dem beauftragten Planungsbüro entstand die Projektidee der energieintelligenten kommunalen Energieplus-Kläranlage. Diese wurde beim Umweltbundesamt eingereicht und der Förderantrag 2019 im Rahmen des Umweltinnovationsprogramms bewilligt. Im Nachhinein betrachtet, war die Entscheidung, diesen Weg einzuschlagen, sehr weitsichtig, weil 2017 nicht absehbar war, wie stark die Energiepreise in den nächsten Jahren steigen würden.

wwt: Was hat Sie dazu bewogen, als relativ kleiner Abwasserzweckverband dieses bislang bundesweit einmalige Projekt anzugehen?

Wagner: Steigende Energie- und Stromkosten und letztendlich die in Aussicht gestellten Fördermittel haben unser Gremium überzeugt, das zukunftsweisende Projekt zu realisieren. Hinzu kommt, dass ein aktueller Referententwurf für die Neufassung der EU-Kommunalabwasserrichtlinie vorsieht, dass bis 2040 Kläranlagen mit einer Kapazität von mehr als 10.000 EW energie-neutral sein müssen. Diesen zukünftigen Standard haben wir in Schwarzenbruck damit heute schon verwirklicht.

wwt: Welche Vorbildfunktion hat dieses Projekt in Zeiten der Energiewende?

Wagner: Die Abwasserbehandlung ist einer der größten Energieverbraucher im kommunalen Bereich. Der Anteil wird auf fast ein Prozent des gesamten Energieverbrauches europaweit geschätzt. Deshalb

sollen Kläranlagen bis 2040 schrittweise ihren Energiebedarf durch erneuerbare Energien eigenständig decken. Neben der Energieerzeugung bedeutet dies auch eine effektivere Nutzung der vorhandenen Energie bei gleichbleibender Reinigungsleistung. Über das Energiemanagementsystem, welches derzeit noch ausgearbeitet wird, sollen alle thermischen, elektrischen und Verbrauchseinheiten verbunden und deren Betrieb optimiert werden. Diese Software ist zudem in der Lage, die optimale Nutzung der Speicher auf der Grundlage von Last- und Produktionsprognosen zu berechnen. Auch ohne die Wasserkraftanlage ist die Software jetzt schon zu Testzwecken in Betrieb. So kann die Kläranlage als Pilotprojekt bereits jetzt die Vorgaben der EU zur Energieneutralität erreichen und Erkenntnisse an andere Kläranlagenbetreiber weitergeben. Neben einem netzdienlichen Betrieb können wir so fast 100 % des bisherigen Stromverbrauches einsparen. Das entspricht einer CO₂-Einsparung von mehr als 300 t/a.

Bild 3 Über das Energiemanagementsystem werden die einzelnen Komponenten der Kläranlage so gesteuert, dass die Anlage netzdienlich arbeitet.
 Quelle: Güteschutz Kanalbau



wwt: Haben Sie den Eindruck, dass Qualifikationsnachweise wie ein Gütezeichen Kanalbau dabei helfen, die Qualität der Ausführung sicherzustellen?

Wagner: Ja, das kann man so sagen. Nach unserem Dafürhalten entstehen die meisten Mängel oft durch eine nicht fachgerechte Ausführung. Die Infrastruktur im Abwasserbereich ist ein hohes Kapital im Anlagevermögen der Kommunen. Als kleiner Abwasserverband verfügen wir über ein verhältnismäßig großes Kanalnetz mit über 200 km Länge. Daher ist es wichtig, dass man mit dem Anlagenkapital maßvoll umgeht. Gerade bei der Auswahl von Planern, ausführenden Unternehmen und bei der Überwachung von Baumaßnahmen können spätere Mängel vermieden werden. Die Gütezeichen von Güteschutz Kanalbau sind hier eine gute Möglichkeit, erfahrene und kompetente Partner für eine solche Maßnahme zu erkennen.

wwt: Was ist für Sie das Besondere an der Gütesicherung Kanalbau?

Wagner: Wir als KZV haben wenig Personal und von daher ist es wichtig, dass wir vernetzt sind und im Austausch mit anderen stehen. An dieser Stelle profitieren wir von der fachlichen Beratung, den Seminaren, Schulungen und Weiterbildungen der Gütegemeinschaft Kanalbau. Das ist für uns eine gute Unterstützung für unsere Arbeit.

wwt: Vielen Dank für das Gespräch!

Das Gespräch führte Thomas Martin.

■ **Dipl.-Ing. Horst Wagner**
 Geschäftsführer

KZV „Schwarzachgruppe“

h.wagner@kzv-schwarzachgruppe.de

www.kzv-schwarzachgruppe.de

Fit für die Zukunft

03.11.2023

Der Kanalisation-Zweckverband „Schwarzachgruppe“ (KZV) im Südosten von Nürnberg umfasst die Gemeinden Burgthann und Schwarzenbruck sowie Teile der Stadt Altdorf mit einem Einzugsgebiet von rund 650 Hektar. Der Zweck dieses Zusammenschlusses ist die gemeinsame Abwasserbeseitigung und -reinigung in einer Verbandskläranlage.



2017 entschied der KZV einen Kläranlagenneubau, da die vorhandene Anlage den aktuellen Anforderungen nicht mehr genüge. Das Besondere der neuen Kläranlage, die im Rahmen des Umweltinnovationsprogramms des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV) gefördert wird: Sie ist in der Jahresbilanz energieautark. Nach Aussage des KZV-Geschäftsleiters Dipl.-Ing. (FH) Horst Wagner, hat der Verband damit im Hinblick auf die Energiewende Weitsicht bewiesen.

Herr Wagner, letztes Jahr wurde die neue Kläranlage Schwarzenbruck fertiggestellt. Was ist das Besondere an dieser Kläranlage?

Wagner: Bei der neuen Kläranlage handelt es sich um eine energieintelligente kommunale Energieplus-Kläranlage, deren Bau im Rahmen des Umweltinnovationsprogramms des BMUV mit 3,9 Millionen Euro gefördert wird. Mit dem Projekt soll in einer ersten großtechnischen Anwendung aufgezeigt werden, welchen Beitrag Kläranlagen zum Erreichen der Ziele der Energiewende, der Begrenzung der globalen Erwärmung sowie zum vermiedenen Netzausbau leisten können. Wir haben die neue Kläranlage so geplant, dass sie in der Strombilanz betrachtet über den Zeitraum eines Jahres energieautark arbeitet, d. h. genauso viel Strom erzeugt, wie sie verbraucht. Zusätzlich werden die in der Anlage enthaltenen Speicher, Energieerzeuger und -verbraucher über ein Energiemanagement gesteuert, sodass die Anlage netzdienlich arbeitet. Nach drei Jahren Bauzeit konnten wir die Abwasserreinigung im Herbst 2022 in Betrieb nehmen. Die Gesamtfertigstellung ist für Ende 2023 vorgesehen.

Was genau kann man sich unter einer ‚energieintelligenten kommunalen Energieplus-Kläranlage‘ vorstellen?

Wagner: Wir nutzen drei Säulen zur Stromerzeugung: Eine Faulgasverstromung über zwei Blockheizkraftwerke mit ca. 450.000 kWh Strom pro Jahr, eine Photovoltaik-Anlage mit ca. 200.000 kWh/ Jahr und als dritte Säule eine Wasserkraftanlage. Nach der Fertigstellung soll diese rund 80.000 kWh erzeugen, indem das Ablaufwasser durch eine Turbine in die zwölf Meter tiefer liegende Schwarzach geleitet wird. Zusätzlich kann der Strom aus den drei Säulen in Batteriespeichern zwischengespeichert werden. Die bei der Faulgasverstromung entstehende Wärme wird ebenfalls über Speicher gepuffert und zum Heizen der Betriebs-, Maschinen- und Verwaltungsgebäude und eines angrenzenden Wohnhauses genutzt. Über das intelligente Energiemanagement-System werden die einzelnen Komponenten der Strom-erzeugung so aufeinander abgestimmt, dass die Anlage netzdienlich arbeiten kann, ohne die Reinigungsleistung negativ zu beeinflussen.

Wie sind Sie auf die Idee gekommen, die Kläranlage so zu konzipieren und umzusetzen?

Wagner: Wir hatten die Situation, dass die alte Kläranlage nicht mehr den Anforderungen bei Trocken- und Regenwetter entsprach. Somit bestand Handlungs- und Investitionsbedarf. Im Raum stand ein Erweiterungs- und Umbau der alten Kläranlage oder ein kompletter Neubau. 2017 fiel die Entscheidung für den Neubau. Die Chance eines Neubaus sollte dazu genutzt werden eine zukunftsweisende Anlage mit hoher Energieeffizienz zu schaffen. Zusammen mit dem beauftragten Planungsbüro entstand die Projektidee der energieintelligenten kommunalen Energieplus-Kläranlage. Diese wurde beim Umweltbundesamt eingereicht und der Förderantrag 2019 im Rahmen des Umweltinnovationsprogramms bewilligt. Im Nachhinein betrachtet, war die Entscheidung, diesen Weg einzuschlagen, sehr weitsichtig, weil 2017 nicht absehbar war, wie stark die Energiepreise in den nächsten Jahren steigen würden.

Was hat Sie dazu bewogen als relativ ‚kleiner‘ Abwasserzweckverband dieses bislang bundesweit einmalige Projekt anzugehen?

Wagner: Steigende Energie- und Stromkosten und letztendlich die in Aussicht gestellten Fördermittel haben unser Gremium überzeugt, das zukunftsweisende Projekt zu realisieren. Hinzu kommt, dass ein aktueller Referentenentwurf für die Neufassung der Kommunalen Abwasserrichtlinie der EU vorsieht, dass bis 2040 Kläranlagen mit einer Kapazität von mehr als 10.000 Einwohnergleichwerten energieneutral sein müssen. Diesen zukünftigen Standard haben wir in Schwarzenbruck damit heute schon verwirklicht.

Welche Vorbildfunktion hat dieses Projekt in Zeiten der Energiewende?

Wagner: Die Abwasserbehandlung ist einer der größten Energieverbraucher im kommunalen Bereich. Der Anteil wird auf fast ein Prozent des gesamten Energieverbrauches europaweit geschätzt. Deshalb sollen Kläranlagen bis 2040 schrittweise ihren Energiebedarf durch erneuerbare Energien eigenständig decken. Neben der Energieerzeugung bedeutet dies auch eine effektivere Nutzung der vorhandenen Energie bei gleichbleibender Reinigungsleistung. Über das Energiemanagement-System, welches derzeit noch ausgearbeitet wird, sollen alle thermischen, elektrischen und gastechnischen Erzeugungs-, Speicher- und Verbrauchseinheiten verbunden und deren Betrieb optimiert werden. Diese Software ist zudem in der Lage, die optimale Nutzung der Speicher auf der Grundlage von Last- und Produktionsprognosen zu berechnen. Auch ohne die Wasserkraftanlage ist die Software jetzt schon zu Testzwecken in Betrieb. So kann die Kläranlage als Pilotprojekt bereits jetzt die Vorgaben der EU



zur Energieutralität erreichen und Erkenntnisse an andere Kläranlagenbetreiber weitergeben. Neben einem netzdienlichen Betrieb können wir so fast 100 Prozent des bisherigen Stromverbrauches einsparen. Das entspricht einer CO2-Einsparung von mehr als 300 Tonnen pro Jahr.

Haben Sie den Eindruck, dass Qualifikationsnachweise wie ein Gütezeichen Kanalbau dabei helfen, die Qualität der Ausführung sicherzustellen?

Wagner: Ja, das kann man so sagen. Nach unserem Dafürhalten entstehen die meisten Mängel oft durch nicht fachgerechte Ausführung. Die Infrastruktur im Abwasserbereich ist ein hohes Kapital im Anlagevermögen der Kommunen. Als kleiner Abwasserverband verfügen wir über ein verhältnismäßig großes Kanalnetz mit über 200 Kilometern Länge. Daher ist es wichtig, dass man mit dem Anlagenkapital maßvoll umgeht. Gerade bei der Auswahl von Planern, ausführenden Unternehmen und bei der Überwachung von Baumaßnahmen können spätere Mängel vermieden werden. Die Gütezeichen des Güteschutz Kanalbaus sind hier eine gute Möglichkeit, erfahrene und kompetente Partner für eine solche Maßnahme zu erkennen.

Was ist für Sie das Besondere an der Gütesicherung Kanalbau?

Wagner: Wir als KZV haben wenig Personal und von daher ist es wichtig, dass wir vernetzt sind und im Austausch mit anderen stehen. An dieser Stelle profitieren wir von der fachlichen Beratung, den Seminaren, Schulungen und Weiterbildungen der Gütegemeinschaft Kanalbau. Das ist für uns eine gute Unterstützung für unsere Arbeit.

Wann und wo haben Sie persönlich das RAL-Gütezeichen Kanalbau das erste Mal wahrgenommen?

Wagner: Ich hatte bereits in meinem früheren Tätigkeitsbereich als Planer in einem Ingenieurbüro Kontakt zum Güteschutz Kanalbau. Über die Jahre gab es immer wieder weitere Be-rührungspunkte. Letztendlich haben die guten Erfahrungen uns dazu bewogen, dass wir vor fünf Jahren Mitglied beim Güteschutz Kanalbau geworden sind. Seitdem profitieren wir beispielsweise von den Auftraggeber-Fachgesprächen zu aktuellen Themen im Abwassersektor. Da erhalten meine Mitarbeiter, die für die Bautechnik zuständig sind, und ich die neuesten Informationen, und das ist für unsere Arbeit sehr vorteilhaft.

Herr Wagner, vielen Dank für das Gespräch!

Neue Kläranlage Schwarzenbruck

Entscheidung mit Weitsicht

13.11.2023,
BAD HONNEF

Der Kanalisations-Zweckverband „Schwarzachgruppe“ (KZV) im Südosten von Nürnberg hat die Aufgabe, in einem Einzugsgebiet von rund 650 Hektar Abwasser in einer Verbandskläranlage zu beseitigen und zu reinigen. 2017 entschied der KZV, eine neue Kläranlage zu bauen, weil die alte nicht mehr den Anforderungen bei Trocken- und Regenwetter entsprach. Nach Aussage des KZV-Geschäftsleiters Horst Wagner hat der Verband damit im Hinblick auf die Energiewende Weitsicht bewiesen.



Nach Fertigstellung der Wasserkraftanlage stehen alle drei Säulen zur Stromerzeugung für einen netzdienlichen Betrieb der neuen Kläranlage zur Verfügung. | Foto: Kanalisations-Zweckverband „Schwarzachgruppe“ Herr Wagner, letztes Jahr wurde die neue Kläranlage Schwarzenbruck fertiggestellt. Was ist das Besondere daran?

Horst Wagner: Bei der neuen Kläranlage handelt es sich um eine energieintelligente kommunale Energieplus-Kläranlage, deren Bau im Rahmen des Umweltinnovationsprogrammes des BMUV mit 3,9 Millionen Euro gefördert wird. Mit dem Projekt soll in einer ersten großtechnischen Anwendung aufgezeigt werden, welchen Beitrag Kläranlagen zum Erreichen der Ziele der Energiewende, der Begrenzung der globalen Erwärmung sowie



zum vermiedenen Netzausbau leisten können. Wir haben die neue Kläranlage so geplant, dass sie in der Strombilanz betrachtet über den Zeitraum eines Jahres energieautark arbeitet, d.h. genauso viel Strom erzeugt, wie sie verbraucht.

Nach drei Jahren Bauzeit konnten wir die Abwasserreinigung im Herbst 2022 in Betrieb nehmen. Die Gesamtfertigstellung ist für Ende 2023 vorgesehen.

Was genau kann man sich unter einer „energieintelligenten kommunalen Energieplus-Kläranlage“ vorstellen?

Wagner: Wir nutzen drei Säulen zur Stromerzeugung: Eine Faulgasverstromung über zwei Blockheizkraftwerke mit ca. 450.000 kWh Strom pro Jahr, eine Photovoltaik-Anlage mit ca. 200.000 kWh/Jahr und als dritte Säule eine Wasserkraftanlage. Nach der Fertigstellung soll diese rund 80.000 kWh erzeugen, indem das Ablaufwasser durch eine Turbine in die 12 Meter tiefer liegende Schwarzach geleitet wird. Zusätzlich kann der Strom aus den drei Säulen in Batteriespeichern zwischengespeichert werden. Die bei der Faulgasverstromung entstehende Wärme wird ebenfalls über Speicher gepuffert und zum Heizen der Betriebs-, Maschinen- und Verwaltungsgebäude und eines angrenzenden Wohnhauses genutzt. Über das intelligente Energiemanagement-System werden die einzelnen Komponenten der Stromerzeugung so aufeinander abgestimmt, dass die Anlage netzdienlich arbeiten kann, ohne die Reinigungsleistung negativ zu beeinflussen.



Geschäftsleiter Horst Wagner im Gespräch mit Kerstin Wellhöner, beide Kanalisations-Zweckverband „Schwarzachgruppe“. | Foto: Güteschutz Kanalbau
Was hat Sie dazu bewogen, als relativ kleiner Abwasserzweckverband dieses bislang bundesweit einmalige Projekt anzugehen?

Wagner: Steigende Energie- und Stromkosten und letztendlich die in Aussicht gestellten Fördermittel haben unser

Gremium überzeugt, das zukunftsweisende Projekt zu realisieren. Hinzu kommt, dass ein aktueller Referentenentwurf für die Neufassung der Kommunalen Abwasserrichtlinie der EU vorsieht, dass bis 2040 Kläranlagen mit einer Kapazität von mehr als 10.000 Einwohnergleichwerten energieneutral sein müssen. Diesen zukünftigen Standard haben wir in Schwarzenbruck damit heute schon verwirklicht. Im Nachhinein betrachtet war die Entscheidung, diesen Weg einzuschlagen, sehr weitsichtig, weil 2017 nicht absehbar war, wie stark die Energiepreise in den nächsten Jahren steigen würden.

Welche Vorbildfunktion hat dieses Projekt in Zeiten der Energiewende?

Wagner: Die Abwasserbehandlung ist einer der größten Energieverbraucher im kommunalen Bereich. Der Anteil wird auf fast ein Prozent des gesamten Energieverbrauches europaweit geschätzt. Deshalb sollen Kläranlagen schrittweise ihren Energiebedarf durch erneuerbare Energien eigenständig decken. Neben der Energieerzeugung bedeutet dies auch eine effektivere Nutzung der vorhandenen Energie bei gleichbleibender Reinigungsleistung. Über das Energiemanagement-System, welches derzeit noch ausgearbeitet wird, sollen alle thermischen, elektrischen und gastechnischen Erzeugungs-, Speicher- und Verbrauchseinheiten verbunden und deren Betrieb optimiert werden. Diese Software ist zudem in der Lage, die optimale Nutzung der Speicher auf der Grundlage von Last- und Produktionsprognosen zu berechnen. Auch ohne die Wasserkraftanlage ist die Software jetzt schon zu Testzwecken in Betrieb. So kann die Kläranlage als Pilotprojekt bereits jetzt die Vorgaben der EU zur Energieneutralität erreichen und Erkenntnisse an andere Kläranlagenbetreiber weitergeben. Neben einem netzdienlichen Betrieb können wir so fast 100 Prozent des bisherigen Stromverbrauches einsparen. Das entspricht einer CO₂-Einsparung von mehr als 300 Tonnen pro Jahr.

Haben Sie den Eindruck, dass Qualifikationsnachweise wie ein Gütezeichen Kanalbau dabei helfen, die Qualität der Ausführung sicherzustellen?

Wagner: Ja, das kann man so sagen. Nach unserem Dafürhalten entstehen die meisten Mängel oft durch nicht fachgerechte Ausführung. Die Infrastruktur im Abwasserbereich ist ein hohes Kapital im Anlagevermögen der Kommunen. Als kleiner Abwasserverband verfügen wir über ein verhältnismäßig großes Kanalnetz mit über 200 Kilometern Länge. Daher ist es wichtig, dass man mit dem Anlagenkapital maßvoll umgeht. Gerade bei



der Auswahl von Planern, ausführenden Unternehmen und bei der Überwachung von Baumaßnahmen können spätere Mängel vermieden werden. Die Gütezeichen des Güteschutz Kanalbau sind hier eine gute Möglichkeit, erfahrene und kompetente Partner für eine solche Maßnahme zu erkennen.



Horst Wagner zeigt: Über das Energiemanagement-System werden die einzelnen Komponenten der Kläranlage so gesteuert, dass die Anlage netzdienlich arbeitet. | Foto: Güteschutz Kanalbau

Was ist für Sie das Besondere an der Gütesicherung Kanalbau?

Wagner: Wir als KZV haben wenig Personal und von daher ist es wichtig, dass wir vernetzt sind und im Austausch mit anderen stehen. An dieser Stelle profitieren wir von der fachlichen Beratung, den Seminaren, Schulungen und Weiterbildungen der Gütegemeinschaft Kanalbau. Das ist für uns eine gute Unterstützung für unsere Arbeit.

Wann und wo haben Sie persönlich das RAL-Gütezeichen Kanalbau das erste Mal wahrgenommen?

Wagner: Ich hatte bereits in meinem früheren Tätigkeitsbereich als Planer in einem Ingenieurbüro Kontakt zum Güteschutz Kanalbau. Über die Jahre gab es immer wieder weitere Berührungspunkte. Letztendlich haben die guten Erfahrungen uns dazu bewogen, dass wir vor fünf Jahren Mitglied beim Güteschutz Kanalbau geworden sind. Seitdem profitieren wir beispielsweise von den Auftraggeber-Fachgesprächen zu aktuellen Themen im Abwassersektor. Da erhalten meine Mitarbeiter, die für die Bautechnik zuständig sind, und ich die neuesten Informationen, und das ist für unsere Arbeit sehr vorteilhaft.

Herr Wagner, vielen Dank für das Gespräch!

Quelle: Güteschutz Kanalbau

Kanalisations-Zweckverband „Schwarzachgruppe“ Fit für die Zukunft

Der Kanalisation-Zweckverband „Schwarzachgruppe“ (KZV) im Südosten von Nürnberg umfasst die Gemeinden Burgthann und Schwarzenbruck sowie Teile der Stadt Altdorf mit einem Einzugsgebiet von rund 650 Hektar. Der Zweck dieses Zusammenschlusses ist die gemeinsame Abwasserbeseitigung und -reinigung in einer Verbandskläranlage. 2017 entschied der KZV einen Kläranlagenneubau, da die vorhandene Anlage den aktuellen Anforderungen nicht mehr genüge. Das Besondere der neuen Kläranlage, die im Rahmen des Umweltinnovationsprogramms des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV) gefördert wird: Sie ist in der Jahresbilanz energieautark. Nach Aussage des KZV-Geschäftsleiters Dipl.-Ing. (FH) Horst Wagner, hat der Verband damit im Hinblick auf die Energiewende Weitsicht bewiesen.



Geschäftsleiter Horst Wagner im Gespräch mit Kerstin Wellhöner, beide Kanalisations-Zweckverband „Schwarzachgruppe“. Foto: Güteschutz Kanalbau

Herr Wagner, letztes Jahr wurde die neue Kläranlage Schwarzenbruck fertiggestellt. Was ist das Besondere an dieser Kläranlage?

Wagner: Bei der neuen Kläranlage handelt es sich um eine energieintelligente kommunale Energieplus-Kläranlage, deren Bau im Rahmen des Umweltinnovationsprogramms des BMUV mit 3,9 Millionen Euro gefördert wird. Mit dem Projekt soll in einer ersten großtechnischen Anwendung aufgezeigt werden, welchen Beitrag Kläranlagen zum Erreichen der Ziele der Energiewende, der Begrenzung der globalen Erwärmung sowie zum vermiedenen Netzausbau leisten können. Wir haben die neue Kläranlage so geplant, dass sie in der Strombilanz betrachtet über den Zeitraum eines Jahres energieautark arbeitet, d. h. genauso viel Strom erzeugt, wie sie verbraucht. Zusätzlich werden die in der

Anlage enthaltenen Speicher, Energieerzeuger und -verbraucher über ein Energiemanagement gesteuert, sodass die Anlage netzdienlich arbeitet. Nach drei Jahren Bauzeit konnten wir die Abwasserreinigung im Herbst 2022 in Betrieb nehmen. Die Gesamtfertigstellung ist für Ende 2023 vorgesehen.

Was genau kann man sich unter einer ‚energieintelligenten kommunalen Energieplus-Kläranlage‘ vorstellen?

Wagner: Wir nutzen drei Säulen zur Stromerzeugung: Eine Faulgasverstromung über zwei Blockheizkraftwerke mit ca. 450.000 kWh Strom pro Jahr, eine Photovoltaik-Anlage mit ca. 200.000 kWh/ Jahr und als dritte Säule eine Wasserkraftanlage. Nach der Fertigstellung soll diese rund 80.000 kWh erzeugen, indem das Ablaufwasser durch eine Turbine in die zwölf Meter tiefer liegende Schwarzach geleitet wird. Zusätzlich kann der Strom aus den drei Säulen in Batteriespeichern zwischengespeichert werden. Die bei der Faulgasverstromung entstehende Wärme wird ebenfalls über Speicher gepuffert und zum Heizen der Betriebs-, Maschinen- und Verwaltungsgebäude und eines angrenzenden Wohnhauses genutzt. Über das intelligente Energiemanagementsystem werden die einzelnen Komponenten der Stromerzeugung so aufeinander abgestimmt, dass die Anlage netzdienlich arbeiten kann, ohne die Reinigungsleistung negativ zu beeinflussen.

Wie sind Sie auf die Idee gekommen, die Kläranlage so zu konzipieren und umzusetzen?

Wagner: Wir hatten die Situation, dass die alte Kläranlage nicht mehr den Anforderungen bei Trocken- und Regenwetter entsprach. Somit bestand Handlungs- und Investitionsbedarf. Im Raum stand ein Erweiterungsbau der



Über das Energiemanagement-System werden die einzelnen Komponenten der Kläranlage so gesteuert, dass die Anlage netzdienlich arbeitet.

Foto: Güteschutz Kanalbau



Nach Fertigstellung der Wasserkraftanlage stehen alle drei Säulen zur Stromerzeugung für einen netzdienlichen Betrieb der neuen Kläranlage zur Verfügung.

Foto: Kanalisations-Zweckverband „Schwarzachgruppe“

alten Kläranlage oder ein kompletter Neubau. 2017 fiel die Entscheidung für den Neubau. Die Chance eines Neubaus sollte dazu genutzt werden, eine zukunftsweisende Anlage mit hoher Energieeffizienz zu schaffen. Zusammen mit dem beauftragten Planungsbüro entstand die Projektidee der energieintelligenten kommunalen Energieplus-Kläranlage. Diese wurde beim Umweltbundesamt eingereicht und der Förderantrag 2019 im Rahmen des Umweltinnovationsprogramms bewilligt. Im Nachhinein betrachtet war die Entscheidung, diesen Weg einzuschlagen sehr weitsichtig, weil 2017 nicht absehbar war, wie stark die Energiepreise in den nächsten Jahren steigen würden.

Was hat Sie dazu bewogen als relativ ‚kleiner‘ Abwasserzweckverband dieses bislang bundesweit einmalige Projekt anzugehen?

Wagner: Steigende Energie- und Stromkosten und letztendlich die in Aussicht gestellten Fördermittel haben unser Gremium überzeugt, das zukunftsweisende Projekt zu realisieren. Hinzu kommt, dass ein aktueller Referentenentwurf für die Neufassung der Kommunalen Abwasserrichtlinie der EU vorsieht, dass bis 2040 Kläranlagen mit einer Kapazität von mehr als 10.000 Einwohnergleichwerten energieautark sein müssen. Diesen zukünftigen Standard haben wir in Schwarzenbruck damit heute schon verwirklicht.

Welche Vorbildfunktion hat dieses Projekt in Zeiten der Energiewende?

Wagner: Die Abwasserbehandlung ist einer der größten Energieverbraucher im kommunalen Bereich. Der Anteil wird auf fast ein Prozent des gesamten Energieverbrauches europaweit geschätzt. Deshalb sollen Kläranlagen bis 2040 schrittweise ihren Energiebedarf durch erneuerbare Energien eigenständig decken.



Neben der Energieerzeugung bedeutet dies auch eine effektivere Nutzung der vorhandenen Energie bei gleichbleibender Reinigungsleistung. Über das Energiemanagement-System, welches derzeit noch ausgearbeitet wird, sollen alle thermischen, elektrischen und gastechnischen Erzeugungs-, Speicher- und Verbrauchseinheiten verbunden und deren Betrieb optimiert werden. Diese Software ist zudem in der Lage, die optimale Nutzung der Speicher auf der Grundlage von Last- und Produktionsprognosen zu berechnen. Auch ohne die Wasserkraftanlage ist die Software jetzt schon zu Testzwecken in Betrieb. So kann die Kläranlage als Pilotprojekt bereits jetzt die Vorgaben der EU zur Energieneutralität erreichen und Erkenntnisse an andere Kläranlagenbetreiber weitergeben. Neben einem netzdienlichen Betrieb können wir so fast 100 Prozent des bisherigen Stromverbrauches einsparen. Das entspricht einer CO₂-Einsparung von mehr als 300 Tonnen pro Jahr.

Haben Sie den Eindruck, dass Qualifikationsnachweise wie ein Gütezeichen Kanalbau dabei helfen, die Qualität der Ausführung sicherzustellen?

Wagner: Ja, das kann man so sagen. Nach unserem Dafürhalten entstehen die meisten Mängel oft durch nicht fachgerechte Ausführung. Die Infrastruktur im Abwasserbereich ist ein hohes Kapital im Anlagevermögen der Kommunen. Als kleiner Abwasserverband verfügen wir über ein verhältnismäßig großes Kanalnetz mit über 200 Kilometern Länge. Daher ist es wichtig, dass man mit dem Anlagenkapital maßvoll umgeht. Gerade bei der Auswahl von Planern, ausführenden Unternehmen und bei der Überwachung von Baumaßnahmen können spätere Mängel vermieden werden. Die Gütezeichen des Güteschutz Kanalbaus sind hier eine gute Möglichkeit, erfahrene und kompetente Partner für eine solche Maßnahme zu erkennen.

Was ist für Sie das Besondere an der Gütesicherung Kanalbau?

Wagner: Wir als KZV haben wenig Personal und von daher ist es wichtig, dass wir vernetzt sind und im Austausch mit anderen stehen. An dieser Stelle profitieren wir von der fachlichen Beratung, den Seminaren, Schulungen und Weiterbildungen der Gütegemeinschaft Kanal-

bau. Das ist für uns eine gute Unterstützung für unsere Arbeit.

Wann und wo haben Sie persönlich das RAL-Gütezeichen Kanalbau das erste Mal wahrgenommen?

Wagner: Ich hatte bereits in meinem früheren Tätigkeitsbereich als Planer in einem Ingenieurbüro Kontakt zum Güteschutz Kanalbau. Über die Jahre gab es immer wieder weitere Berührungspunkte. Letztendlich haben Erfahrungen uns dazu bewogen, vor fünf Jahren Mitglied beim Güteschutz Kanalbau zu werden. Seitdem profitieren wir beispielsweise von den Auftraggeber-Fachgesprächen zu aktuellen Themen im Abwassersektor. Da erhalten meine Mitarbeiter, die für die Bautechnik zuständig sind und ich die neuesten Informationen, und was ist für unsere Arbeit sehr vorteilhaft ist.

Herr Wagner, vielen Dank für das Gespräch!

www.kanalbau.com

KD054



Nach Fertigstellung der Wasserkraftanlage stehen alle drei Säulen zur Stromerzeugung für einen netzdienlichen Betrieb der neuen Kläranlage zur Verfügung. | Foto: Kanalisations-Zweckverband „Schwarzachgruppe“

Neue Kläranlage Schwarzenbruck

Entscheidung mit Weitsicht

Der Kanalisations-Zweckverband „Schwarzachgruppe“ (KZV) im Südosten von Nürnberg hat die Aufgabe, in einem Einzugsgebiet von rund 650 Hektar Abwasser in einer Verbandskläranlage zu beseitigen und zu reinigen. 2017 entschied der KZV, eine neue Kläranlage zu bauen, weil die alte nicht mehr den Anforderungen bei Trocken- und Regenwetter entsprach. Nach Aussage des KZV-Geschäftsleiters Horst Wagner hat der Verband damit im Hinblick auf die Energiewende Weitsicht bewiesen.

Herr Wagner, letztes Jahr wurde die neue Kläranlage Schwarzenbruck fertiggestellt. Was ist das Besondere daran?

Horst Wagner: Bei der neuen Kläranlage handelt es sich um eine energieintelligente kommunale Energieplus-Kläranlage, deren Bau im Rahmen des Umweltinnovationsprogrammes des BMUV mit 3,9 Millionen Euro gefördert wird. Mit dem Projekt soll in einer ersten großtechnischen Anwendung aufgezeigt werden, welchen Beitrag Kläranlagen zum Erreichen der Ziele der Energiewende, der Begrenzung der globalen Erwärmung sowie zum vermeintlichen Netzausbau leisten können. Wir haben die neue Kläranlage so geplant, dass sie in der Strombilanz betrachtet über den

Zeitraum eines Jahres energieautark arbeitet, d.h. genauso viel Strom erzeugt, wie sie verbraucht.

Nach drei Jahren Bauzeit konnten wir die Abwasserreinigung im Herbst 2022 in Betrieb nehmen. Die Gesamtfertigstellung ist für Ende 2023 vorgesehen.

Was genau kann man sich unter einer „energieintelligenten kommunalen Energieplus-Kläranlage“ vorstellen?

Wagner: Wir nutzen drei Säulen zur Stromerzeugung: Eine Faulgasverstromung über zwei Blockheizkraftwerke mit ca. 450.000 kWh Strom pro Jahr, eine Photovoltaik-Anlage mit ca. 200.000 kWh/Jahr und als dritte Säule

eine Wasserkraftanlage. Nach der Fertigstellung soll diese rund 80.000 kWh erzeugen, indem das Ablaufwasser durch eine Turbine in die 12 Meter tiefer liegende Schwarzach geleitet wird. Zusätzlich kann der Strom aus den drei Säulen in Batteriespeichern zwischengespeichert werden. Die bei der Faulgasverstromung entstehende Wärme wird ebenfalls über Speicher gepuffert und zum Heizen der Betriebs-, Maschinen- und Verwaltungsgebäude und eines angrenzenden Wohnhauses genutzt. Über das intelligente Energiemanagement-System werden die einzelnen Komponenten der Stromerzeugung so aufeinander abgestimmt, dass die Anlage netzdienlich arbeiten kann, ohne die Reinigungsleistung negativ zu beeinflussen.

Was hat Sie dazu bewogen, als relativ kleiner Abwasserzweckverband dieses bislang bundesweit einmalige Projekt anzugehen?

Wagner: Steigende Energie- und Stromkosten und letztendlich die in Aussicht gestellten Fördermittel haben unser Gremium überzeugt, das zukunftsweisende Projekt zu realisieren. Hinzu kommt, dass ein aktueller Referentenentwurf für die Neufassung der Kommunalen Abwasserrichtlinie der EU vorsieht, dass bis 2040 Kläranlagen mit einer Kapazität von mehr als 10.000 Einwohnergleichwerten energieneutral sein müssen. Diesen zukünftigen Standard haben wir in Schwarzenbruck damit heute schon verwirklicht. Im Nachhinein betrachtet war die Entscheidung, diesen Weg einzuschlagen, sehr weitsichtig, weil 2017 nicht absehbar war, wie stark die Energiepreise in den nächsten Jahren steigen würden.

Welche Vorbildfunktion hat dieses Projekt in Zeiten der Energiewende?

Wagner: Über das Energiemanagement-System, welches derzeit noch ausgearbeitet wird, sollen alle thermischen, elektrischen und gastechischen Erzeugungs-, Speicher- und Verbrauchseinheiten verbunden und deren Betrieb optimiert werden. Diese Software ist zudem in der Lage, die optimale Nutzung der Speicher auf der Grundlage von Last- und Produktionsprognosen zu berechnen. Auch ohne die Wasserkraftanlage ist die Software jetzt schon zu Testzwecken in Betrieb. So kann die Kläranlage als Pilotprojekt bereits jetzt die Vorgaben der EU zur Energieneutralität erreichen und Erkenntnisse an andere Kläranlagenbetreiber weitergeben. Neben einem



netzdienlichen Betrieb können wir so fast 100 Prozent des bisherigen Stromverbrauches einsparen. Das entspricht einer CO₂-Einsparung von mehr als 300 Tonnen pro Jahr.

Haben Sie den Eindruck, dass Qualifikationsnachweise wie ein Gütezeichen Kanalbau dabei helfen, die Qualität der Ausführung sicherzustellen?

Wagner: Ja, das kann man so sagen. Nach unserem Dafürhalten entstehen die meisten Mängel oft durch nicht fachgerechte Ausführung. Als kleiner Abwasserverband verfügen wir über ein verhältnismäßig großes Kanalnetz mit über 200 Kilometern Länge. Daher ist es wichtig, dass man mit dem Anlagenkapital maßvoll umgeht. Gerade bei der Auswahl von Planern, ausführenden Unternehmen und bei der Überwachung von Baumaßnahmen können spätere Mängel vermieden werden. Die Gütezeichen des Güteschutz Kanalbau sind hier eine gute Möglichkeit, erfahrene und kompetente Partner für eine solche Maßnahme zu erkennen.

Was ist für Sie das Besondere an der Gütesicherung Kanalbau?

Wagner: Wir als KZV haben wenig Personal und von daher ist es wichtig, dass wir vernetzt sind und im Austausch mit anderen stehen. An dieser Stelle profitieren wir von der fachlichen Beratung, den Seminaren, Schulungen und Weiterbildungen der Gütegemeinschaft



Horst Wagner zeigt: Über das Energiemanagement-System werden die einzelnen Komponenten der Kläranlage so gesteuert, dass die Anlage netzdienlich arbeitet. | Foto: Güteschutz Kanalbau

Kanalbau. Das ist für uns eine gute Unterstützung für unsere Arbeit.

Wann und wo haben Sie persönlich das RAL-Gütezeichen Kanalbau das erste Mal wahrgenommen?

Wagner: Ich hatte bereits in meinem früheren Tätigkeitsbereich als Planer in einem Ingenieurbüro Kontakt zum Güteschutz Kanalbau. Über die Jahre gab es immer wieder weitere Berührungspunkte. Letztendlich haben die

guten Erfahrungen uns dazu bewogen, dass wir vor fünf Jahren Mitglied beim Güteschutz Kanalbau geworden sind. Seitdem profitieren wir beispielsweise von den Auftraggeber-Fachgesprächen zu aktuellen Themen im Abwassersektor. Da erhalten meine Mitarbeiter, die für die Bautechnik zuständig sind, und ich die neuesten Informationen, und das ist für unsere Arbeit sehr vorteilhaft.

Herr Wagner, vielen Dank für das Gespräch! ■

Kanalisations-Zweckverband „Schwarzachgruppe“ Fit für die Zukunft

Der Kanalisation-Zweckverband „Schwarzachgruppe“ (KZV) im Südosten von Nürnberg umfasst die Gemeinden Burgthann und Schwarzenbruck sowie Teile der Stadt Altdorf mit einem Einzugsgebiet von rund 650 Hektar. Der Zweck dieses Zusammenschlusses ist die gemeinsame Abwasserbeseitigung und -reinigung in einer Verbandskläranlage. 2017 entschied der KZV einen Kläranlagenneubau, da die vorhandene Anlage den aktuellen Anforderungen nicht mehr genügt. Das Besondere der neuen Kläranlage, die im Rahmen des Umweltinnovationsprogramms des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV) gefördert wird: Sie ist in der Jahressbilanz energieautark. Nach Aussage des KZV-Geschäftsführers Dipl.-Ing. (FH) Horst Wagner, hat der Verband damit im Hinblick auf die Energiewende Weitsicht bewiesen.

Herr Wagner, letztes Jahr wurde die neue Kläranlage Schwarzenbruck fertiggestellt. Was ist das Besondere an dieser Kläranlage?

Wagner: Bei der neuen Kläranlage handelt es sich um eine energieintelligente kommunale Energieplus-Kläranlage,



Geschäftsleiter Horst Wagner im Gespräch mit Kerstin Wellhöner, beide Kanalisations-Zweckverband „Schwarzachgruppe“.

Foto: Güteschutz Kanalbau

deren Bau im Rahmen des Umweltinnovationsprogrammes des BMUV mit 3,9 Millionen Euro gefördert wird. Mit dem Projekt soll in einer ersten großtechnischen Anwendung auf-





Nach Fertigstellung der Wasserkraftanlage stehen alle drei Säulen zur Stromerzeugung für einen netzdienlichen Betrieb der neuen Kläranlage zur Verfügung.

Foto: Kanalisations-Zweckverband „Schwarzachgruppe“

gezeigt werden, welchen Beitrag Kläranlagen zum Erreichen der Ziele der Energiewende, der Begrenzung der globalen Erwärmung sowie zum vermiedenen Netzausbau leisten können. Wir haben die neue Kläranlage so geplant, dass sie in der Strombilanz betrachtet über den Zeitraum eines Jahres energieautark arbeitet, d. h. genauso viel Strom erzeugt, wie sie verbraucht. Zusätzlich werden die in der Anlage enthaltenen Speicher, Energieerzeuger und -verbraucher über ein Energiemanagement gesteuert, sodass die Anlage netzdienlich arbeitet. Nach drei Jahren Bauzeit konnten wir die Abwasserreinigung im Herbst 2022 in Betrieb nehmen. Die Gesamtfertigstellung ist für Ende 2023 vorgesehen.

Was genau kann man sich unter einer ‚energieintelligenten kommunalen Energieplus-Kläranlage‘ vorstellen?

Wagner: Wir nutzen drei Säulen zur Stromerzeugung: Eine Faulgasverstromung über zwei Blockheizkraftwerke mit ca. 450.000 kWh Strom pro Jahr, eine Photovoltaik-Anlage mit ca. 200.000 kWh/ Jahr und als dritte Säule eine Wasserkraftanlage. Nach der Fertigstellung soll diese rund 80.000 kWh erzeugen, indem das Ablaufwasser durch eine Turbine in die zwölf Meter tiefer liegende Schwarzach geleitet wird. Zusätzlich kann der Strom aus den drei Säulen in Batteriespeichern zwischengespeichert werden. Die bei der Faulgasverstromung entstehende Wärme wird ebenfalls über Speicher gepuffert und zum Heizen der Betriebs-, Maschinen- und Verwaltungsgebäude und eines angrenzenden Wohnhauses genutzt. Über das intelligente Energiemanagement-System werden die einzelnen Komponenten der Stromerzeugung so aufeinander abgestimmt, dass die Anlage netzdienlich arbeiten kann, ohne die Reinigungsleistung negativ zu beeinflussen.

Wie sind Sie auf die Idee gekommen, die Kläranlage so zu konzipieren und umzusetzen?

Wagner: Wir hatten die Situation, dass die alte Kläranlage nicht mehr den Anforderungen bei Trocken- und Regenwetter entsprach. Somit bestand Handlungs- und Investitionsbedarf. Im Raum stand ein Erweiterungsumbau der alten Kläranlage oder ein kompletter Neubau, 2017 fiel die Entscheidung für den Neubau. Die Chance eines Neubaus sollte dazu genutzt werden eine zukunftsweisende Anlage mit hoher Energieeffizienz zu schaffen. Zusammen mit dem be-

auftragten Planungsbüro entstand die Projektidee der energieintelligenten kommunalen Energieplus-Kläranlage. Diese wurde beim Umweltbundesamt eingereicht und der Förderantrag 2019 im Rahmen des Umweltinnovationsprogramms bewilligt. Im Nachhinein betrachtet, war die Entscheidung, diesen Weg einzuschlagen, sehr weitsichtig, weil 2017 nicht absehbar war, wie stark die Energiepreise in den nächsten Jahren steigen würden.

Was hat Sie dazu bewogen als relativ ‚kleiner‘ Abwasserzweckverband dieses bislang bundesweit einmalige Projekt anzugehen?

Wagner: Steigende Energie- und Stromkosten und letztendlich die in Aussicht gestellten Fördermittel haben unser Gremium überzeugt, das zukunftsweisende Projekt zu realisieren. Hinzu kommt, dass ein aktueller Referentenentwurf für die Neufassung der Kommunalen Abwasserrichtlinie der EU vorsieht, dass bis 2040 Kläranlagen mit einer Kapazität von mehr als 10.000 Einwohnerequivalenten energieneutral sein müssen. Diesen zukünftigen Standard haben wir in Schwarzenbruck damit heute schon verwirklicht.

Welche Vorbildfunktion hat dieses Projekt in Zeiten der Energiewende?

Wagner: Die Abwasserbehandlung ist einer der größten Energieverbraucher im kommunalen Bereich. Der Anteil wird auf fast ein Prozent des gesamten Energieverbrauches europaweit geschätzt. Deshalb sollen Kläranlagen bis 2040 schrittweise ihren Energiebedarf durch erneuerbare Energien eigenständig decken. Neben der Energieerzeugung bedeutet dies auch eine effektivere Nutzung der vorhandenen Energie bei gleichbleibender Reinigungsleistung. Über das Energiemanagement-System, welches derzeit noch ausgearbeitet wird, sollen alle thermischen, elektrischen und gastechnischen Erzeugungs-, Speicher- und Verbrauchseinheiten verbunden und deren Betrieb optimiert werden. Diese Software ist zudem in der Lage, die optimale Nutzung der Speicher auf der Grundlage von Last- und Produktionsprognosen zu berechnen. Auch ohne die Wasserkraftanlage ist die Software jetzt schon zu Testzwecken in Betrieb. So kann die Kläranlage als Pilotprojekt bereits jetzt die Vorgaben der EU zur Energieneutralität erreichen und Erkenntnisse an andere Kläranlagenbetreiber weitergeben. Neben einem netzdienlichen Betrieb können wir so fast 100 Prozent des bisherigen Stromverbrauches einsparen. Das entspricht einer CO₂-Einsparung von mehr als 300 Tonnen pro Jahr.

Haben Sie den Eindruck, dass Qualifikationsnachweise wie ein Gütezeichen Kanalbau dabei helfen, die Qualität der Ausführung sicherzustellen?

Wagner: Ja, das kann man so sagen. Nach unserem Dafürhalten entstehen die meisten Mängel oft durch nicht fachgerechte Ausführung. Die Infrastruktur im Abwasserbereich ist ein hohes Kapital im Anlagevermögen der Kommunen. Als kleiner Abwasserverband verfügen wir über ein verhältnismäßig großes Kanalnetz mit über 200 Kilometern Länge. Daher ist es wichtig, dass man mit dem Anlagenkapital maßvoll umgeht. Gerade bei der Auswahl von Planern, ausführenden Unternehmen und bei der Überwachung von Baumaßnahmen können späterer Mängel vermieden werden. Die Gütezeichen des Güteschutz Kanalbaus sind hier eine gute Möglichkeit, erfahrene und kompetente Partner für eine solche Maßnahme zu erkennen.



Was ist für Sie das Besondere an der Gütesicherung Kanalbau?

Wagner: Wir als KZV haben wenig Personal und von daher ist es wichtig, dass wir vernetzt sind und im Austausch mit anderen stehen. An dieser Stelle profitieren wir von der fachlichen Beratung, den Seminaren, Schulungen und Weiterbildungen der Gütegemeinschaft Kanalbau. Das ist für uns eine gute Unterstützung für unsere Arbeit.

Wann und wo haben Sie persönlich das RAL-Gütezeichen Kanalbau das erste Mal wahrgenommen?

Wagner: Ich hatte bereits in meinem früheren Tätigkeitsbereich als Planer in einem Ingenieurbüro Kontakt zum Güteschutz Kanalbau. Über die Jahre gab es immer wieder weitere Berührungspunkte. Letztendlich haben die guten Erfahrungen uns dazu bewogen, dass wir vor fünf Jahren Mitglied beim Güteschutz Kanalbau geworden sind. Seitdem profitieren wir beispielsweise von den Auftraggeber-Fachgesprächen zu aktuellen Themen im Abwassersektor. Da erhalten meine Mitarbeiter, die für die Bautechnik zuständig sind, und ich die neuesten Informationen, und das ist für unsere Arbeit sehr vorteilhaft.

Herr Wagner, vielen Dank für das Gespräch!



Vorsprung durch Information

Das Kundenportal der Gütegemeinschaft Kanalbau

Mitglied in der Gütegemeinschaft Kanalbau zu sein, heißt gut informiert zu sein und ein breitgefächertes Angebot nutzen zu können, dass von der Teilnahme an Veranstaltungen, die Nutzung von Fachinformationen bis hin zur Unterstützung bei der fachtechnischen Qualifizierung reicht. Über ein Kundenportal erhalten mehr als 1500 Öffentliche Auftraggeber und Ingenieurbüros (Mitglieder Art 2) zudem Informationen über Qualifikationen der Unternehmen – etwa in Form von Baustellenmeldungen oder die jeweiligen Gütezeichen – und damit bei Auftragsvergabe alle erforderlichen Nachweise in Bezug auf deren Fachkunde, technische Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit. Darüber hinaus können sie Veranstaltungen wie Auftraggeber-Fachgespräche buchen. Und unter dem Punkt „Infoschriften“ stehen neben Textbausteinen und Mustertexten für die Vergabe eine Fülle von Arbeitshilfen sowie ein Loseblattwerk Technisches Regelwerk und Leitfäden zur Eigenüberwachung bereit. Die Inhalte des Kundenportals wurden in den letzten Monaten neu strukturiert und werden regelmäßig überarbeitet und aktualisiert.

Wettbewerbsneutrale Vergabe

„Bei der Instandhaltung von Abwasserleitungen und -kanälen hat der Auftraggeber die Aufgabe, die fachtechnischen Eignung der Bieter zu prüfen, um so die Voraussetzungen für eine qualitativ einwandfreie Ausführung bzw. Investition zu schaffen“, sagt Dr.-Ing. Marco Künster, Geschäftsführer Gütegemeinschaft Kanalbau. „In den zurückliegenden 30 Jahren hat sich in diesem Zusammenhang in Deutschland ein einheitliches Anforderungsprofil etabliert, welches regelmäßig unter Beteiligung

Anforderungen der RAL-Gütesicherung zählen zu den Gesprächsbausteinen zwischen Prüfingenieur, Auftraggebern und Planern.

aller betroffenen Parteien – Kommunale Auftraggeber, Ingenieurbüros, Auftragnehmer, betreffende Verbände und Ministerien – aktualisiert und in Form der RAL-GZ 961 veröffentlicht wird.“ Die Forderung eines Nachweises zur Bieterreignung auf Grundlage der RAL-GZ 961 wird derzeit von mehr als 3000 Vergabestellen in Deutschland angewendet. Die Mehrzahl der Auftraggeber nutzen dabei eine vergaberechtlich geprüfte Variante, welche die Gütegemeinschaft als Broschüren mit dem Titel Textbausteine auf dem Kundenportal unter „Infoschriften“ und dem Stichwort Vergabe zur Verfügung stellt.

Textbausteine RAL-GZ 961

Öffentliche Auftraggeber sind verpflichtet, vor Auftragsvergabe die Eignung der Bieter zu prüfen. Dies geschieht in der Regel durch Forderung entsprechender Qualifikationsnachweise, die von den Bietern mit Angebotsabgabe vorzulegen sind. Grundsätzlich zu unterscheiden ist zwischen den allgemein formalrechtlichen Nachweisen gemäß VOB/A § 6a Abs. 2 Nr. 1 - 9 (Nachweis PQ-VOB) und der Forderung zusätzlicher auf den konkreten Auftrag bezogene Nachweise zur fachtechnischen Eignung gemäß VOB/A § 6a Abs. 3 (Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961). Die Infoschrift Textbausteine „Nachweis zur Eignung nach RAL-GZ 961“ – neben einer allgemeinen Ausgabe gibt es eine Ausgabe für Baden-Württemberg und Bayern – stellt dar, wie Auftraggeber in Deutschland die Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961 wettbewerbsneutral und fachgerecht



als Nachweis der Bieterqualifikation im Vergabeverfahren und zur Sicherstellung der Gütesicherung im Zuge der Bauausführung bzw. bei der Abwicklung der Maßnahme in ihren Ausschreibungen verankern. „Beispielhaft wird anhand der einheitlichen Formulare aus dem Vergabehandbuch des Bundes für ein öffentliches Vergabeverfahren nach VOB/A Abschnitt 1 dargestellt, wie die Textbausteine in die Formulare fachgerecht eingepasst werden“, so Künster weiter.

„Auftraggebern empfehlen wir die konkrete Umsetzung der Forderung nach RAL-GZ 961 auf Grundlage der aktuellen Empfehlungen von Zeit zu Zeit zu aktualisieren.“

Dr.-Ing. Marco Künster, Geschäftsführer der Gütegemeinschaft Kanalbau

Immer gut informiert

Weitere Unterstützung bietet die Gütegemeinschaft Kanalbau mit speziellen Broschüren, die neben den „Textbausteinen zur Vergabe“ unter dem Menüpunkt „Infoschriften“ zusammengefasst sind. Hierzu zählen „Arbeitshilfen“, das „Loseblattwerk Technisches Regelwerk“ oder „Leitfaden zur Eigenüberwachung“. Die „Arbeitshilfe zur optischen Abnahmeprüfung“ bietet Fachleuten einen Leitfaden zu „Auffälligkeiten und zugehörige Festlegungen im Regelwerk“ an, in dem den Feststellungen der optischen Inspektion die entsprechenden Hinweise und Festlegungen im Technischen Regelwerk und anderen Quellen zugeordnet werden.

Die Handbücher „Ausschreibung und Bauüberwachung von Sanierungsmaßnahmen“ (ABS) und „Ausschreibung und Bauüberwachung von Kanalbaumaßnahmen in offener Bauweise“ (ABAK) informieren, wie man mit dem notwendigen Fachwissen an eine Sanierungsmaßnahme oder eine Neuverlegung herangeht. Schwerpunkte liegen unter anderem auf Normen und Regelwerken sowie wichtigen bautechnischen Parametern.

Eine hervorragende Hilfe für das Fachpersonal der Gütezeicheninhaber bieten zudem die Regelwerksammlungen zum „Kanalbau in offener Bauweise“ für Gütezeicheninhaber der



Die Broschüre „Textbausteine“ enthält Mustertexte für wettbewerbsneutrale und fachgerechte Ausschreibungen.



Infoschriften bilden einen wichtigen Baustein des Dienstleistungspakets der Gütegemeinschaft Kanalbau.

Fotos und Abb.: Güteschutz Kanalbau

Gruppen AK und ABAK, „Kanalsanierung in grabenloser Bauweise“ für Gruppen S und ABS sowie „Inspektion, Reinigung, Dichtheitsprüfung“ für Gruppen I, R und D. Zudem werden mit „Leitfaden der Eigenüberwachung“ Muster für die unterschiedlichen Ausführungsbereiche der Gütegemeinschaft bereitgestellt.

Baustellenmeldungen als Grundlage

Ebenso von Interesse ist der Menüpunkt „Baustellenmeldungen“. „Grundsätzlich sind alle Unternehmen mit Gütezeichen verpflichtet, ihre Maßnahmen zu melden“, so Künster. „Auftraggeber können sich in dem für sie geschützten Bereich einen Überblick verschaffen, ob die von Ihnen beauftragten Maßnahmen vom Gütezeicheninhaber gemeldet wurden. Diese Meldungen dienen den Prüfingenieuren als Grundlage für die unangemeldeten Baustellenprüfungen bei den Gütezeicheninhabern.“

Mit der Branche im Dialog

Und unter „Veranstaltung buchen“ kann man sich für eine geringe Gebühr zu Veranstaltungen anmelden, welche die Gütegemeinschaft speziell für Mitglieder anbietet. Hierzu zählen Auftraggeber-Fachgespräche, bei denen es um Gütesicherung, Regelwerk und fachgerechte Bauausführung geht. Die Fachgespräche bieten Gelegenheit zum Gewinn aktueller Kenntnisse und zur Erweiterung bestehenden Wissens.

Angesprochen werden Ingenieure, Techniker und Verwaltungsangestellte aus Entwässerungsbetrieben, Tiefbauämtern und Abwasserverbänden, beratende Ingenieure und Projektbearbeiter aus Ingenieurbüros sowie Projekttechnische, Verwaltungsangestellte und -beamte aus Aufsichts- und Genehmigungsbehörden sowie Bauabteilungen des Landes, der Wirtschaft und der Industrie.

RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau
Linzer Straße 21, 53604 Bad Honnef
Tel: 02224/9384-0, Fax: 02224/9384-84
E-Mail: info@kanalbau.com
www.kanalbau.com





Vorsprung durch Information

Das Kundenportal der Gütegemeinschaft Kanalbau

Mitglied in der Gütegemeinschaft Kanalbau zu sein, heißt gut informiert zu sein und ein breitgefächertes Angebot nutzen zu können, dass von der Teilnahme an Veranstaltungen, die Nutzung von Fachinformationen bis hin zur Unterstützung bei der fachtechnischen Qualifizierung reicht. Über ein Kundenportal erhalten mehr als 1500 Öffentliche Auftraggeber und Ingenieurbüros (Mitglieder Art 2) zudem Informationen über Qualifikationen der Unternehmen – etwa in Form von Baustellenmeldungen oder die jeweiligen Gütezeichen – und damit bei Auftragsvergabe alle erforderlichen Nachweise in Bezug auf deren Fachkunde, technische Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit. Darüber hinaus können sie Veranstaltungen wie Auftraggeber-Fachgespräche buchen. Und unter dem Punkt „Infoschriften“ stehen neben Textbausteinen und Mustertexten für die Vergabe eine Fülle von Arbeitshilfen sowie ein Loseblattwerk Technisches Regelwerk und Leitfäden zur Eigenüberwachung bereit. Die Inhalte des Kundenportals wurden in den letzten Monaten neu strukturiert und werden regelmäßig überarbeitet und aktualisiert.

Wettbewerbsneutrale Vergabe

„Bei der Instandhaltung von Abwasserleitungen und -kanälen hat der Auftraggeber die Aufgabe, die fachtechnischen Eignung der Bieter zu prüfen, um so die Voraussetzungen für eine qualitativ einwandfreie Ausführung bzw. Investition zu schaffen“, sagt Dr.-Ing. Marco Künster, Geschäftsführer Gütegemeinschaft Kanalbau. „In den zurückliegenden 30 Jahren hat sich in diesem Zusammenhang in Deutschland ein einheitliches Anforderungsprofil etabliert, welches regelmäßig unter Beteiligung

Anforderungen der RAL-Gütesicherung zählen zu den Gesprächsbausteinen zwischen Prüfingenieur, Auftraggebern und Planern.

aller betroffenen Parteien – Kommunale Auftraggeber, Ingenieurbüros, Auftragnehmer, betreffende Verbände und Ministerien – aktualisiert und in Form der RAL-GZ 961 veröffentlicht wird.“ Die Forderung eines Nachweises zur Bieterreignung auf Grundlage der RAL-GZ 961 wird derzeit von mehr als 3000 Vergabestellen in Deutschland angewendet. Die Mehrzahl der Auftraggeber nutzen dabei eine vergaberechtlich geprüfte Variante, welche die Gütegemeinschaft als Broschüren mit dem Titel Textbausteine auf dem Kundenportal unter „Infoschriften“ und dem Stichwort Vergabe zur Verfügung stellt.

Textbausteine RAL-GZ 961

Öffentliche Auftraggeber sind verpflichtet, vor Auftragsvergabe die Eignung der Bieter zu prüfen. Dies geschieht in der Regel durch Forderung entsprechender Qualifikationsnachweise, die von den Bietern mit Angebotsabgabe vorzulegen sind. Grundsätzlich zu unterscheiden ist zwischen den allgemein formalrechtlichen Nachweisen gemäß VOB/A § 6a Abs. 2 Nr. 1 - 9 (Nachweis PQ-VOB) und der Forderung zusätzlicher auf den konkreten Auftrag bezogene Nachweise zur fachtechnischen Eignung gemäß VOB/A § 6a Abs. 3 (Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961). Die Infoschrift Textbausteine „Nachweis zur Eignung nach RAL-GZ 961“ – neben einer allgemeinen Ausgabe gibt es eine Ausgabe für Baden-Württemberg und Bayern – stellt dar, wie Auftraggeber in Deutschland die Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961 wettbewerbsneutral und fachgerecht



als Nachweis der Bieterqualifikation im Vergabeverfahren und zur Sicherstellung der Gütesicherung im Zuge der Bauausführung bzw. bei der Abwicklung der Maßnahme in ihren Ausschreibungen verankern. „Beispielhaft wird anhand der einheitlichen Formulare aus dem Vergabehandbuch des Bundes für ein öffentliches Vergabeverfahren nach VOB/A Abschnitt 1 dargestellt, wie die Textbausteine in die Formulare fachgerecht eingepasst werden“, so Künster weiter.

„Auftraggebern empfehlen wir die konkrete Umsetzung der Forderung nach RAL-GZ 961 auf Grundlage der aktuellen Empfehlungen von Zeit zu Zeit zu aktualisieren.“

Dr.-Ing. Marco Künster, Geschäftsführer der Gütegemeinschaft Kanalbau

Immer gut informiert

Weitere Unterstützung bietet die Gütegemeinschaft Kanalbau mit speziellen Broschüren, die neben den „Textbausteinen zur Vergabe“ unter dem Menüpunkt „Infoschriften“ zusammengefasst sind. Hierzu zählen „Arbeitshilfen“, das „Loseblattwerk Technisches Regelwerk“ oder „Leitfaden zur Eigenüberwachung“. Die „Arbeitshilfe zur optischen Abnahmeprüfung“ bietet Fachleuten einen Leitfaden zu „Auffälligkeiten und zugehörige Festlegungen im Regelwerk“ an, in dem den Feststellungen der optischen Inspektion die entsprechenden Hinweise und Festlegungen im Technischen Regelwerk und anderen Quellen zugeordnet werden.

Die Handbücher „Ausschreibung und Bauüberwachung von Sanierungsmaßnahmen“ (ABS) und „Ausschreibung und Bauüberwachung von Kanalbaumaßnahmen in offener Bauweise“ (ABAK) informieren, wie man mit dem notwendigen Fachwissen an eine Sanierungsmaßnahme oder eine Neuverlegung herangeht. Schwerpunkte liegen unter anderem auf Normen und Regelwerken sowie wichtigen bautechnischen Parametern.

Eine hervorragende Hilfe für das Fachpersonal der Gütezeicheninhaber bieten zudem die Regelwerksammlungen zum „Kanalbau in offener Bauweise“ für Gütezeicheninhaber der



Die Broschüre „Textbausteine“ enthält Mustertexte für wettbewerbsneutrale und fachgerechte Ausschreibungen.



Infoschriften bilden einen wichtigen Baustein des Dienstleistungspakets der Gütegemeinschaft Kanalbau.

Fotos und Abb.: Güteschutz Kanalbau

Gruppen AK und ABAK, „Kanalsanierung in grabenloser Bauweise“ für Gruppen S und ABS sowie „Inspektion, Reinigung, Dichtheitsprüfung“ für Gruppen I, R und D. Zudem werden mit „Leitfaden der Eigenüberwachung“ Muster für die unterschiedlichen Ausführungsbereiche der Gütegemeinschaft bereitgestellt.

Baustellenmeldungen als Grundlage

Ebenso von Interesse ist der Menüpunkt „Baustellenmeldungen“. „Grundsätzlich sind alle Unternehmen mit Gütezeichen verpflichtet, ihre Maßnahmen zu melden“, so Künster. „Auftraggeber können sich in dem für sie geschützten Bereich einen Überblick verschaffen, ob die von Ihnen beauftragten Maßnahmen vom Gütezeicheninhaber gemeldet wurden. Diese Meldungen dienen den Prüfengeuren als Grundlage für die unangemeldeten Baustellenprüfungen bei den Gütezeicheninhabern.“

Mit der Branche im Dialog

Und unter „Veranstaltung buchen“ kann man sich für eine geringe Gebühr zu Veranstaltungen anmelden, welche die Gütegemeinschaft speziell für Mitglieder anbietet. Hierzu zählen Auftraggeber-Fachgespräche, bei denen es um Gütesicherung, Regelwerk und fachgerechte Bauausführung geht. Die Fachgespräche bieten Gelegenheit zum Gewinn aktueller Kenntnisse und zur Erweiterung bestehenden Wissens.

Angesprochen werden Ingenieure, Techniker und Verwaltungsangestellte aus Entwässerungsbetrieben, Tiefbauämtern und Abwasserverbänden, beratende Ingenieure und Projektbearbeiter aus Ingenieurbüros sowie Projekttechniker, Verwaltungsangestellte und -beamte aus Aufsichts- und Genehmigungsbehörden sowie Bauabteilungen des Landes, der Wirtschaft und der Industrie.

RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau
Linzer Straße 21, 53604 Bad Honnef
Tel: 02224/9384-0, Fax: 02224/9384-84
E-Mail: info@kanalbau.com
www.kanalbau.com



Das Kundenportal der Gütegemeinschaft Kanalbau

Vorsprung durch Information

21.12.2023 – Lesezeit ca. 5 Minuten

👁 4

Mitglied in der Gütegemeinschaft Kanalbau zu sein, heißt gut informiert zu sein und ein breitgefächertes Angebot nutzen zu können, dass von der Teilnahme an Veranstaltungen, die Nutzung von Fachinformationen bis hin zur Unterstützung bei der fachtechnischen Qualifizierung reicht. Über ein Kundenportal erhalten mehr als 1500 Öffentliche Auftraggeber und Ingenieurbüros (Mitglieder Art 2) zudem Informationen über Qualifikationen der Unternehmen – etwa in Form



Anforderungen der RAL-Gütesicherung zählen zu den Gesprächsbausteinen zwischen Prüfingenieur, Auftraggebern und Planern. (Foto: Güteschutz Kanalbau)

von Baustellenmeldungen oder die jeweiligen Gütezeichen – und damit bei Auftragsvergabe alle erforderlichen Nachweise in Bezug auf deren Fachkunde, technische Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit. Darüber hinaus können sie Veranstaltungen wie Auftraggeber-Fachgespräche buchen. Und unter dem Punkt „Infoschriften“ stehen neben Textbausteinen und Mustertexten für die Vergabe eine Fülle von Arbeitshilfen sowie ein Loseblattwerk Technisches Regelwerk und Leitfäden zur Eigenüberwachung bereit. Die Inhalte des Kundenportals wurden in den letzten Monaten neu strukturiert und werden regelmäßig überarbeitet und aktualisiert.

Wettbewerbsneutrale Vergabe

„Bei der Instandhaltung von Abwasserleitungen und -kanälen hat der Auftraggeber die Aufgabe, die fachtechnische Eignung der Bieter zu prüfen, um so die Voraussetzungen für eine qualitativ einwandfreie Ausführung bzw. Investition zu schaffen“, sagt Dr.-Ing. Marco Künster, Geschäftsführer Gütegemeinschaft Kanalbau. „In den zurückliegenden 30 Jahren hat sich in diesem Zusammenhang in Deutschland ein einheitliches Anforderungsprofil etabliert, welches regelmäßig unter Beteiligung aller betroffenen Parteien – Kommunale Auftraggeber, Ingenieurbüros, Auftragnehmer, betreffende Verbände und Ministerien – aktualisiert und in Form der RAL-GZ 961 veröffentlicht wird.“ Die Forderung eines Nachweises zur Bieterreignung auf Grundlage der RAL-GZ 961 wird derzeit von mehr als 3000 Vergabestellen in Deutschland angewendet. Die Mehrzahl der Auftraggeber nutzen dabei eine vergaberechtlich geprüfte Variante, welche die Gütegemeinschaft als Broschüren mit dem Titel Textbausteine auf dem Kundenportal unter „Infoschriften“ und dem Stichwort Vergabe zur Verfügung stellt.

Textbausteine RAL-GZ 961

Öffentliche Auftraggeber sind verpflichtet, vor Auftragsvergabe die Eignung der Bieter zu prüfen. Dies geschieht in der Regel durch Forderung entsprechender Qualifikationsnachweise, die von den Bietern mit Angebotsabgabe vorzulegen sind. Grundsätzlich zu unterscheiden ist zwischen den allgemein formalrechtlichen Nachweisen gemäß VOB/A § 6a Abs. 2 Nr. 1 - 9 (Nachweis PQ-VOB) und der Forderung zusätzlicher auf den konkreten Auftrag bezogene Nachweise zur fachtechnischen Eignung gemäß VOB/A § 6a Abs. 3 (Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961). Die



Infoschrift Textbausteine „Nachweis zur Eignung nach RAL-GZ 961“ – neben einer allgemeinen Ausgabe gibt es eine Ausgabe für Baden-Württemberg und Bayern – stellt dar, wie Auftraggeber in Deutschland die Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961 wettbewerbsneutral und fachgerecht als Nachweis der Bieterqualifikation im Vergabeverfahren und zur Sicherstellung der Gütesicherung im Zuge der Bauausführung bzw. bei der Abwicklung der Maßnahme in ihren Ausschreibungen verankern. „Beispielhaft wird anhand der einheitlichen Formulare aus dem Vergabehandbuch des Bundes für ein öffentliches Vergabeverfahren nach VOB/A Abschnitt 1 dargestellt, wie die Textbausteine in die Formulare fachgerecht eingepasst werden“, so Künster weiter.

„Auftraggebern empfehlen wir die konkrete Umsetzung der Forderung nach RAL-GZ 961 auf Grundlage der aktuellen Empfehlungen von Zeit zu Zeit zu aktualisieren.“

— Dr.-Ing. Marco Künster, Geschäftsführer der Gütegemeinschaft Kanalbau

Immer gut informiert

Weitere Unterstützung bietet die Gütegemeinschaft Kanalbau mit speziellen Broschüren, die neben den „Textbausteinen zur Vergabe“ unter dem Menüpunkt „Infoschriften“ zusammengefasst sind. Hierzu zählen „Arbeitshilfen“, das „Loseblattwerk Technisches Regelwerk“ oder „Leitfaden zur Eigenüberwachung“. Die „Arbeitshilfe zur optischen Abnahmeprüfung“ bietet Fachleuten einen Leitfaden zu „Auffälligkeiten und zugehörige Festlegungen im Regelwerk“ an, in dem den Feststellungen der optischen Inspektion die entsprechenden Hinweise und Festlegungen im Technischen Regelwerk und anderen Quellen zugeordnet werden. Die Handbücher „Ausschreibung und Bauüberwachung von Sanierungsmaßnahmen“ (ABS) und „Ausschreibung und Bauüberwachung von Kanalbaumaßnahmen in offener Bauweise“ (ABAK) informieren, wie man mit dem notwendigen Fachwissen an eine Sanierungsmaßnahme oder eine Neuverlegung herangeht. Schwerpunkte liegen unter anderem auf Normen und Regelwerken sowie wichtigen bautechnischen Parametern.

Eine hervorragende Hilfe für das Fachpersonal der Gütezeicheninhaber bieten zudem die Regelwerksammlungen zum „Kanalbau in offener Bauweise“ für Gütezeicheninhaber der Gruppen AK und ABAK, „Kanalsanierung in grabenloser Bauweise“ für Gruppen S und ABS sowie „Inspektion, Reinigung, Dichtheitsprüfung“ für Gruppen I, R und D. Zudem werden mit „Leitfaden der Eigenüberwachung“ Muster für die unterschiedlichen Ausführungsbereiche der Gütegemeinschaft bereitgestellt.

Baustellenmeldungen als Grundlage

Ebenso von Interesse ist der Menüpunkt „Baustellenmeldungen“. *„Grundsätzlich sind alle Unternehmen mit Gütezeichen verpflichtet, ihre Maßnahmen zu melden“*, so Künster. *„Auftraggeber können sich in dem für sie geschützten Bereich einen Überblick verschaffen, ob die von Ihnen beauftragten Maßnahmen vom Gütezeicheninhaber gemeldet wurden. Diese Meldungen dienen den Prüfingenieuren als Grundlage für die unangemeldeten Baustellenprüfungen bei den Gütezeicheninhabern.“*

Mit der Branche im Dialog

Und unter „Veranstaltung buchen“ kann man sich für eine geringe Gebühr zu Veranstaltungen anmelden, welche die Gütegemeinschaft speziell für Mitglieder anbietet. Hierzu zählen Auftraggeber-Fachgespräche, bei denen es um Gütesicherung, Regelwerk und fachgerechte Bauausführung geht. Die Fachgespräche bieten Gelegenheit zum Gewinn aktueller Kenntnisse und zur Erweiterung bestehenden Wissens. Angesprochen werden Ingenieure, Techniker und Verwaltungsangestellte aus Entwässerungsbetrieben, Tiefbauämtern und Abwasserverbänden, beratende Ingenieure und Projektbearbeiter aus Ingenieurbüros sowie Projektingenieure, Verwaltungsangestellte und -beamte aus Aufsichts- und Genehmigungsbehörden sowie Bauabteilungen des Landes, der Wirtschaft und der Industrie.

Qualität schafft Wert

Gütesicherung Kanalbau 2023

Fotos: Güteschutz Kanalbau

Bundesweit berücksichtigen mehr als 3.500 Vergabestellen das System Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961 und prüfen die notwendige fachliche Qualifikation der ausführenden Unternehmen vor Vergabe ihrer Maßnahmen. Vor diesem Hintergrund gehören die regelmäßige Aktualisierung und Abstimmung des Anforderungsprofils an die Bieterziehung ebenso wie die Prüfung der Einhaltung dieser Anforderungen zu den wichtigen Aufgaben der Gütesicherung. Darüber hinaus erbringt die Gütegemeinschaft ein breitgefächertes Angebot an Leistungen und Angeboten. So etwa bei der Weiterentwicklung der Güte- und Prüfbestimmungen, beim Engagement für die Vergabepaxis oder im Veranstaltungsbereich. Einen Überblick gibt die Rückschau 2023.

Januar: Kommunen und Unternehmen der Kanalbau-branche stehen vor großen Herausforderungen. In Zeiten finanziell angespannter Haushalte ist die Qualität der ausgeführten Arbeiten deshalb entscheidend. Nur mit einwandfreier Ausführung nach dem aktuellen Stand der Technik können alsbaldige Reparaturen vermieden und eine intakte Infrastruktur für die nächsten Generationen sichergestellt werden.

Februar: Das zentrale Organ zur Verwirklichung des Gütesicherungsgedankens ist der Güteausschuss der Gütegemeinschaft Kanalbau. Die konstruktive Zusammenarbeit des Gremiums, das sich aus gewählten Vertretern der Auftraggeber- und Auftragnehmerseite zusammensetzt, ist wegweisend.

März: Das umfangreiche Angebot an Schulungen und Veranstaltungen für Gütezeicheninhaber ist neben der Prüfungstätigkeit ein wichtiger Bestandteil des Dienstleistungspaketes RAL-Gütegemeinschaft Kanalbau. Gütezeicheninhaber sichern durch überbetriebliche Fortbildung die Qualifikation der Mitarbeiter, die damit auf dem aktuellen Kenntnisstand der allgemein anerkannten Regeln der Technik sind.

April: In der Hansestadt Lübeck fand am 28. April die Mitgliederversammlung der RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau statt. Die Lübecker Musik- und Kongresshallen bildete dabei den Rahmen für das Treffen der Mitglieder, das am Vortag mit dem Gesellschaftsabend begann.



1/2023

Kanalbau in Deutschland

Langfristig sparen mit Qualität



2/2023

Der Güteausschuss entscheidet neutral, fair und zuverlässig

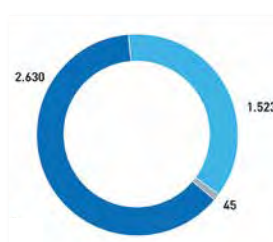
Eine konstante Größe



3/2023

Schulungsangebote der Gütegemeinschaft Kanalbau

Kenntnisse auffrischen durch Firmenseminare



4/2023

36. Mitgliederversammlung der RAL-Gütegemeinschaft Kanalbau

Branchentreff in Lübeck





5/2023

E-Learning in der AKADEMIE KANALBAU

Fachlich fit durch Weiterbildung



6/2023

Gütegesicherter Bau eines Stauraumkanals in Nürnberg

Ein Jahrhundertprojekt geht in die nächste Runde



7/2023

RAL Gütesicherung GZ-961

Qualifikation fordern – Werte schaffen



8/2023

Planung, Ausschreibung und Bauüberwachung

Qualität von Anfang an



9/2023

Die Konstante im Kanalbau

Wer auf Qualität achtet, spart langfristig



10/2023

Kanalisations-Zweckverband „Schwarzachgruppe“

Fit für die Zukunft



11/2023

Das Kundenportal der Güteschutz Kanalbau

Vorsprung durch Information

Mai: Beim E-Learning-Kurs „Grundlagen Allgemeiner Kanalbau Einbau von Abwasserleitungen und -kanälen in offener Bauweise“ handelt es sich um ein Angebot der Gütegemeinschaft Kanalbau zur zeit- und ortsunabhängigen Weiterbildung im Selbststudium. Erfahrenen Mitarbeitern bietet der E-Learning-Kurs die Möglichkeit, bestehendes Wissen zu festigen und zu erweitern. Neuen Mitarbeitern und Quereinsteigern bietet die Teilnahme die Möglichkeit, Grundlagenkenntnisse im Kanalbau zu erlangen oder aufzufrischen.

Juni: Seit einigen Jahren laufen in Nürnberg die umfangreichen Arbeiten im Rahmen des Projektes „Generalsanierung Siedlungen Süd“. Mit dem Bau eines rund ein Kilometer langen Stauraumkanals aus Stahlbetonrohren DN 2600 wurde 2022 begonnen. Für die Vergabe der Vortriebsarbeiten wurde seitens des Eigenbetriebes Stadtentwässerung und Umweltanalytik (SUN) von den Bietern ein Qualifikationsnachweis gefordert.

Juli: Auftraggeber prüfen vor Vergabe konsequent die Eignung der Bieter und Dienstleister besonders in Hinblick auf die Fachkunde. Seitens der Auftragnehmer ist dieser Nachweis eindeutig durch die Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB Teil A) gefordert. Hier heißt es, dass Bauleistungen an „fachkundige, leistungsfähige und zuverlässige Unternehmen zu vergeben“ sind und die „Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit“ zu prüfen ist. Dabei kann der Auftraggeber auf das System RAL-Gütesicherung Kanalbau zurückgreifen.

August: Ingenieurleistungen wie Planung, Ausschreibung und Bauüberwachung tragen maßgeblich zum Ergebnis von Kanalbaumaßnahmen bei. Deshalb liegt es im Interesse aller Beteiligten, auch für diese Phasen des Projektes geeignete Rahmenbedingungen an die Qualifikation der Verantwortlichen zu definieren. Ingenieurbüros und Auftraggeber selbst können beispielsweise im Bereich Ausschreibung (A) und Bauüberwachung (B) über ein Gütezeichen Kanalbau die notwendige Erfahrung und Qualifikation belegen.

September: Regelmäßige Untersuchungen namhafter Institutionen machen deutlich, dass das Kanalnetz einen stetig steigenden Instandhaltungsaufwand erfordert. Damit es auch langfristig überall bezahlbar und verlässlich bleibt, müsste vielerorts deutlich mehr investiert werden. Mehr Wertschätzung für die Kanalnetze – diese alte Forderung gewinnt vor diesem Hintergrund aktuell an Dynamik. Besonders in Zeiten angespannter Haushalte sollte ein Grundsatz dabei nicht vergessen werden: Nur wer auf Qualität achtet, spart langfristig.

Oktober: Gute Erfahrungen haben den Kanalisations-Zweckverband „Schwarzachgruppe“ (KZV) dazu bewogen, Mitglied beim Güteschutz Kanalbau zu werden. Seitdem profitieren die Mitarbeiter zum Beispiel von der fachlichen Beratung, den Seminaren, Schulungen und Weiterbildungen der Gütegemeinschaft Kanalbau und sehen das Angebot als gute Unterstützung für ihre Arbeit.

November: Mitglieder in der Gütegemeinschaft Kanalbau sind gut informiert und können ein breitgefächertes Angebot nutzen, dass von der Teilnahme an Veranstaltungen über die Nutzung von Fachinformationen bis hin zur Unterstützung bei der fachtechnischen Qualifizierung reicht.

RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau
Linzer Straße 21, 53604 Bad Honnef
Tel: 02224/9384-0, Fax: 02224/9384-84
E-Mail: info@kanalbau.com
www.kanalbau.com





Qualität schafft Wert

Gütesicherung Kanalbau 2023

Fotos: Güteschutz Kanalbau

Bundesweit berücksichtigen mehr als 3.500 Vergabestellen das System Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961 und prüfen die notwendige fachliche Qualifikation der ausführenden Unternehmen vor Vergabe ihrer Maßnahmen. Vor diesem Hintergrund gehören die regelmäßige Aktualisierung und Abstimmung des Anforderungsprofils an die Bieterleistung ebenso wie die Prüfung der Einhaltung dieser Anforderungen zu den wichtigen Aufgaben der Gütesicherung. Darüber hinaus erbringt die Gütegemeinschaft ein breitgefächertes Angebot an Leistungen und Angeboten. So etwa bei der Weiterentwicklung der Güte- und Prüfbestimmungen, beim Engagement für die Vergabepaxis oder im Veranstaltungsbereich. Einen Überblick gibt die Rückschau 2023.

Januar: Kommunen und Unternehmen der Kanalbaubranche stehen vor großen Herausforderungen. In Zeiten finanziell angespannter Haushalte ist die Qualität der ausgeführten Arbeiten deshalb entscheidend. Nur mit einwandfreier Ausführung nach dem aktuellen Stand der Technik können alsbaldige Reparaturen vermieden und eine intakte Infrastruktur für die nächsten Generationen sichergestellt werden.

Februar: Das zentrale Organ zur Verwirklichung des Gütesicherungsgedankens ist der Güteausschuss der Gütegemeinschaft Kanalbau. Die konstruktive Zusammenarbeit des Gremiums, das sich aus gewählten Vertretern der Auftraggeber- und Auftragnehmerseite zusammensetzt, ist wegweisend.

März: Das umfangreiche Angebot an Schulungen und Veranstaltungen für Gütezeicheninhaber ist neben der Prüfungstätigkeit ein wichtiger Bestandteil des Dienstleistungspaketes RAL-Gütegemeinschaft Kanalbau. Gütezeicheninhaber sichern durch überbetriebliche Fortbildung die Qualifikation der Mitarbeiter, die damit auf dem aktuellen Kenntnisstand der allgemein anerkannten Regeln der Technik sind.

April: In der Hansestadt Lübeck fand am 28. April die Mitgliederversammlung der RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau statt. Die Lübecker Musik- und Kongresshallen bildete dabei den Rahmen für das Treffen der Mitglieder, das am Vortag mit dem Gesellschaftsabend begann.



1/2023

Kanalbau in Deutschland

Langfristig sparen mit Qualität



2/2023

Der Güteausschuss entscheidet neutral, fair und zuverlässig

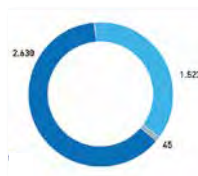
Eine konstante Größe



3/2023

Schulungsangebote der Gütegemeinschaft Kanalbau

Kenntnisse auffrischen durch Firmenseminare



4/2023

36. Mitgliederversammlung der RAL-Gütegemeinschaft Kanalbau

Branchentreff in Lübeck





5/2023
E-Learning in der **AKADEMIE KANALBAU**

Fachlich fit durch Weiterbildung



6/2023
Gütesicherter Bau eines Stauraumkanals in Nürnberg

Ein Jahrhundertprojekt geht in die nächste Runde



7/2023
RAL Gütesicherung GZ-961

Qualifikation fordern – Werte schaffen



8/2023
Planung, Ausschreibung und Bauüberwachung

Qualität von Anfang an



9/2023
Die Konstante im Kanalbau

Wer auf Qualität achtet, spart langfristig



10/2023
Kanalisations-Zweckverband „Schwarzachgruppe“

Fit für die Zukunft



11/2023
Das Kundenportal der Güteschutz Kanalbau

Vorsprung durch Information

Mai: Beim E-Learning-Kurs „Grundlagen Allgemeiner Kanalbau Einbau von Abwasserleitungen und -kanälen in offener Bauweise“ handelt es sich um ein Angebot der Gütegemeinschaft Kanalbau zur zeit- und ortsunabhängigen Weiterbildung im Selbststudium. Erfahrenen Mitarbeitern bietet der E-Learning-Kurs die Möglichkeit, bestehendes Wissen zu festigen und zu erweitern. Neuen Mitarbeitern und Quereinsteigern bietet die Teilnahme die Möglichkeit, Grundlagenkenntnisse im Kanalbau zu erlangen oder aufzufrischen.

Juni: Seit einigen Jahren laufen in Nürnberg die umfangreichen Arbeiten im Rahmen des Projektes „Generalsanierung Siedlungen Süd“. Mit dem Bau eines rund ein Kilometer langen Stauraumkanals aus Stahlbetonrohren DN 2600 wurde 2022 begonnen. Für die Vergabe der Vortriebsarbeiten wurde seitens des Eigenbetriebes Stadtentwässerung und Umweltanalytik (SUN) von den Bietern ein Qualifikationsnachweis gefordert.

Juli: Auftraggeber prüfen vor Vergabe konsequent die Eignung der Bieter und Dienstleister besonders in Hinblick auf die Fachkunde. Seitens der Auftragnehmer ist dieser Nachweis eindeutig durch die Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB Teil A) gefordert. Hier heißt es, dass Bauleistungen an „fachkundige, leistungsfähige und zuverlässige Unternehmen zu vergeben“ sind und die „Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit“ zu prüfen ist. Dabei kann der Auftraggeber auf das System RAL-Gütesicherung Kanalbau zurückgreifen.

August: Ingenieurleistungen wie Planung, Ausschreibung und Bauüberwachung tragen maßgeblich zum Ergebnis von Kanalbaumaßnahmen bei. Deshalb liegt es im Interesse aller Beteiligten, auch für diese Phasen des Projektes geeignete Rahmenbedingungen an die Qualifikation der Verantwortlichen zu definieren. Ingenieurbüros und Auftraggeber selbst können beispielsweise im Bereich Ausschreibung (A) und Bauüberwachung (B) über ein Gütezeichen Kanalbau die notwendige Erfahrung und Qualifikation belegen.

September: Regelmäßige Untersuchungen namhafter Institutionen machen deutlich, dass das Kanalnetz einen stetig steigenden Instandhaltungsaufwand erfordert. Damit es auch langfristig überall bezahlbar und verlässlich bleibt, müsste vielerorts deutlich mehr investiert werden. Mehr Wertschätzung für die Kanalnetze – diese alte Forderung gewinnt vor diesem Hintergrund aktuell an Dynamik. Besonders in Zeiten angespannter Haushalte sollte ein Grundsatz dabei nicht vergessen werden: Nur wer auf Qualität achtet, spart langfristig.

Oktober: Gute Erfahrungen haben den Kanalisations-Zweckverband „Schwarzachgruppe“ (KZV) dazu bewogen, Mitglied beim Güteschutz Kanalbau zu werden. Seitdem profitieren die Mitarbeiter zum Beispiel von der fachlichen Beratung, den Seminaren, Schulungen und Weiterbildungen der Gütegemeinschaft Kanalbau und sehen das Angebot als gute Unterstützung für ihre Arbeit.

November: Mitglieder in der Gütegemeinschaft Kanalbau sind gut informiert und können ein breitgefächertes Angebot nutzen, dass von der Teilnahme an Veranstaltungen über die Nutzung von Fachinformationen bis hin zur Unterstützung bei der fachtechnischen Qualifizierung reicht.

RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau
Linzer Straße 21, 53604 Bad Honnef
Tel: 02224/9384-0, Fax: 02224/9384-84
E-Mail: info@kanalbau.com
www.kanalbau.com



Advertorial

Qualitätssicherung von Baumaßnahmen

Planbarer Erfolg durch fachkundige Projektpartner

BAD HONNEF

Eine erfolgreich durchgeführte Baumaßnahme ist immer das Ergebnis eines guten Zusammenspiels aller an Planung, Ausschreibung und am Bau Beteiligten.



Eine erfolgreiche Tiefbaumaßnahme basiert auf dem Zusammenspiel von Vertragspartnern mit der entsprechenden Eignung, Fachwissen und Erfahrung. | Foto: Güteschutz Kanalbau
 Eine erfolgreich durchgeführte Baumaßnahme ist immer das Ergebnis eines guten Zusammenspiels aller an Planung, Ausschreibung und am Bau Beteiligten. Hierzu gehört neben dem Auftraggeber und dem ausführenden Unternehmen auch eine Bauüberwachung, welche meist von einem Ingenieurbüro durchgeführt wird. Die Aufgaben und Pflichten sind dabei klar verteilt: Aufgabe des Auftraggebers ist es, sich geeignete Partner für die Baumaßnahme zu suchen, die Wissen und Erfahrung mitbringen. Diese Mindestanforderungen hinsichtlich der Eignung sind zu prüfen bzw. deren Erfüllung nachzuweisen. Das Ingenieurbüro schuldet dem Auftraggeber den Erfolg in der Planung, Ausschreibung und Bauüberwachung. Ebenso schuldet der Unternehmer dem Auftraggeber den Erfolg der Bauausführung.

Doch wie wählt der Auftraggeber die geeigneten Partner aus? Hier können Auftraggeber und auch Ingenieurbüros zum Beispiel auf die Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961 zurückgreifen. Im Rahmen der Bietergebnisse weisen die ausführenden Unternehmen mit Erfüllung der Anforderungen der Güte- und Prüfbestimmungen ihre besondere fachtechnische Qualifikation nach. Der



Nachweis der Bieterreignung wird sowohl im Unternehmen als auch auf der Baustelle bestätigt. Dabei werden die Baustellen durch einen vom Güteausschuss der Gütegemeinschaft Kanalbau beauftragten Prüflingenieur entsprechend den in den Güte- und Prüfbestimmungen definierten Intervallen unangemeldet besucht und geprüft.

Dokumentation ein wichtiges Instrument

Grundlage aller Baustellenprüfungen bilden DIN-Normen, DWA-Merkblätter, Allgemein Technische Vertragsbedingungen für Bauleistungen (ATV) sowie zusätzliche technische Vereinbarungen (ZTV). Vor diesem Hintergrund stellen die Prüflingenieure der Gütegemeinschaft Kanalbau auf der Baustelle Abweichungen bzw. Mängel fest, deren Ursache oft auf fehlendes Fachwissen, mangelnde Erfahrung der Beteiligten oder auch auf unvollständige Dokumentation zurückzuführen sind. Aber gerade die Dokumentation der Verfahrensschritte ist ein wichtiges Instrument für die Aufgabe der Bauüberwachung. In einer solchen Dokumentation zur Maßnahme (Eigenüberwachung) werden die notwendigen Prozesse transparent dargestellt und in jeder Bauphase der Stand der Qualität geprüft. Eine gute Dokumentation bietet eine Gegenüberstellung z. B. der Anforderungen aus den Regelwerken (Soll-Werte) mit den Ist-Werten, die in der Ausführung erreicht wurden. So lassen sich Fehler frühzeitig erkennen und beseitigen.

Was leistet die RAL-Gütesicherung Kanalbau?

Qualität fordern – Werte schaffen

Seit nunmehr 35 Jahren engagiert sich die Gütegemeinschaft Kanalbau in der Umsetzung der Gütesicherung RAL-GZ 961. Im Vordergrund steht dabei die ständige Verbesserung von Abwasserleitungen und -kanälen hinsichtlich ihrer Umweltverträglichkeit sowie der Schutz der Öffentlichkeit vor einer Gefährdung durch unsachgemäße Arbeit. Werden die Anforderungen an Fachkunde, technischer Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit gemäß der Güte- und Prüfbestimmungen erfüllt, wird das Gütezeichen RAL-GZ 961 verliehen. Auftraggeber, die Bauleistungen im Kanalbau vergeben, verwenden das Gütezeichen RAL-GZ 961 als zuverlässiges Kriterium bei der Prüfung der Bietereignung. Dabei steht das Gütezeichen Kanalbau stets für Neutralität, Fachkompetenz und Beständigkeit und wird von mehr als 2.500 Organisationen und Unternehmen geführt. Die Gütegemeinschaft Kanalbau bietet darüber hinaus Unterstützung in der Fort- und Weiterbildung an und leistet durch die Veröffentlichung von Fachliteratur Grundlagenarbeit im Sinne der Qualität.



Erklärfilm Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961



Auftragsvergabe: Sind Bieter ausreichend qualifiziert?

Die fachtechnische Qualifikation der Bieter ist ein maßgebliches Entscheidungskriterium für die Vergabe von Aufträgen. In der Gütegemeinschaft Kanalbau (<https://www.kanalbau.com>) stimmen Auftraggeber und Auftragnehmer das Anforderungsprofil für die fachliche Eignung der ausführenden Unternehmen regelmäßig gemeinsam ab. Die in Form der Güte- und Prüfbestimmungen RAL-GZ 961 definierten Anforderungen richten das Augenmerk unter anderem auf die Erfahrung und Zuverlässigkeit des Unternehmens, die Qualifikation des Personals, die Beherrschung von Technik und Geräten, den Einsatz von Nachunternehmern und die Eigenüberwachung. Die Anforderungen werden in Abhängigkeit der eingesetzten Verfahrenstechnik in unterschiedliche Beurteilungsgruppen (<http://kanalbau.com/de/bietereignung/guete-pruefbestimmungen.html>) unterteilt. So prüfen derzeit bundesweit mehr als 5.000 öffentliche Auftraggeber bzw. Ingenieurbüros die fachtechnische Eignung der Bieter auf Grundlage der Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961.

Auftragnehmer weisen die Erfüllung der Anforderungen über das geforderte Gütezeichen bzw. einen entsprechenden Prüfbericht nach.

Wir prüfen, Sie profitieren!

Wichtiger Bestandteil der RAL-Gütesicherung Kanalbau ist die Überprüfung der Ausführungsqualität der Gütezeicheninhaber durch die beauftragten Prüfindenieure. Diese verfügen über langjährige Baustellenerfahrung und führen auf dieser Grundlage 3.000 bis 4.000 unangekündigte Baustellenprüfungen pro Jahr durch. Ihr Augenmerk liegt dabei beispielweise auf folgenden Aspekten: Entspricht die Bauausführung den allgemein anerkannten Regeln der Technik? Passt die personelle und maschinentechnische Ausstattung? Werden bei der Prüfung Mängel festgestellt, kann auf Grundlage des Prüfberichtes und der Stellungnahme des Gütezeicheninhabers ein hierfür gewähltes und neutral



zusammengesetztes Gremium (Güteausschuss) Ahndungen veranlassen, bis hin zum Entzug des Gütezeichens. Auf diese Weise wird die Fachkunde der Bieter transparent, vergaberechtssicher und unaufwändig im Rahmen der öffentlichen Auftragsvergabe geprüft. Bei konsequenter Anwendung der RAL-Gütesicherung wird sichergestellt, dass die künftigen Vertragspartner den mit der Maßnahme verbundenen technischen Anforderungen gerecht werden. Fachkundige Unternehmen führen in Verbindung mit einer ebenso fachkundigen und vom Umfang angemessenen Bauüberwachung zum Werkerfolg.

Qualität durch Qualifikation

Darüber hinaus profitieren die Fachleute von einem stetig wachsenden Qualifizierungs-Angebot der Gütegemeinschaft in der **AKADEMIE** (<https://kanalbau.com/de/akademie.html>). Durch einen einfachen und oftmals kostenfreien Zugang zu Schulungen und Arbeitshilfen werden Qualifikation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und letztlich die Ausführungsqualität gefördert. Zu diesem Zweck bietet die Gütegemeinschaft regelmäßig regionale Fachveranstaltungen sowie E-Learning-Kurse, Arbeitshilfen und Sammlungen „Technischer Regeln“ an. Aktuell nutzen mehr als 10.000 Teilnehmer die Veranstaltungen der AKADEMIE zu allen Themen rund um den Kanalbau. Das Angebot der AKADEMIE wird stetig aktualisiert und erweitert.

Weitere Informationen:

www.kanalbau.com (<http://www.kanalbau.com>)

Planung, Ausschreibung und Bauüberwachung

Qualität von Anfang an

Die Qualitätssicherung von Kanalbaumaßnahmen hat einen besonderen Stellenwert, denn Entwässerungssysteme sind Einrichtungen mit hohen Investitionskosten und langen Nutzungsdauern. Neben der Ausführung der Maßnahmen tragen die zugehörigen Ingenieurleistungen wie Planung, Ausschreibung und Bauüberwachung maßgeblich zum Ergebnis bei. Deshalb liegt es im Interesse aller Beteiligten, auch für diese Phasen des Projektes geeignete Rahmenbedingungen an die Qualifikation der Verantwortlichen zu definieren. Eine Möglichkeit zur Qualifikationsprüfung bieten die Güte- und Prüfbestimmungen RAL-GZ 961 der Gütegemeinschaft Kanalbau. Ingenieurbüros und Auftraggeber können so beispielsweise im Bereich Ausschreibung (A) und Bauüberwachung (B) über ein Gütezeichen Kanalbau die notwendige Erfahrung und Qualifikation getrennt für den offenen Kanalbau (Gruppe ABAK), für den grabenlosen Einbau (Gruppe ABV) und für die grabenlose Sanierung (Gruppe ABS) belegen.

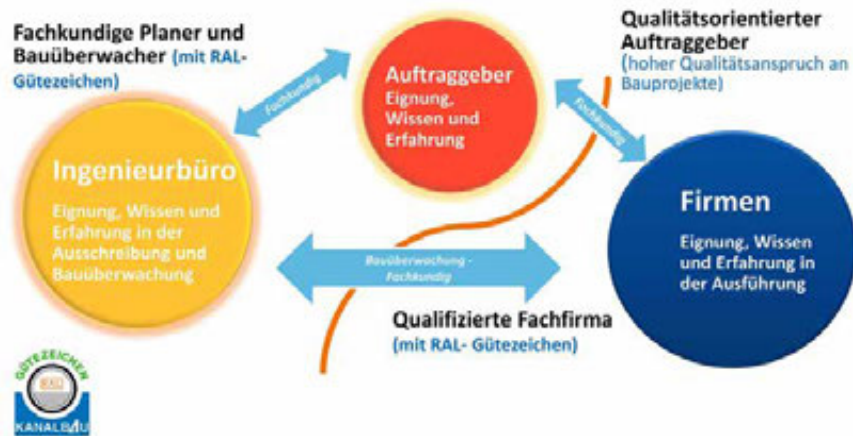
RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau

Sanierungstage auf der Messe NordBau am 06. + 07.09.2023, Halle 1 Stand 1410

E-Mail: info@kanalbau.com

<http://www.kanalbau.com>





Eine erfolgreiche Tiefbaumaßnahme basiert auf dem Zusammenspiel von Vertragspartnern mit der entsprechenden Eignung, Fachwissen und Erfahrung.

Grafik: Güteschutz Kanalbau



Foto: Güteschutz Kanalbau

Advertorial

Mit dem Gütezeichen Kanalbau dokumentieren ausführende Unternehmen ihre fachtechnische Qualifikation (Fachkunde, technische Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit auf technische Vertragserfüllung)

RAL-Gütesicherung GZ-961: Qualifikation fordern – Werte schaffen

Kategorie: [Verbände & Organisationen](#)

Thema: [Abwasser](#)

Autor: Kathrin Mundt

Wenn qualitätsbewusste Auftraggeber auf fachkundige und zuverlässige Planer und ausführende Unternehmen treffen, sind erfolgreiche Kanalsanierungsmaßnahmen die Regel. Auftraggeber prüfen daher vor Vergabe konsequent die Eignung der Bieter besonders in Hinblick auf die Fachkunde. Eine Möglichkeit hierfür ist das bewährte System der RAL-Gütesicherung Kanal-



bau. Doch was steckt hinter dem RAL?

Die Dachorganisation aller RAL-Gütegemeinschaften – so auch die der Gütegemeinschaft Kanalbau – ist der RAL in Bonn. Das 1925 in Berlin gegründete Institut heißt heute ausführlich „Deutsches Institut für Gütesicherung und Kennzeichnung e. V.“. Es handelt sich um eine unabhängige und gemeinnützige Organisation, die Gütezeichen für qualitativ hochwertige Dienstleistungen und Produkte vergibt. Das Institut hat es sich zur Aufgabe gemacht, branchenübergreifend Qualitätsstandards zu formulieren und diese Anforderungen zu kontrollieren. Diese Arbeit soll vor allem dem Verbraucher bei der Angebotsvielfalt als Orientierung dienen (Quelle: bauunternehmen.org).

Verschiedene Geschäftsbereiche

Der Ursprung des RAL liegt in den RAL-Gütesicherungen, von denen es heute etwa 150 verschiedene gibt. Zusätzlich zu den RAL-Gütesicherungen betreibt RAL heute verschiedene Geschäftsbereiche, zu denen RAL FARBEN, RAL LOGO LIZENZ, RAL UMWELT sowie RAL GÜTEZEICHEN gehören. Darüber hinaus bietet RAL unter RAL AKADEMIE Seminare, Workshops, Präsentationen und Referate, in denen Experten ihr Fachwissen an Interessierte und unterschiedlichste Berufsgruppen weitergeben. (Quelle: www.ral.de).

Hinweis auf hohe Güte

Die RAL-GÜTESICHERUNG gibt Verbrauchern und der Wirtschaft – insbesondere öffentlichen und privaten Auftraggebern – Sicherheit in Bezug auf zuverlässige, solide und vertrauenswürdige Produkte oder Leistungen von gleichbleibend hoher Güte. „Vor diesem Hintergrund sind RAL-Gütezeichen ein Siegel für eine klare Werteorientierung: Unternehmen, die ein RAL-Gütezeichen verwenden, stellen sich ihrer Verantwortung für ihre Produkte und Dienstleistungen und sind damit verlässliche Partner der Verbraucher“ (aus: Broschüre „System der RAL-Gütesicherung“, RAL Deutsches Institut für Gütesicherung und Kennzeichnung e. V.). Unternehmen, die ein bestimmtes RAL-Gütezeichen nutzen, gehören einer Gütegemeinschaft an. Die Gütegemeinschaft ist für die Verleihung des Gütezeichens verantwortlich und sorgt für die Überwachung der Gütezeichenbenutzer, für den Schutz und die Verteidigung des ihnen verliehenen Gütezeichens und für die regelmäßige Aktualisierung der Güte- und Prüfbestimmungen. Die Gütezeichenbenutzer verpflichten sich freiwillig zur Erfüllung der RAL-Gütesicherung und unterwerfen sich der Güteüberwachung.

Mitgliederstärkste Gütegemeinschaft

Mit ca. 4.200 Mitgliedern ist die Gütegemeinschaft Kanalbau mit weitem Abstand die mitgliederstärkste der aktuell 115 RAL-Gütegemeinschaften. In der





Engagement für Qualität: Die Arbeit der Prüfm Ingenieure auf den Baustellen zur Sicherung der Bauqualität und Arbeitssicherheit wird von den kommunalen Auftraggebern und Netzbetreibern sehr positiv bewertet. Foto: Güteschutz Kanalbau

Gütegemeinschaft Kanalbau stimmen Auftraggeber und Auftragnehmer das Anforderungsprofil für die fachliche Eignung der ausführenden Unternehmen regelmäßig gemeinsam ab. Die in Form der Güte- und Prüfbestimmungen RAL-GZ 961 definierten Anforderungen richten das Augenmerk u.a. auf die Erfahrung und Zuverlässigkeit des Unternehmens, die Qualifikation des Personals, die Beherrschung von Technik und Geräten, den Einsatz von Nachunternehmern und die Eigenüberwachung. Die Anforderungen werden in Abhängigkeit der eingesetzten Verfahrenstechnik in unterschiedliche Beurteilungsgruppen unterteilt.

Unternehmen, die das Gütezeichen Kanalbau führen, werden sowohl am Firmenstandort als auch auf den Baustellen von einem Prüfm Ingenieur mit entsprechender einschlägiger beruflicher Erfahrung regelmäßig geprüft. Werden hierbei Mängel festgestellt, kann auf Grundlage des Prüfberichtes und der Stellungnahme des Gütezeicheninhabers ein hierfür gewähltes und neutral zusammengesetztes Gremium (Güteausschuss) Ahndungen bis hin zum Entzug des Gütezeichens veranlassen.

Transparent und vergaberechtssicher

Eine konsequente Anwendung der RAL-Gütesicherung stellt sicher, dass die künftigen Vertragspartner den mit der Maßnahme verbundenen technischen Anforderungen gerecht werden. Fachkundige Unternehmen führen in Verbindung mit einer ebenso fachkundigen und vom Umfang angemessenen Bauüberwachung zum Werkerfolg.

Gastkommentar

Erfahrungen aus der Praxis bei Qualitätssicherung von Baumaßnahmen

Wie fachkundige Projektpartner Erfolg planbar machen



Dipl.-Ing. Dieter Walter, Prüfingenieur, Güteschutz Kanalbau

Eine erfolgreich durchgeführte Baumaßnahme ist immer das Ergebnis eines guten Zusammenspiels aller an Planung, Ausschreibung und am Bau Beteiligten. Hierzu gehört neben dem Auftraggeber und dem ausführenden Unternehmen auch eine Bauüberwachung, welche meist von einem Ingenieurbüro durchgeführt wird. Aufgaben und Pflichten sind dabei klar verteilt: Aufgabe des Auftraggebers ist es, sich geeignete Partner für die Baumaßnahme mit Wissen und Erfahrung zu suchen. Diese Mindest-Anforderungen hinsichtlich der Eignung sind zu prüfen bzw. deren Erfüllung nachzuweisen. Das Ingenieurbüro schuldet dem Auftraggeber den Erfolg in der Planung, Ausschreibung und Bauüberwachung. Ebenso schuldet der Unternehmer dem Auftraggeber den Erfolg der Bauausführung.

Doch wie wählt der Auftraggeber die geeigneten Partner aus? Hier können Auftraggeber und auch Ingenieurbüros

z. B. auf die Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961 zurückgreifen. Im Rahmen der Bietergeignung weisen die ausführenden Unternehmen mit Erfüllung der Anforderungen der Güte- und Prüfbestimmungen ihre besondere fachtechnische Qualifikation nach. Der Nachweis der Bietergeignung wird sowohl im Unternehmen als auch auf der Baustelle bestätigt. Dabei werden die Baustellen durch einen vom Güteausschuss der Gütegemeinschaft Kanalbau beauftragten Prüfingenieur entsprechend den in den Güte- und Prüfbestimmungen definierten Intervallen unangemeldet besucht und geprüft.

Dokumentation als wichtiges Instrument

Grundlage aller Prüfungen bei den Baustellenbesuchen bilden DIN-Normen, DWA-Merkblätter, Allgemein Technische Vertragsbedingungen für Bauleistungen (ATV) sowie zusätzliche technische Vereinbarungen (ZTV). Vor diesem Hintergrund stellen die Prüfingenieure der Gütegemeinschaft Kanalbau auf der Baustelle Abweichungen bzw. Mängel fest, deren Ursache oft auf fehlendes Fachwissen, mangelnde Erfahrung der Beteiligten oder auch auf unvollständige Dokumentation zurückzuführen sind. Aber gerade die Dokumentation der Verfahrensschritte ist ein wichtiges Instrument für die Aufgabe der Bauüberwachung. In einer solchen Dokumentation zur Maßnahme (Eigenüberwachung) werden die notwendigen Prozesse transparent dargestellt und in jeder Bauphase der Stand der Qualität geprüft. Eine gute Dokumentation bietet eine Gegenüberstellung z. B. der Anforderungen aus den Regelwerken (Soll-Werte) mit den Ist-Werten, die in der Ausführung erreicht wurden. So lassen sich Fehler frühzeitig erkennen und beseitigen.



Bild 1. Eine erfolgreiche Tiefbaumaßnahme basiert auf dem Zusammenspiel von Vertragspartnern mit der entsprechenden Eignung, Fachwissen und Erfahrung.





Bild 2. Bei den unangemeldeten Baustellenbesuchen begutachten die Prüferinnen und die die Qualifikation und Zuverlässigkeit der Fachunternehmen. Dabei werden entsprechend den allgemein anerkannten Regeln der Technik die Ausführung der Maßnahme, die personelle und maschinentechnische Ausstattung sowie die Eigenüberwachung geprüft. (Abb./Foto: Güteschutz Kanalbau)

Erfahrungen in der Praxis

Zu den häufigsten Fehlern bei optischen Inspektionen, bei Dichtheitsprüfungen oder bei Sanierungen zählen:

Optische Inspektion

- Unpräzise Ausschreibungstexte und Vorgabe der Datenschnittstellen
- Unzureichende Bauüberwachung
- Fehlende Vorflutsicherung (Sohle nicht einsehbar)
- Ungenügende Dokumentation der Anschlussbereiche
- Fehlerhafte Schadensansprache bei komplexen Schadensbildern sowie in Bereichen von sanierten Abschnitten

Dichtheitsprüfung

- Unpräzise Ausschreibungstexte aufgrund der Vielzahl an Regelwerken für die Durchführung der Dichtheitsprüfung

- Geringe Bauüberwachungstätigkeiten aufgrund zeitlich umfangreicher Prüfungsabläufe
- Fehlende Vorflutsicherung
- Fehlende Angabe zum Grundwasserstand
- Fehlende Reinigung und Inspektion im Vorfeld der Dichtheitsprüfung

Sanierung

- Unvollständige Dokumentation von Reparaturmaßnahmen
- Fehlende Vorsanierung
- Fehlende Vorflutsicherung bei Verfahren mit Haftuntergrundverbund
- Fehlerhafte Ausschreibungstexte (aufgrund unzureichender Kenntnis der Verfahrensgrenzen des gewählten Sanierungsverfahrens)

Fazit

Das Wissen über den aktuellen Stand der Normen und die fachliche Erfahrung der Baupartner sind maßgebliche Faktoren, die den Erfolg einer Kanalbaumaßnahme beeinflussen. Das wird schon bei der Planung und der Erstellung der Ausschreibungsunterlagen deutlich. Erfahrene Praktiker wissen: „Eine gute Planung und Ausschreibung ist die halbe Miete.“ Ebenso ist eine ausführliche Dokumentation unentbehrlich. Die Erfahrungen auf den Baustellen machen deutlich, dass gerade hier Nachholbedarf besteht. Für eine wirksame Qualitätssicherung und mit Blick auf Wirtschaftlichkeits- und Nachhaltigkeitsaspekte ist insbesondere im Bereich Schulung und Weiterbildung der Projektbeteiligten noch mehr zu tun. Denkbar wären beispielsweise stark praxisorientierte Lehrgänge speziell für die offene Bauweise, Inspektion und Dichtheitsprüfung. Darüber hinaus sollten neue Wege beschritten werden, wie z. B. die Schulung über E-Learning-Angebote.

www.kanalbau.com

Interview 2023



■ INTERVIEW ■ Dr.-Ing. Marco Künster und Dipl.-Ing. Ulf Michel

Wer billig baut, baut doppelt

Drastisch gestiegene Baukosten, höhere Zinsen, Materialknappheit und enorme Energiekosten belasten viele Tiefbauunternehmen. Die Kommunen als ihre Hauptauftraggeber stehen dagegen vor der Herausforderung, ihre vielfältigen Aufgaben, von denen die Sicherung der Abwasserentsorgung als Daseinsvorsorge nur eine ist, mit einem immer enger werdenden finanziellen Spielraum erfüllen zu müssen. Wie stark der Kanalbau von den aktuellen Krisen betroffen ist und wie Tiefbauunternehmen trotz der schwierigen Lage zusammen mit den Kommunen die wichtigen Sanierungs- und Instandhaltungsarbeiten an der unterirdischen Infrastrukturen bewältigen können, besprachen wir mit Dr.-Ing. Marco Künster, Geschäftsführer der RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau, und dessen Vorstandsvorsitzendem Dipl.-Ing. MBA Ulf Michel.

Herr Dr. Künster, Herr Michel, die Gütegemeinschaft war in den Jahren vor Corona auf einem steten Wachstumskurs. Hat sich diese Tendenz in den vergangenen zwei Jahren fortgesetzt?

MK: Die Gütegemeinschaft Kanalbau ist seit ihrer Gründung 1989 in jedem Jahr gewachsen. Selbst in den Jahren 2021 und 2022 ist unsere Mitgliederzahl trotz der ungewöhnlichen und schwierigen Zeit weiter gestiegen. Hierbei muss man natürlich beachten, dass wir jedes Jahr auch Mitglieder durch Insolvenzen oder auch Gütezeichenentzüge verlieren, die aber durch die Zahl an Neuanmeldungen immer kompensiert werden. So hatten wir beispielsweise 2022 einen Nettozuwachs von 30 Mitgliedern, bei 118 Neuanmeldungen und 88 Abmeldungen. Zwei Drittel der neuen Mitglieder kamen dabei aus dem Unternehmerbereich und ein Drittel von Auftraggeberseite.

Diese Entwicklung freut uns, aber als Gütegemeinschaft haben wir gerade bei den Gütezeicheninhabern keine klassischen Wachstumsziele definiert, sondern deren Anzahl ist das Ergebnis aus der Nachfrage nach einem Gütezeichen und den Prüfanforderungen bzw. der entsprechenden Nachweisführung.

UM: Tatsächlich hat die Gütegemeinschaft hier einen anderen Ansatz: Es geht um die Sicherstellung der Qualität bei der Planung, beim Bau und bei der Instandhaltung von abwassertechnischen Anlagen. Natürlich ist eine möglichst hohe Mitgliederzahl wichtig, um diesen Qualitätsgedanken deutschlandweit zu verankern, aber mit 4.200 Mitgliedern Stand heute haben wir schon eine ziemlich gute Marktdurchdringung erreicht. Trotzdem sind wir weiterhin bestrebt, diese Zahl zu steigern.

Die Gründungsidee der Gütegemeinschaft ist die Qualitätssicherung. Wie sieht es denn in der Praxis damit aus?

UM: Die Gründungsidee der Gütegemeinschaft war die Qualitätssicherung und der Qualitätsgedanke beeinflusst als zentraler Baustein der Gütesicherung Kanalbau nach wie vor unser Handeln. Das ist eine Kernbotschaft, über die wir uns oft mit den Auftraggebern austauschen. Es reicht nicht, nur Mitglied im Güteschutz Kanalbau zu sein, man muss Qualität auch überwachen und in Ausschreibungen einfordern. In Zeiten, in denen die ein oder andere Kommune oder kleinere Gemeinde unsicher ist, wie die Einnahmen der kommenden Jahre aussehen, mag mancher vielleicht versucht sein, auf die Qualität nicht ganz so viel Wert zu legen und dadurch kurzfristig Geld zu sparen. Aber es ist belegbar, dass Qualität sich langfristig auszahlt.

Welchen Einfluss haben derzeitige Krisen, wie der Krieg in der Ukraine oder die Materialknappheit, auf die Branche?

UM: Im letzten und vor allem im vorletzten Jahr haben wir deutliche Auswirkungen gespürt. Besonders nach dem Einmarsch Russlands in die Ukraine sind die Preise teilweise rasant gestiegen, etwa bei Stahl, Beton und Holz – alles Materialien, die unsere Mitglieder auf den Baustellen einsetzen. Zwischenzeitlich hat sich die Lage allerdings etwas normalisiert. Die Preise liegen zwar nicht auf Vorkrisen-Niveau, aber glücklicherweise weit weg von den damaligen Preisspitzen. Bei den nachfolgenden Gewerken, wie z. B. Asphalt, ist ein langfristiges Planen jedoch auch heute immer noch nicht möglich. Die angebotenen Preise sind meist nur ein bis zwei Monate gültig – Baustellen hingegen laufen oft wesentlich länger.



Dr.-Ing. Marco Künster

Dr.-Ing. Marco Künster ist seit dem 1. Juli 2010 Geschäftsführer der RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau. Künster studierte und promovierte an der RWTH Aachen, Fachrichtung Bauingenieurwesen. Dem Abschluss als Diplom-Ingenieur im November 1996 folgte im September 2002 die Promotion als Doktor-Ingenieur. Das Thema der Dissertation lautete „Entwicklung von Prüfkriterien für die Dichtheitsprüfung einzelner Rohrverbindungen in nicht-begehbaren Abwasserkanälen“. Im April 2003 begann Künster seine Tätigkeit in der Geschäftsstelle des Güteschutz Kanalbau in Bad Honnef als Leiter des Arbeitsbereichs „Gütezeichenvergabe und Qualifikationsprüfungen“. Seit August 2009 war er bis zu seiner Berufung als Geschäftsführer als Geschäftsstellenleiter der Gütegemeinschaft Kanalbau tätig.



Sehen Sie die Möglichkeit durch Einbindung von Preisgleitklauseln in die Verträge und die Option von nachträglichen Preispassungen die erheblichen Risiken für die Erfüllung öffentlicher Aufträge für die Auftragnehmer zu begrenzen?

UM: Preisgleitklauseln sind in der Vergangenheit in den wenigsten Verträgen vereinbart worden. Die Auftragnehmer sind hier auf den guten Willen des Auftraggebers angewiesen. Oft kommt es aber vor, dass man sich den Schaden teilt. Die Zurückhaltung mancher Auftraggeber, Mehrkosten auf sich zu nehmen, kann ich allerdings auch nachvollziehen. Deshalb sehe ich bei diesem Thema noch Diskussionsbedarf, denn Preisgleitklauseln sind für die Zukunft sicherlich ein sinnvolles Instrument, mit nicht mehr planbaren Preisschwankungen umzugehen.

Die DWA-Statistiken zeigen regelmäßig, dass nach wie vor zu wenig für den Erhalt unserer unterirdischen Abwasserinfrastruktur investiert wird. Befürchten Sie, dass sich durch die nun deutlich höheren Preise und die zunehmende finanzielle Belastung der Kommunen der Zustand unserer Infrastruktur deutlich verschlechtern wird?

MK: Bei dieser Frage sollte man private Betreiber von Abwasser- netzen wie z. B. Flughäfen einerseits und öffentliche Auftraggeber andererseits separat betrachten.

Die öffentliche Abwasserbeseitigung ist gebührenfinanziert. Damit steht für diese Aufgabe ein Sondervermögen zur Verfügung. Deshalb hat die finanzielle Situation der Kommune keinen direkten bzw. unabänderlichen Zusammenhang zu den Investitionen im Abwasserbereich. Neben den Netzen spielt aber z. B. die Abwasserreinigung hinsichtlich der Investitionen eine große Rolle, da die Anforderungen hier steigen. Es existieren also innerhalb des Budgets konkurrierende Investitionsfelder. Darüber hinaus gehören Kanäle zu den langlebigen Wirtschaftsgütern und zumindest das Kanalnetz als Ganzes stellt sich gegenüber – im besten Falle vorübergehenden – Preissteigerungen im Vergleich zu anderen Sparten robust dar. Allerdings sind auch kurzfristige Effekte nicht von der Hand zu weisen, etwa in der Form, dass bei hohen Kosten bzw. Preisen bestimmte Maßnahmen aufgeschoben werden könnten. Die Situation wird für alle Beteiligten natürlich nicht einfacher, aber die Auswirkungen auf die Abwasserentsorgung sind langfristig, im Positiven wie im Negativen. Das bedeutet leider auch, dass Versäumnisse bei Investitionen ggf. erst sehr viel später

ihre Auswirkungen zeigen und dann kaum noch oder zumindest nicht kurzfristig aufzufangen sind. Deshalb



Dipl.-Ing. Ulf Michel

Dipl.-Ing. MBA Ulf Michel ist geschäftsführender Gesellschafter der Michel Bau GmbH & Co. KG, einem mittelständischen Familienunternehmen, das 2023 sein 100-jähriges Jubiläum feiert. 2014 wurde Michel zum Vorstandsvorsitzenden der RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau gewählt. Darüber hinaus engagiert sich der zertifizierte Kanalsanierungsberater als stellvertretender Vorsitzender im Unternehmensverband Mittelholstein e.V. und gehört dem Vorstand des Bauindustrieverbandes Hamburg Schleswig-Holstein e.V. sowie dem Präsidium UVNord - Vereinigung der Unternehmensverbände in Hamburg und Schleswig-Holstein e.V. an.

Je mehr Augenmerk auf die Qualität gelegt wird, desto länger kann ein Bauwerk seine Aufgabe erfüllen.

Marco Künster

Sollten die Investitionen in das Kanalnetz unabhängig von bestimmten Krisen langfristig geplant und dabei die zu erwartenden Auswirkungen auf die Substanz des Netzes im Blick gehalten werden. In Zeiten knapper Haushalte gilt umso mehr: Jede Investition, die wir tätigen, muss sitzen!

Wenn wir von langfristiger Planung sprechen, über welche Zeiträume reden wir?

MK: Das hängt im Wesentlichen von der Auftraggeberseite ab. Ich nehme an, dass die Investitionsplanung in Kanalnetze sicherlich ein oder auch mehrere Jahrzehnte berücksichtigen muss.

UM: Ein anderes Extrem stellen hier die sogenannten Sofortmaßnahmen dar, die immer wieder vorkommen. Sie sind ein Zeichen dafür, dass in der Vergangenheit zu wenig investiert wurde. Aber allein die Planung einzelner Maßnahmen kann viel Zeit in Anspruch nehmen. Solche Prozesse können Jahre dauern, während die Ausführung meistens dann weniger Zeit in Anspruch nimmt als die Vorplanung. Zeitliche Flaschenhälse sind hier oft Verkehrsgenehmigungen oder Kampfmittelsondierungen. Beides kann Monate dauern.

Gibt es nach Ihrer Wahrnehmung eine Tendenz bei Ihren Mitgliedsunternehmen, dass aufgrund der Preisentwicklung verstärkt auf kostengünstigere Reparaturen anstatt auf Sanierung oder Erneuerung gesetzt wird?

MK: Aus Sicht des öffentlichen Auftraggebers gehen Reparaturen direkt in den Aufwand, wobei Sanierung, bestehend aus Erneuerung und Renovierung, die Lebensdauer des Bauwerks kalkulatorisch verlängert und damit abgeschrieben werden. Insofern ist eine Reparatur nicht zwangsläufig als kostengünstig anzusehen. Ob Reparatur oder Sanierung, alle Verfahren haben berechnete Einsatzfelder. Die Entscheidung darüber muss aber insbesondere anhand des Schadensbildes erfolgen und über eine kurzfristige Betrachtung hinaus gehen.

Unabhängig von den zuletzt erlebten Preissteigerungen gibt es seit Jahren einen Trend, dass innerhalb der Sanierungen der An-



GÜTESICHERUNG KANALBAU RAL GZ-961

Wenn qualitätsbewusste Auftraggeber auf fachkundige und zuverlässige Planer und ausführende Unternehmen treffen, sind erfolgreiche Kanalsanierungsmaßnahmen die Regel. Doch wie findet man fachkundige Bieter und Dienstleister? Bei dieser Aufgabe kann der Auftraggeber auf das bewährte System der RAL-Gütesicherung Kanalbau zurückgreifen. Aktuell berücksichtigen das bundesweit mehr als 3.500 Vergabestellen, indem sie die notwendige fachliche Qualifikation der ausführenden Unternehmen vor Vergabe ihrer Maßnahmen prüfen. Unternehmen mit Gütezeichen Kanalbau haben für bestimmte Ausführungsbereiche ihre technische Leistungsfähigkeit, besondere Erfahrung und Zuverlässigkeit nachgewiesen. Die Eignungsprüfung durch den RAL-Güteausschuss in Zusammenarbeit mit den beauftragten Prüfingenieuren erspart Auftraggebern aufwendige Einzelprüfungen.

Zu den Aufgaben der Gütesicherung gehören die regelmäßige Aktualisierung und Abstimmung des Anforderungsprofils an die Bieterleistung ebenso wie die Prüfung der Einhaltung dieser Anforderungen. Dazu führen die vom Güteausschuss beauftragten Prüfingenieure bei den Gütezeicheninhabern derzeit jährlich ca. 6.000 Firmen- und Baustellenprüfungen durch. Darüber hinaus bietet die RAL-Gütesicherung Kanalbau ein umfangreiches Angebot an Veranstaltungen, Informationsschriften und Beratung für Auftraggeber, Ingenieurbüros und Auftragnehmer. Die RAL-Gütesicherung Kanalbau ist damit rund um das Thema Qualitätssicherung bei Bau und Instandhaltung von Kanalsystemen ein wichtiger Ansprechpartner für die beteiligten Praktiker.

teil der Renovierungen zu Lasten der Erneuerung wächst, z. B. in offener Bauweise. Die Meinungen hierzu gehen auseinander – es gibt Beteiligte, die diese Entwicklung bedauern, ebenso wie Beteiligte, die das begrüßen. Letztendlich kann auch hier festgehalten werden, dass beide Verfahren ihre berechtigten Einsatzfelder haben. Allerdings sollte die Auswahl nicht anhand von kurzfristigen Betrachtungen erfolgen, sondern auf Grundlage einer langfristigen Substanzwertbetrachtung des Netzes entschieden werden. Bei einem solch komplexen und langlebigen Wirtschaftsgut wie dem Kanalnetz braucht der Betreiber Steuerungsinstrumente, die langfristige Szenarien abbilden und eine Entscheidung mit Blick auf die Zukunft ermöglichen. Dazu kommt, dass Investitionen des Netzbetreibers sich nicht allein über die Zahl bewerten lassen, sondern diese können gut oder auch weniger gut angelegt sein.

Die Entscheidungsfindung erfordert ein breites Spektrum an Fachwissen. Da kommen wir zum Thema Fachkräftemangel. Wie angespannt ist die aktuelle Personalsituation bei den Unternehmen?

UM: Der Fachkräftemangel betrifft uns alle. Gleichwohl arbeiten wir in einer speziellen Branche und die Jobs sind nicht so einfach austauschbar. Wer gerne draußen arbeiten möchte und abends sehen will, was er geschaffen hat, der ist auf dem Bau nach wie vor sehr gut aufgehoben. Glücklicherweise gibt es viele Menschen,

die sich heute noch für eine Tätigkeit in der Baubranche interessieren. Dennoch ist es schwieriger geworden Fachkräfte zu bekommen. Vor diesem Hintergrund sind Unternehmen zunehmend in den Sozialen Medien aktiv, aber auch an Schulen und Universitäten unterwegs, um Fachkräfte zu rekrutieren. Grundsätzlich ist das Engagement weitaus größer als noch vor fünf bis zehn Jahren.

Auch wir investieren sehr viel in die Mitarbeitergewinnung. Und der Güteschutz Kanalbau mit den zahlreichen Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten trägt zur Attraktivitätssteigerung unserer Branche bei. Beispielsweise wird bei uns im Unternehmen jedes Jahr im Januar jeder Mitarbeiter für eine Woche geschult. Darüber hinaus finanzieren wir Auszubildenden den Führerschein. Hier ist hohes Engagement auf beiden Seiten gefragt. Grundsätzlich ist die Erwartungshaltung an unsere Mitarbeiter sehr hoch, aber selbstverständlich ist es legitim, dass Arbeitnehmer ihrerseits hohe Erwartungen an die Unternehmen haben.

Herr Künster, die Gütegemeinschaft setzt sich ja massiv für die Fort- und Weiterbildung des Personals und den Erfahrungsaustausch bei Ihren Mitgliedsunternehmen ein. Hat sich durch Corona das Angebot und die Teilnahme an den verschiedenen Formaten verändert?

MK: Die Gütegemeinschaft Kanalbau will die Qualität fördern und macht dazu u.a. Angebote zur Qualifizierung des Personals. Das erfolgt in Form von Seminaren, digitalen Angeboten wie E-Learning oder entsprechenden Skripten und Broschüren mit Fachinformationen. Gleichzeitig sind Gütezeicheninhaber verpflichtet, die Schulung ihres Fachpersonals in regelmäßigen Abständen durchzuführen. Das können sie auf verschiedenen Wegen tun, so auch über die Angebote der Gütegemeinschaft. Diese Angebote und insbesondere die Seminare werden gerne und häufig genutzt.

Vor Corona waren es jährlich etwa 12.000 Teilnehmer allein von Unternehmen. Infolge der Einschränkungen während der Corona-Pandemie haben wir dann mehr Online-Formate bzw. Videokonferenzen angeboten. Obwohl die Einschränkungen aufgehoben sind, behalten wir diese Angebote bei, da die Nachfrage – etwa bei entsprechenden Online-Formaten für Bauleiter – sehr hoch ist. Eine Online-Schulung von Baustellenpersonal hat sich hingegen aus unterschiedlichen Gründen als nicht sehr effektiv erwiesen. Aktuell entwickeln wir für diese Zielgruppe eine Schulungs-App, so dass wir in Zukunft auch hier ein geeignetes ergänzendes digitales Format anbieten können.

Die Nachfrage nach Präsenzveranstaltungen ist heute aufgrund der wiedergewonnenen Möglichkeiten auf Rekordniveau und wird vermutlich auch in Zukunft den Großteil unserer Schulungen darstellen. Hinzu kommen jedes Jahr mehrere tausend Teilnehmer seitens der Auftraggeber und Ingenieurbüros. Auch hier bieten wir neben der Präsenzveranstaltung viele Online-Formate weiterhin an.

Welche Prioritäten und Aktivitäten setzt die Gütegemeinschaft für die Zukunft, um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken?

MK: Der Fachkräftemangel ist eine Tatsache, mit der wir alle umgehen müssen. Wir können Sie abmildern und wir können ihr ent-



gegenwirken, aber sie bleibt uns in bestimmtem Umfang erhalten. Daher ist zunächst jedes Unternehmen und auch wir aufgerufen, damit umzugehen und neue Wege zu suchen und zu finden. Das Denken „wenn jemand ausscheidet, wird ein Nachfolger mit gleicher Qualifikation gesucht und eingestellt“ muss ergänzt werden um die Suche nach alternativen Wegen und Ideen.

Wir versuchen, die Attraktivität unserer Berufsbilder zu verbessern und das nach außen in geeigneter Weise darzustellen. Dazu haben wir beispielsweise mit verschiedenen Verbänden ein außergewöhnliches Projekt durchgeführt und ein Musikvideo in der Kanalisation mit entsprechenden Texten produziert. Dieses Material können die Unternehmen gerne nutzen, etwa um auf ihrer Website Interessenten anzusprechen.

Darüber hinaus sind die Unternehmen darauf angewiesen, auch ungelernte Kräfte an sich zu binden und diese auszubilden. Dabei wollen wir als Gütegemeinschaft unterstützen. Vor diesem Hintergrund wird die eben erwähnte Schulungs-App entwickelt. Sie ist speziell darauf ausgerichtet, Baustellenpersonal und teils auch ungelernte Kräfte ohne tiefere Sprachkenntnisse anzusprechen. Wir hoffen, dass dieses Instrument spätestens im nächsten Jahr für unsere Mitglieder kostenfrei zur Verfügung gestellt werden kann. Und last but not least sind natürlich unsere vielen Seminare und Fachgespräche zu nennen. Online oder in Präsenz schulen wir jährlich ca. 15.000 Teilnehmer. Und das mit ganz unterschiedlichen Formaten und Themen. Z. B. sind Unternehmen häufiger damit konfrontiert, dass der ausscheidende technisch Verantwortliche durch einen erfahrenen Fachmann ersetzt werden soll, der aber über die bislang übliche und geforderte Ausbildung nicht verfügt. Auch hierzu hat die Gütegemeinschaft ein Angebot entwickelt, um Gütezeicheninhaber zu unterstützen und Lösungsmöglichkeiten anzubieten.

Abschließend noch eine Frage an Sie beide: Diplomatisch ausgedrückt, steht die Branche vor einer Vielzahl von Herausforderungen. Was ist für Sie heute wichtiger denn je, um den Substanzerhalt unserer Infrastruktur nachhaltig zu sichern und zeitgleich auch noch den Weg zu einer höheren Klimaresistenz mit dem dafür notwendigen Umbau der Infrastruktur gehen zu können?

UM: Das Wichtigste ist, dass die Politik nicht kurzfristig, sondern langfristig denkt. Und das bedeutet, bei unterirdischer Infrastruktur auf Qualität zu setzen. Wenn dieses Grundsatzbewusstsein bei den Verantwortlichen vorhanden ist, dann habe ich keine Sorgen um unsere Unternehmen und auch nicht um unsere Infrastrukturen.

Wir haben so viele leistungsfähige und leistungswillige Menschen in Deutschland. Egal welche Aufgaben an uns gestellt werden, wir werden sie lösen können. Aber der Staat, dem der Großteil der Infrastruktur gehört, muss entscheiden, ob die Infrastruktur morgen noch mindestens genauso gut sein soll, wie heute und entsprechend den Rahmen vorgeben. Den Rest machen wir.

MK: Zum einen sind Investitionen anhand ihrer langfristigen Auswirkungen zu planen. Zum anderen – und das darf in der Diskussion nicht untergehen – muss nach Möglichkeit „jede Investition sitzen“. Die Qualität der Planung und Ausschreibung hat enorme Auswir-



Ein wichtiger Bestandteil der Gütesicherung Kanalbau sind die von den Prüfingenieuren durchgeführten Baustellen- und Firmenprüfungen. Zurzeit überprüfen 28 Prüfingenieure bundesweit sowie im benachbarten Ausland die Qualifikation der Gütezeicheninhaber.

kungen auf das, was ich mit einer Investition erreichen kann. Das gilt natürlich auch für die Qualität der Ausführung. Dafür müssen Unternehmen auf brauchbare Planungen zurückgreifen können und eine hohe Ausführungsqualität, unterstützt durch die Bauüberwachung, realisieren.

Je mehr Augenmerk auf die Qualität gelegt wird, desto länger kann ein Bauwerk seine Aufgabe erfüllen. Weder die finanzielle Ausstattung noch die personellen Ressourcen lassen es in Zukunft zu, dass wir uns neben den ohnehin anstehenden Aufgaben noch zusätzlich belasten mit „Flicken bzw. Reparieren von unzureichender Qualität.“ Vor diesem Hintergrund darf der Auftraggeber sich gerne immer wieder bewusst machen, dass eine Investition in die Qualität langfristig sehr viel Positives für die Substanz seiner Netze bewirken kann. Das RAL-Gütezeichen Kanalbau bietet in diesem Zusammenhang dem Auftraggeber eine Orientierung, welche Ingenieurbüros und welche bauausführenden Unternehmen ihre Qualifikation und Erfahrung nachgewiesen haben.

Herr Dr. Künster, Herr Michel, wir danken Ihnen für die Einblicke in die aktuelle Lage der Gütegemeinschaft Kanalbau und ihrer Mitgliedsunternehmen.

Das Interview führten Dr.-Ing. Hildegard Lyka und Nico Hülsdau.

**INTERVIEW MIT
Dr.-Ing Marco Künster und Dipl.-Ing. MBA Ulf Michel**

Drastisch gestiegene Baukosten, höhere Zinsen, Materialknappheit und enorme Energiekosten belasten viele Tiefbauunternehmen. Die Kommunen als ihre Hauptauftraggeber stehen dagegen vor der Herausforderung, ihre vielfältigen Aufgaben, von denen die Sicherung der Abwasserentsorgung als Daseinsvorsorge nur eine ist, mit einem immer enger werdenden finanziellen Spielraum erfüllen zu müssen. Wie stark der Kanalbau von den aktuellen Krisen betroffen ist und wie Tiefbauunternehmen trotz der schwierigen Lage zusammen mit den Kommunen die wichtigen Sanierungs- und Instandhaltungsarbeiten an der unterirdischen Infrastrukturen bewältigen können, besprachen wir mit Dr.-Ing. Marco Künster, Geschäftsführer der RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau, und dessen Vorstandsvorsitzendem Dipl.-Ing. MBA Ulf Michel.



INTERVIEW ■ Dr.-Ing. Marco Künster und Dipl.-Ing. Ulf Michel

Wer billig baut, baut doppelt

Drastisch gestiegene Baukosten, höhere Zinsen, Materialknappheit und enorme Energiekosten belasten viele Tiefbauunternehmen. Die Kommunen als ihre Hauptauftraggeber stehen dagegen vor der Herausforderung, ihre vielfältigen Aufgaben, von denen die Sicherung der Abwasserentsorgung als Daseinsvorsorge nur eine ist, mit einem immer enger werdenden finanziellen Spielraum erfüllen zu müssen. Wie stark der Kanalbau von den aktuellen Krisen betroffen ist und wie Tiefbauunternehmen trotz der schwierigen Lage zusammen mit den Kommunen die wichtigen Sanierungs- und Instandhaltungsarbeiten an der unterirdischen Infrastrukturen bewältigen können, besprachen wir mit Dr.-Ing. Marco Künster, Geschäftsführer der RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau, und dessen Vorstandsvorsitzendem Dipl.-Ing. MBA Ulf Michel.

Herr Dr. Künster, Herr Michel, die Gütegemeinschaft war in den Jahren vor Corona auf einem steten Wachstumskurs. Hat sich diese Tendenz in den vergangenen zwei Jahren fortgesetzt?

MK: Die Gütegemeinschaft Kanalbau ist seit ihrer Gründung 1989 in jedem Jahr gewachsen. Selbst in den Jahren 2021 und 2022 ist unsere Mitgliederzahl trotz der ungewöhnlichen und schwierigen Zeit weiter gestiegen. Hierbei muss man natürlich beachten, dass wir jedes Jahr auch Mitglieder durch Insolvenzen oder auch Gütezeichenentzüge verlieren, die aber durch die Zahl an Neuanmeldungen immer kompensiert werden. So hatten wir beispielsweise 2022 einen Nettozuwachs von 30 Mitgliedern, bei 118 Neuanmeldungen und 88 Abmeldungen. Zwei Drittel der neuen Mitglieder kamen dabei aus dem Unternehmerrbereich und ein Drittel von Auftraggeberseite.

Diese Entwicklung freut uns, aber als Gütegemeinschaft haben wir gerade bei den Gütezeicheninhabern keine klassischen Wachstumsziele definiert, sondern deren Anzahl ist das Ergebnis aus der Nachfrage nach einem Gütezeichen und den Prüfanforderungen bzw. der entsprechenden Nachweisführung.

UM: Tatsächlich hat die Gütegemeinschaft hier einen anderen Ansatz: Es geht um die Sicherstellung der Qualität bei der Planung, beim Bau und bei der Instandhaltung von abwassertechnischen Anlagen. Natürlich ist eine möglichst hohe Mitgliederzahl wichtig, um diesen Qualitätsgedanken deutschlandweit zu verankern, aber mit 4.200 Mitgliedern Stand heute haben wir schon eine ziemlich gute Marktdurchdringung erreicht. Trotzdem sind wir weiterhin bestrebt, diese Zahl zu steigern.

Die Gründungsidee der Gütegemeinschaft ist die Qualitätssicherung. Wie sieht es denn in der Praxis damit aus?

UM: Die Gründungsidee der Gütegemeinschaft war die Qualitätssicherung und der Qualitätsgedanke beeinflusst als zentraler Baustein der Gütesicherung Kanalbau nach wie vor unser Handeln. Das ist eine Kernbotschaft, über die wir uns oft mit den Auftraggebern austauschen. Es reicht nicht, nur Mitglied in Güteschutz Kanalbau zu sein, man muss Qualität auch überwachen und in Ausschreibungen einfordern. In Zeiten, in denen die ein oder andere Kommune oder kleinere Gemeinde unsicher ist, wie die Einnahmen der kommenden Jahre aussehen, mag mancher vielleicht versucht sein, auf die Qualität nicht ganz so viel Wert zu legen und dadurch kurzfristig Geld zu sparen. Aber es ist belegbar, dass Qualität sich langfristig auszahlt.

Weichen Einfluss haben derzeitige Krisen, wie der Krieg in der Ukraine oder die Materialknappheit, auf die Branche?

UM: Im letzten und vor allem im vorletzten Jahr haben wir deutliche Auswirkungen gespürt. Besonders nach dem Einmarsch Russlands in die Ukraine sind die Preise teilweise rasant gestiegen, etwa bei Stahl, Beton und Holz – alles Materialien, die unsere Mitglieder auf den Baustellen einsetzen. Zwischenzeitlich hat sich die Lage allerdings etwas normalisiert. Die Preise liegen zwar nicht auf Vorkrisen-Niveau, aber glücklicherweise weit weg von den damaligen Preisspitzen. Bei den nachfolgenden Gewerken, wie z. B. Asphalt, ist ein langfristiges Planen jedoch auch heute immer noch nicht möglich. Die angebotenen Preise sind meist nur ein bis zwei Monate gültig – Baustellen hingegen laufen oft wesentlich länger.



Dr.-Ing. Marco Künster

Dr.-Ing. Marco Künster ist seit dem 1. Juli 2010 Geschäftsführer der RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau. Künster studierte und promovierte an der RWTH Aachen, Fachrichtung Bauingenieurwesen. Dem Abschluss als Diplom-Ingenieur im November 1996 folgte im September 2002 die Promotion als Doktor-Ingenieur. Das Thema der Dissertation lautete „Entwicklung von Prüfkriterien für die Dichtheitsprüfung einzelner Rohrverbindungen in nicht begehbaren Abwasserkanälen“. Im April 2003 begann Künster seine Tätigkeit in der Geschäftsstelle des Güteschutz Kanalbau in Bad Honnef als Leiter des Arbeitsbereichs „Gütezeichenvergabe und Qualifikationsprüfungen“. Seit August 2009 war er bis zu seiner Berufung als Geschäftsführer als Geschäftsstellenleiter der Gütegemeinschaft Kanalbau tätig.



Dr.-Ing. Marco Künster und Dipl.-Ing. Ulf Michel ■ INTERVIEW

Sehen Sie die Möglichkeit durch Einbindung von Preisgleitklauseln in die Verträge und die Option von nachträglichen Preisadjustierungen die erheblichen Risiken für die Erfüllung öffentlicher Aufträge für die Auftragnehmer zu begrenzen?

UM: Preisgleitklauseln sind in der Vergangenheit in den wenigsten Verträgen vereinbart worden. Die Auftragnehmer sind hier auf den guten Willen des Auftraggebers angewiesen. Oft kommt es aber vor, dass man sich den Schaden teilt. Die Zurückhaltung mancher Auftraggeber, Mehrkosten auf sich zu nehmen, kann ich allerdings auch nachvollziehen. Deshalb sehe ich bei diesem Thema noch Diskussionsbedarf, denn Preisgleitklauseln sind für die Zukunft sicherlich ein sinnvolles Instrument, mit nicht mehr planbaren Preisschwankungen umzugehen.

Die DWA-Statistiken zeigen regelmäßig, dass nach wie vor zu wenig für den Erhalt unserer unterirdischen Abwasserinfrastruktur investiert wird. Befürchten Sie, dass sich durch die nun deutlich höheren Preise und die zunehmende finanzielle Belastung der Kommunen der Zustand unserer Infrastruktur deutlich verschlechtern wird?

MK: Bei dieser Frage sollte man private Betreiber von Abwassernetzen wie z. B. Flughäfen einerseits und öffentliche Auftraggeber andererseits separat betrachten.

Die öffentliche Abwasserbeseitigung ist gebührenfinanziert. Damit steht für diese Aufgabe ein Sondervermögen zur Verfügung. Deshalb hat die finanzielle Situation der Kommune keinen direkten bzw. unabänderlichen Zusammenhang zu den Investitionen im Abwasserbereich. Neben den Netzen spielt aber z. B. die Abwasserreinigung hinsichtlich der Investitionen eine große Rolle, da die Anforderungen hier steigen. Es existieren also innerhalb des Budgets konkurrierende Investitionsfelder. Darüber hinaus gehören Kanäle zu den langlebigen Wirtschaftsgütern und zumindest das Kanalnetz als Ganzes stellt sich gegenüber – im besten Falle vorübergehenden – Preissteigerungen im Vergleich zu anderen Sparten robust dar. Allerdings sind auch kurzfristige Effekte nicht von der Hand zu weisen, etwa in der Form, dass bei hohen Kosten bzw. Preisen bestimmte Maßnahmen aufgeschoben werden könnten.

Die Situation wird für alle Beteiligten natürlich nicht einfacher, aber die Auswirkungen auf die Abwasserentsorgung sind lang-

fristig, im Positiven wie im Negativen. Das bedeutet leider auch, dass Versäumnisse bei Investitionen ggf. erst

Je mehr Augenmerk auf die Qualität gelegt wird, desto länger kann ein Bauwerk seine Aufgabe erfüllen

Marco Künster

sehr viel später ihre Auswirkungen zeigen und dann kaum noch oder zumindest nicht kurzfristig aufzufangen sind. Deshalb sollten die Investitionen in das Kanalnetz unabhängig von bestimmten Krisen langfristig geplant und dabei die zu erwartenden Auswirkungen auf die Substanz des Netzes im Blick gehalten werden. In Zeiten knapper Haushalte gilt umso mehr: Jede Investition, die wir tätigen, muss sitzen!

Wenn wir von langfristiger Planung sprechen, über welche Zeiträume reden wir?

MK: Das hängt im Wesentlichen von der Auftraggeberseite ab. Ich nehme an, dass die Investitionsplanung in Kanalnetze sicherlich ein oder auch mehrere Jahrzehnte berücksichtigen muss.

UM: Ein anderes Extrem stellen hier die sogenannten Sofortmaßnahmen dar, die immer wieder vorkommen. Sie sind ein Zeichen dafür, dass in der Vergangenheit zu wenig investiert wurde. Aber allein die Planung einzelner Maßnahmen kann viel Zeit in Anspruch nehmen. Solche Prozesse können Jahre dauern, während die Ausführung meistens dann weniger Zeit in Anspruch nimmt als die Vorplanung. Zeitliche Flaschenhälse sind hier oft Verkehrsgenehmigungen oder Kampfmittelsondierungen. Beides kann Monate dauern.

Gibt es nach Ihrer Wahrnehmung eine Tendenz bei Ihren Mitgliedsunternehmen, dass aufgrund der Preisentwicklung verstärkt auf kostengünstigere Reparaturen anstatt auf Sanierung oder Erneuerung gesetzt wird?

MK: Aus Sicht des öffentlichen Auftraggebers gehen Reparaturen direkt in den Aufwand, wobei Sanierung, bestehend aus Erneuerung und Renovierung, die Lebensdauer des Bauwerks kalkulatorisch verlängert und damit abgeschrieben werden. Insofern ist eine Reparatur nicht zwangsläufig als kostengünstig anzusehen. Ob Reparatur oder Sanierung, alle Verfahren haben berechnete Einsatzfelder. Die Entscheidung darüber muss aber insbesondere anhand des Schadensbildes erfolgen und über eine kurzfristige Betrachtung hinaus gehen.



Dipl.-Ing. Ulf Michel

Dipl.-Ing. MBA Ulf Michel ist geschäftsführender Gesellschafter der Michel Bau GmbH & Co. KG, einem mittelständischen Familienunternehmen, das 2023 sein 100-jähriges Jubiläum feiert. 2014 wurde Michel zum Vorstandsvorsitzenden der PAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau gewählt. Darüber hinaus engagiert sich der zertifizierte Kanalanlagenberater als stellvertretender Vorsitzender im Unternehmensverband Mittelholstein e.V., und gehört dem Vorstand des Bauindustrieverbandes Hamburg Schleswig-Holstein e.V. sowie dem Präsidium UNWoid – Vereinigung der Unternehmensverbände in Hamburg und Schleswig-Holstein e.V. an.

INTERVIEW Dr.-Ing. Marco Künster und Dipl.-Ing. Ulf Michel

Wer billig baut, baut doppelt

Interview mit Dr.-Ing. Marco Künster und Dipl.-Ing. Ulf Michel

Drastisch gestiegene Baukosten, höhere Zinsen, Materialknappheit und enorme Energiekosten belasten viele Tiefbauunternehmen. Die Kommunen als ihre Hauptauftraggeber stehen dagegen vor der Herausforderung, ihre vielfältigen Aufgaben, von denen die Sicherung der Abwasserentsorgung als Daseinsvorsorge nur eine ist, mit einem immer enger werdenden finanziellen Spielraum erfüllen zu müssen. Wie stark der Kanalbau von den aktuellen Krisen betroffen ist und wie Tiefbauunternehmen trotz der schwierigen Lage zusammen mit den Kommunen die wichtigen Sanierungs- und Instandhaltungsarbeiten an den unterirdischen Infrastrukturen bewältigen können, besprachen wir mit Dr.-Ing. Marco Künster, Geschäftsführer der RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau, und dessen Vorstandsvorsitzendem Dipl.-Ing. MBA Ulf Michel.

3R: Herr Dr. Künster, Herr Michel, die Gütegemeinschaft war in den Jahren vor Corona auf einem steten Wachstumskurs. Hat sich diese Tendenz in den vergangenen zwei Jahren fortgesetzt?

Dr. Marco Künster: Die Gütegemeinschaft Kanalbau ist seit ihrer Gründung 1989 in jedem Jahr gewachsen. Selbst in den Jahren 2021 und 2022 ist unsere Mitgliederzahl trotz der ungewöhnlichen und schwierigen Zeit weiter gestiegen. Hierbei muss man natürlich beachten, dass wir jedes Jahr auch Mitglieder durch Insolvenzen oder auch Gütezeichenentzüge verlieren, die aber durch die Zahl an Neuanmeldungen immer kompensiert werden. So hatten wir beispielsweise 2022 einen Nettozuwachs von 30 Mitgliedern, bei 118 Neuanmeldungen und 88 Abmeldungen. Zwei Drittel der neuen Mitglieder kamen dabei aus dem Unternehmerbereich und ein Drittel von Auftraggeberseite. Diese Entwicklung freut uns, aber als Gütegemeinschaft haben wir gerade bei den Gütezeicheninhabern keine klassischen Wachstumsziele definiert, sondern deren Anzahl ist das Ergebnis aus der Nachfrage nach einem Gütezeichen und den Prüfanforderungen bzw. der entsprechenden Nachweisführung.

Ulf Michel: Tatsächlich hat die Gütegemeinschaft hier einen anderen Ansatz: Es geht um die Sicherstellung der Qualität bei der Planung, beim Bau und bei der Instandhaltung von abwassertechnischen Anlagen. Natürlich ist eine möglichst hohe Mitgliederzahl wichtig, um diesen Qualitätsgedanken deutschlandweit zu verankern, aber mit 4.200 Mitgliedern Stand heute haben wir schon eine ziemlich gute Marktdurchdringung erreicht. Trotzdem sind wir weiterhin bestrebt, diese Zahl zu steigern.



Dr.-Ing. Marco Künster

Dr.-Ing. Marco Künster ist seit dem 1. Juli 2010 Geschäftsführer der RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau. Künster studierte und promovierte an der RWTH Aachen, Fachrichtung Bauingenieurwesen. Dem Abschluss als Diplom-Ingenieur im November 1996 folgte im September 2002 die Promotion als Doktor-Ingenieur. Das Thema der Dissertation lautete „Entwicklung von Prüfkriterien für die Dichtheitsprüfung einzelner Rohrverbindungen in nicht begehbaren Abwasserkanälen“. Im April 2003 begann Künster seine Tätigkeit in der Geschäftsstelle des Güteschutz Kanalbau in Bad Honnef als Leiter des Arbeitsbereichs „Gütezeichenvergabe und Qualifikationsprüfungen“. Seit August 2009 war er bis zu seiner Berufung als Geschäftsführer als Geschäftsstellenleiter der Gütegemeinschaft Kanalbau tätig.

3R: Die Gründungsidee der Gütegemeinschaft ist die Qualitätssicherung. Wie sieht es denn in der Praxis damit aus?

Michel: Die Gründungsidee der Gütegemeinschaft war die Qualitätssicherung und der Qualitätsgedanke beeinflusst als zentraler Baustein der Gütesicherung Kanalbau nach wie vor unser Handeln. Das ist eine Kernbotschaft, über die wir uns oft mit den Auftraggebern austauschen. Es reicht nicht, nur Mitglied im Güteschutz Kanalbau zu sein, man muss Qualität auch überwachen und in Ausschreibungen einfordern. In Zeiten, in denen die ein oder andere Kommune oder kleinere Gemeinde unsicher ist, wie die Einnahmen der kommenden Jahre aussehen, mag mancher vielleicht versucht sein, auf die Qualität nicht ganz so viel Wert zu legen und dadurch kurzfristig Geld zu sparen. Aber es ist belegbar, dass Qualität sich langfristig auszahlt.

3R: Welchen Einfluss haben derzeitige Krisen, wie der Krieg in der Ukraine oder die Materialknappheit, auf die Branche?

Michel: Im letzten und vor allem im vorletzten Jahr haben wir deutliche Auswirkungen gespürt. Besonders nach dem Einmarsch Russlands in die Ukraine sind die Preise teilweise rasant gestiegen, etwa bei Stahl, Beton und Holz – alles Materialien, die unsere Mitglieder auf den Baustellen einsetzen. Zwischenzeitlich hat sich die Lage allerdings etwas normalisiert. Die Preise liegen zwar nicht auf Vorkrisen-Niveau, aber glücklicherweise weit weg von den damaligen Preisspitzen. Bei den nachfolgenden Gewerken, wie z. B. Asphalt, ist ein langfristiges Planen jedoch auch heute immer noch nicht möglich. Die angebotenen Preise sind meist



Dr.-Ing. Marco Künster und Dipl.-Ing. Ulf Michel **INTERVIEW**

nur ein bis zwei Monate gültig – Baustellen hingegen laufen oft wesentlich länger.

3R: Sehen Sie die Möglichkeit durch Einbindung von Preisgleitklauseln in die Verträge und die Option von nachträglichen Preisanpassungen die erheblichen Risiken für die Erfüllung öffentlicher Aufträge für die Auftragnehmer zu begrenzen?

Michel: Preisgleitklauseln sind in der Vergangenheit in den wenigsten Verträgen vereinbart worden. Die Auftragnehmer sind hier auf den guten Willen des Auftraggebers angewiesen. Oft kommt es aber vor, dass man sich den Schaden teilt. Die Zurückhaltung mancher Auftraggeber, Mehrkosten auf sich zu nehmen, kann ich allerdings auch nachvollziehen. Deshalb sehe ich bei diesem Thema noch Diskussionsbedarf, denn Preisgleitklauseln sind für die Zukunft sicherlich ein sinnvolles Instrument, mit nicht mehr planbaren Preisschwankungen umzugehen.

3R: Die DWA-Statistiken zeigen regelmäßig, dass nach wie vor zu wenig für den Erhalt unserer unterirdischen Abwasserinfrastruktur investiert wird. Befürchten Sie, dass sich durch die nun deutlich höheren Preise und die zunehmende finanzielle Belastung der Kommunen der Zustand unserer Infrastruktur deutlich verschlechtern wird?

Künster: Bei dieser Frage sollte man private Betreiber von Abwassernetzen wie z. B. Flughäfen einerseits und öffentliche Auftraggeber andererseits separat betrachten. Die öffentliche Abwasserbeseitigung ist gebührenfinanziert. Damit steht für diese Aufgabe ein Sondervermögen zur Verfügung. Deshalb hat die finanzielle Situation der Kommune keinen direkten bzw. unabänderlichen Zusammenhang zu den Investitionen im Abwasserbereich. Neben den Netzen spielt aber z. B. die Abwasserreinigung hinsichtlich der Investitionen eine große Rolle, da die Anforderungen hier steigen. Es existieren also innerhalb des Budgets konkurrierende Investitionsfelder. Darüber hinaus gehören Kanäle zu den langlebigen Wirtschaftsgütern und zumindest das Kanalnetz als Ganzes stellt sich gegenüber – im besten Falle vorübergehenden – Preissteigerungen im Vergleich zu anderen Sparten robust dar. Allerdings sind auch kurzfristige Effekte nicht von der Hand zu weisen, etwa in der Form, dass bei hohen Kosten bzw. Preisen bestimmte Maßnahmen aufgeschoben werden könnten. Die Situation wird für alle Beteiligten natürlich nicht einfacher, aber die Auswirkungen auf die Abwasserentsorgung sind langfristig, im Positiven wie im Negativen. Das bedeutet leider auch, dass Versäumnisse bei Investitionen ggf. erst sehr viel später ihre Auswirkungen zeigen und dann kaum noch

**Dipl.-Ing. Ulf Michel**

Dipl.-Ing. MBA Ulf Michel ist geschäftsführender Gesellschafter der Michel Bau GmbH & Co. KG, einem mittelständischen Familienunternehmen, das 2023 sein 100-jähriges Jubiläum feiert. 2014 wurde Michel zum Vorstandsvorsitzenden der RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau gewählt. Darüber hinaus engagiert sich der zertifizierte Kanalsanierungsberater als stellvertretender Vorsitzender im Unternehmensverband Mittelholstein e.V., und gehört dem Vorstand des Bauindustrieverbandes Hamburg Schleswig-Holstein e.V. sowie dem Präsidium UVNord – Vereinigung der Unternehmensverbände in Hamburg und Schleswig-Holstein e.V. an.



Bild 1: Ein wichtiger Bestandteil der Gütesicherung Kanalbau sind die von den Prüffingenieuren durchgeführten Baustellen- und Firmenprüfungen. Zurzeit überprüfen 28 Prüffingenieure bundesweit sowie im benachbarten Ausland die Qualifikation der Gütezeicheninhaber

oder zumindest nicht kurzfristig aufzufangen sind. Deshalb sollten die Investitionen in das Kanalnetz unabhängig von bestimmten Krisen langfristig geplant und dabei die zu erwartenden Auswirkungen auf die Substanz des Netzes im Blick gehalten werden. In Zeiten knapper Haushalte gilt umso mehr: Jede Investition, die wir tätigen, muss sitzen!

3R: Wenn wir von langfristiger Planung sprechen, über welche Zeiträume reden wir?

Künster: Das hängt im Wesentlichen von der Auftraggeberseite ab. Ich nehme an, dass die Investitionsplanung in Kanalnetze sicherlich ein oder auch mehrere Jahrzehnte berücksichtigen muss.



INTERVIEW Dr.-Ing. Marco Künster und Dipl.-Ing. Ulf Michel

Güteschutz Kanalbau

Wenn qualitätsbewusste Auftraggeber auf fachkundige und zuverlässige Planer und ausführende Unternehmen treffen, sind erfolgreiche Kanalsanierungsmaßnahmen die Regel. Doch wie findet man fachkundige Bieter und Dienstleister? Bei dieser Aufgabe kann der Auftraggeber auf das bewährte System der RAL-Gütesicherung Kanalbau zurückgreifen. Aktuell berücksichtigen das bundesweit mehr als 3.500 Vergabestellen, indem sie die notwendige fachliche Qualifikation der ausführenden Unternehmen vor Vergabe ihrer Maßnahmen prüfen. Unternehmen mit Gütezeichen Kanalbau haben für bestimmte Ausführungsbereiche ihre technische Leistungsfähigkeit, besondere Erfahrung und Zuverlässigkeit nachgewiesen.

Die Eignungsprüfung durch den RAL-Güteausschuss in Zusammenarbeit mit den beauftragten Prüfingenieuren erspart Auftraggebern aufwendige Einzelprüfungen. Zu den Aufgaben der Gütesicherung gehören die regelmäßige Aktualisierung und Abstimmung des Anforderungsprofils an die Bieterreignung ebenso wie die Prüfung der Einhaltung dieser Anforderungen. Dazu führen die vom Güteausschuss beauftragten Prüfingenieure bei den Gütezeicheninhabern derzeit jährlich ca. 6.000 Firmen- und Baustellenprüfungen durch. Darüber hinaus bietet die RAL-Gütesicherung Kanalbau ein umfangreiches Angebot an Veranstaltungen, Informationsschriften und Beratung für Auftraggeber, Ingenieurbüros und Auftragnehmer. Die RAL-Gütesicherung Kanalbau ist damit rund um das Thema Qualitätssicherung bei Bau und Instandhaltung von Kanalisationen ein wichtiger Ansprechpartner für die beteiligten Praktiker.

Michel: Ein anderes Extrem stellen hier die sogenannten Sofortmaßnahmen dar, die immer wieder vorkommen. Sie sind ein Zeichen dafür, dass in der Vergangenheit zu wenig investiert wurde. Aber allein die Planung einzelner Maßnahmen kann viel Zeit in Anspruch nehmen. Solche Prozesse können Jahre dauern, während die Ausführung meistens dann weniger Zeit in Anspruch nimmt als die Vorplanung. Zeitliche Flaschenhälse sind hier oft Verkehrsgenehmigungen oder Kampfmittelsondierungen. Beides kann Monate dauern.

3R: Gibt es nach Ihrer Wahrnehmung eine Tendenz bei Ihren Mitgliedsunternehmen, dass aufgrund der Preisentwicklung verstärkt auf kostengünstigere Reparaturen anstatt auf Sanierung oder Erneuerung gesetzt wird?

Künster: Aus Sicht des öffentlichen Auftraggebers gehen Reparaturen direkt in den Aufwand, wobei Sanierung, bestehend aus Erneuerung und Renovierung, die Lebensdauer des Bauwerks kalkulatorisch verlängert und damit abgeschrieben werden. Insofern ist eine Reparatur nicht zwangsläufig als kostengünstig anzusehen. Ob Reparatur oder Sanierung, alle Verfahren haben berechnete Einsatzfelder. Die Entscheidung darüber muss aber insbesondere anhand des Schadensbildes erfolgen und über eine kurzfristige Betrachtung hinaus gehen. Unabhängig von den zuletzt erlebten Preissteigerungen gibt es seit Jahren einen Trend, dass innerhalb der Sanierungen der

Anteil der Renovierungen zu Lasten der Erneuerung wächst, z. B. in offener Bauweise. Die Meinungen hierzu gehen auseinander – es gibt Beteiligte, die diese Entwicklung bedauern, ebenso wie Beteiligte, die das begrüßen. Letztendlich kann auch hier festgehalten werden, dass beide Verfahren ihre berechtigten Einsatzfelder haben. Allerdings sollte die Auswahl nicht anhand von kurzfristigen Betrachtungen erfolgen, sondern auf Grundlage einer langfristigen Substanzwertbetrachtung des Netzes entschieden werden.

Bei einem solch komplexen und langlebigen Wirtschaftsgut wie dem Kanalnetz braucht der Betreiber Steuerungsinstrumente, die langfristige Szenarien abbilden und eine Entscheidung mit Blick auf die Zukunft ermöglichen. Dazu kommt, dass Investitionen des Netzbetreibers sich nicht allein über die Zahl bewerten lassen, sondern diese können gut oder auch weniger gut angelegt sein.

3R: Die Entscheidungsfindung erfordert ein breites Spektrum an Fachwissen. Da kommen wir zum Thema Fachkräftemangel. Wie angespannt ist die aktuelle Personalsituation bei den Unternehmen?

Michel: Der Fachkräftemangel betrifft uns alle. Gleichwohl arbeiten wir in einer speziellen Branche und die Jobs sind nicht so einfach austauschbar. Wer gerne draußen arbeiten möchte und abends sehen will, was er geschaffen hat, der ist auf dem Bau nach wie vor sehr gut aufgehoben. Glücklicherweise gibt es viele Menschen, die sich heute noch für eine Tätigkeit in der Baubranche interessieren. Dennoch ist es schwieriger geworden, Fachkräfte zu bekommen. Vor diesem Hintergrund sind Unternehmen zunehmend in den Sozialen Medien aktiv, aber auch an Schulen und Universitäten unterwegs, um Fachkräfte zu rekrutieren. Grundsätzlich ist das Engagement weitaus größer als noch vor fünf bis zehn Jahren. Auch wir investieren sehr viel in die Mitarbeitergewinnung. Und der Güteschutz Kanalbau mit den zahlreichen Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten trägt zur Attraktivitätssteigerung unserer Branche bei. Beispielsweise wird bei uns im Unternehmen jedes Jahr im Januar jeder Mitarbeiter für eine Woche geschult. Darüber hinaus finanzieren wir Auszubildenden den Führerschein. Hier ist hohes Engagement auf beiden Seiten gefragt. Grundsätzlich ist die Erwartungshaltung an unsere Mitarbeiter sehr hoch, aber selbstverständlich ist es legitim, dass Arbeitnehmer ihrerseits hohe Erwartungen an die Unternehmen haben.

3R: Herr Künster, die Gütegemeinschaft setzt sich ja massiv für die Fort- und Weiterbildung des Personals und den Erfahrungsaustausch bei Ihren Mitgliedsunternehmen ein. Hat sich durch Corona das Angebot und die Teilnahme an den verschiedenen Formaten verändert?

Künster: Die Gütegemeinschaft Kanalbau will die Qualität fördern und macht dazu u. a. Angebote zur Qualifizierung des Personals. Das erfolgt in Form von Seminaren, digitalen Angeboten wie E-Learning oder entsprechenden Skripten und Broschüren mit Fachinformationen. Gleichzeitig sind Gütezeicheninhaber verpflichtet, die Schulung ihres Fachpersonals in regelmäßigen Abständen durchzuführen. Das können sie auf verschiedenen Wegen tun, so auch über die Angebote



Dr.-Ing. Marco Künster und Dipl.-Ing. Ulf Michel **INTERVIEW**

der Gütegemeinschaft. Diese Angebote und insbesondere die Seminare werden gerne und häufig genutzt.

Vor Corona waren es jährlich etwa 12.000 Teilnehmer allein von Unternehmen. Infolge der Einschränkungen während der Corona-Pandemie haben wir dann mehr Online-Formate bzw. Videokonferenzen angeboten. Obwohl die Einschränkungen aufgehoben sind, behalten wir diese Angebote bei, da die Nachfrage – etwa bei entsprechenden Online-Formaten für Bauleiter – sehr hoch ist. Eine Online-Schulung von Baustellenpersonal hat sich hingegen aus unterschiedlichen Gründen als nicht sehr effektiv erwiesen. Aktuell entwickeln wir für diese Zielgruppe eine Schulungs-App, so dass wir in Zukunft auch hier ein geeignetes ergänzendes digitales Format anbieten können.

Die Nachfrage nach Präsenzveranstaltungen ist heute aufgrund der wiedergewonnenen Möglichkeiten auf Rekordniveau und wird vermutlich auch in Zukunft den Großteil unserer Schulungen darstellen. Hinzu kommen jedes Jahr mehrere tausend Teilnehmer seitens der Auftraggeber und Ingenieur-Büros. Auch hier bieten wir neben der Präsenzveranstaltung viele Online-Formate weiterhin an.

3R: Welche Prioritäten und Aktivitäten setzt die Gütegemeinschaft für die Zukunft, um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken?

Künster: Der Fachkräftemangel ist eine Tatsache, mit der wir alle umgehen müssen. Wir können Sie abmildern und wir können ihr entgegenwirken, aber sie bleibt uns in bestimmtem Umfang erhalten. Daher ist zunächst jedes Unternehmen und auch wir aufgerufen, damit umzugehen und neue Wege zu suchen und zu finden. Das

Denken „wenn jemand ausscheidet, wird ein Nachfolger mit gleicher Qualifikation gesucht und eingestellt“ muss ergänzt werden um die Suche nach alternativen Wegen und Ideen.

Wir versuchen, die Attraktivität unserer Berufsbilder zu verbessern und das nach außen in geeigneter Weise darzustellen. Dazu haben wir beispielsweise mit verschiedenen Verbänden ein außergewöhnliches Projekt durchgeführt und ein Musikvideo in der Kanalisation mit entsprechenden Texten produziert. Dieses Material können die Unternehmen gerne nutzen, etwa um auf ihrer Website Interessenten anzusprechen.

Darüber hinaus sind die Unternehmen darauf angewiesen, auch ungelernete Kräfte an sich zu binden und diese auszubilden. Dabei wollen wir als Gütegemeinschaft unterstützen. Vor diesem Hintergrund wird die eben erwähnte Schulungs-App entwickelt. Sie ist speziell darauf ausgerichtet, Baustellenpersonal und teils auch ungelernete Kräfte ohne tiefere Sprachkenntnisse anzusprechen. Wir hoffen, dass dieses Instrument spätestens im nächsten Jahr für unsere Mitglieder kostenfrei zur Verfügung gestellt werden kann. Und last but not least sind natürlich unsere vielen Seminare und Fachgespräche zu nennen. Online oder in Präsenz schulen wir jährlich ca. 15.000 Teilnehmer. Und das mit ganz unterschiedlichen Formaten und Themen. Zum Beispiel sind Unternehmen häufiger damit konfrontiert, dass der ausscheidende technisch Verantwortliche durch einen erfahrenen Fachmann ersetzt werden soll, der aber über die bislang übliche und geforderte Ausbildung nicht verfügt. Auch hierzu hat die Gütegemeinschaft ein Angebot entwickelt, um Gütezeicheninhaber zu unterstützen und Lösungsmöglichkeiten anzubieten.

„Je mehr Augenmerk auf die Qualität gelegt wird, desto länger kann ein Bauwerk seine Aufgabe erfüllen.“

Marco Künster

3R: Abschließend noch eine Frage an Sie beide: Diplomatisch ausgedrückt, steht die Branche vor einer Vielzahl von Herausforderungen. Was ist für Sie heute wichtiger denn je, um den Substanzerhalt unserer Infrastruktur nachhaltig zu sichern und zeitgleich auch noch den Weg zu einer höheren Klimaresistenz mit dem dafür notwendigen Umbau der Infrastruktur gehen zu können?

Michel: Das Wichtigste ist, dass die Politik nicht kurzfristig, sondern langfristig denkt. Und das bedeutet, bei unterirdischer Infrastruktur auf Qualität zu setzen. Wenn dieses Grundsatzbewusstsein bei den Verantwortlichen vorhanden ist, dann habe ich keine Sorgen um unsere Unternehmen und auch nicht um unsere Infrastrukturen. Wir haben so viele leistungsfähige und leistungswillige Menschen in Deutschland. Egal, welche Aufgaben an uns gestellt werden, wir werden sie lösen können. Aber der Staat, dem der Großteil der Infrastruktur gehört, muss entscheiden, ob die Infrastruktur morgen noch mindestens genauso gut sein soll, wie heute und entsprechend den Rahmen vorgeben. Den Rest machen wir.

Künster: Zum einen sind Investitionen anhand ihrer langfristigen Auswirkungen zu planen. Zum anderen – und das darf in der Diskussion nicht untergehen – muss nach Möglichkeit „jede Investition sitzen“. Die Qualität der Planung und Ausschreibung hat enorme Auswirkungen auf das, was ich mit einer Investition erreichen kann. Das gilt natürlich auch für die Qualität der Ausführung. Dafür müssen Unternehmen auf brauchbare Planungen zurückgreifen können und eine hohe Ausführungsqualität, unterstützt durch die Bauüberwachung, realisieren.

Je mehr Augenmerk auf die Qualität gelegt wird, desto länger kann ein Bauwerk seine Aufgabe erfüllen. Weder die finanzielle Ausstattung noch die personellen Ressourcen lassen es in Zukunft zu, dass wir uns neben den ohnehin anstehenden Aufgaben noch zusätzlich belasten mit „Flicken bzw. Reparieren von unzureichender Qualität.“ Vor diesem Hintergrund darf der Auftraggeber sich gerne immer wieder bewusst machen, dass eine Investition in die Qualität langfristig sehr viel Positives für die Substanz seiner Netze bewirken kann. Das RAL-Gütezeichen Kanalbau bietet in diesem Zusammenhang dem Auftraggeber eine Orientierung, welche Ingenieurbüros und welche bauausführenden Unternehmen ihre Qualifikation und Erfahrung nachgewiesen haben.

3R: Herr Dr. Künster, Herr Michel, wir danken Ihnen für die Einblicke in die aktuelle Lage der Gütegemeinschaft Kanalbau und ihrer Mitgliedsunternehmen.

Das Interview führten Dr.-Ing. Hildegard Lyko und Nico Hülsdau.

Wer billig baut, baut doppelt

Interview mit Dr.-Ing. Marco Künster und Dipl.-Ing. Ulf Michel

Drastisch gestiegene Baukosten, höhere Zinsen, Materialknappheit und enorme Energiekosten belasten viele Tiefbauunternehmen. Die Kommunen als ihre Hauptauftraggeber stehen dagegen vor der Herausforderung, ihre vielfältigen Aufgaben, von denen die Sicherung der Abwasserentsorgung als Daseinsvorsorge nur eine ist, mit einem immer enger werdenden finanziellen Spielraum erfüllen zu müssen. Wie stark der Kanalbau von den aktuellen Krisen betroffen ist und wie Tiefbauunternehmen trotz der schwierigen Lage zusammen mit den Kommunen die wichtigen Sanierungs- und Instandhaltungsarbeiten an den unterirdischen Infrastrukturen bewältigen können, besprachen wir mit Dr.-Ing. Marco Künster, Geschäftsführer der RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau, und dessen Vorstandsvorsitzendem Dipl.-Ing. MBA Ulf Michel.

3R: Herr Dr. Künster, Herr Michel, die Gütegemeinschaft war in den Jahren vor Corona auf einem steten Wachstumskurs. Hat sich diese Tendenz in den vergangenen zwei Jahren fortgesetzt?

Dr. Marco Künster: Die Gütegemeinschaft Kanalbau ist seit ihrer Gründung 1989 in jedem Jahr gewachsen. Selbst in den Jahren 2021 und 2022 ist unsere Mitgliederzahl trotz der ungewöhnlichen und schwierigen Zeit weiter gestiegen. Hierbei muss man natürlich beachten, dass wir jedes Jahr auch Mitglieder durch Insolvenzen oder auch Gütezeichenentzüge verlieren, die aber durch die Zahl an Neuanmeldungen immer kompensiert werden. So hatten wir beispielsweise 2022 einen Nettozuwachs von 30 Mitgliedern, bei 118 Neuanmeldungen und 88 Abmeldungen. Zwei Drittel der neuen Mitglieder kamen dabei aus dem Unternehmerbereich und ein Drittel von Auftraggeberseite. Diese Entwicklung freut uns, aber als Gütegemeinschaft haben wir gerade bei den Gütezeicheninhabern keine klassischen Wachstumsziele definiert, sondern deren Anzahl ist das Ergebnis aus der Nachfrage nach einem Gütezeichen und den Prüfanforderungen bzw. der entsprechenden Nachweisführung.

Ulf Michel: Tatsächlich hat die Gütegemeinschaft hier einen anderen Ansatz: Es geht um die Sicherstellung der Qualität bei der Planung, beim Bau und bei der Instandhaltung von abwassertechnischen Anlagen. Natürlich ist eine möglichst hohe Mitgliederzahl wichtig, um diesen Qualitätsgedanken deutschlandweit zu verankern, aber mit 4.200 Mitgliedern Stand heute haben wir schon eine ziemlich gute Marktdurchdringung erreicht. Trotzdem sind wir weiterhin bestrebt, diese Zahl zu steigern.



Dr.-Ing. Marco Künster

Dr.-Ing. Marco Künster ist seit dem 1. Juli 2010 Geschäftsführer der RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau. Künster studierte und promovierte an der RWTH Aachen, Fachrichtung Bauingenieurwesen. Dem Abschluss als Diplom-Ingenieur im November 1996 folgte im September 2002 die Promotion als Doktor-Ingenieur. Das Thema der Dissertation lautete „Entwicklung von Prüfkriterien für die Dichtheitsprüfung einzelner Rohrverbindungen in nicht begehbaren Abwasserkanälen“. Im April 2003 begann Künster seine Tätigkeit in der Geschäftsstelle des Güteschutz Kanalbau in Bad Honnef als Leiter des Arbeitsbereichs „Gütezeichenvergabe und Qualifikationsprüfungen“. Seit August 2009 war er bis zu seiner Berufung als Geschäftsführer als Geschäftsstellenleiter der Gütegemeinschaft Kanalbau tätig.

3R: Die Gründungsidee der Gütegemeinschaft ist die Qualitätssicherung. Wie sieht es denn in der Praxis damit aus?

Michel: Die Gründungsidee der Gütegemeinschaft war die Qualitätssicherung und der Qualitätsgedanke beeinflusst als zentraler Baustein der Gütesicherung Kanalbau nach wie vor unser Handeln. Das ist eine Kernbotschaft, über die wir uns oft mit den Auftraggebern austauschen. Es reicht nicht, nur Mitglied im Güteschutz Kanalbau zu sein, man muss Qualität auch überwachen und in Ausschreibungen einfordern. In Zeiten, in denen die ein oder andere Kommune oder kleinere Gemeinde unsicher ist, wie die Einnahmen der kommenden Jahre aussehen, mag mancher vielleicht versucht sein, auf die Qualität nicht ganz so viel Wert zu legen und dadurch kurzfristig Geld zu sparen. Aber es ist belegbar, dass Qualität sich langfristig auszahlt.

3R: Welchen Einfluss haben derzeitige Krisen, wie der Krieg in der Ukraine oder die Materialknappheit, auf die Branche?

Michel: Im letzten und vor allem im vorletzten Jahr haben wir deutliche Auswirkungen gespürt. Besonders nach dem Einmarsch Russlands in die Ukraine sind die Preise teilweise rasant gestiegen, etwa bei Stahl, Beton und Holz – alles Materialien, die unsere Mitglieder auf den Baustellen einsetzen. Zwischenzeitlich hat sich die Lage allerdings etwas normalisiert. Die Preise liegen zwar nicht auf Vorkrisen-Niveau, aber glücklicherweise weit weg von den damaligen Preisspitzen. Bei den nachfolgenden Gewerken, wie z. B. Asphalt, ist ein langfristiges Planen jedoch auch heute immer noch



nicht möglich. Die angebotenen Preise sind meist nur ein bis zwei Monate gültig – Baustellen hingegen laufen oft wesentlich länger.

3R: Sehen Sie die Möglichkeit durch Einbindung von Preisgleitklauseln in die Verträge und die Option von nachträglichen Preis Anpassungen die erheblichen Risiken für die Erfüllung öffentlicher Aufträge für die Auftragnehmer zu begrenzen?

Michel: Preisgleitklauseln sind in der Vergangenheit in den wenigsten Verträgen vereinbart worden. Die Auftragnehmer sind hier auf den guten Willen des Auftraggebers angewiesen. Oft kommt es aber vor, dass man sich den Schaden teilt. Die Zurückhaltung mancher Auftraggeber, Mehrkosten auf sich zu nehmen, kann ich allerdings auch nachvollziehen. Deshalb sehe ich bei diesem Thema noch Diskussionsbedarf, denn Preisgleitklauseln sind für die Zukunft sicherlich ein sinnvolles Instrument, mit nicht mehr planbaren Preisschwankungen umzugehen.

3R: Die DWA-Statistiken zeigen regelmäßig, dass nach wie vor zu wenig für den Erhalt unserer unterirdischen Abwasserinfrastruktur investiert wird. Befürchten Sie, dass sich durch die nun deutlich höheren Preise und die zunehmende finanzielle Belastung der Kommunen der Zustand unserer Infrastruktur deutlich verschlechtern wird?

Künster: Bei dieser Frage sollte man private Betreiber von Abwassernetzen wie z. B. Flughäfen einerseits und öffentliche Auftraggeber andererseits separat betrachten. Die öffentliche Abwasserbeseitigung ist gebührenfinanziert. Damit steht für diese Aufgabe ein Sondervermögen zur Verfügung. Deshalb hat die finanzielle Situation der Kommune keinen direkten bzw. unabänderlichen Zusammenhang zu den Investitionen im Abwasserbereich. Neben den Netzen spielt aber z. B. die Abwasserreinigung hinsichtlich der Investitionen eine große Rolle, da die Anforderungen hier steigen. Es existieren also innerhalb des Budgets konkurrierende Investitionsfelder. Darüber hinaus gehören Kanäle zu den langlebigen Wirtschaftsgütern und zumindest das Kanalnetz als Ganzes stellt sich gegenüber – im besten Falle vorübergehenden – Preissteigerungen im Vergleich zu anderen Sparten robust dar. Allerdings sind auch kurzfristige Effekte nicht von der Hand zu weisen, etwa in der Form, dass bei hohen Kosten bzw. Preisen bestimmte Maßnahmen aufgeschoben werden könnten. Die Situation wird für alle Beteiligten natürlich nicht einfacher, aber die Auswirkungen auf die Abwasserentsorgung sind langfristig, im Positiven wie im Negativen. Das bedeutet leider auch, dass Versäumnisse bei Investitionen ggf. erst sehr viel später ihre Auswirkungen zeigen und dann kaum noch oder



Bild 1: Ein wichtiger Bestandteil der Gütesicherung Kanalbau sind die von den Prüfingenieuren durchgeführten Baustellen- und Firmenprüfungen. Zurzeit überprüfen 28 Prüfingenieure bundesweit sowie im benachbarten Ausland die Qualifikation der Gütezeicheninhaber

zumindest nicht kurzfristig aufzufangen sind. Deshalb sollten die Investitionen in das Kanalnetz unabhängig von bestimmten Krisen langfristig geplant und dabei die zu erwartenden Auswirkungen auf die Substanz des Netzes im Blick gehalten werden. In Zeiten knapper Haushalte gilt umso mehr: Jede Investition, die wir tätigen, muss sitzen!

3R: Wenn wir von langfristiger Planung sprechen, über welche Zeiträume reden wir?

Künster: Das hängt im Wesentlichen von der Auftraggeberseite ab. Ich nehme an, dass die Investitionsplanung in Kanalnetze sicherlich ein oder auch mehrere Jahrzehnte berücksichtigen muss.



Dipl.-Ing. Ulf Michel

Dipl.-Ing. MBA Ulf Michel ist geschäftsführender Gesellschafter der Michel Bau GmbH & Co. KG, einem mittelständischen Familienunternehmen, das 2023 sein 100-jähriges Jubiläum feiert. 2014 wurde Michel zum Vorstandsvorsitzenden der RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau gewählt. Darüber hinaus engagiert sich der zertifizierte Kanalsanierungsberater als stellvertretender Vorsitzender im Unternehmensverband Mittelholstein e.V. und gehört dem Vorstand des Bauindustrieverbandes Hamburg Schleswig-Holstein e.V. sowie dem Präsidium UVNord – Vereinigung der Unternehmensverbände in Hamburg und Schleswig-Holstein e.V. an.



Gütesicherung Kanalbau RAL GZ-961

Wenn qualitätsbewusste Auftraggeber auf fachkundige und zuverlässige Planer und ausführende Unternehmen treffen, sind erfolgreiche Kanalsanierungsmaßnahmen die Regel. Doch wie findet man fachkundige Bieter und Dienstleister? Bei dieser Aufgabe kann der Auftraggeber auf das bewährte System der RAL-Gütesicherung Kanalbau zurückgreifen. Aktuell berücksichtigen das bundesweit mehr als 3.500 Vergabestellen, indem sie die notwendige fachliche Qualifikation der ausführenden Unternehmen vor Vergabe ihrer Maßnahmen prüfen. Unternehmen mit Gütezeichen Kanalbau haben für bestimmte Ausführungsbereiche ihre technische Leistungsfähigkeit, besondere Erfahrung und Zuverlässigkeit nachgewiesen. Die Eignungsprüfung durch den RAL-Güteausschuss in Zusammenarbeit mit den beauftragten Prüfungingenieuren erspart Auftraggebern aufwendige Einzelprüfungen.

Zu den Aufgaben der Gütesicherung gehören die regelmäßige Aktualisierung und Abstimmung des Anforderungsprofils an die Bietereignung ebenso wie die Prüfung der Einhaltung dieser Anforderungen. Dazu führen die vom Güteausschuss beauftragten Prüfungingenieure bei den Gütezeicheninhabern derzeit jährlich ca. 6.000 Firmen- und Baustellenprüfungen durch. Darüber hinaus bietet die RAL-Gütesicherung Kanalbau ein umfangreiches Angebot an Veranstaltungen, Informationsschriften und Beratung für Auftraggeber, Ingenieurbüros und Auftragnehmer. Die RAL-Gütesicherung Kanalbau ist damit rund um das Thema Qualitätssicherung bei Bau und Instandhaltung von Kanalsanierungen ein wichtiger Ansprechpartner für die beteiligten Praktiker.

Michel: Ein anderes Extrem stellen hier die sogenannten Sofortmaßnahmen dar, die immer wieder vorkommen. Sie sind ein Zeichen dafür, dass in der Vergangenheit zu wenig investiert wurde. Aber allein die Planung einzelner Maßnahmen kann viel Zeit in Anspruch nehmen. Solche Prozesse können Jahre dauern, während die Ausführung meistens dann weniger Zeit in Anspruch nimmt als die Vorplanung. Zeitliche Flaschenhälse sind hier oft Verkehrsgenehmigungen oder Kampfmittelsondierungen. Beides kann Monate dauern.

3R: Gibt es nach Ihrer Wahrnehmung eine Tendenz bei Ihren Mitgliedsunternehmen, dass aufgrund der Preisentwicklung verstärkt auf kostengünstigere Reparaturen anstatt auf Sanierung oder Erneuerung gesetzt wird?

Künster: Aus Sicht des öffentlichen Auftraggebers gehen Reparaturen direkt in den Aufwand, wobei Sanierung, bestehend aus Erneuerung und Renovierung, die Lebensdauer des Bauwerks kalkulatorisch verlängert und damit abgeschrieben werden. Insofern ist eine Reparatur nicht zwangsläufig als kostengünstig anzusehen. Ob Reparatur oder Sanierung, alle Verfahren haben berechnete Einsatzfelder. Die Entscheidung darüber muss aber insbesondere anhand des Schadensbildes erfolgen und über eine kurzfristige Betrachtung hinaus gehen. Unabhängig von den zuletzt erlebten Preissteigerungen gibt es seit Jahren einen Trend, dass innerhalb der Sanierungen der

Anteil der Renovierungen zu Lasten der Erneuerung wächst, z. B. in offener Bauweise. Die Meinungen hierzu gehen auseinander – es gibt Beteiligte, die diese Entwicklung bedauern, ebenso wie Beteiligte, die das begrüßen. Letztendlich kann auch hier festgehalten werden, dass beide Verfahren ihre berechtigten Einsatzfelder haben. Allerdings sollte die Auswahl nicht anhand von kurzfristigen Betrachtungen erfolgen, sondern auf Grundlage einer langfristigen Substanzwertbetrachtung des Netzes entschieden werden.

Bei einem solch komplexen und langlebigen Wirtschaftsgut wie dem Kanalnetz braucht der Betreiber Steuerungsinstrumente, die langfristige Szenarien abbilden und eine Entscheidung mit Blick auf die Zukunft ermöglichen. Dazu kommt, dass Investitionen des Netzbetreibers sich nicht allein über die Zahl bewerten lassen, sondern diese können gut oder auch weniger gut angelegt sein.

3R: Die Entscheidungsfindung erfordert ein breites Spektrum an Fachwissen. Da kommen wir zum Thema Fachkräftemangel. Wie angespannt ist die aktuelle Personalsituation bei den Unternehmen?

Michel: Der Fachkräftemangel betrifft uns alle. Gleichwohl arbeiten wir in einer speziellen Branche und die Jobs sind nicht so einfach austauschbar. Wer gerne draußen arbeiten möchte und abends sehen will, was er geschaffen hat, der ist auf dem Bau nach wie vor sehr gut aufgehoben. Glücklicherweise gibt es viele Menschen, die sich heute noch für eine Tätigkeit in der Baubranche interessieren. Dennoch ist es schwieriger geworden, Fachkräfte zu bekommen. Vor diesem Hintergrund sind Unternehmen zunehmend in den Sozialen Medien aktiv, aber auch an Schulen und Universitäten unterwegs, um Fachkräfte zu rekrutieren. Grundsätzlich ist das Engagement weitaus größer als noch vor fünf bis zehn Jahren. Auch wir investieren sehr viel in die Mitarbeitergewinnung. Und der Güteschutz Kanalbau mit den zahlreichen Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten trägt zur Attraktivitätssteigerung unserer Branche bei. Beispielsweise wird bei uns im Unternehmen jedes Jahr im Januar jeder Mitarbeiter für eine Woche geschult. Darüber hinaus finanzieren wir Auszubildenden den Führerschein. Hier ist hohes Engagement auf beiden Seiten gefragt. Grundsätzlich ist die Erwartungshaltung an unsere Mitarbeiter sehr hoch, aber selbstverständlich ist es legitim, dass Arbeitnehmer ihrerseits hohe Erwartungen an die Unternehmen haben.

3R: Herr Dr. Künster, die Gütegemeinschaft setzt sich ja massiv für die Fort- und Weiterbildung des Personals und den Erfahrungsaustausch bei ihren Mitgliedsunternehmen ein. Hat sich durch Corona das Angebot und die Teilnahme an den verschiedenen Formaten verändert?

Künster: Die Gütegemeinschaft Kanalbau will die Qualität fördern und macht dazu u. a. Angebote zur Qualifizierung des Personals. Das erfolgt in Form von Seminaren, digitalen Angeboten wie E-Learning oder entsprechenden Skripten und Broschüren mit Fachinformationen. Gleichzeitig sind Gütezeicheninhaber verpflichtet, die Schulung ihres Fachpersonals in regelmäßigen Abständen durchzuführen. Das können sie auf verschiedenen Wegen tun, so auch über die Angebote



der Gütegemeinschaft. Diese Angebote und insbesondere die Seminare werden gerne und häufig genutzt.

Vor Corona waren es jährlich etwa 12.000 Teilnehmer allein von Unternehmen. Infolge der Einschränkungen während der Corona-Pandemie haben wir dann mehr Online-Formate bzw. Videokonferenzen angeboten. Obwohl die Einschränkungen aufgehoben sind, behalten wir diese Angebote bei, da die Nachfrage – etwa bei entsprechenden Online-Formaten für Bauleiter – sehr hoch ist. Eine Online-Schulung von Baustellenpersonal hat sich hingegen aus unterschiedlichen Gründen als nicht sehr effektiv erwiesen. Aktuell entwickeln wir für diese Zielgruppe eine Schulungs-App, sodass wir in Zukunft auch hier ein geeignetes ergänzendes digitales Format anbieten können.

Die Nachfrage nach Präsenzveranstaltungen ist heute aufgrund der wiedergewonnenen Möglichkeiten auf Rekordniveau und wird vermutlich auch in Zukunft den Großteil unserer Schulungen darstellen. Hinzu kommen jedes Jahr mehrere tausend Teilnehmer seitens der Auftraggeber und Ingenieur-Büros. Auch hier bieten wir neben der Präsenzveranstaltung viele Online-Formate weiterhin an.

„Je mehr Augenmerk auf die Qualität gelegt wird, desto länger kann ein Bauwerk seine Aufgabe erfüllen.“

Dr. Marco Künster

3R: Welche Prioritäten und Aktivitäten setzt die Gütegemeinschaft für die Zukunft, um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken?

Künster: Der Fachkräftemangel ist eine Tatsache, mit der wir alle umgehen müssen. Wir können sie abmildern und wir können ihr entgegenwirken, aber sie bleibt uns in bestimmtem Umfang erhalten. Daher ist zunächst jedes Unternehmen und auch wir aufgerufen, damit umzugehen und neue Wege zu suchen und zu finden. Das Denken „wenn jemand ausscheidet, wird ein Nachfolger mit gleicher Qualifikation gesucht und eingestellt“ muss ergänzt werden um die Suche nach alternativen Wegen und Ideen. Wir versuchen, die Attraktivität unserer Berufsbilder zu verbessern und das nach außen in geeigneter Weise darzustellen. Dazu haben wir beispielsweise mit verschiedenen Verbänden ein außergewöhnliches Projekt durchgeführt und ein Musikvideo in der Kanalisation mit entsprechenden Texten produziert. Dieses Material können die Unternehmen gerne nutzen, etwa um auf ihrer Website Interessenten anzusprechen.

Darüber hinaus sind die Unternehmen darauf angewiesen, auch ungelernete Kräfte an sich zu binden und diese auszubilden. Dabei wollen wir als Gütegemeinschaft unterstützen. Vor diesem Hintergrund wird die eben erwähnte Schulungs-App entwickelt. Sie ist speziell darauf ausgerichtet, Baustellenpersonal und teils auch ungelernete Kräfte ohne tiefere Sprachkenntnisse anzusprechen. Wir hoffen, dass dieses Instrument spätestens im nächsten Jahr für unsere Mitglieder kostenfrei zur Verfügung gestellt werden kann. Und last but not least sind natürlich unsere vielen Seminare und Fachgespräche zu nennen. Online oder in Präsenz schulen wir jährlich ca. 15.000 Teilnehmer. Und das mit ganz unterschied-

lichen Formaten und Themen. Zum Beispiel sind Unternehmen häufiger damit konfrontiert, dass der ausscheidende technisch Verantwortliche durch einen erfahrenen Fachmann ersetzt werden soll, der aber über die bislang übliche und geforderte Ausbildung nicht verfügt. Auch hierzu hat die Gütegemeinschaft ein Angebot entwickelt, um Gütezeicheninhaber zu unterstützen und Lösungsmöglichkeiten anzubieten.

3R: Abschließend noch eine Frage an Sie beide: Diplomatisch ausgedrückt, steht die Branche vor einer Vielzahl von Herausforderungen. Was ist für Sie heute wichtiger denn je, um den Substanzerhalt unserer Infrastruktur nachhaltig zu sichern und zeitgleich auch noch den Weg zu einer höheren Klimaresistenz mit dem dafür notwendigen Umbau der Infrastruktur gehen zu können?

Michel: Das Wichtigste ist, dass die Politik nicht kurzfristig, sondern langfristig denkt. Und das bedeutet, bei unterirdischer Infrastruktur auf Qualität zu setzen. Wenn dieses Grundsatzbewusstsein bei den Verantwortlichen vorhanden ist, dann habe ich keine Sorgen um unsere Unternehmen und auch nicht um unsere Infrastrukturen. Wir haben so viele leistungsfähige und leistungswillige Menschen in Deutschland. Egal, welche Aufgaben an uns gestellt werden, wir werden sie lösen können. Aber der Staat, dem der Großteil der Infrastruktur gehört, muss entscheiden, ob die Infrastruktur morgen noch mindestens genauso gut sein soll, wie heute und entsprechend den Rahmen vorgeben. Den Rest machen wir.

Künster: Zum einen sind Investitionen anhand ihrer langfristigen Auswirkungen zu planen. Zum anderen – und das darf in der Diskussion nicht untergehen – muss nach Möglichkeit „jede Investition sitzen“. Die Qualität der Planung und Ausschreibung hat enorme Auswirkungen auf das, was ich mit einer Investition erreichen kann. Das gilt natürlich auch für die Qualität der Ausführung. Dafür müssen Unternehmen auf brauchbare Planungen zurückgreifen können und eine hohe Ausführungsqualität, unterstützt durch die Bauüberwachung, realisieren. Je mehr Augenmerk auf die Qualität gelegt wird, desto länger kann ein Bauwerk seine Aufgabe erfüllen. Weder die finanzielle Ausstattung noch die personellen Ressourcen lassen es in Zukunft zu, dass wir uns neben den ohnehin anstehenden Aufgaben noch zusätzlich belasten mit „Flicken bzw. Reparieren von unzureichender Qualität.“ Vor diesem Hintergrund darf der Auftraggeber sich gerne immer wieder bewusst machen, dass eine Investition in die Qualität langfristig sehr viel Positives für die Substanz seiner Netze bewirken kann. Das RAL-Gütezeichen Kanalbau bietet in diesem Zusammenhang dem Auftraggeber eine Orientierung, welche Ingenieurbüros und welche bauausführenden Unternehmen ihre Qualifikation und Erfahrung nachgewiesen haben.

3R: Herr Dr. Künster, Herr Michel, wir danken Ihnen für die Einblicke in die aktuelle Lage der Gütegemeinschaft Kanalbau und ihrer Mitgliedsunternehmen.

Das Interview führten Dr.-Ing. Hildegard Lyko und Nico Hülsdau.

aus 3R 04-05 2023

Vorwort

Kanalbau 2030: Der Qualitätsanspruch bleibt

Klimawandel-Folgen fachgerecht bekämpfen

Die Auswirkungen des Klimawandels werden immer deutlicher spürbar. Die Ansprüche an Kommunen und Netzanbieter, an Planungsbüros und Bauunternehmen steigen. Gefordert sind fachlich einwandfreie Lösungen.



Dr.-Ing. Marco Künster ist seit x Jahren Geschäftsführer des Güteschutz Kanalbau e.V.

Das Klima ändert sich, und wir alle bekommen die Auswirkungen Jahr für Jahr deutlicher zu spüren. Insbesondere Starkregenereignisse rücken immer stärker in den Fokus der Wahrnehmung, denn die mit diesen Extremwetterlagen verbundenen negativen Folgen und Schäden für die Bevölkerung und unsere Infrastruktur sind gravierend. Keller drohen voll zu laufen und die Kanalisation ist schnell überfordert, denn unsere Kanalinfrastruktur ist für eine punktuelle Aufnahme so großer Wassermengen nicht ausgelegt.

Handlungsdruck steigt

Kommunen und Netzbetreiber stehen vor der Aufgabe, neue Wege im Umgang mit den Wassermassen zu finden. Hierfür gilt es unter anderem, mit den passenden Maßnahmen den Abfluss der Niederschläge in die Kanalisation zu vermeiden oder zu verzögern und so die negativen Auswirkungen abzumildern: durch die Schaffung von Versickerungsmöglichkeiten und Stauräumen oder die Nutzung von Regenwasser vor Ort. All dies geschieht mit der Zielsetzung, die Stadtentwässerung anzupassen und sie zukunftssicher zu machen.

Moderne Stadtentwässerung im Wandel

In diesem Zusammenhang sind Strategien wie Green Cities, Schwammstädte oder blau-grüne Infrastrukturen konzeptionelle Ansätze einer modernen Stadtentwässerung im Wandel. Das langfristige Ziel besteht in einer nachhaltigen Stadtplanung nach ökologischen Grundsätzen und auf der Basis von innovativen Technologiekonzepten. Um Städte und Räume aber „klimafit“ zu machen, ist interdisziplinäres Handeln verschiedener Akteure gefragt. Dies inkludiert nicht nur die Verantwortlichen der Wasser- und Siedlungswasserwirtschaft wie Kommunen, Stadtentwässerungsbetriebe und Tiefbauämter, sondern auch Entscheider in Grünflächenämtern, Stadtplaner, Landschaftsarchitekten, Naturschutzbehörden und Gesundheitsämtern.

Steigender Instandhaltungs- und Investitionsbedarf

Eine an den Grundsätzen einer gesteigerten Wassersensibilität und Klimaanpassung orientierten

Stadtentwässerung ist aber nur ein Baustein eines leistungsfähigen urbanen Wassermanagements. Ein Fokus, den wir nicht aus den Augen verlieren dürfen, ist der Erhalt einer unserer kostbarsten Infrastrukturen, die wir haben: das unterirdische Abwassernetz. Seit langem ist klar, dass das System in die Jahre kommt und einen steigenden Instandhaltungsaufwand erfordert. Damit es auch langfristig überall bezahlbar und verlässlich bleibt, muss mehr investiert werden. Mehr Wertschätzung für die Kanalnetze – diese alte Forderung gewinnt vor diesem Hintergrund aktuell an Dynamik. Besonders in Zeiten angespannter Haushalte sollte ein Grundsatz dabei aber nicht vergessen werden: Nur wer auf Qualität achtet, spart langfristig.

Qualität ist und bleibt entscheidend

Deshalb ist die Qualität der ausgeführten Arbeiten entscheidend. Nur mit einwandfreier, qualitativ hochwertiger Ausführung nach dem aktuellen Stand der Technik können Reparaturen vermieden und eine intakte Infrastruktur sichergestellt werden. Kommunen sind gut beraten, wenn sie bei der Herstellung und Instandhaltung ihrer Netze auf kompetente, zuverlässige und leistungsstarke Baupartner vertrauen, die die geforderten Qualitätsstandards berücksichtigen. Denn ein vorzeitiges Versagen der Bauwerke hätte eine zusätzliche finanzielle Belastung der Kommunen zur Folge. Kurzum – die Qualität bei Ausschreibung, Ausführung und Bauüberwachung ist maßgebend für die Wirtschaftlichkeit entsprechender Investitionen und die Effizienz unserer begrenzten Ressourcen.

Es sollte allerdings nicht außer Acht gelassen werden, dass die hierfür benötigten Fachkräfte zunehmend rar werden: Seit Jahren herrscht in der Branche Fachkräftemangel. Im Kanalbau stehen qualifizierte Fachkräfte oder Ingenieure mit entsprechender Berufserfahrung nicht in ausreichender Anzahl zur Verfügung. Deshalb müssen die vorhandenen Kapazitäten möglichst produktiv eingesetzt werden. Das verstärkt den Anspruch, vorbehaltlos auf Qualität und Qualifikation zu setzen.

RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau
www.kanalbau.com



Kanalbau 2030: Der Qualitätsanspruch bleibt Klimawandel-Folgen fachgerecht bekämpfen

Die Auswirkungen des Klimawandels werden immer deutlicher spürbar. Die Ansprüche an Kommunen und Netzanbieter, an Planungsbüros und Bauunternehmen steigen. Gefordert sind fachlich einwandfreie Lösungen.

Das Klima ändert sich, und wir alle bekommen die Auswirkungen Jahr für Jahr deutlicher zu spüren. Insbesondere Starkregenereignisse rücken immer stärker in den Fokus der Wahrnehmung, denn die mit diesen Extremwetterlagen verbundenen negativen Folgen und Schäden für die Bevölkerung und unsere Infrastruktur sind gravierend. Keller drohen voll zu laufen und die Kanalisation ist schnell überfordert, denn unsere Kanalinfrastuktur ist für eine punktuelle Aufnahme so großer Wassermengen nicht ausgelegt.

Handlungsdruck steigt

Kommunen und Netzbetreiber stehen vor der Aufgabe, neue Wege im Umgang mit den Wassermassen zu finden. Hierfür gilt es unter anderem, mit den passenden Maßnahmen den Abfluss der Niederschläge in die Kanalisation zu vermeiden oder zu verzögern und so die negativen Auswirkungen abzumildern: durch die



Schaffung von Versickerungsmöglichkeiten und Stauräumen oder die Nutzung von Regenwasser vor Ort. All dies geschieht mit der Zielsetzung, die Stadtentwässerung anzupassen und sie zukunftssicher zu machen.

Moderne Stadtentwässerung im Wandel

In diesem Zusammenhang sind Strategien wie Green Cities, Schwammstädte oder blau-grüne Infrastrukturen konzeptionelle Ansätze einer modernen Stadtentwässerung im Wandel. Das langfristige Ziel besteht in einer nachhaltigen Stadtplanung nach ökologischen Grundsätzen und auf der Basis von innovativen Technologiekonzepten. Um Städte und Räume aber „klimafit“ zu machen, ist interdisziplinäres Handeln verschiedener Akteure gefragt. Dies inkludiert nicht nur die Verantwortlichen der Wasser- und Siedlungswasserwirtschaft wie Kommunen, Stadtentwässerungsbetriebe und Tiefbauämter, sondern auch Entscheider in Grünflächenämtern, Stadtplaner, Landschaftsarchitekten, Naturschutzbehörden und Gesundheitsämtern.



(<https://www.this-magazin.de/imgs/1/9/8/2/2/5/2/dr-kuenster-280cf06b32d0af1d.jpg>)

Dr.-Ing. Marco Künster ist Geschäftsführer des Güteschutz Kanalbau e.V.
 © Güteschutz Kanalbau

Steigender Instandhaltungs- und Investitionsbedarf

Eine an den Grundsätzen einer gesteigerten Wassersensibilität und Klimaanpassung orientierten Stadtentwässerung ist aber nur ein Baustein eines leistungsfähigen urbanen Wassermanagements. Ein Fokus, den wir nicht aus den Augen verlieren dürfen, ist der Erhalt einer unserer kostbarsten Infrastrukturen, die wir haben: das unterirdische Abwassernetz. Seit langem ist klar, dass das System in die Jahre kommt und einen steigenden Instandhaltungsaufwand erfordert. Damit es auch langfristig überall bezahlbar und verlässlich bleibt, muss mehr investiert werden.

Mehr Wertschätzung für die Kanalnetze – diese alte Forderung gewinnt vor diesem



Hintergrund aktuell an Dynamik. Besonders in Zeiten angespannter Haushalte sollte ein Grundsatz dabei aber nicht vergessen werden: Nur wer auf Qualität achtet, spart langfristig.

Qualität ist und bleibt entscheidend

Deshalb ist die Qualität der ausgeführten Arbeiten entscheidend. Nur mit einwandfreier, qualitativ hochwertiger Ausführung nach dem aktuellen Stand der Technik können Reparaturen vermieden und eine intakte In-frastruktur sichergestellt werden. Kommunen sind gut beraten, wenn sie bei der Herstellung und Instandhaltung ihrer Netze auf kompetente, zuverlässige und leistungsstarke Baupartner vertrauen, die die geforderten Qualitätsstandards berücksichtigen. Denn ein vorzeitiges Versagen der Bauwerke hätte eine zusätzliche finanzielle Belastung der Kommunen zur Folge. Kurzum – die Qualität bei Ausschreibung, Ausführung und Bauüberwachung ist maßgebend für die Wirtschaftlichkeit entsprechender Investitionen und die Effizienz unserer begrenzten Ressourcen.

Es sollte allerdings nicht außer Acht gelassen werden, dass die hierfür benötigten Fachkräfte zunehmend rar werden: Seit Jahren herrscht in der Branche Fachkräftemangel. Im Kanalbau stehen qualifizierte Fachkräfte oder Ingenieure mit entsprechender Berufserfahrung nicht in ausreichender Anzahl zur Verfügung. Deshalb müssen die vorhandenen Kapazitäten möglichst produktiv eingesetzt werden. Das verstärkt den Anspruch, vorbehaltlos auf Qualität und Qualifikation zu setzen.

RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau

www.kanalbau.com (<https://www.kanalbau.com>)



Dieser Artikel erschien in
THIS 08/2023

Ressort: Tiefbau-Special

Abonnement

Inhaltsverzeichnis

Sonstige Pressemitteilungen 2023

Nach vierjähriger Pause zurück mit mehr Standfläche

von: Carmen Carl

Kassel. – Die RO-KA-TECH, Fachmesse für den Bereich der unterirdischen Abwasserinfrastruktur, findet normalerweise alle zwei Jahre in Kassel statt. Im Jahr 2021 musste der Veranstalter VDRK (Verband der Rohr- und Kanal-Technik-Unternehmen e. V.) die Messe allerdings Corona-bedingt ausfallen lassen. Umso größer war die Vorfreude auf die RO-KA-TECH 2023.



Jan Stasch, Wilhelmine Löser und Julian Pötsch (v.l.) informieren am Stand von Kaeser über Neuheiten und Klassiker des Druckluftspezialisten. Im Bild zu sehen ist der mobile Kompressor der Serie M 17. Der Baukompressor mit Dieselmotor ist für Betriebsüberdruck bis zu 15 bar geeignet. Foto: Carmen Carl

Nach vierjähriger Zwangspause konnten Unternehmen aus der Rohr- und Kanaltechnologie hier wieder ihre Produkte, Innovationen und Dienstleistungen für Netzbetreiber, Planer und Entscheider aus dem kommunalen Bereich im In- und Ausland präsentieren. "Wir haben 237 Aussteller aus 23 Ländern. Die weitesten kommen aus Australien, den USA und China", sagt Ralph Sluke, Geschäftsführer des VDRK. Mit 13 021 Besuchern aus 71 Ländern kamen rund 2000 mehr zur Messe als noch im Jahr 2019. Der VDRK versteht sich als Sprachrohr und Interessenvertretung der zur Branche gehörenden Unternehmen, die Anwender in den Fachbetrieben. Weitere Mitglieder und Fördermitglieder sind Dienstleister, Hersteller, Kommunen und Ingenieurbüros. So will der Verband Auftragnehmern und Auftraggebern ein echtes Netzwerk bieten. Der VDRK war ebenfalls mit einem eigenen Stand auf der Messe vertreten, der sehr gut besucht war. "Wir haben lange auf diese Messe gewartet. Es war ein richtiger Enthusiasmus bei Besuchern und Ausstellern zu spüren", freute sich Ralph Sluke.



Schon im Vorfeld zeichnete sich der Erfolg der Messe ab, da die Aussteller mit 32.000 Quadratmetern rund 7000 Quadratmeter mehr Messefläche als bei der letzten RO-KA-TECH gebucht hatten. Außerdem fand die Messe einen Tag länger als in den Jahren zuvor statt, um den Besucherandrang zu entzerren. Erstmals wurde die Messe im Jahr 1996 unter dem Dach der Neuen Messe Leipzig veranstaltet. Was als ein kleiner Branchentreff mit 60 Ausstellern aus drei Ländern begann, entwickelte sich über die Jahre zu einer international angesehenen Fachmesse.



Peter Sattes (Vertriebsleiter Region Mitte-Ost bei Aco, I.) und Frank Schildknecht (Technischer Vertrieb Tiefbau bei Aco) zeigen hier die Aco Drainbox. "Wir sind der Problemlöser für Starkregen. Die Drainbox kombiniert die Llnien- und Punktentwässerung. Das gibt es so sonst bei keinem anderen Hersteller", sagt Frank Schildknecht. Foto: Carmen Carl

Die RO-KA-TECH ist laut VDRK inzwischen die wichtigste nationale/europäische Fachmesse im Bereich der unterirdischen Abwasserinfrastruktur.

Die Lage des Veranstaltungsortes mitten in Europa ist einer der großen Pluspunkte der RO-KA-TECH. Die Konzentration auf Technologien und Systeme rund um die Rohr- und Kanaltechnik hat außerdem zu einer Etablierung als Know-how-Hotspot beigetragen.

Das Angebotsspektrum reicht von der Reinigung, Inspektion bis hin zur grabenlosen Sanierung von abwassertechnischen Anlagen. Jeder, der in diesem Bereich Verantwortung trägt, findet alles Wissenswerte in konzentrierter Form in den Kasseler Messehallen.





Martin Ritting (l.) und Felix Lehmann (beide Fachberater Außendienst Vertrieb Deutschland – Team Nord-Ost bei Funke Kunststoffe) zeigten auf der RO-KA-Tech den überarbeiteten Funke Straßenablauf. "Der Gitterrost lässt sich je nach Gefälle neigen. Es lässt sich ein Längsgefälle von bis zu 12 Prozent realisieren. Mit Schablonen lässt sich ein Quergefälle von bis zu 4 Prozent verwirklichen", erklärt Felix Lehmann. Foto: Carmen Carl

Einer der Aussteller war der Güteschutz Kanalbau e. V. Der Verein informierte Besucher über seine Leistungen. "Seit 25 Jahren können sich Firmen von uns zertifizieren lassen", so Guido Heidbrink. Die Eignungsprüfung durch den RAL-Güteausschuss in Zusammenarbeit mit den beauftragten Prüfengeuren erspart Auftraggebern und Auftragnehmern aufwendige Einzelprüfungen und -nachweise bei der Vergabe von öffentlichen Aufträgen. 29 Prüfengeure vom Güteschutz Kanalbau zertifizieren derzeit 4200 Mitgliedsunternehmen.

Die Firma Katec Kanaltechnik Müller und Wahl zählt nach eigenen Angaben heute im Bereich der grabenlosen Kanalsanierung zu den führenden Unternehmen in Deutschland. Sie präsentierte ihr ganzes Können auf der RO-KA-TECH. "Wir sind eine ausführende Firma und demonstrieren anhand dieses Schachtes, welche Arbeiten wir anbieten", sagt Armin Heydt, Geschäftsführer Katec.

Der Händler WMW-Consult präsentierte auf der RO-KA-TECH sein Sortiment für die Rohr- und Kanaltechnik. "Wir haben alles, was mit Kanalreinigung und -sanierung zu tun hat", so Ralf Hertenstein. Er ist hier zu sehen mit dem Neuzugang Jetcam von Optronic.





Guido Heidbrink (l.) und Andreas Besch vom Güteschutz Kanalbau e. V. informierten über die Leistungen des Vereins. Foto: Carmen Carl

"Die Jetcam kann drei Arbeitsgänge in einem vereinen: Sehen, wo die Verstopfung ist, den Dreck gleich rausräumen und den Schaden dokumentieren", erklärt Ralf Hertenstein von WMW-Consult.

Funke Kunststoffe war mit einem überarbeiteten Klassiker auf der RO-KA-TECH. Beim Funke Straßenablauf lässt sich der Gitterrost jetzt je nach Gefälle neigen. So lässt sich ein Längsgefälle bis zu 12 Prozent oder ein Queergefälle bis zu 4 Prozent realisieren. Aco präsentierte seine Drainbox auf der RO-KA-TECH, die seit circa eineinhalb Jahren auf dem Markt ist. Hierfür wurde der Hersteller bereits mit Preisen ausgezeichnet.

Kaeser präsentierte einen Mix aus Neuheiten und Klassikern seiner Kompressoren auf der RO-KA-TECH. Hier konnten sich die Besucher einen Überblick über das Angebot des Druckluftherstellers verschaffen.

Sanierung im Close-Fit-Verfahren

Beauftragt von der Landeshauptstadt Stuttgart, Eigenbetrieb Stadtentwässerung, hat die Geiger Kanaltechnik GmbH & Co. KG sechs Haltungen des Mischwasserkanals in der Huttenstraße im Stuttgarter Stadtbezirk Weilimdorf mittels Close-Fit-Verfahren saniert. Während der Bauzeit hat ein vom Güteausschuss der Gütegemeinschaft Kanalbau beauftragter Prüfmann die Baustelle besucht, um die Ausführung der Maßnahme entsprechend den allgemein anerkannten Regeln der Technik, die personelle, geräte- und maschinentechnische Ausstattung sowie die Eigenüberwachung zu überprüfen. Nach dem Baustellenbesuch, der wichtiger Bestandteil der RAL-Gütesicherung Kanalbau ist, wurde dem ausführenden Unternehmen die fachgerechte Ausführung und Eigenüberwachung bestätigt: Laut Protokoll wurden die Anforderungen der Güte- und Prüfbestimmungen erfüllt. Entsprechend der Ausschreibung waren sowohl der Hauptkanal als auch die vorhandenen Hausanschlussleitungen in geschlossener Bauweise zu sanieren. Während sieben ca. 92 m lange Hausanschlussleitungen \leq DN 150 mit einem Schlauchliner auszukleiden waren, kam bei sechs Haltungen des Hauptkanals DN 300 auf einer Gesamtlänge von ca. 250 m mit Compact Pipe ein Close-Fit-Verfahren zum Einsatz. „Hierbei werden Standard-PE-Rohre unmittelbar nach der Extrusion im Werk in eine C-Form gefaltet und aufgetrommelt zur Baustelle geliefert“, erklärt Stefan Krämer, Bauleiter, Geiger

Kanaltechnik GmbH & Co. KG. „Der im Vergleich zum Ausgangsprodukt deutlich verringerte Querschnitt ermöglicht den einfachen Einzug des Rohres in die zu sanierende Altleitung. Nach der Rückverformung durch Druck und Wärme erhält das Material durch den Memory-Effekt wieder seine runde Form und legt sich dicht an die Wandung des Altrohres an.“ Die Qualität und zu erwartende Nutzungsdauer des Systems ist mit einer Neuverlegung vergleichbar.

Typische Schäden

Die Sanierung war nötig geworden, da der alte Mischwasserkanal aus Betonrohren in der Nennweite DN 300, der abschnittsweise bereits mit Steinzeugrohren ertüchtigt worden war, die für die Nutzungsdauer typischen Schäden aufwies. So unter anderem starke Auswaschungen im Sohlbereich, Scherbenbildungen und Ausbrüche. Bevor die vorgefalteten Standard-PE-Rohre in die Haltungen eingezogen wurden, wurden diese noch einmal mit der Kamera befahren und eine Kalibrierung durchgeführt. Im Anschluss daran hat ein Roboter alle einragenden Hindernisse und insbesondere auch Muffenversätze beseitigt, damit das PE-Rohr beim Einzug nicht hängenbleibt oder beschädigt wird. Gleichzeitig wurden sämtliche Einbindungen der Hausanschlussleitungen eingemessen, um sie später nach der Auskleidung des Altrohres punktgenau wieder öffnen können.



Quelle aller Bilder: Geiger Kanaltechnik

Bild 1: Beim Compact Pipe-Verfahren werden Standard-PE-Rohre gefaltet und aufgetrommelt zur Baustelle geliefert.





Bild 2: Vorbereitung des PE-Rohrstranges für das Aufschweißen der Dampfplatte.



Bild 3: Nachdem beide Rohrenden druckfest verschlossen sind, wird die Haltung mit heißem Dampf beschickt. Druck und Wärme sorgen beim weiteren Arbeitsablauf dafür, dass sich das PE-Rohr durch den Memory-Effekt close-fit an die Innenwandung des alten Rohres legt.

Anforderungen werden überprüft

Da das ausführende Unternehmen unter der Bezeichnung S21.2 - Close-Fit ein RAL-Gütezeichen des Ausführungsbereiches S (Sanierung) führt, hat ein Prüfsachverständiger die Baustelle besucht. „Die Häufigkeit der Baustellenbesuche erfolgt in der Regel in Abhängigkeit von der Anzahl der eingesetzten Kolonnen/Teams der Gütezeicheninhaber“, erläutert Dipl.-Ing. (FH) Nuri Ergün, Güteschutz Kanalbau. Beim Besuch auf der Baustelle in der Huttenstraße überprüfte der Prüfsachverständiger unter anderem, ob die Bauausführung den allgemein anerkannten Regeln der Technik entspricht und auch, ob die Einbaubedingungen des PE-Rohres den Vorgaben des Herstellers entsprechen oder zum Beispiel die Wasserhaltung fachgerecht ausgeführt wurde. Darüber hinaus hat er die eingesetzten Geräte, die personelle Besetzung und die Eigenüberwachungsunterlagen in Augenschein genommen. „Bei der Eigenüberwachung sind die für die Qualität maßgeblichen Parameter zu überprüfen und deren Einhaltung zu dokumentieren“, so Ergün weiter. Fehlen Angaben oder ist alles richtig und vollständig dokumentiert? Ist das Personal qualifiziert und ist das gemeldete Personal auf der Baustelle? – das waren wichtige Fragen, bei deren Beantwortung sich Ergün mit Bauleiter Krämer austauschte. Insbesondere wurden die erforderlichen Unterlagen geprüft, um zu klären, ob die Situation auf der Baustelle mit den gemeldeten Daten übereinstimmt.

Ist alles in Ordnung, wird das positive Ergebnis ebenso im Prüfbericht festgehalten, wie eventuelle Abweichungen. Gravierendere Mängel werden dem Güteausschuss der Gütegemeinschaft Kanalbau zur Beratung vorgelegt. Er empfiehlt dann entsprechende Abhilfemaßnahmen. Bei festgestellten und dokumentierten Mängeln sieht die Satzung ein abgestuftes System von Abhilfemaßnahmen vor: „zusätzliche Auflagen“, „Verkürzung des Besuchsintervalls“, „Verwarnung“ oder ein „befristeter oder dauerhafter Entzug des Gütezeichens“.

Das Protokoll über den Besuch der Baustelle in der Huttenstraße enthielt jedenfalls keinerlei Beanstandungen: Die Anforderungen an die Qualifikation des eingesetzten Personals wurden erfüllt und die Plan- und Ausführungsunterlagen waren vorhanden und inhaltlich bekannt. Darüber hinaus entsprach die Ausführung der Sanierung den Festlegungen im Handbuch und die Dokumentation der Eigenüberwachung dem Arbeitsfortschritt.



Weitere Informationen:

Geiger Kanaltechnik GmbH & Co
www.geigergruppe.com

Titel 2023

01 | 2023
Jahrgang 164 | ISSN 0016-3651 | B 5399
Vulkan-Verlag
www.gwf-wasser.de

gwf Wasser +
Abwasser

Fokus: Filtration & Separation
Rohstoffgewinnung



**Qualität ist
viel wert**

Gütesicherung
Kanalbau
RAL-GZ 961



INTERVIEW

mit Dr. Linh-Con Phan über Gemüseanbau mit Wasser und Nährstoffen aus der Kläranlage

FOKUS

- Energie aus Wasserkraft gewinnen
- Vorwärtsosmose in der Abwasserreinigung
- Öl aus Binnengewässern entfernen

FACHBERICHT

Konstellation blau-grün-grauer Infrastruktur in der Klimaanpassung

Fachkompetenz und technische Leistungsfähigkeit



Foto: Güteschutz Kanalbau

Ein funktionierendes Zusammenspiel zwischen Auftraggebern, Planern und ausführenden Unternehmen ist die Grundlage für eine erfolgreiche Durchführung von Bau- und Sanierungsmaßnahmen. Dem entsprechend findet der Gütesicherungsgedanke kontinuierlich weitere Anwender und Unterstützer. Das dokumentieren die stetig steigenden Mitgliederzahlen: Im vergangenen Jahr wuchs die Zahl der Mitglieder auf 4198 Personen. Mehr als 2600 Unternehmen führen das Gütezeichen Kanalbau und belegen damit ihre Zuverlässigkeit, Fachkompetenz und technische Leistungsfähigkeit. Ein wichtiger Bestandteil der Gütesicherung Kanalbau sind die von den Prüfsingenieuren durchgeführten Baustellen- und Firmenprüfungen. Zurzeit überprüfen 28 Prüfsingenieure bundesweit sowie im benachbarten Ausland die Qualifikation der Gütezeicheninhaber.



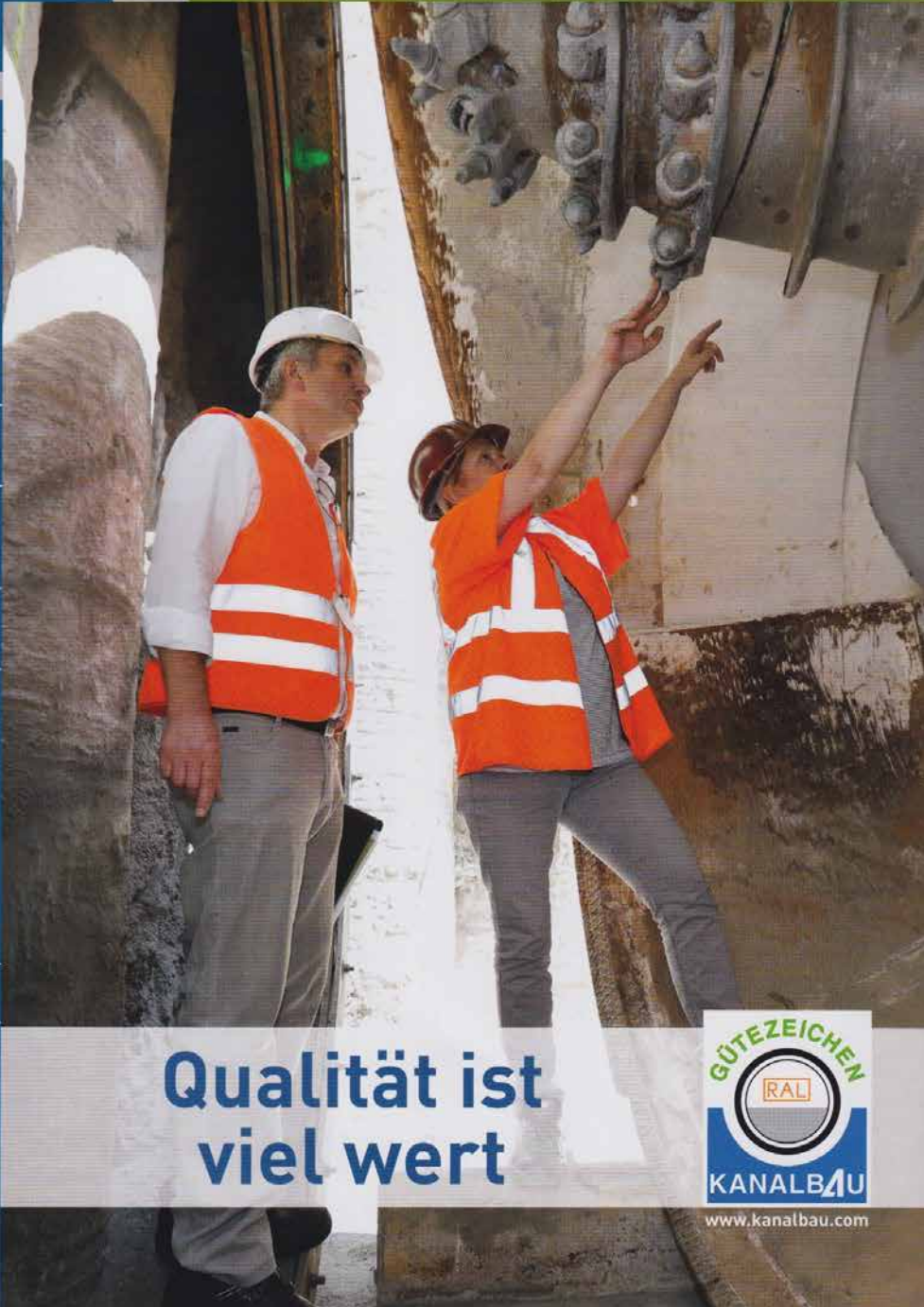
70. Jahrgang · Nr. 6 · Juni 2023 · 10889

DWA
Klare Konzepte. Saubere Umwelt.

Korrespondenz

Abwasser · Abfall

6|23



75 Jahre DWA
Seite 412, 418
Foto: Rupert Oberhäuser/EGTV

Urbanhydrologische Modelle
Seite 424

Mantelverordnung: Bodenmaterial und Baggergut
Seite 433

Deammonifikation im Hauptstrom
Seite 435
Foto: Hydro-Ingenieure

GAK-Filter
Seite 443

Feststoffkennwerte
Seite 449

Nationale Wasserstrategie
Foto: Franz Emile

Qualität ist viel wert

GÜTEZEICHEN
RAL
KANALBAU
www.kanalbau.com



**Schwerpunkt
Wandel in der
Wasserwirtschaft**

70. Jahrgang · Nr. 10 · Oktober 2023 · 10889

DWA
Klare Konzepte. Saubere Umwelt.

**Korrespondenz
Abwasser · Abfall** 10|23

Starkregenmanagement
Seite 737

**75 Jahre DWA:
Kreislaufwirtschaft,
Energie, Klärschlamm**
Seite 739

**Junge DWA:
Fachkräftemangel**
Seite 741

**Gefahren- und
Risikokarten**
Seite 747

**Treibhausgase
auf Kläranlagen**
Seite 759

**KI-basierte
Assistenzsysteme**
Seite 770

**Leistungsnachweis
kommunaler
Kläranlagen**
Seite 781

**Qualität ist
viel wert**

**GÜTEZEICHEN
RAL
KANALBAU**
www.kanalbau.com

Dipl.-Ing. (FH) Horst Wagner, Geschäftsleiter,
Kanalisations-Zweckverband „Schwarzachgruppe“, Schwarzenbruck

12 | 2023

Jahrgang 164 | ISSN 0016-3651 | B 5399

Vulkan-Verlag
www.gwf-wasser.de

gwf  **Wasser +
Abwasser**

15. Berlin Brandenburger
Brunnentage 17.-18.06.2024
Vorab Registrierung unter
info@pigadi.com



INTERVIEW

Jochen Kallenberg über die Rolle des Filtermaterials für eine nachhaltige Wasseraufbereitung

FOKUS

- Filtrationsmethoden
- Modernisierung von Wasserwerken
- Geothermie

FACHBERICHT

- Sicherheit in der Wasserversorgung
- Akzeptanz ressourcenorientierter Sanitärsysteme

Textanzeigen

Kanalbau: Sind Bieter ausreichend qualifiziert?



Die fachtechnische Qualifikation der Bieter ist ein maßgebliches Entscheidungskriterium für die Vergabe von Aufträgen. Zur Prüfung der Bieterreignung in Hinblick auf dieses für den Projekterfolg wichtige Kriterium steht mit der Gütesicherung RAL-GZ 961 ein neutrales Instrument zur Verfügung. In den Güte- und Prüfbestimmungen RAL-GZ 961 sind detaillierte Anforderungen an Unternehmung und Personal definiert hinsichtlich Fachkunde, technischer Leistungsfähigkeit und technischer Zuverlässigkeit.



Kanalbau: Ist die Fachkunde des Bieters gegeben?



Vergabestellen sind gehalten, öffentliche Aufträge zur Herstellung und Instandsetzung von Abwasserleitungen und -kanälen an geeignete Bieter zu vergeben. Daher prüfen derzeit bundesweit mehr als 5.000 öffentlichen Auftraggeber bzw. Ingenieurbüros die fachtechnische Eignung der Bieter auf Grundlage der Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961. Die RAL-GZ 961 definiert Anforderungen an Fachkunde, technische Leistungsfähigkeit und technische Zuverlässigkeit sowie die Dokumentation der Eigenüberwachung.

Kanalbau: Qualität durch Qualifikation



Die AKADEMIE unterstützt die Mitglieder der Gütegemeinschaft Kanalbau bei der fachtechnischen Qualifizierung ihrer Mitarbeiter. Aktuell nutzen mehr als 10.000 Teilnehmer die Veranstaltungen der AKADEMIE zu allen Themen rund um den Kanalbau. Dazu gehören fachbezogene Arbeitshilfen, der E-Learning-Kurs „Einbau von Abwasserleitungen und -kanälen in offener Bauweise“ sowie Übersichten und Volltextversionen zum Technischen Regelwerk. Das Angebot der AKADEMIE wird stetig aktualisiert und erweitert.

[Weitere Informationen](#)

Gütesicherung Kanalbau: Seien Sie dabei!



Firmen, öffentliche Auftraggeber und Ingenieurbüros sowie Institutionen und Personen, die die Gütesicherung beim Bau, bei der Sanierung, der Inspektion, der Reinigung und Dichtheitsprüfung aber auch bei der Ausschreibung und Bauüberwachung von Abwasserleitungen und -kanälen fordern, ausführen und fördern, können Mitglieder in der Gütegemeinschaft Kanalbau werden. Die Antragstellung auf Mitgliedschaft kann digital online erfolgen.

[Weitere Informationen](#)

Güteschutz Kanalbau: Wir prüfen, Sie profitieren!



Wichtiger Bestandteil der RAL-Gütesicherung Kanalbau ist die Überprüfung der Ausführungsqualität der Gütezeicheninhaber durch die beauftragten Prüfsachverständigen. Diese verfügen über langjährige Baustellenerfahrung und führen auf dieser Grundlage 3.000 bis 4.000 unangekündigte Baustellenprüfungen pro Jahr durch. Ihr Augenmerk liegt dabei beispielweise auf folgenden Aspekten: Entspricht die Bauausführung den allgemein anerkannten Regeln der Technik? Passt die personelle und maschinentechnische Ausstattung?

[Weitere Informationen](#)

Anzeigen 2023

Qualität ist viel wert



Stadt: **Hannover**
Sammler VII Lange Laube – Münzstraße
Inbetriebnahme des Kanals: 1893

Bild: Tobias Woelki

Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961

Qualität ist viel wert



Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961

www.kanalbau.com



Qualität ist
viel wert



Stadt: **Köln**
Theodor-Heuss-Ring / Ecke Clever Str.
Inbetriebnahme des Kanals: 1890

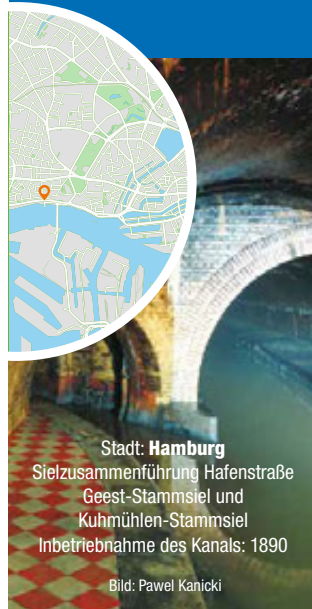
Bild: StEB Köln, Peter Jost

Gütesicherung
Kanalbau
RAL-GZ 961

www.kanalbau.com



Qualität ist
viel wert



Stadt: **Hamburg**
Sielzusammenführung Hafenstraße
Geest-Stammsiel und
Kuhmühlen-Stammsiel
Inbetriebnahme des Kanals: 1890

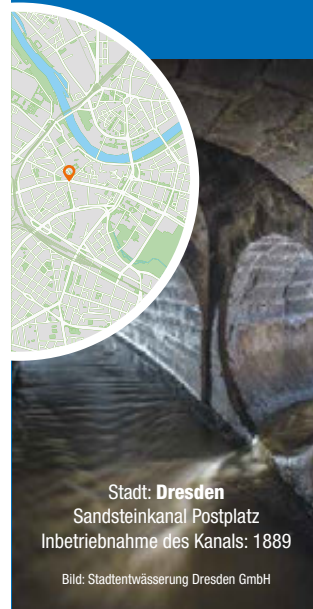
Bild: Pawel Kanicki

Gütesicherung
Kanalbau
RAL-GZ 961

www.kanalbau.com



Qualität ist
viel wert



Stadt: **Dresden**
Sandsteinkanal Postplatz
Inbetriebnahme des Kanals: 1889

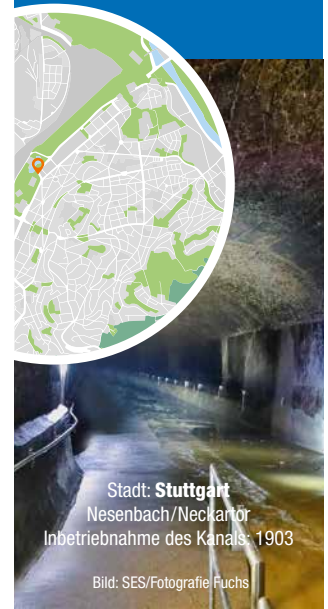
Bild: Stadtentwässerung Dresden GmbH

Gütesicherung
Kanalbau
RAL-GZ 961

www.kanalbau.com



Qualität ist
viel wert



Stadt: **Stuttgart**
Nesenbach/Neckartor
Inbetriebnahme des Kanals: 1903

Bild: SES/Fotografie Fuchs

Gütesicherung
Kanalbau
RAL-GZ 961

www.kanalbau.com

Qualität ist viel wert 



Stadt: **Bremen**
Am Herzogenkamp
Inbetriebnahme des Kanals: 1930
Bild: hansen/wasser Bremen GmbH

Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961
www.kanalbau.com

Qualität ist viel wert 



Stadt: **München**
Regenauslasskanal Ungererstraße / Nordfriedhof
Inbetriebnahme des Kanals: 1902
Bild: Münchner Stadtentwässerung

Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961
www.kanalbau.com

Qualität ist viel wert 



Stadt: **Berlin**
Erich-Weinert-Straße
Inbetriebnahme des Kanals: 1900
Bild: Berliner Wasserbetriebe, Joachim Donath

Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961
www.kanalbau.com



**Thomas Martin
Kommunikation**